

# **Statistisches Taschenbuch**

---

# **2007**

## **Baden-Württemberg**

---

Artikel-Nr. 1111 07001

ISBN 3–934338–61–5

Artikel-Nr. 1111 07001

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Schriftleitung: Rolf Nicolas

Satz und Gestaltung: Referat Veröffentlichungen

Druck: Offizin Chr. Scheufele GmbH & Co. KG, 70597 Stuttgart (Degerloch)

Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart,

Telefon (0711) 641-28 66, Telefax (0711) 13 14 62

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de) · Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

**Preis: 15,00 Euro** zuzüglich Versandkosten

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2007

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

# Vorwort

Das vorliegende Statistische Taschenbuch präsentiert in 34. Auflage wieder ausgewählte Daten aus dem breiten Angebot der Statistiken des Statistischen Landesamtes. Es bietet einen schnellen und umfassenden Überblick über die demografische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

Ergänzt wurden in diesem Jahr Ergebnisse der Erhebung „Leben in Europa“, einer EU-Statistik, die erstmals im Jahr 2005 durchgeführt wurde. Sie stellt europaweit vergleichbare Daten über die Lebenssituation von Personen in Privathaushalten bereit und dient somit als wichtige Informationsgrundlage für die Sozialpolitik.

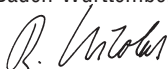
Zur besseren Lesbarkeit und Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit wurden die einzelnen Kapitel erstmals wechselweise farbig gekennzeichnet. In bewährter Weise werden die zahlreichen Tabellen durch Schaubilder ergänzt, kurze Einleitungstexte enthalten für jedes Kapitel erklärende Hinweise.

Allen Stellen, die bei der Beschaffung und Aufbereitung des Datenmaterials behilflich waren, danke ich für ihre Mitarbeit. Hier seien besonders die Verbände, Gewerkschaften, Kammern, Kirchen und vielen anderen, die regelmäßig zur Bereicherung des Statistischen Taschenbuches beitragen, erwähnt.

Das weitere umfangreiche und detaillierte Datenangebot der amtlichen Statistik Baden-Württembergs finden Sie in unseren zahlreichen Veröffentlichungen und im Internet unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de).

Stuttgart, im September 2007

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg



Rolf Nicolas

Ständiger Vertreter der Amtsleitung

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärungen .....	6
1. Staat und Staatsgebiet .....	7
2. Bevölkerungsstand .....	25
3. Bevölkerungsbewegung .....	32
4. Gesundheitswesen .....	38
5. Unterricht, Bildung und Kultur .....	45
6. Rechtspflege .....	63
7. Wahlen .....	69
8. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt .....	79
9. Ausländische Bevölkerung .....	90
10. Wirtschafts- und Berufsorganisationen .....	96
11. Land- und Forstwirtschaft .....	100
12. Umwelt und Energie .....	111
13. Unternehmen und Betriebe .....	132
14. Produzierendes Gewerbe, Handwerk .....	138
15. Bautätigkeit und Wohnungen .....	156
16. Handel, Tourismus, Dienstleistungen .....	160
17. Verkehr .....	174
18. Geld und Kredit .....	182
19. Öffentliche Sozialleistungen .....	188
20. Öffentliche Finanzen und Personal .....	203
21. Preise .....	220
22. Verdienste .....	226
23. Einkommen und Verbrauch .....	230
24. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	235
25. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke, Land .....	240
26. Ausgewählte Indikatoren .....	260
27. Gemeindetabelle .....	268
28. Deutschland im Überblick .....	300
29. Internationale Übersichten .....	316
30. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes .....	326
Sachregister .....	328

## Abkürzungen und Zeichenerklärungen

a	= Ar	lfd.	= laufend
AG	= Aktiengesellschaft	m	= Meter
a.n.g.	= andere nicht genannte	m <sup>2</sup>	= Quadratmeter
BIP	= Bruttoinlandsprodukt	m <sup>3</sup>	= Kubikmeter
BWA	= Bewährungsaufsicht	MD	= Monatsdurchschnitt
cm	= Zentimeter	mg	= Milligramm
cm <sup>2</sup>	= Quadratzentimeter	Mill.	= Million
CBS	= Chemischer Sauerstoffbedarf	Min.	= Minute
D	= Durchschnitt	mm	= Millimeter
dar.	= darunter	Mrd.	= Milliarde
dav.	= davon	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
DIN	= Deutsche Industrie-Norm	NIP	= Nettoinlandsprodukt
dt	= Dezitonne (Doppelzentner)	NN	= (Höhe über) Normal Null
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
ECU	= Europäische Währungseinheit	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
EFTA	= Europäische Freihandelszone	p	= vorläufiges Ergebnis
EMZ	= Ertragsmesszahl	r	= berichtigte Zahl
EU	= Europäische Union	s	= Sekunde
EUR/Ew.	= Euro je Einwohner	St.	= Stück
EW	= Einwohnerwerte	t	= Tonne
e.V.	= eingetragener Verein	VVG	= Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft
FA	= Führungsaufsicht	W	= Watt
FAG	= Finanzausgleichsgesetz	WE	= Währungseinheit
FKW	= Fluorkohlenwasserstoff	WF	= Waldfläche
fm	= Festmeter	WZ 2003	= Wirtschaftszweigsystematik 2003
GdB	= Grad der Behinderung	µg	= Mikrogramm
GJ	= Gigajoule		
Gv	= Gemeindeverbände		
GVV	= Gemeindeverwaltungsverband		
GWh	= Gigawattstunde		
H.v.	= Herstellung von		
h	= Stunde	–	= Nichts vorhanden
ha	= Hektar	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
hl	= Hektoliter		
HV	= Haushaltsvorstand		
JD	= Jahresdurchschnitt		
kcal	= Kilokalorie		
KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien	.	= Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
kg	= Kilogramm	...	= Wert liegt noch nicht vor
KOV	= Kriegsopferversorgung	/	= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
kW	= Kilowatt	( )	= Eingeschränkte Aussagefähigkeit
kWh	= Kilowattstunde	(.)	= Unter 50 erfasste Fälle bei einer Stichprobenerhebung
km	= Kilometer	X	= Nachweis nicht sinnvoll
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer		
l	= Liter		
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

# 1. Staat und Staatsgebiet

## Landesorgane und Verwaltungsaufbau

### Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

### Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27 Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der am 9. März 1952 gewählten Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972, am 4. April 1976, am 16. März 1980, am 25. März 1984, am 20. März 1988, am 5. April 1992, am 24. März 1996, 25. März 2001 und am 26. März 2006 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 14. Landtag besteht aus 139 Mitgliedern (CDU 69, SPD 38, GRÜNE 17, FDP/DVP 15). Zum Präsidenten und dessen Stellvertreter hat der 14. Landtag gewählt:

Präsident: Peter Straub (CDU)

Stellvertretender Präsident: Wolfgang Drexler (SPD)

Stellvertretende Präsidentin: Christa Vosschulte (CDU)

Sie gehören von Amts wegen dem Präsidium an. Weitere Mitglieder: *Präsidium* 15 (7 CDU, 4 SPD, 2 GRÜNE, 2 FDP/DVP).

Fraktionsvorsitzende: Stefan Mappus (CDU), Ute Vogt (SPD), Winfried Kretschmann (GRÜNE), Dr. Ulrich Noll (FDP/DVP).

### Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu den im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

(Die Sitzordnung der Vollversammlung des Landtages wird im Schaubild auf Seite 73 dargestellt)

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weiterhin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Auch der Ablauf der Debatten im Plenum ist in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet, z.B. wenn das Wort dem Redner dort für eine Fraktion oder im Rahmen des Redezeitkontingents seiner Fraktion erteilt wird. Alle vier Fraktionen haben für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratung der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

### Ausgewählte Landtagsausschüsse

(Stand: 1. Juli 2007 ohne Untersuchungsausschüsse, Quelle: Landtag)

#### **Ständiger Ausschuss**

Vors.: Winfried Mack (CDU)  
Stellv. Vors.: Birgit Kipfer (SPD)  
18 Mitglieder (9 CDU, 5 SPD, 2 GRÜNE,  
2 FDP/DVP)

#### **Finanzausschuss**

Vors.: Ingo Rust (SPD)  
Stellv. Vors.: Ursula Lazarus (CDU)  
20 Mitglieder (10, 6, 2, 2)

#### **Wirtschaftsausschuss**

Vors.: Veronika Netzhammer (CDU)  
Stellv. Vors.: Dr. Rainer Prewo (SPD)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

#### **Innenausschuss**

Vors.: Hans Georg Junginger (SPD)  
Stellv. Vors.: Karl-Wolfgang Jägel (CDU)  
20 Mitglieder (10, 6, 2, 2)

#### **Ausschuss für Schule, Jugend und Sport**

Vors.: Norbert Zeller (SPD)  
Stellv. Vors.: Sabine Kurtz (CDU)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

#### **Umweltausschuss**

Vors.: Ulrich Müller (CDU)  
Stellv. Vors.: Dr. Gisela Splett (GRÜNE)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

#### **Sozialausschuss**

Vors.: Brigitte Lösch (GRÜNE)  
Stellv. Vors.: Andreas Hoffmann (CDU)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

#### **Ausschuss Ländl. Raum u. Landwirtschaft**

Vors.: Karl Traub (CDU)  
Stellv. Vors.: Karl Rombach (CDU)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

#### **Ausschuss f. Wissenschaft, Forschung u. Kunst**

Vors.: Dienter Kleinmann (FDP/DVP)  
Stellv. Vors.: Katrin Schütz (CDU)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

#### **Europausschuss**

Vors.: Dr. Christoph-E. Palmer (CDU)  
Stellv. Vors.: Michael Theurer (FDP/DVP)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

#### **Petitionsausschuss**

Vors.: Jörg Döpfer (CDU)  
Stellv. Vors.: Gustav-Adolf Haas (SPD)  
23 Mitglieder (11, 6, 3, 3)

#### **Ausschuss nach Artikel 62 der Verfassung (Notparlament)**

18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

#### **Wahlprüfungsausschuss**

Vors.: Klaus Hermann (CDU)  
Stellv. Vors.: Rainer Stickelberger (SPD)  
7 Mitglieder (4, 2, 0, 1)

#### **Gremium nach Artikel 10 GG**

Vors.: Stephan Braun (SPD)  
Stellv. Vors.: Günther-Martin Pauli (CDU)  
5 Mitglieder (2, 2, 1)

#### **Vertreter des Landtags im Landesausschuss für Information**

5 Mitglieder (3, 2)

## Die Abgeordneten des 14. Landtags von Baden-Württemberg

(Stand: Juli 2007, Quelle: Landtag)

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Behringer, Ernst, Industriekaufmann, Wkr. 70 Sigmaringen  
Birk, Dr. Dietrich, Politischer Staatssekretär, Wkr. 10 Göppingen  
Blenke, Thomas, Volljurist, Wkr. 43 Calw  
Brenner, Dr. Carmina, Regierungsrätin a.D., Wkr. 45 Freudenstadt  
Brunnemer, Elke, Oberstudienrätin, Wkr. 41 Sinsheim  
Döpfer, Jörg, Krankenkassenbetriebswirt, Wkr. 9 Nürtingen  
Fleischer, Gundolf, Politischer Staatssekretär, Wkr. 48 Breisgau  
Föll, Michael, Erster Bürgermeister, Wkr. 4 Stuttgart IV  
Groh, Manfred, Bürgermeister a. D., Wkr. 27 Karlsruhe I  
Gurr-Hirsch, Friedlinde, Politische Staatssekretärin, Wkr. 19 Eppingen  
Hauk, Peter, Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Wkr. 38 Neckar-Odenwald  
Heinz, Hans, Landesgeschäftsführer des DRK, Wkr. 16 Schorndorf  
Herrmann, Klaus, Regierungsamtmann a. D., Diplomverwaltungswirt (FH), Wkr. 12 Ludwigsburg  
Hillebrand, Dieter, Politischer Staatssekretär, Wkr. 60 Reutlingen  
Hitzler, Bernd, Bürgermeister a. D., Wkr. 24 Heidenheim  
Hoffmann, Andreas, Betriebswirt (VWA), Wkr. 56 Konstanz  
Hollenbach, Manfred, Bürgermeister, Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
Jägel, Karl-Wolfgang, Geschäftsführer, Wkr. 32 Rastatt  
Klein, Karl, Bürgermeister, Wkr. 37 Wiesloch  
Klenk, Wilfried, Rettungsdienstleiter, Wkr. 17 Backnang  
Köberle, Rudolf, Politischer Staatssekretär, Wkr. 69 Ravensburg  
Köbler, Joachim, Bundesbankdirektor, Wkr. 30 Bretten  
Krueger, Andrea, Diplom-Finanzwirtin (FH), Wkr. 1 Stuttgart I  
Kübler, Jochen Karl, Oberbürgermeister, Wkr. 21 Hohenlohe  
Kurtz, Sabine, Politikwissenschaftlerin, Wkr. 6 Leonberg  
Lasotta, Dr. Bernhard, Arzt, Wkr. 20 Neckarsulm  
Lazarus, Ursula, Studiendirektorin a. D., Wkr. 33 Baden-Baden  
Lichy, Johanna, Politische Staatssekretärin a. D., Wkr. 18 Heilbronn  
Locherer, Paul, Bürgermeister, Wkr. 68 Wangen  
Löffler, Dr. Reinhard, Rechtsanwalt, Wkr. 3 Stuttgart III  
Lusche, Ulrich, Rechtsanwalt, Wkr. 58 Lörrach  
Mack, Winfried, Oberregierungsrat a. D. Wkr. 26 Aalen  
Mappus, Stefan, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 42 Pforzheim



- Müller, Ulrich, Minister a. D., Wkr. 67 Bodensee  
Nemeth, Paul, Kaufmännischer Angestellter, Wkr. 5 Böblingen  
Netzhammer, Veronika, Oberstudienrätin a. D., Wkr. 57 Singen  
Oettinger, Günther H., Ministerpräsident, Wkr. 13 Vaihingen  
Palm, Christoph, Oberbürgermeister, Wkr. 15 Waiblingen  
Palmer, Dr. Christoph-E., Minister a. D., Unternehmensberater, Wkr. 2 Stuttgart II  
Pauli, Günther-Martin, Jurist, Bürgermeister, Wkr. 63 Balingen  
Pfisterer, Werner, Feinmechanikermeister, Wkr. 34 Heidelberg  
Raab, Werner, Bürgermeister a. D., Wkr. 31 Ettlingen  
Rau, Helmut, Minister für Kultus, Jugend und Sport, Wkr. 50 Lahr  
Razavi, Nicole, Parlamentsrätin a. D., Wkr. 11 Geislingen  
Rech, Heribert, Innenminister, Wkr. 29 Bruchsal  
Reichardt, Klaus Dieter, Selbstständiger Industrieberater, Wkr. 36 Mannheim II  
Reinhart, Prof. Dr. Wolfgang, Minister und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund, Wkr. 23 Main-Tauber  
Röhm, Karl-Wilhelm, Oberstudiendirektor, Wkr. 61 Hechingen-Münsingen  
Rombach, Karl, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 54 Villingen-Schwenningen  
Rüeck, Helmut Walter, Maschinenschlosser, Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
Schätzle, Bernhard, Kellermeister, Wkr. 47, Freiburg II  
Schebesta, Volker, Regierungsassessor a. D., Wkr. 51 Offenburg  
Scheffold, Dr. Stefan, Rechtsanwalt, Wkr. 25 Schwäbisch Gmünd  
Scheuermann, Winfried, Regionalverbandsdirektor i. R., Wkr. 44 Enz  
Schneider, Peter, Präsident Sparkassenverband Baden-Württemberg, Landrat a. D., Wkr. 66 Biberach  
Schüle, Dr. Klaus, Jurist, Wkr. 46 Freiburg I  
Schütz, Katrin, Geschäftsführerin, Wkr. 28 Karlsruhe II  
Schwer, Marcel, Bezirksleiter, Wkr. 49 Emmendingen  
Stächele, Willi, Minister des Staatsministeriums und für europäische Angelegenheiten, Wkr. 52 Kehl  
Stolz, Dr. Monika, Ministerin für Arbeit und Soziales, Wkr. 64 Ulm  
Stratthaus, Gerhard, Finanzminister, Wkr. 40 Schwetzingen  
Straub, Peter, Landtagspräsident, Rechtsanwalt, Wkr. 59 Waldshut  
Tappeser, Klaus, Oberbürgermeister, Wkr. 62 Tübingen  
Teufel, Stefan, Abteilungsleiter, Wkr. 53 Rottweil  
Traub, Karl, Bürgermeister, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 65 Ehingen  
Vosschulte, Christa, Oberstudiendirektorin a. D., stellv. Landtagspräsidentin, Wkr. 7 Esslingen  
Wacker, Georg, Politischer Staatssekretär, Wkr. 39 Weinheim  
Wolf, Guido, Landrat, Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen  
Zimmermann, Karl, Diplom-Verwaltungswirt, Wkr. 8 Kirchheim

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

Altpeter, Katrin, Lehrerin für Pflegeberufe, Wkr. 15 Waiblingen  
Bayer, Christoph, Diplompädagoge, Wkr. 48 Breisgau  
Braun, Stephan, Journalist, Wkr. 5 Böblingen  
Bregenzer, Carla, Sonderschullehrerin, Wkr. 8 Kirchheim  
Buschle, Fritz, Selbstständiger Vertriebsingenieur, Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen  
Drexler, Wolfgang, Oberamtsanwalt a. D., Stellv. Landtagspräsident, Wkr. 7 Esslingen  
Gall, Reinhold, Landesgeschäftsführer, Fernmeldehandwerker, Wkr. 20 Neckarsulm  
Grünstein, Rosa, Landtagsabgeordnete, Wkr. 40 Schwetzingen  
Haas, Gustav-Adolf, Stadtbaumeister a. D., Vereidigter Sachverständiger, Wkr. 46 Freiburg I  
Haller, Hans-Martin, Oberstudienrat, Bäckermeister, Oberbürgermeister a. D.,  
Wkr. 63 Balingen  
Haller-Haid, Rita, Heimleiterin, Wkr. 62 Tübingen  
Hausmann, Rudolf, Geschäftsführer, MBA, Wkr. 60 Reutlingen  
Haußmann, Ursula, Krankenschwester, Wkr. 26 Aalen  
Heberer, Helen, Sprecherzieherin, Wkr. 36 Mannheim II  
Heiler, Walter, Bürgermeister, Jurist, Wkr. 29 Bruchsal  
Hofelich, Peter, Selbstständiger Unternehmensberater, Wkr. 10 Göppingen  
Junginger, Hans Georg, Rechtsanwalt, Wkr. 39 Weinheim  
Kaufmann, Gunter, Diplomvolkswirt, Professor, Wkr. 32 Rastatt  
Kipfer, Birgit, Hausfrau, Wkr. 6 Leonberg  
Knapp, Thomas, Geschäftsführer, Wkr. 44 Enz  
Mentrup, Dr. Frank, Arzt, Wkr. 35 Mannheim I  
Nelius, Georg, Realschullehrer, Wkr. 38 Neckar-Odenwald  
Prewo, Dr. Rainer, Oberbürgermeister, Wkr. 43 Calw  
Queitsch, Margot, Hausfrau, Wkr. 47 Freiburg II  
Rivoir, Martin, Vertriebsingenieur, Wkr. 64 Ulm  
Rudolf, Christine, Politologin, Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
Rust, Ingo, Diplom-Ingenieur (FH), Wkr. 19, Eppingen  
Sakellariou, Nikolaos, Rechtsanwalt, Fotografenmeister, Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
Schmid, Dr. Nils, Rechtsanwalt, Wkr. 9 Nürtingen  
Schmiedel, Claus, Landtagsabgeordneter, Wkr. 12 Ludwigsburg  
Staiger, Wolfgang, Sonderschullehrer, Wkr. 24 Heidenheim  
Stehmer, Wolfgang, Diplom-Verwaltungswirt, Wkr. 13 Vaihingen  
Stickelberger, Rainer, Rechtsanwalt, Wkr. 58 Lörrach  
Stober, Johannes, Diplom-Informatiker, Wkr. 27 Karlsruhe I  
Vogt, Ute, Rechtsanwältin, Wkr. 30 Bretten  
Winkler, Alfred, Techniker, Wkr. 59 Waldshut  
Wonnay, Marianne, Hausfrau, Wkr. 49 Emmendingen  
Zeller, Norbert, Sonderschullehrer, Wkr. 67 Bodensee

## **BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Bauer, Theresia, Politikwissenschaftlerin, Wkr. 34 Heidelberg  
 Kretschmann, Winfried, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 9 Nürtingen  
 Lehmann, Siegfried, Studiendirektor, Wkr. 56 Konstanz  
 Lösch, Brigitte, Dipl.-Sozialpädagogin, Wkr. 1 Stuttgart I  
 Metzger, Oswald, Freier Publizist, Wkr. 66 Biberach  
 Mielich, Bärbl, Familienmediatorin, Wkr. 48 Breisgau  
 Murschel, Dr. Bernd, Umweltberater, Diplom-Agraringenieur, Wkr. 6 Leonberg  
 Neuenhaus, Ilka, Juristin, Dipl. Mediatorin, Wkr. 62 Tübingen  
 Oelmayer, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 64 Ulm  
 Pix, Reinhold, Diplomforstwirt, Weingutsinhaber, Wkr. 46 Freiburg I  
 Rastätter, Renate, Realschullehrerin, Wkr. 28 Karlsruhe II  
 Sckerl, Hans-Ulrich, Geschäftsführer, Wkr. 39 Weinheim  
 Sitzmann, Edith, Selbstständige Trainerin und Beraterin, Wkr. 47 Freiburg II  
 Splett, Dr. Gisela, Diplom-Geoökologin, Wkr. 27 Karlsruhe I  
 Untersteller, Franz, Parlamentarischer Berater, Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
 Walter, Jürgen, Landtagsabgeordneter, Wkr. 12 Ludwigsburg  
 Wölflé, Werner, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Wkr. 2 Stuttgart II

## **Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)**

Arnold, Dr. Birgit, Historikerin, Wkr. 39 Weinheim  
 Bachmann, Dietmar, Ministerialrat a. D., Wkr. 2 Stuttgart II  
 Berroth, Heiderose, Unternehmensberaterin, Hausfrau, Wkr. 6 Leonberg  
 Bullinger, Dr. Friedrich, Ministerialdirektor a. D., Landtagsabgeordneter, Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
 Chef, Monika, Bürgermeisterin, Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
 Ehret, Dieter, Bauingenieur, Wkr. 49 Emmendingen  
 Fauser, Beate, Geschäftsführerin, Stellv. Landtagspräsidentin 2001 bis 2006, Wkr. 43 Calw  
 Goll, Prof. Dr. Ulrich, Stellv. Ministerpräsident, Justizminister, Wkr. 15 Waiblingen  
 Kleinmann, Dieter, Pfarrer, Diplomvolkswirt, Wkr. 53 Rottweil  
 Kluck, Hagen, Public-Relations-Berater, Wkr. 60 Reutlingen  
 Noll, Dr. Ulrich, Fraktionsvorsitzender, Zahnarzt, Wkr. 9 Nürtingen  
 Pfister, Ernst, Wirtschaftsminister, Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen  
 Rülke, Dr. Hans-Ulrich, Studiendirektor, Wkr. 44 Enz  
 Theurer, Michael, Oberbürgermeister, Wkr. 45 Freudenstadt  
 Wetzell, Dr. Hans-Peter, Rechtsanwalt, Dipl.-Betriebswirt (FH), Vereidigter Buchprüfer,  
 Wkr. 67 Bodensee

## **Landtagsverwaltung**

Die Verwaltung des Landtags untersteht dem Präsidenten des Landtags – Peter Straub – und wird vom Direktor beim Landtag – Ulrich Lochmann – geleitet.

## ***Die Gesetzgebung***

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

In der 13. Wahlperiode (2001 bis 2006) wurden insgesamt 171 Gesetze eingebracht, davon 113 Regierungsentwürfe und 58 Entwürfe von Abgeordneten und Fraktionen. Insgesamt wurden 132 Gesetze verabschiedet.

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtags müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungsänderung von 1974 können Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in der Regel in zwei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage. Im Anschluss daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuss oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuss als federführend bestimmt wird. Der Ausschuss kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschussempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt.

Eine Dritte Lesung findet auf Beschluss des Landtags bei besonders bedeutsamen Gesetzen sowie bei Verfassungsänderungen und Haushaltsgesetzen statt. Das Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der „Schlussabstimmung“ über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluss.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündet.

## ***Kontrolle der Regierung***

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und ihn zu stürzen (das Letztere, die Abwahl des Ministerpräsidenten, ist nach der Landesverfassung – entsprechend dem Vorbild des Grundgesetzes – nur in der Form des so genannten konstruktiven Misstrauensvotums möglich, d. h. in der Weise, dass der Landtag einen Nachfolger für den Ministerpräsidenten wählt, den er ablösen will und dessen Regierung bestätigt).

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Außerdem kann der Landtag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordneten den Ministerpräsidenten zwingen, ein Mitglied seiner Regierung zu entlassen. Dem Landtag ist von der Verfassung damit – anders als dem Bundestag – eine unmittelbare Mitsprache auch bei der Zusammensetzung der Regierung eingeräumt.

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.

### ***Etatrecht des Landtags***

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind. Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluss des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.

### **Landesregierung**

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden.

Ministerpräsident: *Günther H. Oettinger*, MdL

Stellv. Ministerpräsident und Justizminister, zugleich Integrationsbeauftragter der Landesregierung: *Prof. Dr. Ulrich Goll*, MdL

Minister für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums und für europäische Angelegenheiten: *Willi Stächele*, MdL

Innenminister, zugleich Landesbeauftragter für Vertriebene, Flüchtlinge und Aussiedler: *Heribert Rech*, MdL

Minister für Kultus, Jugend und Sport: *Helmut Rau*, MdL

Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst: *Prof. Dr. Peter Frankenberg*

Finanzminister: *Gerhard Stratthaus*, MdL

Wirtschaftsminister: *Ernst Pfister*, MdL

Minister für Ernährung und Ländlichen Raum: *Peter Hauk*, MdL

Ministerin für Arbeit und Soziales, zugleich Kinderbeauftragte und Beauftragte der Landesregierung für Chancengleichheit von Frauen und Männern: *Dr. Monika Stolz*

Umweltministerin: *Tanja Gönner*

Minister und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund: *Prof. Dr. Wolfgang Reinhart*, MdL

Staatssekretär mit Stimmrecht im Kabinett: *Richard Drautz*

Ehrenamtliche Staatsrätin für Demographischen Wandel und für Senioren im Staatsministerium: *Prof. Dr. Claudia Hübner*

Staatssekretäre ohne Kabinettsrang: Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum *Friedlinde Gurr-Hirsch*, MdL; im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport *Georg Wacker*, MdL, im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst *Dr. Dietrich Birk*, MdL, im Finanzministerium *Gundolf Fleischer*, MdL; im Innenministerium: *Rudolf Köberle*, MdL, im Ministerium für Arbeit und Soziales: *Dieter Hillebrand*, MdL.

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entlässt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbstständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Angelegenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

## Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die Regierung, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt. Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

Oberste Landesbehörden sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den Allgemeinen Verwaltungsbehörden gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen, die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist. Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die Landesoberbehörden sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Untere Sonderbehörden sind alle Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist.

## Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch so genannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der

Öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In *Stadtkreisen* und *Großen Kreisstädten* führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Die *Landkreise* sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden.

Die Zusammenfassung von Stadt- und Landkreisen zu *Regionen* – jeweils drei Regionen innerhalb eines Regierungsbezirks –, ist nicht Teil der allgemeinen Verwaltungsgliederung, sondern hat lediglich Bedeutung für die Regionalplanung. In jeder Region besteht ein Regionalverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung ist.

## Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die Oberfinanzdirektion in Karlsruhe, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, die Regionaldirektion Baden-Württemberg (früher Landesarbeitsamt), die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

## Rechtsprechung

Die *rechtsprechende Gewalt* wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

*Oberste Verwaltungsbehörde* für alle Gerichte des Landes ist seit 1. April 2004 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 23. März 2004 das *Justizministerium*. Ausgenommen hiervon ist der Staatsgerichtshof, der in den Geschäftsbereich des Staatsministeriums fällt.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Strafgerichtsbarkeit). Zuständig sind 108 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württemberg als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Stuttgart und Außenstellen in Freiburg und Karlsruhe. Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung, des Schwerbehindertenrechts, der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitssuchende. In Baden-Württemberg bestehen 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitsachen sind in Baden-Württemberg 9 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden in Karlsruhe das *Bundesverfassungsgericht* als Hüter der Verfassung und der *Bundesgerichtshof* für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit geschaffen; ferner gehören hierzu das *Bundesarbeitsgericht* in Erfurt, das *Bundessozialgericht* in Kassel, das *Bundesverwaltungsgericht* in Leipzig und der *Bundesfinanzhof* in München.

## Bundestagsmitglieder aus Baden-Württemberg

(Stand: Juli 2007, Quelle: Deutscher Bundestag)

Dem am 18. September 2005 gewählten 16. Deutschen Bundestag gehören 75 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis enthält alle Abgeordneten in der Gliederung nach Parteien. Nachgewiesen werden Familienname, Titel, Vorname, Beruf oder Stand sowie Nummer und Name des Wahlkreises in dem die Abgeordneten bei der Bundestagswahl 2005 angetreten sind.



## Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Bareiß, Thomas, Diplom-Betriebswirt (BA), Wkr. 295 Zollernalb – Sigmaringen  
 Barthle, Norbert, Ministerialrat a. D., Wkr. 270 Backnang – Schwäbisch Gmünd  
 Beck, Ernst-Reinhard, Oberstudiendirektor a. D., Wkr. 290 Reutlingen  
 Binninger, Clemens, Polizeioberst a. D., Referent für Innen- und Sicherheitspolitik, Wkr. 261 Böblingen  
 Brunnhuber, Georg, Dipl.-Ing. (FH), Kreisbaurat, Wkr. 271 Aalen – Heidenheim  
 Dörflinger, Thomas, Redakteur, Wkr. 289 Waldshut  
 Fischer, Axel, Diplomingenieur, Elektroinstallateur, Wkr. 273 Karlsruhe-Land  
 Fuchtel, Hans-Joachim, Rechtsanwalt, Wkr. 281 Calw  
 Gienger, Eberhard, Kaufmann, Diplomsportlehrer, Wkr. 267 Neckar-Zaber  
 Götz, Peter, Bürgermeister a. D., Dipl.-Verwaltungswirt, Wkr. 274 Rastatt  
 Grübel, Markus, Notar, Regierungsrat a. D., Wkr. 262 Esslingen  
 Gutting, Olav, Rechtsanwalt, Wkr. 279 Bruchsal – Schwetzingen  
 Hennrich, Michael, Rechtsanwalt, Wkr. 263 Nürtingen  
 Jung, Andreas, Rechtsanwalt, Wkr. 288 Konstanz  
 Kauder, Siegfried, Rechtsanwalt, Wkr. 287 Schwarzwald-Baar  
 Kauder, Volker, Jurist, Wkr. 286 Rottweil – Tuttlingen  
 Krichbaum, Gunther, Wirtschaftsjurist, Wkr. 280 Pforzheim  
 Krummacher, Johann-Henrich, Pfarrer i. W., Akademiedirektor a. D., Wkr. 259 Stuttgart I  
 Lamers, Dr. Karl, Rechtsanwalt, Wkr. 275 Heidelberg  
 Pfeiffer, Dr. Joachim, Diplomkaufmann, Wkr. 265 Waiblingen  
 Riegert, Klaus, Diplomverwaltungswirt-Polizei (FH), Kriminaloberkommissar a. D., Wkr. 264 Göppingen  
 Romer, Franz, Mechaniker, Wkr. 293 Biberach  
 Schäuble, Dr. Wolfgang, Bundesminister des Innern, Wkr. 285 Offenburg  
 Schavan, Dr. Annette, Bundesministerin a. D., Bundesministerin für Bildung und Forschung, Wkr. 292 Ulm  
 Schmidbauer, Bernd, Staatsminister a. D., Wkr. 278 Rhein-Neckar  
 Schockenhoff, Dr. Andreas, Lehrer, Wkr. 294 Ravensburg – Bodensee  
 Segner, Kurt, Elektroinstallateur, Geschäftsführer, Wkr. 277 Odenwald – Tauber  
 Stetten, Christian Freiherr von, Diplom-Betriebswirt (FH), Selbstständiger Unternehmer, Wkr. 269 Schwäbisch Hall – Hohenlohe  
 Strobl, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 268 Heilbronn  
 Weiß, Peter, Referatsleiter, Geschäftsführer, Wkr. 284 Emmendingen – Lahr  
 Wellenreuther, Ingo, vorsitzender Richter am Landgericht a. D., Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt  
 Widmann-Mauz, Annette, Assistentin, Wkr. 291 Tübingen

## Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Arnold, Rainer, Volkshochschulangestellter, Wkr. 263 Nürtingen  
 Binding, Lothar, Starkstromelektriker, Mathematiker, Wkr. 275 Heidelberg  
 Caspers-Merk, Marion, Kommunalwissenschaftlerin, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Gesundheit, Wkr. 283 Lörrach-Müllheim  
 Däubler-Gmein, Dr. Herta, Rechtsanwältin, Honorarprofessorin, Bundesministerin a. D., Wkr. 291 Tübingen  
 Drobinski-Weiß, Elvira, Diplompädagogin, Rektorin, Wkr. 285 Offenburg  
 Erler, Gernot, Verlagsleiter, Staatsminister beim Bundesminister des Auswärtigen, Wkr. 282 Freiburg  
 Friedrich, Peter, Diplom-Verwaltungswissenschaftler, Wkr. 288 Konstanz

Gerster, Martin, Redakteur, Politikwissenschaftler, Parlamentarischer Berater im Landtag, Wkr. 293 Biberach  
 Gradistanac, Renate, Gymnastiklehrerin, Wkr. 281 Calw  
 Jung, Johannes, Politikwissenschaftler MA, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt  
 Juratovic, Josip, Kfz.-Mechaniker, Wkr. 268 Heilbronn  
 Kressl, Nicolette, Gewerbeschullehrerin, Wkr. 274 Rastatt  
 Kumpf, Ute, Diplomvolkswirtin, Gewerkschaftssekretärin, Wkr. 260 Stuttgart II  
 Lange, Christian, Oberregierungsrat a. D., Wkr. 270 Backnang-Schwäbisch Gmünd  
 Mark, Iothar, Bürgermeister a. D., Studiendirektor a. D., Wkr. 276 Mannheim  
 Mast, Katja, Referentin für Personalstrategie, Bankkauffrau, Wkr. 280 Pforzheim  
 Mattheis, Hilde, Lehrerin, Wkr. 292 Ulm  
 Riester, Walter, Bundesminister a. D., Wkr. 264 Göppingen  
 Roth, Karin, Sozialarbeiterin, Senatorin a. D., Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Wkr. 262 Esslingen  
 Scheer, Dr. Hermann, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Publizist, Wkr. 265 Waiblingen  
 Schwarzelühr-Sutter, Rita, Diplom-Betriebswirtin, Marketing-Assistentin, Wkr. 289 Waldshut  
 Tauss, Jörg, Pressesprecher, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 273 Karlsruhe-Land  
 Weisskirchen, Gert, Fachhochschulprofessor, Wkr. 278 Rhein-Neckar

### **Freie Demokratische Partei (FDP)**

Burgbacher, Ernst, Oberstudienrat a. D., Wkr. 286 Rottweil-Tuttlingen  
 Homburger, Birgit, Dipl.-Verwaltungswissenschaftlerin, Wkr. 288 Konstanz  
 Laurischk, Sibylle, Rechtsanwältin, Wkr. 285 Offenburg  
 Leibrecht, Harald, Geschäftsführer, Wkr. 267 Neckar-Zaber  
 Link, Michael Georg, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Übersetzer, Wkr. 268 Heilbronn  
 Meinhardt, Patrick, Geschäftsführer, Wkr. 273 Karlsruhe-Land  
 Niebel, Dirk, Arbeitsvermittler, Diplomverwaltungswirt (FH), Wkr. 275 Heidelberg  
 Toncar, Florian, Rechtsreferendar, Wkr. 261 Böblingen  
 Wolff, Hartfrid, Rechtsanwalt, Wkr. 265 Waiblingen

### **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Andreae, Kerstin, Dipl.-Volkswirtin, Wkr. 282 Freiburg  
 Bender, Birgitt, Juristin, Wkr. 260 Stuttgart II  
 Bonde, Alexander, Angestellter, Wkr. 284 Emmendingen-Lahr  
 Eid, Dr. Uschi, Dipl.-Haushaltswissenschaftlerin, wiss. Angestellte, Parlamentarische Staatssekretärin a. D., Wkr. 263 Nürtingen  
 Hermann, Winfried, Fachbereichsleiter(VHS), Wkr. 291 Tübingen  
 Kötting-Uhl, Sylvia, Dozentin, Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt  
 Kuhn, Fritz, Sprachwissenschaftler, Wkr. 275 Heidelberg  
 Schick, Dr. Gerhard, Dipl.-Volkswirt, Wkr. 276 Mannheim

### **Die Linkspartei. (Die Linke.)**

Binder, Karin, Handelsfachwirtin, Gewerkschaftssekretärin, Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt  
 Hänsel, Heike, Dipl.-Oecotrophologin, Wkr. 291, Tübingen  
 Maurer, Ulrich, Rechtsanwalt, Wkr. 260 Stuttgart II

## Europäisches Parlament

(Stand: 10/05, Quelle: Handbuch des Landtags)

Das Europäische Parlament, das die Völker in der EU vertritt sowie Rat und Kommission der Gemeinschaft kontrolliert, ist 1979 erstmals direkt gewählt worden.

Von den 99 deutschen Europa-Abgeordneten (CDU / CSU 49, SPD 23, GRÜNE 13, FDP 7, PDS 7), stellt Baden-Württemberg 10 (CDU 8, SPD 1, GRÜNE 1, PDS 1).

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Caspary, Daniel, Technischer Diplom-Volkswirt

Gräßle, Dr. Ingeborg, Journalistin

Jeggle, Elisabeth, Meisterin der Hauswirtschaft und Landwirtin

Lauk, Dr. Kurt Joachim, Geschäftsführer

Schwab, Dr. Andreas, Jurist

Ulmer, Dr. Thomas, Facharzt für Allgemeinmedizin

Wieland, Rainer, Rechtsanwalt

Wogau, Dr. Karl von, Wirtschaftsjurist

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Gebhard, Eyelyne, Übersetzerin

### BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Rühle, Heidemarie, Psychologin, Geschäftsführerin

### Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)

Pflüger, Tobias, Politikwissenschaftler, Tübingen

## Zahl der Gemeinden

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden am <sup>1)2)</sup>							
	6.6.1961		27.5.1970		25.5.1987		31.12.2006	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500 .....	1 076	31,8	939	28,0	49	4,4	35	3,2
500 – 1 000 .....	928	27,4	859	25,6	48	4,3	47	4,2
1 000 – 3 000 .....	1 165	34,5	1 263	37,7	345	31,1	276	24,9
3 000 – 5 000 .....					232	20,9	230	20,7
5 000 – 10 000 .....	124	3,7	175	5,2	237	21,3	272	24,5
10 000 – 20 000 .....	45	1,3	65	1,9	119	10,7	149	13,4
20 000 – 50 000 .....	31	0,9	35	1,0	60	5,4	79	7,1
50 000 – 100 000 .....	7	0,2	8	0,2	13	1,2	13	1,2
100 000 und mehr .....	5	0,1	6	0,2	8	0,7	9	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3 381</b>	<b>100</b>	<b>3 350</b>	<b>100</b>	<b>1 111</b>	<b>100</b>	<b>1 110</b>	<b>100</b>

1) Jeweiliger Gebietsstand. – 2) Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen).

# Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: 1. Januar 2007

Sitz der Verwaltungsbehörden

- Stadtkreisverwaltung
- Landratsamt
- Regionalverband
- Regierungspräsidium

Grenzen

- Kreis
- Region
- Regierungsbezirk
- Land



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

### Geografische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 829 km, gegen Hessen 171,4 km, gegen Rheinland-Pfalz 93 km, gegen Frankreich 179,3 und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 315,6 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1 495,3 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeuferes von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne Uferlänge des Untersees, beträgt 85,5 km. Der Umfang der Insel Mainau beträgt 3,0 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfasst die Landesfläche Baden-Württembergs 35 752 km<sup>2</sup>.

Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald 1 493 m NN). Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim (85 m NN).

### Gebietseinteilung

Stand 31.12.2006

Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup>	Stadt-   Land-		Gemeinden		Bevölkerung	
		kreise		insge- samt	Große Kreis- städte	insge- samt	männ- lich
	km <sup>2</sup>	Anzahl				1 000	
Stuttgart .....	3 654	1	5	179	24	2 669	1 315
Heilbronn-Franken .....	4 765	1	4	111	8	887	439
Ostwürttemberg .....	2 139	–	2	53	5	450	221
<b>Regierungsbezirk Stuttgart ...</b>	<b>10 558</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>343</b>	<b>37</b>	<b>4 005</b>	<b>1 975</b>
Mittlerer Oberrhein .....	2 137	2	2	57	8	1 000	490
Rhein-Neckar-Odenwald .....	2 442	2	2	83	7	1 137	555
Nordschwarzwald .....	2 340	1	3	71	5	598	293
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>6 919</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>211</b>	<b>20</b>	<b>2 734</b>	<b>1 338</b>
Südlicher Oberrhein .....	4 072	1	3	126	6	1 042	507
Schwarzwald-Baar-Heuberg ...	2 529	–	3	76	5	488	239
Hochrhein-Bodensee .....	2 756	–	3	99	7	664	323
<b>Regierungsbezirk Freiburg ...</b>	<b>9 357</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>301</b>	<b>18</b>	<b>2 193</b>	<b>1 070</b>
Neckar-Alb .....	2 531	–	3	67 <sup>2)</sup>	6	691	340
Donau-Iller <sup>3)</sup> .....	2 886	1	2	101	2	500	248
Bodensee-Oberschwaben .....	3 501	–	3	87	6	615	303
<b>Regierungsbezirk Tübingen ..</b>	<b>8 918</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>255<sup>2)</sup></b>	<b>14</b>	<b>1 806</b>	<b>890</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>35 752</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>1 110<sup>2)</sup></b>	<b>89</b>	<b>10 739</b>	<b>5 274</b>

1) Stand 31.12.2006. – 2) Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.



### Wasserläufe \*)

Name	Länge <sup>1)</sup>	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchster	Nieders- ter	Mittlerer
	km		km <sup>2</sup>	beobachteter Abfluss m <sup>3</sup> /s		
Rhein .....	437 <sup>2)</sup>	289 <sup>3)</sup>	24 505	6 500 <sup>4)</sup>	370,0 <sup>4)</sup>	1 390,0 <sup>4)</sup>
Argen <sup>5)</sup> .....	75 <sup>6)</sup>	–	587 <sup>7)</sup>	410 <sup>8)</sup>	2,0	19,2 <sup>8)</sup>
Schussen <sup>5)</sup> .....	60	–	823	175 <sup>9)</sup>	0,6 <sup>9)</sup>	11,0 <sup>9)</sup>
Radolfzeller Aach <sup>5)</sup> .....	34	–	261	40	1,3	10,0
Wutach <sup>10)</sup> .....	78	–	667 <sup>11)</sup>	300	0,1	7,8
Wiese .....	56	–	454	355	0,1	10,9
Dreisam / Leopoldskanal	43	–	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig .....	95	–	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench .....	59	–	217	220	0,2	5,0
Murg .....	70	–	637	700	1,0	17,0
Pfinz .....	60	–	373	128	0,1	1,7
Neckar .....	367	201 <sup>12)</sup>	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold .....	110	–	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm .....	92	–	1 145	400	1,0	11,5
Fils .....	63	–	706	425	0,5	9,1
Rems .....	81	–	580	310	0,4	7,0
Murr .....	54	–	507	160	0,9	6,3
Kocher .....	182	–	1 989	570	1,0	23,2
Jagst .....	203	–	1 837	480	2,5	17,4
Main .....	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber .....	77	–	1 100	300	1,2	12,0
Donau <sup>13)</sup> .....	251	–	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller .....	9	–	580	900	11,0	68,2

\*) Wasserläufe deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluss an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m<sup>3</sup>/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluss sind durchschnittliche Annäherungswerte. – 1) Einschl. Grenzstrecke. – 2) Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluss durch Schweizer Gebiet. – 3) Ab Rheinfelden. – 4) Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. – 5) In den Rhein über den Bodensee. – 6) Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argon. – 7) Mit oberer (südlicher) und Unterer Argon. – 8) Am Pegel Gießenbrücke. – 9) Am Pegel Lochbrücke. – 10) Ohne Steina und Schlücht. – 11) Zuzüglich 130 km<sup>2</sup> auf Schweizer Gebiet. – 12) Ab Hafen Plochingen. – 13) Mit Breg und Brigach.

### Seen

Name	Fläche	Mittelwasser- spiegel	Name	Fläche	Mittelwasser- spiegel
	km <sup>2</sup>	m über NN		km <sup>2</sup>	m über NN
Bodensee .....	535,9	395,4	Illmensee .....	0,76	693,0
Schluchsee .....	5,1 <sup>1)</sup>	930,0	Feldsee .....	0,11	1 108,0
Federsee .....	1,5	578,3	Mummelsee .....	0,03	1 028,5
Titisee .....	1,1	845,6	Wildsee .....	0,02	910,3

1) Gestaut, ursprünglich 1,03 km<sup>2</sup>.

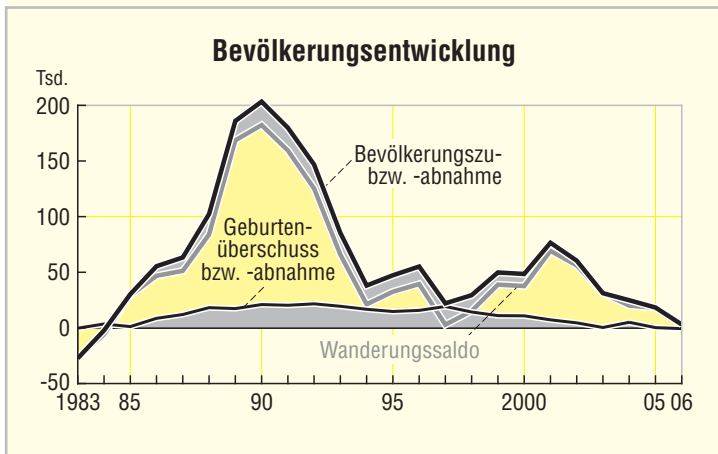
## 2. Bevölkerungsstand

**Bevölkerung:** Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, von 1925 bis 1970 die Wohnbevölkerung und ab 1987 die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ermittelt.

**Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung:** Ab dem Volkszählungstichtag 25.5.1987 spricht man nur noch von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung, kurz Bevölkerung genannt. Anlässlich dieser Volkszählung wurden Personen mit mehreren Wohnungen am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung, bzw. Verheiratete am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung der Familie (= Hauptwohnung im Sinne des § 12 MRGG) gezählt. Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Bevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Weiterhin werden mit Wirkung vom 27. April 1983 die An- und Abmeldungen derjenigen Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, der Bevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Hauptwohnung im Sinne des neuen Landesmeldegesetzes befindet. Seit diesem Zeitpunkt werden auch die Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung berücksichtigt.

Weitere Angaben über die Bevölkerung finden Sie in den Abschnitten 9 und 25 bis 29.





## 2. Bevölkerungsstand

## 1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>	
	1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>
1852 ....	3 156,0	88,4	1933 ...	5 185,6	145,0	1999 ...	10 475,9	293,0
1861 ....	3 155,0	88,3	1939 ...	5 476,3	153,2	2000 ...	10 524,4	294,4
1871 ....	3 349,4	93,6	1950 ...	6 430,1	179,9	2001 ...	10 600,9	296,5
1880 ....	3 612,8	101,0	1961 ...	7 759,0	217,0	2002 ...	10 661,3	298,2
1890 ....	3 763,1	105,2	1970 ...	8 894,9	248,8	2003 ...	10 692,6	299,1
1900 ....	4 107,3	114,8	1987 ...	9 286,4	259,7	2004 ...	10 717,4	299,8
1910 ....	4 653,6	130,1	1997 ...	10 396,6	290,8	2005 ...	10 735,7	300,3
1925 ....	4 964,2	138,9	1998 ...	10 426,0	291,6	2006 ...	10 738,8	300,4

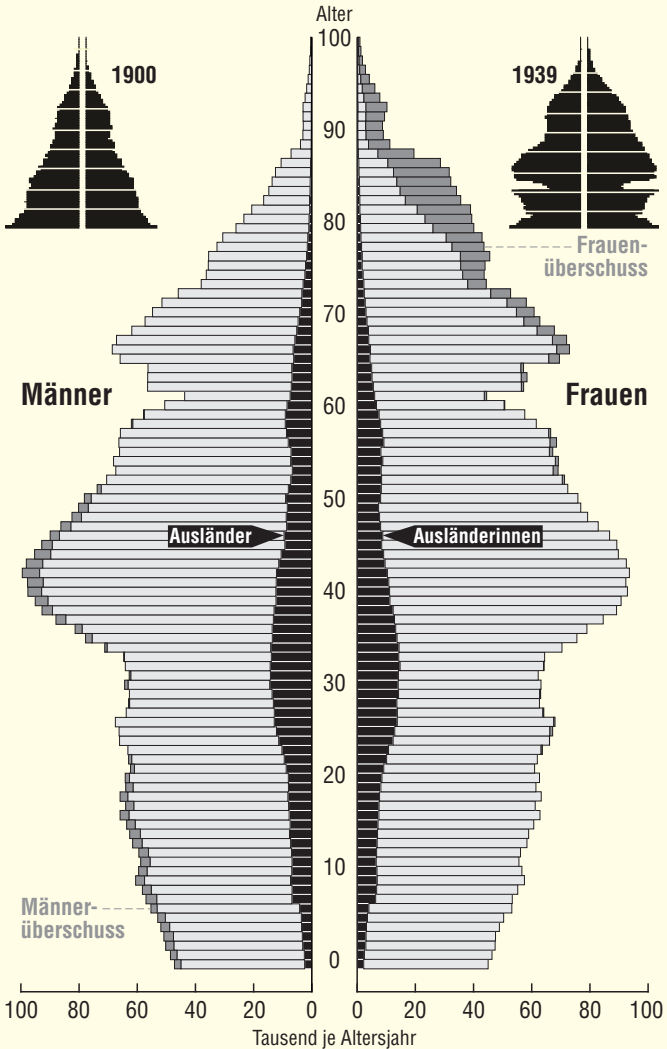
1) 1852 bis 1933 bezogen auf die Landesgrenzen von 1938, 1939 und 1950 auf die Landesgrenzen von 1950; ab 1961 jeweiliger Gebietsstand. – 2) 1852 bis 1987 Volkszählungsergebnisse; ansonsten Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende.

## 2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahresende	Bevölkerungsstand <sup>1)</sup>				
	Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
	1 000				
1950 <sup>2)</sup> .....	6 430,1	2 371,5	1 742,3	1 280,0	1 036,4
1961 <sup>2)</sup> .....	7 759,0	2 924,2	2 047,5	1 557,5	1 229,9
1970 <sup>2)</sup> .....	8 894,9	3 367,0	2 328,3	1 782,3	1 417,3
1987 <sup>2)</sup> .....	9 286,4	3 491,8	2 395,5	1 869,0	1 530,0
1994 .....	10 272,1	3 841,6	2 645,1	2 071,1	1 714,3
1995 .....	10 319,4	3 862,3	2 644,4	2 087,0	1 725,6
1996 .....	10 374,5	3 882,0	2 656,7	2 099,8	1 736,1
1997 .....	10 396,6	3 888,7	2 660,6	2 106,6	1 740,7
1998 .....	10 426,0	3 898,2	2 666,1	2 114,5	1 747,3
1999 .....	10 475,9	3 917,3	2 676,3	2 125,4	1 757,0
2000 .....	10 524,4	3 935,4	2 684,4	2 137,6	1 767,0
2001 .....	10 600,9	3 964,2	2 701,4	2 156,9	1 778,5
2002 .....	10 661,3	3 985,0	2 716,7	2 170,5	1 789,2
2003 .....	10 692,6	3 994,6	2 722,6	2 178,8	1 796,6
2004 .....	10 717,4	4 003,2	2 727,7	2 185,0	1 801,5
2005 .....	10 735,7	4 007,4	2 732,5	2 190,7	1 805,1
2006 .....	10 738,8	4 005,4	2 734,3	2 193,2	1 805,9

1) Bezogen auf den derzeitigen Gebietsstand. – 2) VZ 13.9.1950, 6.6.1961, 27.5.1970 und 25.5.1987.

# Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2006



## 2. Bevölkerungsstand

## 3. Bevölkerungsbilanz

Jahr <sup>1)</sup>	Geburten- überschuss bzw. -defizit (-)	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>		Bevölke- rungsstand am 31. Dezember	Bevölke- rungsdichte <sup>3)</sup>
			insgesamt	Deutsche		
1985 .....	1 147	+ 29 140	30 287	23 133	9 271 370	259,3
1990 .....	21 009	+ 182 322	203 331	137 279	9 822 027	274,7
1994 .....	16 760	+ 21 283	38 043	22 596	10 272 069	287,3
1995 .....	14 726	+ 32 572	47 298	26 872	10 319 367	288,6
1996 .....	15 749	+ 39 389	55 138	32 861	10 374 505	290,2
1997 .....	19 252	+ 2 853	22 105	76 048	10 396 610	290,8
1998 .....	14 246	+ 15 184	29 430	42 066	10 426 040	291,6
1999 .....	11 040	+ 38 852	49 892	48 545	10 475 932	293,0
2000 .....	10 842	+ 37 641	48 483	69 516	10 524 415	294,4
2001 .....	7 269	+ 69 222	76 491	65 759	10 600 906	296,5
2002 .....	4 491	+ 56 117	60 414	57 550	10 661 320	298,2
2003 .....	364	+ 31 213	31 236	38 716	10 692 556	299,1
2004 .....	5 003	+ 20 065	24 863	33 404	10 717 419	299,8
2005 .....	201	+ 18 145	18 282	22 031	10 735 701	300,3
2006 .....	- 707	+ 3 930	3 052	9 809	10 738 753	300,4

1) Durch Umstellungen im Verarbeitungsprogramm ergeben sich ab Berichtsjahr 2000 kleine Abweichungen zu den Einzelstatistiken. – 2) Ab 1999: Einschließlich bestandsrelevanter Korrekturen. – 3) Einwohner auf 1 km<sup>2</sup>.

## 4. Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2006		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
	1 000							
unter 3 ...	284,8	146,0	284,8	146,0	–	–	–	–
3 – 6 ...	302,5	155,7	302,5	155,7	–	–	–	–
6 – 15 ...	1 037,9	533,1	1 037,9	533,1	–	–	–	–
15 – 18 ...	378,3	193,5	378,2	193,5	0,1	–	–	–
18 – 21 ...	381,4	194,0	376,6	193,4	4,7	0,6	0,0	0,0
21 – 25 ...	507,3	254,6	464,5	243,3	41,1	10,9	1,7	0,4
25 – 30 ...	648,4	323,3	465,4	257,4	170,3	61,6	12,6	4,3
30 – 35 ...	651,4	327,0	314,4	184,1	305,3	130,1	31,7	12,7
35 – 40 ...	853,8	434,9	290,7	175,4	497,4	230,2	65,7	29,2
40 – 45 ...	949,3	488,2	216,4	134,7	630,8	307,3	102,1	46,3
45 – 50 ...	846,6	431,7	128,6	79,6	605,4	301,1	112,6	51,0
50 – 55 ...	715,8	358,0	74,5	44,3	537,0	269,1	104,3	44,6
55 – 60 ...	639,5	318,1	47,4	28,1	490,7	250,8	101,4	39,2
60 – 65 ...	531,5	263,4	33,1	19,2	403,9	211,7	94,4	32,5
65 u. mehr	2 010,4	852,3	135,6	47,3	1 187,0	660,3	687,8	144,7
<b>Insgesamt</b>	<b>10 738,8</b>	<b>5 273,8</b>	<b>4 550,6</b>	<b>2 435,0</b>	<b>4 873,7</b>	<b>2 433,9</b>	<b>1 314,4</b>	<b>404,9</b>

## 5. Haushalte\*)

Haushaltsgröße	Privat- haushalte insgesamt	Dav. nach Alter d. Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 35	35 45	45 55	55 65	65 und mehr
		%					
	1 000						
Einpersonenhaushalte .....	1 828,1	9	18	15	12	11	35
dar. Bezugsperson weiblich .....	992,5	8	13	9	8	12	50
Zweipersonenhaushalte .....	1 596,1	3	12	13	13	20	39
dar. Bezugsperson weiblich .....	334,7	7	19	21	23	16	15
Haush. mit 3 u. mehr Personen ...	1 534,6	2	14	38	31	12	4
dar. Bezugsperson weiblich .....	206,0	(5)	16	39	29	8	(3)
<b>Insgesamt</b> .....	<b>4 958,8</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>27</b>
dar. Bezugsperson weiblich .....	1 533,2	7	15	16	14	12	36

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2006.

## 6. Familien\*) nach dem Nettoeinkommen\*\*)

Familientyp	Familien ins- gesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 900	900 1 300	1 300 2 000	2 000 2 600	2 600 3 200 und mehr	
		%					
	1 000						
Ehepaare mit Kind(ern) <sup>2)</sup> .....	1 312,7	1	2	11	20	18	39
Lebensgemeinschaften m. Kind(ern) <sup>2)</sup>	68,3	/	/	18	21	18	30
Alleinerziehende <sup>2)</sup>	310,4	9	19	29	16	9	10
<b>Insgesamt</b>	<b>1 691,4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>34</b>

\*) Als Familien zählen seit dem Mikrozensus 2005 nach dem neuen Lebensformenkonzept alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare mit Kind(ern), Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) sowie Alleinerziehende. Bis einschließlich dem Mikrozensus 2004 galten auch Ehepaare ohne Kinder als Familien. - \*\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2006.

- 1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. - 2) Mit Kind(ern) ohne Altersbegrenzung.

## 7. Haushalte nach dem Nettoeinkommen\*)

Haushaltstyp	Privat- haushalte ins- gesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 500	500 900	900 1 300	1 300 2 000	2 000 3 200 und mehr	
		%					
	1 000						
<b>Haushalte insgesamt</b> .....	<b>4 958,8</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>20</b>
Einpersonenhaushalte .....	1 828,1	6	21	26	29	11	3
Mehrpersonenhaushalte .....	3 130,7	(0,2)	2	6	19	35	29
dar. Ausländische Haushalte <sup>2)</sup> .....	541,6	4	13	15	24	26	11
Einpersonenhaushalte .....	164,2	13	33	23	19	(6)	/
Mehrpersonenhaushalte .....	377,4	/	5	12	26	35	15

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2006. - 1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. - 2) Mit ausländischer Bezugsperson.

## 8. Bevölkerung nach dem Nettoeinkommen\*)

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter mit Angaben zum Einkommen						
		zusammen	Einkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 700	700 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
1 000								
<b>Erwerbstätige</b>								
Männlich ....	2 854,3	2 679,2	257,9	200,5	215,1	256,8	638,9	1 110,2
Weiblich ....	2 320,0	2 188,9	736,6	493,1	255,2	206,9	284,0	213,2
<b>Zusammen</b>	<b>5 174,4</b>	<b>4 868,1</b>	<b>994,4</b>	<b>693,4</b>	<b>470,2</b>	<b>463,7</b>	<b>922,8</b>	<b>1 323,3</b>
<b>Nichterwerbstätige</b>								
Männlich ....	2 418,7	1 246,6	288,0	280,9	172,7	136,5	190,5	178,1
Weiblich ....	3 145,7	1 560,6	760,4	403,9	130,6	90,8	106,9	67,9
<b>Zusammen</b>	<b>5 564,4</b>	<b>2 807,3</b>	<b>1 048,3</b>	<b>684,6</b>	<b>303,3</b>	<b>227,3</b>	<b>297,3</b>	<b>246,4</b>
<b>Bevölkerung insgesamt</b>								
Männlich ....	5 273,1	3 925,8	545,8	481,3	387,7	393,2	829,3	1 288,5
Weiblich ....	5 465,7	3 749,6	1 497,0	896,8	385,7	297,8	390,8	281,2
<b>Insgesamt</b>	<b>10 738,8</b>	<b>7 675,4</b>	<b>2 042,8</b>	<b>1 378,2</b>	<b>773,4</b>	<b>691,0</b>	<b>1 220,2</b>	<b>1 569,7</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2006.

## 9. Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Davon überwiegender Lebensunterhalt durch				
		Erwerbstätigkeit	Rente, <sup>1)</sup> Pension	Unterhalt durch Angehörige	Sozialhilfe,-geld, sonstige Unterstützung <sup>2)</sup>	Arbeitslosengeld I / II
1 000						
<b>Insgesamt</b>						
unter 20 .....	2 269,5	124,1	/	2 106,5	28,6	(6,1)
20 – 40 .....	2 808,6	1 991,6	19,2	599,7	62,7	135,4
40 – 60 .....	3 090,5	2 303,1	141,8	446,5	29,1	170,1
60 – 65 .....	562,2	158,8	282,6	88,0	(7,5)	25,3
65 u. mehr	2 007,9	35,1	1 763,6	185,5	23,7	–
<b>Insgesamt</b>	<b>10 738,8</b>	<b>4 612,7</b>	<b>2 211,5</b>	<b>3 426,1</b>	<b>151,5</b>	<b>336,9</b>
<b>darunter weiblich</b>						
unter 20 .....	1 109,2	53,9	/	1 033,9	15,8	/
20 – 40 .....	1 385,4	849,6	(8,3)	433,2	32,0	62,3
40 – 60 .....	1 534,2	957,3	71,1	419,2	13,1	73,5
60 – 65 .....	286,4	50,1	141,0	83,4	/	(8,9)
65 u. mehr	1 150,6	11,2	940,9	183,7	14,8	–
<b>Zusammen</b>	<b>5 465,7</b>	<b>1 922,0</b>	<b>1 163,4</b>	<b>2 153,4</b>	<b>78,6</b>	<b>148,2</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2006. – 1) Einschließlich überwiegenden Lebensunterhalts durch eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen und Altenteil. – 2) Einschließlich Grundsicherung, Asylbewerberleistungen sowie Leistungen aus einer Pflegeversicherung.

**10. Familien\*) nach Zahl der Kinder\*\*)**

Familien Zahl der Kinder in der Familie	Familien insgesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Alleinerziehende		
				zusammen	männlich	weiblich
1 000						
<b>mit Kind(ern) unter 6 Jahren</b>						
1 Kind .....	182,6	136,2	21,4	25,0	/	23,8
2 Kindern .....	186,9	166,9	(7,6)	12,4	/	12,0
3 Kindern und mehr..	84,8	76,6	/	(5,5)	/	(5,2)
Familien zusammen	454,2	379,7	31,6	42,9	/	40,9
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ..	584,9	498,8	37,4	48,7	/	46,3
<b>mit Kind(ern) unter 15 Jahren</b>						
1 Kind .....	335,9	230,5	32,8	72,6	(8,1)	64,5
2 Kindern .....	455,8	395,3	16,0	44,5	/	41,2
3 Kindern und mehr..	198,1	175,0	(5,4)	17,7	/	16,0
Familien zusammen	989,9	800,8	54,2	134,9	13,2	121,6
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ..	1 600,1	1 344,5	74,1	181,5	17,6	164,0
<b>mit Kind(ern) unter 18 Jahren</b>						
1 Kind .....	412,4	278,4	36,3	97,7	13,9	83,8
2 Kindern .....	548,3	473,4	17,6	57,3	(7,1)	50,2
3 Kindern und mehr..	225,2	198,3	(5,9)	21,0	/	18,3
Familien zusammen	1 185,9	950,1	59,8	175,9	23,7	152,3
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ..	1 991,8	1 657,0	85,9	248,9	31,4	217,5
<b>mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)</b>						
1 Kind .....	776,4	528,6	43,3	204,4	35,7	168,7
2 Kindern .....	672,2	571,2	18,7	82,3	12,3	69,9
3 Kindern und mehr..	242,7	212,9	(6,2)	23,7	/	20,6
Familien zusammen	1 691,4	1 312,7	68,2	310,4	51,2	259,2
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ..	2 914,8	2 367,4	101,5	445,9	70,7	375,2
<b>Insgesamt</b>						
<b>Familien insgesamt</b>	<b>1 691,4</b>	<b>1 312,7</b>	<b>68,2</b>	<b>310,4</b>	<b>51,2</b>	<b>259,2</b>

\*) Als Familien zählen ab dem Mikrozensus 2005 nach dem neuen Lebensformenkonzept alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare mit Kind(ern), Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) sowie Alleinerziehende. Bis einschließlich des Mikrozensus 2004 galten auch Ehepaare ohne Kinder als Familien. – \*\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2006. – 1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe.

### 3. Bevölkerungsbewegung

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

**Lebendgeborene:** Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder ab 500 g (bis April 1994 ab 1 000 g) Geburtsgewicht sind Totgeborene.

**Gestorbene:** Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

**Gerichtliche Ehelösungen:** Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30.6.1977). Ab 1. Juli 1977 durch gerichtliches Urteil nach den Bestimmungen des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts.

**Wanderungen:** Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer Hauptwohnung in die bisherige Nebenwohnung zurückkehrt. Ab dem 27.4.1983 wird der Wechsel einer Hauptwohnung ebenfalls als Wanderungsfall gezählt. Angaben über Bevölkerung der Ausländer im Abschnitt 9.

#### 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

##### Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter Mutter nicht verheiratet		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ...	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ...	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1970 ...	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1980 ...	52 646	99 721	6 244	482	92 418	1 023
1990 ...	61 448	118 579	10 316	386	97 570	762
2000 ...	55 422	106 182	16 503	414	95 354	410
2006 ...	48 780	91 955	18 004	303	92 662	299

##### Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborene nicht verheirateter Mütter	Gestorbene im 1. Lebensjahr <sup>1)</sup>	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
1950 ...	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ...	9,3	19,0	10,7	63,8	30,4	14,5
1970 ...	7,0	14,4	10,4	50,4	20,8	9,6
1980 ...	5,7	10,8	10,0	62,6	10,3	4,8
1990 ...	6,3	12,2	10,0	87,0	6,5	3,2
2000 ...	5,3	10,1	9,1	155,4	3,9	3,9
2006 ...	4,5	8,6	8,6	195,8	3,3	3,3

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.

## 2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Davon nach						
		Eltern miteinander verheiratet	Mutter nicht verheiratet	Staatsangehörigkeit		Lebendgeburtenfolge <sup>1)</sup>		
				Deutsche <sup>2)</sup>	Ausländer	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind
1970 .....	128 212	121 751	6 461	111 897	16 315	48 854	39 338	33 559
1980 .....	99 721	93 477	6 244	82 367	17 354	43 383	33 259	16 835
1990 .....	118 579	108 263	10 316	102 349	16 230	49 087	39 446	19 730
1995 .....	112 459	100 209	12 250	93 736	18 723	45 056	37 531	17 622
2000 .....	106 182	89 679	16 503	97 378	8 804	39 304	34 479	15 896
2002 .....	99 604	83 075	17 529	92 682	6 922	36 134	31 741	14 200
2006 .....	91 955	73 951	18 004	87 160	4 795	32 417	28 505	13 029

## 1970 = 100

1970 .....	100	100	100	100	100	100	100	100
1980 .....	78	77	97	74	106	89	85	50
1990 .....	92	89	160	91	99	100	100	59
1995 .....	88	82	190	84	115	92	95	53
2000 .....	83	74	255	87	54	80	88	47
2002 .....	78	67	271	83	42	74	81	42
2006 .....	72	61	279	78	29	66	73	39

1) Nur ehelich Lebendgeborene. – 2) Ab 2000: mit Kindern die nach § 4 Abs. 3 StaAG die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben.

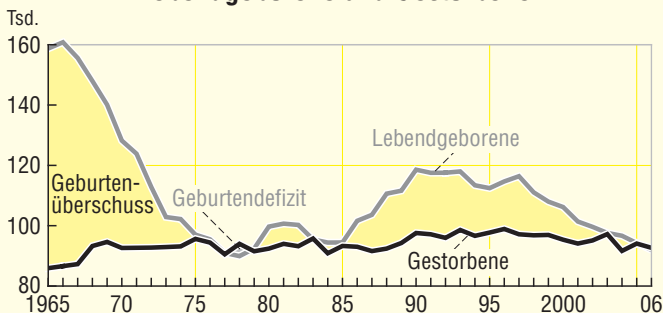
## 3. Gerichtliche Ehelösungen

Jahr	Gerichtliche Ehelösungen insgesamt	Darunter Ehescheidungen				
		Anzahl	auf 10 000		betroffene Kinder <sup>1)</sup>	
			bestehende Ehen	der mittleren Bevölkerung	Anzahl	auf 1 000 Scheidungen
1950 .....	8 021	7 862	54,7	12,2	7 773	989
1960 .....	6 028	5 955	33,1	7,8	5 889	989
1970 .....	9 960	9 926	46,4	11,2	11 645	1 173
1980 .....	12 924	12 899	58,3	13,9	11 583	898
1990 .....	16 688	16 669	71,1	17,1	12 470	748
1995 .....	19 954	19 921	81,1	19,3	17 104	859
2000 .....	22 086	22 050	89,5	20,9	19 158	869
2003 .....	25 091	25 046	102,4	23,5	21 869	873
2006 .....	22 726	22 686	93,0	21,1	19 972	880

1) Noch lebende minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.



## Lebendgeborene und Gestorbene



## 4. Allgemeine und familienstandsspezifische Fruchtbarkeitsziffern

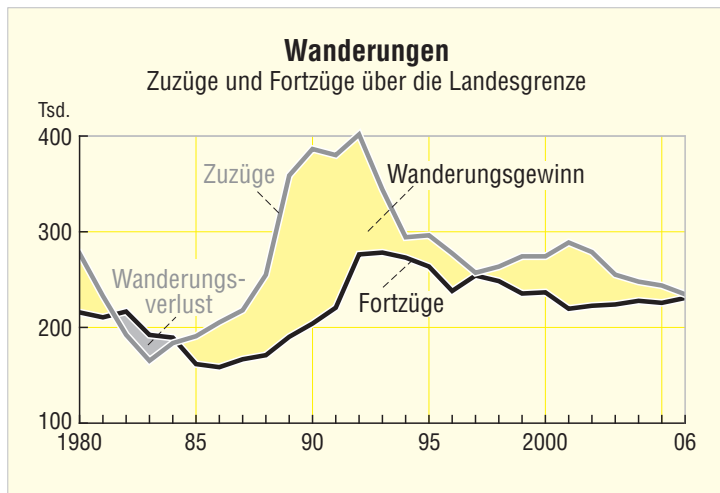
Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffern			Fruchtbarkeitsziffer miteinander verheirateter Eltern		
	Anzahl der Frauen <sup>1)</sup> in 1 000	Lebendgeborene		Anzahl der verheirateten Frauen <sup>2)</sup>	Lebendgeborene miteinander verheirateter Eltern	
		insgesamt	auf 1 000 Frauen <sup>1)</sup>		insgesamt	auf 1 000 Frauen <sup>2)</sup>
<b>Gesamtbevölkerung</b>						
1970 .....	1 822,2	128 212	70,4	1 218,3	121 751	99,9
1980 .....	2 037,9	99 721	48,9	1 180,5	93 477	79,2
1990 .....	2 115,0	118 579	56,1	1 128,3	108 263	96,0
2000 .....	2 188,2	106 182	48,5	1 048,9	89 679	85,5
2006 .....	2 151,9	91 955	42,7	927,4	73 951	79,7
<b>Deutsche<sup>3)</sup></b>						
1970 .....	1 659,6	111 897	67,4	1 106,8	106 291	96,0
1980 .....	1 817,6	82 367	45,3	1 040,1	76 882	73,9
1990 .....	1 854,4	102 349	55,2	962,5	93 138	96,8
2000 .....	1 860,0	97 378	52,4	890,4	82 250	92,4
2006 .....	1 808,3	87 160	48,2	782,6	70 063	89,5
<b>Ausländer<sup>4)</sup></b>						
1970 .....	162,6	16 315	100,3	111,5	15 460	138,7
1980 .....	220,3	17 354	78,8	140,4	16 595	118,2
1990 .....	260,6	16 230	62,3	165,8	15 125	91,2
2000 .....	328,2	8 804	26,8	158,5	7 429	46,9
2006 .....	343,6	4 795	14,0	144,8	3 888	26,9

1) Im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – 2) Verheiratete Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – 3) Ab 2000: mit Kindern die nach § 4 Abs. 3 StAG die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben. 4) Ab 2000: Lebendgeborene ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG.

## 5. Durchschnittliches Heiratsalter

Jahres- durchschnitt Jahr	Männer <sup>1)</sup>				Frauen <sup>1)</sup>			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
Alter in Jahren								
1928/30 ....	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 ....	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 ....	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48 ....	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 ....	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1955 .....	29,4	27,2	51,9	40,0	26,2	24,9	41,2	36,1
1960 .....	28,3	26,1	54,0	40,1	25,1	24,0	44,6	36,1
1970 .....	28,3	26,0	56,3	38,4	24,9	23,4	46,7	34,6
1980 .....	28,9	26,4	56,9	38,5	25,6	23,8	48,3	35,3
1985 .....	30,0	27,4	57,6	39,7	26,9	24,9	48,5	36,3
1990 .....	31,2	28,6	57,4	41,2	28,3	26,2	47,7	37,3
1995 .....	32,7	29,9	58,8	42,6	29,8	27,5	47,8	38,7
2000 .....	34,5	31,3	60,6	44,2	31,4	28,6	49,4	40,2
2002 .....	34,9	31,8	60,1	44,2	31,7	28,9	48,6	40,5
2006 .....	35,9	32,5	61,7	45,8	32,6	29,5	52,0	42,2

1) Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.



## 6. Wanderungen über die Landesgrenze

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo		
			insgesamt	Deutsche	Ausländer
1970 .....	430 349	320 888	+ 109 461	+ 12 866	+ 96 595
1980 .....	277 315	215 723	+ 61 592	+ 21 550	+ 40 042
1990 .....	386 395	204 073	+ 182 322	+ 126 308	+ 56 014
1995 .....	296 215	263 643	+ 32 572	+ 11 346	+ 21 226
1996 .....	277 473	238 084	+ 39 389	+ 13 367	+ 26 022
1997 .....	257 106	254 253	+ 2 853	+ 15 448	- 12 595
1998 .....	263 566	248 382	+ 15 184	+ 21 415	- 6 231
1999 .....	274 289	235 437	+ 38 852	+ 23 384	+ 15 468
2000 .....	274 279	236 641	+ 37 638	+ 27 903	+ 9 735
2001 .....	288 768	219 546	+ 69 222	+ 38 577	+ 30 645
2002 .....	278 730	222 613	+ 56 117	+ 32 086	+ 24 031
2003 .....	255 189	223 976	+ 31 213	+ 19 139	+ 12 074
2004 .....	247 899	227 834	+ 20 065	+ 13 474	+ 6 591
2005 .....	243 840	225 695	+ 18 145	+ 5 829	+ 12 316
2006 .....	234 531	230 601	+ 3 930	- 3 758	+ 7 688

## 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		2004		2005		2006	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Bundesgebiet	Z	126 102	19 462	122 699	18 631	118 499	17 481
insgesamt	F	104 047	16 457	107 305	15 987	112 826	17 132
davon							
früheres	Z	96 238	16 530	94 964	15 929	92 217	14 863
Bundesgebiet	F	86 615	14 797	89 588	14 418	95 219	15 467
Berlin	Z	6 199	1 031	6 066	882	5 739	919
	F	5 403	747	5 883	837	6 001	843
neue Länder	Z	23 665	1 901	21 669	1 820	20 543	1 699
	F	12 029	913	11 834	732	11 606	822
darunter							
Bayern	Z	29 244	4 508	29 173	4 356	29 861	4 477
	F	29 878	4 595	32 062	4 487	36 526	4 934
Hessen	Z	14 952	2 774	14 901	2 679	14 639	2 563
	F	13 966	2 801	13 977	2 568	14 466	2 761

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württemberg. F = Fortzüge von Baden-Württemberg.

## Noch: 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		2004		2005		2006	
		ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
darunter							
Nordrhein-	Z	17 471	3 112	18 003	3 226	18 188	3 133
Westfalen	F	16 017	3 214	16 405	3 101	16 149	3 296
Rheinland-	Z	12 357	2 136	12 412	2 216	12 720	2 116
Pfalz	F	12 659	2 250	13 334	2 381	13 430	2 380
Sachsen	Z	8 888	758	7 941	662	7 738	660
	F	4 789	379	4 682	287	4 802	337
Europäisches	Z	90 848	80 769	92 193	81 975	87 045	76 998
Ausland	F	95 631	80 867	90 722	75 386	90 433	73 390
darunter							
EU-Länder <sup>1)</sup>	Z	53 976	46 726	56 277	48 958	53 553	46 420
	F	59 908	50 965	55 688	46 394	54 186	44 404
Serbien und	Z	4 540	4 500	3 913	3 850	3 337	3 293
Montenegro <sup>2)</sup>	F	4 507	4 461	3 667	3 612	3 150	3 090
Türkei	Z	8 113	7 847	7 236	6 950	6 174	5 845
	F	7 310	6 912	6 813	6 364	6 647	6 012
Außereurop.	Z	30 825	25 323	28 828	23 674	28 829	23 320
Ausland	F	27 550	21 187	27 294	20 397	27 048	19 498
davon							
Afrika	Z	4 837	4 195	4 161	3 496	3 973	3 280
	F	3 863	3 253	3 929	3 200	3 400	2 613
Amerika	Z	10 128	7 194	9 966	7 237	10 001	7 237
	F	9 798	6 356	10 288	6 662	10 352	6 406
Asien	Z	14 970	13 449	13 842	12 459	13 995	12 348
	F	12 882	11 156	12 018	10 089	12 049	10 015
Australien	Z	890	485	859	482	860	455
und Ozeanien	F	1 007	422	1 059	446	1 247	464
Sonstige <sup>3)</sup>	Z	124	88	120	87	158	119
	F	606	540	374	281	294	210
<b>Insgesamt</b>	Z	<b>247 899</b>	<b>125 642</b>	<b>243 840</b>	<b>124 367</b>	<b>234 531</b>	<b>117 918</b>
	F	<b>227 834</b>	<b>119 051</b>	<b>225 695</b>	<b>112 051</b>	<b>230 601</b>	<b>110 230</b>

1) Jahre 2004 bis 2006: EU der 25. – 2) Einschließlich der selbstständig gewordenen Nachfolgestaaten Serbien bzw. Montenegro. – 3) Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württemberg, F = Fortzüge von Baden-Württemberg.

## 4. Gesundheitswesen

**Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:** Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 1 bzw. Abs. 2 V. Buch (SGB V).

**Todesursachen:** Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauschein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

Die **Krankheitsartenstatistik** dokumentiert die Fälle und Tage von Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsart, Geschlecht und Alter der erkrankten Versicherten. Grundlagen sind die abgeschlossenen Leistungsfälle, deren Kosten von den Krankenkassen ganz oder teilweise zu tragen waren. Es werden alle mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfälle erfasst. Die Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Internationalen Klassifikation (ICD)“. Die gleiche Systematik wird in der **Krankenhausdiagnosestatistik**, die alle vollstationären Behandlungsfälle berücksichtigt, angewendet.

### 1. Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Beruf / Gebiet	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005	
	insgesamt			weiblich
<b>Ärzte insgesamt</b> .....	<b>39 204</b>	<b>39 394</b>	<b>37 749</b>	<b>14 534</b>
darunter				
Allgemeinmedizin .....	6 086	6 194	6 421	2 293
Anästhesiologie .....	1 968	2 017	2 054	723
Arbeitsmedizin .....	375	369	365	126
Augenheilkunde .....	792	811	833	313
Chirurgie .....	1 965	1 993	2 146	261
Haut- und Geschlechtskrankheiten .....	589	598	621	244
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	1 878	1 910	1 915	846
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	593	596	607	129
Innere Medizin .....	4 642	4 697	4 800	1 021
Kinder- und Jugendmedizin .....	1 428	1 430	1 457	547
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	167	171	173	12
Nervenarzt (Neurologe u. Psychiater)	576	528	575	142
Neurologie .....	400	463	441	144
Orthopädie .....	989	1 000	918	74
Psychiatrie und Psychotherapie .....	246	292	336	130
Radiologie .....	328	308	273	68
Urologie .....	514	535	527	36
Arzt im Praktikum .....	2 078	480	7	1
<b>Zahnärzte insgesamt</b> .....	<b>7 918</b>	<b>8 265</b>	<b>8 307</b>	<b>1</b>
<b>Apotheker insgesamt</b> .....	<b>6 547</b>	<b>6 547</b>	<b>6 649</b>	<b>4 175</b>

1) Ab 2002 werden Männer und Frauen nicht mehr separat aufgeführt. Nachweis nach Geschlecht nicht mehr möglich.

Quellen: Landesärztekammer, Zahnärztekammer und Apothekerkammer.

## 2. Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2005

Größenklasse von ... bis unter ... Betten	Häuser	Aufgestellte Betten	Aufnahmen von außen	Nutzungs- grad	Verweil- dauer
	Anzahl			%	Tage

### Krankenhäuser

unter 50 .....	86	1 250	30 577	69,6	10,4
50 – 100 .....	59	4 214	100 486	71,1	10,9
100 – 150 .....	31	3 634	90 818	67,9	9,9
150 – 200 .....	26	4 542	135 897	68,7	8,4
200 – 250 .....	24	5 269	163 841	71,0	8,3
250 – 500 .....	50	18 321	582 335	75,1	8,6
500 – 1 000 .....	22	14 743	470 644	74,2	8,5
1 000 und mehr .....	7	9 398	351 732	79,1	7,7
<b>Insgesamt</b>	<b>305</b>	<b>61 371</b>	<b>1 926 330</b>	<b>73,8</b>	<b>8,6</b>

### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

unter 50 .....	45	1 318	13 763	68,6	24,0
50 – 100 .....	63	4 358	41 923	70,1	26,6
100 – 150 .....	34	4 124	45 451	74,6	24,7
150 – 200 .....	35	6 069	62 898	71,6	25,3
200 – 250 .....	22	4 821	51 874	74,0	25,1
250 und mehr .....	22	7 074	76 341	69,3	23,5
<b>Insgesamt</b>	<b>221</b>	<b>27 764</b>	<b>292 250</b>	<b>71,5</b>	<b>24,8</b>

## 3. Entbindungen und Geburten in den Krankenhäusern 2005

Bezeichnung	Ins- gesamt	Davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten				
		unter 100	100 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Entbundene Frauen .....	91 907	4 955	11 054	41 675	22 400	11 823
und zwar						
Entbindung durch						
Zangengeburt .....	559	22	58	253	180	46
Vakuumentextraktion .....	4 760	198	657	2 190	968	747
Kaiserschnitt .....	26 536	1 571	2 957	11 443	6 401	4 164
Geborene Kinder .....	93 433	4 988	11 135	42 148	22 855	12 307
davon						
lebend geboren .....	93 152	4 982	11 109	42 040	22 782	12 239
tot geboren .....	281	6	26	108	73	68

## 4. Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung\*)

### a) Mitglieder

Stichtag	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkasse	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
1.10.1990 .....	3 993 168	3 044 396	472 677	390 855	85 240
1.10.1991 .....	4 072 210	3 109 216	475 496	404 474	83 024
1.10.1992 .....	4 108 254	3 125 194	483 435	418 173	81 452
1.10.1993 .....	4 086 546	3 109 006	472 198	425 293	80 049
1.10.1994 .....	4 068 172	3 094 203	463 621	431 616	78 732
1.10.1995 .....	4 098 663	3 107 172	478 175	437 138	76 178
1.10.1996 .....	4 123 258	3 094 964	509 821	443 152	75 321
1.10.1997 .....	4 213 902	3 072 573	613 330	453 483	74 516
1.10.1998 .....	4 335 319	3 071 066	728 179	462 271	73 803
1.10.1999 .....	4 593 256	3 106 530	938 201	475 498	73 027
1.10.2000 .....	4 906 291	3 083 957	1 273 854	476 148	72 332
1.10.2001 .....	5 386 350	3 003 549	1 841 603	469 377	71 821
1.10.2002 .....	4 979 725	2 967 209	1 483 645	458 138	70 733
1.10.2003 .....	4 781 117	2 892 487	1 371 754	446 870	70 006
1.10.2004 .....	4 750 407	2 850 434	1 391 847	438 426	69 700
1.10.2005 .....	4 661 113	2 799 068	1 356 325	436 465	69 255
1.10.2006 .....	4 679 231	2 762 507	1 356 755	491 371	68 598
1.04.2007 .....	4 594 573	2 729 762	1 301 383	495 377	68 051

### b) Mitversicherte Familienangehörige

Stichtag	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkasse	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
1.10.1990 .....	1 828 369	1 210 544	283 386	257 471	76 968
1.10.1991 .....	1 842 508	1 234 810	287 071	248 019	72 608
1.10.1992 .....	1 815 208	1 217 996	290 239	235 653	71 320
1.10.1993 .....	1 795 088	1 230 517	277 782	216 935	69 854
1.10.1994 .....	1 851 800	1 289 652	270 801	223 858	67 489
1.10.1995 .....	1 889 795	1 315 894	278 282	232 002	63 617
1.10.1996 .....	1 928 586	1 336 571	290 570	240 252	61 193
1.10.1997 .....	1 915 805	1 299 977	325 930	232 739	57 159
1.10.1998 .....	1 955 747	1 298 685	364 940	238 165	53 957
1.10.1999 .....	2 005 807	1 302 609	409 970	239 889	53 339
1.10.2000 .....	2 109 427	1 263 123	559 396	238 547	48 361
1.10.2001 .....	2 294 268	1 212 828	803 952	231 682	45 806
1.10.2002 .....	2 159 991	1 198 036	692 201	226 288	43 466
1.10.2003 .....	2 104 751	1 178 251	664 307	220 578	41 615
1.10.2004 .....	2 099 955	1 160 113	684 531	215 387	39 924
1.10.2005 .....	2 100 371	1 155 218	693 693	213 353	38 107
1.10.2006 .....	2 074 756	1 113 766	692 604	232 746	35 640
1.04.2007 .....	2 045 726	1 104 931	672 178	233 930	34 687

\*) Orts-, Betriebs-, Innungs- und landwirtschaftliche Krankenkassen.

**5. Gesetzliche Pflegeversicherung am 31.12.2006\*)****a) Leistungsempfänger der ambulanten und teilstationären Pflege**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkasse	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
unter 15 .....	6 117	3 827	1 484	740	66
15 – 20 .....	2 183	1 503	382	268	30
20 – 25 .....	1 638	1 175	246	201	16
25 – 30 .....	1 384	1 015	202	154	13
30 – 35 .....	1 414	1 044	195	160	15
35 – 40 .....	1 709	1 268	229	197	15
40 – 45 .....	1 996	1 474	285	220	17
45 – 50 .....	1 941	1 469	269	189	14
50 – 55 .....	1 971	1 492	254	198	27
55 – 60 .....	2 547	1 878	390	228	51
60 – 65 .....	3 214	2 348	483	328	55
65 – 70 .....	6 272	4 568	775	773	156
70 – 75 .....	8 741	6 424	1 039	977	301
75 – 80 .....	12 481	9 346	1 445	1 093	597
80 – 85 .....	15 547	11 881	1 751	1 053	862
85 – 90 .....	13 195	10 268	1 363	856	708
90 und mehr ..	10 803	8 702	964	549	588
<b>Insgesamt</b>	<b>93 153</b>	<b>69 682</b>	<b>11 756</b>	<b>8 184</b>	<b>3 531</b>

**b) Leistungsempfänger der vollstationären Pflege**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkasse	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
unter 15 .....	200	163	25	12	–
15 – 20 .....	283	231	26	19	7
20 – 25 .....	363	304	36	21	2
25 – 30 .....	376	298	47	28	3
30 – 35 .....	482	380	51	46	5
35 – 40 .....	813	675	60	65	13
40 – 45 .....	1 131	903	95	102	31
45 – 50 .....	1 280	1 068	94	104	14
50 – 55 .....	1 229	1 018	98	93	20
55 – 60 .....	1 366	1 148	91	106	21
60 – 65 .....	1 506	1 262	104	122	18
65 – 70 .....	2 809	2 321	195	242	51
70 – 75 .....	3 651	3 028	274	281	68
75 – 80 .....	5 947	4 889	522	396	140
80 – 85 .....	9 661	7 970	995	516	180
85 – 90 .....	10 425	8 694	1 031	501	199
90 und mehr ..	11 669	9 953	1 039	511	166
<b>Insgesamt</b>	<b>53 191</b>	<b>44 305</b>	<b>4 783</b>	<b>3 165</b>	<b>938</b>

\*) Orts-, Betriebs-, Innungs- und landwirtschaftliche Krankenkassen.



## 6. Krankenhauspatienten 2005\*) nach Diagnosen

Krankheitsart (Pos.-Nr. der ICD 10/1998)	Behandlungsfälle		Verweildauer in Tagen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00–B99) .....	22 682	23 122	8,2	8,4
Neubildungen (C00–D48) .....	101 749	103 670	9,4	9,4
dar. Bösartige Neubildungen (C00–C97) .....	90 449	74 801	9,7	10,3
Bösartige Neubildungen d. lymphatischen, blutbild. u. verwandt. Gewebes (C81–C96) .....	9 012	7 426	10,8	11,4
Gutartige Neubildungen (D10–D36) .....	5 095	20 405	6,9	7,0
Krankheiten des Blutes und der blutbild. Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50–D89) .....	5 419	7 175	8,6	8,9
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00–E90) .....	21 859	31 421	10,5	8,8
Psychische und Verhaltensstörungen (F00–F99) ....	56 330	52 131	23,2	28,9
dar. Störungen durch Alkohol (F10) .....	20 688	7 847	11,7	11,0
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (G00–H95) .....	63 178	61 603	6,4	6,9
Krankheiten des Kreislaufsystems (I00–I99) .....	143 367	126 190	8,8	9,4
dar. Ischämische Herzkrankheit (I20–I25) .....	48 825	25 995	6,7	7,5
Zerebrovaskuläre Krankheiten (I60–I69) .....	18 666	18 474	12,4	12,8
Krankheiten des Atmungssystems (J00–J99) .....	65 169	52 296	7,8	7,9
dar. Grippe und Pneumonie (J10–J18) .....	15 983	12 933	10,2	10,4
Krankheiten des Verdauungssystems (K00–K93)	96 914	90 126	7,1	7,9
Krankheiten der Haut u. der Unterhaut (L00–L99)	12 406	10 648	8,8	10,1
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00–M99) .....	65 705	82 949	8,9	10,0
Arthropathien (Gelenkleiden) (M00–M25) .....	29 989	45 361	9,5	10,2
Krankheiten des Urogenitalsystems (N00–N99) ....	41 472	58 323	6,5	5,9
Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett (O00–O99)	–	118 824	–	5,1
dar. Entbindung (O80–O84) .....	–	15 970	–	4,8
Bestimmte Zustände die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00–P96) .....	10 573	8 463	10,7	11,2
Angeborene Fehlbildungen, Deformationen und Chromosomenanomalien (Q00–Q99) .....	6 812	5 761	6,9	7,1
Symptome und abnorme klinische Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind (R00–R99) ....	31 862	37 937	4,9	5,3
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00–T98) .....	94 231	93 672	7,5	9,0
Insgesamt (A00–T98) .....	839 749	964 342	9,0	9,7
Sonstige bzw. Diagnose unbekannt .....	40 788	41 495	4,4	4,3
<b>Insgesamt (einschl. Sonstige bzw. Diagnose unbekannt) .....</b>	<b>880 537</b>	<b>1 005 837</b>	<b>8,8</b>	<b>8,9</b>

\*) Entlassene vollstationäre Behandlungsfälle (einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle), ausschließlich Patienten ohne Angabe zum Geschlecht.

## 7. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	2004	2005	2006		
	insgesamt		männlich	weiblich	
<b>Infektiöse und parasitäre Krankheiten</b> .....	1 053	1 231	1 124	515	609
dar. Tuberkulose .....	54	59	53	39	14
AIDS .....	62	59	52	42	10
<b>Bösartige Neubildungen</b> .....	23 481	23 764	23 438	12 393	11 045
dar. des Magens .....	1 270	1 292	1 174	636	538
des Darmes .....	3 303	3 433	3 296	1 691	1 605
der Atmungsorgane und intrarhorakaler Organe .....	3 974	4 103	4 075	2 886	1 189
der Brustdrüse .....	2 097	2 106	2 005	23	2 027
der Gebärmutter .....	503	472	441	–	441
der Prostata .....	1 348	1 326	1 344	1 344	–
<b>Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes</b> .....	2 025	1 998	1 930	978	952
<b>Krankheiten des Kreislaufsystems</b> .....	39 941	40 743	39 596	16 620	22 976
dar. Akuter Myokardinfarkt.....	7 029	7 107	7 005	3 772	3 233
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems .....	8 314	8 391	8 246	3 183	5 063
<b>Krankheiten der Atmungsorgane</b> .....	5 235	5 963	5 686	2 979	2 707
dar. Pneumonie.....	1 309	1 688	1 709	739	970
Grippe .....	23	62	21	11	10
Bronchitis .....	554	691	478	223	255
<b>Krankheiten der Verdauungsorgane</b> ....	5 215	5 255	5 223	2 621	2 602
dar. Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür .....	426	381	378	165	213
Alkoholische Leberkrankheiten .....	1 175	1 108	1 080	757	323
<b>Übrige natürliche Todesursachen</b> .....	12 363	12 662	13 281	5 680	7 601
<b>Unfälle, Vergift. und Gewalteinw.</b> .....	4 358	4 433	4 314	2 611	1 703
dar. Kraftfahrzeug-/ Transportmittelunfälle <sup>1)</sup> .....	763	699	709	523	186
Selbstmord .....	1 366	1 424	1 334	980	354
<b>Sterbefälle insgesamt</b> .....	<b>91 646</b>	<b>94 071</b>	<b>92 662</b>	<b>43 419</b>	<b>49 243</b>

1) Ab 1998 nach neuer Systematik. Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

### 8. Sterbefälle durch Unfälle und äußere Ursachen 2006

Ursache	Unfallart					
	Arbeit	Schule	Verkehr	häuslich	Sport/Spiel	Sonstige
Transportmittelunfälle .....	16	–	680	–	5	8
Fußgänger .....	7	–	113	–	–	1
Radfahrer .....	–	–	37	–	1	1
Motorradfahrer .....	–	–	93	–	–	–
Pkw-Benutzer .....	–	–	177	–	–	–
Stürze .....	18	–	1	662	6	366
auf gleicher Ebene, Stolpern	1	–	–	30	–	12
Treppe, Stufe .....	–	–	–	107	–	32
Expos. gegenüber mech. Kräften .....	27	–	–	7	–	13
Ertrinken, Untergehen .....	1	–	1	6	9	43
Ersticken .....	–	1	–	8	1	208
Expos. geg. elektr. Strom, Temperatur, Druck .....	1	–	–	5	1	1
Rauch, Feuer, Flamme .....	1	–	–	37	–	19
Verbrennung, -brühung .....	–	–	–	1	–	–
Giftige Tiere, Pflanzen .....	–	–	–	–	–	5
Naturkräfte .....	–	–	1	2	–	15
Kälte .....	–	–	1	2	–	11
Blitzschlag .....	–	–	–	–	–	–
Vergiftung .....	–	–	–	5	–	112
Überanstrengung; Entbehrung .....	–	–	–	–	–	–
Sonst. n. n. bez. Faktoren .....	7	–	–	91	–	60
Komplik. b. chirurg. Behandl. Folgestände von Unfällen und med./chirurg. Behandl. ...	–	–	–	–	–	41
	4	–	4	1	–	4

### 9. Schwangerschaftsabbrüche

Begründung des Abbruchs	Schwangerschaftsabbrüche			
	Anzahl	%	Anzahl	%
	2005		2006	
Medizinische Indikation .....	423	3,2	391	3,0
Kriminologische Indikation .....	–	0,0	7	0,1
Nach der Beratungsregelung .....	12 880	96,8	12 622	96,9
Unbekannt .....	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>13 303</b>	<b>100</b>	<b>13 020</b>	<b>100</b>

## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

**Schulpflicht:** Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 des Schulgesetzes für Baden-Württ. (SchG) i.d.F. vom 1.8.1983, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Oktober 2005, geregelt.

**Öffentliche Schule:** Schule, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder ausschließlich vom Land getragen wird (§ 2 SchG).

**Private Schule:** Schule in nicht öffentlicher (freier) Trägerschaft.

**Grundschule:** Gemeinsame Grundstufe des Bildungssystems. Sie umfasst vier Schuljahre.

**Weiterführende Schule:** Hauptschule (5.-9. bzw. 10. Klassenstufe), Realschule (5.-10. Klassenstufe), Gymnasium (5.-13. Klassenstufe mit neun- bzw. achtfähigem Bildungsgang), Aufbaugymnasium (8.-13. Klassenstufe), Progymnasium (i.d.R. 5.-10. Klassenstufe), Berufliches Gymnasium (11.-13. Klassenstufe), Wirtschaftsaufbaugymnasium (8.-13. Klassenstufe).

**Schule besonderer Art** (früher Int. Gesamtschule): Kann in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 ohne Gliederung nach Schularten geführt werden (§ 107 SchG).

**Freie Waldorfschule:** Private Ersatzschule ohne Differenzierung nach Schularten mit besonderer pädagogischer Prägung (R. Steiner).

**Sonderschule:** Sie dient der Erziehung, Bildung und Ausbildung von behinderten Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung, Bildung und Ausbildung erfahren können.

**Berufsschule:** Pflichtschule für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden. In der Regel ist sie als berufsbegleitende Teilzeitschule eingerichtet. Die Grundstufe kann als Vollzeit-Berufsschule durchgeführt werden; für Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag soll sie als einjährige Vollzeitschule (Berufsvorbereitungsjahr) geführt werden.

**Berufsfachschule:** Vermittelt i.d.R. als Vollzeitschule je nach Dauer eine berufliche Grundbildung, eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluss.

**Berufskolleg:** I.d.R. Vollzeitschule, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbaut und in ein bis drei Jahren eine berufliche Qualifikation – teilweise auch die Fachhochschulreife – vermittelt.

**Berufsaufbauschule:** Vollzeitschule (Mittelstufe der Berufsoberschule) mit verschiedenen Fachrichtungen. Sie baut auf der Berufsschule auf, umfasst ein Schuljahr und führt zur Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss).

**Technische Oberschule und Wirtschaftsoberschule:** Zweijährige Vollzeitschule (Oberstufe der Berufsoberschule). Sie führt zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife.

**Abendrealschule, Abendgymnasium, Kolleg, Berufsoberschule:** Einrichtungen des 2. Bildungsweges.

**Fachschule:** Vermittelt eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf.

**Berufsakademie:** Einrichtung des tertiären Bildungsbereichs, die eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung vermittelt.

**Fachhochschule:** Bereitet insbesondere auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

**Kunsthochschule:** Bereitet insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordert.

**Pädagogische Hochschule:** Wissenschaftliche Hochschule für die Ausbildung der Lehrer an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen.

**Universität:** Wissenschaftliche Hochschule, die Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung zur Pflege und Entwicklung der Wissenschaften verbindet.

# 1. Öffentliche und private vorschulische Einrichtungen, Schulen und Hochschulen\*)

Schulart	Schulen/ Hoch- schulen	Schüler bzw. Studierende 2006/07			
		ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	weib- lich	Aus- länder
<b>Vorschulische Einrichtungen zus. ....</b>	.	8 890	+ 1,2	2 865	1 634
Grundschulförderklassen .....	243	4 363	+ 2,9	1 413	1 083
Schulkindergärten .....	206	4 527	- 0,4	1 452	551
<b>Allgemeinbildende Schulen zus. ....</b>	4 144	1 290 935	- 0,8	632 987	152 861
Grundschulen .....	2 552	447 796	- 0,9	219 498	58 407
Hauptschulen .....	1 226	182 988	- 5,9	81 493	46 504
Sonderschulen .....	579	54 227	- 1,1	19 935	12 328
Realschulen .....	472	244 836	+ 0,0	121 941	19 644
Gymnasien .....	436	333 322	+ 1,5	175 874	14 531
Integrierte Schulformen <sup>2)</sup> .....	56	27 766	+ 1,4	14 246	1 447
<b>Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs .....</b>	68	6 556	- 0,2	3 278	1 334
<b>Berufliche Schulen zusammen .....</b>	777	417 571	+ 1,4	194 136	46 304
Berufsschulen (Teilzeit) .....	269	194 731	+ 1,7	76 884	18 849
gewerblich .....	135	118 103	+ 1,0	29 500	11 589
kaufmännisch .....	107	68 043	+ 2,8	43 086	6 703
haus- und landwirtschaftlich .....	47	8 585	+ 2,4	4 298	557
Sonderberufsschulen .....	82	7 562	+ 4,2	2 475	1 450
Berufsschulen (Vollzeit) .....	16	302	+ 4,1	52	2
Berufsvorbereitungsjahr .....	177	12 338	- 8,7	5 637	3 850
Berufsfachschulen .....	440	64 954	+ 1,5	32 552	11 125
darunter Berufseinstiegsjahr .....	37	953	X	401	268
Berufskollegs .....	364	55 550	+ 2,3	32 890	5 546
Berufsoberschulen .....	34	2 085	- 1,9	667	181
Berufliche Gymnasien .....	189	45 837	+ 3,1	23 918	3 340
Fachschulen .....	233	18 420	+ 0,1	6 246	863
Schulen des Gesundheitswesens .....	175	15 792	- 1,0	12 815	1 098
<b>Berufsakademien .....</b>	8	19 342	+ 1,6	8 394	.
<b>Hochschulbereich zusammen<sup>3)</sup> .....</b>	70	242 938	+ 0,2	114 014	35 675
Universitäten <sup>4)</sup> .....	15	141 469	+ 0,4	67 160	24 905
Pädagogische Hochschulen .....	6	21 680	- 0,5	17 207	974
Kunsthochschulen .....	8	4 217	+ 0,7	2 488	1 364
Fachschulen .....	41	75 572	- 0,1	27 159	8 432

\*) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt. – 1) Gegenüber dem Vorjahr. – 2) Schulen besonderer Art, Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen. – 3) Nur Hauptthörer. – 4) Einschließlich private Wissenschaftliche und Theologische Hochschulen.

## 2. Schulabgänger

Abschlussart / Schulart	2006	Dagegen			
		2005	1995	1990	19985
<b>Ohne Hauptschulabschluss</b> an .....	7 932	8 419	8 883	8 435	8 879
Hauptschulen .....	2 417	2 848	3 742	3 605	2 507
Sonderschulen <sup>1)</sup> .....	4 488	4 284	3 584	3 642	4 903
Realschulen .....	863	1 112	1 090	720	950
Gymnasien .....	108	108	407	371	446
Schulen besonderer Art, <sup>2)</sup>					
Freien Waldorfschulen .....	56	67	60	97	73
<b>Mit Hauptschulabschluss</b> an .....	46 174	47 019	41 298	40 954	57 564
Hauptschulen .....	37 067	37 193	32 118	33 920	48 343
Sonderschulen .....	1 117	1 124	1 203	1 209	1 833
Realschulen .....	1 559	1 511	795	916	1 496
Gymnasien .....	287	259	460	432	1 173
Schulen besonderer Art, <sup>2)</sup>					
Freien Waldorfschulen .....	330	319	321	330	675
Beruflichen Schulen <sup>3)</sup> .....	5 814	6 613	6 401	4 147	4 044
<b>Mittlerer Abschluss</b> an .....	61 273	61 625	47 904	49 758	65 804
Hauptschulen .....	6 760	6 472	2 228	–	–
Realschulen .....	38 159	39 109	27 805	27 821	40 891
allgemeinbildende Gymnasien .....	2 383	2 637	3 989	4 359	10 215
Sonderschulen .....	124	105	72	56	57
sonstigen allg. Bildungseinrichtungen <sup>4)</sup>	1 322	1 207	937	1 100	1 578
Wirtschaftsgymnasien .....	18	16	24	30	37
Fach- und Technikerschulen .....	12	21	918	2 087	.
Berufsaufbauschulen .....	413	442	693	974	911
Berufsfachschulen .....	11 514	10 971	9 793	10 298	12 115
Berufsschulen .....	568	645	1 445	3 033	–
<b>Fachhochschulreife<sup>5)</sup></b> an .....	14 921	14 650	6 841	8 262	4 633
allgemeinbildenden Schulen .....	334	286	182	162	200
beruflichen Schulen .....	14 587	14 364	6 659	8 100	4 433
<b>Hochschulreife</b> an .....	41 719	38 949	30 984	34 247	41 334
allgemeinbildenden Schulen <sup>6)</sup> .....	28 827	26 404	21 107	25 019	30 969
beruflichen Schulen .....	12 892	12 545	9 877	9 228	10 365
<b>Prüfungen an Berufskollegs<sup>7)</sup></b> .....	34 480	33 468	17 805	18 116	17 411
<b>Prüfungen an Fach- u. Technikerschulen<sup>7)</sup></b>	8 204	8 336	10 896	9 832	7 453

1) Einschließlich Schüler mit Abschluss der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und mit Abschlusszeugnis der Lernbehinderten-Schule. – 2) Bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 3) Mit Bestätigung der Schule. – 4) Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen und Abendrealschulen. – 5) Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. – 6) Einschließlich Sonderschulen, Abendgymnasien und Kollegs. – 7) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung).

## 3. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen\*)

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler im Schuljahr 2006/2007					
	ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	davon in der ... Klassenstufe			
			1.	2.	3.	4.
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b> .....	65 007	+ 3,3	24 445	22 938	17 624	–
dar. Absatzwirtsch./Kundenberatung	28 060	+ 5,9	10 745	9 906	7 409	–
Beschaff.-/Produktionswirtsch.	11 992	+ 4,4	4 361	4 211	3 420	–
Büro/Kaufm. Verwaltung .....	13 502	+ 2,0	4 750	4 696	4 056	–
<b>Metalltechnik</b> .....	36 753	+ 0,6	9 323	10 348	10 048	7 034
dar. Fertigungs- und Zerspantechnik	25 197	– 1,4	6 359	7 075	6 947	4 816
Installations- u. Metallbautechn.	8 874	+ 3,5	1 542	2 608	2 578	2 146
<b>Fahrzeugtechnik</b> .....	10 000	+ 1,1	921	3 284	3 084	2 711
<b>Elektrotechnik</b> .....	17 858	– 0,7	4 390	5 252	5 077	3 139
dar. Energietechnik.....	7 631	+ 4,3	1 418	2 253	2 098	1 862
Nachrichtentechnik .....	443	– 63,3	39	100	119	185
<b>Bautechnik</b> .....	8 455	+ 3,6	2 457	3 062	2 936	–
dar. Rohbau .....	4 061	+ 2,4	1 320	1 387	1 354	–
Ausbau .....	4 340	+ 5,0	1 089	1 675	1 576	–
<b>Holztechnik</b> .....	4 594	+ 2,1	984	1 830	1 741	39
<b>Textiltechnik und Bekleidung</b> .....	882	– 6,0	311	309	262	–
<b>Chemie, Physik und Biologie</b> .....	2 772	+ 2,4	885	784	837	266
dar. Laboratoriumstechnik .....	1 369	+ 2,7	409	388	416	156
<b>Drucktechnik</b> .....	3 553	– 0,0	1 088	1 183	1 280	2
dar. Druckvorlagen- u. Druckformenh.	1 455	+ 1,0	451	486	518	–
Druckverarbeit. u. Buchbinderei	969	+ 3,4	320	301	346	2
<b>Farbtechnik und Raumgestaltung</b>	5 540	+ 4,4	1 560	2 010	1 969	1
dar. Farbtechnik.....	4 285	+ 4,4	1 087	1 630	1 567	1
Raumgestaltung .....	1 195	+ 5,7	413	380	402	–
<b>Gesundheit</b> .....	14 214	– 4,9	4 579	4 598	4 788	249
<b>Körperpflege</b> .....	5 140	+ 2,0	1 360	1 948	1 832	–
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b> .....	22 321	+ 4,9	8 133	7 413	6 774	1
dar. Gastgewerbe u. Hauswirtschaft	12 660	+ 4,9	4 385	4 346	3 929	–
Back- und Süßwarenhersteller	6 667	+ 6,7	2 500	2 143	2 023	1
<b>Agrarwirtschaft</b> .....	5 204	+ 4,5	1 590	1 826	1 784	4
dar. tierischer Bereich .....	809	+ 1,9	117	362	329	1
pflanzlicher Bereich .....	4 089	+ 4,8	1 344	1 382	1 360	3
<b>Berufsschüler insgesamt</b> .....	<b>202 293</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>62 026</b>	<b>66 785</b>	<b>60 036</b>	<b>13 446</b>
dav. mit Ausbildungsvertrag .....	200 069	+ 1,7	60 069	66 570	59 984	13 446
ohne Ausbildungsvertrag .....	2 224	+ 11,0	1 957	215	52	–
dav. Praktikanten .....	108	X	X	X	X	X
Praktikanten Einstiegs- qualifizierung .....	443	X	X	X	X	X
Deutsche m. Arbeitsvertrag	119	X	X	X	X	X
Ausländer m. Arbeitsvertrag	51	X	X	X	X	X
deutsche Arbeitslose .....	307	X	X	X	X	X
ausländische Arbeitslose	237	X	X	X	X	X
deut. Jugendl. in Fördermaßßn.	675	X	X	X	X	X
ausl. Jugendl. in Fördermaßßn.	284	X	X	X	X	X

\*) Einschließlich Sonderberufsschulen. – 1) Gegenüber dem Vorjahr.

**4. Lehrkräfte an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen\*)**

Schulart / -typ	Lehrkräfte im Schuljahr 2006/07		Darunter			
	insgesamt	darunter weiblich	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt	
			zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich
<b>Allgemeinbildende Schulen zusammen</b> .....	109 521	70 534	48 630	22 516	44 811	38 167
davon						
Grund- und Hauptschulen .....	48 640	35 486	19 793	11 209	20 905	19 357
Sonderschulen .....	14 053	9 910	7 566	4 464	5 006	4 398
Realschulen .....	17 117	9 940	7 743	2 930	6 630	5 385
Gymnasien .....	27 118	13 734	12 146	3 339	11 493	8 429
Schulen besonderer Art	442	267	235	103	181	148
Integrierte Orientierungsstufe .....	23	16	7	4	15	11
Freie Waldorfschulen .....	2 128	1 181	1 140	467	581	439
<b>Abendschulen / Kollegs zusammen</b> .....	1 138	462	8	5	106	70
davon						
Abendrealschulen .....	458	178	–	–	17	12
Abendgymnasien .....	506	196	7	4	54	38
Kollegs .....	174	88	1	1	35	20
<b>Berufliche Schulen<sup>1)</sup> zusammen</b> .....	25 645	10 590	13 523	3 059	7 455	5 328
davon						
gewerbliche Schulen.....	11 148	2 675	7 345	883	2 275	1 215
kaufmännische Schulen	8 356	3 732	3 968	1 006	2 614	1 853
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen .....	6 141	4 183	2 210	1 170	2 566	2 260
<b>Schulen insgesamt</b> .....	<b>136 304</b>	<b>81 586</b>	<b>62 161</b>	<b>25 580</b>	<b>52 372</b>	<b>43 565</b>
Nachrichtlich: Schulen für Berufe des Gesundheitswesens zusammen <sup>2)</sup> .....	5 060	2 690	597	366	496	410

\*) Öffentliche und private Schulen. Einschließlich kirchliche Lehrkräfte sowie Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit selbstständigem Unterricht. – 1) Lehrkräfte an beruflichen Schulen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. – 2) Schulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind.



## 5. Auszubildende nach Ausbildungsbereichen 2006

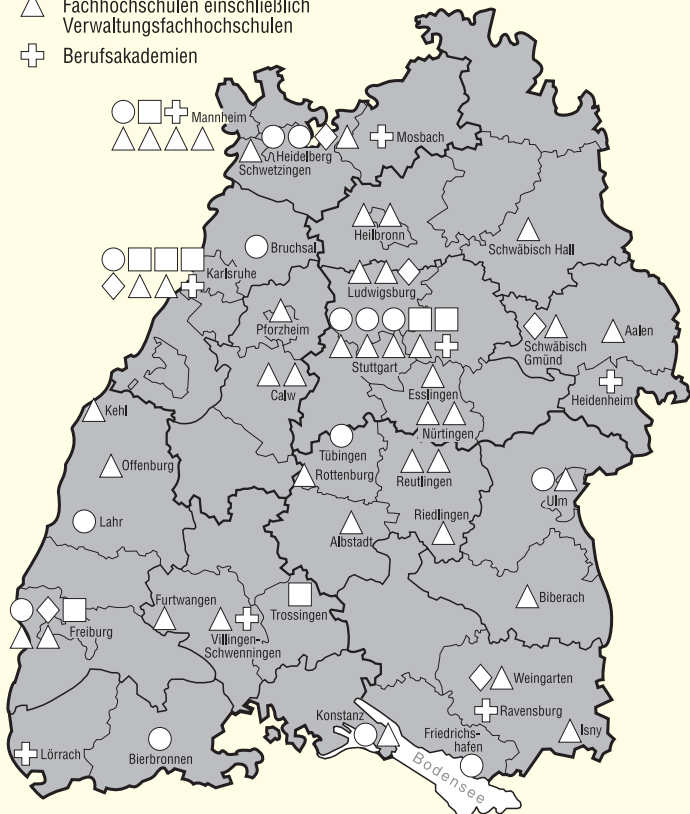
Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			2006 neu abge- schlos- sene Aus- bildungs- verträge	Vorzeitig gelöste Ausbil- dungs- verhält- nisse	Teilnehmer mit bestandener Abschluss- prüfung <sup>2)</sup>	
	ins- gesamt	und zwar				ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder				
<b>1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel</b>							
Gewerbliche Ausbildungsberufe	47 392	4 917	2 808	15 473	1 190	14 079	1 694
dar. Metall- und Elektrotechnik ..	38 157	2 258	2 054	11 891	778	10 925	687
Bau, Steine, Erden .....	1 266	376	90	548	71	520	151
Chemie, Physik, Biologie ....	3 073	945	193	990	80	829	266
Papier, Druck .....	2 614	775	138	1 040	124	917	300
Kaufmännische Ausbildungsberufe	68 955	39 474	4 942	28 520	5 028	22 774	13 130
dar. Bankkaufmann/-kauffrau .....	5 079	2 994	153	1 984	63	2 293	1 347
Industriekaufmann/-kauffrau	9 118	6 048	354	3 277	197	3 027	2 007
Kaufmann/Kauffrau i. Einzelhandel	9 368	5 305	1 011	4 129	761	3 007	1 680
Industrie und Handel zusammen	116 347	44 391	7 750	43 993	6 218	36 853	14 824
<b>2. Ausbildungsbereich: Handwerk</b>							
Handwerkliche Ausbildungsberufe	48 041	8 347	4 978	18 535	3 693	14 413	2 658
dar. Bau- und Ausbauhandwerke	9 380	402	894	4 132	785	2 934	137
Metallhandwerke .....	22 640	397	1 973	7 597	1 160	6 530	112
Holzhandwerke .....	2 770	218	129	1 341	233	1 055	92
Nahrungsmittel .....	4 268	1 008	388	1 781	546	1 091	281
Gesundheits-, Körperpflege <sup>1)</sup>	7 415	5 700	1 464	3 047	858	2 295	1 832
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	834	244	67	335	50	309	93
Kaufmännische Ausbildungsberufe	6 150	5 433	730	2 682	712	1 476	1 223
Handwerk zusammen .....	57 500	14 182	6 274	22 519	4 695	16 794	3 985
<b>3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft</b>							
Landwirtschaft zusammen .....	4 256	934	79	1 623	255	1 415	361
dar. Landwirt(in) .....	557	76	3	264	25	312	31
Gärtner(in) .....	1 956	422	46	728	150	532	136
<b>4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst</b>							
Öffentlicher Dienst zusammen ..	6 276	4 495	211	2 090	95	2 050	1 474
dar. Sozialversicherungsfachangest.	1 098	756	32	414	19	453	301
Verwaltungsfachangestellte(r)	2 459	2 021	76	830	28	771	656
<b>5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe</b>							
Freie Berufe zusammen .....	15 839	15 421	1 720	5 306	1 073	5 427	5 274
dar. Medizinisch. Fachangestellte/r	5 840	5 814	826	2 012	273	1 948	1 941
Zahnmedizinische/r							
Fachangestellte/r .....	4 747	4 735	700	1 528	384	1 586	1 580
<b>6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft</b>							
Hauswirtschaft (städt. Bereich)	1 688	1 641	180	617	107	848	842
<b>Auszubildende insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>201 906</b>	<b>81 064</b>	<b>16 214</b>	<b>76 148</b>	<b>12 443</b>	<b>63 387</b>	<b>26 760</b>

1) Einschließlich Chemie und Reinigung. – 2) Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42b HwO.

## Standorte von Hochschulen

Stand: 1. Januar 2007

- Universitäten, Gesamthochschulen, Theologische und private wissenschaftliche Hochschulen
- ◇ Pädagogische Hochschulen
- Kunsthochschulen
- △ Fachhochschulen einschließlich Verwaltungsfachhochschulen
- ⊕ Berufsakademien



## 6. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2006/07

Hochschulart Hochschule	Studierende					
	ins- gesamt	und zwar			im 1. Hochschul- semester	im 1. Fachse- mester
		weiblich	Deutsche	Ausländer		
<b>Universitäten zusammen<sup>1)</sup></b> .....	141 469	67 160	116 564	24 905	22 941	27 987
dar. Freiburg .....	21 166	11 025	17 625	3 541	3 536	4 269
Heidelberg .....	24 701	13 910	19 953	4 748	3 247	3 964
Hohenheim .....	5 972	3 290	5 051	921	1 225	1 474
Karlsruhe .....	17 915	4 735	14 436	3 479	3 435	3 811
Konstanz .....	9 684	5 264	8 367	1 317	1 687	2 190
Mannheim .....	11 225	5 724	9 738	1 487	1 929	2 293
Stuttgart .....	19 769	6 521	14 680	5 089	3 412	4 225
Tübingen .....	22 777	12 981	19 517	3 260	3 038	3 979
Ulm .....	7 074	3 160	6 226	848	1 180	1 400
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b> ....	21 680	17 207	20 706	974	3 114	4 674
dav. Freiburg .....	4 609	3 569	4 374	235	623	1 003
Heidelberg .....	4 331	3 513	4 166	165	495	796
Karlsruhe .....	3 246	2 696	3 082	164	623	899
Ludwigsburg .....	4 736	3 750	4 482	254	622	921
Schwäbisch Gmünd .....	2 204	1 668	2 112	92	336	465
Weingarten .....	2 554	2 011	2 490	64	415	590
<b>Kunsthochschulen zusammen</b> .....	4 217	2 488	2 853	1 364	606	790
dav. Freiburg (Musik) .....	511	331	253	258	98	73
Karlsruhe (Bildende Künste) ....	305	164	272	33	45	65
Karlsruhe (Gestaltung) .....	381	196	310	71	55	91
Karlsruhe (Musik) .....	539	318	298	241	60	100
Mannheim (Musik u. Darst. Kunst)	608	344	356	252	88	119
Stuttgart (Bildende Künste) .....	804	521	683	121	126	177
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst)	668	374	478	190	79	111
Trossingen (Musik) .....	401	240	203	198	55	54
<b>Fachhochschulen zusammen</b> .....	75 572	27 159	67 140	8 432	12 430	14 942
Staatliche Fachhochschulen zus.	61 885	19 751	54 000	7 885	9 470	11 909
dar. Aalen (Technik u. Wirtschaft) ....	3 645	998	3 308	337	681	835
Esslingen (Technik u. Sozialwesen)	5 085	1 246	4 436	649	870	943
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft)	5 537	1 971	4 846	691	734	907
Karlsruhe (Technik u. Wirtschaft)	5 834	1 254	4 935	899	827	1 126
Mannheim (Techn., Gestalt. u. Sozialw.)	4 433	1 370	3 618	815	524	766
Nürtingen (Technik u. Wirtschaft)	3 809	1 543	3 425	384	463	606
Pforzheim (Techn., Wirtschaft u. Gestalt.)	4 435	1 964	3 912	523	668	843
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft)	3 474	1 454	2 628	846	627	915
Nicht staatl. Fachhochschulen .....	8 924	4 750	8 503	421	1 809	2 153
Verwaltungsfachhochschulen .....	4 763	2 658	4 637	126	1 151	880
<b>Hochschulen insgesamt</b> .....	242 938	114 014	207 263	35 675	39 091	48 393

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschulen und Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg.

## 7. Durchschnittliche Studiendauer der Hochschulabsolventen im Prüfungsjahr 2005\*)

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Bestandene Prüfungen		Alter bei Abschluss		Durchschnittliche Studiendauer	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	Fachsemester	
					insgesamt	weiblich
Anzahl	Durchschnitt in Jahren		Semester			
<b>Abschlüsse von Erststudien</b>						
<b>Diplome an Universitäten (U)</b>	6 346	2 289	27,5	27,4	11,4	11,1
dar. Architektur, Innenarchitektur	358	167	29,0	28,5	11,9	11,7
Biologie .....	578	354	27,0	26,6	11,4	11,3
Chemie .....	226	90	26,4	26,0	11,3	11,0
Elektrotechnik .....	305	29	27,2	25,7	12,0	10,9
Informatik .....	626	78	27,3	26,9	11,9	11,5
Maschinenbau, Verfahrenst.	491	59	27,6	27,3	12,0	11,8
Wirtschaftswissenschaften	1 428	523	27,1	26,6	10,7	10,4
<b>Magister (U) zusammen</b> .....	1 452	940	28,7	28,4	11,9	11,8
dar. Sprach- und Kultur- wissenschaften .....	1 002	690	28,8	28,5	12,0	11,9
<b>Diplome (U) Lehrer zusammen</b>	133	60	28,0	27,1	10,1	9,8
dar. Wirtschaftswissenschaften	108	54	27,5	27,1	10,3	10,0
<b>Staatsprüfungen (U) o. Lehramt</b>	2 588	1 391	27,1	26,8	11,4	11,3
dar. Humanmedizin .....	1 025	540	28,3	28,2	13,6	13,5
Rechtswissenschaft .....	1 167	589	26,1	25,5	9,7	9,7
Zahnmedizin .....	197	106	27,9	27,8	12,0	11,8
<b>Kirchliche Prüfungen (U) zus.</b>	47	20	28,0	28,2	11,4	12,3
<b>Prüfungen für das Lehramt</b> ....	3 921	3 161	.	.	.	.
dar. Grund- und Hauptschulen	1 788	1 654	25,7	25,5	7,5	7,5
Realschulen .....	983	702	26,2	25,7	8,2	8,1
Gymnasien (U) .....	833	539	27,5	27,0	11,3	10,9
<b>Diplome an Kunsthochschulen</b>	350	208	27,5	27,2	9,7	9,6
dar. Musik, Musikwissenschaft	194	111	26,9	26,6	9,6	9,7
<b>Diplome an Fachhochschulen (FH)</b>	9 707	3 498	27,5	27,4	9,0	8,9
dar. Architektur, Innenarchitektur	455	226	27,8	27,0	9,3	9,3
Bauingenieurwesen .....	400	59	27,6	26,6	9,1	9,0
Elektrotechnik .....	679	48	27,2	26,6	8,9	9,3
Informatik .....	1 229	207	27,4	26,9	9,1	8,9
Maschinenbau, Verfahrenst.	1 732	340	26,9	26,2	9,0	8,9
Sozialwesen .....	661	528	30,5	30,5	8,7	8,8
Wirtschaftswissenschaften	2 402	1 211	27,4	26,8	9,4	9,2
<b>Staatliche Laufbahnprüfungen (VerwaltungsFH) zusammen</b> ...	1 993	1 194	26,9	24,9	6,0	6,0

\*) Wintersemester 2004/05 und darauf folgendes Sommersemester 2005.

### Noch: 7. Durchschnittliche Studiendauer der Hochschulabsolventen im Prüfungsjahr 2005\*)

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Bestandene Prüfungen		Alter bei Abschluss		Durchschnittliche Studiendauer	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	Fachsemester	
					insgesamt	weiblich
	Anzahl		Durchschnitt in Jahren		Semester	
<b>Bachelor zusammen</b> .....	879	426	25,6	25,2	6,6	6,5
<b>Bachelor an Universitäten</b>	421	194	25,0	24,5	6,2	6,2
dar. Sprach- und Kulturwiss.	111	83	25,4	25,0	6,1	6,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	50	12	24,2	24,8	5,8	5,5
<b>Bachelor an Fachhochschulen</b>	458	232	26,2	25,9	6,9	6,8
dar. Mathematik, Naturwiss. ...	84	40	26,7	26,5	6,5	6,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	154	67	25,6	25,0	7,0	7,2

\*) Wintersemester 2004/05 und Sommersemester 2005. – 1) Hochschulzugangsberechtigung.

### 8. Übergänge aus Grundschulen auf weiterführende Schulen\*)

Jahr	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahmeverfahren <sup>1)</sup>	Darunter Übergänge auf ...					
		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1975 .....	156 040	76 530	49,0	30 456	19,5	41 676	26,7
1980 .....	126 920	52 150	41,1	32 117	25,3	37 272	29,4
1985 .....	89 406	35 611	39,8	24 812	27,8	25 301	28,3
1990 .....	92 146	33 630	36,5	25 713	27,9	29 599	32,1
1995 .....	102 875	38 034	37,0	30 626	29,8	32 402	31,5
1998 .....	114 201	39 751	34,8	34 840	30,5	37 641	33,0
1999 .....	116 409	39 985	34,3	35 804	30,8	38 643	33,2
2000 .....	116 924	39 966	34,2	35 764	30,6	39 446	33,7
2001 .....	120 614	40 319	33,4	37 127	30,8	41 280	34,2
2002 .....	117 268	38 882	33,2	36 165	30,8	40 459	34,5
2003 .....	114 959	36 572	31,8	36 222	31,5	40 561	35,3
2004 .....	110 817	33 851	30,5	35 442	32,0	40 028	36,1
2005 .....	106 724	30 892	28,9	34 039	31,9	40 297	37,8
2006 .....	108 575	30 101	27,7	35 690	32,9	41 502	38,2

\*) Öffentliche und private Schulen. – 1) Ab 1991 wurde die Schülerzahl nach Abschluss der Aufnahmeverfahren zugrunde gelegt.

## 9. Personal an Hochschulen 2005

Hochschulart Hochschule	Hauptberuf. wissen- schaftl. und künstl- erisches Personal insgesamt	Darunter			Nebenberuf. wissen- schaftl. und künstl- erisches Personal zusammen
		Profes- soren	Dozenten und Assisten- ten	wissen- schaftl. und künstl- erisches Personal zusammen	
<b>Universitäten zusammen<sup>1)</sup></b> .....	19 945	2 271	967	16 434	7 137
dar. Freiburg .....	1 868	302	158	1 368	1 520
Heidelberg .....	1 653	280	100	1 145	1 762
Hohenheim .....	812	122	35	652	132
Karlsruhe .....	2 277	248	81	1 940	677
Konstanz .....	890	165	59	657	364
Mannheim .....	755	118	56	561	493
Stuttgart .....	2 614	246	94	2 251	963
Tübingen .....	1 658	294	131	1 201	425
Ulm .....	691	100	23	559	262
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b> ...	917	336	17	292	795
dav. Freiburg .....	198	66	3	88	204
Heidelberg .....	184	65	6	50	174
Karlsruhe .....	121	48	–	37	130
Ludwigsburg .....	195	78	3	70	151
Schwäbisch Gmünd .....	94	37	3	11	73
Weingarten .....	125	42	2	36	63
<b>Kunsthochschulen zusammen</b> .....	561	351	13	29	786
dav. Freiburg (Musik) .....	87	69	–	1	99
Karlsruhe (Bildende Künste) .....	35	21	–	–	7
Karlsruhe (Gestaltung) .....	38	19	4	10	1
Karlsruhe (Musik) .....	53	39	–	–	137
Mannheim (Musik u. Darst. Kunst)	73	58	–	3	140
Stuttgart (Bildende Künste) .....	98	45	8	15	103
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst)	105	59	–	–	210
Trossingen (Musik) .....	72	41	1	–	89
<b>Fachhochschulen zusammen</b> .....	2 771	2 283	158	215	4 216
Staatliche Fachhochschulen zus. ....	2 261	1 990	24	199	3 443
dar. Esslingen (Technik) .....	158	154	–	4	304
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft)	166	161	–	–	216
Karlsruhe (Technik) .....	227	172	24	26	379
Konstanz <sup>2)</sup> .....	139	130	–	2	174
Mannheim (Technik u. Gestaltung)	147	135	–	7	157
Pforzheim <sup>2)</sup> .....	149	140	–	6	177
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft)	172	118	–	38	216
Nicht staatliche Fachhochschulen ....	234	143	56	15	632
Verwaltungsfachhochschulen .....	276	150	78	1	141

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschulen und Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. – 2) Gestaltung, Technik und Wirtschaft.

## 10. Geförderte nach BAföG 2006

Schul- und Hochschulart	Geförderte insgesamt <sup>1)</sup>	Finanzieller Aufwand insgesamt <sup>2)</sup>	Davon	
			Voll-	Teil-
	Anzahl	1 000 EUR		
<b>Geförderte insgesamt</b> .....	<b>74 435</b>	<b>195 477</b>	<b>100 327</b>	<b>95 150</b>
davon befinden sich an				
Gymnasien .....	1 155	4 174	2 326	1 847
Abendrealschulen, -gymnasien .....	443	1 126	929	197
Berufsfachschulen .....	10 382	18 865	12 331	6 534
Fachoberschulen .....	2 747	4 884	3 099	1 785
Berufsaufbauschulen .....	374	673	461	212
Fachschulen <sup>3)</sup> .....	2 385	7 225	5 521	1 704
Fachhochschulen .....	11 609	31 991	15 508	16 483
Kunsthochschulen .....	342	1 091	468	623
Wissenschaftliche Hochschulen <sup>4)</sup> .....	40 368	114 225	51 115	63 110
Sonstige Bildungseinrichtungen .....	4 630	11 222	8 569	2 654

1) Als „Geförderte“ sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzahlungen auftreten. – 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt. – 3) Einschließlich Höhere Fachschulen. – 4) Universitäten, Theologische Hochschulen und Pädagogische Hochschulen.

## 11. Geförderte und finanzieller Aufwand 2006 nach dem AFBG\*)

Fortbildungsstätte — Fortbildungsziel	Geförderte insgesamt	Finanzieller Aufwand insgesamt <sup>1)</sup>	Davon	
			Voll-	Teil-
	Anzahl	1 000 EUR		
<b>Fortbildungsstätte</b>				
Öffentliche Schulen .....	6 800	24 550	22 802	1 743
Private Schulen .....	1 060	3 649	2 893	755
Lehrgang an öffentlichen Instituten .....	7 805	15 302	5 801	9 497
Lehrgang an privaten Instituten .....	6 546	12 094	4 009	8 089
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .....	157	194	—	194
Fernlehrgang an privaten Instituten .....	1 074	1 421	14	1 408
Auslandsfall (§ 5 Abs. 2) .....	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b> .....	<b>23 442</b>	<b>57 209</b>	<b>35 519</b>	<b>21 686</b>
<b>Fortbildungsziel nach</b>				
Berufsbildungsgesetz .....	13 971	28 240	13 261	14 993
Handwerksordnung .....	5 443	17 427	13 132	4 272
Vergleichbarem Bundesrecht .....	822	2 112	1 628	486
Vergleichbarem Landesrecht .....	2 880	8 663	7 162	1 503
Ergänzungsschulen .....	180	473	287	186
Gesundheits- und Pflegeberufen .....	146	295	49	246
Verordnung nach § 2 Abs. 1a .....	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b> .....	<b>23 442</b>	<b>57 209</b>	<b>35 519</b>	<b>21 686</b>

\*) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz. – 1) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt.

## 12. Allgemeine Weiterbildung 2006

Merkmal	Ins- gesamt	Davon		
		Volks- hoch- schulen <sup>1)</sup>	Landesarbeits- gemeinschaft für Erwachsenenbildung für ev. Kirche   kath. Kirche	
Kurse, Lehrgänge, Seminare .....	148 529	110 136	24 689	13 704
Kursteilnehmer (Belegungen) .....	2 021 491	1 191 933	549 249	280 309
Unterrichtsstunden .....	3 244 772	2 482 947	392 836	368 989
Einzelveranstaltungen u. Vortragsreihen	88 617	15 500	45 650	27 467
Besucher/Teilnehmer .....	2 446 970	492 773	1 163 057	791 140
Studienfahrten/Studienreisen .....	3 306	2 826	362	118
Teilnehmer .....	74 476	62 011	9 362	3 103
	<b>1 000 EUR</b>			
Gesamtfinanzierung .....	157 170	129 788	15 768	11 614
dar. Teilnehmergebühren .....	83 145	73 779	6 234	3 133
Zuschüsse Land .....	10 535	7 512	1 642	1 381
Zuschüsse Kreis(e) .....	4 475	3 933	423	119
Zuschüsse Gemeinde(n) .....	34 905	34 021	827	57
Kirchliche Mittel .....	10 370	–	4 783	5 587

1) Die Gesamtzahl der Volkshochschulen in Baden-Württemberg beträgt 175.

Quelle: VHS-Verband Baden-Württemberg e.V., ev. und kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Baden-Württemberg.

## 13. Ausgewählte staatlich bezuschusste Theater / Bühnen\*)

Sitz der Theater/Bühnen	Theater/ Bühnen	Vor- stellun- gen <sup>1)</sup>	Darunter Schau- spiel <sup>2)</sup>	Gastspiele nach außerhalb	Be- sucher <sup>1)</sup>	Per- sonal- stellen	Gesamtaus- gaben <sup>3)</sup> in 1 000 EUR
<b>Staatstheater zusammen</b>	<b>2</b>	<b>1 670</b>	<b>1 061</b>	<b>66</b>	<b>851 666</b>	<b>1 793,5</b>	<b>145 686</b>
dav. Stuttgart .....	1	956	603	53	552 184	1 215,0	104 487 <sup>5)</sup>
Karlsruhe .....	1	714	458	13	299 482	578,5	41 199
<b>Landesbühnen zusammen</b>	<b>3</b>	<b>1 142</b>	<b>1 107</b>	<b>817</b>	<b>276 732</b>	<b>332,8</b>	<b>16 380</b>
dav. Esslingen .....	1	334	318	247	88 007	131,0	6 274
Bruchsal .....	1	146	146	268	67 789	65,8	3 794
Tübingen/Reutlingen	1	662	643	302	120 936	136,0	6 312
<b>Theater zusammen<sup>4)</sup></b>	<b>39</b>	<b>10 249</b>	<b>8 894</b>	<b>978</b>	<b>1 955 284</b>	<b>2 325,0</b>	<b>165 603</b>
dar. Stuttgart .....	6	1 392	1 336	118	131 685	79,5	6 731
Heilbronn .....	3	783	695	147	191 333	176,0	14 288
Baden-Baden .....	1	299	263	–	54 369	63,0	6 061
Karlsruhe .....	2	828	787	37	75 272	27,0	1 794
Heidelberg .....	3	1 009	831	50	190 056	290,0	19 716 <sup>5)</sup>
Mannheim .....	3	1 263	907	55	354 749	623,0	49 808 <sup>5)</sup>
Freiburg im Breisgau	4	1 145	888	32	253 726	389,0	25 976
Ulm .....	4	954	795	89	309 246	282,5	17 441
<b>Theaterunternehmen insg.</b>	<b>44</b>	<b>13 061</b>	<b>11 062</b>	<b>1 861</b>	<b>3 083 682</b>	<b>4 451,3</b>	<b>327 668</b>

\*) In der Spielzeit 2005/2006. – 1) Am Sitz des Theaters. – 2) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. – 3) Rechnungsjahr 2005. – 4) Ohne Kulturtreff im Centraltheater Esslingen und Spiegelfechter Karlsruhe. – 5) Für Staatstheater Stuttgart, Nationaltheater Mannheim und Theater der Stadt Heidelberg beziehen sich die Rechnungsergebnisse auf die Spielzeit 04/05.

Quelle: Statistische Erhebung des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg.



### 14. Nettoausgaben des Landes für Kultur

Aufgabenbereich <sup>1)</sup>	1990	1995	2000	2005	2006
	1 000 EUR				
<b>Kulturausgaben insgesamt .....</b>	<b>312 182,6</b>	<b>326 926,0</b>	<b>349 038,9</b>	<b>344 941,9</b>	<b>350 791,8</b>
davon					
Theater .....	101 560,1	100 214,6	106 983,3	108 532,6	115 109,0
Orchester, Chöre .....	12 523,6	14 598,8	13 770,7	14 218,9	14 340,8
Museen, Ausstellungen .....	53 326,1	48 013,9	51 018,6	51 881,1	54 253,1
Denkmalschutz, -pflege .....	53 241,5	59 468,3	42 633,2	37 153,5	38 882,1
Kulturförderung .....	.	.	.	38 928,9	37 045,8
Kunsthochschulen <sup>2)</sup> ....	39 412,9	57 376,5	72 238,3	56 985,6	55 969,3
Volkshochschulen .....	14 718,5	17 244,2	13 020,0	11 731,6	10 601,2
Musikschulen .....	.	.	.	16 709,1	15 926,5
Bibliothekswesen .....	1 340,7	1 661,0	3 019,1	1 722,0	1 597,7
Sonstiges .....	36 059,2	28 348,5	46 355,7	7 078,7	7 066,4
nachrichtlich: Gesamtausgaben des Landes Baden-Württemberg ....	24 432 154,5	30 835 451,5	30 426 870,0	31 976 475,7	33 181 761,4

1) Ab 2002 teilweise Änderung der haushaltsmäßigen Zuordnung. – 2) Zunahme in 2000 wegen Baumaßnahmen.

### 15. Hörfunkprogramm

Programmgestaltung	Ins- gesamt	Darunter				DAS DING
		1. Programm	2. Programm	3. Programm	4. Programm	
Sendezeit (in Stunden) 2006						

#### Südwestrundfunk (SWR)

Musik-Beiträge .....	47 900	9 649	5 489	6 707	18 381	7 493
Wort-Beiträge .....	34 446	7 519	3 593	1 961	11 527	1 267
Werbefunk <sup>1)</sup> .....	630	352	–	142	136	–
Ausländerprogramme	–	–	–	–	–	–
<b>Darbietungen insg.</b>	<b>82 976</b>	<b>17 520</b>	<b>9 082</b>	<b>8 810</b>	<b>30 044</b>	<b>8 760</b>

1) Ausschließlich „Verkaufte Werbung“.

Quelle: Südwestrundfunk Stuttgart.

## 16. Fernsehprogramm

Programmgattung	Sendezeit (Min.) 2006	Veränderung <sup>1)</sup> in %	Programmgattung	Sendezeit (Min.) 2006	Veränderung <sup>1)</sup> in %
<b>Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD)<sup>2)</sup></b>					
Tagesschau und Wetterkarte .....	36 579	- 4,5	Unterhaltung .....	24 914	- 11,0
Sport .....	40 035	+ 20,8	Musik .....	618	+ 43,1
Politik und Gesellschaft .....	37 157	- 21,6	Familie .....	33 542	- 45,9
Kultur und Wissenschaft .....	30 615	+ 11,0	Spielfilm .....	104 887	+ 4,4
Religion .....	3 676	- 14,6	Programmüberleitungen ..	8 413	- 20,4
Fernsehspiel .....	22 469	- 11,8	Verschiedenes .....	75 056	+ 85,9
			Vormittagsprogramm/ARD	37 783	+ 3,7
			Vormittagsprogramm/ZDF	36 495	- 1,8
			<b>Insgesamt</b>	<b>492 239</b>	<b>+ 0,1</b>
<b>Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)</b>					
Kultur u. Wissenschaft	65 909	+ 7,6	Innen-, Gesellschafts- und Bildungspolitik .....	13 361	- 15,1
Kinder und Jugend ...	34 131	+ 5,2	Außenpolitik .....	7 695	- 17,1
Fernsehspiel .....	22 329	- 5,3	Wirtschaft, Recht, Soziales und Umwelt .....	6 487	- 7,8
Spielfilm .....	54 116	+ 3,3	Sport <sup>6)</sup> .....	39 249	+ 35,3
Show .....	32 289	- 2,2	Werbefernsehen (Spots) ..	5 094	+ 12,1
Unterhaltung-Wort ...	42 632	+ 13,7	Programmpräsentation ....	17 514	- 6,6
Reihen und Serien (Vorabend) ...	32 268	- 30,1	Mainzelmänncheninserts	1 208	+ 12,3
Musik .....	1 784	- 6,5	Übernahme ARD .....	34 987	+ 0,2
Reporter/Reportage <sup>3)</sup>	3 418	- 18,4	Sponsorenhinweise .....	801	+ 6,9
Magazinsendungen <sup>4)</sup>	29 103	- 2,6	<b>Insgesamt</b>	<b>526 215</b>	<b>+ 0,0</b>
Aktuelles <sup>5)</sup> .....	75 765	- 0,8			
Zeitgesch./Zeitgeschehen <sup>3)</sup>	6 075	- 3,2			
			<b>Drittes Programm<sup>8)</sup></b>		
			Politik und Gesellschaft ...	272 823	- 0,3
			Kultur und Wissenschaft	87 951	+ 2,2
			Religion .....	2 907	- 8,3
			Sport .....	23 362	+ 1,2
			Fernsehspiel .....	19 655	- 8,8
			Spielfilm .....	46 847	+ 14,9
			Unterhaltung .....	115 997	- 6,5
			Musik .....	6 229	+ 11,0
			Familie .....	86 757	+ 15,3
			Bildung und Beratung .....	22 726	- 3,0
			Spot/Überleitung .....	26 297	+ 26,3
			<b>Insgesamt</b>	<b>711 551</b>	<b>+ 2,0</b>
<b>Regionalprogramm<sup>7)</sup></b>					
Unterhaltung .....	23 041	- 7,3			
Programmüberleitung	7 478	- 15,6			
Werbbeeindrungen	9 133	+ 0,9			
Programmübernahmen	-	( )			
Sport (Bundesliga am Samstag) .....	2 436	- 1,6			
<b>Insgesamt</b>	<b>42 088</b>	<b>- 6,9</b>			

1) Gegenüber dem Vorjahr. – 2) Arbeitsgemeinschaft d. Rundfunkanstalten d. Bundesrepublik Deutschland. – 3) Seit 1.6.2004. – 4) „Frontal 21“, „ZDF-Morgenmagazin“, „ZDF.reporter“. – 5) „ZDF-Mittagsmagazin“. – 6) Einschließlich WM-Ersatzprogramm. – 7) Südwestrundfunk Stuttgart. – 8) SÜDWEST einschließlich der Regionaltage Rheinland-Pfalz (SWR) und Saarland (SR).

## 17. Filmtheater

Jahr	Ortsfeste Filmtheater/Leinwände				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u. m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahr %	jährliche Filmbesucher je Einwohner
	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze			
1970 .....	559	219 603	339	170 621	26,5	- 7,0	3,0
1975 .....	510	175 297	263	125 635	20,2	- 6,9	2,2
1980 .....	556	138 505	170	75 110	21,9	+ 2,3	2,4
1985 .....	542	110 747	84	35 179	16,6	- 10,3	1,8
1990 .....	519	93 336	85	34 403	15,2	- 2,6	1,6
1995 .....	524	91 167	84	33 058	15,5	- 8,0	1,5
1996 .....	557	98 496	91	35 735	16,1	+ 3,5	1,6
1997 .....	560	99 531	93	35 735	17,1	+ 6,4	1,6
1998 .....	562	101 579	89	35 374	18,0	+ 5,2	1,7
1999 .....	582	105 062	85	33 597	17,9	- 0,5	1,7
2000 .....	601	109 208	89	35 374	18,5	+ 3,2	1,8
2001 .....	606	109 789	84	33 550	22,4	+ 21,1	2,1
2002 .....	611	110 935	85	35 189	21,3	- 5,1	2,0
2003 .....	631	113 239	87	35 245	19,3	- 9,0	1,8
2004 .....	631	113 925	85	34 804	20,8	+ 7,5	1,9
2005 .....	634	113 688	82	33 553	17,1	- 17,8	1,6
2006 .....	626	112 842	81	33 128	19,0	+ 11,0	1,8

Quelle: FFA Filmförderungsanstalt, Berlin.

## 18. Öffentliche Bibliotheken 2006

Regierungsbezirk Land	Kommunale Träger <sup>1)</sup>						Aufwendungen für	
	Bibliotheken	Bände/ Medien- einheit	Ent- lei- hungen	Bände/ Medien- einheit	Ent- lei- hungen	Bücher/ Medien	Per- sonal	
						1 000 EUR		
Stuttgart .....	315	6 640	26 684	166	666	6 655	31 761	
Karlsruhe .....	197	3 555	11 584	130	424	3 081	17 261	
Freiburg .....	135	2 307	8 327	105	380	2 218	9 062	
Tübingen .....	145	2 760	9 380	153	519	2 628	11 827	
<b>Baden-Württ. ....</b>	<b>794</b>	<b>15 315</b>	<b>56 011</b>	<b>143</b>	<b>521</b>	<b>14 630</b>	<b>70 066</b>	
dag. im Vorjahr ....	799	15 168	56 573	141	527	14 049	69 952	

1) Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidenten.

## 19. Sportvereine 2006

Sportart	Ver- eine/ Abtei- lungen	Mitglieder					weiblich in % von insgesamt
		ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 15	15 – 27	27 – 41	41 und älter	
<b>Insgesamt<sup>1)</sup> ....</b>	<b>21 701</b>	<b>4 018 034</b>	<b>1 001 656</b>	<b>726 395</b>	<b>654 188</b>	<b>1 635 795</b>	<b>39,3</b>
darunter							
Badminton ....	448	26 192	4 767	7 033	6 729	7 663	40,0
Basketball .....	275	23 936	7 000	10 753	3 208	2 975	24,9
Fußball .....	3 100	928 171	221 289	179 693	163 247	363 942	12,4
Golf .....	54	35 231	2 106	3 009	4 289	25 827	40,4
Handball .....	670	163 138	47 922	39 016	28 060	48 140	34,7
Judo .....	328	31 941	17 737	6 667	3 081	4 456	30,4
Karate .....	315	26 117	11 867	5 814	4 362	4 074	35,6
Kegeln .....	335	26 765	1 412	3 497	5 682	16 174	30,1
Leichtathletik	1 339	175 476	58 890	31 950	22 838	61 798	47,7
Radsport .....	542	35 385	5 214	5 845	6 674	17 652	30,6
Reiten .....	831	103 785	23 795	24 188	20 413	35 389	69,3
Ringern .....	149	26 652	4 709	3 615	4 856	13 472	19,7
Schach .....	438	18 313	3 272	3 522	3 307	8 212	7,6
Schießen .....	1 291	161 228	6 496	22 409	29 078	103 245	16,1
Schwimmen	295	63 340	32 488	10 730	6 504	13 618	50,5
Segeln .....	147	23 572	2 045	2 846	3 758	14 923	26,6
Ski .....	867	199 991	36 581	36 468	36 160	90 782	43,4
Tanzsport .....	416	40 554	9 994	7 039	6 343	17 178	65,0
Tennis .....	1 874	325 195	49 351	53 619	45 172	177 053	40,4
Tischtennis ...	1 438	110 641	21 443	27 007	21 468	40 723	22,6
Turnen .....	2 880	1 122 792	383 873	132 991	164 898	441 030	65,1
Volleyball .....	1 077	71 630	11 532	21 174	18 131	20 793	49,4
Versehrten-sport	536	40 942	1 252	1 528	2 993	35 169	38,7

1) Fälle (Mehrfachzählungen); Die Gesamtzahl der Vereine in Baden-Württemberg beträgt 11 349.

Quelle: Landessportbünde.

## 20. Jugendherbergen

Jahr	Jugend- herber- gen	Betten	Über- nach- tun- gen	Davon			
				Einzel- per- sonen	Wander- gruppen, Familien	Schulen, Fach- schulen	Erhol- g., Lehr- gänge
				1 000			
2005 .....	62	9 249	1 062,1	140,4	253,3	439,8	228,5
2006 .....	62	8 918	1 079,7	155,0	268,2	440,0	216,5
Veränderung in % .....	0,0	-3,6	+1,7	+10,3	+5,9	+0,0	-5,3

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.

## 21. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemein- den	Pfarrer in ge- meindl. Pfarr- amt <sup>1)</sup>	Kirchen- mitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur evangelischen Kirche	Austritte aus der
				aus evang. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/ sonstige		
<b>Evangelische Landeskirche in Württemberg</b>							
1995 .....	1 515	1 619	2 455 102	13 730	8 185	4 106	17 157
2005 .....	1 406	1 651	2 322 865	8 880	10 604	2 949	9 677
2006 .....	1 402	1 629	2 304 062	8 381	10 122	2 868	9 731
<b>Evangelische Landeskirche in Baden<sup>3)</sup></b>							
1995 .....	480	649	1 355 965	5 720	7 920	1 630	10 752
2005 .....	649	639	1 306 113	4 169	6 659	1 808	5 418
2006 .....	649	639	1 299 037	...	...	...	...

1) Einschließlich Pfarrer/-innen z.A. – 2) Mit mindestens einer Pfarrstelle. – 3) Ev. Landeskirche Baden: Ohne Dauervakanzen. – Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

## 22. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien <sup>1)</sup>	Pfar- seel- sorger	Kirchen- mitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur katholischen Kirche	Austritte aus der
				aus kathol. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/ sonstige		
<b>Erzdiözese Freiburg</b>							
1995 .....	1 085	795	2 197 558	15 027	6 426	251	13 286
2005 .....	1 077	463	2 071 891	9 558	5 918	984	7 203
2006 .....	1 077	433	2 060 295	9 090	6 314	931	6 824
<b>Diözese Rottenburg – Stuttgart</b>							
1995 .....	1 039	591	2 076 830	13 579	6 634	657	12 867
2005 .....	1 036	415	1 979 910	8 814	6 103	1 119	7 709
2006 .....	1 036	453	1 964 593	8 248	5 912	1 009	7 500

1) Einschließlich Seelsorgestellen. – Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

## 23. Israelitische Religionsgemeinschaften

Jahr	Ge- meinden	Mit- glieder	Rab- biner <sup>1)</sup>	Syna- gogen	Bet- räume	Ritual- bäder	Biblio- theken	Fried- höfe <sup>2)</sup>
1990 .....	7	1 929	1	4	4	3	4	57
1995 .....	8	4 060	2	5	4	3	5	147
2005 .....	11	7 837	16	8	7	4	10	152
2006 .....	11	8 080	13	7	6	4	11	152

1) Ab 1998 einschließlich Kantoren in Baden. – 2) Ab 1995 offene und geschlossene Friedhöfe.

Quelle: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg bzw. Baden.

## 6. Rechtspflege

**Polizeiliche Kriminalstatistik:** Erfasst alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

**Strafverfolgungsstatistik:** Erfasst alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

**Abgeurteilte:** Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind, u.a. auch Freigesprochene.

**Verurteilte:** Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

**Personengruppen:** *Kinder:* bis 14 Jahre alt, strafunmündig; *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

**Gefangene:** Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

**Verwahrte:** Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

**Unter Bewährungsaufsicht Unterstellte:** Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

### 1. Kriminalitätsentwicklung

Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahr	Straftaten			Ermittelte Tatverdächtige		
	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	insgesamt	Deutsche	Ausländer
	Anzahl		%	Anzahl		
1985 .....	513 356	265 571	51,7	163 316	126 638	36 678
1990 .....	503 997	266 026	52,8	174 216	121 163	53 053
1995 .....	579 325	311 099	53,7	208 976	133 201	75 775
1999 .....	567 655	329 703	58,1	227 753	148 417	79 336
2000 .....	564 547	330 228	58,5	228 445	153 658	74 787
2001 .....	576 029	333 147	57,8	233 286	161 475	71 811
2002 .....	598 247	346 475	57,9	244 106	167 856	76 250
2003 .....	581 727	322 733	55,5	229 002	161 029	67 973
2004 .....	653 472	395 756	60,6	267 576	186 050	81 526
2005 .....	618 764	372 069	60,1	252 028	176 682	75 346

## 2. Erfasste Straftaten und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 2005

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klä- rung in %
		Kinder	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
<b>Straftaten<sup>1)</sup> insgesamt</b> .....	<b>618 764</b>	<b>12 699</b>	<b>31 857</b>	<b>26 944</b>	<b>180 528</b>	<b>60,1</b>
dar. Sexualdelikte (174–184 e) .....	5 886	113	451	256	3 110	78,6
Mord (211) .....	82	1	9	3	86	101,2
Totschlag (212, 213, 216) .....	184	–	14	15	152	92,9
Körperverletzung (223–231) .....	50 051	1 800	7 209	5 944	32 009	90,6
Diebstahl (242–244 a, 248 b, c) .....	233 118	7 847	13 341	5 688	36 814	33,4
Unterschlagung (246) .....	9 658	127	556	508	4 257	60,4
Raub (249–252, 255, 316 a) .....	3 293	131	675	544	1 279	58,1
Begünstig., Hehlerei (257–262) ..	3 029	113	748	459	1 837	99,7
Betrug, Untreue (263–266 b) .....	108 859	468	3 985	5 564	45 177	87,6
Urkundenfälschung (267–282) ...	7 258	38	845	504	4 733	93,8
Brandstiftung (306–306 d, f) .....	1 921	242	181	90	856	61,3
Rauschgiftdelikte .....	37 150	94	3 649	7 063	19 892	96,2
dagegen						
<b>Straftaten<sup>1)</sup> insgesamt 2004</b> .....	<b>653 472</b>	<b>14 501</b>	<b>33 355</b>	<b>28 111</b>	<b>191 609</b>	<b>60,6</b>

1) Ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. – Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 3. Tatverdächtigenbelastungs- und Verurteiltenziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
		auf 100 000 der gleichen Personengruppe <sup>1)</sup>			
<b>Tatverdächtige<sup>2)</sup></b>					
1990 .....	174 216	1 195	3 926	4 174	1 809
1995 .....	208 976	1 634	5 519	6 010	1 953
2000 .....	228 445	2 083	6 510	6 688	1 989
2004 .....	267 576	1 919	6 735	7 826	2 323
2005 .....	252 028	1 713	6 326	7 378	2 178
<b>Verurteilte</b>					
1990 .....	106 343	–	1 480	2 825	1 202
1995 .....	118 293	–	1 335	3 445	1 282
2000 .....	114 944	–	1 700	3 619	1 179
2004 .....	125 296	–	1 874	3 917	1 236
2005 .....	124 640	–	1 839	3 809	1 224

1) Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31.12. des Vorjahres. –2) Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 2005

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte					dar. Nicht- deutsche
		insgesamt	davon				
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		
<b>Straftaten insgesamt</b> .....	<b>146 426</b>	<b>124 640</b>	<b>9 263</b>	<b>13 909</b>	<b>101 468</b>	<b>32 304</b>	
dar. Sexualdelikte (174–184 e) .....	1 458	1 253	106	64	1 083	213	
Mord, Totschlag (211–213) ....	114	94	2	11	81	35	
Körperverletzung (223–231) ..	19 443	14 961	1 886	2 450	10 625	3 797	
Diebstahl (242–244 a, 248 b, c)	22 628	19 629	2 959	2 026	14 644	5 847	
Unterschlagung (246) .....	1 364	1 009	100	103	806	224	
Raub (249–255, 316 a) .....	1 242	1 091	320	210	561	425	
Begünst., Hehlerei (257–262)	995	796	92	126	578	238	
Betrug, Untreue (263–266 b)	26 380	22 424	406	1 860	20 158	5 451	
Urkundenfälschung (267–282)	3 870	3 473	173	286	3 014	1 503	
Brandstiftung (306–306 d) .....	214	145	21	21	103	17	
Im Straßenverkehr zusammen	37 122	34 251	1 469	3 607	29 175	6 418	
dar. n. d. Strafgesetzbuch ..	28 756	27 023	366	2 891	23 766	4 515	
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen zusammen ....	19 221	17 022	879	2 471	13 672	5 982	
dar. Rauschgiftdelikte .....	10 059	9 217	672	1 843	6 702	2 294	
dagegen							
<b>Straftaten insgesamt 2004</b> .....	<b>146 699</b>	<b>125 296</b>	<b>9 282</b>	<b>14 070</b>	<b>101 944</b>	<b>33 202</b>	

## 5. Verurteilte nach Art der schwersten Strafe

Strafverfolgungsstatistik

Jahr	Verurteilte insgesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht			
		Freiheitsstrafe	darunter mit Strafaussetzung	Geldstrafe	Jugendstrafe	darunter mit Strafaussetzung	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln
1985 .....	110 037	15 029	9 953	76 356	2 751	1 533	10 997	4 856
1990 .....	106 343	14 262	10 050	80 514	2 020	1 157	6 732	2 799
1995 .....	118 293	16 582	11 439	91 064	2 353	1 581	7 475	803
2000 .....	114 944	17 810	12 688	83 803	2 874	1 658	9 931	511
2003 .....	120 518	18 737	13 474	86 463	2 978	1 748	11 803	516
2004 .....	125 296	18 330	13 164	91 298	2 856	1 671	12 182	615
2005 .....	124 640	18 270	13 267	90 702	2 782	1 531	12 312	562



## 6. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

Bewährungshilfestatistik 2005

Oberlandes- gerichtsbezirk — Jahr	Unter- stellungen ins- gesamt <sup>1)</sup>	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zu- sammen	dar. Aussetzung <sup>2)</sup>		zu- sammen	dar. Aussetzung <sup>2)</sup>	
			der Strafe	des Straf- restes		der Strafe	des Straf- restes
Karlsruhe männlich ....	10 010	7 655	5 376	1 879	2 355	1 564	379
weiblich .....	1 259	1 048	820	174	211	130	27
Stuttgart männlich ....	12 864	9 855	6 772	2 652	3 009	1 984	560
weiblich .....	1 656	1 420	1 107	261	236	157	22
<b>Insgesamt .....</b>	<b>25 789</b>	<b>19 978</b>	<b>14 075</b>	<b>4 966</b>	<b>5 811</b>	<b>3 835</b>	<b>988</b>
dagegen 1985 .....	16 965	10 488	6 131	4 357	6 477	4 376	1 620
1990 .....	17 587	12 885	7 821	5 064	4 702	3 086	1 234
1995 .....	19 741	14 755	9 676	5 079	4 986	3 325	1 098
2000 .....	23 359	17 520	11 860	5 660	5 839	3 912	1 086
2003 .....	26 685	20 215	14 053	5 438	6 470	4 294	1 041
2004 .....	26 424	20 291	14 284	5 135	6 133	4 009	1 029

1) Ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschl. mehrerer Bewährungsaufsichten nebeneinander – Stichtag: 31.12. – 2) Ohne Strafaussetzungen nach §§ 35, 36 BtMG.

## 7. Beendete Bewährungsaufsichten 2005

Art der Beendigung bzw. Beendigungsgrund	Einheit	Ins- gesamt	Davon	
			nach allgemei- nem Strafrecht	nach Jugend- straf- recht
<b>Beendete Bewährungsaufsichten insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	Anzahl	<b>10 074</b>	<b>6 950</b>	<b>3 124</b>
durch Bewährung .....	Anzahl	7 283	5 267	2 016
	%	72,3	75,8	64,5
davon				
Straferlass/Erlass der Jugendstrafe .....	Anzahl	4 873	3 849	1 024
Ablauf der Unterstellung .....	Anzahl	1 280	741	539
Aufhebung der Unterstellung .....	Anzahl	828	677	151
Tilgung des Schuldspruchs (§ 30 Abs. 2 JGG) ..	Anzahl	302	–	302
durch andere Beendigungsgründe .....	Anzahl	2 791	1 683	1 108
	%	27,7	24,2	35,5
davon				
Widerruf nur oder auch wegen neuer Straftat ..	Anzahl	1 698	1 380	318
Widerruf aus sonstigen Gründen .....	Anzahl	394	303	91
Verhängung der Jugendstrafe (§ 30 Abs. 1 JGG) ..	Anzahl	19	–	19
darunter nur oder auch wegen neuer Straftat	Anzahl	14	–	14
Einbeziehung in ein neues Urteil .....	Anzahl	680	–	680
dagegen				
<b>Beendete Bewährungsaufsichten insgesamt 2004<sup>1)</sup> .....</b>	Anzahl	<b>10 081</b>	<b>6 733</b>	<b>3 348</b>

1) Ohne Bewährungsaufsichten, die aus anderen Gründen (z.B. Tod) beendet wurden und ohne Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer.

### 8. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte\*)

Jahr	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			Darunter im Vollzug von			
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	Freiheitsstrafe		Jugendstrafe	
				Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
1985 .....	6 248	5 532	716	4 909	628	588	88
1990 .....	5 289	4 405	884	3 992	760	382	123
1995 .....	5 274	3 655	1 619	3 355	1 405	267	213
2000 .....	6 137	4 207	1 930	3 802	1 709	367	221
2005 .....	6 262	4 539	1 723	4 048	1 565	433	158
2006 .....	6 391	4 637	1 754	4 146	1 592	435	162

\*) Stichtag jeweils 31. März.

### 9. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1.1.2006	1.1.2007		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Im offenen Vollzug .....	460	441	441	–
Untersuchungshaft .....	1 891	1 629	1 520	109
Freiheitsstrafe .....	4 989	4 916	4 643	273
Jugendstrafe .....	534	563	535	28
Sicherungsverwahrung .....	60	63	63	–
Sonst. Freiheitsentziehung .....	235	259	245	14
<b>Belegung insgesamt .....</b>	<b>7 709</b>	<b>7 430</b>	<b>7 006</b>	<b>424</b>

### 10. Gefangene und Verwahrte nach Straftaten 2006\*)

Straftaten (§§ des Strafgesetzbuches)	Gefangene und Verwahrte				Sicherungs- verwahrte
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		14 – 18	18 – 21	21 und mehr	
<b>Straftaten insgesamt .....</b>	<b>6 391</b>	<b>119</b>	<b>382</b>	<b>5 890</b>	<b>56</b>
darunter					
Sexualdelikte (174–184 e) .....	511	4	23	484	29
Mord (211) .....	291	3	5	283	4
Totschlag (212, 213) .....	212	2	5	205	2
Körperverletzung (223–231) ...	643	27	76	540	1
Diebstahl (242–248 c) .....	1 081	40	94	947	3
Raub (249–255, 316 a) .....	689	26	80	583	8
Rauschgiftdelikte .....	1 227	6	51	1 170	–

\*) Stichtag 31. März 2006.

## 11. Geschäftsfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsfalls	Anhängige Verfahren <sup>1)</sup>		Erledigte Verfahren	
	2005	2006	2005	2006
<b>Staatsanwaltschaften</b>				
Ermittlungsverfahren .....	550 565	569 623	486 494	508 850
<b>Zivil- und Straferichte</b>				
Zivilsachen bei Amtsgerichten				
Zivilprozesssachen.....	192 905	180 319	148 281	136 730
Familiensachen .....	98 640	97 087	60 280	58 697
Mahnsachen .....	.	.	732 690	700 955
Strafsachen bei Amtsgerichten				
Strafsachen und Bußgeldverfahren .....	154 109	145 944	125 227	118 958
Zivilsachen bei Landgerichten				
Erstinstanzliche Verfahren.....	81 723	73 617	53 851	48 487
Berufungsverfahren .....	8 690	8 406	5 968	5 821
Beschwerdesachen .....	.	.	8 892	8 779
Strafsachen bei Landgerichten				
Erstinstanzliche Hauptverfahren .....	2 062	2 095	1 431	1 488
Berufungsverfahren .....	8 677	8 531	6 658	6 575
Zivilsachen bei Oberlandesgerichten				
Berufungsverfahren .....	9 095	9 585	5 521	5 799
Beschwerdeverfahren .....	.	.	3 290	3 166
Familiensachen				
Berufungsverfahren .....	4 403	4 112	3 113	2 920
Sonstige Beschwerden .....	2 969	.	2 597	2 791
Strafsachen bei Oberlandesgerichten				
Erstinstanzliche Verfahren .....	2	1	1	.
Revisions- und Rechtsbeschwerdeverfahren .....	1 505	1 593	1 281	1 418
<b>Verwaltungsgerichte</b>				
Verfahren bei Verwaltungsgerichten .....	36 943	30 520	23 171	19 573
Verfahren beim Oberverwaltungsgericht ..	5 088	5 583	3 469	3 588
<b>Finanzgerichte</b>				
Verfahren <sup>2)</sup> .....	14 479	13 667	6 054	5 884

1) Bestand am 1.1. zuzüglich Neuzugänge. – 2) Klagen einschließlich sonstiger Rechtsbehelfe und Anträge.

## 7. Wahlen

**Landtagswahlen:** In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf fünf Jahre zu wählen. 70 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und mindestens 50 dadurch gewählt, dass die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt werden (Erst-/Zweitausteilung).

**Bundestagswahlen:** Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältniswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfallen 37 der 299 Bundestagswahlkreise.

**Europawahlen:** Die deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament werden in einem reinen Verhältnisverfahren nach Bundes- oder Landeslisten gewählt. Derzeit entsendet Deutschland 99 Abgeordnete in das Europaparlament, das insgesamt 785 Mitglieder zählt.

**Kommunalwahlen:** Gewählt werden die Gemeinderäte der 1 110 Gemeinden (Stand: Gemeinderatswahlen 2004) und die Kreisräte der 35 Landkreise auf eine reguläre Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältniswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl.

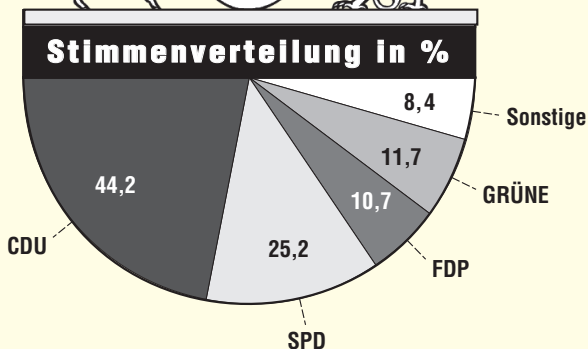
### 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2006

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- lung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP	GRÜNE	Son- stige
				1 000	%	1 000	%	
1 Stuttgart I .....	84,6	56,2	47,2	31,5	25,1	11,8	24,0	7,6
2 Stuttgart II.....	94,2	62,6	58,6	38,0	23,8	14,5	16,6	7,2
3 Stuttgart III .....	95,7	55,1	52,2	39,1	28,7	10,6	11,2	10,3
4 Stuttgart IV .....	83,4	53,5	44,3	36,8	28,5	10,0	15,6	9,1
5 Böblingen.....	118,1	56,0	65,5	43,3	25,3	11,8	11,1	8,6
6 Leonberg.....	132,5	59,8	78,4	43,0	22,7	13,4	12,6	8,4
7 Esslingen .....	104,3	59,5	61,5	40,0	31,2	10,0	11,7	7,1
8 Kirchheim.....	111,2	59,7	65,6	41,6	25,4	11,3	12,2	9,6
9 Nürtingen .....	133,3	59,6	78,6	41,2	23,0	13,8	13,7	8,3
10 Göppingen .....	101,6	52,6	52,8	44,3	29,0	9,3	9,0	8,4
11 Geislingen .....	84,1	53,6	44,3	45,9	28,2	10,5	6,9	8,6
12 Ludwigsburg.....	117,5	55,4	64,5	38,8	25,9	11,2	15,1	9,0
13 Vaihingen.....	106,3	61,8	65,1	45,2	23,9	11,7	11,7	7,4
14 Bietigheim- Bissingen .....	125,7	58,7	73,0	41,4	26,2	11,4	11,4	9,5
15 Waiblingen .....	103,7	57,5	59,2	42,2	27,2	14,1	8,6	7,9
16 Schorndorf.....	99,0	58,8	57,6	44,8	24,3	11,6	10,3	9,0
17 Backnang .....	87,4	54,4	47,1	44,7	26,2	9,1	9,9	10,1
18 Heilbronn .....	81,1	49,9	40,0	42,4	31,6	9,4	7,6	9,1
19 Eppingen .....	122,7	55,1	66,8	44,3	26,3	12,0	8,2	9,2

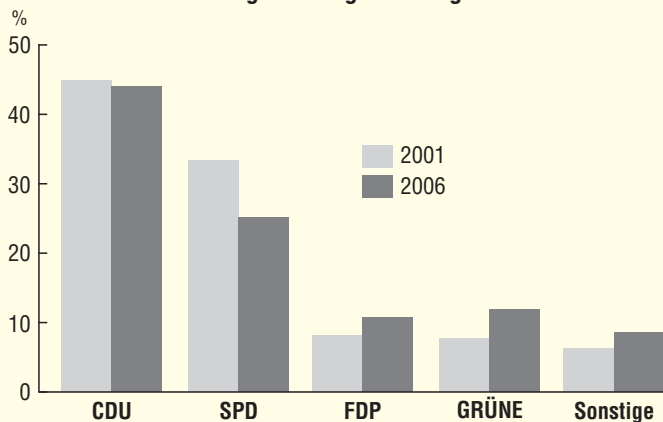
## Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2006

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP	GRÜNE	Sons- tige
				%				
	1 000	%	1 000					
20 Neckarsulm .....	106,2	53,8	56,4	46,4	28,4	8,6	7,1	9,5
21 Hohenlohe .....	98,1	52,9	51,1	49,8	20,9	12,1	7,6	9,5
22 Schwäbisch Hall .....	122,0	49,3	59,3	38,3	27,6	14,4	9,9	9,9
23 Main-Tauber .....	104,6	52,6	54,1	54,4	21,5	8,1	5,8	10,2
24 Heidenheim .....	96,7	53,8	51,5	43,4	33,7	6,6	6,7	9,6
25 Schwäbisch Gmünd .....	102,9	52,5	53,3	48,2	27,0	8,1	8,8	7,9
26 Aalen .....	127,2	53,2	66,8	49,0	24,3	9,0	8,4	9,2
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	<b>2 743,9</b>	<b>55,8</b>	<b>1 514,8</b>	<b>43,0</b>	<b>26,2</b>	<b>11,1</b>	<b>10,9</b>	<b>8,8</b>
27 Karlsruhe I .....	98,6	52,5	51,1	36,4	28,2	11,8	16,2	7,4
28 Karlsruhe II .....	98,2	47,7	46,3	38,2	29,2	8,7	16,4	7,6
29 Bruchsal .....	110,4	53,0	57,3	49,0	27,3	10,3	6,7	6,7
30 Bretten .....	110,8	53,9	58,9	43,6	31,4	9,8	7,9	7,2
31 Ettlingen .....	94,4	55,4	51,5	46,7	27,4	11,0	9,5	5,4
32 Rastatt .....	114,6	47,2	53,1	46,0	28,2	9,3	8,0	8,5
33 Baden-Baden .....	92,1	49,2	44,7	48,5	22,6	11,3	11,5	6,0
34 Heidelberg .....	93,1	52,9	48,8	34,6	25,8	11,7	21,0	6,9
35 Mannheim I .....	93,4	40,8	37,3	32,5	40,0	6,2	8,1	13,1
36 Mannheim II .....	104,2	48,2	49,4	38,6	29,4	8,2	14,6	9,2
37 Wiesloch .....	95,0	52,2	48,8	49,1	25,1	9,8	9,6	6,4
38 Neckar-Odenwald .....	110,8	51,5	56,1	53,7	28,4	6,0	5,4	6,5
39 Weinheim .....	105,0	57,5	59,3	42,6	27,2	10,2	12,6	7,4
40 Schwetzingen .....	90,6	52,7	46,8	43,9	31,2	8,6	8,0	8,3
41 Sinsheim .....	98,1	52,9	51,0	43,6	27,3	10,9	10,5	7,7
42 Pforzheim .....	86,0	45,1	38,3	46,8	24,2	10,8	8,6	9,6
43 Calw .....	110,6	54,2	59,3	44,2	24,4	12,6	8,0	10,8
44 Enz .....	132,6	55,6	72,7	40,1	26,7	13,8	9,8	9,6
45 Freudenstadt .....	87,4	53,2	45,9	44,6	18,5	19,8	7,1	10,0
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b>	<b>1 925,9</b>	<b>51,5</b>	<b>976,5</b>	<b>43,4</b>	<b>27,4</b>	<b>10,6</b>	<b>10,4</b>	<b>8,1</b>
46 Freiburg I .....	111,9	56,4	62,4	40,0	22,3	8,5	23,2	6,1
47 Freiburg II .....	98,8	49,3	48,2	30,3	28,2	6,8	24,2	10,5
48 Breisgau .....	125,0	54,5	67,3	44,9	26,0	8,5	14,1	6,4
49 Emmendingen .....	117,3	51,3	59,2	39,4	28,8	11,7	13,2	6,9
50 Lahr .....	107,8	46,8	49,6	50,3	25,5	8,6	9,2	6,5
51 Offenburg .....	97,6	49,0	46,9	50,5	23,2	9,1	11,3	5,9
52 Kehl .....	103,7	47,1	48,1	48,6	19,5	13,4	11,6	6,9
53 Rottweil .....	103,7	53,7	54,9	48,4	19,5	14,0	7,3	10,7
54 Villingen- Schwenningen .....	118,3	50,5	58,9	49,4	21,5	10,6	9,9	8,6

## Landtagswahl in Baden-Württemberg 2006



### Stimmenverteilung mit Vergleichsangaben von 2001



## Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2006

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP	GRÜNE	Sons- tige
				1 000	%	1 000	%	
55 Tuttlingen- Donaueschingen ....	128,2	51,9	65,5	46,0	20,4	16,4	9,3	7,9
56 Konstanz .....	93,6	52,1	48,2	40,6	21,3	12,3	18,9	6,9
57 Singen .....	99,3	48,0	46,8	47,2	22,9	12,9	9,4	7,7
58 Lörrach .....	133,0	47,9	62,8	38,2	31,6	10,8	12,0	7,5
59 Waldshut .....	132,1	47,0	61,2	44,3	24,1	10,2	9,3	12,0
<b>Reg.-Bez. Freiburg</b>	<b>1 570,4</b>	<b>50,4</b>	<b>780,1</b>	<b>44,1</b>	<b>24,0</b>	<b>11,0</b>	<b>13,0</b>	<b>7,9</b>
60 Reutlingen.....	125,4	57,3	70,9	41,1	24,0	11,9	14,8	8,2
61 Hechingen-Münsingen	116,7	54,7	62,9	48,1	21,7	10,9	11,3	8,0
62 Tübingen .....	136,4	58,9	79,6	38,6	22,0	8,8	22,1	8,5
63 Balingen .....	103,9	52,2	53,6	50,4	26,2	9,0	5,5	9,0
64 Ulm .....	115,8	52,5	60,1	43,8	24,4	7,9	17,5	6,5
65 Ehingen .....	98,6	55,9	54,4	54,6	19,3	8,3	10,6	7,2
66 Biberach .....	131,9	54,8	71,4	51,2	15,8	8,3	16,7	7,9
67 Bodensee .....	133,3	54,7	72,1	44,2	22,5	11,6	14,4	7,3
68 Wangen .....	102,2	52,7	53,2	58,0	16,4	5,4	10,0	10,2
69 Ravensburg .....	116,4	53,0	61,0	49,3	19,5	8,9	12,9	9,5
70 Sigmaringen .....	96,1	52,8	49,8	53,8	18,8	10,4	8,5	8,6
<b>Reg.-Bez. Tübingen</b>	<b>1 276,7</b>	<b>54,6</b>	<b>689,1</b>	<b>47,8</b>	<b>21,0</b>	<b>9,3</b>	<b>13,7</b>	<b>8,2</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>7 516,9</b>	<b>53,4</b>	<b>3 960,6</b>	<b>44,2</b>	<b>25,2</b>	<b>10,7</b>	<b>11,7</b>	<b>8,4</b>
dagegen 2001 .....	7 313,8	62,6	4 530,8	44,8	33,3	8,1	7,7	6,1
1996 .....	7 189,9	67,6	4 784,1	41,3	25,1	9,6	12,1	11,9

## 2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg\*)

Wahlvorschlag	Abgeordnete								
	26. März 2006			25. März 2001			24. März 1996		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
E		Z	E		Z	E		Z	
CDU .....	69	69	–	63	63	–	69	69	–
SPD .....	38	1	37	45	7	38	39	1	38
FDP .....	15	–	15	10	–	10	14	–	14
GRÜNE .....	17	–	17	10	–	10	19	–	19
REP .....	–	–	–	–	–	–	14	–	14
<b>Insgesamt</b>	<b>139</b>	<b>70</b>	<b>69</b>	<b>128</b>	<b>70</b>	<b>58</b>	<b>155</b>	<b>70</b>	<b>85</b>

\*) Stand am Tag der Wahl. – E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.





### 3. Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 2006\*) nach Geschlecht und Alter

Bezeichnung	Einheit	Wahlberechtigte					
		ins- gesamt	im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 59	60 u. mehr
<b>Männer</b>							
Wahlberechtigte ....	1 000	3 619,3	339,9	512,2	775,7	979,7	1 011,7
	%	100	9,4	14,2	21,4	27,1	28,0
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	%	51,2	37,4	34,9	47,1	53,5	65,6
<b>Frauen</b>							
Wahlberechtigte ....	1 000	3 897,6	332,3	507,2	758,2	959,3	1 340,5
	%	100	8,5	13,0	19,5	24,6	34,4
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	%	48,5	32,6	34,6	46,9	52,3	56,4

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. – 1) Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

### 4. Stimmabgabe bei der Landtagswahl 2006\*) nach Geschlecht und Alter

Wähler im Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insge- samt <sup>1)</sup>		Darunter für den Wahlvorschlag								
			CDU		SPD		FDP		GRÜNE		Sonstige
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
<b>Männer</b>											
18 – 24 ...	119,5	45,1	37,7	32,2	26,9	13,2	11,1	14,4	12,1	14,6	12,2
25 – 34 ...	164,6	68,0	41,3	33,7	20,5	23,4	14,2	21,3	13,0	18,2	11,0
35 – 44 ...	337,4	128,7	38,1	81,1	24,0	38,4	11,4	49,6	14,7	39,6	11,7
45 – 59 ...	481,8	181,3	37,6	136,6	28,4	52,4	10,9	55,3	11,5	56,2	11,7
60 u. mehr	583,5	301,6	51,7	150,8	25,8	64,4	11,0	21,2	3,6	45,5	7,8
<b>Zusammen</b>	<b>1 686,9</b>	<b>724,7</b>	<b>43,0</b>	<b>434,4</b>	<b>25,8</b>	<b>191,9</b>	<b>11,4</b>	<b>161,8</b>	<b>9,6</b>	<b>174,1</b>	<b>10,3</b>
<b>Frauen</b>											
18 – 24 ...	99,4	34,4	34,6	32,4	32,6	9,3	9,3	15,6	15,7	7,6	7,7
25 – 34 ...	161,7	62,1	38,4	41,8	25,9	17,5	10,8	27,2	16,8	13,1	8,1
35 – 44 ...	329,1	118,4	36,0	93,3	28,4	30,4	9,2	62,8	19,1	24,1	7,3
45 – 59 ...	456,3	178,4	39,1	126,9	27,8	48,9	10,7	66,6	14,6	35,4	7,8
60 u. mehr	661,5	373,0	56,4	165,2	25,0	64,8	9,8	29,7	4,5	28,7	4,3
<b>Zusammen</b>	<b>1 707,9</b>	<b>766,3</b>	<b>44,9</b>	<b>459,8</b>	<b>26,9</b>	<b>170,9</b>	<b>10,0</b>	<b>201,9</b>	<b>11,8</b>	<b>109,0</b>	<b>6,4</b>

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. – 1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

## 5. Wahl zum Deutschen Bundestag am 18. September 2005

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	Die Lin- ke.
				1 000	%	1 000	%	
259 Stuttgart I .....	179,3	81,0	143,8	32,5	30,2	17,2	13,7	3,9
260 Stuttgart II .....	179,6	77,2	136,7	33,0	33,9	12,6	11,9	4,8
261 Böblingen .....	241,2	81,6	194,2	38,9	29,3	10,4	14,0	3,0
262 Esslingen .....	163,6	81,8	132,4	37,9	31,7	11,5	11,8	3,2
263 Nürtingen .....	201,2	82,0	162,8	38,9	29,1	11,1	13,4	2,9
264 Göppingen .....	180,8	78,8	139,9	38,0	31,5	9,5	12,3	4,0
265 Waiblingen .....	217,7	81,1	174,2	38,4	29,3	11,2	13,7	3,2
266 Ludwigsburg .....	203,3	81,3	162,9	36,4	32,0	11,0	12,9	3,6
267 Neckar-Zaber .....	218,6	81,9	176,4	38,0	31,9	9,4	12,9	3,3
268 Heilbronn .....	237,7	77,1	180,0	39,5	32,4	7,5	11,6	3,8
269 Schwäb. Hall-Hohenlohe	220,2	75,2	162,0	39,9	30,0	9,2	11,6	3,7
270 Backnang- Schwäbisch Gmünd ...	175,5	77,9	134,3	41,1	30,5	9,2	10,8	3,5
271 Aalen-Heidenheim .....	224,6	77,9	171,4	42,0	32,0	7,6	9,9	4,0
272 Karlsruhe-Stadt .....	197,4	76,1	147,8	32,9	32,1	14,7	12,0	5,0
273 Karlsruhe-Land .....	205,1	80,9	163,2	40,7	30,7	9,2	12,1	3,5
274 Rastatt .....	207,3	76,4	155,1	41,6	31,5	8,4	11,0	3,8
275 Heidelberg .....	208,9	81,8	168,6	33,5	31,7	15,2	12,5	4,3
276 Mannheim .....	198,5	73,7	143,6	31,1	37,1	10,9	9,9	6,6
277 Odenwald-Tauber .....	216,1	77,9	164,8	46,7	27,5	6,8	10,6	3,5
278 Rhein-Neckar .....	193,3	80,6	153,2	39,7	30,8	9,5	12,0	4,1
279 Bruchsal-Schwetzingen .	190,7	79,9	149,2	40,8	31,0	7,6	11,8	4,1
280 Pforzheim .....	219,0	77,4	166,4	39,2	31,1	8,4	12,6	4,0
281 Calw .....	198,6	77,5	151,4	43,2	26,6	8,0	12,9	3,3
282 Freiburg .....	205,2	80,4	162,9	29,6	31,0	22,8	9,1	4,9
283 Lörrach-Müllheim .....	220,8	76,8	166,7	34,7	35,1	12,6	10,0	3,8
284 Emmendingen-Lahr ...	209,1	77,0	157,5	37,8	32,5	11,7	10,3	3,9
285 Offenburg .....	201,4	75,4	148,5	41,2	29,2	9,7	11,4	4,3
286 Rottweil-Tuttlingen .....	199,1	77,0	150,1	44,8	26,4	7,0	12,9	3,1
287 Schwarzwald-Baar .....	167,6	77,2	126,5	42,0	27,7	8,8	12,9	3,6
288 Konstanz .....	193,5	77,9	148,2	37,3	29,8	12,1	13,7	3,8
289 Waldshut .....	176,7	77,2	134,1	41,4	29,8	10,9	10,8	3,2
290 Reutlingen .....	195,8	79,9	153,8	38,4	29,6	10,6	13,7	3,5
291 Tübingen .....	182,9	80,9	145,6	35,3	29,1	16,2	11,2	4,3
292 Ulm .....	214,9	80,0	168,6	42,0	28,6	10,6	11,3	3,3
293 Biberach .....	234,1	79,0	181,4	49,8	22,3	8,9	11,2	2,7
294 Ravensb.-Bodensee ...	241,6	79,0	188,2	42,0	27,3	11,6	12,2	3,3
295 Zollernalb-Sigmaringen	208,4	76,5	156,1	47,6	24,7	7,1	11,9	3,2
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>7 529,2</b>	<b>78,7</b>	<b>5 822,4</b>	<b>39,2</b>	<b>30,1</b>	<b>10,7</b>	<b>11,9</b>	<b>3,8</b>

## 6. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag\*)

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	18. September 2005 <sup>1)</sup>		22. September 2002		27. September 1998	
	ins- gesamt	darunter Baden- Württemberg	ins- gesamt	darunter Baden- Württemberg	ins- gesamt	darunter Baden- Württemberg
CDU <sup>2)</sup> .....	226	33	248	34	245	32
SPD .....	222	23	251	27	298	30
GRÜNE .....	51	8	55	9	47	8
FDP .....	61	9	47	6	43	7
Die Linke. <sup>3)</sup> .....	54	3	2	–	36	1
<b>Insgesamt</b>	<b>614<sup>4)</sup></b>	<b>76<sup>4)</sup></b>	<b>603<sup>4)</sup></b>	<b>76</b>	<b>669<sup>4)</sup></b>	<b>78</b>

\*) Stand am Tag der Wahl. – 1) Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Nachwahl im Wahlkreis Dresden I vom 2. Oktober 2005. – 2) In Bayern CSU. – 3) 2002 und 1998: PDS. – 4) Einschließlich Überhangmandate.

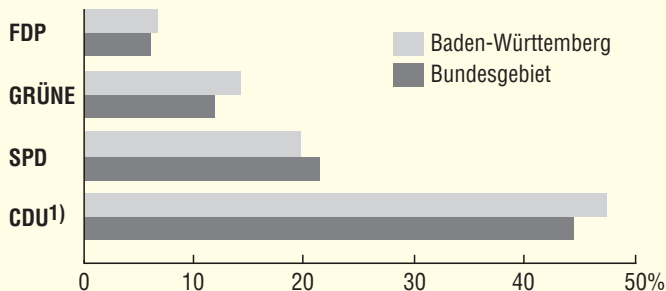
## 7. Wahl zum Europäischen Parlament 2004

Stadtkreis (Skr.) Landkreis (Lkr.) Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	Sons- tige
				1 000	%	1 000	%	
Skr. Stuttgart .....	359,7	52,0	183,8	37,4	21,2	22,1	7,7	11,6
Lkr. Böblingen .....	249,4	54,9	133,2	46,3	19,5	15,1	7,7	11,4
Esslingen .....	352,8	55,8	191,8	44,4	20,3	15,2	6,9	13,2
Göppingen .....	180,3	51,9	90,3	46,7	21,7	12,0	6,9	12,7
Ludwigsburg .....	346,2	55,1	185,8	43,4	21,1	15,2	7,1	13,1
Rems-Murr-Kreis ...	288,7	53,8	150,9	44,9	20,2	13,4	8,2	13,2
Skr. Heilbronn .....	77,5	47,5	35,9	44,1	25,5	10,1	7,2	13,0
Lkr. Heilbronn .....	231,2	54,0	120,1	47,6	22,4	9,5	7,7	12,9
Hohenlohekreis .....	80,0	54,0	41,6	50,6	19,3	8,7	8,7	12,6
Schwäbisch Hall .....	138,6	50,3	66,8	44,9	20,9	12,2	8,3	13,7
Main-Tauber-Kreis ..	104,5	58,5	58,3	56,5	17,0	8,9	5,7	11,9
Heidenheim .....	97,2	50,1	47,0	47,3	23,4	10,6	5,1	13,6
Ostalbkreis .....	229,5	52,7	115,9	53,9	19,7	10,4	4,9	11,1
<b>Reg.-Bez. Stuttgart .....</b>	<b>2 735,7</b>	<b>53,6</b>	<b>1 421,4</b>	<b>45,6</b>	<b>20,8</b>	<b>14,0</b>	<b>7,2</b>	<b>12,5</b>

## Noch: 7. Wahl zum Europäischen Parlament 2004

Stadtkreis (Skr.) Landkreis (Lkr.) Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	Sons- tige
				1 000	%	1 000	%	
Skr. Baden-Baden .....	40,1	47,3	18,4	48,0	17,5	15,9	9,1	9,5
Karlsruhe .....	197,2	45,9	88,4	37,5	22,4	21,0	8,8	10,2
Lkr. Karlsruhe .....	313,0	54,9	163,6	49,9	20,9	11,2	6,9	11,2
Rastatt .....	165,5	50,3	79,2	53,0	19,3	10,8	6,2	10,7
Skr. Heidelberg .....	93,5	52,4	48,1	33,9	21,0	28,9	8,2	8,0
Mannheim .....	199,2	43,8	85,0	38,1	28,9	14,7	5,9	12,4
Lkr. Neckar-								
Odenwald-Kreis .....	110,5	57,7	60,2	59,1	18,6	7,4	4,5	10,3
Rhein-Neckar-Kreis .....	387,8	56,6	209,4	45,4	23,0	13,6	7,0	11,0
Skr. Pforzheim .....	79,1	41,2	31,6	48,3	19,1	11,6	7,5	13,5
Lkr. Calw .....	109,4	54,7	57,4	50,5	16,8	11,2	7,3	14,2
Enzkreis .....	139,2	54,1	71,8	44,9	21,9	12,8	7,2	13,2
Freudenstadt .....	87,1	52,3	43,7	53,1	16,9	9,8	7,0	13,3
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe .....</b>	<b>1 921,5</b>	<b>51,9</b>	<b>956,7</b>	<b>46,5</b>	<b>21,5</b>	<b>13,7</b>	<b>7,0</b>	<b>11,4</b>
Skr. Freiburg i. Breisgau .....	142,0	51,3	71,4	30,0	18,1	36,8	5,2	9,8
Lkr. Breisgau-Hoch-								
Schwarzwald .....	181,5	58,5	102,0	46,4	17,9	18,9	6,7	10,1
Emmendingen .....	116,0	55,1	60,7	44,1	21,8	16,9	6,3	10,9
Ortenaukreis .....	307,0	52,5	152,7	52,2	18,8	12,0	5,6	11,4
Rottweil .....	103,3	52,8	51,4	53,8	16,5	9,0	6,9	13,8
Schwarzwald-								
Baar-Kreis .....	150,9	50,2	72,3	52,1	17,7	11,1	7,3	11,7
Tuttlingen .....	94,7	54,1	48,7	57,4	15,6	9,2	7,4	10,4
Konstanz .....	192,2	49,4	91,3	46,4	17,8	17,7	7,5	10,6
Lörrach .....	156,8	49,0	73,3	41,3	23,3	16,2	7,0	12,2
Waldshut .....	117,1	53,3	59,5	51,6	17,7	12,8	6,1	11,8
<b>Reg.-Bez. Freiburg .....</b>	<b>1 561,4</b>	<b>52,5</b>	<b>783,2</b>	<b>47,5</b>	<b>18,6</b>	<b>16,2</b>	<b>6,5</b>	<b>11,2</b>
Lkr. Reutlingen .....	195,0	52,8	99,2	47,4	18,3	14,9	8,1	11,3
Tübingen .....	145,0	56,8	80,1	39,1	18,2	24,2	6,4	12,1
Zollernalbkreis .....	140,1	50,8	67,9	54,3	16,7	9,1	6,4	13,3
Skr. Ulm .....	78,8	49,1	37,7	41,4	21,8	19,7	6,8	10,4
Lkr. Alb-Donau-Kreis .....	134,4	59,0	76,2	56,8	15,6	11,0	5,0	11,6
Biberach .....	136,7	58,0	76,1	61,5	11,2	9,6	5,1	12,5
Bodenseekreis .....	147,1	54,9	78,2	50,9	16,0	15,2	6,8	11,2
Ravensburg .....	195,6	53,6	101,3	56,3	13,0	13,9	5,0	11,9
Sigmaringen .....	95,7	57,2	52,1	61,6	12,3	8,8	5,2	12,0
<b>Reg.-Bez. Tübingen .....</b>	<b>1 268,4</b>	<b>54,7</b>	<b>669,1</b>	<b>52,3</b>	<b>15,7</b>	<b>14,1</b>	<b>6,1</b>	<b>11,8</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>7 487,1</b>	<b>53,1</b>	<b>3 830,4</b>	<b>47,4</b>	<b>19,6</b>	<b>14,4</b>	<b>6,8</b>	<b>11,8</b>

## Stimmenverteilung bei der Europawahl 2004 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet



1) Bundesgebiet CDU/CSU.

## 8. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahlen		Kreistagswahlen	
		13. Juni 2004 <sup>1)</sup>	24. Oktober 1999	13. Juni 2004	24. Oktober 1999
Wahlberechtigte .....	Millionen	7,75	7,49	6,42	6,22
Wähler .....	Millionen	4,03	3,97	3,40	3,37
Wahlbeteiligung .....	%	52,0	53,0	53,1	54,1
Gültige Stimmzettel .....	Millionen	3,89	3,85	3,27	3,25
Gewählte Mitglieder <sup>2)</sup> .....	Anzahl	19 353	19 739	2 283	2 241
a) Mehrheitswahl .....	Anzahl	750	667	–	–
b) Verhältniswahl .....	Anzahl	18 603	19 072	2 283	2 241
davon					
CDU .....	Anzahl	5 717	5 997	930	953
SPD .....	Anzahl	2 632	2 986	415	458
FDP .....	Anzahl	254	200	119	80
GRÜNE .....	Anzahl	525	376	202	151
Andere Parteien <sup>3)</sup> .....	Anzahl	35	39	32	35
Gem. Wahlvorschläge <sup>4)</sup> ...	Anzahl	1 052	1 160	38	54
Wählervereinigungen ...	Anzahl	8 388	8 314	547	510

1) Einschließlich der beiden im Juli 2004 nachgeholtten Wahlen. – 2) Gemeinderatswahlen 2004: Einschließlich einer im Oktober 2004 durchgeführten Ergänzungswahl. – 3) Andere Parteien und gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien. – 4) Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen.

## 8. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

**Erwerbstätigkeit:** Die Zahl der Erwerbstätigen wird im Folgenden nach zwei statistischen Konzepten dargestellt; dem **Mikrozensus** und der **Erwerbstätigenrechnung (ETR)**.

Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Hierzu werden auf der Grundlage einer Flächenstichprobe 1 % aller Haushalte des Landes befragt. Die so gewonnenen Ergebnisse werden an die Bevölkerungsforschreibung angepasst und hochgerechnet. Seit Januar 2005 wird der Mikrozensus als unterjährige Erhebung mit einer gleitenden Berichtswoche durchgeführt. Die Vergleichbarkeit der Angaben zu den Vorjahren ist daher nur bedingt gegeben.

Begriffsbestimmung beim Mikrozensus:

**Erwerbstätige:** Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde eine auf Bezahlung ausgerichtete Tätigkeit ausgeübt haben, unabhängig von der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Im Rahmen des Mikrozensus werden die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst.

**Erwerbslose:** Als Erwerbslose gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind. Ab 2005: Nur Erwerbslose, die kurzfristig, d.h. innerhalb von zwei Wochen für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung gesucht haben.

**Erwerbspersonen:** Zu den Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

**Nichterwerbspersonen:** Alle Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und „Nur-Hausfrauen“), die keinerlei auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

**Überwiegenden Lebensunterhalt:** Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld I oder II, Rente, Pension, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Sozialhilfe, -geld, sonstige öffentliche Unterstützungen, eigenes Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil u.Ä., Angehörige. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergleichen und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

In der **Erwerbstätigenrechnung** werden jahresdurchschnittliche Erwerbstätigenzahlen nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) berechnet. Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Arbeitsort haben, unabhängig von der Dauer der geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit.

Begriffsbestimmung bei der **Erwerbstätigenrechnung** und dem **Arbeitsmarkt**:

**Erwerbstätige:** Bei den Erwerbstätigen wird zwischen Arbeitnehmern und Selbstständigen (inklusive deren mithelfenden Familienangehörigen) unterschieden. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter und geringfügig Beschäftigte. Als Selbstständige/-r zählt, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbstständig tätig ist.

**Arbeitsvolumen:** Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Berichtszeitraumes **am Arbeitsort (Beschäftigungsfall)** von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt **weder Intensität noch Qualität** der geleisteten Arbeit. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und / oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten von der Sozialversicherungspflicht erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung zum Stichtag 1.4.1999 in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in den Tabellen nicht nachgewiesen. Die Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter. Aus diesem Grund sind in den Tabellen die jeweiligen Dateneinstände angegeben. Der Nachweis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfolgt an deren Arbeitsort.

**Arbeitsmarkt:** Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und der Arbeitssuchenden, der gemeldeten Stellen, der Zahl der Leistungsempfänger sowie der mit Genehmigung der Arbeitsverwaltung beschäftigten Arbeitnehmer.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen und eine sozialversicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden pro Woche umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen sich bei Ihrer zuständigen Arbeitsagentur oder nach dem SGB II zuständigen Träger als arbeitssuchend gemeldet haben. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nichts arbeitslos.

**Kurzarbeiter, gemeldete Stellen:** Kurzarbeiter sind Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10 % weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Als gemeldete Stellen gelten die bei der Arbeitsverwaltung zur Besetzung gemeldeten Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen.

## 1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen\*)

Wirtschaftsbereiche/ -unterbereiche	2005	2006		
		insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b> .....	100,3	95,0	61,2	33,8
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	1 952,5	1 974,6	1 439,7	534,9
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	1 605,8	1 624,6	1 143,0	481,6
Energie- und Wasserversorgung .....	36,2	34,5	25,5	(9,0)
Baugewerbe .....	310,5	315,5	271,2	44,3
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b> .....	1 032,8	1 054,3	528,7	525,6
Handel und Gastgewerbe .....	805,6	822,6	366,1	456,5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	227,2	231,7	162,7	69,0
<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	2 007,0	2 050,5	824,6	1 225,8
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	178,6	169,8	86,3	83,5
Grundstücksw., Vermietung, wirt. Dienstl. ....	467,8	479,5	257,6	221,9
Öffentliche Verwaltung u. Ä. ....	314,6	314,4	166,9	147,5
Öffentliche und private Dienstleistungen .....	1 046,0	1 086,8	313,9	773,0
<b>Insgesamt</b>	<b>5 092,6</b>	<b>5 174,4</b>	<b>2 854,3</b>	<b>2 320,0</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus.

## 2. Geleistete Wochenarbeitsstunden der Erwerbstätigen\*)

Stellung im Beruf	Geleistete Wochenarbeitsstunden	Durchschn. Wochenarbeitszeit	Tatsächlich geleistete Wochenarbeitsstunden				
			0 – 20	21 – 35	36 – 40	41 – 44	45 und mehr
	Mill. h	h	% der Erwerbstätigen				
<b>Männlich</b>							
Selbstständige .....	17,5	47,7	14	7	13	(2)	65
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	0,4	24,4	58	/	/	/	/
Beamte .....	6,3	39,1	12	8	21	29	31
Angestellte <sup>1)</sup> .....	48,3	38,0	14	9	35	9	33
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	35,9	34,6	16	14	49	7	15
<b>Zusammen</b> .....	108,5	38,0	15	10	36	8	30
dagegen 2005 .....	108,0	39,5	10	11	45	7	27
<b>Weiblich</b>							
Selbstständige .....	5,0	32,2	37	16	14	/	31
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	1,2	25,9	53	(18)	(11)	/	(17)
Beamte .....	3,4	28,5	33	22	14	15	16
Angestellte <sup>1)</sup> .....	39,5	26,5	40	18	28	5	8
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	11,4	22,5	52	17	25	2	3
<b>Zusammen</b> .....	60,5	26,1	42	18	25	5	9
dagegen 2005 .....	59,7	27,0	40	18	30	4	8

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2006. – 1) Einschließlich Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschließlich Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.



## 3. Erwerbstätige nach Altersgruppen\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon		Darunter	Tätigkeitsquote <sup>1)</sup>	
		insgesamt	weiblich	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	1 000				%	
15 – 20 .....	209,6	116,6	93,0	24,0	32	28
20 – 25 .....	429,6	233,4	196,2	60,0	65	57
25 – 30 .....	489,0	258,4	230,6	82,3	76	61
30 – 35 .....	536,0	302,4	233,5	98,8	81	69
35 – 40 .....	707,0	392,7	314,3	87,4	84	71
40 – 45 .....	800,2	440,4	359,8	80,0	86	74
45 – 50 .....	678,2	366,2	311,9	56,6	85	71
50 – 55 .....	570,3	306,2	264,0	57,9	81	68
55 – 60 .....	463,6	256,0	207,6	56,7	71	58
60 – 65 .....	192,2	120,7	71,5	19,6	34	28
65 und mehr .....	98,8	61,3	37,5	/	5	/
<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 174,4</b>	<b>2 854,3</b>	<b>2 320,0</b>	<b>627,3</b>	<b>48</b>	<b>49</b>
dagegen 2005 .....	5 092,6	2 823,2	2 269,5	608,6	48	47

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2006. – 1) Erwerbstätige in % der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

## 4. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf\*)

Jahr	Geschlecht	Ins- gesamt	Davon				
			Selbst- ständige	Mithelf. Familien- angehörige	Beamte	Ange- stellte <sup>1)</sup>	Arbeiter <sup>2)</sup>
		1 000					
2004	männlich .....	2 731,0	370,9	16,2	164,4	1 117,6	1 062,0
	weiblich .....	2 213,9	136,2	49,4	107,9	1 399,6	520,9
	<b>Insgesamt ....</b>	<b>4 944,9</b>	<b>507,1</b>	<b>65,5</b>	<b>272,3</b>	<b>2 517,2</b>	<b>1 582,8</b>
2005	männlich .....	2 823,2	374,1	17,9	161,2	1 218,3	1 051,6
	weiblich .....	2 269,5	147,0	54,3	114,1	1 424,4	529,6
	<b>Insgesamt ....</b>	<b>5 092,6</b>	<b>521,1</b>	<b>72,1</b>	<b>275,4</b>	<b>2 642,8</b>	<b>1 581,2</b>
2006	männlich .....	2 854,3	368,3	15,8	162,1	1 270,3	1 037,8
	weiblich .....	2 320,0	155,3	48,2	118,0	1 492,6	506,0
	<b>Insgesamt ....</b>	<b>5 174,4</b>	<b>523,6</b>	<b>64,0</b>	<b>280,1</b>	<b>2 763,0</b>	<b>1 543,8</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus. – 1) Einschließlich Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschließlich Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 5. Erwerbstätige in den Regionen 2006\*)

Region Regierungsbezirk Land	Erwerbstätige insgesamt	Darunter nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>		
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienst- leistungen
1 000				
Region Stuttgart .....	1 302,4	495,2	262,9	531,2
dar. Stadtkreis Stuttgart .....	295,5	82,4	60,9	149,7
Region Heilbronn-Franken .....	417,7	182,0	82,9	138,8
Region Ostwürttemberg .....	224,5	101,8	40,2	79,5
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>1 944,5</b>	<b>779,0</b>	<b>386,0</b>	<b>749,6</b>
Region Mittlerer Oberrhein .....	479,9	157,3	102,2	214,8
Region Rhein-Neckar <sup>2)</sup> .....	536,5	168,3	115,3	248,4
Region Nordschwarzwald .....	277,6	130,9	51,8	91,2
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>1 294,0</b>	<b>456,5</b>	<b>269,3</b>	<b>554,4</b>
Region Südlicher Oberrhein .....	510,6	162,7	111,8	220,3
Schwarzwald-Baar-Heuberg .....	239,6	119,8	41,5	74,0
Region Hochrhein-Bodensee .....	320,2	113,9	77,2	122,0
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>1 070,4</b>	<b>396,5</b>	<b>230,5</b>	<b>416,3</b>
Region Neckar-Alb .....	323,6	128,1	59,6	132,6
Region Donau-Iller <sup>2)</sup> .....	243,5	94,1	49,6	91,2
Bodensee-Oberschwaben .....	298,3	120,4	59,2	106,3
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>865,4</b>	<b>342,6</b>	<b>168,5</b>	<b>330,1</b>
<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>5 174,4</b>	<b>1 974,6</b>	<b>1 054,3</b>	<b>2 050,5</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus. – 1) Ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

## 6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Stichtag 30.6.	Insgesamt <sup>1)</sup>	Und zwar				
		Frauen	Männer	Ausländer	Teilzeitbe- schäftigte	ohne Berufsaus- bildung
1980 .....	3 437 982	1 384 040	2 053 942	494 522	283 151	1 270 827
1985 .....	3 420 984	1 393 291	2 027 693	378 008	319 095	1 155 303
1990 .....	3 785 977	1 578 593	2 207 384	413 969	406 430	1 113 354
1995 .....	3 737 740	1 615 400	2 122 340	484 352	482 058	921 661
2000 .....	3 802 475	1 639 414	2 163 061	449 506	533 005	854 785
2001 .....	3 850 918	1 669 372	2 181 546	459 642	559 147	858 289
2002 .....	3 851 416	1 683 359	2 168 057	450 277	582 068	833 364
2003 .....	3 786 749	1 664 260	2 122 489	427 435	590 038	792 742
2004 .....	3 737 971	1 639 754	2 098 217	412 544	591 250	759 939
2005 .....	3 715 840	1 636 899	2 078 941	398 913	596 264	731 343
2006 <sup>2)</sup> .....	3 741 117	1 645 545	2 095 572	402 761	615 880	720 284

1) Ab 2003 einschließlich Fälle ohne Angabe zu einzelnen Merkmalen. – 2) Dateistand Dezember 2006.

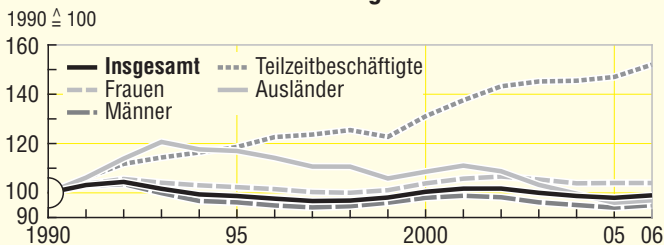
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## 7. Beschäftigte\*) nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2006				
	ins- gesamt <sup>2)</sup>	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Teilzeit- beschäf- tigte	Auszu- bilden- de <sup>3)</sup>
1 000					
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei .....</b>	26,1	18,4	7,6	2,1	2,8
<b>Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden ..</b>	5,2	4,5	0,7	0,2	0,1
<b>Verarbeitendes Gewerbe .....</b>	1 305,7	943,4	362,2	88,3	61,1
darunter					
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	183,0	143,2	39,8	8,9	8,5
Maschinenbau .....	266,6	218,2	48,4	13,2	13,8
Herst. von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik usw. ....	244,0	161,0	83,1	19,8	10,2
Fahrzeugbau .....	196,6	168,1	28,5	7,2	8,0
<b>Energie- und Wasserversorgung .....</b>	29,5	22,3	7,2	2,7	1,7
<b>Baugewerbe .....</b>	194,6	167,8	26,8	8,9	15,5
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz. und Gebrauchsgütern .....</b>	517,3	249,6	267,7	109,6	35,6
darunter					
Einzelhandel (ohne Kfz.) .....	245,4	67,0	178,4	86,3	18,1
<b>Gastgewerbe .....</b>	91,9	38,4	53,5	18,8	9,5
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....</b>	158,4	113,0	45,4	21,0	6,2
darunter					
Verkehr .....	126,3	30,2	96,2	10,0	1,5
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe .....</b>	139,4	60,2	79,2	25,4	7,7
<b>Grundstücks-, Wohnungswesen, Ver- mietung beweglicher Sachen usw. ....</b>	431,3	240,0	191,2	63,8	15,7
<b>Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....</b>	198,8	73,5	125,2	64,0	10,2
<b>Erziehung und Unterricht .....</b>	107,0	33,0	73,9	46,8	6,8
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen ...</b>	400,3	79,5	320,8	129,0	36,8
darunter					
Gesundheits- und Veterinärwesen .....	262,2	47,8	214,5	76,3	21,9
<b>Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen .....</b>	127,3	49,0	78,3	32,8	9,1
<b>Private Haushalte mit Hauspersonal .....</b>	5,0	0,7	4,3	1,7	0,1
<b>Insgesamt<sup>4)</sup></b>	<b>3 741,1</b>	<b>2 095,6</b>	<b>1 645,5</b>	<b>615,9</b>	<b>219,4</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer – Dateistand: Dezember 2006. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zu einzelnen Merkmalen. – 3) Einschließlich Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre.– 4) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte \*) in Baden-Württemberg 1990 bis 2006



## 8. Erwerbstätige am Arbeitsort\*)

Jahr <sup>1)</sup>	Erwerbstätige				Darunter Arbeitnehmer			
	ins-gesamt	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	zu-sammen	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei
Jahresdurchschnitt in 1 000								
1991 ...	5 108	2 188	2 756	163	4 606	2 097	2 466	43
1992 ...	5 161	2 164	2 839	158	4 655	2 068	2 544	44
1993 ....	5 081	2 048	2 881	152	4 570	1 948	2 578	44
1994 ....	5 030	1 967	2 917	146	4 508	1 864	2 600	45
1995 ....	5 032	1 931	2 965	136	4 504	1 830	2 630	44
1996 ....	5 047	1 892	3 034	121	4 518	1 793	2 682	42
1997 ....	5 070	1 872	3 080	118	4 529	1 771	2 716	42
1998 ....	5 140	1 895	3 129	116	4 602	1 797	2 763	42
1999 ....	5 212	1 892	3 207	112	4 682	1 794	2 846	41
2000 ....	5 352	1 915	3 324	113	4 812	1 812	2 958	42
2001 ....	5 428	1 931	3 384	113	4 875	1 822	3 012	41
2002 ....	5 425	1 895	3 419	111	4 870	1 786	3 044	41
2003 ....	5 380	1 846	3 427	107	4 820	1 736	3 043	40
2004 ....	5 391	1 821	3 465	105	4 816	1 711	3 063	41
2005 ....	5 400	1 800	3 498	102	4 812	1 687	3 084	40

\*) Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. – 1) Berechnungsstand August 2006.

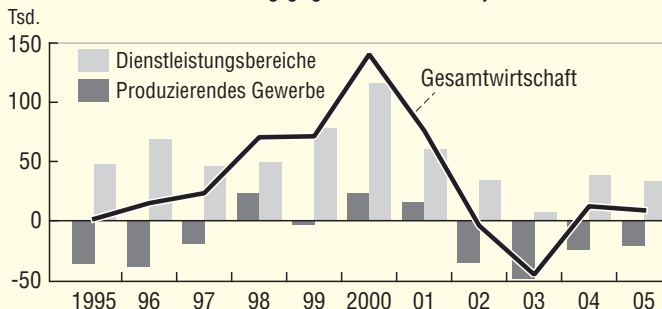
## 9. Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsgliederung 2005

Wirtschaftsgliederung	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Arbeitnehmer
	Jahresdurchschnitt in 1 000	
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei</b> .....	101,5	40,2
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	1 800,0	1 687,2
Bergbau .....	4,6	4,4
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 484,1	1 425,4
Energie- und Wasserversorgung .....	33,2	33,2
Baugewerbe .....	278,1	224,2
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b> .....	1 212,6	1 049,3
Handel .....	752,0	649,7
Gastgewerbe .....	220,1	175,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ....	240,5	224,3
<b>Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister</b> .....	848,7	715,6
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	173,0	152,2
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen .....	675,7	563,4
<b>Öffentliche u. private Dienstleister</b> .....	1 437,1	1 319,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen .....	303,8	303,8
<b>Insgesamt</b>	<b>5 399,8</b>	<b>4 811,5</b>

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand August 2006.

### Erwerbstätige am Arbeitsort 1995 bis 2005

Veränderung gegenüber dem Vorjahr



**10. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen am Arbeitsort**

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungsbereich
1999 .....	7 569	220	2 812	4 537
2000 .....	7 707	220	2 824	4 664
2001 .....	7 777	216	2 824	4 737
2002 .....	7 710	206	2 746	4 758
2003 .....	7 618	198	2 662	4 758
2004 .....	7 661	190	2 659	4 812
2005 .....	7 649	183	2 621	4 846

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand August 2006.

**11. Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen am Arbeitsort**

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungsbereich
1999 .....	1 452	1 960	1 486	1 415
2000 .....	1 440	1 943	1 474	1 403
2001 .....	1 433	1 907	1 462	1 400
2002 .....	1 421	1 860	1 449	1 392
2003 .....	1 416	1 844	1 442	1 389
2004 .....	1 421	1 815	1 460	1 389
2005 .....	1 417	1 804	1 456	1 385

**darunter: Geleistete Arbeitsstunden je Arbeitnehmer insgesamt**

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungsbereich
1999 .....	1 366	1 409	1 443	1 317
2000 .....	1 354	1 440	1 429	1 307
2001 .....	1 350	1 433	1 418	1 307
2002 .....	1 342	1 420	1 404	1 304
2003 .....	1 338	1 392	1 397	1 303
2004 .....	1 345	1 378	1 416	1 305
2005 .....	1 339	1 375	1 409	1 301

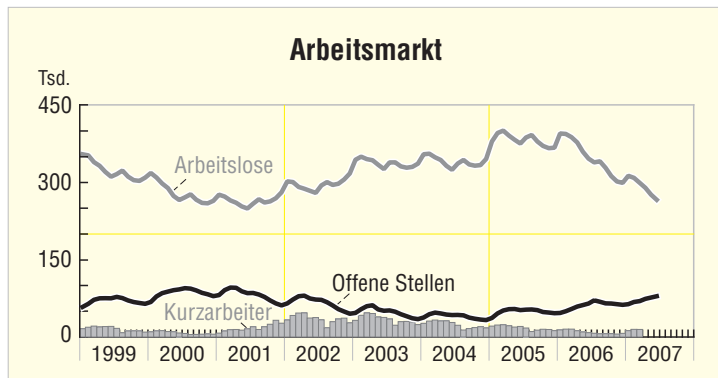
Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand August 2006.

## 12. Arbeitsmarkt

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Arbeitslose		Arbeitslosen- quote <sup>2)</sup>	Gemeldete Stellen	Kurzarbeiter
	insgesamt	darunter männlich		insgesamt	insgesamt
1980 .....	81 326	36 629	2,3	58 946	19 757
1990 .....	172 043	81 837	4,1	75 939	8 329
1995 .....	328 298	182 777	7,4	44 777	24 920
2000 .....	281 500	144 960	6,0	85 363	8 086
2001 .....	264 301	136 139	5,5	82 571	17 999
2002 .....	295 005	158 884	6,1	66 926	35 276
2003 .....	336 881	184 737	6,9	49 022	34 623
2004 .....	340 943	186 142	6,9	40 594	24 180
2005 <sup>3)</sup> .....	385 271	199 008	7,8	49 660	17 797
2006 .....	348 717	173 933	7,1	61 109	9 537
2007 Januar .....	315 747	154 197	6,4	63 675	12 298
Februar .....	308 949	151 745	6,3	67 954	14 879
März .....	299 265	146 476	6,1	69 764	14 708
April .....	289 617	139 399	5,9	74 108	...
Mai .....	276 354	131 641	5,6	76 590	...
Juni .....	266 325	125 998	5,4	79 123	...

1) Errechneter Jahresdurchschnitt. – 2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose). – 3) Jahresdurchschnittswerte wegen der Einführung des SGB II nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Umstellungsbedingt sind die Ergebnisse nur vorläufig.



## 13. Arbeitsmarkt nach Kreisen\*)

Kreise	Arbeitslose			Arbeitslosen- quote <sup>1)</sup>	Gemeldete Stellen	Langzeit- arbeitslose <sup>2)</sup>
	ins- gesamt	davon				
		männlich	weiblich	insgesamt		
Skr. Stuttgart .....	19 976	10 491	9 485	7,6	6 117	7 722
Lkr. Böblingen .....	9 302	4 311	4 991	5,3	3 062	3 432
Esslingen .....	10 854	5 108	5 746	4,5	5 010	3 657
Göppingen .....	6 314	2 796	3 518	5,4	2 731	2 110
Ludwigsburg .....	11 325	5 236	6 089	4,6	3 036	3 537
Rems-Murr-Kreis .....	9 970	4 669	5 301	5,1	3 059	3 852
Skr. Heilbronn .....	4 045	1 996	2 049	7,5	2 305	1 217
Lkr. Heilbronn .....	8 261	3 707	4 554	5,3	1 958	2 860
Hohenlohekreis .....	1 968	822	1 146	3,7	988	609
Schwäbisch Hall .....	3 855	1 686	2 169	4,3	2 882	1 102
Main-Tauber-Kreis .....	3 308	1 486	1 519	5,2	945	1 174
Heidenheim .....	3 833	1 497	2 336	6,3	1 208	1 304
Ostalbkreis .....	7 634	3 373	4 261	5,3	2 178	2 587
Skr. Baden-Baden .....	1 673	777	896	7,2	347	643
Karlsruhe .....	10 164	5 303	4 861	7,7	2 754	3 805
Lkr. Karlsruhe .....	9 952	4 501	5 451	4,9	2 754	3 230
Rastatt .....	4 791	2 108	2 683	4,4	1 040	1 598
Skr. Heidelberg .....	4 198	2 215	1 983	7,4	1 082	1 699
Mannheim .....	12 793	6 723	6 070	9,4	3 566	5 457
Lkr. Neckar-Odenwald-Kreis.....	3 648	1 625	2 023	5,4	679	1 478
Rhein-Neckar-Kreis .....	12 414	6 221	6 193	5,1	1 890	4 462
Skr. Pforzheim .....	4 767	2 431	2 336	8,9	894	1 654
Lkr. Calw .....	3 652	1 710	1 942	5,0	694	1 321
Enzkreis .....	3 642	1 619	2 023	4,0	866	1 060
Freudenstadt .....	2 598	1 203	1 395	4,5	890	975
Skr. Freiburg i. Breisgau .....	7 774	4 202	3 572	8,6	1 549	2 984
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald	4 967	2 435	2 532	4,5	1 728	1 626
Emmendingen .....	3 013	1 382	1 631	4,0	728	658
Ortenaukreis .....	10 414	4 774	5 640	5,2	2 081	<sup>3)</sup>
Rottweil .....	2 829	1 181	1 648	4,2	899	1 101
Schwarzwald-Baar-Kreis ...	5 068	2 281	2 787	5,2	1 756	1 840
Tuttlingen .....	2 712	1 128	1 583	4,2	949	<sup>3)</sup>
Konstanz .....	6 814	3 077	3 737	5,8	1 891	2 258
Lörrach .....	5 709	2 811	2 898	6,4	1 693	1 943
Waldshut .....	3 641	1 749	1 892	5,4	763	<sup>3)</sup>
Lkr. Reutlingen .....	6 015	2 812	3 203	4,6	1 539	2 058
Tübingen .....	5 134	2 547	2 587	5,2	975	1 992
Zollernalbkreis .....	5 922	2 478	3 444	6,6	987	2 339
Skr. Ulm .....	3 662	1 735	1 927	6,7	1 672	1 286
Lkr. Alb-Donau-Kreis .....	3 327	1 492	1 835	3,7	789	950
Biberach .....	2 872	1 179	1 693	3,2	1 082	<sup>3)</sup>
Bodenseekreis .....	3 600	1 558	2 042	3,9	1 832	<sup>3)</sup>
Ravensburg .....	4 633	2 197	2 436	3,7	2 560	1 243
Sigmaringen .....	3 282	1 333	1 949	5,4	715	1 067
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>266 325</b>	<b>125 998</b>	<b>140 326</b>	<b>5,4</b>	<b>79 123</b>	<b>85 890<sup>4)</sup></b>

\*) Juni 2007 – 1) Bezogen auf alle abhängig zivilen Erwerbspersonen. – 2) Personen, die 1 Jahr oder länger arbeitslos gemeldet sind. – 3) Keine Daten vorhanden. – 4) Ohne Optionskreise.

Ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Umstellungsbedingt sind die Ergebnisse nur vorläufig. Die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



## 9. Ausländische Bevölkerung

**Ausländer:** Nach dem Aufenthaltsgesetz vom 30. Juli 2004 gelten als Ausländer alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Die Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte, der ausländischen Vertretungen im Bundesgebiet sowie deren Familienangehörige unterliegen nicht diesen Bestimmungen.

Daten zur ausländischen Bevölkerung werden unter anderem ermittelt durch bzw. aus:

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Fortschreibung der ausländischen Bevölkerung erfolgt auf der Grundlage des jeweils bei der letzten Volkszählung ermittelten Ausländerbestandes (siehe auch Text zu Abschnitt 2).

**Ausländerzentralregister:** Das Register wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg (Registerbehörde) geführt. Rechtsgrundlage bildet das Gesetz über das Ausländerzentralregister vom 2. September 1994. Im Ausländerzentralregister werden grundsätzlich Daten von Ausländern erfasst, die nicht nur vorübergehend ihren Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Stichtag für die jährliche Auswertung ist jeweils der 31. Dezember.

**Mikrozensus:** Ergebnisse der 1%-Stichprobe.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Zu diesem Personenkreis zählen unabhängig von der Staatsangehörigkeit alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und / oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. (siehe auch Text zu Abschnitt 9)

### 1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr	Ausländer insgesamt	Davon		Ausländerquote
		männlich	weiblich	
1985 .....	869 935	476 068	393 867	9,4
1990 .....	1 046 820	574 088	472 732	10,7
1995 .....	1 348 130	722 649	625 481	13,1
1997 .....	1 316 464	701 947	614 517	12,7
1998 .....	1 303 828	693 357	610 471	12,5
1999 .....	1 305 175	691 492	613 683	12,5
2000 .....	1 284 142	676 228	607 914	12,2
2001 .....	1 294 874	678 813	616 061	12,2
2002 .....	1 297 738	676 671	621 067	12,2
2003 .....	1 290 258	668 529	621 729	12,1
2004 .....	1 281 717	660 128	621 589	12,0
2005 .....	1 277 968	655 198	622 770	11,9
2006 .....	1 271 211	649 478	621 733	11,8

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung.

## 2. Staatsangehörigkeit

Erdteil	Ausländer insgesamt am 31. Dezember ... <sup>1)</sup>				
	2002	2003	2004	2005	2006
Europa .....	1 086 992	1 076 861	1 027 882	1 024 268	1 017 345
darunter					
EU insgesamt <sup>2)</sup> .....	398 464	392 925	425 733	424 939	424 082
ausgewählte Nationalitäten:					
Türkei .....	322 849	315 618	304 019	300 409	295 580
Italien .....	185 253	182 081	172 557	169 033	165 992
Gebiet des ehemaligen					
Serbien und Montenegro <sup>3)</sup> ..	120 167	116 763	108 045	106 236	105 414
Kroatien .....	79 059	78 661	77 583	77 461	76 115
Griechenland .....	82 935	81 529	76 560	74 699	72 702
Bosnien-Herzegowina .....	31 525	32 162	31 985	32 593	32 500
Polen .....	28 780	29 986	27 775	30 906	34 270
Österreich .....	28 143	28 057	26 822	26 679	26 642
Portugal .....	27 489	27 198	26 056	25 826	25 521
Frankreich .....	25 765	25 755	24 310	24 569	24 807
Russische Föderation .....	16 885	19 188	20 399	21 301	21 852
Spanien .....	20 352	19 999	18 430	18 105	17 810
Rumänien .....	17 754	8 214	16 471	17 228	17 346
Ukraine .....	10 097	11 125	11 587	11 897	12 059
Schweiz .....	10 412	10 567	10 409	10 602	10 878
Vereinigtes Königreich .....	11 458	11 295	10 222	10 214	10 172
Mazedonien .....	9 713	9 856	9 983	10 183	10 140
Ungarn .....	8 793	8 679	8 057	8 475	9 037
Slowenien .....	7 787	7 734	7 633	7 640	7 520
Niederlande .....	7 181	7 133	6 863	6 941	6 988
Bulgarien .....	4 889	5 254	4 870	4 908	4 966
Tschechische Republik .....	3 198	3 261	3 490	3 884	4 178
Slowakei .....	2 858	3 026	3 065	3 584	3 785
Schweden .....	2 458	2 467	2 244	2 296	2 321
Belgien .....	1 968	1 942	1 813	1 855	1 884
Finnland .....	1 772	1 799	1 640	1 662	1 629
Afrika .....	29 171	29 705	27 802	27 401	27 057
Amerika .....	33 887	34 531	32 299	32 781	33 393
Asien .....	96 911	98 425	94 015	93 758	94 015
Australien und Ozeanien .....	1 528	1 560	1 493	1 513	1 549
Staatenlos .....	1 558	1 512	1 288	1 291	1 316
Ungeklärt und o. Angaben .....	2 971	2 915	2 600	2 785	2 879
<b>Insgesamt</b>	<b>1 253 018</b>	<b>1 245 509</b>	<b>1 187 379</b>	<b>1 183 797</b>	<b>1 177 554</b>

1) Wegen einer Bereinigung des Ausländerzentralregisters im Jahr 2004 sind die Angaben mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. – 2) Bis 2003 EU 15, ab 2004 EU 25, ab 2005 einschließlich Personen in britisch abhängigen Gebieten.. – 3) Nachweis aller Personen, die im AZR zum Auszählungstichtag mit jugoslawischer Staatsangehörigkeit (Restjugoslawien; Serbien und Montenegro) geführt wurden.

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

## 3. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter Jahren	Ausländer am 31.12.2006			In % der Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3 .....	15 895	8 180	7 715	5,6	5,6	5,6
3 – 6 .....	20 237	10 412	9 825	6,7	6,7	6,7
6 – 15 .....	118 737	60 835	57 902	11,4	11,4	11,5
15 – 18 .....	45 418	23 254	22 164	12,0	12,0	12,0
18 – 21 .....	48 725	24 348	24 377	12,8	12,6	13,0
21 – 25 .....	82 387	39 975	42 412	16,2	15,7	16,8
25 – 30 .....	133 289	64 857	68 432	20,6	20,1	21,1
30 – 40 .....	272 030	136 817	135 213	18,1	18,0	18,2
40 – 50 .....	194 894	103 392	91 502	10,9	11,2	10,4
50 – 60 .....	164 180	80 565	83 615	12,1	11,9	12,3
60 – 65 .....	65 094	36 766	28 328	12,2	14,0	10,6
65 und mehr	110 325	60 077	50 248	5,5	7,0	4,3
<b>Insgesamt</b>	<b>1 271 211</b>	<b>649 478</b>	<b>621 733</b>	<b>11,8</b>	<b>12,3</b>	<b>11,4</b>

## 4. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss <sup>1)</sup>	
	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer <sup>2)</sup>	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer <sup>3)</sup>

## Grundzahlen

1995 .....	112 459	18 723	97 733	2 284	+ 14 726	+ 16 439
2000 .....	106 182	8 804	95 354	2 632	+ 10 828	+ 6 172
2001 .....	101 366	7 259	94 096	2 574	+ 7 270	+ 4 685
2002 .....	99 604	6 922	95 110	2 650	+ 4 494	+ 4 272
2003 .....	97 596	6 440	97 229	2 780	+ 367	+ 3 660
2004 .....	96 655	5 861	91 646	2 660	+ 5 009	+ 3 201
2005 .....	94 279	4 734	94 074	2 809	+ 205	+ 1 925
2006 .....	91 955	4 795	92 662	2 848	- 707	+ 1 947

Verhältniszahlen<sup>4)</sup>

1995 .....	10,9	14,0	9,5	1,7	+ 1,4	+ 12,3
2000 .....	10,1	9,8	9,1	2,0	+ 1,0	+ 4,7
2001 .....	9,6	5,7	8,9	2,0	+ 0,7	+ 3,6
2002 .....	9,4	5,3	8,9	2,0	+ 0,4	+ 3,3
2003 .....	9,1	5,0	9,1	2,1	+ 0,0	+ 2,8
2004 .....	9,0	4,5	8,5	2,1	+ 0,5	+ 2,5
2005 .....	8,8	3,7	8,8	2,2	+ 0,0	+ 1,5
2006 .....	8,6	3,8	8,6	2,2	- 0,1	+ 1,6

1) Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-). – 2) Ab 2000: Lebendgeborene ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG. – 3) Ab 2000: Geburtenüberschuss ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG. – 4) Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung.

## 5. Entwicklung der Einbürgerungen

Land der früheren Staatsangehörigkeit	2003	2004	2005	2006
Europa .....	14 075	11 608	10 421	10 419
dar. Bosnien und Herzegowina.....	263	395	368	321
Italien .....	18	497	509	446
Kroatien .....	707	570	421	576
Polen .....	222	317	901	716
Rumänien .....	403	348	534	367
Russische Föderation .....	216	435	530	506
Serbien und Montenegro <sup>1)</sup> .....	901	781	792	894
Türkei .....	10 024	6 547	4 844	4 697
Ukraine .....	332	306	194	377
Ungarn .....	84	74	128	112
Afrika .....	999	1 016	982	984
Amerika .....	324	359	363	453
Asien .....	3 848	2 910	3 128	2 548
dar. Iran .....	692	462	376	279
Vietnam .....	181	208	200	163
Australien und Ozeanien .....	4	1	3	0
Staatenlos und ungeklärt .....	204	174	127	133
<b>Insgesamt</b>	<b>19 454</b>	<b>16 068</b>	<b>15 024</b>	<b>14 537</b>

1) 2006: Einschließlich der selbstständig gewordenen Nachfolgestaaten Serbien bzw. Montenegro.

## 6. Wanderungsbewegung\*)

Land der Staatsangehörigkeit	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
EU .....	51 725	50 572	49 951	48 982	1 774	1 590
dar. Frankreich .....	3 115	3 227	2 835	2 889	280	338
Griechenland .....	2 370	2 080	3 846	3 631	-1 476	-1 551
Italien .....	5 127	5 075	8 008	7 593	-2 881	-2 518
Österreich .....	1 402	1 439	1 363	1 307	39	132
Polen .....	25 102	23 742	20 384	19 328	4 718	4 414
Portugal .....	1 276	1 306	1 565	1 677	- 289	- 371
Spanien .....	1 308	1 286	1 624	1 581	- 316	- 295
Übrige .....	72 642	67 346	62 100	61 248	10 542	6 098
dar. Bosnien und Herzegowina	2 236	2 168	2 023	2 084	213	84
Kroatien .....	3 216	2 735	3 540	3 705	- 324	- 970
Serbien und Montenegro <sup>1)</sup>	5 097	4 519	4 589	4 186	508	333
Türkei .....	10 158	9 080	9 420	9 232	738	- 152
China .....	3 090	3 196	2 891	2 882	199	314
Indien .....	2 486	2 640	2 138	2 456	348	184
Irak .....	881	991	1 145	1 101	- 264	- 110
<b>Insgesamt</b>	<b>124 367</b>	<b>117 918</b>	<b>112 051</b>	<b>110 230</b>	<b>12 316</b>	<b>7 688</b>

\*) Über die Landesgrenze. – 1) Jahr 2006: Einschließlich der selbstständig gewordenen Nachfolgestaaten Serbien bzw. Montenegro.

## 7. Beschäftigte\*) ausländische Arbeitnehmer

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2006				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Voll- zeit	Teil- zeit
	1 000				
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei</b> .....	5,1	4,3	0,8	4,8	0,3
<b>Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden</b> ....	0,6	0,5	0,0	0,6	0,0
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	166,6	124,2	42,3	158,0	8,6
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	9,7	5,3	4,4	8,7	1,0
Textil- und Bekleidungsgerwerbe;					
Ledergerwerbe .....	5,9	3,3	2,6	7,3	0,4
Papier-, Verlags- und Druckgerwerbe .....	8,8	6,6	2,2	8,3	0,5
Herstellung v. chemischen Erzeugnissen ...	6,1	4,0	2,1	5,6	0,5
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren ...	11,3	8,1	3,2	10,8	0,5
Glasgerwerbe, Herstellung von Keramik,					
Verarbeitung von Steinen und Erden .....	3,6	3,2	0,4	3,5	0,1
Metallerzeugung und -bearbeitung,					
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	28,6	23,4	5,2	27,9	0,7
Maschinenbau .....	24,4	20,1	4,3	23,6	0,9
Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten und					
-Einrichtungen; Elektrotechnik usw. ....	28,5	16,5	12,0	25,8	2,7
Fahrzeugbau .....	31,4	27,5	3,8	30,5	0,8
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	0,9	0,6	0,3	0,8	0,1
<b>Baugerwerbe</b> .....	25,7	24,6	1,1	25,1	0,6
dar. Hoch- und Tiefbau .....	13,2	12,9	0,3	12,9	0,2
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur</b>					
<b>von Kfz. und Gebrauchsgütern</b> .....	48,6	25,6	23,0	37,6	11,0
dar. Großhandel (ohne Kfz.) .....	12,0	8,2	3,7	10,9	1,1
Einzelhandel (ohne Kfz.) .....	24,0	7,5	16,5	14,8	9,2
<b>Gastgerwerbe</b> .....	25,3	13,2	12,0	18,6	6,7
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b> .....	18,5	14,5	4,0	15,9	2,6
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	4,3	1,3	2,9	3,5	0,8
<b>Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung</b>					
<b>beweglicher Sachen usw.</b> .....	49,9	28,4	21,5	39,1	10,8
<b>Öffentliche Verwaltung u. Ä.</b> .....	9,5	3,3	6,2	5,6	3,9
<b>Erziehung und Unterricht</b> .....	7,9	3,1	4,8	3,9	4,0
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b> ....	26,1	4,4	21,7	18,1	8,0
<b>Erbringung sonstiger öffentlicher und</b>					
<b>persönlicher Dienstleistungen</b> .....	12,8	5,3	7,4	10,5	2,2
<b>Private Haushalte mit Hauspersonal</b> .....	0,8	0,1	0,8	0,6	0,2
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>402,8</b>	<b>253,7</b>	<b>149,0</b>	<b>342,7</b>	<b>60,0</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – Dateistand Dezember 2006. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe der Wirtschaftsgliederung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## 8. Haushalte von Ausländern\*)\*\*)

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Privat- haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
	1 000	%				
unter 25 .....	37,3	66	(15)	/	/	/
25 – 45 .....	268,1	28	18	18	22	13
45 – 65 .....	182,7	23	31	23	14	8
65 und mehr .....	53,5	39	52	/	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>541,6</b>	<b>30</b>	<b>26</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>9</b>

\*) Mit ausländischer Bezugsperson. - \*\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2006.

## 9. Haushalte nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder\*)

Haushaltstyp	Privat- haushalte insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	davon mit ... Personen		
				2	3	4 und mehr
1 000						

## Privathaushalte insgesamt

Insgesamt .....	4 958,8	1 828,1	3 130,7	1 596,1	670,6	864,0
ohne Kinder .....	3 265,2	–	1 437,1	1 405,7	25,8	(5,6)
mit Kindern .....	1 693,6	–	1 693,6	190,4	644,9	858,4

## Haushalte nur mit deutschen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt .....	4 268,5	1 664,0	2 604,5	1 392,3	533,8	678,4
ohne Kinder .....	2 905,9	–	1 241,9	1 221,1	18,2	/
mit Kindern .....	1 362,6	–	1 362,6	171,3	515,6	675,7

## Haushalte mit deutschen und ausländischen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt .....	296,1	–	296,1	105,7	82,1	108,3
ohne Kinder .....	102,0	–	102,0	97,1	/	/
mit Kindern .....	194,1	–	194,1	(8,6)	78,1	107,3

## Haushalte nur mit ausländischen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt .....	394,3	164,2	230,1	98,0	54,7	77,3
ohne Kinder .....	257,3	–	93,1	87,5	/	/
mit Kindern .....	136,9	–	136,9	10,5	51,1	75,3

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2006.

## 10. Wirtschafts- und Berufsorganisationen

Dieser Abschnitt enthält im Wesentlichen Ergebnisse nicht amtlicher Statistiken, und zwar u.a. die neuesten Zahlangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und der Genossenschaften.

### 1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Ein- wohner	Auszubildende 2006			
			ins- gesamt	davon		neu abge- schlossene Ausbildungs- verträge <sup>1)</sup>
	1.1.2006			ge- werblich	kauf- männ.	
	km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl			
Bodensee-O.Schw. (Weingarten)	3 501	615	6 032	2 469	3 563	2 334
Heilbronn-Franken .....	4 765	888	11 446	4 874	6 572	4 313
Hochrh.-Bodensee (Konstanz)	2 756	663	6 568	2 490	4 078	2 445
Mittlerer Oberrhein (Karlsruhe)	2 137	998	10 499	4 204	6 295	3 921
Nordschwarzwald (Pforzheim)	2 340	599	5 940	2 581	3 359	2 157
Ostwürttemberg (Heidenheim)	2 139	452	4 952	2 396	2 556	1 840
Region Stuttgart .....	3 654	2 668	29 014	11 451	17 563	11 194
Reutlingen .....	2 531	691	6 482	2 623	3 859	2 506
Rhein-Neckar (Mannheim) .....	2 442	1 136	11 310	4 226	7 084	4 282
Schwarzw.-Baar-Heuberg (V.-S.)	2 529	489	6 205	3 107	3 098	2 244
Südlicher Oberrhein (Freiburg)	4 072	1 039	11 319	4 070	7 249	4 352
Ulm .....	2 886	499	6 580	2 901	3 679	2 405
<b>Insgesamt</b>	<b>35 752</b>	<b>10 736</b>	<b>116 347</b>	<b>47 392</b>	<b>68 955</b>	<b>43 993</b>

1) Ausbildungsverträge, die 2006 begonnen und am 31.12.2006 noch bestanden haben.

### 2. Handwerkskammerbezirke

Handwerks- kammerbezirk	Gebiet	Ein- wohner	Handwerksbetriebe		Auszubildende 2006		
			ins- gesamt	mit Aus- zubilden- den	ins- gesamt	darunter hand- werklich	Ausbil- dungsver- träge <sup>1)</sup>
	1.1.2006						
	km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl zum 31.12.2006				
Freiburg im Breisgau	4 879	1 260	15 287	3 237	7 117	6 244	2 746
Heilbronn .....	4 765	888	11 647	2 593	5 317	4 136	2 117
Karlsruhe .....	3 607	1 474	17 963	3 824	7 605	6 391	2 934
Konstanz .....	4 478	931	11 404	2 931	5 507	4 723	2 091
Mannheim .....	2 442	1 136	12 155	2 293	5 604	4 700	2 184
Reutlingen .....	4 606	947	12 619	2 500	5 356	4 611	2 203
Stuttgart .....	3 654	2 668	29 501	6 554	12 183	9 996	4 987
Ulm .....	7 321	1 432	17 308	4 374	8 811	7 240	3 257
<b>Insgesamt</b>	<b>35 752</b>	<b>10 736</b>	<b>127 884</b>	<b>28 306</b>	<b>57 500</b>	<b>48 041</b>	<b>22 519</b>

1) Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, die 2006 begonnen und am 31.12.2006 noch bestanden haben.

## 3. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31.12.2006				
	Ins- gesamt	davon		Arbeiter und Angestellte zusammen	Beamte zusammen
		männlich	weiblich		
<b>Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Baden-Württemberg</b> Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart					
IG Bauen-Agrar-Umwelt <sup>1)</sup> .....	22 686	19 941	2 745	14 623	232
IG Bergbau, Chemie, Energie <sup>1)</sup> .....	54 756	42 007	12 749	54 746	10
Gew. Erzieh. u. Wissensch. <sup>1)</sup> .....	41 579	13 283	28 296	5 136	26 861
IG Metall .....	431 480	350 199	81 281	431 480	–
Gew. Nahrung-Genuss-Gastst. Gewerkschaft der Polizei <sup>1)</sup> .....	21 518	13 483	8 035	21 518	–
TRANSNET-Gew. GdED <sup>1)</sup> .....	13 022	10 471	2 551	2 045	10 973
ver.di <sup>1)</sup> .....	23 746	19 776	3 970	7 481	4 365
	238 026	126 664	111 362	203 192	25 814
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>846 813</b>	<b>595 824</b>	<b>250 989</b>	<b>740 221</b>	<b>68 255</b>

**Beamtenbund Baden-Württemberg**, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart

**Insgesamt** | 126 980    78 808    48 172    19 479    107 501

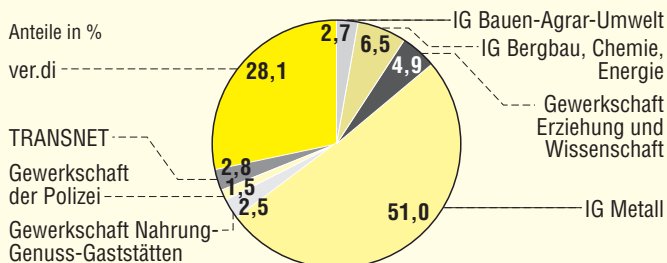
**Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)**

**Landesverband Baden-Württemberg**, Alexanderstraße 9b, 70184 Stuttgart

**Insgesamt** | 48 592    37 508    11 084    47 882    710

1) Einschließlich sonstige Mitglieder (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis etc.), dies führt dazu, dass die Summe aus Arbeitern, Angestellten und Beamten nicht mit der Summe insgesamt identisch ist.

## Mitgliederanteil der Gewerkschaften am DGB\*)



\*) Landesbezirk Baden-Württemberg, Stand 31.12.2006.



## 4. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppen	1.1.2007		
	Ver- bände	angeschlossene Unternehmen	
		Anzahl	Beschäftigte
<b>Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e.V.<sup>1)</sup></b> .....	<b>42</b>	<b>40 533</b>	<b>976 294</b>
davon			
Württembergischer Gärtnereiverband e.V. ....	1	–	–
Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V. ....	1	35	15 405
Arbeitgeberverband Chemie und verwandter Industrien von Baden-Württemberg .....	1	260	76 153
Steine und Erden, Ziegelindustrie .....	2	434	6 332
Industrieverband Schmuck und Silberwaren e.V. ....	1	63	3 424
Edelmetallindustrieverband e.V. ....	1	11	542
Holz-, Papier-, Druck- und Kunststoffverarbeitende Industrien	6	956	40 501
Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie e.V.	1	–	20 973
Fachvereinigung Wirkerei-Stickerei .....	1	56	1 818
Verband der Ernährungsindustrie .....	1	180	19 026
Baden-Württembergischer Handwerkstag .....	2	2 363	–
Fachverband Bau Württemberg e.V. ....	1	68	7 918
Fachverband Sanitär – Heizung – Klima .....	1	3 900	34 500
Groß- und Außenhandelsverband .....	1	475	24 708
Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e.V. ....	1	7 500	–
Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Baden-Württemberg e.V. ....	1	–	–
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg .....	1	–	–
Verbände von Kreditinstituten u. Versicherungsunternehmen	2	54	12 674
Landesverband des Hotel- und Gaststättengewerbes in Baden-Württemberg .....	1	11 833	78 000
Arbeitgeberverband genossenschaftlicher und verwandter privater Unternehmen Stuttgart .....	1	267	5 710
Börsenverein des Deutschen Buchhandels .....	1	152	–
Verband der Privatkrankenanstalten in in Baden-Württemberg e.V. ....	1	117	–
Verband der Metall- und Elektroindustrie .....	2	1 242	534 854
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e.V. ....	1	5 600	35 020
Verband Druck und Medien .....	2	269	23 136
Sonstige Mitgliedsverbände .....	7	4 698	35 600

1) Sitz: Löffelstraße 22–24, 70597 Stuttgart.

## 5. Genossenschaften\*)

Genossenschaftsgruppe	Landesteil	Verbandsmitglieder		Einzelmitglieder der Genossenschaften
		2005	2006	2006
		Anzahl		
Zentrale Geschäftsanstalten und Zentralen mit anderer Rechtsform	Baden	5	5	–
	Württemberg	2	2	–
	<b>zusammen</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>–</b>
Kreditgenossenschaften (Volks- u. Raiffeisenbanken)	Baden	77	76	1 500 000
	Württemberg	178	176	1 748 870
	<b>zusammen</b>	<b>255</b>	<b>252</b>	<b>3 248 870</b>
Ländliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	Baden	293	286	70 045
	Württemberg	176	174	60 063
	<b>zusammen</b>	<b>469</b>	<b>460</b>	<b>130 108</b>
Gewerbliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	Baden	21	22	7 247
	Württemberg	77	77	20 895
	<b>zusammen</b>	<b>98</b>	<b>99</b>	<b>28 142</b>
<b>Genossenschaftliche Mitgliedsunternehmen insgesamt</b>	Baden	396	389	1 577 292
	Württemberg	459 <sup>1)</sup>	429	1 829 828
	<b>Insgesamt</b>	<b>855</b>	<b>818</b>	<b>3 407 120</b>

\*) Badischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen / Schulze-Delitzsch e.V., Lauterbergstraße 1, 76137 Karlsruhe und Württembergischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen / Schulze-Delitzsch e.V., Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart. – 1) Einschließlich sonstige Mitglieder.

## 6. Wohnungsbaugenossenschaften 2006

Bezeichnung	Einheit	Baden- Württemberg	Deutschland
Anzahl der Wohnungsbaugenossenschaften .....	Anzahl	184	1 896
Jährliche Investitionssumme (Neubau und Bestandspflege) .....	Mill. EUR	420	3 416
Anzahl der von den Wohnungsbaugenossenschaften verwalteten Wohnungen .....	1 000	176	2 176
Mitgliederzahl der Wohnungsbaugenossenschaften ...	1 000	302	2 830
Genossenschaftskapital .....	Mill. EUR	328	3 254

Quelle: Verband baden-württembergischer Wohnungsunternehmen e.V..

## 11. Land- und Forstwirtschaft

**Betrieb:** Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

**Landwirtschaftliche Betriebe:** Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Betriebe mit weniger als 2 ha LF, die über bestimmte Erzeugungseinheiten (Tierbestände, Sonderkulturen) verfügen.

**Forstbetriebe:** Betriebe mit einer Waldfläche von 10 ha und mehr, die keine Erfassungsgrenze der landwirtschaftlichen Betriebe erreichen.

Die Erfassungsgrenzen wurden im Jahr 1999 angehoben und vereinheitlicht. Die Angaben früherer Jahre wurden nachträglich an die neue Erfassungsgrenze angepasst.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Zur LF zählen Flächen, die als Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden-, Pappeplanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes genutzt werden.

**Ernteergebnisse:** Ehrenamtliche Berichtersteller (zumeist Landwirte) melden monatlich über Wachstumstand und Ernte von landwirtschaftlichen Feldfrüchten, Obst, Gemüse und Wein. Sie begutachten während der Vegetationsperiode den Entwicklungsstand und die Ernteaussichten der einzelnen Kultur- und Fruchtarten in ihren Berichtsbezirken/Betrieben. Hierbei sind regelmäßige Feldbesichtigungen mit sorgfältigen vergleichenden Beobachtungen der Bestände und mitunter sogar Probemessungen erforderlich.

### 1. Landwirtschaftliche Betriebe\*) nach Größenklassen der LF

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	1979	1991	1999	2005	1979	1991	1999	2005
	1 000				1 000 ha			
unter 2 .....	15,7	15,6	12,6	9,7	14,2	13,2	10,7	8,3
2 – 5 .....	33,7	20,9	14,0	10,1	110,9	68,7	46,1	33,8
5 – 10 .....	29,4	18,4	12,6	9,2	213,9	133,8	91,4	66,9
10 – 20 .....	30,6	19,8	13,5	10,9	439,1	285,3	197,4	160,1
20 – 30 .....	13,9	10,8	7,4	5,2	337,0	266,2	181,8	128,5
30 – 50 .....	6,8	9,1	8,1	6,8	250,0	344,3	313,8	264,6
50 und mehr	1,7	4,5	7,6	8,7	138,6	337,0	631,8	784,2
<b>Insgesamt</b>	<b>131,8</b>	<b>99,1</b>	<b>75,9</b>	<b>60,6</b>	<b>1 503,7</b>	<b>1 448,5</b>	<b>1 473,1</b>	<b>1 446,5</b>

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze.

## 2. Strukturmerkmale landwirtschaftlicher Betriebe

Merkmal	Einheit	1979	2005
Landwirtschaftliche Betriebe .....	1 000	131,8	60,6
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	1 503,7	1 446,5
durchschnittliche Betriebsgröße .....	ha	11,4	23,9
durchschnittliche Fläche je Betrieb <sup>1)</sup>			
Ackerland .....	ha	7,1	21,0
Weizen .....	ha	2,2	8,0
Kartoffeln .....	ha	0,3	0,5
Raps .....	ha	2,8	7,0
Stilllegungsfläche <sup>2)</sup> .....	ha	0,6	3,6
Grünland .....	ha	5,6	11,9
Rebland .....	ha	0,9	1,9
Pachtfläche .....	1 000 ha	516,3	879,7
Pachtlandanteil an der LF .....	%	34,3	60,8
durchschnittliches Pachtentgelt .....	EUR/ha	117	188
<b>Tierhaltung</b>			
Rinder .....	1 000	1 847,0	1 070,3
Rinderhalter .....	1 000	83,9	23,5
Rinder je Halter .....	Stück	22	46
Schweine .....	1 000	2 118,1	2 256,9
Schweinehalter .....	1 000	86,1	13,2
Schweine je Halter .....	Stück	25	171
Hühner .....	1 000	5 619,4	3 827,1
Hühnerhalter .....	1 000	77,1	15,4
Hühner je Halter .....	Stück	73	248
Haupterwerbsbetriebe .....	1 000	55,9	19,9
Anteil der Haupterwerbsbetriebe <sup>3)</sup> .....	%	42,4	33,6
Nebenerwerbsbetriebe .....	1 000	74,7	35,4
Anteil der Nebenerwerbsbetriebe <sup>3)</sup> .....	%	56,7	59,6
Arbeitskräfte insgesamt .....	1 000	327,9	208,3
Familienarbeitskräfte .....	1 000	309,2	128,1
AK-Einheiten insgesamt .....	1 000	152,3	70,2
AK-Einheiten je 100 ha LF .....	Anzahl	10,1	4,9
AK-Einheiten je Betrieb .....	Anzahl	1,2	1,2

1) Bezogen auf Betriebe mit entsprechender Anbaufläche. – 2) Stilllegungsflächen einschließlich Brache ohne nachwachsende Rohstoffe. – 3) An den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt.

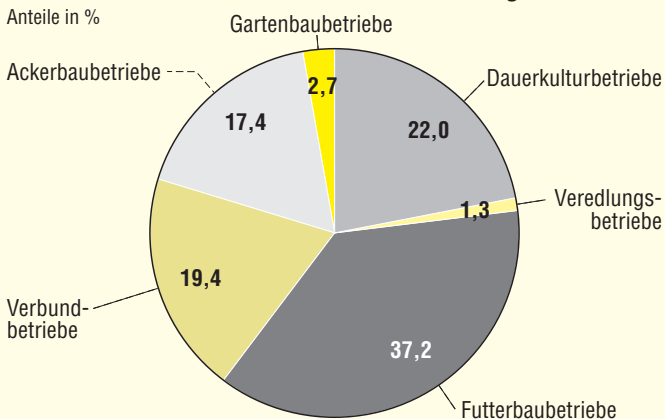
### 3. Landwirtschaftliche Betriebe nach Bewirtschaftungsform

Bodennutzungshaupterhebung 2005

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Landwirtschaftliche Betriebe mit zumindest teilweise ökologischer Bewirtschaftung		Anteil der Betriebe mit zumindest teilweise ökologischer Bewirtschaftung	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
		1 000 ha		1 000 ha		%
unter 2 .....	9 747	8	145	0	1,5	1,8
2 – 5 .....	10 135	34	311	1	3,1	3,2
5 – 10 .....	9 198	67	426	3	4,6	4,7
10 – 20 .....	10 879	160	705	11	6,5	6,7
20 – 30 .....	5 196	129	367	9	7,1	7,1
30 – 50 .....	6 764	265	474	18	7,0	6,9
50 und mehr .....	8 698	784	560	50	6,4	6,4
<b>Insgesamt</b>	<b>60 617</b>	<b>1 446</b>	<b>2 988</b>	<b>93</b>	<b>4,9</b>	<b>6,4</b>

### Landwirtschaftliche Betriebe nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung 2005

Anteile in %



#### 4. Landw. Betriebe\*) nach sozialökonomischen Betriebstypen

Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung

Jahr	Betriebe insgesamt	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
				Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
				Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
1 000							
1979 .....	130,6	X	X	55,9	1 037,8	74,7	435,2
1983 .....	121,2	X	X	50,0	1 018,1	71,2	438,1
1987 .....	111,2	X	X	43,0	980,5	68,2	459,0
1991 .....	98,3	X	X	36,9	975,0	61,4	451,3
1995 .....	86,0	84,2	1 373	28,9	910,7	55,3	462,4
1999 .....	75,5	73,0	1 351	25,2	914,6	47,8	436,4
2003 .....	65,4	61,6	1 286	22,0	894,9	39,6	390,9
2005 <sup>1)</sup> .....	59,0	55,3	1 260	19,9	868,0	35,4	391,9

\*) Landwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind, in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze. Bis zum Jahr 1995 wurden alle Betriebe in der Hand natürlicher Personen in Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe gegliedert. Ab 1995 wird diese Untergliederung nur noch für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen getroffen. Zudem haben sich die Kriterien für die Zuordnung geändert. – 1) Repräsentativergebnisse.

#### 5. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe\*)

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Kulturart	1979	1991	1999	2003	2005	2006 <sup>1)</sup>
	1 000 ha					
Ackerland .....	831	829	850	837	836	830
Dauergrünland .....	628	572	574	565	560	557
Obstanlagen .....	18	18	21	21	21	21
Rebland .....	21	23	24	24	24	24
Sonstige LF <sup>2)</sup> .....	7	6	5	5	5	5
<b>LF insgesamt</b> .....	<b>1 504</b>	<b>1 448</b>	<b>1 473</b>	<b>1 453</b>	<b>1 446</b>	<b>1 437</b>

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze. – 1) Repräsentativergebnisse. – 2) Baumschulen, Haus- und Nutzgärten, Weihnachtsbaumkulturen sowie Korbweiden- und Pappelanlagen.

#### 6. Forstbetriebe nach Größenklassen der Waldfläche

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Waldfläche (WF) von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe				Waldfläche			
	1979	1991	1999	2005	1979	1991	1999	2005
	1 000				1 000 ha			
10 – 50 ...	1,1	1,2	1,5	1,6	23,2	23,8	29,1	32,4
50 – 100 ...	0,3	0,3	0,3	0,6	22,0	22,3	22,4	58,7
100 – 500 ...	0,6	0,6	0,6	0,3	159,0	153,1	150,7	108,9
500 – 1 000 ...	0,2	0,2	0,2	0,2	162,6	160,5	155,7	149,6
1 000 und mehr	0,3	0,3	0,3	0,2	653,6	671,4	670,9	694,9
<b>Insgesamt</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,9</b>	<b>3,0</b>	<b>1 020,5</b>	<b>1 031,2</b>	<b>1 028,8</b>	<b>1 044,5</b>

## 7. Nutzung der Bodenfläche

Ergebnisse der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung\*)

Nutzungsart	1996		2000		2004	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Siedlungs- und Verkehrsfläche ....	454	12,7	472	13,2	487	13,6
dar. Gebäude- und Freifläche .....	237	6,6	250	7,0	260	7,3
Verkehrsfläche .....	187	5,2	190	5,3	192	5,4
Landwirtschaftsfläche .....	1 698	47,5	1 675	46,9	1 656	46,3
Waldfläche .....	1 353	37,8	1 358	38,0	1 363	38,1
Wasserfläche .....	35	1,0	36	1,0	37	1,0
Übrige Nutzungsarten .....	35	1,0	35	1,0	32	0,9
<b>Bodenfläche insgesamt .....</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>

\*) Einschließlich gemeindefreiem Gebiet Rheinau. – Stand jeweils 31.12.

## 8. Natur- und Landschaftsschutzgebiete

Schutzgebiet	1.1.1997		1.1.2007	
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha
Landschaftsschutzgebiete .....	1 472	750 456	1 446	807 059
Naturschutzgebiete .....	950	67 942	1 013	84 025

Quelle: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz.

## 9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

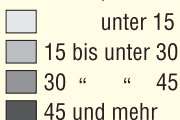
ohne Gebäude und ohne Inventar\*)

Jahr	Verkäufe	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			EMZ je Ar FdIN
				je ha Gesamtfläche	je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	je 100 Ertragsmesszahl (EMZ)	
				Anzahl	ha	EUR	
1990 .....	6 429	4 387	4 356	20 853	20 999	423	50
1999 .....	5 418	4 730	4 698	18 520	18 649	371	50
2000 .....	4 965	4 138	4 103	18 455	18 609	376	49
2001 .....	5 388	4 576	4 546	19 116	19 239	388	50
2002 .....	4 791	4 307	4 276	18 673	18 808	390	48
2003 .....	4 705	4 432	4 402	18 932	19 064	387	49
2004 .....	4 574	4 341	4 302	18 385	18 552	384	48
2005 .....	3 776	3 308	3 276	18 748	18 930	384	49
2006 .....	5 395	3 770	3 745	19 041	19 169	383	50

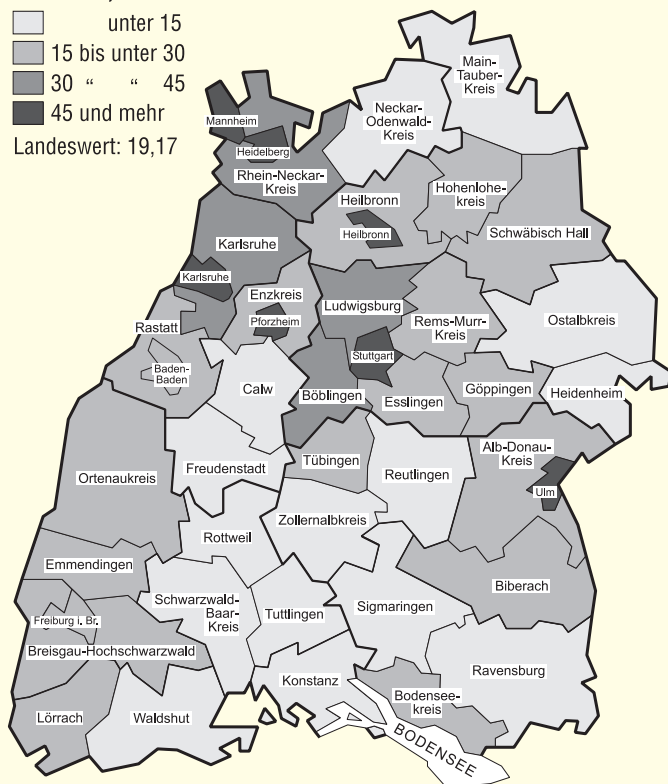
\*) Für alle Veräußerungen ab einer Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von 10 Ar.

## Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2006

Durchschnittlicher Kaufwert  
in Tsd. EUR je ha



Landeswert: 19,17



\*) Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar.



## 10. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse

Kulturart	Anbaufläche		Hektarertrag		Ernte	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
	1 000 ha		dt/ha		1 000 dt	
<b>Getreide insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	<b>547,4</b>	<b>539,4</b>	<b>63,8</b>	<b>66,6</b>	<b>34 945</b>	<b>35 953</b>
dar. Weizen .....	223,6	227,0	68,3	73,1	15 273	16 591
Wintergerste .....	100,8	100,5	55,2	62,3	5 560	6 263
Sommergerste .....	92,1	82,9	47,5	50,6	4 369	4 194
Hafer .....	33,8	30,9	48,7	52,1	1 648	1 607
Körnermais <sup>1)</sup> .....	67,7	65,6	94,5	81,4	6 402	5 338
<b>Hülsenfrüchte</b> .....	<b>6,1</b>	<b>4,9</b>	<b>32,9</b>	<b>34,1</b>	<b>200</b>	<b>169</b>
<b>Hackfrüchte insgesamt</b> .....	<b>27,2</b>	<b>24,8</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Kartoffeln .....	6,4	6,5	344,7	319,8	2 211	2 094
Zuckerrüben.....	20,0	17,7	659,1	665,9	13 202	11 794
<b>Gartenbauerzeugnisse insg.<sup>2)</sup></b>	<b>13,5</b>	<b>14,5</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Unterglasgemüse <sup>3)</sup> .....	0,5	0,5	X	X	330	322
Freilandgemüse <sup>3)</sup> .....	8,8	8,6	X	X	2 038	2 013
dar. Weißkohl .....	0,6	0,5	564,6	577,3	316	314
Speisezwiebeln .....	0,4	0,5	395,5	324,5	178	172
Kopfsalat .....	0,4	0,3	346,0	283,6	151	99
Spargel <sup>4)</sup> .....	1,7	1,7	37,6	34,0	64	58
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>76,7</b>	<b>75,6</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Körnersonnenblumen .....	0,8	0,7	29,6	30,5	24	21
Raps .....	69,7	70,0	37,1	39,5	2 589	2 765

1) Bei Körnermais: Erntefläche (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde). – 2) Wie bei den Feldfrüchten Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung. – 3) Nur Erwerbsgemüseanbau gemäß Gemüseanbauerhebung. – 4) Ertragsfähig.

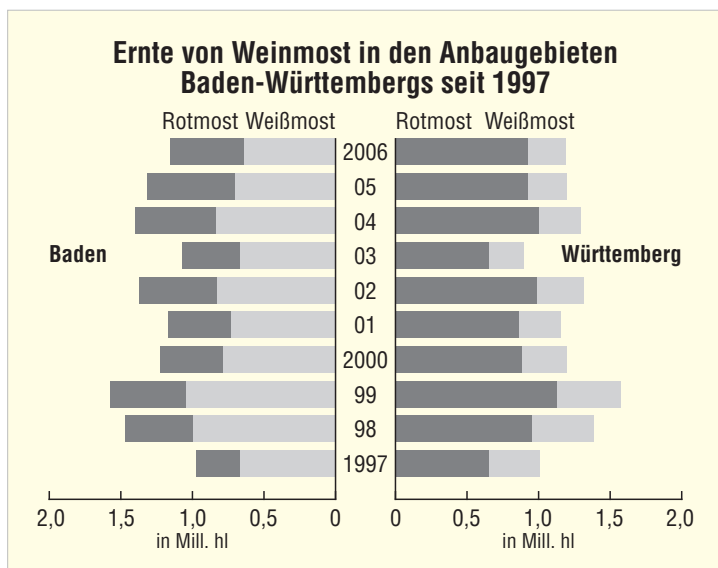
## 11. Apfelernte im Marktobstbau

Ernte — Sorte	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	1 000 dt					
<b>Apfelernte insgesamt</b> .....	<b>2 815</b>	<b>3 123</b>	<b>2 555</b>	<b>3 314</b>	<b>2 347</b>	<b>2 435</b>
dar. Golden Delicious .....	319	279	228	264	202	221
Jonagold .....	692	926	619	858	529	541
Cox Orange .....	178	103	75	95	86	82
Boskop .....	77	136	82	99	59	97
Idared .....	229	212	167	197	127	149
Elstar .....	410	456	447	606	368	406

## 12. Ernte von Marktbobst und Weinmost

Ernte — Sorte	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	1 000 dt <sup>1)</sup>					
<b>Marktbobst</b>						
dar. Äpfel .....	2 815	3 123	2 555	3 314	2 347	2 435
Birnen .....	236	490	294	437	111	159
Pflaumen/Zwetschgen	201	213	238	423	175	218
Kirschen .....	154	163	197	259	155	181
Erdbeeren .....	194	188	192	245	300	360
<b>Weinmost insgesamt<sup>2)</sup></b> .....	<b>2 324</b>	<b>2 684</b>	<b>1 968</b>	<b>2 690</b>	<b>2 510</b>	<b>2 343</b>
dar. Müller-Thurgau .....	358	368	308	398	270	280
Riesling .....	255	305	237	279	262	240
Blauer Trollinger .....	342	409	231	405	337	334
Blauer Spätburgunder ..	461	558	408	569	621	514
Schwarzriesling .....	209	220	163	212	195	198

1) Bei Weinmost: 1 000 hl. – 2) Ab 1997: Sekundärstatistische Aufbereitung aus der Weinbaukartei.



## 13. Weinbestand 2006

Betriebsart	Weißwein		Rotwein		Weiß- und Rotwein zusammen	Schaumwein	Weinbestand insgesamt
	zusammen	darunter aus deutscher Herkunft	zusammen	darunter aus deutscher Herkunft			
1 000 hl							
Erzeuger .....	849	828	1 869	1 860	2 718	70	2 788
Handel .....	73	32	88	34	161	69	230
<b>Insgesamt .....</b>	<b>922</b>	<b>859</b>	<b>1 957</b>	<b>1 894</b>	<b>2 879</b>	<b>139</b>	<b>3 018</b>
dagegen 2005 ..	969	911	1 765	1 681	2 734	150	2 884

## 14. Weinerzeugung 2006

Anbaugebiet	Weißwein			Rotwein			Weiß- und Rotwein insgesamt
	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
		zusammen	dar. mit Prädikat		zusammen	dar. mit Prädikat	
1 000 hl							
Baden .....	17	591	163	1	487	125	1 096
Württemberg ....	1	245	50	3	868	136	1 117
<b>Baden-Württemberg ...</b>	<b>18</b>	<b>836</b>	<b>214</b>	<b>4</b>	<b>1 355</b>	<b>262</b>	<b>2 213</b>
dagegen 2005 ..	3	912	344	4	1 454	245	2 372

## 15. Rebflächen 2006

Anbaugebiet	Rebfläche insgesamt	Darunter bestockte Rebfläche zur Erzeugung von Keltertrauben		
		zusammen	davon	
			Weißgewächse	Rotgewächse
ha				
Baden .....	17 597	16 008	8 944	7 064
Württemberg .....	11 837	11 522	3 315	8 207
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>29 435</b>	<b>27 530</b>	<b>12 259</b>	<b>15 271</b>
dagegen 2005 ....	29 447	27 519	12 404	15 114

**16. Tierhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe\*)**

Ergebnisse der Viehbestandserhebung

Viehart	Tierhalter	Viehbestände		
	2005	1991 <sup>1)</sup>	1999	2005 <sup>2)</sup>
	1 000			
Pferde .....	8,0	36,8	56,9	60,0
Rinder .....	23,5	1 568,9	1 269,3	1 070,3
dar. Milchkühe .....	14,4	569,3	443,1	385,3
Schweine .....	13,2	2 197,2	2 320,0	2 256,9
dar. Zuchtsauen .....	4,2	307,5	324,6	281,5
Schafe .....	4,2	244,9	294,7	315,7
Hühner .....	15,4	4 695,0	4 365,9	3 827,1
dar. Legehennen .....	15,2	3 323,3	2 835,5	2 297,9

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze. – 1) Viehzählung vom 3. Dezember 1990. – 2) Repräsentativergebnisse.

**17. Milch- und Fleischwirtschaft**

Bezeichnung	2003	2004	2005	2006
<b>Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t</b>				
Erzeugte Kuhmilch .....	2 288	2 235	2 233	2 215
dar. an Molkereien geliefert .....	2 140	2 118	2 112	2 091
<b>Schlachtungen in 1 000</b> (gewerblich, einschließlich Auslandstiere)				
Rinder (ohne Kälber) .....	607	631	594	598
Kälber .....	27	28	23	21
Schweine .....	3 112	3 159	3 336	3 538
<b>Gesamtschlachtmenge in 1 000 t</b>				
Rinder (ohne Kälber) .....	196,7	203,7	195,8	199,4
Kälber .....	3,0	3,0	2,7	2,4
Schweine .....	273,3	275,5	289,6	304,1

**18. Legehennenhaltung und Eiererzeugung**

Jahr	Legehennen	Legeleistung	Erzeugte Eier
	Anzahl	Eier je Henne	1 000 Stück
1990 .....	3 650 962	260,2	950 032
1995 .....	3 243 979	269,7	868 503
2000 .....	2 851 662	271,1	772 974
2004 .....	2 524 298	261,7	660 555
2005 <sup>1)</sup> .....	2 626 251	260,5	684 028
2006 <sup>1)</sup> .....	2 649 015	266,6	706 174

1) Durch Rückgriff auf das Legehennenbetriebsregister wurden im Vergleich zu den Vorjahren mehr Betriebe befragt.

### 19. Jagdstrecke\*) nach ausgewählten Wildarten

Wildart	2003/04	2004/05	2005/06	Wildart	2003/04	2004/05	2005/06
	Stück				Stück		
Rotwild .....	1 069	980	1 213	Edelmarder ...	410	441	467
Damwild <sup>1)</sup> .....	950	997	1 006	Steinmarder ..	3 528	3 201	3 656
Gamswild .....	310	332	343	Iltisse .....	414	332	354
Rehwild <sup>2)</sup> .....	152 772	150 264	155 493	Wiesel .....	596	584	602
Schwarzwild	34 146	38 735	36 295	Nutria .....	272	1 243	1 222
Feldhasen .....	14 699	13 795	13 473	Fasanen .....	4 375	4 714	4 337
Kaninchen .....	1 878	1 548	2 235	Schnepfen .....	124	115	108
Füchse .....	80 183	80 465	81 156	Wildtauben ...	4 410	5 007	4 700
Dachse .....	8 938	7 480	8 454	Wildenten .....	21 685	22 082	20 526

\*) Jagdjahr 1. April bis 31. März. – 1) Einschließlich Sikawild. – 2) 3-Jahres-Abschussplan.

Quelle: Deutscher Jagdschutz-Verband e.V.

### 20. Holzeinschlag

Forstwirtschaftsjahr <sup>1)</sup>	Laubderbholz			Nadelderbholz			Holzeinschlag insgesamt
	Stammholz <sup>2)</sup>	Industrieholz	Sonstiges Holz	Stammholz <sup>2)</sup>	Industrieholz	Sonstiges Holz	
	1 000 fm ohne Rinde						
1998/99 .....	840	589	249	4 974	699	19	7 369
2004 .....	984	464	455	6 084	747	52	8 787
2005 .....	956	397	612	6 344	746	42	9 098
2006 .....	922	336	868	6 173	752	58	9 108

1) Bis 1998/99: 1.10. bis 30.9., ab 2000: 1.1. bis 31.12. – 2) Einschließlich Derbstangen, Schwellen und ab 2003 einschließlich Derbholz im Reisig bzw. ab 2006 einschließlich nicht verwertetem Holz.

### 21. Waldschadensinventur

Jahr <sup>1)</sup>	Nadel-/Blattverlust von ... bis ... %		
	0 – 10	11 – 25	26 – 100
	ohne Schadmerkmale	schwach geschädigt	deutliche Schäden
Anteile in %			
1999 .....	31	44	25
2000 .....	38	38	24
2001 .....	29	42	29
2002 .....	37	39	24
2003 .....	26	45	29
2004 .....	23	37	40
2005 .....	19	38	43
2006 .....	23	32	45

1) Unterschiedliche Stichprobendichte: 2001 im 4x4 km-Netz, 2005 und 2006 im 8x8 km-Netz, dagegen übrige Jahre im 16x16 km Netz.

Quelle: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg.

### Umwelt

**Ausbaugröße in Einwohnerwerten (EW):** Gibt die Summe an Einwohnern und Einwohnergleichwerten (EGW) an, für die die Kläranlage ausgelegt ist. Ein EGW entspricht für gewerblich-industrielles Schmutzwasser der durchschnittlichen Belastung häuslichen Schmutzwassers je Einwohner.

**Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>):** Farbloses, stechend riechendes Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht.

**Stickoxide (NO<sub>x</sub>):** Oxide des Stickstoffes, vornehmlich Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid, die bei Verbrennungsprozessen entstehen. Stickoxid und insbesondere deren Umwandlungsprodukte sind gesundheitsschädlich sowie eine der Hauptursachen für die Entstehung des sauren Regens.

**Fremd-/Bezug (von Wasser):** Wassermenge, die nicht selbst gewonnen, sondern von einem anderen Unternehmen, aus dem öffentlichen Netz, anderen Bundesländern oder dem Ausland bezogen wird.

**Wärmeleistung (thermisches Kraftwerk):** verwendet Kohle, Holz, Öl, Gas oder Kernspaltstoffe als Brennstoff.

**Wasserbedarf:** die tatsächlich für die verschiedensten Nutzungen in den Wirtschaftsbereichen und privaten Haushalten eingesetzte Wassermenge.

### Ozonschichtschädigende Stoffe

**ODP (Ozon Depletion Potential):** Die Ozonschädlichkeit von Stoffen wird durch deren ODP-Wert angegeben. Der ODP-Wert gibt das Ozonabbaupotential eines Stoffes relativ zu dem FCKW R 11 an, d. h.  $ODP/R\ 11 = 1$ .

**Blends:** Stoffe, die in Zubereitungen enthalten sind. Zubereitungen sind Gemenge, Gemische und Lösungen, die aus zwei oder mehr Stoffen bestehen.

**H-FKW:** Wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe

### Energie

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her als die Summe aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsänderungen, sowie dem Außenhandelsaldo. Er enthält von der Verbrauchsseite her neben dem Letztverbrauch auch die Verluste bei der Energieumwandlung (in Kraftwerken, Heizwerken, Raffinerien etc.).

Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Raffinerien von Rohöl).

Im **Endenergieverbrauch** schließlich ist nur noch der reine Letztverbrauch an Energieträgern enthalten.

Die **Terajoule** dienen als heizwertbezogene Größe dem Vergleich unterschiedlicher Energieträger.

## Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)

### Nutzung des Produktionsfaktors Natur

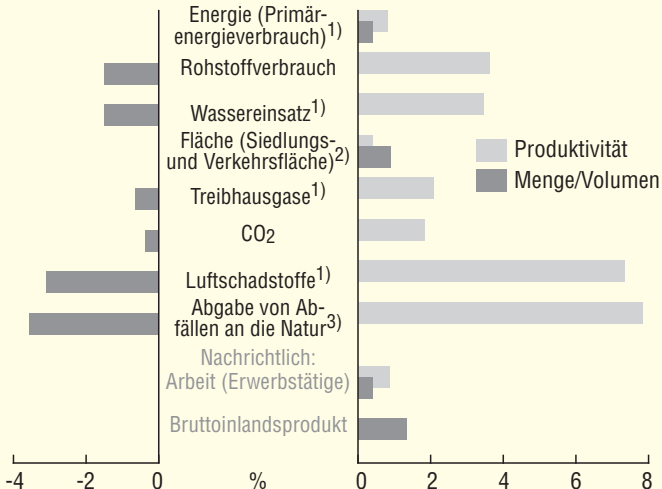
Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) bilanzieren mit Hilfe von *Umwelteinsetzungsfaktoren* die Inanspruchnahme der Natur durch die Wirtschaft und Gesellschaft. Die Summe der Umwelteinsetzungsfaktoren bildet den *Produktionsfaktor Natur* ab, der für eine Bewertung neben die klassischen Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital gestellt wird.

### Produktivität der Naturnutzung

Die UGR bewerten zudem, wie effizient die Natur durch Produktion und Konsum von Waren und Dienstleistungen genutzt wird. Dazu wird die *Produktivität der Naturnutzung*, das heißt die auf die Inanspruchnahme der Umwelteinsetzungsfaktoren bezogene wirtschaftliche Leistung ermittelt. Die Produktivität eines natürlichen Einsatzfaktors (preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Einsatzfaktor) in ihrer zeitlichen Entwicklung gibt somit Aufschluss über die *Effizienz der Nutzung von Naturvermögen*. Insbesondere kann beurteilt werden, ob eine Entkoppelung von Inanspruchnahme der Natur und Wirtschaftswachstum stattgefunden hat.

## Umwelteinsetzungsfaktoren 1991 bis 2005

durchschnittliche jährliche Veränderung



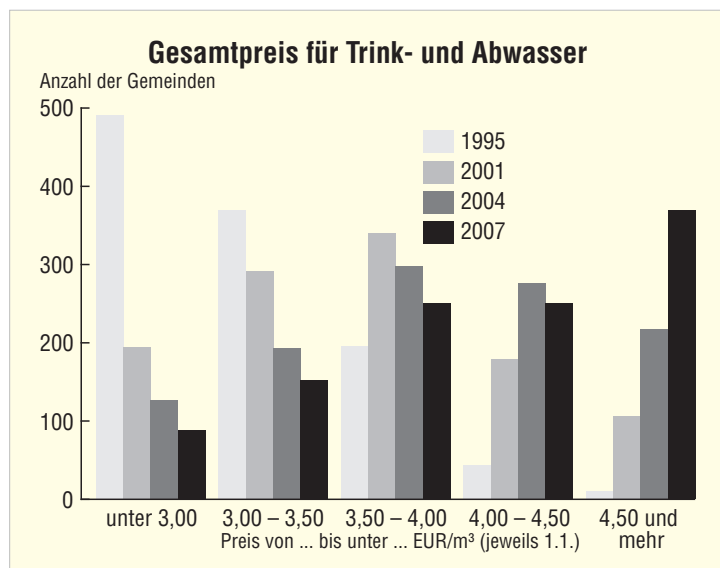
1) 1991 bis 2004. – 2) 1992 bis 2005. – 3) 1996 bis 2005.

Berechnungsstand: Herbst 2007.

## 1. Wassergewinnung

Jahr	Wassergewinnung			Bezug von Sonstigen <sup>1)</sup>
	insgesamt	Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser	
	Mill. m <sup>3</sup>			
1975 .....	4 058,9	835,2	3 223,7	8,2
1979 .....	5 919,8	860,7	5 059,1	3,2
1983 .....	6 228,2	861,7	5 366,5	6,0
1987 .....	7 618,6	793,9	6 824,7	4,0
1991 .....	6 867,7	758,7	6 109,0	8,0
1995 .....	7 139,2	683,6	6 455,6	8,8
1998 .....	5 735,0	643,5	5 091,5	10,6
2001 .....	5 787,0	641,1	5 146,0	9,9
2004 .....	5 312,0	610,1	4 702,0	10,7

1) Von anderen Betrieben und Einrichtungen (auch im Ausland).





## 2. Wasserbedarf nach Verwendungszweck

Jahr	Wasserbedarf							ungenutzt abgeleitetes Wasser/ Abgabe an Sonstige
	zusammen	Haushalte und Kleingewerbe	Wirtschaft		öffentliche Einrichtungen	Landwirtschaft (zur Bewässerung)	Wasserverluste	
			als Kühlwasser zur Stromerzeugung	als Produktionswasser				
Mill. m <sup>3</sup>								
1975 .....	4 047,6	511,0	2 724,4	691,3	.	.	120,9	18,3
1979 .....	5 898,3	442,3	4 529,6	710,6	86,2	.	129,6	16,8
1983 .....	6 208,8	478,2	4 893,8	632,5	82,0	.	122,3	18,4
1987 .....	7 598,2	467,8	6 307,8	633,5	78,7	.	110,4	22,2
1991 .....	6 849,1	506,5	5 488,8	672,7	77,5	.	103,6	23,7
1995 .....	7 113,2	489,2	5 943,2	518,3	67,5	.	95,0	17,9
1998 .....	5 725,7	480,4	4 561,2	493,5	90,1	15,1	85,4	16,9
2001 <sup>1)</sup> ...	5 774,4	476,8	4 614,8	500,0	91,1	8,9	82,8	17,8
2004 <sup>2)</sup> ...	5 308,5	477,1	4 195,1	448,2	98,8	8,9	80,4	16,5

1) Beinhaltet den Wasserbedarf zur Bewässerung in der Landwirtschaft im Jahr 2002. – 2) Die Angaben zur Bewässerung in der Landwirtschaft im Jahr 2004 beruhen auf Auswertungen der Unterlagen zum Wasserentnahmeentgelt.

## 3. Öffentliche Trinkwasserversorgung

Jahr	Wassergewinnung			Wasserbedarf zur Abgabe an ...			Kubikmeterpreis	
	insgesamt	davon		Letztverbraucher insgesamt	Haushalte und Kleingewerbe		für Trinkwasser	für Abwasser
		Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser		Menge	je Einwohner und Tag		
Mill. m <sup>3</sup>					Liter		EUR/m <sup>3</sup>	
1975 .....	722,4	571,8	150,6	599,8	510,3	156	.	.
1983 .....	755,9	596,1	159,8	622,5	478,2	143	0,83	0,83
1987 .....	729,0	568,8	160,2	607,0	467,8	138	0,88	0,93
1991 .....	758,8	567,8	191,0	642,0	506,5	140	1,07	1,12
1993 .....	722,7	539,6	183,1	611,7	486,4	131	1,24	1,40
1995 .....	706,4	532,8	173,6	600,1	489,2	131	1,41	1,71
1998 .....	694,5	503,3	191,1	594,4	480,4	127	1,53	1,90
2001 .....	689,8	500,5	189,4	592,9	476,8	124	1,57	1,96
2004 .....	686,0	486,6	199,4	589,8	477,1	123	1,71	2,07

## 4. Abwassereinleitung

Jahr	Einleitung von Abwasser insgesamt	Davon			
		häusliches und kleingewerbliches Abwasser <sup>1)</sup>	Abwasser aus der Wirtschaft		Übernahme von anderen Bundesländern
			Kühlwasser	Produktions- und sonstiges Abwasser	
Mill. m <sup>3</sup>					
1991 .....	6 627,1	553,6	5 761,6	307,5	4,4
1995 .....	6 910,1	531,0	6 134,6	240,1	4,4
1998 .....	5 473,4	547,8	4 685,6	235,2	4,8
2001 .....	5 603,1	604,6	4 761,8	231,1	5,6
2004 .....	5 098,3	580,3	4 300,7	211,7	5,6

1) Ohne Fremd- und Niederschlagswasser.

## 5. Öffentliche Abwasserbeseitigung

Jahr	Kommunales Abwasser			Länge der öffentlichen Kanalisation	Biologische Kläranlagen <sup>1)</sup>		
	häusliches und kleingewerbliches Abwasser <sup>2)</sup>	Fremd- und Niederschlagswasser	Übernahme aus der Industrie		Ausbaugröße <sup>3)</sup>	behandelte Menge kommunalen Abwassers	Klärschlamm zur Entsorgung
1991 .....	557,9	729,7	111,1	50 560	21 444	1 393,8	385,6
1995 .....	535,4	1 113,2	94,4	54 473	21 296	1 739,6	355,8
1998 .....	552,6	917,6	69,8	60 732	21 180	1 538,0	312,8
2001 .....	610,1	1 109,0	62,8	64 933	21 413	1 781,0	294,9
2004 .....	585,9	807,2	56,7	67 727	20 985	1 449,3	276,0

1) Mit Standort in Baden-Württemberg. – 2) Inklusive Übernahme von anderen Bundesländern. – 3) Maß für die Klärkapazität in Einwohnerwerten (EW). – 4) Tonnen Trockensubstanz.

## 6. Anlagen zur Abfallentsorgung

nach Art der Anlage

Art der Anlage	1996	1998	2000	2005	2006 <sup>1)</sup>
	Anzahl				
<b>Deponien zusammen<sup>2)</sup></b> .....	602	485	481	422 <sup>3)</sup>	416
Deponieklasse II (ehemalige Hausmülldeponien) .....	58	51	49	33	26
Deponieklasse I und 0 (ehemalige Bodenaushub-/Bauschuttdeponien) .....	541	430	428	391	385
sonstige Deponien .....	3	4	4	7	5
Anlagen zur thermischen Behandlung .....	6	7	9	10	10
Anlagen zur thermischen Verwertung <sup>4)</sup> .....	X	X	X	21	24
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen .....	–	–	–	5	3
Anlagen zur biologischen Behandlung .....	96	105	104	97	98
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen .....	5	11	22	30	31
Schredderanlagen .....	9	21	20	61	63
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge .....	X	X	X	140	148
Sortieranlagen .....	36	78	81	95	99
Zerlegeeinrichtungen .....	18	16	12	24	23
Sonstige Anlagen .....	4	15	28	48	58
<b>Anlagen zusammen</b> .....	<b>776</b>	<b>738</b>	<b>757</b>	<b>953</b>	<b>973</b>
Übertägige Verwertung .....	206	254	248	238	294
Untertägige Verwertung .....	4	3	3	3	3
<b>Anlagen insgesamt</b> .....	<b>986</b>	<b>995</b>	<b>1 008</b>	<b>1 194</b>	<b>1 270</b>

1) Vorläufige Werte. – 2) Ab 2005 Deponieabschnitte. – 3) Stand 31.12.2005. – 4) Feuerungsanlagen und Biomasseheizkraftwerke.

**7. Aufkommen an Abfällen 1996 bis 2005 nach Abfallarten**

Abfallarten	1996		2000		2005	
	Aufkommen	Verwertung	Aufkommen	Verwertung	Aufkommen	Verwertung
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
<b>Insgesamt .....</b>	<b>45 931,9</b>	<b>74,8</b>	<b>50 779,1</b>	<b>77,6</b>	<b>35 672,4</b>	<b>82,0</b>
davon						
Siedlungsabfälle ..	5 679,2	59,5	6 785,6	66,1	6 150,2	69,2
Abfälle aus Produktion und Gewerbe .....	2 031,2	90,2	3 011,2	88,3	1 803,2	94,7
Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen .....	355,8	66,6	312,4	62,2	279,7	34,6
Baumassenabfälle	37 225,4	76,6	39 545,9	79,3	25 887,6	84,9
Gefährliche Abfälle .....	640,4	63,3	1 124,0	62,1	1 551,7	77,3

Berechnungsstand Juli 2006.

**8. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen\*) 2004**

Eingesetzte Stoffe	Anlagen insgesamt	Davon		Eingesetzte Stoffe	
		mobil/ semimobil	stationär	insgesamt	darunter in stationären Anlagen
	Anzahl			1 000 t	
Bauschutt .....	193	133	60	2 985,4	1 332,8
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt .....	52	36	16	337,7	143,7
Bodenaushub .....	46	23	23	459,6	280,1
Straßenaufbruch .....	163	111	52	1 012,4	514,0
Baustellenabfälle .....	25	19	6	28,6	17,5
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt .....	30	20	10	22,7	18,6
<b>Bauabfälle insgesamt .....</b>	<b>233</b>	<b>158</b>	<b>75</b>	<b>4 846,4</b>	<b>2 306,8</b>
<b>Ausbauasphalt insgesamt ....</b>	<b>60</b>	<b>6</b>	<b>54</b>	<b>1 062,0</b>	<b>954,0</b>

\*) Sowie Asphaltmischanlagen und eingesetzte Abfallmengen.

## 9. Kommunales Abfallaufkommen und

Abfallart	Jahr	Abfall- aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen
1 000 t					
<b>Primärabfälle</b>	<b>1990</b>	<b>30 862,4</b>	<b>2 894,0</b>	<b>419,2</b>	<b>823,8</b>
<b>insgesamt .....</b>	<b>2006</b>	<b>13 334,4</b>	<b>4 607,2</b>	<b>1 165,8</b>	<b>1 647,7</b>
davon					
Hausmüll, Sperrmüll ...	1990	2 618,5	83,2	109,7	556,8
	2006	1 584,0	106,8	–	1 191,6
Grün-, Bioabfälle .....	1990	319,9	–	285,8	0,0
	2006	1 232,4	3,3	1 164,4	64,3
Wertstoffe, Wertstoff- gemische .....	1990	849,3	849,3	–	–
	2006	1 785,1	1 687,9	–	97,2
Kommunale Klär- schlämme .....	1990	734,9	12,4	23,7	1,8
	2006	48,5	–	1,0	47,5
Gewerbe-, Baustellen- abfälle .....	1990	2 526,1	51,8	–	236,8
	2006	297,9	29,5	–	217,9
Bodenaushub, nicht verunreinigt .....	1990	16 969,2	356,2	–	–
	2006	5 380,3	1 708,3	–	–
Bauschutt, Straßen- aufbruch .....	1990	5 783,9	1 509,2	–	–
	2006	1 511,9	447,3	–	0,0
Sonstige Abfälle <sup>3)</sup> .....	1990	1 060,6	31,8	–	28,4
	2006	1 494,2	624,2	0,4	29,3
<b>Sekundärabfälle</b>	<b>1990</b>	<b>430,9</b>	<b>88,1</b>	<b>–</b>	<b>8,4</b>
<b>insgesamt .....</b>	<b>2006</b>	<b>72,2</b>	<b>12,2</b>	<b>1,2</b>	<b>57,9</b>
davon					
Rückstände aus	1990	179,0	–	–	7,0
Sortieranlagen .....	2006	56,5	6,8	–	48,9
Rückstände aus Kom- postierungsanlagen .....	1990	51,5	1,0	–	1,4
	2006	15,7	5,4	1,2	9,1
Rückstände aus Haus- müllverbrennungs- anlagen <sup>4)</sup> .....	1990	200,5	87,0	–	–
	2006	–	–	–	–

1) 1990 Hausmülldeponie. – 2) 1990 Bodenaushub/Bauschuttdeponie. – 3) Einschließlich Produktionsschlämmen, Produktionsprodukte, Straßenkehrriecht, Abfälle von Stationierungsstreitkräften, Bodenaushub verunreinigt, produktions- Bestandteil der Abfallbilanzhebung bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern.

## die Art der Entsorgung 1990 und 2006

		Davon zur		1 000 t	Jahr	Abfallart
mechanisch- biologischen	sonstigen	Ablagerung in Deponien				
		Deponie- klasse II <sup>1)</sup>	Deponie- klasse 0 und I <sup>2)</sup>			
Behandlung						
–	<b>13,2</b>	<b>9 281,8</b>	<b>17 430,4</b>		<b>1990</b>	<b>Primärabfälle</b>
<b>305,0</b>	<b>10,1</b>	<b>462,7</b>	<b>5 135,9</b>		<b>2006</b>	<b>insgesamt</b>
						davon
–	–	1 868,8	–		1990	Haumüll, Sperrmüll
284,4	1,2	–	–		2006	
–	–	34,1	–		1990	Grün-, Bioabfälle
–	0,4	–	–		2006	
–	–	–	–		1990	Wertstoffe, Wertstoff-
–	–	–	–		2006	gemische
–	7,5	689,6	–		1990	Kommunale Klär-
–	–	–	0,0		2006	schlämme
–	–	2 237,4	–		1990	Gewerbe-, Baustellen-
20,5	0,0	26,8	3,2		2006	abfälle
–	–	2 168,1	14 444,9		1990	Bodenaushub, nicht
–	–	32,8	3 639,2		2006	verunreinigt
–	–	1 318,9	2 955,8		1990	Bauschutt, Straßen-
–	–	250,1	814,5		2006	aufbruch
–	5,7	964,9	29,7		1990	Sonstige Abfälle <sup>3)</sup>
0,0	8,4	153,0	678,9		2006	
–	–	<b>334,5</b>	–		<b>1990</b>	<b>Sekundärabfälle</b>
–	<b>0,9</b>	–	–		<b>2006</b>	<b>insgesamt</b>
						davon
–	–	172,0	–		1990	Rückstände aus
–	0,9	–	–		2006	Sortieranlagen
–	–	49,1	–		1990	Rückstände aus Kom-
–	–	–	–		2006	postierungsanlagen
–	–	113,5	–		1990	Rückstände aus Haus-
–	–	–	–		2006	müllverbrennungs-
						anlagen <sup>4)</sup>

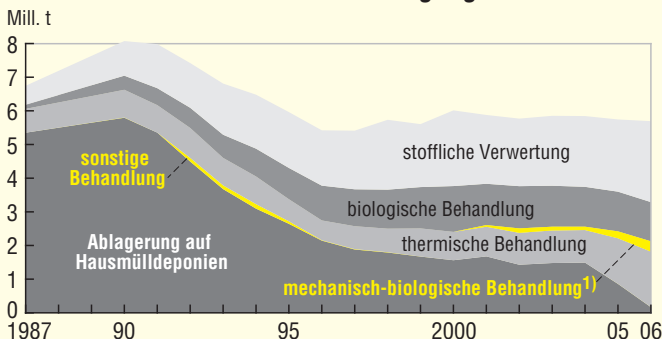
Formsanden aus Gießereien, Schredderrückständen, Aschen, Stäuben und Schlacken aus Feuerungsanlagen, Reak-spezifische Abfälle, asbesthaltige Abfälle, Problemstoffe und E-Altgeräte/Leuchtstoffröhren. – 4) Ab 2006 nicht mehr

## 10. Getrennt erfasste Mengen an Wertstoffen

Stoffart	Jahr	Erfasste Menge insgesamt	Davon erfasst aus			
			getrennter Einsammlung/ Anlieferung bei/ von Haushalten <sup>1)</sup>	Wertstoffgemischen		Sammlungen von Gewerbebetrieben
				Haushalten	Haus- und Sperrmüll	
1 000 t						
<b>Wertstoffe insgesamt</b> .....	<b>1990</b>	<b>785,7</b>	<b>592,1</b>	<b>132,7</b>	<b>–</b>	<b>61,0</b>
	<b>2006</b>	<b>1 646,4</b>	<b>1 276,1</b>	<b>328,6</b>	<b>25,7</b>	<b>15,9</b>
dav. Glas .....	1990	196,5	174,6	20,0	–	2,0
	2006	285,0	261,7	23,3	–	0,0
Papier/Pappe ....	1990	434,3	310,5	89,9	–	34,0
	2006	895,0	730,5	159,1	0,6	4,8
Metalle .....	1990	101,2	84,3	13,1	–	3,7
	2006	114,0	71,5	38,0	2,4	2,3
Kunststoffe .....	1990	22,5	4,4	9,6	–	8,5
	2006	105,3	15,5	87,8	0,7	1,3
Sonstige Stoffe <sup>2)</sup>	1990	31,2	18,3	0,1	–	12,7
	2006	246,9	197,0	20,4	22,0	7,5

1) Einschließlich aus Rückständen aussortierte Wertstoffe. – 2) Altfette, Kabel, Holz, Textilien, Flüssigkartons, Verbunde, Teppiche und sonstige Stoffe.

### Kommunales Abfallaufkommen\*) seit 1987 nach Art der Entsorgung



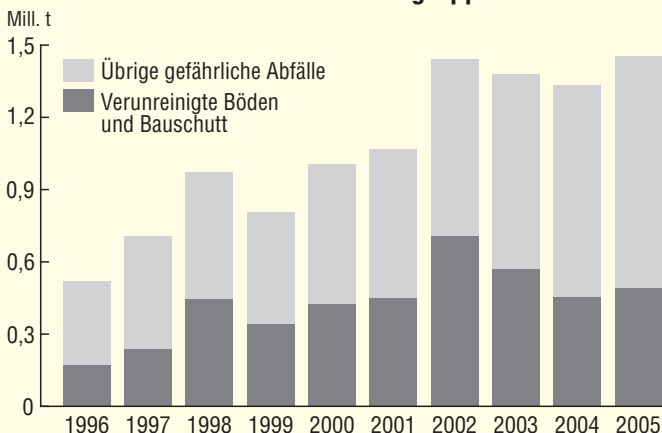
\*) Ohne Baurestmassen, ohne Problemstoffe. – 1) 1999 und 2000 wurden die mechanisch-biologisch behandelten Mengen unter stofflicher Verwertung bzw. biologischer Behandlung ausgewiesen.

### 11. Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle 2005

Abfallgruppe	Erzeuger insgesamt <sup>1)</sup>	Aufkommen insgesamt	Davon entsorgt	
			in Baden- Württemberg	außerhalb des Landes <sup>2)</sup>
	Anzahl	1 000 t		
Anorganisch flüssig (SRL) .....	218	115,3	75,9	39,5
Anorganisch fest (AOF) .....	651	202,6	99,2	103,3
Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD) .....	851	490,0	313,1	176,8
Organisch fest, pastös (OFF) ..	1 361	292,3	223,2	69,1
Organisch flüssig (OFL) .....	1 069	226,9	162,8	64,2
Altöle (OIL) .....	284	42,9	34,3	8,7
Altfahrzeuge, Elektrogeräte, sonstige Systeme (AES) .....	331	82,4	44,3	38,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3 314</b>	<b>1 452,4</b>	<b>952,8</b>	<b>499,6</b>

1) Enthält Mehrfachnennungen. – 2) Andere Bundesländer und Ausland.

### Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle seit 1996 nach Abfallgruppen





## 12. Umweltschutzausgaben der öffentlichen Hand\*)

für Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung

Jahr	Ausgaben insgesamt	Investitionen			Laufende Ausgaben		
		zusammen	Gemeinden und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen	zusammen	Gemeinden und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen
Mill. EUR							
<b>Abfallentsorgung</b>							
1994 ....	1 323,5	245,2	103,1	142,0	1 078,4	604,7	473,7
1997 ....	1 537,1	197,5	57,5	140,0	1 339,6	554,6	785,0
2000 ....	1 565,1	114,4	37,0	77,4	1 450,7	434,8	1 015,9
2003 ....	1 296,7	70,0	23,4	46,6	1 226,7	339,8	886,9
2004 ....	1 292,3	83,1	18,7	64,4	1 209,2	323,0	886,2
<b>Abwasserbeseitigung</b>							
1994 ....	1 381,9	762,5	611,8	150,7	619,4	497,2	122,1
1997 ....	1 708,9	993,7	548,2	409,5	715,2	382,4	332,9
2000 ....	1 673,6	929,2	527,4	401,8	744,4	361,4	383,0
2003 ....	1 499,3	692,5	400,0	292,6	806,8	375,1	431,7
2004 ....	1 449,8	619,2	294,0	325,1	830,6	353,8	476,9

\*) Umfasst Gemeinden und Kreise (kamerale Haushalte), Eigenbetriebe, Zweckverbände und öffentliche Unternehmen mit kaufmännischer Buchführung.

## 13. Entwicklung der Umweltschutzinvestitionen

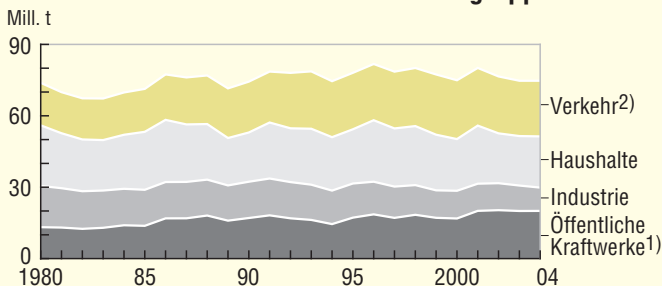
im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr	Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen insgesamt	Umweltschutzinvestitionen insgesamt	Davon im Bereich					Natur-schutz u. Land-schafts-pflege	Boden-sanie-rung
			Abfall-beseiti-gung	Ge-wässer-schutz	Lärm-bekämp-fung	Luft-rein-haltung			
	Anzahl	Mill. EUR							
1983 .....	801	200,4	21,9	90,8	9,7	78,0	.	.	
1987 .....	1 016	201,1	22,7	96,4	6,1	75,9	.	.	
1992 .....	1 239	333,9	43,7	138,2	8,5	143,6	.	.	
1995 <sup>1)</sup> .....	949	188,6	34,4	71,1	13,4	69,7	.	.	
1996 <sup>2)</sup> ....	961	196,8	28,3	80,5	7,7	77,6	0,7	2,0	
1997 .....	1 022	180,4	35,2	80,0	9,6	53,5	1,0	1,1	
1998 .....	1 052	198,6	41,5	73,2	12,9	64,3	2,3	4,4	
2000 .....	1 079	170,2	32,9	63,0	10,3	60,2	2,0	1,7	
2003 <sup>3)</sup> ....	916	218,2	39,4	78,6	13,7	82,0	1,9	2,6	
2004 <sup>3)</sup> ....	784	186,6	32,8	54,5	17,9	79,1	1,0	1,3	
2005 .....	601	167,1	23,6	63,5	14,2	64,4	0,5	0,9	

\*) Einschließlich Bergbau. – 1) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren wegen Umstellung der Erhebung auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93) und damit verbundene Neuabgrenzung des Berichtskreises. – 2) Ab 1996 neues Erhebungskonzept, deshalb sind die Angaben nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. – 3) Umfasst additive sowie erstmalig für 2003 integrierte Umweltschutzinvestitionen. Vergleiche mit den Erhebungen der Vorjahre sind deshalb nur eingeschränkt möglich.

## 14. Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Wirtschaftszweig	Jahr	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz insgesamt	Davon mit		
			Waren	Bauleistungen	Dienstleistungen
Mill. EUR					
<b>Insgesamt</b> .....	<b>2000</b>	<b>2 027,4</b>	<b>1 411,5</b>	<b>414,1</b>	<b>201,8</b>
	<b>2004</b>	<b>2 157,8</b>	<b>1 637,9</b>	<b>305,4</b>	<b>214,5</b>
	<b>2005</b>	<b>2 148,1</b>	<b>1 740,9</b>	<b>232,5</b>	<b>174,7</b>
Davon					
Verarbeitendes Gewerbe, einschl. Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	2000	1 423,3	1 387,7	31,8	3,8
	2004	1 653,6	1 632,9	14,5	6,2
	2005	1 763,7	1 740,4	17,2	6,1
Baugewerbe .....	2000	406,6	23,8	382,4	0,4
	2004	296,1	5,0	290,9	0,2
	2005	216,1	0,5	215,4	0,3
Erbringung von Dienstleistungen .....	2000	197,6	–	–	197,6
	2004	208,1	–	–	208,1
	2005	168,3	–	–	168,3

Emissionen\*) von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)  
1980 bis 2004 nach Emittentengruppen

\*) Aus der Verbrennung fossiler Energieträger. – 1) Einschließlich Müllverbrennungsanlagen. – 2) Einschließlich Schienen-, Luftverkehr, Binnenschifffahrt, Off-Road-Verkehr (landwirtschaftliche Zugmaschinen, militärischer Verkehr, Baumaschinen, Garten/Hobby).

**15. Kohlendioxid-Emissionen\*)**

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon durch			
		Öffentliche Wärmekraftwerke <sup>1)</sup>	industrielle Feuerungsanlagen	Haushalte und Kleinverbraucher	Verkehr <sup>2)</sup>
1975 .....	68 291	13 258	15 890	23 981	15 162
1980 .....	73 843	13 192	17 356	25 427	17 868
1985 .....	71 308	13 762	15 155	24 354	18 037
1990 .....	74 374	17 049	15 245	20 679	21 400
1995 .....	78 074	17 221	14 335	22 774	23 744
1998 .....	80 080	18 411	12 477	24 782	24 410
1999 .....	77 379	17 145	11 532	23 381	25 322
2000 .....	74 940	16 844	11 652	21 731	24 713
2001 .....	80 108	20 072	11 400	24 420	24 216
2002 .....	76 549	20 332	11 363	20 932	23 923
2003 .....	75 536	19 752	10 488	22 060	23 235
2004 .....	74 863	20 028	9 795	21 494	23 545

\*) Aus der Verbrennung fossiler Energieträger. – 1) Einschließlich Müllverbrennungsanlagen. – 2) Einschließlich Schienen-, Luftverkehr, Binnenschifffahrt, Off-Road-Verkehr (landwirtschaftliche Zugmaschinen, militärischer Verkehr, Baumaschinen, Garten/Hobby).

Berechnungsstand: April 2007.

**16. Verwendung klimawirksamer Stoffe**

Jahr	Anzahl der Unternehmen <sup>1)</sup>	Verwendete Menge insgesamt	Davon	
			FKW, H-FKW	Blends <sup>2)</sup>
1996 .....	268	772,4	723,8	48,5
1997 .....	298	995,6	884,5	110,9
1998 .....	335	1 170,3	954,5	216,0
1999 .....	379	1 237,5	1 009,1	228,2
2000 .....	394	1 339,1	1 082,8	256,2
2001 .....	413	1 420,4	1 160,7	259,7
2002 .....	454	1 453,7	1 200,1	253,6
2003 .....	481	1 429,2	1 178,7	250,5
2004 .....	451	1 488,6	1 215,7	272,9
2005 .....	454	1 424,7	1 193,4	231,3

1) Mit mehr als 50 kg Einsatz je Stoffart. – 2) 1996 bis 2004 einschließlich FCKW-haltige Stoffe.

**17. Schwefeldioxid-, Stickoxid- und Kohlenmonoxid-Emissionen\*)**

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon durch			
		Öffentliche Wärmekraftwerke <sup>1)</sup>	Industrie/ Feuerungen	Haushalte und Kleinverbraucher	Verkehr <sup>2)</sup>

**Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)**

1985 .....	211,7	79,6	71,9	48,1	12,1
1990 .....	101,4	18,3	52,0	20,2	10,9
1995 .....	62,0	8,7	25,9	17,2	10,1
2000 .....	41,0	7,9	16,5	14,1	2,6
2001 .....	44,0	9,6	15,2	16,6	2,6
2002 .....	40,3	9,6	14,8	14,7	1,2
2003 .....	27,5	9,3	10,0	7,4	0,8
2004 <sup>3)</sup> .....	28,5	9,6	11,2	6,8	0,8

**Stickoxid (NO<sub>x</sub>)**

1985 .....	315,0	60,0	36,6	19,0	199,4
1990 .....	259,5	21,8	36,5	16,4	184,8
1995 .....	213,0	12,1	25,5	16,0	159,5
2000 .....	179,4	11,5	23,0	16,0	128,9
2001 .....	176,1	13,7	22,4	17,5	122,5
2002 .....	171,8	14,3	22,0	15,3	120,1
2003 .....	169,1	15,2	22,0	16,0	115,9
2004 <sup>3)</sup> .....	165,1	15,7	21,1	15,7	112,6

**Kohlenmonoxid (CO)**

1985 .....	1 059,9	2,9	(7,7)	134,6	914,7
1990 .....	886,8	1,8	(8,7)	81,0	795,3
1995 .....	692,4	1,5	19,7	86,2	585,0
2000 .....	550,3	2,2	23,8	103,1	421,1
2001 .....	519,7	2,7	23,6	101,3	392,1
2002 .....	496,7	2,8	22,3	98,7	372,9
2003 .....	479,3	3,1	21,9	97,2	357,2
2004 <sup>3)</sup> .....	463,8	3,8	21,6	98,6	339,8

\*) Aus der Verbrennung fossiler Energieträger. – 1) Einschließlich Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. –

2) Einschließlich Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr, Off-Road-Verkehr. – 3) Vorläufige Werte.

Berechnungsstand: April 2007.

## 18. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger / Energieverbraucher	2003	2004	Veränderung
	Terajoule		%
<b>Primärenergieverbrauch insgesamt</b> .....	<b>1 613 171</b>	<b>1 594 348</b>	<b>- 1,2</b>
davon Kohle .....	197 919	196 529	- 0,7
Mineralöle .....	604 538	585 194	- 3,2
Erd- und Erdölgas .....	275 815	288 336	+ 4,5
Wasserkraft .....	14 138	15 966	+ 12,9
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	34 774	41 281	+ 18,7
Kernenergie .....	433 466	412 854	- 4,8
Netto-Strombezüge .....	44 815	45 479	+ 1,5
Sonstige .....	7 706	8 709	+ 13,0
Verbrauch und Verluste im Energiesektor .....	492 856	474 635	- 3,7
Nicht energetischer Verbrauch .....	24 363	24 906	+ 2,2
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b> .....	<b>1 095 952</b>	<b>1 094 807</b>	<b>- 0,1</b>
davon Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	240 883	238 974	- 0,8
Verkehr .....	314 613	319 553	+ 1,6
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	540 456	536 280	- 0,8

## 19. Anteile der Energieträger am Primärenergieverbrauch

Energieträger	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	%					
Kohle .....	11,8	11,4	13,1	13,1	12,3	12,3
Mineralöle .....	41,8	41,0	41,0	39,8	37,5	36,7
Erd- und Erdölgas .....	16,1	15,9	15,2	15,5	17,1	18,1
Wasserkraft .....	1,0	1,4	1,1	1,2	0,9	1,0
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	1,4	1,4	1,9	1,5	2,2	2,6
Kernenergie .....	27,2	27,4	25,3	26,6	26,9	25,9
Netto-Strombezüge .....	0,5	1,1	2,0	1,6	2,8	2,9
Sonstige .....	0,4	0,4	0,4	0,7	0,5	0,5

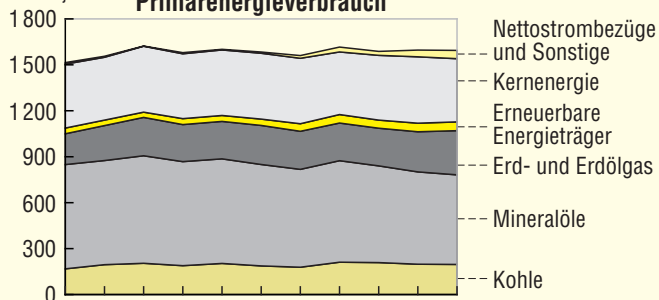
## 20. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	2004				
	Otto-	Diesel-	leichtes	schweres	sonstige
	kraftstoff		Heizöl		Mineralöl- produkte
1 000 t					
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ...	-	5	394	107	142
Verkehr .....	3 354	3 603	-	-	279
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	29	188	3 714	1	83
<b>Insgesamt</b>	<b>3 383</b>	<b>3 796</b>	<b>4 108</b>	<b>108</b>	<b>504</b>

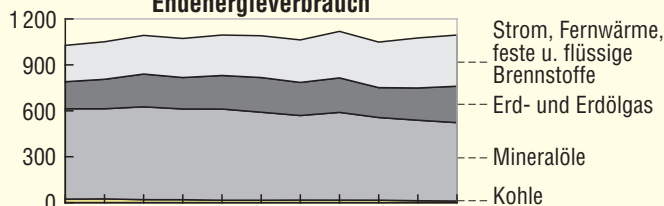
## Energieverbrauch 1994 bis 2004

in Petajoule

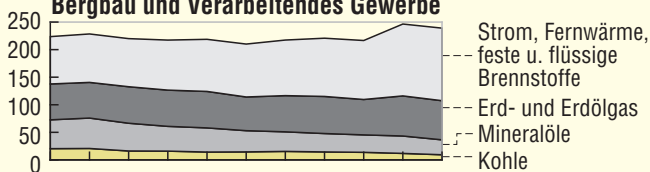
### Primärenergieverbrauch



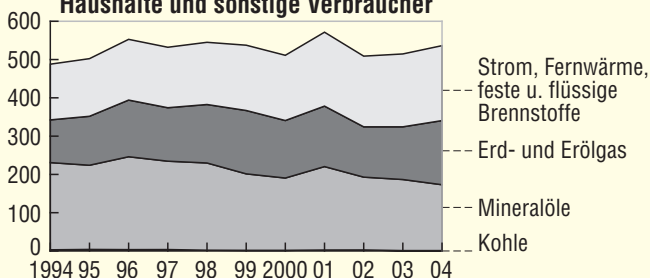
### Endenergieverbrauch



### Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



### Haushalte und sonstige Verbraucher



1994 95 96 97 98 99 2000 01 02 03 04

## 21. Erd- und Erdölgas

Aufkommen / Verwendung	2000	2001	2002	2003	2004
	Mill. m <sup>3</sup> 1)				
Nettogasabzüge einschließlich Bestandsveränderung .....	7 832	7 753	7 755	8 692	8 931
Gaserzeugung .....	2	2	2	2	1
Einsatz im Umwandlungsbereich					
öffentliche Wärmekraftwerke .....	212	252	406	942	974
industrielle Wärmekraftwerke .....	267	249	342	292	306
Heizkraftwerke, Fernheizwerke .....	452	463	553	251	285
sonstige Energieerzeuger .....	–	–	–	9	10
Eigenverbrauch .....	95	98	102	–	–
Leitungsverluste .....	5	–	13	–	–
Gasdargebot für Endenergieverbrauch ...	6 803	6 693	6 341	7 200	7 357
Statistische Differenzen .....	– 1	402	– 182	–	–
<b>Gasverbrauch</b> (Endenergieverbrauch) ..	<b>6 802</b>	<b>7 095</b>	<b>6 159</b>	<b>7 200</b>	<b>7 357</b>
dav. Haushalte und sonst. Verbraucher	4 733	4 975	4 136	5 039	5 123
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	2 069	2 120	2 023	2 161	2 234

1) 1m<sup>3</sup> = 9,769 kWh = 35,169 MJ.

## 22. Strombilanz

Aufkommen / Verwendung	2001	2002	2003	2004	2005 <sup>1)</sup>
	Mill. kWh				
Nettoabzüge (Primärenergieverbrauch)	8 871	7 268	12 449	12 633	9 924
Bruttoerzeugung insgesamt .....	68 748	69 849	70 226	70 086	71 963
dav. öffentliche Wärmekraftwerke .....	21 349	21 208	22 029	22 083	24 580
industrielle Wärmekraftwerke .....	2 618	2 573	2 781	2 667	2 745
Kernkraftwerke .....	37 468	38 751	38 734	37 845	36 353
Wasserkraftwerke .....	6 884	6 893	5 993	6 434	6 791
sonstige Energieerzeuger .....	429	424	689	1 057	1 494
Pumpstromverbrauch .....	2 500	2 511	2 767	2 735	2 520
Verbrauch im Umwandlungsbereich .....	4 839	4 830	5 084	5 143	5 368
Leitungsverluste .....	2 062	1 873	1 838	1 824	1 803
Stromdargebot .....	68 218	67 903	72 986	73 017	72 196
<b>Stromverbrauch</b> (Endenergieverbrauch)	<b>68 218</b>	<b>67 903</b>	<b>72 986</b>	<b>73 017</b>	<b>72 196</b>
dav. Verkehr .....	1 222	1 316	1 295	1 298	1 768
Haushalte und sonst. Verbraucher	40 206	40 748	44 071	43 689	41 773
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	26 790	25 839	27 620	28 030	28 655

1) Vorläufige Werte.

## 23. Gasabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	2001	2002	2003	2004	2005
<b>a) Gasabsatz in Mill. kWh<sup>1)</sup></b>					
Produzierendes Gewerbe .....	37 027,6	38 678,1	38 500,0	38 576,7	43 626,1
Private Haushalte .....	29 514,6	28 434,1	30 069,6	32 119,9	34 286,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	4 625,8	4 436,4	4 137,3	4 014,0	} 10 450,7
Handel .....	3 138,2	3 144,5	3 319,8	3 135,4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	128,2	126,9	177,0	352,8	
Sonstige Endabnehmer .....	4 941,8	6 066,4	6 510,5	6 263,2	
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>78 729,5</b>	<b>79 207,5</b>	<b>81 010,2</b>	<b>84 133,3</b>	<b>88 363,5</b>
<b>b) Erlöse<sup>3)</sup> in Mill. EUR</b>					
Produzierendes Gewerbe .....	934,9	890,8	955,6	883,0	1 210,3
Private Haushalte .....	1 236,1	1 067,7	1 213,0	1 311,1	1 552,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	151,3	135,4	131,2	126,6	} 390,5
Handel .....	113,9	104,5	115,9	109,5	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,9	3,6	6,1	11,3	
Sonstige Endabnehmer .....	100,1	123,8	144,4	129,0	
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>2 588,5</b>	<b>2 337,6</b>	<b>2 579,1</b>	<b>2 627,4</b>	<b>3 153,0</b>

1) Brennwert (oberer Heizwert). – 2) Ohne Absatz an Wiederverkäufer. – 3) Ohne Umsatzsteuer.

## 24. Stromabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	2001	2002	2003	2004	2005
<b>a) Stromabsatz in Mill. kWh</b>					
Bergbau und Verarb. Gewerbe .....	35 126,1	32 373,8	39 652,9	40 166,6	31 925,1
Haushalte .....	18 076,6	18 691,1	19 232,9	19 687,2	20 896,2
Sonstige Endabnehmer .....	12 677,6	14 674,8	12 078,5	10 914,5	17 124,3
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>65 880,3</b>	<b>65 739,7</b>	<b>70 964,3</b>	<b>70 798,3</b>	<b>69 945,6</b>
<b>b) Erlöse<sup>1)</sup> in Mill. EUR</b>					
Bergbau und Verarb. Gewerbe .....	1 869,9	1 805,6	2 200,3	2 225,2	2 195,7
Haushalte .....	2 063,6	2 226,6	2 663,4	2 814,6	3 197,2
Sonstige Endabnehmer .....	864,6	1 051,3	1 032,0	1 066,4	1 682,1
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>4 798,1</b>	<b>5 083,5</b>	<b>5 895,7</b>	<b>6 106,2</b>	<b>7 075,0</b>

1) Ohne Umsatzsteuer.

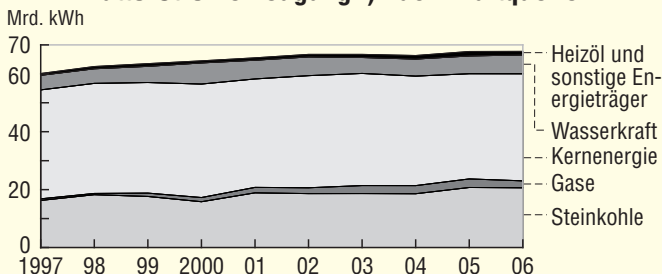


## 25. Brutto-Stromerzeugung\*) nach Kraftquellen

Kraftquelle	2002	2003	2004	2005	2006 <sup>1)</sup>
<b>Mill. kWh</b>					
Laufwasser .....	4 134	3 242	3 573	4 016	4 255
Speicher und Pumpspeicher .....	2 327	2 270	2 296	2 108	2 270
<b>Wasserkraft zusammen .....</b>	<b>6 461</b>	<b>5 512</b>	<b>5 869</b>	<b>6 124</b>	<b>6 525</b>
Steinkohle .....	18 616	18 633	18 579	20 743	20 650
Kernenergie .....	38 751	38 734	37 845	36 353	36 979
Heizöl .....	212	298	298	337	311
Erdgas .....	2 016	2 767	2 798	2 949	2 385
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	524	643	800	1 031	649
Sonstige .....	146	134	142	194	257
<b>Wärmeleistung zusammen .....</b>	<b>60 176</b>	<b>61 065</b>	<b>60 270</b>	<b>61 348</b>	<b>61 208</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>66 726</b>	<b>66 721</b>	<b>66 331</b>	<b>67 731</b>	<b>67 756</b>
<b>Anteile in %</b>					
Laufwasser .....	6,2	4,9	5,4	5,9	6,3
Speicher und Pumpspeicher .....	3,5	3,4	3,5	3,1	3,4
<b>Wasserkraft zusammen .....</b>	<b>9,7</b>	<b>8,3</b>	<b>8,8</b>	<b>9,0</b>	<b>9,6</b>
Steinkohle .....	27,9	27,9	28,0	30,6	30,5
Kernenergie .....	58,1	58,1	57,1	53,7	54,6
Heizöl .....	0,3	0,4	0,4	0,5	0,5
Erdgas .....	3,0	4,1	4,2	4,4	3,5
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	0,8	1,0	1,2	1,5	1,0
Sonstige .....	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4
<b>Wärmeleistung zusammen .....</b>	<b>90,2</b>	<b>91,5</b>	<b>90,9</b>	<b>90,6</b>	<b>90,3</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung einschließlich Netzeinspeisung. - 1) Vorläufige Werte.

## Brutto-Stromerzeugung\*) nach Kraftquellen



\*) Der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung. 2001 bis 2005 einschließlich Netzeinspeisung.

**26. Energieverbrauch der Industrie\*) nach Energieträgern**

Energieträger	2004	2005	Veränderung 2005 gegen 2004
	Gigajoule		%
<b>Kohle zusammen</b> .....	12 103 457	13 683 099	+ 13,1
dav. Steinkohlen, -briketts und Sonstige	6 080 387	8 427 908	+ 38,6
Steinkohlenkoks .....	2 637 223	2 397 832	- 9,1
Braunkohlen .....	3 385 847	2 857 359	- 15,6
<b>Mineralöle zusammen</b> .....	61 066 570	61 587 336	+ 0,9
dav. Dieselkraftstoff .....	223 259	282 947	+ 26,7
Heizöl leicht .....	17 171 466	16 671 978	- 2,9
Heizöl schwer .....	10 781 178	11 178 668	+ 3,7
Flüssiggas .....	5 982 402	3 931 738	- 34,3
Andere Mineralölprodukte <sup>1)</sup> .....	26 908 265	29 522 005	+ 9,7
<b>Erd- und Erdölgas</b> .....	80 629 842	83 515 275	+ 3,6
<b>Erneuerbare Energien zusammen</b> .....	13 654 710	14 275 619	+ 4,5
dav. feste und flüssige biogene Stoffe	13 413 409	13 986 254	+ 4,3
Biogas, Klärgas und Deponiegas .	241 301	289 365	+ 19,9
<b>Übrige Energieträger zusammen</b> .....	124 172 363	128 079 396	+ 3,1
dav. Klärschlamm .....	99 556	557 986	+ 460,5
Abfall .....	2 383 964	2 974 920	+ 24,8
Strom .....	103 184 936	105 746 974	+ 2,5
Fernwärme .....	16 537 911	17 098 351	+ 3,4
sonstige Energieträger .....	1 965 996	1 701 165	- 13,5
<b>Energieverbrauch der Industrie insgesamt</b>	<b>291 626 942</b>	<b>301 140 725</b>	<b>+ 3,3</b>

\*) Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Petrolkoks und Raffineriegas.

**27. Nettostromerzeugung, Strombezug und -verbrauch der Industrie\*)**

Nachweis	2004	2005	Veränderung 2005 gegen 2004
	MWh		%
<b>Nettostromerzeugung insgesamt</b> .....	<b>2 522 351</b>	<b>2 534 419</b>	<b>+ 0,5</b>
dav. aus Wasserkraft .....	72 833	66 620	- 8,5
aus Wärmekraft .....	2 426 415	2 446 861	+ 0,8
aus sonstigen Kraftquellen .....	23 103	20 938	- 9,4
<b>Strombezug insgesamt</b> .....	<b>26 976 527</b>	<b>27 605 605</b>	<b>+ 2,3</b>
dav. v. Energieversorgungsunternehmen	26 326 121	27 102 024	+ 2,9
von anderen Betrieben .....	421 551	338 929	- 19,6
vom Ausland .....	228 855	164 652	- 28,1
<b>Stromabgabe insgesamt</b> .....	<b>836 397</b>	<b>765 865</b>	<b>- 8,4</b>
dav. v. Energieversorgungsunternehmen	361 784	344 709	- 4,7
an andere Abnehmer .....	474 064	420 675	- 11,3
an das Ausland .....	549	481	- 12,4
<b>Stromverbrauch der Industrie</b> .....	<b>28 662 481</b>	<b>29 374 159</b>	<b>+ 2,5</b>

\*) Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 13. Unternehmen und Betriebe

### Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik basiert auf den durch die unteren Gewerbebehörden an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg übergebenen Gewerbeanzeigen (An-, Ab- und Ummeldungen).

Die **Gewerbemeldungen** umfassen die **Neuerrichtung** eines Betriebes (durch Neugründung oder Umwandlung, z.B. wegen Verschmelzung oder Spaltung), den Zuzug eines bereits bestehenden Betriebes aus dem Bereich einer anderen Gewerbemeldbehörde und die Übernahme eines bestehenden Betriebes wegen Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt oder Erbfolge / Kauf / Pacht. Neugründungen werden unterschieden in Betriebsgründungen und sonstige Neugründungen.

Als Betriebsgründung gelten alle Gründungen, die von einer juristischen Person (AG, GmbH etc.), Personengesellschaft (OHG, KG etc.) oder einer natürlichen Person angezeigt werden. Bei der Gründung einer Hauptniederlassung durch eine natürliche Person gilt die weitere Voraussetzung, dass diese in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen sein muss oder mindestens eine Person beschäftigt wird. Bei den Betriebsgründungen kann eine größere wirtschaftliche Substanz vermutet werden.

Als **sonstige Neugründung** gelten alle Gründungen von Hauptniederlassungen (bei Zweigniederlassungen / unselbstständigen Zweigstellen wird angenommen, dass sie zu einem größeren Unternehmen gehören und daher auch eine gewisse wirtschaftliche Substanz besitzen) durch eine natürliche Person, bei der keine der zuvor genannten Voraussetzungen erfüllt ist. Wird das Gewerbe im Nebenerwerb betrieben, gilt es ebenfalls als sonstige Neugründung.

Eine **Gewerbeabmeldung** erfolgt bei Aufgabe eines Betriebes (vollständige Aufgabe und Umwandlung), den Fortzug eines weiterhin bestehenden Betriebes in den Bereich einer anderen Gewerbemeldbehörde und die Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes wegen Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt oder Erbfolge / Verkauf / Verpachtung. Für Betriebsaufgaben und sonstige Stilllegungen gilt sinngemäß das gleiche wie für Betriebsgründungen und sonstige Neugründungen.

### Unternehmensregister

Das Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Quellen zur Pflege sind administrative Dateien insbesondere der Bundesagentur für Arbeit oder der Finanzbehörden, sowie Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Nachgewiesen werden rechtlich selbstständige Unternehmen mit einem steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro im Jahr und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) im jeweiligen Berichtsjahr, die in Baden-Württemberg ihren Sitz haben. Nicht enthalten sind Kleinunternehmen mit einem steuerpflichtigen Jahresumsatz unter 17 500 Euro und einkommensteuerpflichtige Freiberufler ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Die Betriebstabellen enthalten Angaben über Betriebe (örtliche Einheiten, Niederlassungen) in Baden-Württemberg, die im jeweiligen Berichtsjahr über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro im Berichtsjahr verfügen.

Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit ausgenommen.

Abweichend von früheren Darstellungen werden Unternehmen und Betriebe bzw. deren Umsätze und Beschäftigte auch dann nachgewiesen, wenn sie zum Auswertungstichtag (Registerstand) nicht mehr aktiv waren, im Berichtsjahr aber die Voraussetzungen erfüllten.

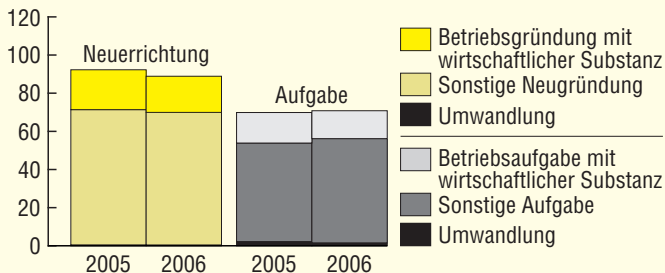
## 1. Gewerbeanzeigen 2006 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Unterabteilung	Anmeldungen		Abmeldungen	
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter Neuerrich- tungen	ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter Aufgabe
Land- und Forstwirtschaft .....	1 708	1 493	1 020	780
Verarbeitendes Gewerbe .....	5 139	3 843	4 981	3 618
Baugewerbe .....	8 934	7 460	6 270	4 890
Handel, Instandhaltung von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern ....	29 305	24 243	27 624	22 260
Kraftfahrzeughandel .....	4 070	3 327	3 347	2 604
Handelsvermittlung und Großhandel ....	5 056	4 218	5 004	4 054
Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern .....	20 179	16 698	19 273	15 602
Gastgewerbe .....	8 140	3 976	8 066	5 614
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ....	4 914	4 026	4 417	3 472
Kredit- und Versicherungswesen .....	5 814	4 861	5 422	4 349
Grundstücks- und Wohnungswesen, Dienstleistung überwiegend für Unternehmen .....	28 708	24 383	22 229	17 555
Erbringung sonstiger Dienstleistungen ....	12 811	11 130	8 929	7 176
Übrige Wirtschaftszweige .....	3 745	3 454	1 453	1 106
<b>Insgesamt</b>	<b>109 218</b>	<b>88 869</b>	<b>90 411</b>	<b>70 820</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

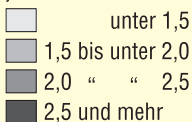
### Neuerrichtungen und Aufgaben seit 2005

Gewerbebetriebe in Tsd.

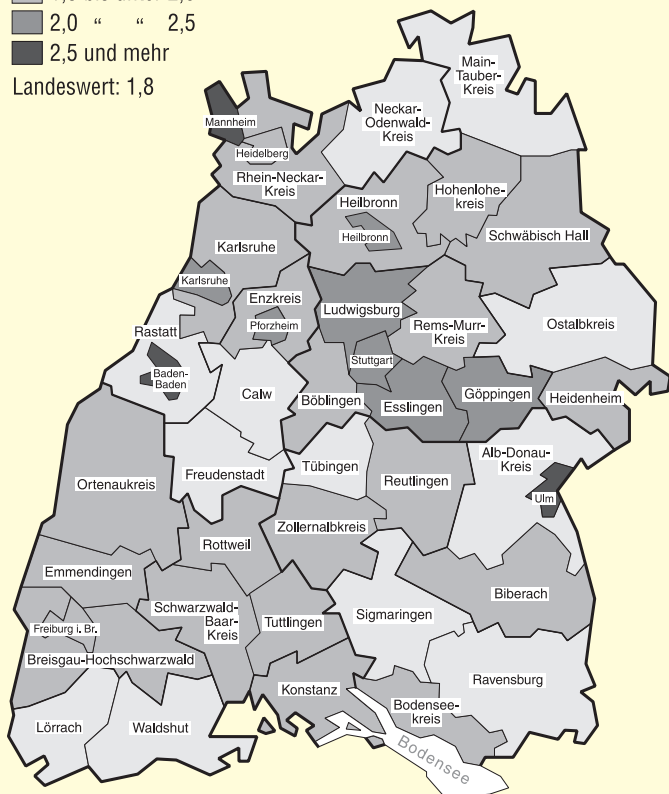


## Existenzgründungsquoten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2006

Betriebsgründungen mit Substanz<sup>1)</sup>  
je Tsd. Einwohner<sup>2)</sup>



Landeswert: 1,8



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Bevölkerung am 30. November 2006.

**2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz 2004\*)**

nach Wirtschaftsabschnitten

Nummer der Klassifikation	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen	Be- schäftigte <sup>1)</sup>	Umsatz <sup>2)</sup>
		Anzahl		Mill. EUR
C	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	316	4 306	763
D	Verarbeitendes Gewerbe .....	50 442	1 430 636	295 665
	darunter			
	15 Ernährungsgewerbe .....	7 115	83 106	14 169
	29 Maschinenbau .....	6 201	288 790	51 534
	34 Herst. von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	728	342 915	100 867
E	Energie- und Wasserversorgung	1 646	33 817	20 133
F	Baugewerbe .....	43 457	192 141	23 277
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	96 719	544 506	184 763
	darunter			
	52.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art .....	5 907	61 920	25 471
H	Gastgewerbe .....	34 744	82 280	7 006
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	16 753	109 885	15 990
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	6 900	120 085	4 417
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen .....	132 300	405 935	73 823
M	Erziehung und Unterricht .....	5 440	71 201	834
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	28 721	360 468	3 628
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen .....	38 939	121 629	7 644
	<b>Zusammen</b>	<b>456 377</b>	<b>3 476 889</b>	<b>637 942</b>

\*) Alle Unternehmen am Auswertungsstichtag 31.12.2006, die im Bezugsjahr 2004 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und/oder umsatzsteuerpflichtigen Umsatz (Lieferungen und Leistungen) hatten. – 1) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2004. – 2) Umsatz 2004 aus Lieferungen und Leistungen, bei Organschaftsmitgliedern Schätzwert.

### 3. Betriebe\*) 2004 nach Beschäftigtengrößeklassen\*\*)

Num- mer der Klas- sifika- tion	Ausgewählte Wirtschaftsabschnitte	Betriebe ins- gesamt	Davon mit ... bis ... Beschäftigten			
			0 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
			Anzahl			
C	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	363	243	102	17	1
D	Verarbeitendes Gewerbe darunter	51 488	38 616	8 718	3 231	923
	15 Ernährungsgewerbe	7 205	5 599	1 303	268	35
	29 Maschinenbau .....	6 410	4 086	1 354	723	247
	34 Herst. von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	810	409	169	130	102
E	Energie- u. Wasserversorgung	1 851	1 529	175	117	30
F	Baugewerbe .....	43 665	39 242	4 043	360	20
G	Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	107 021	96 240	9 051	1 595	135
	darunter					
	52.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ..	8 309	6 673	1 333	284	19
H	Gastgewerbe .....	35 844	33 871	1 804	163	6
I	Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	19 293	16 423	2 307	504	59
J	Kredit- und Versicherungs- gewerbe .....	9 412	8 037	903	358	114
K	Grundstücks-, Wohnungs- wesen, Vermietung, Unterneh- mensdienstleistungen .....	135 078	128 076	5 648	1 223	131
M	Erziehung und Unterricht	9 212	7 172	1 740	273	27
N	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen .....	29 996	25 864	2 875	1 055	202
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönl. Dienstleistungen .....	44 090	42 148	1 611	287	44
	<b>Zusammen</b>	<b>487 313</b>	<b>437 461</b>	<b>38 977</b>	<b>9 183</b>	<b>1 692</b>

\*) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2004. – \*\*) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2004.

**4. Beschäftigte\*) in Betrieben\*\*) 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen**

Nummer der Klassifikation	Ausgewählte Wirtschaftsabschnitte	Beschäftigte in Betrieben insgesamt	Davon in Betrieben mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
			Anzahl			
C	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	4 620	706	1 993	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe darunter	1 333 169	77 013	185 581	350 712	719 863
	15 Ernährungsgewerbe	83 945	15 183	24 697	28 892	15 173
	29 Maschinenbau .....	281 961	8 063	31 413	81 369	161 116
	34 Herst. von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	242 703	783	4 333	15 076	222 511
E	Energie- u. Wasserversorgung	33 289	1 114	4 001	11 828	16 346
F	Baugewerbe .....	187 271	72 276	73 155	33 021	8 819
G	Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	537 273	140 366	177 920	148 388	70 599
	darunter					
	52.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ..	71 961	10 807	26 153	27 680	7 321
H	Gastgewerbe .....	90 209	39 149	34 950	.	.
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	152 708	25 779	47 558	49 037	30 334
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	145 845	13 442	19 680	38 371	74 352
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen .....	396 290	89 731	112 799	122 820	70 940
M	Erziehung und Unterricht	107 002	15 854	34 111	25 467	31 570
N	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen .....	398 538	77 201	58 354	104 511	158 472
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönl. Dienstleistungen .....	126 362	42 759	30 424	27 764	25 415
	<b>Zusammen</b>	<b>3 512 576</b>	<b>595 390</b>	<b>780 526</b>	<b>927 172</b>	<b>1 209 488</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2004. – \*\*) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2004.



## 14. Produzierendes Gewerbe, Handwerk

### Verarbeitendes Gewerbe

**Vorbemerkung:** Ab 2003 werden die Statistiken nach der europaweit eingeführten „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)“ erhoben. Die Definitionen sind mit der von 1995 bis 2002 gültigen Ausgabe „WZ 93“ weitestgehend vergleichbar. Im Jahr 2002 wurde der Berichtskreis um Auffindungen aus der Auswertung administrativer Registerquellen (insbesondere der Bundesanstalt für Arbeit) ergänzt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde in diesem Jahr eine Doppelaufbereitung durchgeführt.

**Berichtskreis:** Die Angaben beziehen sich auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe dieses Berichtskreises mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche.

**Betrieb:** Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltung, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen am Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schergewicht des Betriebes liegt.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber bzw. Mitinhaber, Angestellte (einschließlich kaufmännisch Auszubildende), Arbeiter (einschließlich gewerblich Auszubildende), mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

**Entgelte:** Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Bis 2002 waren nur die von Arbeitern geleisteten Stunden zu melden; ab 2003 werden dagegen die tatsächlich geleisteten Stunden **aller** tätigen Personen erfasst.

**Umsatz:** Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbstständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

**Auslandsumsatz:** Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar. Seit 2003 werden zusätzlich Auslandsumsätze mit den zur EURO-Zone gehörenden EU-Mitgliedsstaaten ausgewiesen.

**Auftragseingang:** Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierter Aufträge.

**Auftragseingangs-/Umsatzindex:** Die Indizes werden auf der Basis der Auftrags- bzw. Umsatzwerte von 2000 berechnet. Die Darstellung erfolgt getrennt nach Inland und Ausland als (preisbereinigter) Volumenindex. Beim Auftragseingangsindex sind der Abschnitt „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ und der Unterabschnitt „Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung“ nicht enthalten.

**Produktionsindex:** Der Index misst die Entwicklung der monatlichen Leistung des Verarbeitenden Gewerbes. Die in die Berechnung eingehenden Wertangaben sind preisbereinigt (mit den Indizes der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte).

**Investitionen:** Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing-Güter, die beim Leasingteilnehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

## Baugewerbe

Ab 2003 werden für das Baugewerbe Daten nach der nunmehr verbindlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) veröffentlicht. Dabei handelt es sich um eine abgeleitete nationale Fassung der für die Staaten der Europäischen Union (EU) verbindlichen Standardklassifikation (NACE Rev. 1.1), die eine bessere Vergleichbarkeit statistischer Angaben über die Wirtschaftszweige zwischen den Mitgliedsstaaten der EU ermöglicht. Im Vergleich zu der von 1995 bis 2002 angewandten Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) ergeben sich im Baugewerbe durch die Einführung der WZ 2003 keine größeren Veränderungen bei der Abgrenzung der Berichtskreise, so dass die Daten untereinander vergleichbar sind. Das Baugewerbe wird untergliedert in die Gruppen 45.1 „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und 45.2 „Hoch- und Tiefbau“ (Bauhauptgewerbe) sowie die Gruppen 45.3 „Bauinstallation“, 45.4 „Sonstiges Baugewerbe“ und 45.5 „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ (Ausbaugewerbe).

**Beschäftigte:** Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

**Löhne und Gehälter:** Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) einschließlich Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes sowie ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit anzusehen sind.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern, Polieren, Schachtmeistern und Meister, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

**Umsatz:** Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Inland, und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich sonstige Umsätze (beispielsweise aus Handelsware) enthalten. Die Umsatzangaben erfolgen ohne die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

## Handwerk

Die Handwerksberichterstattung ist eine vierteljährliche Stichprobenerhebung zur Beobachtung der konjunkturellen Lage im Handwerk. Zum 1. Januar 2004 wurde die Handwerksordnung novelliert und das bisherige selbstständige Handwerk in Gewerbe, die als zulassungspflichtiges Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung), und in Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerksbetriebe betrieben werden können (Anlage B, Teil 1 der Handwerksordnung) aufgespalten. Es ist seitdem nur noch das zulassungspflichtige Handwerk in der Handwerksberichterstattung des Statistischen Landesamtes enthalten, nicht mehr das zulassungsfreie Gewerbe.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle voll- und teilzeitbeschäftigten Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen, einschließlich Auszubildende und Aushilfskräfte jedoch ohne Heimarbeiter.

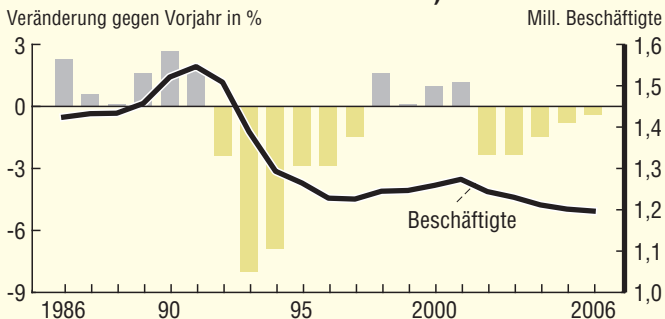
**Umsatz:** Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich Kosten für Verpackung, Porto und Fracht. Abgesetzt sind Preisnachlässe sowie Retouren.

## 1. Ausgewählte Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes

Bezeichnung	2003 <sup>1)</sup>	2004	2005	2006
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %			
Beschäftigte (Betriebe) .....	- 2,3	- 1,5	- 0,8	- 0,4
Geleistete Arbeitsstunden .....	X	+ 0,5	- 1,1	+ 0,1
Arbeitsstunden je Beschäftigten .....	X	+ 2,0	- 0,2	+ 0,5
Entgelte insgesamt .....	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,1	+ 2,8
Entgelte je Beschäftigten .....	+ 2,7	+ 2,1	+ 1,0	+ 3,2
Investitionen .....	+ 2,9	- 1,8	- 11,3	...
Produktion insgesamt .....	- 0,9	+ 5,2	+ 2,5	+ 6,7
Auftragseingang Volumen .....	± 0,0	+ 6,0	+ 5,2	+ 11,2
dar. Inland .....	- 2,3	+ 3,7	+ 0,3	+ 8,5
Ausland .....	+ 2,5	+ 8,3	+ 10,1	+ 13,6
Umsatz Volumen .....	+ 0,7	+ 3,6	+ 4,0	+ 7,6
dar. Inland .....	+ 0,3	+ 0,9	- 0,2	+ 4,7
Ausland .....	+ 1,1	+ 7,1	+ 8,9	+ 10,5

1) Ab 2003 einschließlich der Auffindungen aus administrativen Registerquellen.

### Beschäftigtenentwicklung des Verarbeitenden Gewerbes\*) seit 1986



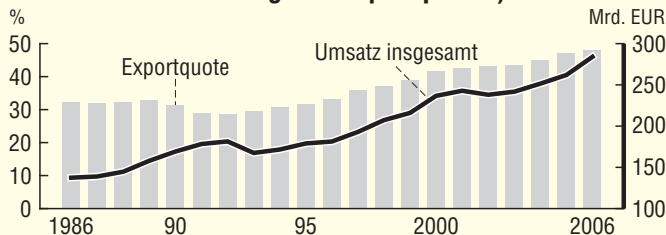
\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 2. Entwicklung für ausgewählte Tatbestände im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr Monat	Be- triebe <sup>1)</sup>	Beschäf- tigte <sup>1)</sup>	Ent- gelte	Geleistete Arbeits- stunden <sup>2)</sup>	Umsatz		
					ins- gesamt	Auslandsumsatz	
						ins- gesamt	mit der Eurozone
		1 000	Mill. EUR	Mill. h	Mill. EUR		
2000 .....	8 865	1 259	46 283	1 172	236 671	98 356	–
2001 .....	8 794	1 274	47 958	1 167	242 847	103 657	–
2002 .....	8 683	1 244	47 820	1 103	238 041	103 020	–
2002 <sup>3)</sup> .....	9 026	1 260	48 311	1 117	240 430	103 515	–
2003 .....	8 753	1 230	48 464	1 840	241 720	104 912	44 271
2004 .....	8 588	1 212	48 750	1 848	251 442	113 081	49 580
2005 .....	8 605	1 202	48 821	1 828	261 930	123 155	51 398
2006 .....	8 523	1 197	50 208	1 831	283 988	136 603	55 539
2006 Jan. ....	8 581	1 191	4 120	150	20 140	9 814	4 240
Feb. ....	8 573	1 191	3 771	151	21 649	10 723	4 501
März ...	8 567	1 192	4 076	170	25 984	12 627	5 198
April ...	8 555	1 189	4 013	145	21 554	10 361	4 312
Mai ....	8 547	1 191	4 264	157	23 922	11 484	4 774
Juni ....	8 537	1 192	4 719	149	24 158	11 787	4 873
Juli ....	8 522	1 196	4 025	156	23 746	11 501	4 663
Aug. ...	8 501	1 205	3 905	143	22 232	10 638	3 842
Sept. ...	8 491	1 207	3 929	151	24 634	11 772	4 839
Okt. ....	8 479	1 203	3 928	158	25 458	12 251	5 011
Nov. ...	8 468	1 203	5 293	164	26 437	12 534	5 012
Dez. ....	8 456	1 200	4 165	137	24 074	11 110	4 273

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Jahresergebnis = Monatsdurchschnitt. –  
2) Bis 2002: geleistete Arbeiterstunden. – 3) Einschließlich der Auffindungen aus administrativen Registerquellen.

## Umsatzentwicklung und Exportquote\*) seit 1986



\*) Im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 3. Ausgewählte Daten 2006 nach Unterabschnitten

Ausgewählte Abschnitte, Unterabschnitte	Be- schäf- tigte	Umsatz			Geleistete Arbeits- stunden	Ent- gelte
		ins- gesamt	dar. Ausland	dar. Euro- Zone		
	1 000	Mill. EUR			Mill. h	Mill. EUR
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	4	818	61	40	6	136
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 193	283 170	136 542	55 499	1 824	50 071
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	65	13 481	2 061	1 569	96	1 672
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	29	5 197	2 240	1 226	42	865
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) ...	15	3 180	879	581	25	488
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	68	14 544	3 617	2 050	104	2 587
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .....	57	16 355	8 769	2 998	90	2 513
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	58	10 833	3 942	1 933	91	2 014
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden ...	21	3 921	929	482	33	755
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	146	25 449	7 703	3 758	226	5 375
Maschinenbau .....	268	56 894	32 760	12 249	421	11 739
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	194	39 300	19 079	8 262	298	8 300
Fahrzeugbau .....	235	82 322	52 316	19 138	342	12 493
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	34	6 281	1 876	1 047	50	1 116
<b>Insgesamt</b>	<b>1 197</b>	<b>283 988</b>	<b>136 603</b>	<b>55 539</b>	<b>1 831</b>	<b>50 208</b>

**4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen\*)**

September 2006

Ausgewählte Abschnitte, Unterabschnitte	Betriebe ins-gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	163	147	12	.	.	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	8 328	3 829	2 017	.	.	365
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	827	456	194	134	.	.
Textil- und Bekleidungsgewerbe	253	106	77	48	12	10
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) ...	279	204	47	20	.	.
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	710	368	159	131	33	19
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .....	252	70	71	52	36	23
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	535	230	151	107	32	15
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden ...	342	216	69	45	8	4
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	1 468	719	388	244	80	38
Maschinenbau .....	1 704	673	423	355	156	97
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	1 220	501	268	261	115	75
Fahrzeugbau .....	357	91	84	76	41	65
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	349	180	77	66	18	8
<b>Insgesamt</b>	<b>8 491</b>	<b>3 976</b>	<b>2 029</b>	<b>1 547</b>	<b>574</b>	<b>365</b>

\*) Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

## 5. Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen\*)

September 2006

Ausgewählte Abschnitte, Unterabschnitte	Be- schäftigte ins- gesamt	Davon Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	3 820	2 296	738	.	.	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 203 421	115 916	138 738	.	.	508 954
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	66 097	14 103	13 286	21 126	.	.
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	28 756	3 433	5 358	7 535	4 100	8 330
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) ...	15 261	4 582	3 296	2 700	.	.
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	68 333	10 521	10 938	20 563	11 935	14 376
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .....	58 137	2 119	5 065	8 219	12 761	29 973
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	58 778	7 591	10 357	16 413	10 821	13 596
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden ...	20 942	4 402	4 634	6 804	2 642	2 460
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	148 007	22 776	26 704	37 539	28 258	32 730
Maschinenbau .....	270 547	21 360	29 037	55 751	53 445	110 954
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	195 615	15 900	18 175	40 753	40 610	80 177
Fahrzeugbau .....	235 247	3 026	5 822	12 607	14 093	199 699
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	33 928	5 623	5 398	10 177	6 320	6 410
<b>Insgesamt</b>	<b>1 207 241</b>	<b>118 212</b>	<b>139 476</b>	<b>241 306</b>	<b>199 293</b>	<b>508 954</b>

\*) Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

## 6. Produktionsindex\*)

fachliche Betriebsteile

Jahr Monat	Verar- beiten- des Ge- werbe <sup>1)</sup>	Darunter							
		Ernäh- rungs- gewerbe und Ta- bakver- arbeitung	Papier- Verlags- und Druck- gewerbe	H.v. chemi- schen Erzeug- nissen	H.v. Gummi- und Kunst- stoff- waren	Metall- erzg., -bearbei- tung, H.v. Metall- erzeug- nissen	Ma- schin- en- bau	H.v. Büro- m., DV- Geräte, Elektro- technik, Feinmech. u. Optik	Fahr- zeug- bau
Basis 2000 = 100									
2002	95,8	97,4	91,2	102,9	96,5	98,9	97,3	86,8	103,8
2003	94,9	99,3	89,9	100,9	97,3	98,5	94,3	90,5	102,3
2004	99,8	98,0	93,4	101,1	101,8	105,3	101,8	95,4	108,8
2005	103,2	101,3	94,4	105,8	103,9	105,1	104,2	99,0	113,1
2006	109,2	104,2	94,7	109,3	109,9	111,8	112,2	111,8	120,4
2005 Jan.	87,7	90,7	90,4	99,8	97,3	96,6	79,3	87,7	91,9
Feb.	93,1	91,4	90,2	100,3	100,7	100,2	92,9	88,7	100,6
März	104,8	101,3	95,4	110,2	105,6	109,2	110,1	98,4	117,6
1. Vj.	95,2	94,5	92,0	103,4	101,2	102,0	94,1	91,6	103,4
April	105,7	103,7	92,9	104,6	108,2	110,4	105,0	102,5	121,6
Mai	95,7	98,3	86,8	104,3	100,0	102,6	94,8	90,7	103,0
Juni	112,0	106,3	94,9	117,1	114,6	116,2	118,7	103,2	127,9
2. Vj.	104,5	102,8	91,5	108,7	107,6	109,7	106,2	98,8	117,5
Juli	104,2	101,5	91,1	105,9	106,5	105,4	101,5	99,7	123,5
Aug.	94,0	97,9	92,9	104,9	98,1	95,5	94,5	96,1	95,0
Sep.	109,3	103,5	100,8	110,5	112,5	113,1	110,1	105,8	121,8
3. Vj.	102,5	101,0	94,9	107,1	105,7	104,7	102,0	100,5	113,4
Okt.	106,0	107,2	99,8	107,9	108,4	105,2	99,9	104,2	123,1
Nov.	112,9	109,7	101,7	109,6	110,0	112,9	113,7	110,2	132,1
Dez.	101,9	104,3	95,6	95,0	84,6	94,0	129,4	100,7	99,4
4. Vj.	106,9	107,1	99,0	104,2	101,0	104,0	114,3	105,0	118,2
2006 Jan.	97,0	98,3	92,5	105,4	101,9	103,4	91,0	100,4	106,3
Feb.	101,0	95,0	89,8	102,5	103,6	103,7	98,7	102,2	118,3
März	118,3	114,0	103,8	120,1	118,0	122,4	123,8	117,5	134,4
1. Vj.	105,4	102,4	95,4	109,3	107,8	109,8	104,5	106,7	119,7
April	98,9	100,7	87,1	102,4	101,3	103,3	96,6	98,3	110,1
Mai	110,5	110,7	95,4	109,1	115,5	114,4	110,2	108,2	125,8
Juni	111,0	105,1	92,6	111,4	114,9	115,2	116,0	110,5	122,9
2. Vj.	106,8	105,5	91,7	107,6	110,6	111,0	107,6	105,7	119,6
Juli	111,6	107,2	91,4	111,0	111,5	111,3	114,5	110,8	130,4
Aug.	101,9	101,6	94,8	106,2	110,1	106,5	101,3	107,3	106,2
Sep.	113,3	100,9	98,0	109,4	115,4	116,7	122,3	118,3	117,2
3. Vj.	108,9	103,2	94,7	108,9	112,3	111,5	112,7	112,1	117,9
Okt.	118,0	108,3	101,1	112,4	118,2	119,5	118,2	122,0	135,3
Nov.	122,0	107,2	99,8	125,8	119,9	126,3	125,0	123,5	139,0
Dez.	107,2	101,0	90,1	95,9	88,7	98,8	128,6	122,0	99,3
4. Vj.	115,7	105,5	97,0	111,4	108,9	114,9	123,9	122,5	124,5

\*) Kalendermonatlich. – 1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.



## 7. Index des

Ausgewählte Unterabschnitte		Jahreswerte		2006				
		2005	2006	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
		Volumenindex – 2000 = 100						
<b>D Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>	G	107,0	119,0	113,2	113,6	127,4	109,2	123,5
	I	95,2	103,3	96,5	96,2	109,7	93,7	106,9
	A	120,4	136,8	132,3	133,2	147,5	126,7	142,3
DB Textil- und Bekleidungs- gewerbe	G	85,8	85,5	81,5	130,2	89,6	68,4	74,3
	I	75,2	71,4	69,0	92,3	75,1	60,4	67,6
	A	108,0	115,5	108,0	210,2	120,5	85,1	88,1
DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	G	99,6	109,4	88,5	88,9	115,9	115,7	121,0
	I	86,4	92,4	71,4	71,8	97,9	97,1	100,5
	A	158,3	185,3	164,7	165,0	196,5	199,0	212,1
DE Papier- und Druck- gewerbe (ohne Verlagsgewerbe)	G	99,4	101,1	100,5	95,7	110,8	90,2	103,5
	I	93,4	94,7	92,5	88,7	101,1	85,0	95,0
	A	119,1	122,0	126,8	118,7	142,1	108,0	130,9
DG Herstellung von che- mischen Erzeugnissen	G	103,5	106,5	103,5	101,6	113,8	101,7	110,4
	I	91,8	94,0	87,9	88,9	100,8	91,7	97,8
	A	116,4	120,2	120,6	115,6	128,0	112,6	124,3
DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	G	103,2	112,2	103,7	103,2	119,1	105,2	120,4
	I	93,7	101,0	91,6	90,9	108,2	94,1	109,2
	A	124,7	137,4	130,6	131,0	144,0	130,3	145,7
DI Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	G	86,7	102,6	82,8	81,5	103,2	97,3	109,6
	I	78,6	89,1	63,1	63,6	86,6	83,5	98,7
	A	112,8	145,7	146,2	139,1	156,4	141,5	144,2
DJ Metallerzeugung und -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	G	101,5	114,7	107,2	101,0	120,0	101,5	116,9
	I	96,6	106,4	100,8	95,4	113,2	96,0	109,7
	A	116,1	139,5	126,0	117,9	140,1	117,9	138,2
DK Maschinenbau	G	102,4	117,0	112,2	106,1	126,5	108,3	124,3
	I	89,4	102,2	95,3	89,3	102,9	93,0	112,9
	A	114,0	130,2	127,3	121,0	147,4	121,9	134,4
DL Büromaschinen, DV-Gerä- te u. -einrichtungen; Elektro- technik, Feinmech., Optik	G	98,1	109,9	103,5	99,9	119,7	95,9	103,0
	I	101,1	114,5	107,8	104,0	117,8	97,7	107,5
	A	95,2	105,4	99,3	96,0	121,5	94,1	98,7
DM Fahrzeugbau	G	127,2	142,7	136,7	143,7	150,7	134,7	155,8
	I	104,7	109,4	101,2	108,8	122,4	102,3	117,1
	A	143,5	166,7	162,5	169,0	171,2	158,0	183,8
361 Herstellung von Möbeln	G	82,1	88,7	83,0	84,7	97,0	78,7	86,4
	I	76,7	83,4	79,2	80,0	91,9	71,0	80,9
	A	99,6	105,9	95,5	100,1	113,7	103,9	104,3

\*) Kalendermonatlich. – 1) Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.  
Erläuterung: G = Gesamt; I = Inland; A = Ausland

## Auftragseingangs\*) 2006

2006											WZ
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	
Volumenindex – 2000 = 100											
118,7	121,3	118,5	122,1	122,6	125,9	111,9	118,1	117,1	120,6	120,1	D
101,5	108,7	103,4	106,6	106,3	110,9	99,3	100,8	100,7	106,2	105,5	
138,2	135,5	135,7	139,8	141,1	142,9	126,4	137,7	135,7	137,0	136,8	
66,6	107,1	106,7	82,0	76,8	80,2	62,7	100,4	69,8	98,6	73,2	DB
59,0	80,5	82,1	73,0	68,8	72,1	56,3	78,8	62,3	78,5	65,7	
82,7	163,1	158,8	101,3	94,2	97,5	76,3	146,2	85,3	141,1	89,3	
113,4	116,5	108,7	110,2	118,0	115,3	100,8	97,8	116,7	111,8	111,4	DD
95,5	99,7	94,1	93,5	101,5	97,1	88,2	80,4	97,7	95,8	95,6	
193,5	191,2	173,2	184,2	191,5	196,2	156,5	175,4	201,5	182,9	181,4	
99,0	98,0	100,2	100,9	103,6	111,1	99,9	102,3	97,6	99,7	104,9	DE
90,5	91,0	92,3	96,3	99,3	106,4	98,6	94,1	90,2	93,2	101,4	
126,1	120,6	125,2	116,2	117,6	126,6	104,6	129,2	121,7	120,7	116,3	
108,5	106,9	105,3	105,7	110,9	118,3	91,2	106,3	106,9	106,0	106,8	DG
95,0	94,5	91,0	94,4	101,0	102,0	82,5	92,5	94,8	93,3	95,2	
123,4	120,5	121,0	118,2	121,8	136,1	100,8	121,4	120,1	119,9	119,6	
116,9	114,8	111,1	116,8	118,7	119,1	97,0	108,7	114,2	114,2	111,6	DH
104,7	104,8	101,5	105,9	106,5	108,0	86,1	96,9	102,7	104,1	100,2	
144,3	137,3	132,7	140,9	146,1	144,1	121,8	135,2	140,1	137,0	137,3	
109,5	111,9	103,9	110,2	115,9	118,6	86,6	89,2	105,5	108,7	107,0	DI
94,6	102,8	96,7	100,9	104,0	100,9	73,2	71,1	92,3	100,1	92,7	
156,9	140,3	126,1	139,2	153,8	175,5	129,4	147,2	147,5	135,2	152,9	
113,6	118,5	122,2	123,7	119,8	129,0	103,2	109,4	110,7	121,5	117,3	DJ
106,2	113,0	100,5	112,5	112,2	115,0	102,1	103,1	104,0	108,7	109,8	
135,7	134,7	186,5	157,2	142,3	170,4	106,7	128,0	130,6	159,5	139,8	
117,1	115,7	114,1	117,8	116,6	128,0	117,9	114,9	116,6	115,9	120,8	DK
101,1	102,1	99,4	101,6	105,0	116,1	107,8	95,8	102,3	101,0	109,6	
131,3	127,7	127,1	132,2	127,0	138,5	126,8	131,9	129,2	129,0	130,8	
107,9	113,1	115,9	108,2	122,4	112,8	116,0	107,7	102,3	112,4	117,1	DL
106,4	130,9	131,1	114,3	111,4	121,7	123,9	109,9	103,9	125,4	119,0	
109,3	96,0	101,3	102,4	133,0	104,3	108,4	105,6	100,7	99,9	115,2	
144,7	146,5	135,5	150,5	142,1	145,0	126,1	143,7	145,1	144,2	137,7	DM
111,8	115,1	102,4	117,5	112,0	109,7	92,2	110,8	110,4	111,7	104,6	
168,6	169,0	159,5	174,3	163,9	170,4	150,7	167,6	170,1	167,6	161,7	
84,2	84,3	81,1	93,4	105,6	111,4	74,2	88,2	83,1	86,3	97,1	361
78,6	81,7	77,3	86,4	96,9	105,0	71,9	83,7	76,8	81,8	91,3	
102,6	92,8	93,8	116,1	134,0	132,6	81,8	103,1	103,6	100,9	116,1	

## 8. Umsatz

Ausgewählte Unterabschnitte		Jahreswerte		2006				
		2005	2006	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
Volumenindex – 2000 = 100								
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>	G	107,4	115,5	99,2	106,1	127,5	105,2	116,6
	I	97,0	101,6	86,1	90,7	111,3	92,7	103,0
	A	121,7	134,4	117,1	127,0	149,5	122,2	135,2
DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	G	103,0	102,9	99,0	100,1	112,3	99,2	105,8
	I	97,0	96,6	92,3	93,8	105,7	93,7	100,2
	A	159,3	152,7	154,2	149,8	165,2	142,9	151,5
DB Textil- und Bekleidungsindustrie	G	86,5	85,3	94,8	91,4	94,3	69,9	75,6
	I	78,7	72,4	75,6	73,1	79,2	61,5	67,3
	A	106,0	111,8	134,0	129,2	125,4	87,0	92,8
DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	G	87,4	98,3	71,5	77,8	96,7	87,7	102,5
	I	75,5	84,5	58,3	64,7	79,4	73,6	87,1
	A	145,0	164,5	135,0	140,7	180,6	155,7	176,6
DE Papier- Verlags- und Druckgewerbe	G	95,6	96,6	95,7	90,6	104,2	88,0	96,2
	I	90,7	90,9	89,8	85,0	98,2	82,2	89,4
	A	116,6	121,2	121,1	114,6	130,4	113,3	125,3
DG Herstellung von che- mischen Erzeugnissen	G	102,6	106,5	101,5	101,8	115,2	101,9	109,8
	I	91,0	93,8	87,9	87,1	101,6	91,1	97,3
	A	115,4	120,6	116,6	118,2	130,3	113,7	123,7
DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	G	104,2	111,7	102,7	103,0	119,5	102,8	117,9
	I	94,9	100,9	91,8	91,5	107,5	92,8	106,6
	A	125,5	136,2	127,3	129,2	147,0	125,6	143,6
DI Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	G	81,0	92,2	55,4	61,9	85,1	89,0	106,6
	I	74,5	83,5	43,4	50,8	73,9	80,5	98,3
	A	123,8	147,7	128,6	132,2	158,2	144,4	163,3
DJ Metallerzeugung und -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	G	104,9	111,4	99,5	101,1	120,6	103,2	115,2
	I	96,7	103,3	92,7	94,6	112,1	94,5	107,3
	A	131,0	137,3	121,2	121,8	147,5	130,7	140,4
DK Maschinenbau	G	109,4	117,8	93,4	100,8	127,9	102,2	115,6
	I	95,4	101,6	80,6	84,4	105,8	92,4	98,9
	A	122,8	133,0	105,5	116,2	148,8	111,5	131,3
DL Büromaschinen, DV-Gerä- te u. -einrichtungen; Elektro- technik, Feinmech., Optik	G	103,6	112,9	96,4	103,2	126,1	100,0	108,4
	I	105,4	115,0	95,3	103,3	129,3	101,8	113,4
	A	101,8	110,8	97,4	103,1	123,0	98,3	103,4
DM Fahrzeugbau	G	125,2	139,6	115,6	132,2	159,2	130,7	145,1
	I	113,8	118,5	88,7	103,1	138,6	107,7	123,0
	A	132,7	153,5	133,5	151,4	172,8	146,0	159,9
DN Möbel, Schmuck, Musik- instr., Sportgeräte, Spielw., sonst. Erzeugn.; Recycling	G	81,9	85,9	71,8	79,5	98,6	78,3	85,7
	I	76,9	80,3	68,5	74,7	93,2	73,6	79,4
	A	95,7	101,3	80,8	92,2	113,7	91,3	103,1

<sup>1)</sup> Kalendermonatlich. – 1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.  
Erläuterung: G = Gesamt; I = Inland; A = Ausland

## index\*) 2006

2006											WZ
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	
Volumenindex – 2000 = 100											
118,0	115,6	108,5	120,2	123,6	128,2	117,2	110,9	113,3	114,8	123,0	Insg.
102,5	100,9	95,4	106,5	108,2	114,2	107,5	96,0	99,4	100,9	110,0	
138,9	135,5	126,2	138,9	144,5	147,2	130,4	131,2	132,1	133,5	140,7	DA
103,4	98,8	100,2	103,4	105,1	104,2	103,6	103,8	102,8	100,8	104,3	
96,7	93,4	93,5	95,7	97,8	97,6	99,1	97,3	96,9	94,2	98,2	DB
155,2	141,0	152,4	162,1	160,9	155,2	141,5	156,4	149,9	151,8	152,5	
78,2	93,5	93,0	93,8	88,1	86,4	64,4	93,5	74,6	93,4	79,6	DD
65,7	75,2	75,1	79,9	78,0	78,7	59,0	76,0	64,8	76,7	71,9	
104,3	130,9	129,6	122,1	109,1	102,0	75,5	129,5	94,7	127,5	95,5	DE
102,9	102,9	96,6	104,7	109,5	113,5	112,9	82,0	97,7	101,4	112,0	
87,3	87,3	86,2	90,3	94,3	99,1	106,8	67,5	82,7	87,9	100,1	DG
178,1	177,5	146,7	174,6	183,0	182,7	142,8	152,1	170,1	166,3	169,5	
92,6	93,7	97,5	101,3	103,7	102,9	93,4	96,8	92,3	97,5	100,0	DH
84,9	88,3	91,0	96,7	98,2	97,8	89,7	91,0	85,5	92,0	95,2	
125,5	116,9	125,9	121,0	126,9	124,6	109,2	122,0	121,4	121,3	120,2	DI
108,3	106,8	105,2	107,2	110,6	118,1	92,0	106,2	106,7	106,4	106,9	
94,8	93,7	92,0	96,0	100,7	101,6	82,1	92,2	94,4	93,9	94,8	DJ
123,2	121,3	119,8	119,7	121,4	136,2	103,1	121,7	120,2	120,3	120,2	
117,5	114,6	111,1	118,0	120,2	121,2	91,7	108,4	112,7	114,6	111,0	DK
104,5	104,6	101,2	106,8	109,4	110,3	83,4	96,9	101,3	104,2	101,0	
146,6	137,3	133,9	143,1	144,4	146,1	110,5	134,5	138,6	138,1	133,7	DL
104,4	105,9	98,6	106,2	107,8	107,1	78,0	67,5	100,0	103,6	97,6	
95,0	99,2	92,9	98,7	100,4	97,7	70,7	56,0	91,3	96,9	89,6	DM
165,5	151,1	135,4	153,3	153,8	164,8	122,1	139,7	157,7	146,6	146,9	
115,3	110,9	111,2	116,4	118,6	125,0	100,0	107,1	111,2	112,8	114,5	DN
107,4	104,4	99,7	107,5	110,0	115,5	93,5	99,8	103,1	103,9	106,3	
140,9	131,4	147,4	144,7	145,7	155,0	120,6	130,2	137,3	141,2	140,4	DM
121,6	117,5	109,1	125,2	123,5	129,9	146,4	107,4	113,1	117,3	133,3	
102,3	101,2	96,0	108,4	105,4	112,3	132,0	90,3	97,9	101,9	116,6	DL
139,9	133,0	121,6	141,2	140,8	146,5	160,0	123,5	127,6	131,9	149,1	
113,2	107,5	107,8	121,7	121,6	126,5	122,1	108,6	107,2	112,3	123,4	DM
114,4	110,9	109,5	122,6	119,1	131,0	129,3	109,3	109,9	114,3	126,5	
112,0	104,0	106,2	120,9	124,1	121,9	114,8	107,8	104,6	110,4	120,3	DN
145,4	143,9	122,7	139,9	151,7	157,5	130,9	135,7	140,4	135,5	146,7	
124,7	118,3	98,2	120,7	129,6	142,3	127,3	110,1	118,5	112,4	133,1	DN
159,0	160,8	138,9	152,6	166,3	167,4	133,4	152,6	155,0	150,8	155,7	
81,5	81,2	70,6	91,6	97,3	105,3	89,4	83,3	81,8	81,1	97,3	DN
73,4	74,8	66,3	87,3	89,7	97,3	85,5	78,8	75,5	76,1	90,8	
103,8	99,0	83,1	104,1	118,1	127,1	99,8	95,6	99,4	95,4	115,0	

**9. Investitionen der Betriebe 2005**

nach ausgewählten Unterabschnitten

Ausgewählte Abschnitte, Unterabschnitte	Investi- tionen insge- samt	Davon		Investi- tionen je Beschäf- tigten
		Grundstücke und Bauten	Betriebs- aus- stattung	
	1 000 EUR			EUR
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	47 138	10 098	37 040	14 768
Verarbeitendes Gewerbe .....	7 945 312	696 988	7 248 324	6 633
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	372 551	36 973	335 579	5 871
Textil- und Bekleidungsgewerbe	96 354	9 750	86 604	3 213
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) ...	58 563	10 275	48 288	4 213
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	451 812	53 760	398 052	6 455
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .....	616 022	87 204	528 818	10 542
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	392 712	37 161	355 551	6 869
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden ...	129 021	21 534	107 487	6 174
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	894 596	65 601	828 996	6 187
Maschinenbau .....	1 208 613	132 227	1 076 386	4 549
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	1 060 095	94 677	965 418	5 496
Fahrzeugbau .....	2 468 114	123 620	2 344 494	10 190
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	162 699	22 915	139 784	4 693
<b>Insgesamt</b>	<b>7 992 450</b>	<b>707 086</b>	<b>7 285 364</b>	<b>6 655</b>

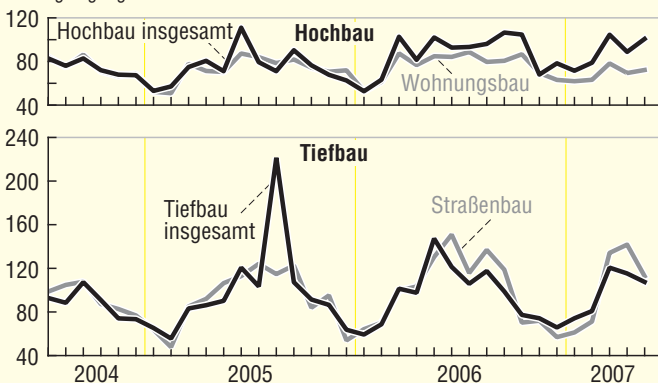
## 10. Jahresdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Wirtschaftszweig	Jahr	Be-	Beschäft-	Geleistete	Bruttolohn-	Gesamt-
		triebe <sup>1)</sup>	tigte <sup>1)</sup>	Arbeits-	und -gehalt-	
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Vorbereitende	2005	40	1 462	1 943	46 460	180 339
Baustellenarbeiten .....	2006	42	1 541	2 041	50 129	215 132
Hoch- und Tiefbau .....	2005	876	45 369	51 707	1 461 603	5 837 998
	2006	835	44 375	53 487	1 447 114	6 488 802
dar. Hochbau	2005	393	16 917	18 815	536 436	2 406 689
(ohne Fertigteilbau)	2006	368	16 396	19 017	520 251	2 748 372
Straßenbau .....	2005	79	6 398	7 589	210 866	857 267
	2006	78	6 401	7 761	211 934	898 710
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau insgesamt .....</b>	<b>2005</b>	<b>915</b>	<b>46 831</b>	<b>53 650</b>	<b>1 508 063</b>	<b>6 018 337</b>
	<b>2006</b>	<b>878</b>	<b>45 917</b>	<b>55 528</b>	<b>1 497 243</b>	<b>6 703 934</b>

\*) Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 2003 – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (monatlich berichterstattender Firmenkreis). – 1) Im Jahresdurchschnitt.

## Auftragseingang im Bauhauptgewerbe\*)

Auftrageingangsindex<sup>1)</sup> MD 2000  $\hat{=}$  100



\*) Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 2003. – 1) Berechnet aus nominalen Auftragseingangswerten.

## 11. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Bezeichnung	2004	2005	2006
<b>Betriebe</b> Ende Juni .....	7 341	7 141	7 072
davon mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	4 991	4 890	4 784
10 – 19 .....	1 435	1 392	1 427
20 – 49 .....	657	618	617
50 – 99 .....	165	158	161
100 – 499 .....	90	80	81
500 und mehr .....	3	3	2
<b>Beschäftigte</b> Ende Juni .....	90 401	86 018	85 672
davon in Betrieben mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	21 139	20 772	20 078
10 – 19 .....	19 317	18 699	19 214
20 – 49 .....	19 422	18 118	18 174
50 – 99 .....	11 237	10 801	10 942
100 – 499 .....	15 959	14 257	14 429
500 und mehr .....	3 327	3 371	2 835
Inhaber und Angestellte <sup>1)</sup> .....	24 001	23 424	22 992
Poliere, Meister, Facharbeiter .....	45 398	43 051	42 934
Fachwerker und Werker .....	16 706	15 362	15 311
Gewerblich Auszubildende .....	4 296	4 181	4 435
<b>Geleistete Arbeitsstunden</b> in 1 000 .....	103 741	96 081	101 785
dav. Wohnungsbau .....	48 850	44 045	46 788
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	17 572	16 557	17 639
Öffentlicher Hochbau <sup>3)</sup> .....	5 299	5 198	5 425
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	8 874	8 394	9 385
Straßenbau .....	12 886	12 401	13 023
Öffentlicher Tiefbau .....	10 261	9 485	9 525
<b>Löhne</b> ..... 1 000 EUR	1 785 546	1 664 490	1 691 470
<b>Gehälter</b> ..... 1 000 EUR	701 244	675 518	667 461
<b>Baugewerbliche Umsätze</b> <sup>5)</sup> ... 1 000 EUR	8 989 789	9 002 465	10 199 763
dav. Wohnungsbau .....	3 570 108	3 541 232	4 083 856
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	2 074 017	2 131 703	2 421 151
Öffentlicher Hochbau <sup>3)</sup> .....	519 672	529 788	624 756
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	709 929	692 802	808 258
Straßenbau .....	1 221 406	1 236 143	1 333 748
Öffentlicher Tiefbau .....	894 656	870 799	927 993

\*) Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 2003. – 1) Einschließlich kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. – 2) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 3) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 5) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

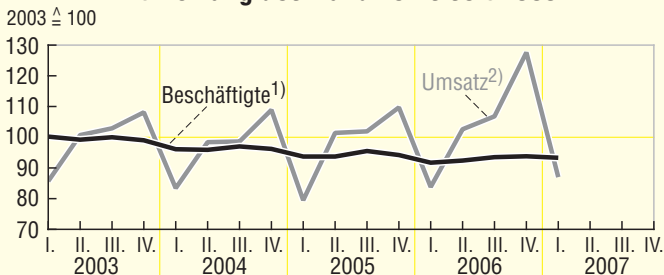
## 12. Strukturdaten des Ausbaugewerbes\*)

Wirtschaftszweig — Beschäftigtengrößenklasse	Jahr	Be-	Beschäf-	Geleistete	Bruttolohn-	Bauge-
		triebe	tigte	Arbeits-	und -gehalt-	werblicher
		Ende	Ende	stunden	summe	Umsatz des
		Juni	Juni	im 2. Vj.	im 2. Vj.	Vorjahres
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Elektroinstallation .....	2005	435	10 785	3 330	77 289	1 001 056
	2006	434	10 810	3 314	79 372	1 079 416
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung .....	2005	51	1 328	361	9 382	212 066
	2006	51	1 356	343	9 741	184 005
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	2005	780	18 506	5 185	139 064	2 105 953
	2006	761	18 531	5 041	143 139	2 188 678
Sonstige Bauinstallation .....	2005	70	2 145	579	17 681	233 918
	2006	66	2 078	573	17 853	236 624
Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei .....	2005	316	6 075	2 010	39 607	449 553
	2006	295	5 781	1 859	38 152	430 788
Bautischlerei und -schlosserei .....	2005	108	2 015	613	13 291	197 798
	2006	106	2 047	597	13 962	204 730
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei .....	2005	108	1 901	563	13 575	175 502
	2006	105	1 850	532	13 207	172 856
Estrichlegerei .....	2005	40	851	262	6 327	110 740
	2006	34	731	204	5 520	97 276
Maler- und Lackierergewerbe.....	2005	339	7 959	2 705	52 018	547 272
	2006	338	7 973	2 563	51 237	543 266
Übriges Ausbaugewerbe .....	2005	138	2 843	832	19 429	313 667
	2006	124	2 662	746	18 471	294 684
<b>Bauinstallation und Sonstiges</b>	<b>2005</b>	<b>2 385</b>	<b>54 408</b>	<b>16 440</b>	<b>387 661</b>	<b>5 347 527</b>
<b>Baugewerbe insgesamt .....</b>	<b>2006</b>	<b>2 315</b>	<b>53 842</b>	<b>15 783</b>	<b>390 859</b>	<b>5 435 125</b>
davon						
1 – 19 Beschäftigte .....	2005	1 529	20 162	6 231	127 608	1 699 031
	2006	1 477	19 854	6 000	128 122	1 683 809
20 – 49 Beschäftigte .....	2005	726	20 625	6 308	147 053	1 943 584
	2006	713	20 590	6 096	148 185	1 994 068
50 – 99 Beschäftigte .....	2005	94	6 307	1 906	50 576	771 731
	2006	87	5 846	1 756	48 384	700 102
100 – 199 Beschäftigte .....	2005	27	3 544	1 006	29 795	431 239
	2006	29	3 690	1 017	30 424	464 401
200 und mehr Beschäftigte .....	2005	9	3 770	989	32 628	501 943
	2006	9	3 862	914	35 744	592 745

\*) Gruppen 45.3 Bauinstallation sowie 45.4 Sonstiges Baugewerbe der WZ 2003, Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.



## Entwicklung des Handwerks seit 2003



\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

### 13. Handwerk 2006 nach Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige <sup>1)</sup>	Beschäftigte		Umsatz <sup>2)</sup>	
	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr
	30.9.03 $\hat{=}$ 100	%	2003 $\hat{=}$ 100	%
<b>Baden-Württemberg insgesamt</b> .....	<b>92,9</b>	<b>- 1,7</b>	<b>105,2</b>	<b>+ 7,2</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	97,1	- 1,1	111,4	+ 7,7
Ernährungsgewerbe .....	(94,9)	- 1,1	101,1	+ 2,3
Holzgewerbe (ohne Herstellung v. Möbeln) .	95,7	- 0,8	111,7	+ 16,6
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	95,1	+ 1,4	(108,0)	+ 14,5
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	95,5	- 2,8	107,3	+ 4,6
Maschinenbau .....	98,6	- 1,9	119,0	+ 8,9
Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungst., Optik Herst. von Möbeln, Schmuck, Musikinstr. Sportgeräten usw. ....	93,9	- 10,4	86,3	- 7,5
(123,8)	+ 28,0	183,8	+ 66,7	
<b>Baugewerbe</b> .....	88,0	- 2,1	102,6	+ 9,5
Vorber. Baustellenarb., Hoch- u. Tiefbau ....	87,6	- 2,8	101,4	+ 8,0
Bauinstallation .....	90,5	- 1,9	107,6	+ 11,0
Sonstiges Ausbaugewerbe .....	85,7	- 1,0	97,1	+ 10,3
<b>Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern</b> .....	89,9	- 2,1	100,1	+ 4,7
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen .....	91,3	- 0,2	103,8	+ 6,8
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Handel mit Kfz) .....	80,2	- 21,5	83,1	- 14,1
Einzelhandel (ohne H. m. Kfz u. Tankstellen) Reparatur von Gebrauchsgütern <sup>3)</sup> .....	88,8	- 0,9	92,0	+ 6,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 03). – 2) Ohne Umsatzsteuer. – 3) Sonderentwicklung wegen Abgängen aus der Handwerksrolle.

## 14. Handwerk 2006 nach Gewerbebezweigen

Ausgewählte Gewerbebezweige <sup>1)</sup>	Beschäftigte		Umsatz <sup>2)</sup>	
	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr
	30.9.03 $\hat{=}$ 100	%	2003 $\hat{=}$ 100	%
<b>Baden-Württemberg insgesamt</b> .....	<b>92,9</b>	<b>- 1,7</b>	<b>105,2</b>	<b>+ 7,2</b>
<b>Bauhauptgewerbe</b> .....	89,1	- 2,7	103,0	+ 8,8
Maurer; Betonbauer; Straßenbauer .....	86,9	- 3,7	97,5	+ 5,8
Zimmerer .....	90,0	- 0,8	124,8	+ 18,9
Dachdecker .....	90,9	- 5,7	112,9	+ 7,1
Steinmetzen und Steinbildhauer .....	88,7	+ 3,3	85,6	+ 15,4
<b>Ausbaugewerbe</b> .....	90,1	- 1,6	106,7	+ 10,3
Stuckateure .....	94,3	+ 0,4	108,1	+ 15,7
Maler und Lackierer .....	87,1	- 0,9	100,1	+ 6,9
Klempner; Installateur und Heizungsbauer .....	90,1	- 3,9	102,3	+ 7,5
Elektrotechniker .....	90,4	- 3,0	117,5	+ 10,2
Tischler .....	99,8	+ 2,6	119,0	+ 15,4
Glaser .....	90,1	- 3,8	105,3	+ 10,6
<b>Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b> .....	99,4	- 0,1	115,7	+ 9,5
Metallbauer .....	92,0	+ 3,2	105,5	+ 17,8
Feinwerkmechaniker .....	104,3	- 0,7	123,3	+ 8,5
Informationstechniker .....	89,8	+ 1,0	95,4	+ 5,1
Landmaschinenmechaniker .....	102,9	- 0,3	132,6	+ 14,4
<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b> .....	89,9	- 0,8	103,5	+ 6,4
Kraftfahrzeugtechniker .....	90,7	0,0	105,3	+ 7,0
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b> .....	(94,0)	- 2,1	89,3	- 5,2
Bäcker .....	(94,3)	- 0,8	92,4	- 3,6
Konditoren .....	91,7	- 2,3	92,9	- 0,5
Fleischer .....	93,8	- 3,9	87,0	- 6,6
<b>Gesundheitsgewerbe</b> .....	93,7	- 6,2	88,6	- 0,7
Augenoptiker .....	93,3	- 5,2	88,2	- 4,7
Zahntechniker .....	90,1	- 11,9	77,2	+ 1,2
<b>Friseurgewerbe</b> .....	97,8	- 3,2	91,7	- 5,7

1) Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können (laut Anlage A der Handwerksordnung vom 1.1.2004). – 2) Ohne Umsatzsteuer.

## 15. Bautätigkeit und Wohnungen

**Baugenehmigung** (einschließlich Kenntnissgaben): Erfasst wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder unter 18 000 Euro veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfasst.

**Bauüberhang:** Im Bauüberhang werden alle genehmigten (einschließlich Kenntnissgaben), aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zum Stichtag 31.12. eines jeden Jahres nach den Kriterien – unter Dach – begonnen, noch nicht unter Dach – noch nicht begonnen – erfasst.

**Baufertigstellung:** Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme des Bauobjekts.

**Bestand:** Fortschreibung des Bestands an Wohngebäuden und Wohnungen (ohne Wohnheime) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 1987.

**Wohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, einschließlich Wohnheime.

**Nichtwohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten.

**Wohnung:** Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

**Wohnfläche:** Anrechenbare Grundfläche der Wohnräume von Wohnungen.

**Nutzfläche:** Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

**Umbauter Raum:** Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277 Teil 1).

**Sozialer Wohnungsbau:** Förderung von Bauvorhaben für einen begünstigten Personenkreis mit öffentlichen und nicht öffentlichen Mitteln nach § 42 des Wohnraumförderungsgesetzes im Rahmen des jeweils bestehenden Landeswohnungsbauprogramms.

Angaben über *Preisindex für Bauwerke* und *Kaufwerte von Bauland* siehe Abschnitt 21.

### 1. Gebäude- und Wohnungsbestand

Jahr	Wohn- ge- bäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Wohnheime)							
		insge- samt	davon mit ... Räumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
1 000									
2001 .....	2 186	4 745	125	256	841	1 365	997	586	576
2002 .....	2 204	4 779	125	258	845	1 370	1 004	593	584
2003 .....	2 223	4 810	126	260	848	1 375	1 011	600	592
2004 .....	2 243	4 845	126	261	852	1 379	1 019	607	600
2005 .....	2 262	4 877	126	263	855	1 384	1 026	615	607
2006 .....	2 281	4 910	127	265	858	1 389	1 034	622	615

## 2. Baugenehmigungen (Neubau)

Bezeichnung	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnun- gen	Wohnfläche <sup>1)</sup> Nutzfläche <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 EUR

## 2005

## Wohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>20 284</b>	<b>21 497</b>	<b>33 122</b>	<b>3 933</b>	<b>5 074 134</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	18 542	15 988	20 856	2 879	3 793 608

## Nichtwohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>3 578</b>	<b>24 623</b>	<b>935</b>	<b>3 651</b>	<b>2 943 212</b>
darunter nicht landw. Betriebsgebäude .....	1 942	16 054	461	2 191	1 321 504

## 2006

## Wohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>19 024</b>	<b>21 413</b>	<b>33 400</b>	<b>3 886</b>	<b>5 106 057</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	17 201	15 151	19 644	2 714	3 651 727

## Nichtwohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>3 822</b>	<b>27 665</b>	<b>646</b>	<b>3 956</b>	<b>2 876 375</b>
darunter nicht landw. Betriebsgebäude .....	2 113	20 324	331	2 676	1 661 813

1) In Wohngebäuden. – 2) In Nichtwohngebäuden.

## 3. Genehmigte Wohngebäude nach Beheizung 2006

Art der Beheizung — Überwiegende Heizenergie	Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- raum- heizung
Fernwärme .....	1 069	–	–	–	–
Kohle / Koks .....	–	–	50	–	2
Öl .....	–	3	1 395	2	1
Gas .....	–	67	10 726	33	11
Strom .....	–	2	218	2	85
Sonstige Heizenergie .....	–	27	5 250	5	27

## 4. Fertiggestellte Wohngebäude (Neubau)

Bauherr	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m <sup>2</sup>	1 000 m <sup>3</sup>
<b>2005</b>					
Wohnungsunternehmen .....	4 355	3 322	11 932	1 159	5 956
Übrige Wirtschaftsunternehmen	288	238	630	63	353
Öffentliche Bauherrn <sup>1)</sup> .....	52	24	201	16	157
Private Haushalte .....	14 640	14 009	19 172	2 514	14 375
<b>Insgesamt</b>	<b>19 335</b>	<b>17 593</b>	<b>31 935</b>	<b>3 751</b>	<b>20 841</b>
<b>2006</b>					
Wohnungsunternehmen .....	4 922	3 873	12 760	1 264	6 513
Übrige Wirtschaftsunternehmen	248	194	600	62	370
Öffentliche Bauherrn <sup>1)</sup> .....	46	9	363	29	190
Private Haushalte .....	15 333	14 758	19 583	2 616	14 752
<b>Insgesamt</b>	<b>20 549</b>	<b>18 834</b>	<b>33 306</b>	<b>3 971</b>	<b>21 825</b>

1) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck.

## 5. Fertiggestellte Nichtwohngebäude (Neubau)

Gebäudeart	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1 000 m <sup>2</sup>		1 000 m <sup>3</sup>
<b>2005</b>					
Anstaltsgebäude .....	72	135	9	185	965
Bürogebäude .....	242	123	11	307	1 637
Landw. Betriebsgebäude .....	874	35	4	401	2 432
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	1 871	439	41	2 134	14 693
Sonstige Nichtwohngebäude ....	313	70	6	311	1 906
<b>Insgesamt</b>	<b>3 372</b>	<b>802</b>	<b>71</b>	<b>3 339</b>	<b>21 633</b>
<b>2006</b>					
Anstaltsgebäude .....	87	358	21	251	1 257
Bürogebäude .....	271	126	13	406	2 191
Landw. Betriebsgebäude .....	926	26	3	471	2 913
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	1 839	263	30	2 162	15 544
Sonstige Nichtwohngebäude ....	369	76	6	338	2 156
<b>Insgesamt</b>	<b>3 492</b>	<b>849</b>	<b>73</b>	<b>3 593</b>	<b>24 062</b>

## 6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Wohngebäude</b> .....	<b>19 592</b>	<b>19 341</b>	<b>21 331</b>	<b>19 335</b>	<b>20 549</b>
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	17 689	17 593	19 522	17 593	18 834
<b>Nichtwohngebäude</b> .....	<b>4 652</b>	<b>4 075</b>	<b>3 667</b>	<b>3 372</b>	<b>3 492</b>
Anstaltsgebäude .....	56	54	65	72	87
Bürogebäude .....	446	347	279	242	271
Landw. Betriebsgebäude .....	1 127	1 152	1 017	874	926
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 586	2 119	1 948	1 871	1 839
Sonstige Nichtwohngebäude .....	437	403	358	313	369
Umbauter Raum <sup>1)</sup> in 1 000 m <sup>3</sup> .....	36 659	30 599	24 712	21 633	24 062
<b>Wohnungen<sup>2)</sup></b> .....	<b>37 718</b>	<b>35 409</b>	<b>38 233</b>	<b>36 061</b>	<b>37 162</b>

1) Nur Nichtwohngebäude. – 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen im Bestand.

## 7. Bauüberhang

Bauzustand	31.12.2006			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	Wohnungen	umbauter Raum	Wohnungen
	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl
<b>Bauüberhang (nur Neubau)</b> .....	<b>30 482</b>	<b>49 224</b>	<b>43 373</b>	<b>1 746</b>
davon unter Dach .....	13 823	20 711	13 957	731
begonnen, noch nicht unter Dach .....	4 980	8 493	9 410	301
noch nicht begonnen .....	11 679	20 020	20 006	714

## 8. Sozialer Wohnungsbau 2006

Gebäudeart	Geförderte Wohnungen			
	ins- gesamt	davon gefördert für		
		Private Haushalte	Wohnungs- unternehmen	Sonstige
<b>Wohngebäude</b>				
(ohne Eigentumswohnungen) ...	1 276	678	474	124
mit 1 Wohnung .....	619	619	–	–
mit 2 Wohnungen .....	59	59	–	–
mit 3 und mehr Wohnungen .....	598	–	474	124
alle Gebäude <sup>1)</sup> .....	1 559	939	496	124

1) Wohngebäude mit und ohne Eigentumswohnungen, Wohnheime, Nichtwohngebäude.

## 16. Handel, Tourismus, Dienstleistungen

**Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe:** Ergebnisse der monatlichen Stichprobenerhebungen in Form von Messzahlen. Seit Januar 2004 werden die Daten bei einem neuen Berichtskreis auf der Basis 2003 = 100 erhoben. Die Wirtschaftszweiggliederung wurde schrittweise vollständig an die europaweit harmonisierte Wirtschaftszweigklassifikation 2003 angepasst. Die Bereiche Kraftfahrzeughandel, Großhandel und Einzelhandel entsprechen den Abteilungen 50, 51 und 52 der WZ 2003. Somit umfasst der Kraftfahrzeughandel auch die Reparatur von Kfz und der Großhandel auch die Handelsvermittlung, beim Einzelhandel wird jedoch auf die Erhebung der Reparatur von Gebrauchsgütern verzichtet.

**Außenhandel:** Die Außenhandelsstatistik Baden-Württembergs stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr unseres Landes über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar. Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit den übrigen Ländern der Welt). Während der Extrahandel wie bisher auf der Grundlage von Warenbegleitpapieren über die Zollämter ermittelt wird, müssen die Angaben über den Intrahandel im Rahmen einer direkten Befragung bei den betroffenen Unternehmen gewonnen werden. Seit 2003 enthalten die Ergebnisse zusätzlich zum vorherigen Nachweis Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen.

**Ausfuhr:** In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort der Ware das Grundmerkmal. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

**Einfuhr:** In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Bestimmungsland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt.

**Reiseverkehr:** Nachgewiesen werden Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Schlafgelegenheiten, deshalb sind die Privatquartiere und kleinen Beherbergungsbetriebe nicht enthalten. Die Ergebnisse für Campingplätze beziehen sich auf das Reiseverkehrscamping (ohne Dauercampingplätze).

**Dienstleistungsstatistik:** Das Dienstleistungsstatistikgesetz weist seit dem Jahr 2001 eine jährliche Erhebung an bei bundesweit 15 % der Unternehmen und Einrichtungen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in den Wirtschaftsbereichen Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Wohnungswirtschaft, Vermietung und Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

### Umsätze des Binnenhandels 2006 nach Wirtschaftsabteilungen in %

Kraftfahrzeug-  
handel

17

Großhandel und  
Handelsvermittlung

54

Einzelhandel

29

## 1. Monatliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Monat Jahr	Großhandel			Kraftfahrzeughandel			Einzelhandel		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>
Messzahlen 2003 = 100									
<b>2005</b>									
Januar .....	98,1	96,8	93,6	102,0	81,4	80,2	101,8	95,9	95,8
Februar ....	98,4	101,2	97,3	101,2	90,1	88,7	101,2	90,5	90,1
März .....	97,9	114,6	109,7	101,6	115,5	113,3	101,8	108,7	107,6
April .....	97,9	116,6	111,6	101,3	122,0	119,5	101,6	107,7	106,8
Mai .....	97,9	110,0	105,6	101,1	113,5	110,9	101,4	102,1	101,1
Juni .....	97,9	120,4	116,0	100,9	128,0	125,0	101,8	103,6	102,4
Juli .....	97,5	115,5	110,6	101,0	110,2	107,1	101,9	104,0	103,1
August ....	98,2	113,5	108,9	101,0	98,8	95,8	102,5	101,0	99,9
September	98,5	124,3	117,8	102,6	108,1	104,3	103,1	105,4	103,5
Oktober ...	98,5	119,0	112,9	103,9	109,6	105,6	103,3	109,8	107,9
November	98,7	125,3	119,8	103,7	119,4	115,4	104,0	112,7	111,2
Dezember	98,6	118,0	114,6	103,6	112,7	108,7	104,3	128,0	126,9
Jahr	98,2	114,6	109,9	102,0	109,1	106,2	102,4	105,8	104,7
<b>2006</b>									
Januar .....	98,1	107,0	101,6	104,1	87,7	84,2	102,7	97,0	96,1
Februar ....	98,0	108,5	102,5	104,1	88,8	85,1	102,4	93,1	91,7
März .....	98,3	128,5	120,6	103,6	128,4	123,5	102,6	109,9	108,1
April .....	98,7	116,1	108,4	103,8	117,4	112,4	103,1	107,0	105,2
Mai .....	98,9	136,0	124,8	102,8	126,4	120,9	103,6	109,0	106,7
Juni .....	99,1	129,2	118,4	103,6	119,9	114,5	104,2	103,3	100,9
Juli .....	99,5	128,4	117,4	103,3	116,7	111,2	103,8	106,8	104,8
August ....	99,8	129,9	118,3	102,9	102,4	97,4	104,5	106,8	105,2
September	101,0	134,7	122,5	105,0	111,4	106,3	105,3	105,9	103,6
Oktober ...	100,5	137,6	125,6	105,4	122,6	117,0	105,7	112,3	110,1
November	100,9	141,7	129,8	106,1	134,3	128,2	106,4	115,2	113,4
Dezember	100,9	125,8	118,1	105,9	128,1	122,0	106,7	130,1	128,7
Jahr	99,5	127,0	117,3	104,2	115,3	110,2	104,2	108,0	106,2

1) In Preisen von 2000.



## 2. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	1996	2005	2006 <sup>1)</sup>	Veränderung 2006/2005
	Mill. EUR			%
<b>Ausfuhr insgesamt</b> .....	<b>68 416</b>	<b>123 144</b>	<b>141 924</b>	<b>+ 15,3</b>
<b>nach Warengruppen</b>				
<b>Ernährungswirtschaft</b> .....	1 572	3 060	2 849	- 6,9
dav. Lebende Tiere .....	65	38	34	- 10,5
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	414	743	848	+ 14,1
Ursprungs .....	1 044	1 711	1 660	- 3,0
Genussmittel .....	48	569	306	- 46,2
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	66 845	118 305	132 980	+ 12,4
dav. Rohstoffe .....	287	444	463	+ 4,3
Halbwaren .....	2 338	4 340	6 443	+ 48,5
Fertigwaren .....	64 220	113 520	126 074	+ 11,1
Vorerzeugnisse .....	5 530	8 583	9 591	+ 11,7
Enderzeugnisse .....	58 691	104 937	116 483	+ 11,0
Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen .....	-	1 779	6 095	+ 242,6
<b>nach ausgewählten Güterabteilungen<sup>2)</sup></b>				
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	14 308	32 088	35 413	+ 10,4
Maschinen .....	17 538	29 099	32 373	+ 11,3
Chemische Erzeugnisse .....	5 620	12 566	14 867	+ 18,3
Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungs- technische u. opt. Erzeugnisse; Uhren .....	4 099	7 421	8 228	+ 10,9
Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä. ....	4 317	6 844	7 692	+ 12,4
Metallerzeugnisse .....	2 670	4 956	5 584	+ 12,7
Eisen- und Stahlerzeugnisse; NE-Metalle und NE-Metallerzeugnisse .....	1 574	3 387	4 685	+ 38,3
Gummi- und Kunststoffwaren .....	2 002	3 804	4 055	+ 6,6
Nachrichtentechnik, Rundfunk-, Fernseh- geräte sowie elektronische Bauelemente ..	2 750	3 682	3 402	- 7,6
Papier .....	1 790	3 103	3 158	+ 1,8
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes .....	1 459	2 321	2 396	+ 3,2
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sport- geräte, Spielwaren u. sonstige Erzeugnisse	1 546	2 121	2 338	+ 10,2
Textilien .....	1 548	1 630	1 658	+ 1,7
Kokerei-, Mineralölerzeugnisse, Spalt- und Brutstoffe .....	435	1 021	1 424	+ 39,5
Büromaschinen, Datenverarbeitungs- geräte und -einrichtungen .....	1 528	1 114	1 379	+ 23,8
Verlags- und Druckerzeugnisse .....	788	1 187	1 219	+ 2,7

1) Vorläufige Werte. – 2) Der Produktionsstatistiken (Ausgabe 2002).

Noch: **2. Ausfuhr**

Bestimmungsland	1996	2005	2006 <sup>1)</sup>	Veränderung 2006/2005
	Mill. EUR			%
<b>nach Bestimmungsländern</b>				
<b>Europa</b> .....	46 291	85 318	97 901	+ 14,7
EU-Länder (25) .....	37 710	70 842	79 510	+ 12,2
dar. Frankreich .....	7 557	11 896	12 640	+ 6,3
Niederlande .....	3 687	6 640	8 396	+ 26,4
Italien .....	4 730	8 536	9 576	+ 12,2
Vereinigtes Königreich .....	4 889	8 097	8 821	+ 8,9
Dänemark .....	892	1 195	1 330	+ 11,3
Portugal .....	608	907	974	+ 7,4
Spanien .....	2 508	7 080	6 943	- 1,9
Schweden .....	1 584	2 498	2 690	+ 7,7
Finnland .....	558	972	1 094	+ 12,6
Österreich .....	3 824	6 594	7 794	+ 18,2
Belgien <sup>2)</sup> .....	2 751 <sup>2)</sup>	5 112	6 176	+ 20,8
Polen .....	874	2 583	3 092	+ 19,7
Tschechische Republik .....	1 058	2 793	3 069	+ 9,9
Slowakei .....	217	826	985	+ 19,2
Ungarn .....	853	1 791	2 146	+ 19,8
Übriges Europa .....	8 581	14 476	18 391	+ 27,0
dar. Schweiz .....	5 176	7 051	8 861	+ 25,7
Türkei .....	1 082	1 825	2 097	+ 14,9
Rumänien .....	248	647	976	+ 50,9
Russische Föderation .....	748	2 277	3 044	+ 33,7
<b>Afrika</b> .....	1 440	2 245	2 557	+ 13,9
dar. Südafrika .....	669	1 140	1 267	+ 11,1
<b>Amerika</b> .....	9 563	18 650	21 525	+ 15,4
dar. Vereinigte Staaten .....	7 272	14 906	17 167	+ 15,2
Kanada .....	469	908	1 089	+ 19,9
Mexiko .....	358	966	1 053	+ 9,0
Brasilien .....	832	1 064	1 189	+ 11,7
<b>Asien</b> .....	10 425	15 702	18 704	+ 19,1
dar. Indien .....	362	697	1 015	+ 45,6
Volksrepublik China .....	988	3 618	4 643	+ 28,3
Republik Korea .....	1 222	1 617	1 992	+ 23,2
Japan .....	2 683	3 140	3 337	+ 6,3
Hongkong .....	569	804	977	+ 21,5
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	676	1 193	1 235	+ 3,5
dar. Australien .....	587	1 008	1 068	+ 6,0

1) Vorläufige Werte. – 2) Belgien und Luxemburg zusammen.

## 3. Einfuhr

Warengruppe Ursprungsland	1996	2005	2006 <sup>1)</sup>	Veränderung 2006/2005
	Mill. EUR			%
<b>Einfuhr insgesamt</b> .....	<b>47 621</b>	<b>98 702</b>	<b>115 693</b>	<b>+ 17,2</b>
<b>nach Warengruppen</b>				
<b>Ernährungswirtschaft</b> .....	4 143	5 084	4 999	- 1,7
dav. Lebende Tiere .....	12	11	14	+ 27,3
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs ....	966	1 135	1 273	+ 12,2
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs .....	2 821	3 346	3 167	- 5,3
Genussmittel .....	344	592	545	- 7,9
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	43 478	90 981	101 979	+ 12,1
dav. Rohstoffe .....	2 250	5 424	6 610	+ 21,9
Halbwaren .....	3 060	5 233	5 638	+ 7,7
Fertigwaren .....	38 167	80 324	89 730	+ 11,7
Vorzeugnisse .....	6 293	12 170	13 746	+ 12,9
Enderzeugnisse .....	31 874	68 153	75 985	+ 11,5
Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen .....	-	2 638	8 715	+ 230,4
<b>nach Ursprungsländern</b>				
<b>Europa</b> .....	35 284	72 148	82 561	+ 14,4
EU-Länder (25) .....	28 195	59 007	67 102	+ 13,7
dar. Frankreich .....	6 136	9 088	10 498	+ 15,5
Niederlande .....	2 301	4 689	4 690	0,0
Italien .....	6 192	8 462	10 018	+ 18,4
Vereinigtes Königreich .....	2 584	5 074	4 678	- 7,8
Irland .....	909	8 626	9 773	+ 13,3
Spanien .....	1 534	2 368	2 513	+ 6,1
Schweden .....	622	1 541	1 692	+ 9,8
Finnland .....	353	980	1 417	+ 44,6
Österreich .....	1 887	3 870	4 403	+ 13,8
Belgien .....	1 815 <sup>2)</sup>	2 856	4 466	+ 56,4
Polen .....	526	1 746	2 038	+ 16,7
Tschechische Republik .....	789	3 099	3 587	+ 15,7
Ungarn .....	732	3 317	3 846	+ 15,9
Übriges Europa .....	7 089	13 141	15 459	+ 17,6
dar. Schweiz .....	5 195	8 032	9 403	+ 17,1
Türkei .....	654	1 330	1 439	+ 8,2
Russische Föderation .....	422	1 661	1 879	+ 13,1
<b>Afrika</b> .....	1 219	2 564	3 042	+ 18,6
dar. Libysch-Arabische Dschamahirija .....	459	1 178	1 120	- 4,9
<b>Amerika</b> .....	5 224	10 051	13 100	+ 30,3
dar. Vereinigte Staaten .....	4 385	8 602	11 445	+ 33,1
<b>Asien</b> .....	5 822	13 618	16 728	+ 22,8
dar. Arabische Republik Syrien .....	309	767	1 054	+ 37,4
Singapur .....	735	1 226	1 660	+ 35,4
Volksrepublik China .....	830	4 325	5 192	+ 20,0
Japan .....	1 397	3 312	4 307	+ 30,0
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	71	307	262	- 14,7

1) Vorläufige Werte. – 2) Belgien und Luxemburg zusammen.

## 4. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2006

Wirtschafts- gliederung	Umsatz <sup>1)</sup>				Beschäftigte <sup>1)</sup>					
	nominal		real <sup>2)</sup>		insgesamt		Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>
Hotellerie .....	103,0	+ 2,5	99,6	+ 1,0	101,3	+ 0,4	96,4	+ 0,9	108,7	- 0,2
Sonstiges Beher- bergungsgewerbe .....	97,1	- 3,4	92,6	- 4,6	99,7	- 4,7	96,6	- 1,0	102,8	- 8,0
<b>Beherbergung zusammen</b> .....	102,5	+ 2,1	99,1	+ 0,5	101,2	+ 0,1	96,4	+ 0,8	108,3	- 0,8
Speisengeprägte Gastronomie .....	99,8	+ 1,4	96,8	+ 0,2	101,6	-	93,5	- 1,7	107,4	+ 1,1
Getränkegeprägte Gastronomie .....	100,3	+ 8,4	96,4	+ 6,8	114,2	+ 2,5	107,1	+ 15,5	117,0	- 1,6
<b>Gaststättengewerbe zusammen</b> .....	99,8	+ 2,4	96,7	+ 1,1	103,7	+ 0,4	95,1	+ 0,3	109,3	+ 0,5
<b>Kantinen und Caterer Gastgewerbe insgesamt</b>	117,2	+ 4,4	113,2	+ 3,0	109,4	- 0,2	114,5	+ 7,8	105,4	- 6,2
	<b>102,2</b>	<b>+ 2,4</b>	<b>98,9</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>103,2</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>97,1</b>	<b>+ 1,2</b>	<b>108,7</b>	<b>- 0,4</b>

1) Basis 2003. - 2) In Preisen von 2000. - 3) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

## 5. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer der Gäste
	insgesamt	darunter von Auslandsgästen	insgesamt	darunter von Auslandsgästen	
	Anzahl				
1989 .....	11 665 967	2 558 132	41 032 148	5 790 322	3,5
1990 .....	11 962 873	2 633 693	41 592 461	5 807 135	3,5
1991 .....	12 112 770	2 379 377	43 244 914	5 618 306	3,6
1992 .....	12 212 838	2 365 492	43 184 000	5 553 537	3,5
1993 .....	11 828 206	2 132 172	41 808 018	5 040 549	3,5
1994 .....	11 760 640	2 161 894	40 916 213	4 984 902	3,5
1995 .....	12 210 794	2 165 115	41 381 214	5 030 692	3,4
1996 .....	12 202 050	2 187 672	40 210 464	5 018 748	3,3
1997 .....	12 414 629	2 296 256	37 404 118	5 107 087	3,0
1998 .....	13 032 942	2 375 589	38 842 623	5 242 723	3,0
1999 .....	13 674 320	2 451 997	40 544 845	5 478 076	3,0
2000 .....	14 100 567	2 581 631	41 826 855	5 690 293	3,0
2001 .....	14 161 173	2 449 234	41 886 984	5 503 673	3,0
2002 .....	13 967 299	2 515 456	40 828 566	5 623 620	2,9
2003 .....	13 870 982	2 568 052	39 918 919	5 824 322	2,9
2004 .....	14 336 025	2 797 292	40 023 300	6 297 601	2,8
2005 .....	14 877 492	2 958 296	40 501 096	6 571 528	2,7
2006 .....	15 311 383	3 233 013	40 856 856	7 260 638	2,7

\*) Einschließlich Camping.

## 6. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- haltsdauer der Gäste	Auslastung Schlafgele- genheiten
	2006	Veränd. 2006/05	2006	Veränd. 2006/05		
	1 000	%	1 000	%	2006 Tage	%
<b>nach Betriebsarten</b>						
Hotels .....	8 297,4	+ 4,4	16 558,7	+ 3,9	2,0	39,7
Hotels garnis .....	1 909,6	+ 2,6	4 115,5	+ 2,5	2,2	35,6
Gasthöfe .....	1 611,7	+ 0,5	3 546,9	+ 1,0	2,2	23,8
Pensionen .....	546,8	+ 1,9	1 527,4	- 1,0	2,8	34,2
Jugendherbergen u. Hütten	669,0	+ 1,2	1 590,3	- 0,1	2,4	27,1
Campingplätze .....	715,0	- 0,5	2 598,0	- 2,3	3,6	11,9
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Boardinghouses .....	989,5	+ 4,7	2 952,3	+ 3,8	3,0	33,2
Ferienzentren, -häuser, -wohnungen .....	242,6	- 5,6	1 513,9	- 3,5	6,2	24,1
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	329,8	- 4,3	6 453,8	- 5,5	19,6	71,1
<b>Insgesamt</b>	<b>15 311,4</b>	<b>+ 2,9</b>	<b>40 856,9</b>	<b>+ 0,9</b>	<b>2,7</b>	<b>32,8</b>
<b>nach Gemeindegruppen</b>						
Mineral- und Moorbäder ...	1 175,7	+ 1,3	6 192,3	- 1,7	5,3	42,3
Heilklimatische Kurorte .....	778,5	+ 0,3	3 570,0	- 2,0	4,6	38,0
Kneippkurorte .....	477,3	+ 1,7	1 838,9	- 1,2	3,9	44,1
<b>Heilbäder zusammen</b> .....	<b>2 431,5</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>11 601,2</b>	<b>- 1,7</b>	<b>4,8</b>	<b>41,1</b>
Luftkurorte .....	1 083,3	+ 1,5	3 996,9	- 3,2	3,7	25,5
Erholungsorte .....	2 191,6	+ 0,4	6 097,5	- 1,1	2,8	28,7
Sonstige Gemeinden .....	9 605,0	+ 4,2	19 161,3	+ 4,1	2,0	32,2
<b>nach Reisegebieten</b>						
Nördlicher Schwarzwald ...	1 984,8	+ 3,1	5 683,6	- 0,4	2,9	32,6
Mittlerer Schwarzwald .....	1 565,1	+ 1,4	4 544,1	- 0,7	2,9	30,8
Südlicher Schwarzwald .....	2 489,9	+ 0,9	8 194,0	- 0,9	3,3	31,7
Weinland zwischen Rhein und Neckar .....	1 737,1	+ 2,0	3 449,1	+ 1,8	2,0	36,0
Neckartal – Odenwald – Madonnenländchen .....	287,4	+ 3,6	935,8	0,0	3,3	26,0
Taubertal <sup>1)</sup> .....	249,9	+ 1,0	876,2	+ 0,7	3,5	31,2
Neckar – Hohenlohe – Schwäbischer Wald .....	791,3	+ 3,6	1 750,3	+ 4,0	2,2	26,9
Schwäbische Alb .....	1 819,4	+ 2,7	4 084,3	+ 2,8	2,2	28,6
Mittlerer Neckar .....	2 601,8	+ 8,7	4 979,4	+ 8,3	1,9	39,7
Württembergisches Allgäu – Oberschwaben ....	564,5	+ 2,2	2 432,6	- 0,9	4,3	41,7
Bodensee .....	1 114,6	- 1,1	3 574,3	- 3,1	3,2	34,7
Hegau .....	105,6	- 0,1	353,2	- 0,9	3,3	30,3

\*) Einschließlich Camping. – 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

## Noch: 6. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Ausgewähltes Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte		Übernachtungen		Aufenthalts- dauer der Gäste 2006  Tage
	2006	Veränd. 2006/05	2006	Veränd. 2006/05	
	1 000	%	1 000	%	
<b>nach Herkunftsländern</b>					
<b>Bundesrepublik Deutschland</b> .....	12 078,4	+ 1,3	33 596,2	- 1,0	2,8
<b>Ausland zusammen</b> .....	3 233,0	+ 9,3	7 260,6	+ 10,5	2,2
<b>Europa zusammen</b> .....	2 546,6	+ 9,6	5 620,7	+ 11,1	2,2
Belgien .....	120,2	+ 5,7	336,5	+ 6,5	2,8
Dänemark .....	55,2	+ 1,9	93,9	+ 4,1	1,7
Finnland .....	22,1	+ 9,6	42,7	+ 7,8	1,9
Frankreich .....	249,2	+ 9,0	492,1	+ 7,6	2,0
Griechenland .....	19,3	+ 22,8	44,6	+ 13,4	2,3
Großbritannien und Nordirland ...	234,9	+ 18,9	510,8	+ 23,1	2,2
Italien .....	181,4	+ 6,6	359,7	+ 12,9	2,0
Luxemburg .....	45,4	+ 19,2	146,8	+ 18,7	3,2
Niederlande .....	435,2	+ 7,8	1 024,6	+ 9,2	2,4
Norwegen .....	17,8	- 4,1	31,9	- 2,6	1,8
Österreich .....	146,7	+ 11,3	312,7	+ 15,1	2,1
Polen .....	46,0	+ 18,5	135,2	+ 15,0	2,9
Portugal .....	13,9	+ 35,6	30,0	+ 25,4	2,2
Russland .....	36,6	+ 10,7	120,9	+ 7,5	3,3
Schweden .....	49,7	+ 3,8	88,2	+ 9,2	1,8
Schweiz .....	587,4	+ 5,7	1 180,9	+ 8,6	2,0
Spanien .....	95,5	+ 12,3	195,4	+ 11,8	2,0
Tschechische Republik .....	33,8	- 3,7	80,1	- 7,9	2,4
Türkei .....	20,0	- 1,6	51,0	- 2,8	2,6
Ungarn .....	31,2	+ 5,6	79,8	+ 0,9	2,6
<b>Afrika zusammen</b> .....	18,6	+ 22,8	60,3	+ 25,1	3,2
<b>Asien zusammen</b> .....	263,1	+ 9,0	653,5	+ 10,2	2,5
Arabische Golfstaat .....	16,2	+ 1,0	73,8	- 0,5	4,6
China, Volksrep. und Hongkong ..	55,7	+ 4,2	114,7	+ 5,7	2,1
Israel .....	15,5	+ 15,5	40,1	+ 23,2	2,6
Japan .....	98,2	+ 7,9	181,9	+ 10,3	1,9
<b>Amerika zusammen</b> .....	324,6	+ 8,9	762,3	+ 6,1	2,3
Kanada .....	22,6	+ 22,2	55,1	+ 18,1	2,4
USA .....	267,3	+ 6,5	610,0	+ 3,4	2,3
Mittelamerika und Karibik .....	7,7	+ 18,7	20,8	+ 15,8	2,7
Brasilien .....	16,0	+ 31,0	44,6	+ 17,2	2,8
<b>Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen</b> .....	34,7	+ 68,2	77,7	+ 85,2	2,2
Ohne Angabe .....	45,4	- 24,0	86,2	- 22,5	1,9
<b>Insgesamt</b>	<b>15 311,4</b>	<b>+ 2,9</b>	<b>40 856,9</b>	<b>+ 0,9</b>	<b>2,7</b>

\*) Einschließlich Camping.

## 7. Strukturdaten der

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz	Investitionen	Betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben	Subventionen
		Mill. EUR			1 000 EUR
<b>1</b>	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....</b>	18 543	1 069	160	99 337
2	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	5 915	594	68	89 633
3	Schifffahrt und Luftfahrt .....	391	58	4	3 374
4	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung .....	8 722	266	82	6 273
5	Nachrichtenübermittlung .....	3 515	151	6	57
<b>6</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen Vermietung bewegl. Sachen usw. ...</b>	71 742	8 133	2 191	170 725
7	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	12 308	3 020	278	7 417
8	Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal .....	3 916	1 158	54	86
9	Datenverarbeitung und Datenbanken .....	21 249	1 355	914	797
10	Forschung und Entwicklung .....	929	167	11	143 172
11	Erbringung v. wirt. Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	33 338	2 434	933	19 252
	darunter				
12	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung .....	14 792	1 146	705	3 482
13	Architektur- und Ingenieurbüros .....	5 609	163	90	1 032
14	Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	592	18	7	271
15	Werbung .....	2 841	766	25	317
16	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln .....	1 771	48	18	1 310
17	Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	5 839	271	59	11 448

**Dienstleistungsbranche 2005**

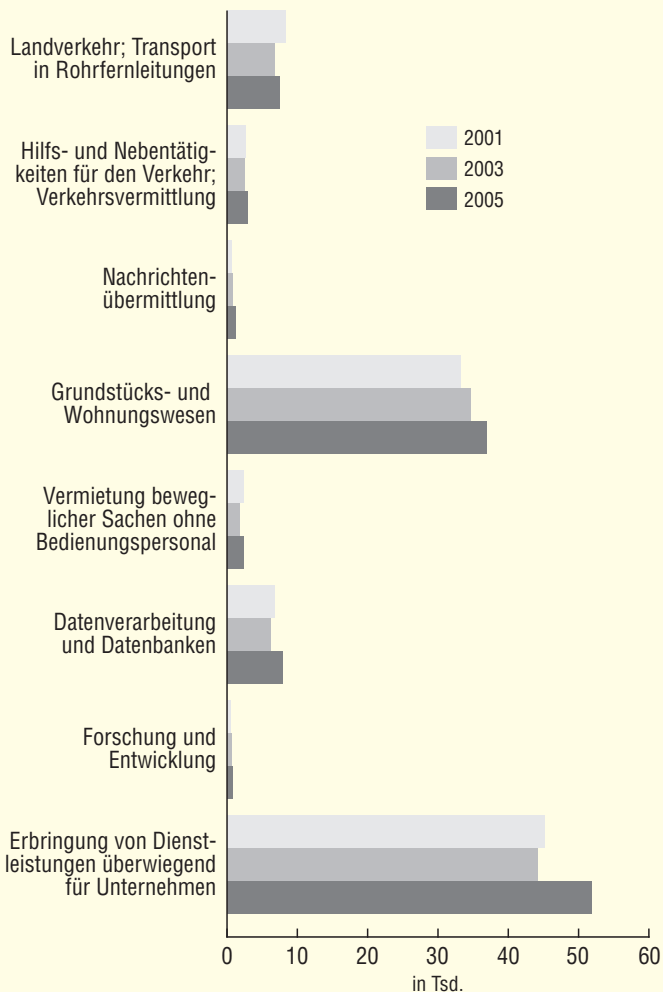
Tätige Personen		Aufwendungen				Lfd. Nr.
insgesamt	darunter Lohn- und Gehalts- empfänger	insgesamt	davon			
			Personal- aufwand	Sach- aufwand	darunter Mieten und Pachten	
Anzahl		Mill. EUR				
165 705	151 854	15 180	3 757	11 423	695	<b>1</b>
68 309	59 568	4 870	1 714	3 156	260	2
2 260	2 065	322	82	240	23	3
54 316	51 099	7 000	1 612	5 387	359	4
40 819	39 122	2 989	349	2 641	53	5
658 924	536 128	50 857	19 427	31 429	2 674	<b>6</b>
69 209	26 829	5 947	969	4 978	360	7
12 851	10 076	1 497	294	1 203	131	8
93 145	86 268	17 968	6 496	11 472	563	9
14 386	13 361	1 275	617	658	36	10
469 334	399 594	24 170	11 051	13 119	1 583	11
116 819	93 288	9 827	4 330	5 497	910	12
59 273	43 579	4 310	1 803	2 507	225	13
5 120	4 665	449	280	169	23	14
41 726	38 225	2 313	458	1 855	69	15
111 804	102 174	1 429	1 044	385	44	16
76 358	61 903	4 146	1 926	2 221	283	17



## 8. Rechtsformen in der Dienstleistungsbranche 2005

Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
	insgesamt	Einzelunternehmen	Kapitalgesellschaften	Personengesellschaften	sonstige Rechtsformen
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....</b>	11 778	8 586	2 091	1 055	46
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	7 438	5 892	985	540	21
Schifffahrt und Luftfahrt .....	213	100	47	64	–
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung .....	2 955	1 636	926	371	22
Nachrichtenübermittlung .....	1 172	959	134	79	–
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen usw. ....</b>	99 667	61 632	15 589	20 972	1 474
Grundstücks- u. Wohnungswesen	36 844	19 837	3 162	12 852	992
Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal .....	2 376	1 346	331	677	22
Datenverarbeitung und Datenbanken .....	7 894	4 042	3 185	616	51
Forschung und Entwicklung .....	726	381	246	65	34
Erbringung von Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	51 827	36 025	8 665	6 762	375
darunter					
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung .....	20 481	12 770	3 848	3 739	123
Architektur- und Ingenieurbüros	14 459	11 195	1 715	1 517	32
Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	585	350	178	57	–
Werbung .....	3 716	2 509	763	434	10
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln ..	2 956	2 448	372	129	7
Sonstige wirt. Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	8 763	6 409	1 391	766	197

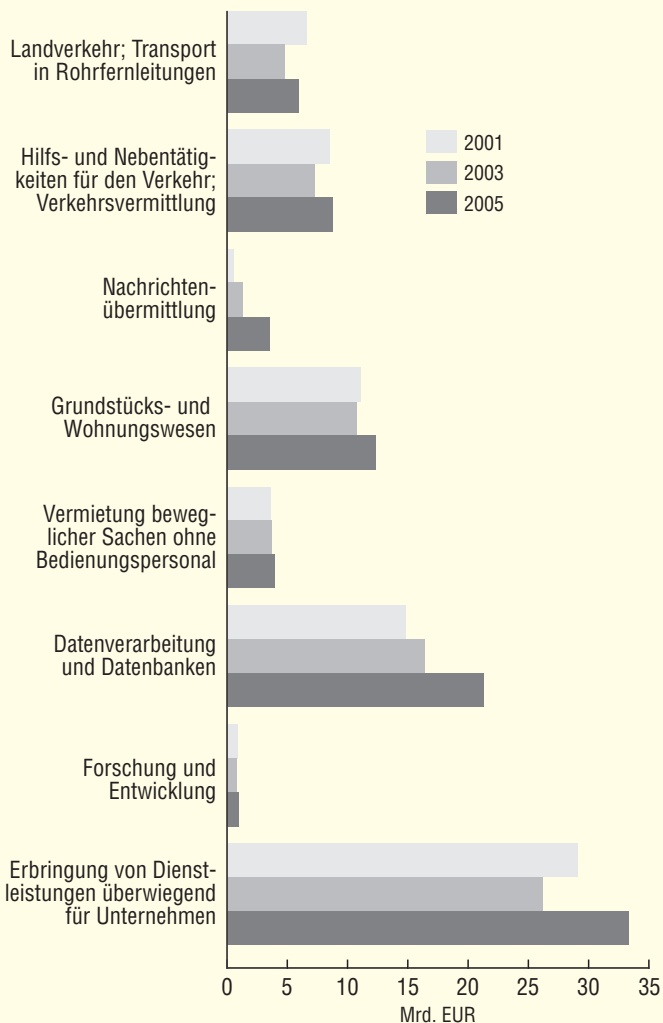
## Unternehmen in ausgewählten Dienstleistungsbranchen



## 9. Kennzahlen der Dienstleistungsbranche 2005

Wirtschaftszweig	Umsatz je tätige Person	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Investitionen
	1 000 EUR	% des Umsatzes		
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b> .....	111 904	20,3	61,6	5,8
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	86 589	29,0	53,4	10,0
Schifffahrt und Luftfahrt .....	172 822	40,5	122,1	16,8
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrvermittlung .....	160 583	18,5	61,8	3,0
Nachrichtenübermittlung .....	86 121	9,9	75,1	4,3
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.</b> .....	108 877	27,1	43,8	11,3
Grundstücks- u. Wohnungswesen	177 842	7,9	40,4	24,5
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal .....	304 760	7,5	30,7	29,6
Datenverarbeitung und Datenbanken .....	228 133	30,6	54,0	6,4
Forschung und Entwicklung .....	64 604	66,4	70,8	17,9
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	71 032	33,1	39,4	7,3
darunter				
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung .....	126 620	29,3	37,2	7,7
Architektur- und Ingenieurbüros	94 622	32,1	44,7	2,9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	115 622	47,2	28,6	3,1
Werbung .....	68 089	16,1	65,3	27,0
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln ...	15 840	59,0	21,7	2,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	76 475	33,0	38,0	4,6

## Umsatz in ausgewählten Dienstleistungsbranchen



## 17. Verkehr

Das Verkehrswesen wird von einer Vielzahl sehr unterschiedlich strukturierter Institutionen getragen. Die statistische Erfassung des Verkehrsgeschehens liegt zudem in der Zuständigkeit verschiedenster Stellen. Die folgenden Übersichten in diesem Kapitel können daher nur in zusammengefasster Form Struktur und Entwicklung der wichtigsten Verkehrsbereiche aufzeigen.

**Personenbeförderung:** Bedingt durch die Neuregelung des Rechts der Verkehrsstatistik zum 1. Januar 2004 und damit verbunden durch die Änderung von Verfahren und Erhebungsmethodik ist ein direkter Vergleich mit den bisher veröffentlichten Ergebnissen nicht mehr möglich.

**Güterbeförderung:** Der Binnenverkehr innerhalb von Baden-Württemberg wird nur einmal gezählt, weil sich im Binnenverkehr bei einer nach Versand und Empfang getrennten Darstellung sowohl im Empfang als auch im Versand enthalten.

**Straßengüterverkehr:** Bis 1993 entsprechend der alten Erhebung Fernverkehr von in- und ausländischen Fahrzeugen ohne Transporte der im Werkverkehr eingesetzten Lkw bis einschließlich 4 Tonnen Nutzlast und Zugmaschinen bis einschließlich 40 kW Motorleistung. Gemäß der neuen Stichprobenerhebung seit 1995 sowohl Fern- als auch Nahverkehr von inländischen Lkw ohne Transporte von Lkw bis einschließlich 3,5 Tonnen Nutzlast oder 6 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht.

### 1. Beförderte Personen \*)

Quartal/Jahr	Fahrgäste im Linienverkehr <sup>1)</sup>				Beförderungsleistung insgesamt
	Unternehmensfahrten	Verkehrsmittelfahrten			
		Eisenbahn	Straßenbahn	Omnibus	Mill. Personenkm
	1 000				
1. Quartal 2006 ....	278 491	30 893	96 841	168 963	2 103
2. Quartal 2006 ....	266 488	29 096	94 921	161 715	2 005
3. Quartal 2006 ....	250 267	29 967	87 249	144 224	1 843
4. Quartal 2006 ....	293 474	31 838	104 225	170 482	2 172
2006 ....	1 093 530	121 794	383 745	645 523	8 126

\*) Im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr. Unternehmen mit Liniennahverkehr bzw. Omnibus-Linienfernverkehr, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr 2004 befördert haben und deren Unternehmensitz in Baden-Württemberg ist. – 1) Bei Verkehrsmittelfahrten wird – im Gegensatz zu Unternehmensfahrten – beim Umsteigen des Fahrgastes jedes benutzte Verkehrsmittel gezählt (Mehrfachzählung).

## 2. Beförderte Güter\*)

Jahr	Ins- gesamt	Davon				
		Straßen- güter- verkehr <sup>1)</sup>	Eisen- bahn <sup>2)</sup>	Binnen- schifffahrt	Luftver- kehr <sup>3)</sup>	Rohöl- fernlei- tungen
1 000 t						
2000 .....	491 120	415 705	27 392	33 806	35	14 183
2001 .....	473 344	402 690	23 890	32 913	31	13 820
2002 .....	441 795	372 646	22 507	32 591	31	14 020
2003 .....	442 597	375 643	23 735	29 083	27	14 109
2004 .....	446 882	377 657	24 626	30 811	26	13 762
2005 .....	452 721	380 010	26 529	31 122	26	15 034
2006.....	489 102	409 128	33 912	31 672	29	14 360

\*) Ohne Durchgangsverkehr. – 1) Bis 1993 Fernverkehr von in- und ausländischen Fahrzeugen, ab 1995 Fern- und Nahverkehr von inländischen Fahrzeugen. – 2) Ab 2005 Bruttoergebnisnachweis. – 3) Im Luftverkehr: Ein- und Ausladungen.

## 3. Güterumschlag nach Güterabteilungen 2006

Güterabteilung	Verkehrsträger					
	Straße		Schiene <sup>1)</sup>		Binnenschifffahrt	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse .....	19 322	19 164	667	467	346	295
Andere Nahrungs- und Futtermittel .....	30 475	31 414	74	182	698	1 231
Feste mineralische Brennstoffe ..	/	/	72	3 822	38	4 872
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase .....	16 804	15 932	3 230	3 862	3 392	3 000
Erze und Metallabfälle .....	5 024	4 526	1 620	1 028	880	1 671
Eisen, Stahl und NE-Metalle .....	7 327	9 899	1 536	2 361	488	582
Steine und Erden .....	155 227	152 325	1 464	2 138	8 341	4 392
Düngemittel .....	(627,1)	(746,7)	–	14	1	324
Chemische Erzeugnisse .....	26 333	27 293	404	1 643	889	1 430
Fahrzeuge, Maschinen, sonst. Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter .....	63 537	62 520	6 952	6 456	863	479
Leergut .....	11 505	11 308	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>336 497</b>	<b>335 571</b>	<b>16 019</b>	<b>21 973</b>	<b>15 935</b>	<b>18 275</b>

1) Ab 2005 – Bruttoergebnisnachweis.

## 4. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1970	1980	1990	2000	2006
	1 000 t				
Güterempfang .....	25 525	23 795	22 723	19 872	18 275
Güterversand .....	22 562	17 927	21 716	17 469	15 935
<b>Umschlagleistung insgesamt</b>	<b>48 086</b>	<b>41 722</b>	<b>44 439</b>	<b>37 340</b>	<b>34 210</b>

## nach Wasserstraßen und wichtigsten Häfen

<b>Oberrhein</b> .....	32 545	30 051	33 258	27 683	25 525
darunter Mannheim .....	9 406	7 977	7 774	7 924	7 949
Karlsruhe .....	7 731	8 895	11 826	6 728	7 113
Kehl .....	1 434	1 984	2 440	3 317	3 152
<b>Neckar</b> .....	13 722	11 534	11 022	9 550	8 585
darunter Heilbronn .....	5 917	5 365	5 918	4 436	4 660
Stuttgart .....	2 772	1 770	1 602	1 690	1 037
<b>Main</b> .....	1 819	138	159	108	101

## 5. Luftverkehr – Flughäfen Baden-Württembergs

Flughafen — Jahr	Gewerblicher Luftverkehr			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zusammen	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang

## Fluggäste in 1 000

<b>Friedrichs-</b> <b>hafen</b>							
2005 .....	283	292	575	235	243	48	49
2006 .....	312	319	630	274	280	38	38
<b>Karlsruhe/ Baden-Baden</b>							
2005 .....	341	345	686	304	306	37	39
2006 .....	404	410	814	361	367	43	42
<b>Stuttgart</b>							
2005 .....	4 613	4 635	9 248	4 118	4 147	495	489
2006 .....	5 001	5 019	10 021	4 582	4 598	420	422

## Luftfracht und Postverkehr in Tonnen

<b>Stuttgart</b>							
2005 .....	12 105	13 940	26 045	8 663	13 767	3 442	173
2006 .....	13 311	15 212	28 523	8 989	14 560	4 322	652

## 6. Jahresfahrleistungen im Straßenverkehr

Jahr <sup>1)2)</sup>	Jahresfahrleistung		Davon auf					
	ins-gesamt	darunter Pkw	Autobahnen		Außerortsstraßen <sup>3)</sup>		Innerortsstraßen <sup>4)</sup>	
			ins-gesamt	darunter Pkw	ins-gesamt	darunter Pkw	ins-gesamt	darunter Pkw
	Mill. km							
1990 .....	75 463	66 074	17 086	14 119	34 790	30 765	23 587	21 190
1995 .....	84 340	74 229	19 120	15 813	41 080	36 488	24 140	21 928
2000 .....	88 838	77 310	21 029	16 919	42 718	37 742	25 092	22 649
2003 .....	90 935	79 273	21 861	17 625	43 579	38 611	25 496	23 037
2004 .....	91 010	79 191	22 165	17 738	43 019	38 102	25 826	23 351
2005 .....	90 342	78 574	21 834	17 636	42 691	37 625	25 818	23 312

1) 1990, 1995 und 2000 Ergebnisse der allgemeinen Verkehrszählung; andere Jahre Fortschreibung anhand der automatischen Zählstellen. – 2) Vorläufige Werte für 2005. – 3) Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen außerorts. – 4) Ortsdurchfahrten und Gemeindestraßen innerorts.

## 7. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen\*)

Stichtag Jahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft-räder	Personen-kraft-wagen	Last-kraft-wagen	Zug-maschinen	sonstige Kraftfahr-zeuge <sup>1)</sup>
		1 000				

### Kraftfahrzeugbestand

1.1.1990 .....	5 700	254	4 841	208	318	79
1.1.2000 .....	6 859	482	5 660	284	330	104
1.1.2002 .....	7 259	531	5 976	307	336	108
1.1.2003 .....	7 325	544	6 031	305	337	108
1.1.2004 .....	7 384	555	6 084	300	338	108
1.1.2005 .....	7 463	567	6 150	298	339	108
1.1.2006 .....	7 530	579	6 268	300	342	42
1.1.2007 .....	7 638	590	6 353	307	346	42

### Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

1990 .....	517,7	19,9	464,8	21,2	6,2	5,6
2000 .....	536,7	32,4	463,2	29,1	6,1	6,0
2002 .....	509,7	26,5	447,5	24,3	5,9	5,6
2003 .....	488,6	26,1	429,8	21,9	5,5	5,4
2004 .....	504,6	25,5	443,7	23,9	6,2	5,2
2005 .....	499,7	23,9	442,2	24,6	6,9	2,1
2006 .....	519,9	24,1	457,4	28,4	7,8	2,1

\*) Mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 1999/37/EG werden ab dem 1.10.2005 auch Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Bestattungswagen und Beschussgeschützte Fahrzeuge) zu den Personenkraftwagen (M1) gezählt. – 1) Kraftomnibusse und andere Kraftfahrzeuge.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.



## 8. Zulassungen von Personenkraftwagen nach Herstellern\*)

Ausgewählte Hersteller	1980	1990	2000	2005	2006
Mercedes Car Group <sup>1)</sup>	76 236	76 638	132 319	105 050	103 605
Volkswagen .....	75 181	76 513	72 935	68 355	74 851
Audi .....	29 122	20 861	34 704	36 252	37 792
Opel .....	59 517	60 471	42 835	31 562	35 694
BMW .....	20 749	24 755	26 905	31 536	32 119
Renault .....	21 476	17 150	23 961	24 535	21 143
Ford .....	38 362	44 104	26 946	27 470	25 973
Fiat .....	18 316	24 618	18 466	13 571	16 321
Sonstige .....	64 097	119 645	84 163	106 872	109 861
<b>Insgesamt</b>	<b>403 056</b>	<b>464 755</b>	<b>463 234</b>	<b>442 203</b>	<b>457 359</b>

\*) Mit der Umsetzung der Eu-Richtlinie 1999/37/EG werden ab dem 01.10.2005 auch Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Bestattungswagen und Beschussgeschützte Fahrzeuge) zu den Personenkraftwagen (M1) gezählt. – 1) Ab 1999 einschließlich Smart.

## 9. Öffentliche Straßen\*)

Stichtag	Überörtl. Straßen insgesamt	Davon			
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen <sup>1)</sup>	Kreisstraßen <sup>1)</sup>
	Straßenlängen in km				
1.1.1970 .....	26 823	566	4 567	12 693	8 997
1.1.1980 .....	27 620	914	4 775	12 694	9 238
1.1.1990 .....	27 429	978	4 553	10 048	11 850
1.1.2000 .....	27 463	1 025	4 435	9 938	12 065
1.1.2007 <sup>2)</sup> .....	27 417	1 039	4 411	9 893	12 074

\*) Autobahnen ohne Äste, ab 1985 auch Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ohne Äste; – 1) Umstufung von 2 937 km Landesstraßen zu Kreisstraßen und von 452 km Kreisstraßen zu Landstraßen am 1.1.1984. – 2) Vorläufige Ergebnisse. Quelle: Regierungspräsidium Tübingen, Abteilung 9 – Landesstelle für Straßentechnik.

## 10. Prüfungen zur Erlangung einer Allgemeinen Fahrerlaubnis 2006\*)

Fahrerlaubnis für ausgewählte Fahrzeugarten	Theoretische Prüfungen			Praktische Prüfungen		
	zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		Erstprüfungen	nicht bestanden		Erstprüfungen	nicht bestanden
Leicht- und Kleinkrafträder <sup>1)</sup> ...	28 264	19 976	9 931	18 460	16 700	1 765
Krafträder <sup>2)</sup> .....	28 802	23 928	6 206	20 226	19 075	1 267
Pkw <sup>3)</sup> .....	182 358	135 376	55 231	175 255	131 678	45 117
Lkw <sup>4)</sup> .....	14 069	12 270	2 123	12 820	11 568	1 361
Busse <sup>5)</sup> .....	798	705	102	774	707	70
<b>Insgesamt</b>	<b>254 291</b>	<b>192 255</b>	<b>73 593</b>	<b>227 535</b>	<b>179 728</b>	<b>49 580</b>

\*) Fahrerlaubnisklassen nach der zweiten EU-Führerscheinrichtlinie 91/439/EWG, gültig seit 1. Januar 1999, nur bedingt vergleichbar mit bisherigen Führerscheinklassen. – 1) Klasse M, L, S, T und A1. – 2) Klasse A. – 3) Klasse B und BE. – 4) Klasse C1, C1E, C und CE. – 5) Klasse D1, D1E, D und DE.

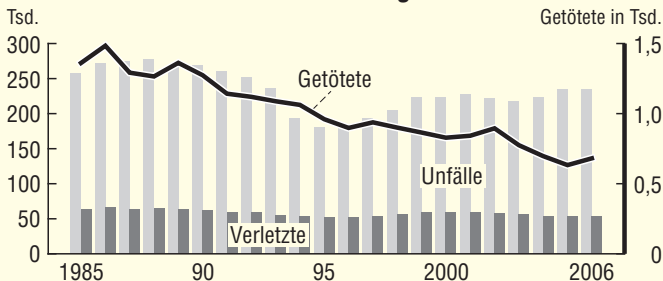
Quelle: Tabelle 8 und Tabelle 10: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## 11. Unfälle und Verunglückte im Straßenverkehr

Jahr Monat	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	ins- gesamt	davon mit			ins- gesamt	davon		
		Pers.- schaden	schwerem <sup>1)</sup> Sachschaden	leichtem		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
1965 .....	161 511	41 513	17 361	102 637	61 782	2 095	17 570	42 117
1970 .....	211 211	50 414	24 138	136 659	77 410	2 798	22 822	51 790
1975 .....	190 134	47 858	36 754	105 522	69 178	2 273	20 447	46 458
1980 .....	247 004	53 924	66 571	126 512	74 796	1 994	22 341	50 461
1985 .....	257 626	47 576	33 719	176 331	63 967	1 361	17 992	44 614
1990 .....	269 075	46 325	39 065	183 685	63 115	1 274	15 083	46 758
1995 .....	181 269	38 433	18 203	124 633	53 299	960	12 528	39 811
2000 .....	223 759	43 371	19 416	160 972	59 623	828	11 997	46 798
2001 .....	227 589	43 149	19 733	164 707	59 200	842	11 532	46 826
2002 .....	222 000	42 050	19 327	160 623	57 817	895	10 700	46 222
2003 .....	218 150	41 561	17 975	158 614	56 025	775	10 763	44 487
2004 .....	223 354	40 425	18 414	164 788	54 675	697	10 542	43 436
2005 .....	233 542	40 227	18 218	175 097	54 049	633	10 095	43 321
2006 .....	234 373	40 096	17 192	177 085	53 734	681	9 942	43 111
2006								
Januar .....	18 648	2 392	1 472	14 784	3 335	37	586	2 712
Februar .....	17 765	2 338	1 349	14 078	3 288	34	551	2 703
März .....	20 823	2 679	1 564	16 580	3 756	58	612	3 086
April .....	17 210	3 079	1 297	12 834	4 169	56	800	3 313
Mai .....	18 802	3 790	1 446	13 566	4 913	58	925	3 930
Juni .....	19 969	4 184	1 310	14 475	5 435	67	1 091	4 277
Juli .....	21 170	4 503	1 304	15 363	5 860	78	1 197	4 585
August .....	17 367	3 074	1 345	12 948	4 133	54	763	3 316
September	19 200	3 832	1 372	13 996	5 020	60	1 049	3 911
Oktober .....	21 555	3 793	1 522	16 240	5 080	56	921	4 103
November	20 883	3 294	1 578	16 011	4 434	59	708	3 667
Dezember ..	20 981	3 138	1 633	16 210	4 311	64	739	3 508

1) Bis 1982 Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 von 3 000 DM und mehr; ab 1991 von 4 000 DM und mehr; ab 03/94 mit 4 000 DM und mehr, wenn eine Straftat oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit vorliegt; ab Januar 1995 schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit und Kfz. nicht fahrbereit oder Alkoholeinwirkung).

## Straßenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete in Baden-Württemberg seit 1985



### 12. Verunglückte im Straßenverkehr nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1980	1990	2000	2005	2006
<b>Getötete</b>						
unter 15 .....	299	164	56	29	18	19
15 – 18 .....	153	154	41	33	26	16
18 – 21 .....	269	277	131	98	68	71
21 – 25 .....	241	253	203	90	71	67
25 – 35 .....	422	256	267	150	84	111
35 – 45 .....	329	217	127	120	84	100
45 – 65 .....	552	320	214	164	127	137
65 und mehr .....	531	353	234	144	155	160
ohne Angabe .....	2	–	1	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>2 798</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>633</b>	<b>681</b>
<b>Verletzte</b>						
unter 15 .....	9 205	7 793	5 535	5 032	4 690	4 351
15 – 18 .....	5 144	10 111	3 671	3 814	3 506	3 465
18 – 21 .....	9 252	12 466	8 025	6 736	5 371	5 190
21 – 25 .....	9 564	9 466	10 010	6 133	5 526	5 256
25 – 35 .....	16 445	11 149	13 774	12 225	9 069	9 147
35 – 45 .....	9 333	8 608	6 818	9 853	9 605	9 310
45 – 65 .....	11 226	8 955	10 219	10 863	11 050	11 343
65 und mehr .....	3 464	4 099	3 690	4 087	4 552	4 949
ohne Angabe .....	979	155	99	52	47	42
<b>Insgesamt</b>	<b>74 612</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>53 416</b>	<b>53 053</b>

### 13. Verunglückte im Straßenverkehr nach ausgewählten Beteiligungsarten

Beteiligungsart	1980	1990	2000	2005	2006
<b>Getötete</b>					
Krafträder .....	228	146	106	120	123
Pkw .....	984	735	459	333	363
Lkw .....	39	23	32	14	20
Fahrräder .....	175	103	87	62	55
Fußgänger .....	389	205	110	89	99
Sonstige .....	179	62	34	15	21
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 944</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>633</b>	<b>681</b>
<b>Verletzte</b>					
Krafträder .....	7 335	5 201	5 547	6 796	6 941
Pkw .....	42 407	39 936	37 028	31 831	31 343
Lkw .....	1 349	1 072	1 481	1 208	1 272
Fahrräder .....	6 219	7 898	7 702	8 435	8 381
Fußgänger .....	6 834	4 794	3 868	3 771	3 802
Sonstige .....	8 658	2 940	3 169	1 375	1 314
<b>Insgesamt .....</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>53 416</b>	<b>53 053</b>

### 14. Verunglückte im Straßenverkehr nach Ortslage und Straßenarten

Ortslage / Straßenart	1980	1990	2000	2005	2006
<b>Getötete</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>633</b>	<b>681</b>
Innerhalb von Ortschaften .....	731	330	206	156	165
Außerhalb von Ortschaften .....	1 263	944	622	477	516
dav. auf Autobahnen .....	126	132	95	63	78
auf Bundesstraßen .....	411	304	183	141	181
auf sonstigen Straßen .....	726	508	344	273	257
<b>Verletzte</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>53 416</b>	<b>53 053</b>
Innerhalb von Ortschaften .....	43 702	32 787	32 106	30 538	30 318
Außerhalb von Ortschaften .....	29 100	29 054	26 689	22 878	22 735
dav. auf Autobahnen .....	3 681	4 958	4 332	3 417	3 738
auf Bundesstraßen .....	9 152	8 718	8 074	6 705	6 695
auf sonstigen Straßen .....	16 267	15 378	14 293	12 756	12 302

## 18. Geld und Kredit

**Insolvenzen:** Erhebungsgrundlage der Statistik bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfasst werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Verfahren sowie seit 1999 auch die Verbraucherinsolvenzen und hier auch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 1993 (NACE).

**Bauspargeschäft:** Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

### 1. Kredite baden-württembergischer Kreditinstitute an inländische öffentliche Haushalte\*)

Stand am Jahres- bzw. Quartalsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				
	Insgesamt	Bund und seine Sonder- vermögen <sup>1)</sup>	Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände <sup>2)</sup>	Sozial- versicherung
2005 .....	29 382	1 438	13 781	13 455	708
2006 .....	30 752	936	15 989	13 336	491
2005 3. Vj. ....	29 415	1 273	13 378	13 780	984
4. Vj. ....	29 382	1 438	13 781	13 455	708
2006 1. Vj. ....	29 798	1 305	13 972	13 837	684
2. Vj. ....	30 056	1 506	14 921	13 097	532
3. Vj. ....	30 724	1 264	15 357	13 611	492
4. Vj. ....	30 752	936	15 989	13 336	491

\*) Ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen. – 1) Bundes-eisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Lastenausgleichs-fonds. – 2) Einschließlich Kredite an kommunale Zweckverbände.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

### 2. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	2003	2004	2005	2006
	Mill. EUR			
<b>Insgesamt</b> .....	<b>109 955</b>	<b>113 939</b>	<b>120 628</b>	<b>118 010</b>
davon Kreditinstitute .....	91 185	94 166	99 628	96 228
Bausparkassen <sup>1)</sup> .....	18 770	19 773	21 000	21 782

1) Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

## 3. Bauspargeschäft\*)

Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen von Spargeld <sup>1)</sup>	Jahresbestand an		Auszahlungen <sup>2)</sup>
	Verträge	Vertragssummen		Bauspar-einlagen	Bau-darlehen aus Zuteilungen	
	1 000		Mill. EUR			
2002 .....	512	13 117	3 859	17 996	8 662	6 065
2003 .....	701	17 729	4 458	18 770	7 599	6 085
2004 .....	596	16 127	4 396	19 773	6 708	5 218
2005 .....	551	16 161	4 506	21 000	5 534	4 729
2006 .....	508	16 755	4 428	21 782	4 947	4 985

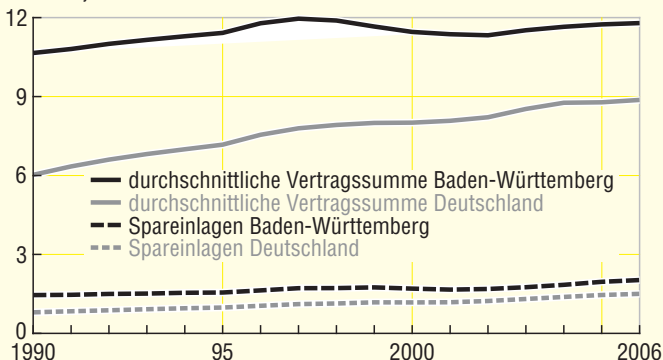
## Anteil an Deutschland in %

2002 .....	14,7	16,3	16,7	17,7	21,1	17,5
2003 .....	15,0	16,7	16,9	17,4	20,3	16,6
2004 .....	14,8	16,6	16,9	17,3	19,4	15,7
2005 .....	14,8	17,2	17,2	17,5	18,6	16,2
2006 .....	14,6	17,6	17,4	17,6	18,1	16,1

\*) Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. – 1) Ohne Zinsgutschriften. – 2) Bauspareinlagen, Darlehen, Zwischenkredite.

## Bauspargeschäft seit 1990

Tsd. EUR je Einwohner



#### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren\*)

– Nominalwert –

Wertpapierart	2003	2004	2005	2006
	Mill. EUR			
<b>Insgesamt</b> .....	<b>162 312</b>	<b>177 729</b>	<b>179 605</b>	<b>185 526</b>
davon Bankschuldverschreibungen .....	152 016	165 984	166 721	173 524
Industrieobligationen .....	2 584	3 070	3 398	2 115
Anleihe der öffentlichen Hand .....	7 712	8 675	9 486	9 887

\*) Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen.

#### 5. Soll- und Habenzinsen

Soll- und Habenzinsen	April 2006	August 2006	Dezember 2006	Feb. 2007
	jährliche Effektivverzinsung in %			
<b>Sollzinsen</b>				
Überziehungskredite .....	10,61	11,00	11,27	11,40
Wohnbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung zu Festzinsen				
bis 1 Jahr .....	4,74	5,12	5,23	5,45
von über 1 Jahr bis 5 Jahre .....	4,42	4,80	4,86	4,98
von über 5 Jahren bis 10 Jahre .....	4,45	4,71	4,60	4,78
von über 10 Jahren .....	4,56	4,76	4,56	4,78
<b>Habenzinsen</b>				
Einlagen privater Haushalte				
täglich fällig .....	1,31	1,41	1,49	1,61
mit vereinbarter Laufzeit				
bis 1 Jahr .....	2,32	2,75	3,23	3,33
von über 1 Jahr bis 2 Jahre .....	3,09	3,40	3,60	3,88
von über 2 Jahren .....	2,55	2,78	2,67	2,84

#### 6. Devisenkurse im Euro-Währungsgebiet

Land	Währung	2006	März 2007
		Jahresdurchschnitt	
Euro-Referenzkurse <sup>1)</sup> (1 EUR = ... WE)			
Dänemark .....	DKK	7,4591	7,44494
Großbritannien .....	0,68173	0,68173	0,68021
Schweiz .....	1,5729	1,5729	1,6124
Schweden .....	SEK	9,2544	9,2992
Polen .....	PLN	3,8959	3,8859
Ungarn .....	HUF	264,26	249,86
Tschechien .....	CZK	28,342	28,057
Vereinigte Staaten .....	USD	1,2556	1,3242
Kanada .....	CAD	1,4237	1,5472
Japan .....	JPY	146,02	155,24

1) Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht tägliche Referenzkurse, die auf der Grundlage der Konzertation zwischen den Zentralbanken um 14.15 Uhr ermittelt werden.

Tabelle 4, 5 und 6: Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

## 7. Insolvenzen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig Rechtsform	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Unternehmen und Freie Berufe zusammen ...</b>	3 314	3 235	3 191	2 893	2 425
<b>nach ausgewählten Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>					
Land- und Forstwirtschaft .....	49	50	46	35	27
Verarbeitendes Gewerbe .....	538	490	483	405	351
Baugewerbe .....	596	603	582	526	376
Handel .....	703	730	686	619	559
Gastgewerbe .....	146	181	198	214	200
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	216	203	194	213	161
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	31	37	39	41	37
Grundstücks- und Wohnungswesen; Dienstleistungen überw. für Unternehmen ...	835	703	688	607	476
Erbringung von sonst. Dienstleistungen .....	142	172	200	170	167
<b>nach ausgewählten Rechtsformen</b>					
Eingetragene Einzelunternehmen <sup>2)</sup> .....	956	1 060	1 009	1008	942
OHG, KG (ohne GmbH & Co KG) .....	119	136	131	271	196
GmbH & Co. KG .....	223	192	204	170	119
Gesellschaften mit beschränkter Haftung .....	1 914	1 752	1 753	1 504	1 174
Aktiengesellschaften (einschl. KG a. A.) .....	65	52	49	34	36
Sonstige eingetragene Unternehmen <sup>3)</sup> .....	37	43	45	76	47
<b>Übrige Gemeinschuldner zusammen</b> .....	<b>5 173</b>	<b>6 183</b>	<b>8 400</b>	<b>10 510</b>	<b>12 636</b>
davon Natürliche Personen .....	660	598	1 002	778	303
Nachlässe .....	534	509	462	551	460
Sonst. Gemeinschuldner, Verbraucher	2 095	3 038	4 540	6 498	8 809
Ehemals selbstständig Tätige <sup>4)5)</sup> .....	1 884	2 038	2 396	2 683	3 064
<b>Insolvenzen insgesamt</b> .....	<b>8 487</b>	<b>9 418</b>	<b>11 591</b>	<b>13 403</b>	<b>15 061</b>
Nachrichtlich:					
<b>Angemeldete Forderungen</b> Mill. EUR .....	5 371	4 251	5 231	3 375	3 499

1) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2003). – 2) Ab 2002 Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe. – 3) Einschließlich eingetragener Genossenschaften. – 4) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. – 5) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

## 8. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	2003	2004	2005	2006
Wechselproteste .....	Anzahl	2 637	1 840	1 261	1 035
Betrag .....	Mill. EUR	23	8	7	7
Durchschnittsbetrag je Wechsel .....	EUR	8 722	4 348	5 551	6 763

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.



## 9. Insolvenzen 2006 nach rechtlicher Stellung

Rechtliche Stellung — Alter des Unternehmens	Beantragte Verfahren			Verfahren ins- gesamt	Dagegen Verfahren 2005 ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegen- über 2005	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröff- net	mangels Masse abge- wiesen	Schuldenbe- reinigungs- plan ange- nommen				
	Anzahl					%	1 000 EUR

### nach rechtlicher Stellung

Einzelunternehmen <sup>1)</sup> .....	686	256	X	942	1 008	- 6,5	236 510
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR) .....	143	53	X	196	271	- 27,7	576 151
dar. GmbH & Co. KG ...	88	31	X	119	170	- 30,0	497 065
Gesellschaft m.b.H. ....	650	524	X	1 174	1 504	- 21,9	931 739
Aktiengesellschaft, KGaA	22	14	X	36	34	5,9	76 855
Sonstige Rechtsformen	13	34	X	47	76	- 38,2	34 527

### nach Alter des Unternehmens<sup>2)</sup>

Unter 8 Jahre alt .....	583	407	X	990	1 251	- 20,9	367 484
dar. bis 3 Jahre alt .....	291	225	X	516	661	- 21,9	162 904
8 Jahre und älter .....	625	266	X	891	1 030	- 13,5	1 187 161

### übrige Schuldner

	11						
<b>Zusammen</b> .....	482	710	444	12 636	10 510	20,2	1 641 431
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ....	217	86	X	303	778	- 61,1	77 853
Ehemals selbstst. Tätige <sup>3)</sup>	2 032	275	X	2 307	2 062	11,9	683 615
Ehemals selbstst. Tätige <sup>4)</sup>	719	.	.	757	621	21,9	144 875
Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende)	8 389	.	.	8 809	6 498	35,6	675 037
Nachlässe .....	125	335	X	460	551	- 16,5	60 051

1) Einschließlich Freie Berufe, Kleingewerbe. – 2) Ohne unbekannt. – 3) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. – 4) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

## 10. Zwangsvollstreckungen

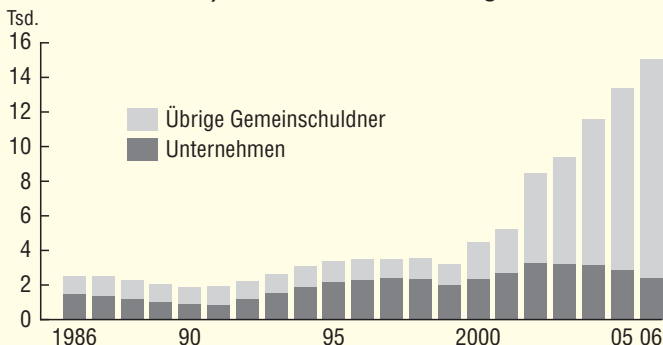
Bezeichnung	2003	2004	2005	2006
Mahnsachen .....	832 916	789 203	732 690	700 955
Zwangsvollstreckungen von unbeweglichen Gegenständen .....	7 696	8 051	7 317	7 324
Zwangsvollstreckungen .....	2 916	2 801	2 510	2 483
Sonstige Vollstreckungssachen ....	380 487	392 990	385 258	363 195

## 11. Insolvenzen in den Regionen in Baden-Württemberg

Land Regierungsbezirke Regionen	Insolvenzverfahren				
	Unternehmen		übrige Schuldner		darunter Verbraucher
	2005	2006	2005	2006	2006
<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>2 893</b>	<b>2 425</b>	<b>10 510</b>	<b>12 636</b>	<b>8 809</b>
Reg.-Bez. Stuttgart .....	1 111	931	4 037	4 852	3 344
Region Stuttgart .....	760	625	2 835	3 177	2 142
Region Heilbronn-Franken .....	209	207	789	852	583
Region Ostwürttemberg .....	142	99	413	823	619
Reg.-Bez. Karlsruhe .....	820	669	3 155	3 551	2 543
Region Mittlerer Oberrhein .....	232	197	1 370	1 272	928
Region Rhein-Neckar <sup>1)</sup> .....	412	299	1 219	1 527	1 116
Region Nordschwarzwald .....	176	173	566	752	499
Reg.-Bez. Freiburg .....	651	535	1 955	2 524	1 771
Region Südlicher Oberrhein .....	363	298	1 022	1 286	910
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg ...	146	115	408	617	454
Region Hochrhein-Bodensee .....	142	122	525	621	407
Reg.-Bez. Tübingen .....	311	289	1 363	1 709	1 151
Region Neckar-Alb .....	155	141	470	590	401
Region Donau-Iller <sup>1)</sup> .....	69	63	462	555	394
Region Bodensee-Oberschwaben .....	87	85	431	564	356

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

### Insolvenzen\*) in Baden-Württemberg seit 1986



\*) Ab 1999 Abgrenzung nach der neuen Insolvenzordnung.

## 19. Öffentliche Sozialleistungen

**Ausgewählte öffentliche Sozialleistungen:** An Stelle des früher hier dargestellten institutionellen Sozialbudgets werden nun ausgewählte öffentliche Sozialleistungen dargestellt. Hierbei handelt es sich um originäre, durch statistische Erhebungen abgelesene Ausgabepositionen für Baden-Württemberg, die Auszüge aus den Leistungen der allgemeinen Systeme und der sozialen Hilfen und Dienste des Sozialbudgets darstellen. Konkret handelt es sich um Ausgaben der Pflege- und Krankenversicherung (allgemeine Systeme) und der Sozialhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe und für Wohngeld und Asylbewerberleistungen (soziale Hilfen und Dienste).

**Sozialhilfe:** Sozialhilfe soll dem Empfänger die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Anspruch auf Hilfe hat, wer sich nicht selbst helfen kann oder die erforderlichen Hilfe nicht von anderen (besonders Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Hilfeart, Form und Maß werden individuell festgelegt. Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Sozialgesetzbuch (SGB XII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), zuletzt geändert durch Artikel 10 Nr. 10a des Gesetzes vom 30. Juli 2004 (BGBl. S. 1950).

**Asylbewerberleistungsstatistik:** Die Sicherstellung des Lebensunterhalts von Asylbewerbern und geduldeten Ausländern wird geregelt im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022, geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 21. August 2002, BGBl. S. 3322). Die Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken.

**Kinder- und Jugendhilfe:** Die Kinder- und Jugendhilfe ist im SGB VIII (Achstes Buch Sozialgesetzbuch) gesetzlich geregelt, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. September 2005 (BGBl. I S. 2729) geändert wurde. Die bundeseinheitliche Statistik erfasst die verschiedenen Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe: Im Teil I werden Erzieherische Hilfen (nach §§ 28 bis 35 SGB VIII) und andere Aufgaben der Jugendämter erhoben. Seit 2006 werden im Teil III jährlich jeweils zum Stichtag 15. März Angaben zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen für Kinder und in öffentlich geförderter Kindertagespflege erhoben. Der Teil IV umfasst die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Nur alle 4 Jahre werden die Statistik-Teile II (Maßnahmen der Jugendarbeit) und III.2 (Einrichtungen der Jugendhilfe ohne Kindertageseinrichtungen) erhoben.

**Schwerbehinderte Menschen:** Die Angaben der Statistik der schwerbehinderten Menschen beruhen auf dem Anerkennungsverfahren der Versorgungsämter. Erfasst werden alle schwerbehinderten Menschen, die zum Berichtszeitpunkt (31.12.) im Besitz eines gültigen Ausweises für behinderte Menschen sind. Als schwerbehindert gilt ein Mensch mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50.

**Pflegestatistik:** Die am 15.12.1999 erstmals durchgeführte Bundesstatistik erfasst im 2-jährigen Turnus alle stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch besteht (zugelassene Pflegeeinrichtungen).

**Rentenbestand:** Die Statistik erfasst alle Renten der gesetzlichen Rentenversicherung zum Berichtszeitpunkt (31.12.), die wegen Alter, verminderter Erwerbstätigkeit oder Tod gewährt werden.

**Wohngeld:** Allgemeines Wohngeld wird als Miet- oder Lastenzuschuss auf Antrag zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt und zwar für Mieter oder Eigentümer von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung. Besonderer Mietzuschuss wurde vom 1. April 1991 bis zu der gesetzlichen Neuregelung an die Sozialhilfe- oder Kriegsopferfürsorgeempfänger (ohne Antrag als Pauschale) zusammen mit den laufenden Leistungen der Sozialhilfe als ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ausbezahlt.

Die gesetzliche Neuregelung gilt ab 1. Januar 2005 und hat zur Folge, dass der Besondere Mietzuschuss entfällt und Empfänger von Sozialleistungen, bei deren Berechnung die Kosten der Unterkunft bereits berücksichtigt sind, vom (Allgemeinen) Wohngeld ausgeschlossen werden.

**Grundsicherung:** Seit 1. Januar 2005 sind die Grundsicherungsleistungen in das Zwölfte Sozialgesetzbuch (SGB XII) integriert; das eigenständige Grundsicherungsgesetz wurde aufgehoben. Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben **und** voll erwerbsgemindert sind, sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus ihrem Einkommen und Vermögen beschaffen können. Eine volle Erwerbsminderung ist dann gegeben, wenn die Betroffenen auf Dauer nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden pro Tag einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gehen der Hilfe zum Lebensunterhalt vor.

## 1. Ausgewählte Sozialleistungen 2003 bis 2005

Institutionen	2003	2004	2005	
	Mill. EUR		Struktur in %	
<b>Soziale Hilfen und Dienste</b>				
Sozialhilfe <sup>1)</sup> .....	2 323	2 417	2 201	7,2
dav. Hilfe zum Lebensunterhalt .....	809	828	159	0,5
Hilfe in besonderen Lebenslagen <sup>2)</sup> .....	1 514	1 590	1 746	5,7
darunter Eingliederungshilfe .....	1 012	1 106	1 277	4,2
Kinder- und Jugendhilfe .....	2 384	2 524	2 599	8,5
dar. Tageseinrichtungen für Kinder .....	1 277	1 439	1 496	4,9
Wohngeld <sup>3)</sup> .....	365	402	112	0,4
Asylbewerberleistungen .....	96	89	88	0,3
<b>Allgemeine Systeme</b>				
Pflegeversicherung .....	2 837	2 824	2 881	9,5
Krankenversicherung .....	23 381	22 435	22 579	74,1
<b>Ausgewählte Sozialleistungen insgesamt</b>	<b>31 386</b>	<b>30 691</b>	<b>30 460</b>	<b>100</b>

1) Ab 2005 inklusive Leistungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. – 2) Ab 2005 Leistungen nach den Kapiteln 5-9 SGB XII. – 3) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. Ab 2005 ist der Besondere Mietzuschuss weggefallen.

Ausgewählte Sozialleistungen 1995 bis 2005

## 2. Stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen 2005\*)

Art des Trägers	Anzahl der Einrichtungen	Verfügbare Pflegeplätze	Versorgte Personen	Darunter Pflegestufen		
				1	2	3 und Härtefälle
<b>Stationäre Einrichtungen</b>						
<b>Freigemeinnützige Träger</b> .....	681	51 654	48 169	17 151	21 427	8 428
Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>1)</sup> .....	591	44 896	42 087	15 055	18 756	7 286
sonstige gemeinnützige Träger .....	90	6 758	6 082	2 096	2 671	1 142
<b>Private Träger</b> .....	427	24 091	20 460	7 472	9 197	3 136
<b>Öffentliche Träger</b> .....	120	10 842	9 676	3 595	4 185	1 732
kommunale Träger .....	93	8 118	7 554	2 750	3 274	1 380
sonstige öffentliche Träger .....	27	2 724	2 122	845	911	352
<b>Ambulante Einrichtungen</b>						
<b>Freigemeinnützige Träger</b> .....	525	<del>                    </del>	33 646	17 211	12 458	3 977
Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>1)</sup> .....	483	<del>                    </del>	31 430	16 124	11 593	3 713
sonstige gemeinnützige Träger .....	42	<del>                    </del>	2 216	1 087	865	264
<b>Private Träger</b> .....	405	<del>                    </del>	10 597	4 758	4 289	1 550
<b>Öffentliche Träger</b> .....	44	<del>                    </del>	2 147	1 094	750	303
kommunale Träger .....	35	<del>                    </del>	1 551	811	572	168
sonstige öffentliche Träger .....	9	<del>                    </del>	596	283	178	135

\*) 15.12.2005. – 1) Einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts.

## 3. Personal in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen 2005\*)

nach überwiegendem Tätigkeitsbereich

Überwiegender Tätigkeitsbereich	Stationär		Ambulant	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Pflege und Betreuung .....	6 715	41 591	X	X
Pflegedienstleitung .....	X	X	244	954
Grundpflege .....	X	X	1 492	13 059
Soziale Betreuung .....	344	1 675	X	X
Hauswirtschaftsbereich .....	1 098	11 805	439	4 611
Haustechnischer Bereich .....	1 668	162	X	X
Verwaltung, Geschäftsführung ...	872	2 556	269	921
Sonstiger Bereich .....	209	402	518	944
<b>Insgesamt</b> .....	<b>10 906</b>	<b>58 191</b>	<b>2 962</b>	<b>20 489</b>

\*) 15.12.2005.

## 4. Ausgaben der Sozialhilfe nach dem BSHG 2005

Ausgaben nach Hilfeart	Ins- gesamt	Und zwar				je Einw.
		außerhalb von Einrichtungen	in	örtliche Träger	über- örtliche	
EUR						
Hilfe zum Lebensunterhalt ....	159 278	62 950	96 328	155 049	4 229	14,84
Hilfe in besond. Lebenslagen ... davon	2 041 353	355 134	1 653 428	1 750 802	290 551	190,23
Grundsicherung .....	295 721	199 839	95 882	295 090	631	27,55
Hilfe zur Pflege .....	357 444	40 377	317 067	356 314	1 130	33,31
Eingliederungshilfe .....	1 276 881	77 023	1 199 858	1 003 291	273 590	118,99
Hilfen zur Gesundheit .....	45 907	21 830	24 077	33 192	12 715	4,28
Erstattungen an Krankenkassen .....	32 791	X	X	32 791	–	3,06
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen .....	32 609	16 065	16 544	30 124	2 485	3,04
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 200 631</b>	<b>418 084</b>	<b>1 749 756</b>	<b>1 905 851</b>	<b>294 780</b>	<b>205,07</b>

## 5. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 2005\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwandte(r) oder Ver- schwägerte(r)	sonstige Personen
unter 7 .....	247	–	–	193	28	26
7 – 15 .....	626	–	–	455	77	94
15 – 18 .....	80	1	–	32	4	43
18 – 25 .....	201	80	4	55	4	58
25 – 30 .....	180	129	6	29	3	13
30 – 40 .....	589	476	23	34	7	49
40 – 50 .....	921	795	32	18	8	68
50 – 60 .....	868	736	55	12	10	55
60 – 70 .....	1 349	1 150	145	1	18	35
70 – 80 .....	203	160	25	–	4	14
80 und älter .....	133	109	2	–	5	17
<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 397</b>	<b>3 636</b>	<b>292</b>	<b>829</b>	<b>168</b>	<b>472</b>

\*) Außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2005.

## 6. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern 2005\*)

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>	Mit nicht deutschem	Darunter
				EU- Ausländer
Bedarfsgem. mit Haushaltsvorstand .....	3 632	3 073	559	165
Ehepaare				
ohne Kinder .....	136	95	41	8
mit Kindern unter 18 Jahren .....	21	14	7	–
Nicht eheliche Lebensgemeinschaften				
ohne Kinder .....	15	13	2	1
mit Kindern unter 18 Jahren .....	8	7	1	1
Einzelne Haushaltsvorstände				
ohne Kinder .....	3 282	2 805	477	147
mit Kindern unter 18 Jahren .....	170	139	31	8
Bedarfsgemeinschaften ohne HV .....	976	807	169	34
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgem.	208	143	65	13
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....</b>	<b>4 816</b>	<b>4 023</b>	<b>793</b>	<b>212</b>

\*) Außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2005. – 1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand (HV) sind die Angaben für den Ehegatten bzw. den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

## 7. Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII 2005\*)

Hilfeart	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von	in	außerhalb von	in
	Einrichtungen		Einrichtungen	
Hilfen zur Gesundheit <sup>1)</sup> .....	5 573	633	3 984	199
Eingliederungshilfe für beh. Menschen	16 815	44 620	11 148	40 531
Hilfe zur Pflege .....	4 874	29 400	3 329	24 235
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen .....	4 537	2 002	1 803	807
<b>Insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>30 882</b>	<b>76 127</b>	<b>19 933</b>	<b>65 532</b>

\*) Nach dem 5. bis 9. Kapitel. Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. – 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

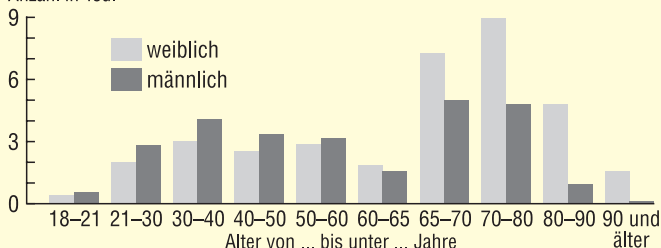
## 8. Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2005\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon		Davon	
		weiblich	männlich	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen
18 – 21 .....	945	408	537	752	193
21 – 25 .....	2 041	822	1 219	1 410	631
25 – 30 .....	2 793	1 164	1 629	1 794	999
30 – 40 .....	7 121	3 042	4 079	4 226	2 895
40 – 50 .....	5 926	2 552	3 374	3 737	2 189
50 – 60 .....	6 068	2 886	3 182	4 012	2 056
60 – 65 .....	3 432	1 848	1 584	2 434	998
<b>Vollerwerbsgeminderte unter 65 Jahre zusammen</b> .....	<b>28 326</b>	<b>12 722</b>	<b>15 604</b>	<b>18 365</b>	<b>9 961</b>
65 – 70 .....	12 273	7 284	4 989	11 235	1 038
70 – 75 .....	7 902	4 933	2 969	6 999	903
75 – 80 .....	5 875	4 037	1 838	4 942	933
80 – 85 .....	3 782	3 071	711	2 877	905
85 – 90 .....	1 946	1 727	219	1 315	631
90 – 95 .....	1 274	1 177	97	706	568
95 und mehr .....	412	392	20	178	234
<b>65 Jahre und älter zusammen</b> .....	<b>33 464</b>	<b>22 621</b>	<b>10 843</b>	<b>28 252</b>	<b>5 212</b>
<b>Insgesamt</b> .....	<b>61 790</b>	<b>35 343</b>	<b>26 447</b>	<b>46 617</b>	<b>15 173</b>
Durchschnittsalter .....	59	64	54	61	55

\*) 31.12.2005.

## Grundsicherungsempfänger 2005\*)

Anzahl in Tsd.



\*) Am 31.12.2005 nach Alter und Geschlecht.



### 9. Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2005

Ausgaben nach Hilfeart	Stadt- kreise	Land-	Ins- gesamt	Davon	
				außerhalb von Einrichtungen	in
1 000 EUR					
Leistungen in besonderen Fällen ...	2 852	7 254	10 106	8 383	1 723
Grundleistungen .....	12 737	38 425	51 162	37 156	14 006
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt .....	6 302	18 270	24 572	13 788	10 784
Arbeitsgelegenheiten .....	289	1 154	1 443	649	794
Sonstige Leistungen .....	884	2 255	3 139	2 407	732
<b>Insgesamt</b>	<b>23 064</b>	<b>67 358</b>	<b>90 422</b>	<b>62 383</b>	<b>28 039</b>

### 10. Haushalte von Regelleistungsempfängern 2005\*)

Haushaltstyp <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon nach Art der Unterbringung		
		Aufnahme- einrichtung	Gemeinschafts- unterkunft	dezentrale Unterbringung
Ehepaare				
ohne Kinder .....	317	11	78	228
mit Kindern .....	1 146	52	258	836
Einzelne Haushaltsvorstände				
ohne Kinder .....	6 460	415	2 749	3 296
mit Kindern .....	677	36	220	421
Sonstige Haushalte				
ohne Kinder .....	93	3	20	70
mit Kindern .....	745	42	199	504
<b>Haushalte insgesamt</b> .....	<b>9 438</b>	<b>559</b>	<b>3 524</b>	<b>5 355</b>
dagegen 31.12.2004 .....	10 478	795	4 788	4 895

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2005. – 1) Bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

## 11. Regelleistungsempfänger 2005\*)

Staats- angehörigkeit	Ins- gesamt	Davon		Stellung zum Haushaltsvorstand			
		Grund- leistungs- empfänger	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Haus- halts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	sonst. Person
Bosnien u. Herzegowina	225	154	71	109	31	82	3
Serbien u. Montenegro	6 790	6 197	593	2 338	907	3 242	303
Polen .....	17	16	1	9	–	5	3
Rumänien .....	32	32	–	20	6	6	–
Russische Föderation	274	254	20	145	40	80	9
Türkei .....	1 310	1 155	155	720	125	438	27
Übriges Europa .....	318	306	12	151	41	114	12
Algerien .....	445	395	50	315	23	100	7
Ghana .....	51	51	–	37	1	11	2
Kongo, Demokratische Republik .....	98	89	9	42	8	47	1
Nigeria .....	261	260	1	223	1	20	17
Übriges Afrika .....	1 748	1 679	69	1 360	43	260	85
Amerika .....	11	11	–	10	–	–	1
Afghanistan .....	349	275	74	181	45	109	14
China .....	559	558	1	460	35	54	10
Indien .....	301	292	9	279	3	13	6
Iran .....	554	538	16	403	51	95	5
Libanon .....	758	655	103	259	85	377	37
Pakistan .....	473	466	7	310	35	115	13
Sri Lanka .....	78	69	9	58	4	13	3
Vietnam .....	123	123	–	89	5	24	5
Übriges Asien .....	2 244	2 013	231	1 279	223	676	66
Übrige Staaten; staatenlos .....	54	44	10	28	4	19	3
Unbekannt .....	326	307	19	165	22	117	22
<b>Insgesamt .....</b>	<b>17 399</b>	<b>15 939</b>	<b>1 460</b>	<b>8 990</b>	<b>1 738</b>	<b>6 017</b>	<b>654</b>
dagegen 31.12.2004 ..	19 270	18 095	1 175	9 917	1 971	6 598	784

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2005.

## 19. Öffentliche Sozialleistungen

## 12. Ausgaben der Jugendhilfe\*)

Jahr	Insgesamt	Davon nach Trägern			
		Gemeinden ohne eigenes Jugendamt	Jugend- ämter	Landes- jugendämter	Oberste Landesjugend- behörden
		1 000 EUR			
2000 .....	2 055 382	891 933	992 924	28 170	142 355
2001 .....	2 163 220	942 310	1 052 447	28 064	140 399
2002 .....	2 299 792	996 212	1 127 393	28 829	147 358
2003 .....	2 384 016	1 024 641	1 186 705	23 442	149 228
2004 .....	2 523 839	1 140 793	1 221 098	7 236	154 711
2005 .....	2 598 977	1 166 409	1 270 260	4 824	157 484

\*) Ausgaben öffentlicher Träger.

## 13. Ausgaben der Jugendhilfe\*) nach Hilfearten

Hilfeart	2002	2003	2004	2005
	Mill. EUR			
Jugendarbeit .....	162,7	159,5	152,4	155,1
Jugendsozialarbeit .....	25,9	20,4	20,5	20,9
Allgemeine Förderung der Familie .....	8,9	7,8	5,1	4,5
Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) .....	5,5	7,2	8,5	9,1
Tageseinrichtungen für Kinder .....	1 226,3	1 276,9	1 439,0	1 495,6
Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige und Inobhutnahme .....	581,8	603,1	593,7	586,6
Eingliederungshilfen für behinderte Kinder und Jugendliche .....	41,4	50,1	54,9	60,9
Mitarbeiterfortbildung .....	1,4	1,0	0,9	0,4
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung .....	89,6	103,5	93,4	97,8
Sonstige Ausgaben .....	99,5	101,7	102,1	111,0
<b>Ausgaben insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>2 299,8</b>	<b>2 384,0</b>	<b>2 523,8</b>	<b>2 599,0</b>

\*) Ausgaben öffentlicher Träger. – 1) Einschließlich Personalausgaben, die nicht nach Hilfeart zugeordnet sind.

## 14. Erzieherische Hilfen 2005 und 2006

Hilfeart	2005		2006	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Institutionelle Beratung <sup>1)</sup> .....	20 845	15 874	20 882	16 145
Betreuung einzelner junger Menschen <sup>2)</sup> .....	2 994	1 449	2 861	1 442
durch Erziehungsbeistand .....	1 040	577	1 182	650
durch Betreuungshelfer .....	364	148	333	145
soziale Gruppenarbeit .....	1 590	724	1 346	647
Sozialpädagogische Familienhilfe <sup>2)</sup> .....	4 502		4 736	
Adoptionen .....	403	407	391	383
Beistandschaften .....	37 972	36 791	37 142	36 255
Vorläufige Schutzmaßnahmen .....	688	970	806	1 055

1) Beendete Hilfen. – 2) Am Jahresende andauernde Hilfen.

## 15. Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2006

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon			
		Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung

## Begonnene Hilfen

<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 054</b>	<b>1 241</b>	<b>1 279</b>	<b>2 296</b>	<b>238</b>
männlich .....	2 944	959	637	1 193	155
weiblich .....	2 110	282	642	1 103	83
unter 6 .....	656	71	505	80	0
6 – 15 .....	2 753	1 085	582	1 010	76
15 – 27 .....	1 645	85	192	1 206	162

## Beendete Hilfen

<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 111</b>	<b>1 290</b>	<b>1 174</b>	<b>2 435</b>	<b>212</b>
männlich .....	3 000	983	574	1 317	126
weiblich .....	2 111	307	600	1 118	86
unter 6 .....	273	31	204	38	0
6 – 15 .....	2 021	946	444	608	23
15 – 27 .....	2 817	313	526	1 789	189

## Andauernde Hilfen (Fortschreibung zum 31.12.2006)

<b>Insgesamt .....</b>	<b>14 622</b>	<b>2 979</b>	<b>5 621</b>	<b>5 696</b>	<b>326</b>
------------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	------------

**16. Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen\*) am 15.3.2006**

Einrichtungen Pädagogisches Personal	Ins- gesamt	Davon in Trägerschaft von			
		öffent- lichen Trägern	Caritas <sup>1)</sup>	Dia- konie <sup>2)</sup>	sonsti- gen Trägern
Tageseinrichtungen zusammen .....	7 661	3 279	1 870	1 575	937
davon mit Kindern im Alter					
0 – 3 .....	144	4	2	10	128
2 – 8 (ohne Schulkinder) .....	5 819	2 474	1 595	1 321	429
5 – 14 (nur Schulkinder) .....	286	134	28	20	104
altersgemischte Einrichtungen .....	1 412	667	245	224	276
Pädagogisches Personal insgesamt .....	45 567	19 765	12 217	8 468	5 117
rechnerische Vollzeitstellen <sup>3)</sup> .....	35 943	15 839	9 421	6 825	3 858

\*) Kindergärten, Kinderkrippen, Schülerhorte, altersgemischte Einrichtungen. – 1) Einschließlich sonstiger katholischer Träger. – 2) Einschließlich sonstiger der EKD angeschlossener Träger. – 3) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt.

**17. Betreute Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege am 15.3.2006**

Betreute Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Tägliche Betreuungszeit			
		bis 5 Stunden	5 bis unter 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	Vor- und Nachmit- tags ohne Mittags- betreuung
In Tageseinrichtungen					
Nichtschulkinder					
bis unter 3 Jahren .....	21 193	6 524	6 818	4 968	2 883
3 Jahre und älter .....	344 763	42 716	146 346	25 020	130 681
Schulkinder					
5 – 14 .....	21 981	9 522	12 452	–	7
In Tagespflege					
Kinder im Alter					
0 – 3 .....	4 412	2 371	1 034	1 005	2
3 – 6 .....	2 587	1 826	533	228	–
6 – 14 .....	3 723	2 516	910	297	–

**18. Schwerbehinderte Menschen\*) 2005**

Personen- gruppe	Schwerbehinderte Menschen						
	insgesamt am 31.12. 2005	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					65 u. mehr
		unter 6	6 – 18	18 – 45	45 – 60	60 – 65	
Anzahl							
<b>Schwerbehinderte Menschen insgesamt</b>	<b>728 540</b>	<b>3 705</b>	<b>15 765</b>	<b>86 186</b>	<b>161 634</b>	<b>96 616</b>	<b>364 634</b>
davon männlich .....	394 273	2 086	9 090	47 415	87 447	58 432	189 803
weiblich .....	334 267	1 619	6 675	38 771	74 187	38 184	174 831
davon Deutsche .....	667 642	3 459	13 499	76 315	140 435	84 622	349 312
Ausländer .....	60 898	246	2 266	9 871	21 199	11 994	15 322

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50.

**19. Schwerbehinderte Menschen\*)**

nach erster Behinderungsart und Ursache

Art der Behinderung	Insge- samt am 31.12. 2005	Und zwar				
		männ- lich	nach der Ursache der Behinderung			
			ange- borene Behinde- rung	Arbeits- unfall, <sup>1)</sup> Berufs- krankheit	anerk. Kriegs-, Wehr- o. Zivil- dienst- beschäd.	allg. Krankheit (einschl. Impf- schaden)
Teil-/Verlust v. Gliedmaßen .....	9 562	7 421	290	1 108	2 249	4 586
Funktionseinschr. v. Gliedmaßen	111 974	60 293	3 070	3 683	4 286	95 101
Funktionseinschr. d. Wirbelsäule, Rumpfes, Deform. d. Brustkorbs	101 449	53 047	414	496	524	97 341
Blindheit/Sehbehinderung .....	35 430	15 649	1 020	311	588	32 821
Sprach-, Sprech-, Gleichgewichts- störung, Taubheit, Schwerhörigk.	32 842	19 317	2 722	89	213	29 315
Verlust einer/beider Brüste, Entstellungen u.a. ....	21 834	455	128	8	40	21 539
Beeinträcht. d. Funktion innerer Organe/Organsysteme .....	203 497	124 832	1 339	302	1 724	198 364
Querschn.-Lähm., zerebr. Störung, geist.-seel. Behind., Suchtkrankh.	155 858	83 559	18 093	1 007	1 077	129 454
Sonst. u. ungenüg. bez. Behind.	56 094	29 700	2 015	956	1 824	47 444
<b>Insgesamt</b>	<b>728 540</b>	<b>394 273</b>	<b>29 091</b>	<b>7 960</b>	<b>12 525</b>	<b>655 965</b>

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50. – 1) Einschließlich Wege- und Betriebs-  
wegeunfall.

## 20. Gesetzliche Rentenversicherung 2005

a) Versicherte und durchschnittlicher Rentenbetrag

Rentenart	Versicherte		Durchschnittlicher Rentenbetrag		
	insgesamt am 31.12. 2005	darunter	insgesamt	davon	
		Männer		Männer	Frauen
Anzahl		EUR			
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit .....	160 864	84 249	731	799	655
Altersrenten .....	1 941 496	830 008	739	1 050	508
Witwenrenten .....	526 109	X	571	X	571
Witwerrenten .....	48 201	48 201	224	224	X
Erziehungsrenten .....	981	61	708	589	716
Waisenrenten .....	44 598	32 537	164	166	160
<b>Renten insgesamt .....</b>	<b>2 722 249</b>	<b>995 056</b>	-	-	-

b) Erwerbsunfähigkeits- und Altersrente

Rentenzahlbetrag von ... bis unter ... EUR	Renten wegen			
	Erwerbsunfähigkeit		Alter	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 250 .....	2 547	3 431	36 361	276 327
250 – 500 .....	9 406	14 183	64 938	300 122
500 – 750 .....	25 696	34 409	89 982	298 989
750 – 1 000 .....	26 640	20 248	137 855	164 985
1 000 – 1 250 .....	14 777	3 798	214 999	51 498
1 250 – 1 500 .....	4 824	519	177 121	16 083
über 1 500 .....	359	27	108 752	3 484
<b>Insgesamt</b>	<b>84 249</b>	<b>76 615</b>	<b>830 008</b>	<b>1 111 488</b>

## 21. Regelsätze in der Sozialhilfe nach § 28 SGB XII

Jahr (Stand 1.7.)	Haushaltsvorstände und allein- stehende Personen	Haushaltsangehörige	
		bis zur	ab
		Vollendung des 14. Lebensjahres	
		Euro	
2005 .....	345	207	276
2006 .....	345	207	276

## 22. Wohngeld seit 1978\*)

Jahr	Wohngeld insgesamt		Allgemeines Wohngeld <sup>1)</sup>				Besonderer Mietzuschuss	
	Empfänger	gezahlte Wohngeldbeiträge <sup>2)</sup>	Mietzuschuss		Lastenzuschuss		Empfänger	Anspruch je Empfänger
			Empfänger	Anspruch je Empfänger	Empfänger	Anspruch je Empfänger		
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	EUR/Monat	Anzahl	EUR/Monat	Anzahl	EUR/Monat
1978 ....	154 684	82 681	146 585	40	8 099	55	<del>XXXXXXXXXX</del>	
1980 ....	141 066	82 859	134 973	41	6 093	49		
1985 <sup>3)</sup> ..	134 699	104 800	127 960	58	6 739	68		
1990 ....	183 484	172 494	171 451	75	12 033	79		
1995 ....	194 122	225 621	100 496	72	6 709	85	86 917	128
1999 ....	225 137	262 858	96 541	81	5 469	99	123 127	140
2000 ....	234 325	245 486	95 465	76	5 242	99	133 618	140
2001 ....	211 449	291 908	122 965	106	6 740	127	81 744	159
2002 ....	226 187	350 779	124 677	109	7 065	129	94 445	161
2003 ....	264 028	364 815	153 935	111	8 218	129	101 875	166
2004 ....	276 213	402 114	156 169	114	8 221	132	111 823	168
2005 <sup>4)</sup> ..	68 340	112 212	62 839	100	5 501	127	<del>XXXXXXXXXX</del>	
2006 ....	61 821	107 385	56 728	96	5 093	125		

\*) Wegen Hartz IV mit den Jahren vor 2005 nur bedingt vergleichbar. Ohne wohngeldrechtliche Mischhaushalte (2005 und später). Stand jeweils 31. Dezember; ab 1984 einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres. – 1) Empfänger im letzten Monat des Berichtsjahres. – 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

## 23. Wohngeld und Wohngeldempfänger 2006\*)

Monatliches Wohngeld von ... bis unter ... EUR	Empfänger <sup>1)</sup> von Wohngeld insgesamt	Empfänger von		Davon Haushalte mit		
		Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss	1	2 bis 3	4 u. mehr Person(en)
<b>Empfänger insgesamt .....</b>	<b>61 821</b>	<b>56 728</b>	<b>5 093</b>	<b>28 496</b>	<b>15 483</b>	<b>17 842</b>
unter 50 .....	17 635	16 479	1 156	11 312	4 164	2 159
50 – 75 .....	11 463	10 727	736	7 001	2 644	1 818
75 – 100 .....	8 954	8 334	620	4 591	2 324	2 039
100 – 125 .....	6 724	6 181	543	2 554	2 010	2 160
125 – 150 .....	4 926	4 452	474	1 403	1 470	2 053
150 – 200 .....	6 158	5 511	647	1 091	1 700	3 367
200 – 250 .....	3 189	2 781	408	461	727	2 001
250 und mehr ...	2 772	2 263	509	83	444	2 245

\*) Wegen Hartz IV mit den Jahren vor 2005 nur bedingt vergleichbar. Ohne wohngeldrechtliche Mischhaushalte. Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.



## 24. Wohngeldempfänger 2006\*)

Monatliche Miete/Belastung sowie Entlastungswirkung

Mieten- stufe	Mietenniveau <sup>1)</sup> von ... bis unter ... %	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlicher Miete/Belastung von ... EUR				Durch- schnittliche tatsächliche monatliche Miete/Belas- tung ohne Gewährung des Wohn- geldes	Durch- schnittliche tatsächliche monatliche Entlastung durch Gewährung des Wohn- geldes
			unter 250	250 – 350	350 – 450	450 und mehr		
			Anzahl					

## Empfänger von Wohngeld insgesamt

I	unter – 15	4 227	1 036	1 266	780	1 145	378	284
II	– 15 bis – 5	13 860	3 120	3 969	2 768	4 003	383	290
III	– 5 bis 5	21 157	4 408	6 098	4 294	6 357	388	294
IV	5 bis 15	10 539	1 271	3 300	2 147	3 821	415	313
V	15 bis 25	12 038	1 636	3 602	2 562	4 238	408	298
<b>Insgesamt</b>		<b>61 821</b>	<b>11 471</b>	<b>18 235</b>	<b>12 551</b>	<b>19 564</b>	<b>395</b>	<b>296</b>

## Empfänger von Mietzuschuss

I	unter – 15	3 483	894	1 195	698	696	340	253
II	– 15 bis – 5	12 313	2 868	3 824	2 574	3 047	361	271
III	– 5 bis 5	19 510	4 160	5 900	4 103	5 347	373	282
IV	5 bis 15	9 863	1 179	3 234	2 061	3 389	404	303
V	15 bis 25	11 559	1 581	3 556	2 497	3 925	401	292
<b>Zusammen</b>		<b>56 728</b>	<b>10 682</b>	<b>17 709</b>	<b>11 933</b>	<b>16 404</b>	<b>379</b>	<b>283</b>

## Empfänger von Lastenzuschuss

I	unter – 15	744	142	71	82	449	559	434
II	– 15 bis – 5	1 547	252	145	194	959	560	439
III	– 5 bis 5	1 647	248	198	191	1 010	561	436
IV	5 bis 15	676	92	66	86	432	575	454
V	15 bis 25	479	55	46	65	313	580	436
<b>Zusammen</b>		<b>5 093</b>	<b>789</b>	<b>526</b>	<b>618</b>	<b>3 160</b>	<b>564</b>	<b>4399</b>

\*) Wegen Hartz IV mit den Jahren vor 2005 nur bedingt vergleichbar. Ohne wohngeldrechtliche Mischhaushalte. Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres. – 1) Das Mietenniveau gibt an, um wieviel Prozent die Quadratmetermieten in einer Gemeinde von den bundesdurchschnittlichen Mieten für vergleichbaren Wohnraum abweichen. Bei Mietenstufe VI (= 25 % und höher) nichts vorhanden.

**Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben:** Die Haushaltspläne enthalten die erwarteten, die Haushaltsrechnungen die tatsächlich erfolgten Finanzvorgänge. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da aus den kameralen Haushalten Bereiche ausgliedert und in andere Rechtsformen überführt werden.

**Gemeinden (GV):** Gemeinden, Landkreisverwaltungen, Landeswohlfahrtsverbände (ab 2005 in Abwicklung), Kommunalverband Jugend und Soziales (ab 2005).

**Schulden:** Dargestellt sind die Schulden am Kreditmarkt. Außer Betracht bleiben hier innere Darlehen, Kassenkredite sowie Schulden bei öffentlichen Haushalten.

**Personal im öffentlichen Dienst:** Die Ergebnisse sind der jährlichen Personalstanderhebung entnommen. Erfasst werden die Beschäftigten des unmittelbaren und des mittelbaren öffentlichen Dienstes. Im mittelbaren Landesdienst sind enthalten: Sozialversicherungsträger, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen, im mittelbaren Bundesdienst: Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Bundesbank, Sozialversicherungsträger, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen.

**Versorgungsempfänger:** Ruhestandsbeamte und andere versorgungsberechtigte ehemalige Bedienstete sowie deren Hinterbliebene (Witwen/Witwer, Waisen).

**Steuereinnahmen der Gemeinden:** Es werden die im Berichtszeitraum erfolgten Ist-Steuereinnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

**Steuerkraftmesszahl:** Komponente für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen. Für die Gemeinden wird diese gebildet aus dem Aufkommen der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage (jeweils umgerechnet auf einen landeseinheitlichen Hebesatz), weiter aus dem Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer und den Zuweisungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs. Für alle genannten Werte sind die Aufkommen des zweitvorangegangenen Jahres maßgebend (§ 6 FAG).

**Steuerkraftsumme:** Die Steuerkraftsumme stellt die Berechnungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage dar. Für die Gemeinden setzt sie sich aus der Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und den Mehrzuweisungen jeweils des zweitvorangegangenen Jahres zusammen (§ 38 FAG).

**Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes:** Die Einnahmen an Bundes- und Landessteuern basieren auf den Nachweisungen der Landesoberkasse.

**Umsatzsteuer:** Erfasst wurden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Umsätzen ab 17 500 Euro, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben hatten, wobei mehrere Betriebe eines Unternehmers als ein Steuerpflichtiger gezählt wurden (Unternehmensprinzip).

**Lohn- und Einkommensteuer:** Erfasst werden alle unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Personen mit Wohnsitz in Baden-Württemberg. Der Bereich umfasst die Pflichtveranlagungen zur Einkommensteuer (maschinelle Datenlieferung) sowie die Antragsveranlagung (Arbeitnehmerverfahren) einschließlich der nicht veranlagten Lohnsteuerkarten die den Finanzämtern zugeführt wurden.

**Körperschaftsteuer:** Die Körperschaftsteuerstatistik umfasst alle zur Körperschaftsteuer veranlagten Steuerpflichtigen.

## 1. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Aufgabebereichen

Aufgabebereich	2006 <sup>1)</sup>		2007 <sup>2)</sup>	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
Mill. EUR				
<b>Allgemeine Dienste</b> .....	1 044	4 963	1 084	5 094
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	21	1 727	17	1 766
Rechtsschutz .....	675	1 280	712	1 343
<b>Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten</b> .....	1 094	11 985	622	11 574
Allgemeinbildende und berufliche Schulen .....	176	7 355	24	7 316
Hochschulen .....	650	3 434	310	2 990
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen .....	45	321	38	351
<b>Soziale Sicherung, soziale Kriegs- folgeaufgaben, Wiedergutmachung</b> .....	486	1 017	204	789
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe .....	37	347	99	341
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen .....	5	82	3	93
<b>Gesundheit, Sport und Erholung</b> .....	6	637	3	676
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens .....	3	463	3	497
Sport und Erholung .....	1	69	0	72
<b>Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste</b> .....	176	221	158	232
Wohnungswesen .....	151	32	132	52
<b>Ernährung, Landwirtschaft und Forsten</b> .....	154	435	73	369
Verbesserung der Agrarstruktur .....	61	96	63	106
<b>Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen</b> .....	196	378	234	441
Energie- und Wasserwirtschaft .....	111	211	104	224
Fremdenverkehr .....	–	15	–	16
<b>Verkehrs- und Nachrichtenwesen</b> .....	1 125	1 658	1 035	1 691
Straßen .....	248	541	223	544
<b>Wirtschaftsunternehmen, Allg. Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen</b> .....	1 183	680	698	720
Allg. Grund-, Kapital- und Sonderverm. ....	761	556	309	598
<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b> .....	28 253	11 207	28 698	11 225
Steuern und Allg. Finanzzuweisungen .....	26 401	8 039	27 416	8 294
Schulden <sup>3)</sup> .....	1 538	2 317	1 000	2 013
<b>Abschlussumme der Haushalte</b>	<b>33 717</b>	<b>33 182</b>	<b>32 810</b>	<b>32 810</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnung. – 2) Gesetz über die Feststellung des Staatshaushaltsplans von Baden-Württemberg für die Haushaltsjahre 2007/08 vom 27. Februar 2007 (GBl S. 121). – 3) Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt, Zinseinnahmen bzw. -ausgaben, Schuldaufnahmen bzw. Tilgungen bei Gebietskörperschaften.

## 2. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	Haushaltsrechnung <sup>1)</sup>			Haushalts- plan <sup>2)</sup>
	2004	2005	2006	2007
	Mill. EUR			
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b> .....	28 457	28 473	30 426	30 808
Steuern u. steuerähnliche Abgaben .....	22 509	22 413	24 196	25 146
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	593	586	610	588
Laufende Zuweisungen / Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	4 343	4 438	4 583	3 899
dar. vom Bund	1 662	1 668	1 698	1 124
von Gemeinden (Gv) .....	2 171	2 265	2 396	2 470
Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung .....	1 013	1 037	1 037	1 175
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b> .....	814	1 442	1 493	351
Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen ....	552	722	898	252
dar. vom Bund	476	457	585	392
Sonstige Einnahmen der Kapitalrechnung .....	262	720	595	100
Globale Mehr-/ Mindereinnahmen .....	–	–	–	– 20
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>4)</sup></b> .....	2 211	1 939	1 648	1 237
dar. Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt .....	2 039	1 686	1 536	1 000
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	106	122	150	34
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>31 588</b>	<b>31 977</b>	<b>33 717</b>	<b>32 810</b>
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b> .....	28 575	28 852	29 861	29 692
Personalausgaben	13 064	12 808	12 994	12 811
Laufender Sachaufwand .....	1 893	1 888	1 993	1 891
Zinsen	1 880	1 696	2 256	1 961
Laufende Zuweisungen / Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	11 737	12 187	12 617	13 029
dar. Länderfinanzausgleich .....	2 124	2 309	2 210	2 300
Zuweisungen und Zuschüsse der Gemeinden (Gv) .....	5 344	5 813	6 280	6 195
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b> .....	2 685	2 758	2 995	2 873
Sachinvestitionen	635	696	698	670
dar. Baumaßnahmen	373	383	419	411
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	1 878	1 927	2 160	2 068
dar. an Gemeinden (Gv) .....	950	1 047	1 171	1 128
Sonstige Ausgaben der Kapitalrechnung .....	172	135	138	135
Globale Mehr- / Minderausgaben .....	–	–	–	– 241
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>5)</sup></b> .....	350	257	197	451
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	92	109	129	35
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>31 701</b>	<b>31 977</b>	<b>33 182</b>	<b>32 810</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnung. – 2) Gesetz über die Feststellung des Staatshaushaltsplans von Baden-Württemberg für die Haushaltsjahre 2007/08 vom 27. Februar 2007 (GBl S. 121). – 3) Einschließlich Schuldendiensthilfen. – 4) Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt, Entnahme aus Rücklagen, Überschüsse aus Vorjahren. – 5) Zuführung an Rücklagen, Deckung von Vorjahresfehlbeträgen.

## 3. Ausgaben der Gemeinden (Gv) 2005

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ausgaben			
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter		
		Kreisang. Gemeinden	Stadt- kreise	Land- kreise
1 000 EUR				
Allgemeine Verwaltung .....	2 509 059	1 540 495	451 889	478 682
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	1 015 135	445 111	299 375	267 333
Schulen .....	1 864 856	942 731	418 586	476 886
Grund- und Hauptschulen .....	618 139	497 693	110 008	0
Realschulen .....	169 270	134 952	28 015	353
Gymnasien .....	237 830	161 161	60 054	12 271
Wissenschaft, Forschung, Kultur .....	959 956	481 161	412 265	38 741
Soziale Sicherung .....	7 059 424	1 501 745	1 758 683	3 352 567
Sozialhilfe nach dem BSHG .....	2 254 181	395	478 199	1 463 121
Jugendhilfe .....	2 462 512	1 333 866	622 143	493 824
Gesundheit, Sport, Erholung .....	1 208 458	806 080	275 299	121 633
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr .....	2 229 007	1 207 127	501 123	486 579
Wohnungsbauförderung u.Ä. ....	59 780	13 269	45 490	1 021
Straßen, Wege, Brücken .....	938 531	455 049	153 835	325 278
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung .....	3 482 237	2 015 296	384 852	710 895
Abfallbeseitigung .....	456 457	90 714	90 750	272 249
Abwasserbeseitigung .....	984 869	777 971	73 775	0
Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen .....	1 155 956	704 919	300 593	141 624
Versorgungsunternehmen .....	124 146	117 960	0	134
Verkehrsunternehmen .....	9 255	3 459	5 470	21
Allg. Grund- und Sondervermögen ...	443 831	258 144	174 121	9 918
Allgemeine Finanzwirtschaft .....	8 439 425	6 130 071	1 312 480	816 303
<b>Verwaltungshaushalt zusammen .....</b>	<b>29 920 514</b>	<b>15 774 738</b>	<b>6 115 144</b>	<b>6 891 244</b>
<b>Vermögenshaushalt zusammen .....</b>	<b>6 163 497</b>	<b>3 635 655</b>	<b>1 055 955</b>	<b>798 159</b>
Vermögenserwerb .....	1 192 967	739 526	269 745	135 125
Baumaßnahmen .....	2 144 261	1 519 702	311 987	225 971
Kreditlasten und Tilgung .....	835 961	408 912	202 688	159 974
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>36 084 010</b>	<b>19 410 393</b>	<b>7 171 099</b>	<b>7 689 403</b>

1) Enthalten sind Gemeindeverwaltungs-, Landeswohlfahrts-, Regional- und Zweckverbände, soweit sie kapitalistisch buchen.

## 4. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv)\*)

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	2002	2003	2004	2005
	Mill. EUR			
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushalts .....</b>	<b>27 609</b>	<b>27 189</b>	<b>28 448</b>	<b>29 089</b>
Steuern .....	8 789	8 949	9 781	9 958
dar. Grundsteuer A und B .....	1 221	1 255	1 305	1 345
Gewerbesteuer .....	3 521	3 712	4 673	4 829
Anteile an den Gemeinschaftssteuern ....	3 957	3 891	3 709	3 689
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen .....	6 858	6 882	7 155	6 724
Gebühren, Entgelte .....	1 882	1 913	1 913	1 889
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse .....	1 579	1 626	1 875	1 933
Übrige Finanzeinnahmen .....	8 501	7 819	7 724	8 586
Zuführungen vom Vermögenshaushalt .....	250	355	170	226
<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts .....</b>	<b>8 518</b>	<b>6 344</b>	<b>5 487</b>	<b>5 769</b>
Entnahmen aus Rücklagen .....	1 742	855	540	640
Darlehensrückflüsse, Veräußerungen .....	2 134	1 993	1 312	1 456
Beiträge .....	353	293	252	243
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen ..	861	869	751	883
Schuldenaufnahmen .....	1 021	1 090	909	864
Zuführung vom Verwaltungshaushalt .....	2 360	1 146	1 619	1 596
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>36 126</b>	<b>33 533</b>	<b>33 934</b>	<b>34 858</b>
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts .....</b>	<b>27 485</b>	<b>27 202</b>	<b>28 371</b>	<b>29 299</b>
Personalausgaben .....	5 535	5 667	5 684	6 169
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand ....	8 117	8 278	8 415	9 497
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse .....	1 738	1 764	2 024	1 984
Zinsausgaben .....	442	434	400	387
Übrige Finanzausgaben <sup>1)</sup> .....	8 718	7 714	8 289	7 711
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts .....</b>	<b>9 176</b>	<b>6 503</b>	<b>5 513</b>	<b>5 793</b>
Baumaßnahmen .....	2 821	2 656	2 235	2 059
Vermögenserwerb .....	1 828	1 069	972	1 146
Schuldentilgung .....	1 380	835	763	787
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen ..	458	450	404	510
Zuführung an Rücklagen .....	2 284	961	794	914
Übrige Ausgaben des Vermögenshaushalts <sup>1)</sup>	405	532	346	377
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>36 661</b>	<b>33 705</b>	<b>33 885</b>	<b>35 092</b>

\*) Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik. – 1) Einschließlich Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

**5. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv) 2006\*)**

Art der Einnahmen/Ausgaben	Gemeinden (Gv)	Darunter		
		Stadtkreise	kreisangehörige Gemeinden	Landkreise
1 000 EUR				
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	21 848 429	5 190 756	12 979 506	3 636 320
darunter				
Steuern (netto) .....	10 014 332	2 449 640	7 561 891	2 801
Schlüsselzuweisungen .....	2 976 899	719 857	1 723 843	533 199
Bedarfszuweisungen, sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land .....	1 549 363	248 027	274 566	1 026 769
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b> .....	2 188 987	345 286	1 719 068	119 521
darunter				
Zuweisungen / Zuschüsse für Investitionen vom Land .....	597 120	71 062	469 294	56 764
<b>Bereinigte Einnahmen</b> .....	24 037 415	5 536 042	14 698 574	3 755 841
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	19 351 803	4 730 809	11 364 393	3 260 377
darunter				
Personalausgaben .....	6 138 770	1 394 127	3 465 423	1 254 624
Böchlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand .....	4 430 052	941 990	2 597 608	862 816
Soziale Leistungen .....	4 055 186	1 090 800	16 958	2 937 961
Zinsausgaben .....	358 940	93 585	192 954	70 480
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b> .....	3 849 300	720 219	2 698 038	419 211
darunter				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen .....	374 569	104 360	168 655	95 658
Erwerb von Vermögen .....	1 176 792	292 509	778 280	105 191
Baumaßnahmen zusammen .....	2 214 776	310 208	1 687 794	215 676
<b>Bereinigte Ausgaben</b> .....	23 201 103	5 451 028	14 062 431	3 679 588
Nachrichtlich:				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt ..	819 161	251 688	355 195	212 278
Schuldentilgung am Kreditmarkt .....	840 732	282 957	392 820	150 886

\*) Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik. Gesamtwirtschaftliche Darstellung.

Einwohnerzahl am 30. Juni 2006; Gemeinden (Gv) 10 740 337, kreisangehörige Gemeinden: 8 777 771, Stadtkreise: 1 962 566.

## 6. Schulden der öffentlichen Hand am Kreditmarkt

Körperschaft Größenklasse	31. Dezember 2005		31. Dezember 2006	
	Mill. EUR	EUR/Ew.	Mill. EUR	EUR/Ew.
<b>Land</b> .....	39 541	3 685	41 072	3 824
<b>Gemeinden (Gv)<sup>1)</sup></b> .....	6 486	604	6 514	606
Stadtkreise zusammen .....	1 617	827	1 565	798
mit 200 000 und mehr Einwohnern .....	1 154	824	1 156	825
100 000 bis unter 200 000 Einwohner	386	766	380	751
unter 100 000 Einwohner	77	1 414	29	536
Kreisangehörige Gemeinden zusammen ....	3 508	400	3 529	402
mit 50 000 und mehr Einwohnern .....	416	435	477	500
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	1 033	430	962	397
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	762	376	737	370
5 000 bis unter 10 000 Einwohner	664	359	724	387
3 000 bis unter 5 000 Einwohner	361	390	361	395
unter 3 000 Einwohner	271	441	269	431
Landkreise .....	1 319	150	1 394	159
Landeswohlfahrtsverbände .....	43	4	25	2
<b>Insgesamt</b>	<b>46 027</b>	<b>4 289</b>	<b>47 585</b>	<b>4 431</b>
Nachrichtlich:				
Eigenbetriebe .....	4 749	443	5 025	468
Krankenhäuser .....	369	34	435	40
Zweckverbände einschließlich GVV <sup>2)</sup> .....	1 740	162	1 890	176
Unternehmen <sup>3)</sup> .....	15 690	1 462	16 464	1 533

1) Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. – 2) Einschließlich kaufmännisch buchende Zweckverbände (2006: 1 367 Mill. Euro). – 3) Kapital- und Personengesellschaften, ab 2000 auch Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

## 7. Steuereinnahmen der Gemeinden 2006

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grund- steuern zus.	Gewerbe- steuer <sup>1)</sup> (netto)	Gemeindeanteil an der		Sonstige Steuern <sup>2)</sup>	Steuern insgesamt		
			Einkommen- steuer	Umsatz- steuer				
							Mill. EUR	
							EUR/Ew.	
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>1 376</b>	<b>4 546</b>	<b>3 567</b>	<b>408</b>	<b>91</b>	<b>9 988</b>	<b>930</b>	
Stadtkreise zusammen	337	1 340	622	126	15	2 441	1 244	
200 000 und mehr	241	1 063	454	95	10	1 863	1 329	
100 000 – 200 000	85	252	150	29	4	520	1 029	
unter 100 000	11	25	19	3	1	58	1 053	
Kreisang. Gemeinden zus.	1 039	3 205	2 945	282	76	7 547	860	
50 000 und mehr	133	469	321	44	9	976	1 023	
20 000 – 50 000	322	1 153	819	106	24	2 424	1 000	
10 000 – 20 000	226	672	680	57	15	1 650	829	
5 000 – 10 000	200	540	633	44	15	1 432	765	
3 000 – 5 000	92	242	297	20	7	658	720	
unter 3 000	66	130	194	11	7	408	654	

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. – 2) Einschließlich steuerähnliche Einnahmen.



## 8. Kommunalen Finanzausgleich

Leistungsart	2005		2006	
	Mill. EUR	EUR/Einw.	Mill. EUR	EUR/Einw.
Schlüsselzuweisungen				
an die Gemeinden .....	1 943	182	2 320	216
an die Landkreise .....	459	53	533	61
an die Stadtkreise .....	109	56	127	65
<b>Schlüsselzuweisungen zusammen</b> .....	<b>2 512</b>	<b>235</b>	<b>2 980</b>	<b>278</b>
Zuweisungen nach § 11 FAG <sup>1)</sup> .....	565	53	561	52
<b>Zuweisungen im Schullastenausgleich</b> .....	<b>934</b>	<b>87</b>	<b>899</b>	<b>84</b>
Sachkostenbeiträge zusammen .....	752	70	729	68
für Hauptschüler .....	163	15	154	14
für Realschüler .....	118	11	118	11
für Schüler an Gymnasien .....	165	15	166	16
für Berufsschüler .....	224	21	212	20
für Schüler an Sonderschulen .....	79	7	75	7
für alle weiteren Schüler .....	4	0	4	0
Sportstättenpauschale .....	12	1	0	0
Schülerbeförderungskosten .....	170	16	170	16
Zuweisungen				
im Fremdenverkehrlastenausgleich .....	6	1	6	1
zu den Ausbildungskosten .....	4	0	4	0
<b>Zuweisungen im Verkehrlastenausgleich</b> .....	<b>178</b>	<b>17</b>	<b>183</b>	<b>17</b>
für Gemeindeverbindungsstraßen .....	37	3	37	3
für Ortsdurchfahrten .....	22	2	22	3
für Kreisstraßen .....	50	5	52	5
für abgestufte Landesstraßen .....	36	3	37	3
Pauschale Zuweisungen nach § 27(1) FAG .....	32	3	34	3
Zuweisungen				
für den öffentlichen Personennahverkehr .....	15	1	15	1
im Soziallastenausgleich .....	82	8	81	8
Familienleistungsausgleich .....	276	26	290	27
Kindergartenlastenausgleich .....	394	37	394	37
<b>Zuweisungen insgesamt</b> .....	<b>4 966</b>	<b>465</b>	<b>5 411</b>	<b>504</b>
Erstattungen nach § 42(18) FAG .....	20	2	18	2
Finanzausgleichsumlage				
der Gemeinden .....	1 965	184	2 123	198
der Stadtkreise .....	40	21	37	19
der Landkreise .....	140	16	135	15
<b>Finanzausgleichsumlage zusammen</b> .....	<b>2 145</b>	<b>201</b>	<b>2 296</b>	<b>214</b>
<b>Erstattungen und</b>				
<b>Finanzausgleichsumlage insgesamt</b> .....	<b>2 165</b>	<b>203</b>	<b>2 314</b>	<b>216</b>
Nachrichtlich:				
FAG Masse A .....	4 097	383	4 449	414
FAG Masse B .....	967	90	1 091	102
<b>Finanzausgleichsmasse insgesamt</b> .....	<b>5 063</b>	<b>474</b>	<b>5 540</b>	<b>516</b>

1) Einschließlich der Zuweisungen durch die Verwaltungsstrukturreform ab 2005.

## 9. Bemessungsgrundlagen im kommunalen Finanzausgleich 2006

nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegruppe Größenklasse	Steuerkraftmesszahl		Steuerkraftsumme	
	1 000 EUR	EUR/Einw.	1 000 EUR	EUR/Einw.
<b>Stadtkreise zusammen</b> .....	1 636 993	836	2 242 747	1 146
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b> von ... bis unter ... Einwohner				
50 000 Einwohner und mehr	2 365 091	812	3 137 362	1 077
20 000 – 50 000 .....	1 705 986	710	2 031 672	846
10 000 – 20 000 .....	1 294 207	638	1 581 411	780
5 000 – 10 000 .....	1 105 481	597	1 342 538	725
3 000 – 5 000 .....	526 486	568	650 572	702
2 000 – 3 000 .....	213 145	524	272 801	671
1 000 – 2 000 .....	81 575	499	108 384	662
weniger als 1 000 .....	20 799	462	29 441	655
<b>Kreisang. Gemeinden zusammen</b>	7 312 771	833	9 154 182	1 043
<b>Gemeinden zusammen</b> .....	8 949 764	834	11 396 929	1 062

## 10. Finanzen öffentlich bestimmter Unternehmen 2004

Aufgabenbereiche	Anzahl der Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Bilanz und Anlagenachweis				
		Bilanz- summe	Personal- ausgaben	Anlage- ver- mögen	Sach- anlagen	Verbind- lich- keiten
		Mill. EUR				
Abwasserbeseitigung .....	235	7 039	106	6 721	6 400	4 492
Abfallbeseitigung .....	51	1 461	144	736	527	462
Elektrizitätsversorgung .....	26	683	71	436	353	248
Gasversorgung .....	19	572	39	399	372	292
Wasserversorgung .....	623	3 489	100	3 185	2 710	1 586
Komb. Versorgungsuntern.	132	5 463	432	4 065	3 556	2 460
Verkehrsunternehmen .....	56	3 275	474	2 604	1 835	1 520
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	20	529	40	426	351	229
Kunst- und Kulturpflege .....	40	309	165	238	223	92
Sport und Erholung .....	76	700	47	555	386	217
Wohnungswesen .....	168	8 622	121	6 750	6 031	4 040
Kur- und Badebetriebe .....	42	300	59	249	228	137
Krankenhäuser .....	86	8 907	3 680	6 466	6 159	1 561
Übrige Aufgabenbereiche ..	620	43 050	1 357	23 586	5 377	8 866
<b>Insgesamt</b>	<b>2 194</b>	<b>84 400</b>	<b>6 834</b>	<b>56 415</b>	<b>34 508</b>	<b>26 202</b>

1) Eigenbetriebe, kaufmännisch buchende Zweckverbände und rechtlich selbstständige Unternehmen mit mittelbarer oder unmittelbarer Beteiligung der öffentlichen Hand über 50 %, ohne Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Bundes.

## 11. Hochschulfinanzen 2005 nach Hochschularten

### Einnahmen nach Einnahmearten

Hochschule	Einnahmen		Ver- waltungs- einnahmen	Einnahmen aus Zuweisungen u. Zuschüssen	
	ins- gesamt	darunter Drittmittel		aus dem öffentlichen Bereich	aus sonstigem Bereich
1 000 EUR					
Universitäten .....	528 220	402 636	48 968	215 027	264 225
Pädagogische Hochschulen	8 016	3 474	3 358	4 121	537
Kunsthochschulen .....	2 678	1 063	1 353	566	759
Staatl. Fachhochschulen ...	36 675	22 012	12 581	13 616	10 478
Verwaltungs- fachhochschulen .....	1 039	210	642	391	6
<b>Hochschulen des Landes</b> Priv./Kirchl./Kommunale	576 628	429 395	66 902	233 721	276 005
Fachhochschulen .....	36 660	236	19 017	13 141	4 502
Sonstige Hochschulen <sup>1)</sup> .....	13 273	5 041	4 404	1 649	7 220
<b>Hochschulen insgesamt ...</b>	<b>626 561</b>	<b>434 672</b>	<b>90 323</b>	<b>248 511</b>	<b>287 727</b>
Nachrichtlich: Hochschulkliniken <sup>2)</sup> .....	2 139 201	173 093	1 402 358	563 750	173 093

### Ausgaben nach Ausgabearten

Hochschule	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben	
		zu- sammen	darunter Personal- ausgaben	zu- sammen	darunter Baumaß- nahmen
1 000 EUR					
Universitäten .....	1 677 353	1 486 514	1 127 737	190 839	78 176
Pädagogische Hochschulen	93 055	87 340	72 513	5 715	4 801
Kunsthochschulen .....	65 319	59 525	51 012	5 794	3 288
Staatl. Fachhochschulen ...	356 861	319 520	258 790	37 341	21 068
Verwaltungs- fachhochschulen .....	26 893	25 345	18 446	1 548	1 434
<b>Hochschulen des Landes</b> Priv./Kirchl./Kommunale	2 219 481	1 978 244	1 528 498	241 237	108 767
Fachhochschulen .....	39 279	38 121	25 055	1 158	172
Sonstige Hochschulen <sup>1)</sup> .....	25 743	25 144	19 450	599	–
<b>Hochschulen insgesamt ...</b>	<b>2 284 503</b>	<b>2 041 509</b>	<b>1 573 003</b>	<b>242 994</b>	<b>108 939</b>
Nachrichtlich: Hochschulkliniken <sup>2)</sup> .....	2 067 172	1 894 901	1 150 046	172 271	34 732

1) Hochschule für jüdische Studien Heidelberg, zwei Verwaltungsfachhochschulen des Bundes und sechs private wissenschaftliche Hochschulen. – 2) Einschließlich Zuweisungen und Zuschüsse vom Träger (Land).

## 12. Personal im öffentlichen Dienst\*)

Beschäftigungsbereich Aufgabenbereich	Beschäftigte		Darunter		
			Vollzeit- beschäftigte	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer <sup>1)</sup>
	30.6.2005		30.6.2006		
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt</b> .....	<b>590 390</b>	<b>588 474</b>	<b>386 837</b>	<b>249 927</b>	<b>338 547</b>
<b>Unmittelbarer öffentlicher Dienst</b> ....	<b>509 050</b>	<b>506 609</b>	<b>331 893</b>	<b>243 796</b>	<b>262 813</b>
<b>Land insgesamt</b> .....	<b>253 810</b>	<b>255 839</b>	<b>167 361</b>	<b>186 035</b>	<b>69 804</b>
Landesbeh. (einschl. Gerichte) .....	242 680	244 733	159 671	183 092	61 641
dar. Polizei .....	30 655	29 605	26 505	25 106	4 499
Schulen .....	119 829	122 396	68 150	112 615	9 781
Hochschulen .....	30 702	30 823	19 289	6 974	23 849
Steuerverwaltung .....	17 687	17 463	12 051	14 668	2 795
Landesbetriebe .....	11 130	11 106	7 690	2 943	8 163
<b>Gemeinden (Gv.) insgesamt</b> .....	<b>208 447</b>	<b>204 034</b>	<b>125 150</b>	<b>26 648</b>	<b>177 386</b>
Verwaltung .....	162 787	161 234	97 567	26 253	134 981
Eigenbetriebe .....	14 830	15 479	11 199	277	15 202
Krankenhäuser <sup>2)</sup> .....	30 830	27 321	16 384	118	27 203
<b>Kommunale Zweckverbände</b> .....	<b>6 747</b>	<b>6 599</b>	<b>4 532</b>	<b>667</b>	<b>5 932</b>
dar. Krankenhäuser .....	80	83	31	2	81
<b>Bundesdienst insgesamt<sup>3)</sup></b> .....	<b>40 046</b>	<b>40 137</b>	<b>34 850</b>	<b>30 446</b>	<b>9 691</b>
Bundesbehörden <sup>4)</sup> .....	32 436	32 726	28 491	23 479	9 247
Bundeseisenbahnvermögen .....	7 610	7 411	6 359	6 967	444
<b>Mittelbarer öffentlicher Dienst</b> .....	<b>81 340</b>	<b>81 865</b>	<b>54 944</b>	<b>6 131</b>	<b>75 734</b>
Mittelbarer Landesdienst .....	55 732	55 613	36 470	2 319	53 294
Sozialversicherungsträger .....	18 340	18 083	12 710	1 290	16 793
Anstalten, Körperschaften .....	518	594	417	29	565
Krankenhäuser- Anstalten des öffentlichen Rechts .....	36 874	36 936	23 343	1 000	35 936
dar. Unikliniken .....	28 262	27 946	17 881	819	27 127
Mittelbarer Bundesdienst .....	25 608	26 252	18 474	3 812	22 440
Nachrichtlich:					
Unternehmen in privater Rechtsform	85 592	102 024	73 913	317	101 707
dar. Krankenhäuser <sup>2)</sup> .....	36 801	43 314	26 118	65	43 249

\*) Ohne Deutsche Bahn AG und der Postnachfolgeunternehmen. – 1) Die Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern ist seit dem Jahr 2006 entfallen. – 2) 2006 Umwandlung von Krankenhäusern in die Rechtsform einer GmbH. – 3) Beschäftigte des Bundes in Baden-Württemberg. – 4) Einschließlich Berufs- und Zeitsoldaten.

### 13. Personal (Vollzeitäquivalente) der Gemeinden\*)

nach Gemeindegrößenklassen

Beschäftigungsbereiche Aufgabenbereiche	Vollzeit- äquivalente insgesamt		Darunter		Vollzeit- äquivalente je 1 000 Einw.	
			VZÄ der Ver- waltung			
	30.6.2005	30.6.2006		30.6.2005		
<b>Gemeinden insgesamt</b> .....	117 304,5	116 139,5	103 976,2	10,8	10,9	
<b>Städtkreise zusammen</b> .....	33 128,7	32 852,7	28 196,7	16,7	16,9	
<b>Kreisangehörige Gemeinden zusammen</b> .....	84 175,8	83 286,8	75 779,5	9,5	9,7	
unter 1 000 Einw.	194,0	179,3	179,3	4,2	4,3	
1 000 bis unter 3 000 Einw.	4 096,9	4 059,7	3 988,9	7,0	7,2	
3 000 bis unter 5 000 Einw.	6 926,9	6 699,4	6 516,7	7,3	7,5	
5 000 bis unter 10 000 Einw.	15 722,4	15 622,2	14 851,5	8,3	8,5	
10 000 bis unter 20 000 Einw.	18 909,7	18 128,9	16 498,5	9,1	9,3	
20 000 bis unter 50 000 Einw.	26 535,0	26 852,8	23 855,5	11,1	11,1	
über 50 000 Einw.	11 790,9	11 744,5	9 889,1	12,3	12,3	

\*) Die Vollzeitäquivalente ergeben sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten, unter Berücksichtigung ihres tatsächlichen Arbeitsfaktors. Bei den VZÄ insg. bzw. VZÄ je 1 000 Einwohner handelt es sich jeweils um die VZÄ der Verwaltung und Eigenbetriebe zusammen, ohne die VZÄ der Krankenhäuser.

### 14. Versorgungsempfänger und -ausgaben im öffentlichen Dienst

Versorgungsempfänger <sup>1)</sup>	2005	2006	2005	
			Zugänge	Abgänge
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt</b> .....	<b>101 242</b>	<b>104 077</b>	<b>6 701</b>	<b>4 529</b>
Versorgungsempfänger				
des Landes insgesamt .....	81 863	84 813	5 883	3 535
Ruhegehaltsempfänger .....	58 404	61 504	4 626	1 638
Witwen-/Witwergeldempfänger .....	20 647	20 480	999	1 423
Waisengeldempfänger .....	2 812	2 829	258	474
der Gemeinden .....	17 091	16 933	720	902
Ruhegehaltsempfänger .....	10 641	10 634	450	421
Witwen-/Witwergeldempfänger .....	6 048	5 901	239	423
Waisengeldempfänger .....	402	398	31	58
der Sozialversicherungsträger <sup>2)</sup> .....	2 288	2 318	98	92
der rechtlich selbstst. Einrichtungen <sup>2)</sup>	.	13	.	.
<b>Versorgungsausgaben insgesamt<sup>3)</sup></b>				
Versorgungsausgaben des Landes .....	3 052	3 185	–	–
Versorgungsausgaben d. Kommunalber.	764	892	–	–

1) Jeweils zum 1.1. des Jahres. – 2) Unter Landesaufsicht. – 3) In Mill. EUR. Ausgaben des Landes für Versorgung (einschl. Beihilfen) gemäß den Ausgabegruppen 43 und 446. Ausgaben der Gemeinden (Gv) gemäß den Ausgabegruppen 42 und 43.

## 15. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes

Steuerart	2003	2004	2005	2006
	Mill. EUR			
<b>Vor der Steuerverteilung</b>				
<b>Gemeinschaftsteuern<sup>1)</sup></b> .....	50 500,4	49 298,8	49 894,6	52 663,8
Lohnsteuer <sup>2)</sup> .....	26 336,6	25 117,0	24 688,9	25 518,0
Veranlagte Einkommensteuer .....	1 562,5	1 852,9	2 237,1	3 306,5
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	1 455,4	1 436,3	1 486,8	1 552,9
Zinsabschlag .....	827,7	730,7	738,1	783,9
Körperschaftsteuer .....	3 104,6	3 247,5	3 741,8	4 612,7
Umsatzsteuer .....	12 539,3	12 644,6	12 639,8	12 165,3
Einfuhrumsatzsteuer .....	3 508,8	3 183,5	3 272,8	3 563,8
Gewerbsteuerumlage .....	1 165,5	1 086,3	1 089,3	1 160,8
<b>Bundessteuern</b> .....	7 705,7	7 209,5	7 765,2	9 581,1
Besitz- und Verkehrsteuern .....	557,1	566,8	630,9	626,3
Zölle <sup>3)</sup> .....	0,4	0,1	0,3	0,3
Verbrauchssteuern .....	5 448,6	4 975,8	5 436,0	7 111,9
dar. Aus dem Branntweinmonopol .....	141,9	137,9	140,3	662,6
Mineralölsteuer .....	4 457,6	3 971,2	3 981,7	4 299,7
Solidaritätszuschlag <sup>4)</sup> .....	1 699,5	1 666,8	1 980,0	1 842,6
<b>Landessteuern</b> .....	2 609,7	2 694,3	2 882,6	3 080,3
Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	470,1	556,5	568,1	660,9
Gründerwerbsteuer .....	726,6	672,4	705,4	812,8
Kraftfahrzeugsteuer .....	1 047,2	1 099,4	1 241,8	1 278,5
Biersteuer .....	59,6	57,5	54,7	53,7
Sonstige .....	306,2	308,4	312,6	274,3
<b>Staatliche Steuern insgesamt</b> .....	<b>60 815,9</b>	<b>59 202,5</b>	<b>60 542,4</b>	<b>65 325,3</b>
<b>Nach der Steuerverteilung</b>				
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b> .....	28 695,2	27 368,1	28 754,4	31 690,0
Steuern vom Einkommen .....	12 372,1	12 058,2	12 284,6	13 507,7
Steuern vom Umsatz .....	8 250,0	7 831,1	8 448,8	8 349,4
Gewerbsteuerumlage .....	367,4	269,3	255,9	251,7
Reine Bundessteuern .....	7 705,7	7 209,5	7 765,2	9 581,1
<b>Steuereinnahmen des Landes</b> .....	21 996,7	22 305,1	22 228,0	24 006,2
Steuern vom Einkommen <sup>5)</sup> .....	11 898,0	11 723,3	11 810,3	13 019,0
Steuern vom Umsatz <sup>6)</sup> .....	6 690,8	7 070,6	6 701,8	6 997,8
Gewerbsteuerumlage .....	798,2	816,9	833,4	909,0
Reine Landessteuern .....	2 609,7	2 694,3	2 882,6	3 080,3
<b>Gemeindeanteil LSt, ESt, Zinsabschlag</b> ....	3 510,2	3 328,7	3 295,7	3 514,8
<b>Gemeindeanteil USt</b> .....	384,0	390,5	392,0	412,7
<b>Ausgleichsleistungen (Saldo)</b> .....	6 229,8	5 810,1	5 872,3	5 701,6

1) Verteilung auf die Gebietskörperschaften: LSt und ESt: Land = 42,5 %, Bund = 42,5 %, Gemeinden = 15 %. – Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und KSt: Land = 50 %, Bund = 50 %. – Zinsabschlag: Land = 44 %, Bund = 44 %, Gemeinden = 12 %. – Steuern vom Umsatz 2003 Land = 46,5 %, Bund = 51,4 %, Gemeinden = 2,1 %, 2004 Land = 48,5 %, Bund = 49,4 %, Gemeinden = 2,1 %, 2005 und 2006 Land = 44,8 %, Bund = 53,1 %, Gemeinden = 2,1 %. – 2) – Vor Abzug von Kindergeld. – 3) Ohne eigene Einnahmen der EU aus Zöllen 2003 = 230,4 Mill. Euro, 2004 = 199,6 Mill. Euro, 2005 = 223,1 Mill. Euro, 2006 = 357,1 Mill. Euro. – 4) Zur LSt, ESt, KSt, Zinsabschlag und KapESt. – 5) Nach Berücksichtigung d. Zerlegungsanteile LSt, KSt, Zinsabschlag u. d. Kapitalertragsteuer-Erstattungen des Bundesamtes für Finanzen. – 6) Nach Berücksichtigung des USt-Ausgleichs unter den Ländern.

## 16. Steuerpflichtige, Umsatz und -steuervorauszahlung 2005

Wirtschaftszweige nach Abschnitten und Unterabschnitten	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz <sup>1)</sup> insgesamt	Umsatz- steuer vor Abzug der Vor- steuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
	Anzahl	Mill. EUR		
Land- und Forstwirtschaft .....	11 569	2 657	325 723	73
Fischerei und Fischzucht .....	56	16	1 623	0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	290	1 150	165 115	50 081
Verarbeitendes Gewerbe .....	49 270	373 889	36 409	469
dav. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	6 807	17 250	1 474	77
Textil- und Bekleidungs-gewerbe .....	1 957	8 243	907	103
Leder-gewerbe .....	392	815	94	6
Holz-gewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	4 756	5 245	661	132
Papier-, Verlags- und Druck-gewerbe .....	4 505	19 278	2 293	462
Kokerei, Mineralölverab., Herst. v. Brutstoffen	12	5 031	773	674
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	941	24 438	2 755	199
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	1 552	15 835	1 823	280
Glas-gewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	1 910	5 618	720	161
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	11 187	37 999	4 573	978
Maschinenbau .....	4 853	54 635	4 757	- 569
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Feinmechanik und Optik .....	6 104	50 114	5 310	906
Fahrzeugbau .....	1 057	122 481	9 453	- 3 071
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik- instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling .....	3 237	6 908	817	131
Energie- und Wasserversorgung .....	2 593	25 594	3 888	976
Baugewerbe .....	40 413	26 906	4 250	1 449
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern .....	94 376	277 401	34 220	4 221
Gastgewerbe .....	32 674	7 120	1 001	465
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	15 048	16 462	2 143	559
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	3 120	5 624	880	217
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen .....	120 383	52 891	8 033	3 802
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht .....	4 024	821	96	56
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	6 393	5 699	240	94
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen .....	38 879	8 103	996	425
<b>Insgesamt .....</b>	<b>419 088</b>	<b>804 333</b>	<b>92 648</b>	<b>12 855</b>

1) Ohne Umsatzsteuer.

**17. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2005**

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... EUR	Ins- gesamt	Darunter				
		Einzel- unter- nehmen	OHG	KG	AG	GmbH

**Steuerpflichtige**

17 500 – 50 000 .....	118 454	98 531	10 306	1 069	58	4 599
50 000 – 100 000 .....	82 711	67 518	6 735	1 150	57	5 584
100 000 – 250 000 .....	91 686	68 404	8 435	1 958	112	11 174
250 000 – 500 000 .....	48 240	29 957	4 878	1 793	99	10 491
500 000 – 1 Mill. ....	32 551	16 185	3 416	1 966	99	9 965
1 Mill. – 2 Mill. ....	20 079	7 783	1 932	2 044	126	7 497
2 Mill. – 5 Mill. ....	13 641	3 495	1 225	2 304	126	5 843
5 Mill. – 10 Mill. ....	5 205	788	470	1 321	72	2 180
10 Mill. – 25 Mill. ....	3 631	287	232	1 246	72	1 454
25 Mill. – 50 Mill. ....	1 325	41	74	546	44	484
50 Mill. und mehr .....	1 565	17	32	639	141	531
<b>Insgesamt .....</b>	<b>419 088</b>	<b>293 006</b>	<b>37 735</b>	<b>16 036</b>	<b>1 006</b>	<b>59 802</b>

**Lieferungen und Leistungen in Mill. EUR**

17 500 – 50 000 .....	3 738	3 113	319	35	2	152
50 000 – 100 000 .....	5 943	4 840	484	85	4	413
100 000 – 250 000 .....	14 596	10 766	1 357	326	20	1 871
250 000 – 500 000 .....	17 053	10 474	1 725	652	37	3 798
500 000 – 1 Mill. ....	22 872	11 201	2 399	1 422	74	7 118
1 Mill. – 2 Mill. ....	28 115	10 709	2 705	2 966	178	10 570
2 Mill. – 5 Mill. ....	42 069	10 302	3 763	7 449	414	18 084
5 Mill. – 10 Mill. ....	36 260	5 296	3 245	9 424	523	15 138
10 Mill. – 25 Mill. ....	56 094	4 111	3 556	19 609	1 204	22 315
25 Mill. – 50 Mill. ....	46 225	1 410	2 486	19 060	1 528	16 975
50 Mill. und mehr .....	471 381	5 968	7 413	143 664	126 898	125 184
<b>Insgesamt .....</b>	<b>744 347</b>	<b>78 191</b>	<b>29 452</b>	<b>204 692</b>	<b>130 882</b>	<b>221 619</b>



## 18. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz

nach Wirtschaftsabschnitten

Klassifikation der Wirtschaftszweige (GKZ 93)	2005	2004	2005 gegenüber 2004 in %
<b>Steuerpflichtige</b>			
Land- und Forstwirtschaft .....	11 569	10 254	+ 12,8
Fischerei und Fischzucht .....	56	53	+ 5,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	290	296	- 2,0
Verarbeitendes Gewerbe .....	49 270	49 721	- 0,9
Energie- und Wasserversorgung .....	2 593	2 184	+ 18,7
Baugewerbe .....	40 413	39 667	+ 1,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	94 376	94 594	- 0,2
Gastgewerbe .....	32 674	32 820	- 0,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	15 048	14 982	+ 0,4
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	3 120	3 079	+ 1,3
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen .....	130 383	118 479	+ 10,0
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-
Erziehung und Unterricht .....	4 024	3 967	+ 1,4
Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen .....	6 393	5 858	+ 9,1
Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	38 879	36 066	+ 7,8
<b>Insgesamt</b>	<b>419 088</b>	<b>412 020</b>	<b>+ 1,7</b>
<b>Steuerbarer Umsatz in Mill. EUR<sup>1)</sup></b>			
Land- und Forstwirtschaft .....	2 657	2 318	+ 14,7
Fischerei und Fischzucht .....	16	16	+ 1,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 150	1 044	+ 10,1
Verarbeitendes Gewerbe .....	373 889	359 862	+ 3,9
Energie- und Wasserversorgung .....	25 594	27 994	- 8,6
Baugewerbe .....	26 906	23 353	+ 15,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	277 401	259 116	+ 7,1
Gastgewerbe .....	7 120	6 974	+ 2,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	16 462	15 321	+ 7,4
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	5 624	5 181	+ 8,6
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen .....	52 891	52 150	+ 1,4
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-
Erziehung und Unterricht .....	821	826	- 0,6
Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen .....	5 699	4 724	+ 20,6
Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	8 103	7 710	+ 5,1
<b>Insgesamt</b>	<b>804 333</b>	<b>766 589</b>	<b>+ 4,9</b>

1) Gerundete Werte.

**20. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2001\*)**

Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>1)</sup> von ... bis unter ... EUR	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommen- steuer/Jahres- lohnsteuer <sup>2)</sup>
	Anzahl			
0 <sup>3)</sup>	185 254	–	– 31	0
1 – 2 500 .....	216 947	245	72	1
2 500 – 5 000 .....	153 369	570	297	1
5 000 – 7 500 .....	165 025	1 033	625	3
7 500 – 10 000 .....	157 022	1 368	875	7
10 000 – 12 500 .....	133 608	1 500	987	30
12 500 – 15 000 .....	132 593	1 823	1 271	72
15 000 – 20 000 .....	285 238	5 011	3 797	344
20 000 – 25 000 .....	353 875	7 992	6 406	786
25 000 – 30 000 .....	377 977	10 388	8 575	1 241
30 000 – 37 500 .....	472 526	15 861	13 415	2 207
37 500 – 50 000 .....	545 803	23 604	20 514	3 818
50 000 – 125 000 .....	730 208	50 651	44 402	10 800
125 000 – 250 000 .....	55 964	9 227	8 248	2 972
250 000 – 500 000 .....	13 222	4 422	4 065	1 665
500 000 und mehr .....	6 218	8 440	7 937	3 379
<b>Insgesamt</b>	<b>3 984 849</b>	<b>142 136</b>	<b>121 452</b>	<b>27 326</b>

\*) Berichtigte Werte. – 1) Ohne Verlustfälle. – 2) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer. – 3) Steuerpflichtige, deren Gesamtbetrag der Einkünfte auf Null verrechnet wurde.

**21. Arbeitnehmer mit Bruttolohn 2001\*)**

Bruttolohn <sup>1)</sup> von ... bis unter ... EUR	Steuer- pflichtige	Bruttolohn	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommen- steuer/Jahres- lohnsteuer <sup>2)</sup>
	Anzahl			
1 – 2 500 .....	345 719	382	659	117
2 500 – 5 000 .....	193 575	709	1 306	252
5 000 – 7 500 .....	122 964	764	1 144	199
7 500 – 10 000 .....	121 852	1 066	1 216	164
10 000 – 12 500 .....	110 788	1 241	1 251	157
12 500 – 15 000 .....	101 609	1 398	1 368	184
15 000 – 20 000 .....	223 507	3 921	3 660	519
20 000 – 25 000 .....	283 126	6 412	5 513	813
25 000 – 30 000 .....	344 349	9 477	7 984	1 274
30 000 – 37 500 .....	459 486	15 415	12 898	2 216
37 500 – 50 000 .....	530 563	22 973	19 507	3 739
50 000 – 125 000 .....	734 217	50 614	44 046	10 832
125 000 – 250 000 .....	36 393	5 791	6 260	2 381
250 000 – 500 000 .....	4 671	1 524	2 369	1 039
500 000 und mehr .....	891	793	1 058	488
<b>Insgesamt</b>	<b>3 613 710</b>	<b>122 481</b>	<b>110 239</b>	<b>24 374</b>

\*) Berichtigte Werte. – 1) Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit. – 2) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer.

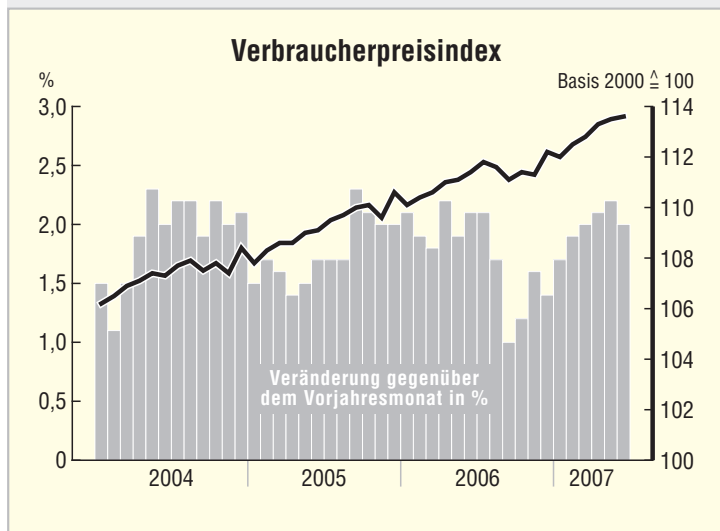
## 21. Preise

**Die Preisstatistik** weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittsn zusammengefasst.

**Messziffernreihen** bilden das Verhältnis des aktuellen Preises zu dem zugrunde liegenden Basispreis ab und weisen dadurch die Preisentwicklung nach.

Entsprechend ihrer Bedeutung an den Gesamtausgaben gehen die einzelnen Waren und Dienstleistungen mit unterschiedlicher Gewichtung – als Wägungsschema bezeichnet – in die Indexberechnung ein. Die Wägungsschemata beziehen sich auf ein bestimmtes Basisjahr und werden in der Regel alle fünf Jahre revidiert.

**Der Verbraucherpreisindex** (entspricht dem früheren Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte) misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er ist ein Indikator zur Beurteilung der Geldwertstabilität, dient der Wertsicherung von Forderungen, bildet die Grundlage für die Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und stellt eine wichtige Orientierungsgröße bei Tarifverhandlungen dar. Ab Februar 2003 erfolgt die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf der Basis eines neuen Warenkorbes und des dazugehörigen Wägungsschemas mit Bezug zum Jahr 2000 = 100.



## 1. Verbraucherpreisindex

Originalbasis 2000 = 100

Jahres- durchschnitt  Monat	Gesamt- index	Ausgewählte Gruppen						
		Nah- rungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Be- klei- dung, Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas und andere Brenn- stoffe	Möbel, Hausrat und lfd. Instand- haltung	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Freizeit, Unter- haltung und Kultur
2003 JD .....	105,3	106,5	104,1	106,6	103,1	101,9	106,7	101,5
2004 JD .....	107,3	106,1	103,9	108,6	103,0	121,8	109,1	100,7
2005 JD .....	109,2	106,4	100,6	111,6	102,3	123,8	113,7	100,9
2006 JD .....	111,2	108,7	100,4	115,0	102,1	123,5	117,1	100,7
2005 Jan. ....	107,8	105,9	100,2	109,8	102,4	124,0	109,9	99,2
Febr. ....	108,3	107,0	98,7	110,2	102,3	124,2	110,3	101,0
März ...	108,6	107,1	100,9	110,6	102,3	124,1	111,7	100,5
April ...	108,6	106,7	101,2	110,8	102,5	123,9	112,7	98,9
Mai .....	109,0	107,4	101,3	110,9	102,5	124,0	112,8	101,1
Juni ....	109,1	107,3	100,7	111,5	102,4	123,9	113,3	99,9
Juli .....	109,5	106,3	99,3	111,8	102,3	123,9	114,9	101,5
Aug. ....	109,7	105,6	98,4	112,2	102,4	123,9	115,4	102,5
Sept. ..	110,0	105,5	101,0	112,5	102,3	124,0	116,9	100,8
Okt. ....	110,1	105,2	102,4	113,0	102,2	123,3	116,9	100,7
Nov. ...	109,6	105,6	102,2	112,9	102,2	123,4	114,7	99,3
Dez. ....	110,6	106,7	100,7	113,0	102,0	123,4	115,1	105,0
2006 Jan. ....	110,1	107,5	97,1	114,0	102,0	122,9	115,8	99,4
Febr. ...	110,4	108,2	97,0	114,2	101,8	122,9	115,6	101,2
März ...	110,6	108,1	101,1	114,4	101,8	123,1	115,8	100,4
April ...	111,0	108,5	101,7	114,7	102,0	123,4	118,3	99,4
Mai .....	111,1	109,3	101,3	114,8	102,0	123,4	118,1	99,5
Juni ....	111,4	109,5	100,5	115,1	102,1	123,6	118,8	99,7
Juli .....	111,8	109,0	98,1	115,3	102,2	123,7	119,6	102,3
Aug. ....	111,6	108,9	97,0	115,5	102,1	123,6	119,0	101,8
Sept. ..	111,1	108,6	101,1	115,3	102,0	123,7	116,5	100,3
Okt. ....	111,4	108,2	103,4	115,5	102,4	123,8	116,0	100,6
Nov. ...	111,3	109,1	103,3	115,6	102,6	123,7	115,5	99,2
Dez. ....	112,2	109,4	102,7	115,6	102,7	123,8	115,7	104,5
2007 Jan. ....	112,0	110,7	100,4	116,2	103,1	123,6	116,9	99,7
Febr. ...	112,5	110,4	101,1	116,4	103,1	123,6	117,7	101,8
März ...	112,8	110,5	103,3	116,7	103,2	123,6	119,2	100,8
April ...	113,3	111,2	103,9	117,0	102,9	123,7	120,8	98,9
Mai .....	113,5	111,2	103,1	117,0	103,3	124,1	120,9	100,0
Juni ....	113,6	111,5	102,1	117,1	103,2	124,2	121,5	99,8

## 2. Entwicklung des Verbraucherpreisindex

langfristige Übersicht

Jahres- durch- schnitt <sup>1)</sup>	Gesamtlebenshaltung		Jahresdurch- schnitt <sup>1)</sup> — Monat	Gesamtlebenshaltung	
	Index	Veränd. zum Vorjahr in %		Index	Veränd. zum Vorjahr <sup>2)</sup> in %
	2000 = 100			2000 = 100	
1970 .....	37,9	+ 3,6	2002 .....	103,9	+ 1,7
1971 .....	39,9	+ 5,3	2003 .....	105,3	+ 1,3
1972 .....	42,1	+ 5,5	2004 .....	107,3	+ 1,9
1973 .....	45,0	+ 6,9	2005 .....	109,2	+ 1,8
1974 .....	47,9	+ 6,4	2006 .....	111,2	+ 1,8
1975 .....	50,5	+ 5,4	2005 Jan.	107,8	+ 1,5
1976 .....	52,7	+ 4,4	Febr.	108,3	+ 1,7
1977 .....	54,7	+ 3,8	März	108,6	+ 1,6
1978 .....	56,2	+ 2,7	April	108,6	+ 1,4
1979 .....	58,4	+ 3,9	Mai	109,0	+ 1,5
1980 .....	61,5	+ 5,3	Juni	109,1	+ 1,7
1981 .....	65,4	+ 6,3	Juli	109,5	+ 1,7
1982 .....	69,0	+ 5,5	Aug.	109,7	+ 1,7
1983 .....	71,2	+ 3,2	Sept.	110,0	+ 2,3
1984 .....	73,0	+ 2,5	Okt.	110,1	+ 2,1
1985 .....	74,5	+ 2,1	Nov.	109,6	+ 2,0
1986 .....	74,6	+ 0,1	Dez.	110,6	+ 2,0
1987 .....	74,9	+ 0,4	2005 Jan.	110,1	+ 2,1
1988 .....	76,1	+ 1,6	Febr.	110,4	+ 1,9
1989 .....	78,3	+ 2,9	März	110,6	+ 1,8
1990 .....	80,7	+ 3,1	April	111,0	+ 2,2
1991 .....	83,7	+ 3,7	Mai	111,1	+ 1,9
1992 .....	86,9	+ 3,8	Juni	111,4	+ 2,1
1993 .....	90,2	+ 3,8	Juli	111,8	+ 2,1
1994 .....	92,6	+ 2,7	Aug.	111,6	+ 1,7
1995 .....	94,1	+ 1,6	Sept.	111,1	+ 1,0
1996 .....	95,2	+ 1,2	Okt.	111,4	+ 1,2
1997 .....	96,8	+ 1,7	Nov.	111,3	+ 1,6
1998 .....	97,7	+ 0,9	Dez.	112,2	+ 1,4
1999 .....	98,3	+ 0,6	2006 Jan.	112,0	+ 1,7
2000 .....	100	+ 1,7	Febr.	112,5	+ 1,9
2001 .....	102,2	+ 2,2	März	112,8	+ 2,0
			April	113,3	+ 2,1
			Mai	113,5	+ 2,2
			Juni	113,6	+ 2,0

1) Jahresdurchschnitt: arithmetisches Mittel aus den 12 Monatergebnissen. – 2) Bzw. Vorjahresmonat.

### 3. Preismesszahlen ausgewählter Waren und Dienstleistungen\*)

Ware	2004	2005	2006	2007
	Jahresdurchschnitt			Juni
	2000 $\hat{=}$ 100			
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>				
Roggen- o. Mischbrot (auch Schnittbrot)	105,6	106,7	107,3	109,1
Reis .....	98,6	95,9	97,8	106,3
Zucker .....	105,3	106,0	105,8	106,0
Kartoffeln .....	118,7	104,7	136,7	176,6
Speisezwiebeln o. a. Zwiebelgemüse .....	104,1	86,0	87,7	135,2
Tafeläpfel .....	117,3	110,8	119,3	126,1
Bananen .....	103,1	117,3	112,0	109,7
Frische Vollmilch .....	108,2	106,3	107,8	110,7
Butter .....	97,5	94,0	92,0	95,3
Speiseeis .....	106,1	107,4	111,8	113,8
Hartkäse .....	106,4	105,0	105,1	104,7
Eier .....	111,6	112,1	112,5	113,0
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten ...	103,9	105,4	108,5	113,4
Schweinekotelett oder -schnittel .....	109,6	108,1	109,1	109,7
Wurstaufschnitt, auch Geflügelwurst .....	106,2	107,2	108,3	110,5
Geflügelfleisch, tiefgefroren .....	104,3	105,8	106,9	109,7
Bohnenkaffee .....	88,0	98,1	105,8	106,3
Schokolade in Tafeln .....	115,4	121,6	122,9	118,9
<b>Bekleidung und Schuhe</b>				
Straßenanzug für Herren .....	106,8	103,0	103,3	98,4
Damen-Pullover .....	102,8	99,6	102,3	97,5
Herren-Freizeitschuh .....	105,0	104,2	103,8	107,5
Damen-Freizeitschuh .....	102,0	99,7	100,7	104,2
<b>Kraft- und Heizstoffe</b>				
Superbenzin .....	111,1	119,2	126,4	135,6
Strom .....	121,2	124,7	128,6	135,1
Heizöl .....	93,9	124,4	138,0	131,3
Gas .....	121,6	133,1	157,7	165,1
<b>Dienstleistungen</b>				
Friseur/Herren .....	106,1	106,6	107,6	111,6
Friseur/Damen, Dauerwellen .....	106,9	108,0	109,9	112,9
Chemische Reinigung .....	106,1	105,9	105,8	108,5
Fleischgericht im Restaurant .....	103,6	104,6	104,1	106,6
Bier im Ausschank .....	111,2	111,1	111,9	119,0
Verbund – einfache Fahrt Erwachsene ....	110,9	110,8	113,5	114,9
Fahrschulunterricht auf Mittelklassewagen	113,0	114,7	118,3	122,1
Wassergeld .....	107,6	109,2	111,2	111,9
Abwasserbeseitigung .....	111,4	113,9	116,4	118,5

\*) Anpassung der Warenbeschreibungen aufgrund der Meldebogenreform 2005.

## 4. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	2005	2006		2007	
	JD	Nov.	Febr.	Mai	
	2000 $\hat{=}$ 100				
<b>In konventioneller Bauart</b>					
<b>Wohngebäude insgesamt</b> (einschl. MWSt)	102,6	105,7	108,0	112,7	113,6
<b>Rohbauarbeiten</b> .....	101,1	104,9	107,2	111,3	112,3
Erdarbeiten .....	99,1	105,3	110,2	115,0	115,2
Mauerarbeiten .....	100,8	103,9	105,7	109,2	110,1
Beton- und Stahlbetonarbeiten .....	99,7	103,8	107,1	110,3	111,8
Zimmer- und Holzbauarbeiten .....	98,3	100,5	101,0	107,0	107,0
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten .....	105,1	107,6	109,3	113,6	113,9
Klempnerarbeiten .....	111,5	123,6	128,7	134,2	136,2
<b>Ausbauarbeiten</b> .....	104,0	106,4	108,0	114,0	114,8
Naturwerksteinarbeiten .....	102,4	102,2	103,5	113,2	113,8
Betonwerksteinarbeiten .....	98,5	95,8	95,8	99,8	99,8
Putz- und Stuckarbeiten .....	100,8	99,7	100,5	104,7	105,5
Fiesen- und Plattenarbeiten .....	93,7	93,3	94,4	97,4	97,2
Tischlerarbeiten .....	104,5	108,8	111,1	117,2	118,0
Metallbauarbeiten .....	101,0	106,4	112,6	117,4	118,0
Verglasungsarbeiten .....	101,0	103,8	106,2	114,0	114,9
Maler- und Lackierarbeiten .....	98,7	98,1	98,2	99,9	100,2
Heiz- und zentrale Wassererwärmungsanlagen .....	110,9	113,6	116,3	122,7	123,7
Gas-, Wasser- u. Abwasser-Installationsarb. Nieder- und Mittelspannungsanlagen .....	111,7	117,0	121,0	128,8	129,8
109,8	114,1	116,4	121,6	123,1	
<b>Instandhaltung</b> (einschl. MWSt)					
Mehrfamiliengebäude o. Schönheitsreparaturen	104,5	107,0	108,5	112,5	113,3
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	99,1	100,7	100,9	103,0	103,4
<b>Nichtwohngebäude</b> (ohne MWSt)					
Gewerbliche Betriebsgebäude .....	104,1	107,5	110,0	114,6	115,6
Bürogebäude .....	102,3	105,3	107,7	112,2	113,2
<b>Tiefbau</b> (ohne MWSt)					
Straßenbau .....	99,2	103,5	104,8	108,6	109,4
Ortskanäle .....	100,5	103,8	105,0	108,8	109,7
<b>In vorgefertigter Bauart (Deutschland)</b>					
<b>Einfamilienhäuser</b> (einschl. MWSt)					
ohne Unterkellerung .....	103,9	105,5	106,9 <sup>1)</sup>	110,0	112,1
mit Unterkellerung .....	104,8	106,8	108,2 <sup>1)</sup>	–	–

1) 2. Halbjahr 2006.

## 5. Kaufwerte von Bauland

Gemeinde- größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	2005			2006		
	Bauland insgesamt	darunter		Bauland insgesamt	darunter	
		baureifes Land	Rohbau- land		baureifes Land	Rohbau- land
Durchschnittspreise in EUR je m <sup>2</sup>						
unter 2 000	80,64	102,79	26,36	83,99	103,35	37,08
2 000 – 5 000	102,63	122,83	39,94	88,13	122,05	28,65
5 000 – 10 000	123,89	147,33	41,65	110,74	149,25	26,79
10 000 – 20 000	153,72	178,25	61,97	145,35	175,81	71,37
20 000 – 50 000	138,23	181,39	40,96	127,98	157,68	62,30
50 000 – 100 000	195,36	247,56	38,73	148,18	223,14	33,28
100 000 – 200 000	260,10	260,10	–	231,92	236,51	–
200 000 – 500 000	353,62	382,76	–	348,19	374,65	–
500 000 und mehr	710,40	839,06	158,38	428,30	588,66	169,09
<b>Insgesamt</b>	<b>156,46</b>	<b>188,74</b>	<b>44,48</b>	<b>137,10</b>	<b>174,78</b>	<b>45,39</b>

## 6. Index der Erzeugerpreise \*)

Ausgewählte Warengruppe	2003	2004	2005	2006	2007
	Jahresdurchschnitt				Mai
	2000 ± 100				
<b>Gewerbliche Produkte insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	<b>104,1</b>	<b>105,8</b>	<b>110,7</b>	<b>116,8</b>	<b>118,9</b>
Steine und Erden .....	103,7	102,9	102,7	103,8	106,4
Maschinen .....	103,8	104,8	106,4	107,9	110,3
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	103,5	104,2	106,0	107,4	108,1
Geräte der Elektrizitätserzeugung .....	100,1	100,4	101,0	102,6	104,4
Medizin-, Mess-, Steuerungs-, Regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren ...	102,8	102,9	103,6	103,9	104,7
Büromaschinen <sup>2)</sup> .....	86,6	78,5	67,5	58,5	45,9
Holz und Holzwaren .....	97,0	96,8	98,0	102,0	110,5
Papier .....	101,7	100,2	99,7	101,1	104,5
Textilien .....	101,3	100,7	100,7	102,0	102,9
Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke	104,8	105,9	105,8	107,1	109,1
<b>Landwirtschaftliche Produkte insgesamt<sup>3)</sup></b> .....	<b>101,4</b>	<b>99,9</b>	<b>98,8</b>	<b>107,6</b>	<b>113,0</b>
Pflanzliche Produkte .....	111,7	103,8	98,9	117,0	133,7
Getreide .....	94,9	93,5	81,6	96,8	126,2
Saat- und Pflanzgut .....	97,0	96,8	89,6	92,2	99,7
Hackfrüchte .....	146,7	124,2	114,8	169,2	208,3
Tierische Produkte .....	94,7	97,4	98,7	101,4	99,6
Tiere .....	91,1	100,1	104,5	109,9	101,4
Milch .....	94,7	92,9	91,6	90,9	95,1
Eier .....	131,5	112,6	109,6	118,6	124,3

\*) In Deutschland (ohne MWSt). – 1) Inlandsabsatz. – 2) Einschließlich Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen. – 3) Ohne Umsatzsteuer.



## 22. Verdienste

Die **Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste** von Arbeitnehmern sowie die **Verdienststruktur** unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen, ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter im Produzierenden Gewerbe vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

Die **effektiven Monatsgehälter** der Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

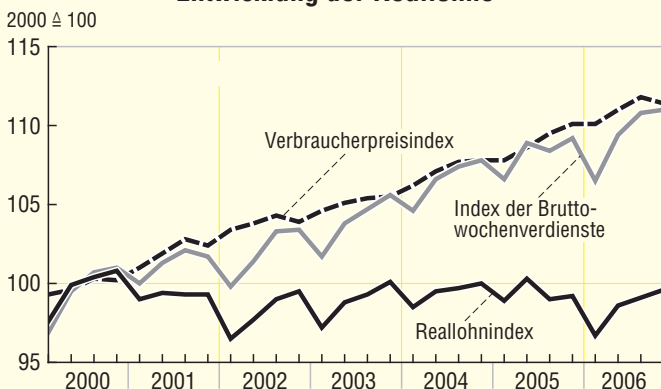
Die **Bruttojahresverdienste** für Arbeiter und Angestellte im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe werden jährlich festgestellt. Sie enthalten im Unterschied zur vierteljährlichen Verdiensterhebung auch die im Laufe des Jahres gewährten Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen und zusätzliches Urlaubsgeld.

**Strukturverschiebungen** in Bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die **Indexzahlen** sind auf das generelle Basisjahr 2000 umbasiert und schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

Weitere Angaben über Löhne und Gehälter im Produzierenden Gewerbe finden Sie im Abschnitt 14 und nach Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 26.

### Entwicklung der Reallöhne



**1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter\*)**

Jahr/Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochen- arbeits- zeit zus.
	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	
	2000 $\hat{=}$ 100						
2005 JD .....	109,6	109,4	109,6	108,4	109,2	108,5	99,1
2006 JD .....	110,2	110,1	110,2	109,8	110,7	109,9	99,8
2004 Jan. ....	106,8	107,3	106,8	104,4	106,5	104,6	97,9
April .....	108,1	108,4	108,1	106,5	107,4	106,6	98,7
Juli .....	108,3	108,4	108,3	107,3	107,7	107,4	99,2
Okt. ....	108,9	108,7	108,8	107,7	108,1	107,8	99,2
2005 Jan. ....	109,0	108,6	108,9	106,4	108,3	106,6	97,9
April .....	109,9	109,5	109,8	108,9	109,3	108,9	99,3
Juli .....	109,5	109,3	109,4	108,3	109,1	108,4	99,3
Okt. ....	109,8	109,7	109,8	109,1	109,7	109,2	99,7
2006 Jan. ....	108,8	109,2	108,9	106,1	109,1	106,5	97,7
April .....	109,6	109,3	109,6	109,3	109,8	109,4	100,1
Juli .....	110,6	110,3	110,5	110,7	111,3	110,8	100,5
Okt. ....	110,4	110,5	110,4	110,9	111,6	111,0	100,7

\*) Im Produzierenden Gewerbe.

**2. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten\*)**

Jahr/Monat	Kaufmännisch			Technisch			Kaufm. u. techn. zu- sammen
	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	
	2000 $\hat{=}$ 100						
2005 JD .....	111,5	111,9	111,6	111,7	112,5	111,7	111,6
2006 JD .....	113,0	113,7	113,2	113,3	114,3	113,3	113,3
2004 Jan. ....	108,5	109,3	108,8	108,3	108,8	108,3	108,6
April .....	109,3	109,9	109,6	109,6	110,0	109,7	109,6
Juli .....	109,7	110,5	110,0	110,0	110,7	110,0	110,0
Okt. ....	110,1	110,8	110,4	110,3	111,2	110,4	110,4
2005 Jan. ....	110,6	111,1	110,8	110,1	111,2	110,2	110,5
April .....	111,3	111,8	111,5	111,6	112,3	111,6	111,5
Juli .....	111,5	111,9	111,7	111,9	112,6	112,0	111,8
Okt. ....	111,9	112,3	112,0	112,2	113,0	112,2	112,1
2006 Jan. ....	112,2	112,8	112,4	112,0	113,1	112,0	112,3
April .....	112,6	113,2	112,9	112,5	113,8	112,6	112,7
Juli .....	113,1	113,8	113,4	113,6	114,5	113,7	113,5
Okt. ....	113,4	114,2	113,7	114,1	115,0	114,1	113,9

\*) Im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe.

### 3. Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten im Produzierenden Gewerbe 2006

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Arbeiter			Angestellte		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	EUR					
<b>Produzierendes Gewerbe</b>	38 252	28 091	36 694	60 707	37 150	49 810
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> .....	36 034	.	36 023	55 686	37 150	49 810
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	38 847	28 092	37 047	61 089	43 017	56 620
Ernährungsgewerbe .....	34 351	25 449	32 537	55 094	35 589	47 745
Textil- und Bekleidungs-gewerbe .....	30 714	23 541	27 503	49 743	36 627	43 181
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	32 322	26 038	32 000	48 459	33 755	44 542
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	36 717	26 597	35 168	56 549	41 906	50 630
Chemische Industrie .....	37 211	27 636	34 621	61 540	45 760	54 958
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren .....	34 567	26 859	32 795	54 028	38 939	49 696
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	34 116	26 113	33 622	53 638	37 652	49 473
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	36 913	27 201	35 642	56 228	38 986	51 967
Maschinenbau .....	39 733	30 669	38 806	59 215	41 576	55 688
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	37 171	27 976	33 566	61 691	44 221	58 066
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	36 671	27 049	32 731	60 626	42 846	56 782
Fahrzeugbau .....	44 626	35 237	43 939	68 918	51 952	66 036
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	32 525	24 987	30 741	52 014	35 940	46 814
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	43 499	28 696	43 171	55 787	39 846	52 068
<b>Hoch- und Tiefbau</b> .....	30 714	.	30 703	51 702	32 228	46 606

## 4. Durchschnittl. Arbeitszeiten u. Bruttoverdienste im Handwerk 2006

Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenstunden					Bruttostundenverdienst		
	ins- gesamt	davon		darunter Mehr- arbeitsstunden		ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich
Stunden					EUR			
<b>Kraftfahrzeugmechaniker</b>								
Arbeiter .....	39,1	39,1	(39,2)	0,8	(0,6)	13,88	13,92	(10,30)
Gesellen .....	39,0	39,0	/	0,7	/	13,99	14,01	/
Übrige Arbeiter ...	39,9	40,0	/	1,2	/	12,90	13,07	/
<b>Metallbauer</b>								
Arbeiter .....	40,3	40,4	(38,3)	1,6	(0,0)	14,11	14,14	(11,46)
Gesellen .....	40,2	40,2	.	1,5	-	14,42	14,43	.
Übrige Arbeiter ...	40,9	41,1	(37,7)	2,3	(0,0)	12,51	12,62	(11,14)
<b>Maler und Lackierer</b>								
Arbeiter .....	39,4	39,4	39,5	0,3	0,0	13,47	13,51	12,29
Gesellen .....	39,4	39,4	(39,4)	0,3	(0,0)	13,54	13,57	(12,58)
Übrige Arbeiter ...	40,5	40,5	(40,3)	0,9	-	11,87	12,02	(9,98)
<b>Klempner, Gas- und Wasserinstallateure</b>								
Arbeiter .....	39,5	39,5	.	0,4	-	14,37	14,38	.
Gesellen .....	39,5	39,5	-	0,4	-	14,52	14,52	-
Übrige Arbeiter ...	39,2	39,2	.	0,3	-	13,08	13,16	.
<b>Zentralheizungs- und Lüftungsbauer</b>								
Arbeiter .....	39,8	39,8	-	0,8	-	14,39	14,39	-
Gesellen .....	39,4	39,4	-	0,5	-	14,41	14,41	-
Übrige Arbeiter ...	42,9	42,9	-	3,6	-	14,27	14,27	-
<b>Elektroinstallateure</b>								
Arbeiter .....	39,6	39,6	/	1,0	/	14,07	14,07	/
Gesellen .....	39,6	39,6	/	1,0	/	14,20	14,20	/
Übrige Arbeiter ...	39,7	39,7	.	0,7	-	12,13	12,13	.
<b>Tischler</b>								
Arbeiter .....	40,4	40,4	38,9	1,1	0,2	12,97	13,00	11,33
Gesellen .....	40,4	40,4	(39,1)	1,1	(0,3)	13,15	13,17	(11,47)
Übrige Arbeiter ...	40,3	40,4	(38,3)	1,4	-	11,70	11,73	(11,00)
<b>Bäcker</b>								
Arbeiter .....	39,2	39,3	39,0	0,7	0,3	11,54	12,44	9,68
Gesellen .....	39,2	39,3	39,1	0,6	0,6	12,49	12,84	10,89
Übrige Arbeiter ...	39,2	39,3	39,0	0,8	0,2	10,16	11,40	9,08
<b>Fleischer</b>								
Arbeiter .....	40,0	40,2	39,4	0,6	0,5	11,63	12,36	9,54
Gesellen .....	39,6	39,7	39,3	0,3	0,3	12,29	12,79	9,61
Übrige Arbeiter ...	40,8	42,4	39,4	2,0	0,5	9,98	10,51	9,49

## 23. Einkommen und Verbrauch

Die **Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR)** liefern Informationen über die Wohnverhältnisse, über die Ausstattung der Haushalte mit Gebrauchsgütern sowie über die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte, die den Schwerpunkt des Erhebungsprogramms bilden. Damit dienen die LWR vorrangig der Ermittlung der Feinwägungsschemata des Verbraucherpreisindex und stellen wichtige Daten zur Beurteilung der Einkommenssituation und der Verbrauchsverhältnisse der Gesamtbevölkerung und ihrer verschiedenen Gruppen zur Verfügung. Die Nachfrage der privaten Haushalte nach Konsumgütern stellt einen entscheidenden Faktor im Wirtschaftsleben dar. Ausreichende Informationen darüber sind eine unerlässliche Voraussetzung nicht nur für eine sachgerechte staatliche Konjunktur- und Strukturpolitik, sondern auch für die Produktions- und Absatzplanung der Unternehmen. Die Daten der LWR werden außerdem in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Schätzungen (Aggregat des Bruttoinlandsprodukts, weitere wichtige volkswirtschaftliche Gesamtgrößen) benötigt.

Im Rahmen der laufenden Wirtschaftsrechnungen füllen alle 3 Monate rund 245 Haushalte (insgesamt 983 pro Jahr) je Quartal ein Haushaltsbuch aus.

Im Jahr 2005 wurde in Deutschland die neue EU-Statistik **Leben in Europa (EU-SILC)**: European Statistics on Income and Living Conditions) erstmals durchgeführt. Sie soll aktuelle, qualitativ hochwertige und vor allem europaweit vergleichbare Daten über die Lebenssituation von Personen in Privathaushalten bereitstellen und dient als wichtige Informationsgrundlage für die Sozialpolitik auf nationaler und europäischer Ebene. Zentrale Themen sind neben dem Einkommen, die Wohnsituation und der Gesundheitszustand, wobei auch subjektive Einschätzungen der privaten Haushalte ermittelt werden. Dadurch soll ein umfassendes Bild über die Lebensumstände der Menschen in den privaten Haushalten entstehen. Leben in Europa ist zentrale Grundlage zur Ermittlung der vom Europäischen Rat verabschiedeten Indikatoren zur Messung von Armut und sozialer Ausgrenzung in der EU. Die gewonnenen Daten sollen auf europäischer Ebene vor allem in die jährlich im Frühjahrsbericht veröffentlichten Strukturdaten einfließen. Die Erhebung liefert darüber hinaus auch auf nationaler Ebene wichtige Informationen für die Sozialpolitik.

In Deutschland werden auf freiwilliger Basis ca. 14 000 Haushalte befragt, davon etwa 1 700 Haushalte mit insgesamt ca. 3 300 Personen in Baden-Württemberg. Die Haushalte werden nach einem Zufallsprinzip ausgewählt und erhalten einmal im Jahr einen Haushaltsfragebogen, in dem vor allem Fragen zur Haushaltszusammensetzung, zum Haushaltseinkommen und zur Wohnsituation gestellt werden. Außerdem bekommen alle Haushaltsmitglieder, die 16 Jahre oder älter sind einen Personenfragebogen, der insbesondere Fragen zu Erwerbstätigkeit, Einkommen, Bildung und Gesundheit enthält.

Im Rahmen der **Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durch private Haushalte (IKT)** werden Informationen über die Art, den Umfang und den Ort der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten gewonnen. Dazu erhalten ca. 1 500 Haushalte in Baden-Württemberg jährlich einen Haushaltsfragebogen mit Fragen zum Bestand an Geräten oder Anschlüssen im Haushalt. Darüber hinaus werden alle Personen ab 10 Jahren in diesen Haushalten anhand eines Personenfragebogens zum individuellen Nutzerverhalten befragt.

## 1. Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern\*)

Gegenstand der Nachweisung	2002	2003	2004	2005	2006
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	655	643	652	960	923
Hochgerechnete Haushalte (1 000) .....	4 282	4 325	4 349	4 382	4 389
<b>Ausstattungsgrad<sup>2)</sup> je 100 Haushalte</b>					
<b>Fahrzeuge</b>					
Personenkraftwagen .....	79,0	81,4	80,3	83,8	85,5
fabrikneu gekauft .....	34,9	35,3	36,8	39,1	41,2
gebraucht gekauft .....	50,8	53,8	49,6	51,9	51,2
geleast <sup>1)</sup> .....	(2,5)	(3,3)	(4,5)	(4,6)	(4,4)
Kraftrad (einschließlich Mofa und Roller)	(14,7)	(14,4)	(14,3)	11,4	10,7
Fahrrad .....	80,8	83,4	82,2	83,2	84,4
<b>Unterhaltungselektronik</b>					
Fernseher .....	.	.	92,6	.	94,0
DVD-Player/Recorder (auch im PC) .....	(14,2)	20,6	30,8	48,1	56,3
Videorecorder .....	65,0	67,8	65,6	67,5	65,0
Camcorder/Videokamera .....	14,0	22,1	17,4	19,4	18,4
Digitalkamera (Fotoapparat digital) .....	(6,0)	.	20,7	32,1	40,1
Fotoapparat analog .....	.	.	76,9	73,1	74,1
MP3-Player .....	.	.	.	14,1	20,9
Satellitenempfangsanlage .....	37,5	39,1	38,9	43,3	44,5
Kabelanschluss .....	49,0	49,3	51,2	45,0	46,0
<b>PC und Nachrichtenübermittlung</b>					
Personalcomputer (PC) .....	62,6	63,4	67,4	70,5	73,9
PC stationär .....	60,0	60,1	62,7	65,7	66,5
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop) ..	(7,3)	(9,1)	13,4	17,0	22,6
Internetzugang, -anschluss .....	43,4	46,0	52,0	57,1	60,8
ISDN-Anschluss .....	17,5	22,6	22,9	25,6	27,3
Telefon .....	.	.	98,0	99,1	99,5
Telefon stationär (auch schnurlos) .....	.	.	94,8	96,1	95,8
Telefon mobil (Handy, Autotelefon) .....	67,4	72,0	70,2	75,3	80,1
Anrufbeantworter stationär .....	45,0	46,6	49,3	44,1	46,9
Telefaxgerät stationär .....	20,3	19,5	20,7	22,7	22,6
Navigationssystem .....	.	.	.	(5,5)	7,6
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>					
Kühlschrank .....	.	.	.	99,4	99,4
Gefrierschrank, Gefriertruhe .....	74,1	83,8	78,0	73,7	76,0
Geschirrspülmaschine .....	64,0	66,0	66,8	65,4	68,8
Mikrowellengerät .....	58,1	61,3	67,2	62,8	61,6
Wäschetrockner .....	37,9	37,1	44,8	44,1	34,5
<b>Sonstige Geräte</b>					
Sportgerät (Hometrainer) .....	20,0	23,0	26,8	30,0	30,9

\*) Stand: 1. Januar des jeweiligen Jahres. – 1) Auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Keine Ratenkäufe. – 2) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte.

## 2. Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern\*)

nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	923	246	361	117	139	(60)
Hochgerechnete Haushalte (1 000) .....	4 389	1 547	1 434	455	659	(294)
<b>Ausstattungsgrad<sup>1)</sup> je 100 Haushalte</b>						
<b>Fahrzeuge</b>						
Personenkraftwagen .....	85,5	68,7	94,1	91,1	97,9	(95,8)
fabrikneu gekauft .....	41,2	33,3	50,5	(45,8)	(40,4)	/
gebraucht gekauft .....	51,2	(33,9)	52,8	(64,1)	(68,5)	(75,9)
Kraftrad (einschließlich Mofa und Roller)	10,7	/	/	(25,9)	(26,1)	/
Fahrrad .....	84,4	72,0	85,1	93,7	98,7	(98,8)
<b>Unterhaltungselektronik</b>						
Fernseher .....	94,0	89,6	95,8	99,3	100,0	(86,8)
DVD-Player/Recorder (auch im PC) .....	56,3	(34,8)	53,9	(84,4)	78,5	(87,6)
Videorecorder .....	65,0	44,4	68,4	(85,8)	88,5	(71,9)
Camcorder/Videokamera .....	18,4	/	(13,9)	(35,7)	(38,4)	/
Digitalkamera (Fotoapparat digital) .....	40,1	(17,7)	39,4	(70,7)	63,2	(62,3)
Fotoapparat analog .....	74,1	56,8	81,9	85,6	85,9	(83,6)
MP3-Player .....	20,9	/	(14,2)	(45,4)	(35,7)	(54,4)
Satellitenempfangsanlage .....	44,5	(24,4)	53,5	(52,3)	(61,4)	(56,3)
Kabelanschluss .....	46,0	54,3	42,8	(47,2)	(38,0)	/
<b>PC und Nachrichtenübermittlung</b>						
Personalcomputer (PC) .....	73,9	57,0	73,1	95,6	89,3	(98,4)
PC stationär .....	66,5	47,0	67,2	86,5	83,9	(96,2)
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop) ..	22,6	(16,3)	(19,5)	(38,9)	(32,4)	/
Internetzugang, -anschluss .....	60,8	40,8	61,9	84,2	77,7	(87,2)
ISDN-Anschluss .....	27,3	(13,3)	32,1	(41,7)	(31,0)	(46,4)
Telefon .....	99,5	99,1	99,3	100,0	100,0	(100,0)
Telefon stationär (auch schnurlos) .....	95,8	91,7	98,0	96,4	99,0	(98,2)
Telefon mobil (Handy, Autotelefon) .....	80,1	63,6	84,5	96,7	91,6	(94,3)
Anrufbeantworter stationär .....	46,9	44,9	45,3	(56,9)	(51,1)	/
Telefaxgerät stationär .....	22,6	(11,4)	30,5	(27,8)	(26,3)	/
Navigationssystem .....	7,6	/	(8,8)	/	(11,8)	/
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>						
Kühlschrank .....	99,4	99,4	100,0	96,6	100,0	(100,0)
Gefrierschrank, Gefriertruhe .....	76,0	50,2	86,6	94,3	90,9	(98,3)
Geschirrspülmaschine .....	68,8	38,7	81,4	81,5	89,6	(99,1)
Mikrowellengerät .....	61,6	46,4	61,5	(84,3)	74,5	(78,5)
Wäschetrockner .....	34,5	(18,2)	37,8	(56,8)	(44,9)	(46,2)
<b>Sonstige Geräte</b>						
Sportgerät (Hometrainer) .....	30,9	(19,2)	36,2	(44,5)	(34,7)	/

\*) Am 1. Januar 2006. – 1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte.

### 3. Lebenssituation privater Haushalte 2005\*)

Gegenstand der Nachweisung	Alle Haushalte	Davon	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren	Armutsgefährdete Haushalte <sup>1)</sup>
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	1 629	552	273
Hochgerechnete Haushalte (in 1 000) ...	4 768	1 151	915

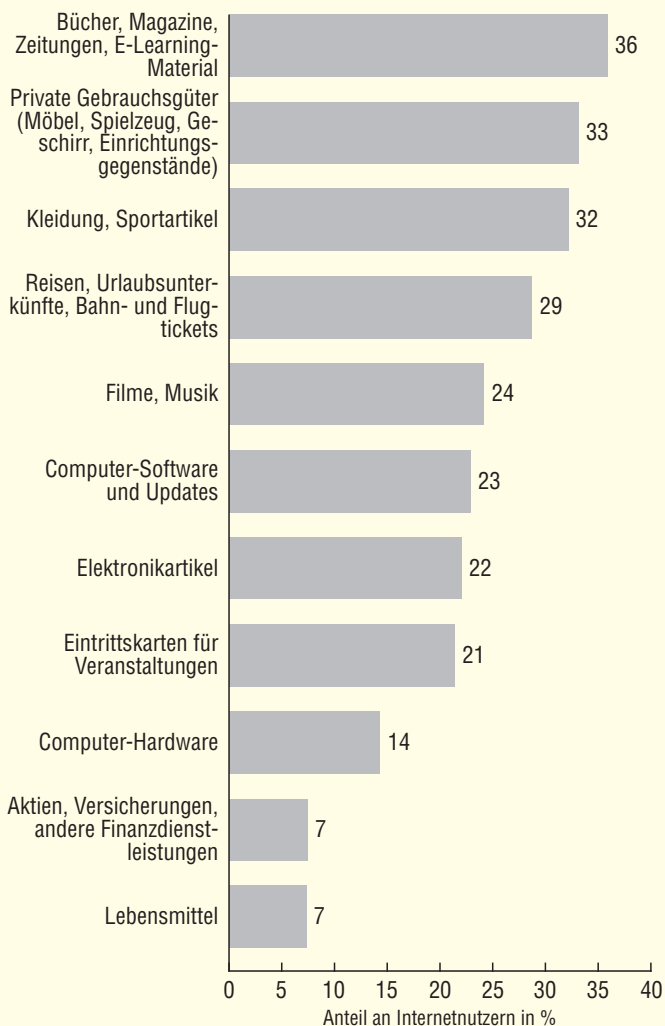
#### Anteil der Haushalte in Prozent

Auskommen mit dem Einkommen Haushalt kommt sehr gut oder gut zurecht .....	23,2	15,9	(5,2)
Haushalt kommt relativ gut zurecht .....	27,1	40,7	17,1
Haushalt kommt gerade so zurecht .....	36,9	24,1	47,3
Haushalt hat finanzielle Schwierigkeiten	12,9	19,4	30,4
Haushalte, die sich folgende Gebrauchsgegenstände aus finanziellen Gründen nicht leisten können			
Auto .....	9,2	/	24,2
Computer .....	9,8	/	25,7
Haushalte, denen die finanzielle Kapazität fehlt für			
eine Woche Urlaub woanders als zuhause .....	24,6	29,3	54,0
eine hochwertige Mahlzeit mit Fleisch oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit jeden zweiten Tag ....	12,6	(10,1)	29,6
das Bestreiten kurzfristig anfallender Ausgaben (z.B. wenn die Waschmaschine kaputt geht) .....	25,0	25,8	47,9
Finanzielle Belastung der Haushalte durch Wohnkosten			
keine Belastung .....	16,3	35,2	(10,4)
gewisse Belastung .....	59,8	56,2	49,6
schwere Belastung .....	24,0	(8,6)	40,0
Beeinträchtigung der Wohnumgebung durch			
Kriminalität .....	(6,9)	/	(11,8)
Umweltverschmutzung .....	21,7	18,9	34,5
Lärmbelästigung .....	27,2	23,6	27,5

\*) Ergebnisse aus „Leben in Europa 2005“. – 1) Haushalte, die weniger als 60 % des Medianeinkommens in Baden-Württemberg zu Verfügung haben.



## Über Internet bestellte Güter 2006



## 24. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen das umfassendste statistische Instrumentarium der Wirtschaftsbeobachtung dar. Sie liefern für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unverzichtbare Informationen über das Wirtschaftswachstum, die Einkommenssituation, den Konsum und die Investitionstätigkeit in der Gesamtwirtschaft.

Um ein solches System auch für die Länder zu erstellen, wurde 1954 der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ gegründet. Diesem Arbeitskreis gehören die Statistischen Ämter der 16 Bundesländer sowie das Statistische Bundesamt und das Bürgeramt, Statistik und Wahlen der Stadt Frankfurt a.M. als Vertreter des Deutschen Städtetages an. Vorsitz und Federführung des Arbeitskreises obliegen dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

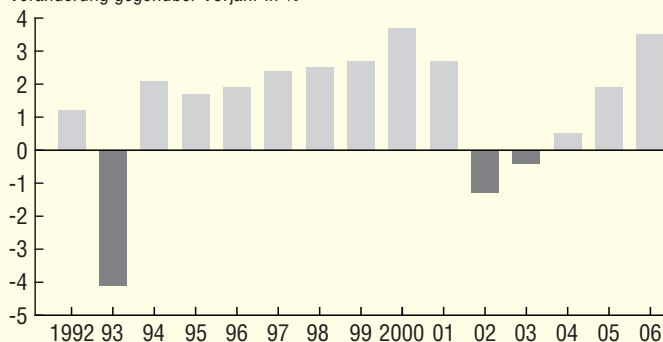
Das Datenangebot des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ deckt auf Länderebene weitgehend die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung ab. Darüber hinaus werden ausgewählte Ergebnisse auf Kreisebene berechnet. Grundlage der Berechnungen ist das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995, ergänzt um die neuen Regeln der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005 hinsichtlich der Aufgliederung der Finanzserviceleistung, indirekte Messung (FISIM) und der Einführung der Vorjahrespreisbasis.

Die vorliegenden Ergebnisse wurden auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2006 bzw. Februar 2007 abgestimmt, die Angaben der Jahre 2005 und 2006 wurden zum Teil auf dem Wege der Fortschreibung ermittelt. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

### Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg 1992 bis 2006

– preisbereinigt, verkettet –

Veränderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

# 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

a) In jeweiligen Preisen

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt	davon					Öffentl. u. private Dienstleister
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe o. Baugew.	Baugewerbe	Handel, Gastgew. und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	

## Mill. EUR

1991	231 942	210 321	2 637	81 737	12 078	31 879	46 967	35 023
1995	261 064	236 102	2 634	78 176	13 361	36 263	61 368	44 300
2002	312 022	281 449	2 554	93 546	13 254	43 841	74 113	54 143
2003	314 448	283 260	2 375	94 911	12 672	43 920	74 776	54 604
2004	318 282	287 568	2 620	96 709	12 219	44 748	76 181	55 092
2005	325 893	294 114	2 364	100 746	12 228	46 085	77 322	55 369
2006	337 117	303 774	2 384	105 713	12 890	48 574	78 526	55 686

## Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1991	X	100	1,3	38,9	5,7	15,2	22,3	16,7
1995	X	100	1,1	33,1	5,7	15,4	26,0	18,8
2002	X	100	0,9	33,2	4,7	15,6	26,3	19,2
2003	X	100	0,8	33,5	4,5	15,5	26,4	19,3
2004	X	100	0,9	33,6	4,2	15,6	26,5	19,2
2005	X	100	0,8	34,3	4,2	15,7	26,3	18,8
2006	X	100	0,8	34,8	4,2	16,0	25,9	18,3

## Anteil an Deutschland in %

1991	15,1	15,1	13,8	19,2	14,5	12,8	14,5	12,1
1995	14,1	14,1	12,4	18,4	11,8	12,1	13,9	11,9
2002	14,6	14,6	11,5	19,7	14,9	12,6	13,4	12,1
2003	14,5	14,5	11,3	19,9	14,8	12,7	13,1	12,1
2004	14,4	14,4	10,8	19,6	14,8	12,5	13,1	12,1
2005	14,5	14,5	11,9	19,6	15,5	12,6	13,1	12,2
2006	14,6	14,6	11,9	19,6	15,7	12,8	13,0	12,3

## 2000 = 100

1991	78,0	78,6	83,5	90,8	88,6	75,0	68,8	69,9
1995	87,8	88,2	83,4	86,8	98,1	85,3	90,0	88,4
2002	104,9	105,2	80,9	103,9	97,3	103,1	108,6	108,1
2003	105,7	105,8	75,2	105,4	93,0	103,3	109,6	109,0
2004	107,0	107,4	83,0	107,4	89,7	105,3	111,7	110,0
2005	109,6	109,9	74,9	111,9	89,7	108,4	113,3	110,5
2006	113,4	113,5	75,5	117,4	94,6	114,3	115,1	111,1

Noch: **1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**

b) preisbereinigt, verkettet

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe o. Baugew.	Baugewerbe	Handel, Gastgew. und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	Öffentl. u. private Dienstleister

**Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %**

1993	-4,1	-4,3	-13,2	-11,1	-7,3	-3,6	2,5	2,3
1994	2,1	1,8	-3,1	2,9	-2,1	0,2	2,5	1,8
1995	1,7	2,0	-5,1	-0,4	-2,8	1,7	6,2	2,8
1996	1,9	2,3	9,2	1,1	-6,2	-0,1	5,4	4,1
1997	2,4	2,5	0,6	5,7	-0,8	2,7	0,9	0,0
1998	2,5	2,6	-3,1	1,7	-0,6	5,1	3,9	1,4
1999	2,7	2,6	6,4	1,3	5,3	2,6	4,3	1,6
2000	3,7	4,1	20,8	7,0	3,6	7,6	-0,1	1,7
2001	2,7	3,0	-14,8	2,7	-2,4	6,8	3,8	1,7
2002	-1,3	-1,0	-4,6	-1,8	-2,0	-4,4	-0,5	3,3
2003	-0,4	-0,3	-7,5	1,7	-5,2	0,3	-2,4	0,3
2004	0,5	0,9	16,5	2,0	-5,0	1,5	-0,0	0,2
2005	1,9	2,0	4,9	3,3	1,7	2,4	1,1	0,9
2006	3,5	3,5	-2,7	6,0	5,4	4,4	1,7	0,5

**Index (2000  $\hat{=}$  100)**

1992	88,2	87,6	91,7	93,1	112,5	85,5	77,9	85,6
1993	84,5	83,8	79,5	82,8	104,3	82,4	79,8	87,6
1994	86,3	85,4	77,0	85,2	102,1	82,6	81,8	89,2
1995	87,8	87,1	73,1	84,8	99,2	84,1	86,8	91,7
1996	89,5	89,0	79,8	85,8	93,0	83,9	91,6	95,5
1997	91,6	91,3	80,3	90,7	92,2	86,2	92,4	95,5
1998	93,9	93,6	77,8	92,2	91,7	90,6	96,0	96,8
1999	96,5	96,0	82,8	93,5	96,5	92,9	100,1	98,4
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,7	103,0	85,2	102,7	97,6	106,8	103,8	101,7
2002	101,4	101,9	81,3	100,8	95,6	102,1	103,3	105,1
2003	101,0	101,7	75,3	102,5	90,7	102,4	100,8	105,4
2004	101,5	102,5	87,7	104,6	86,1	103,9	100,8	105,6
2005	103,4	104,6	92,0	108,0	87,5	106,4	101,9	106,5
2006	107,0	108,3	89,6	114,5	92,2	111,0	103,6	107,0

## 2. Ausgewählte Aggregate für Baden-Württemberg

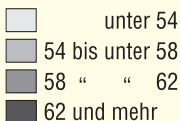
Nachweis	Einheit	1992	2003	2004	2005	2006
<b>Entstehungsrechnung</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	244 525	314 448	318 282	325 893	337 117
je Erwerbstätigen .....	EUR	47 381	58 452	59 037	60 352	61 993
je Einwohner .....	EUR	24 274	29 447	29 731	30 377	31 388
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	1,2	-0,4	0,5	1,9	3,5
je Erwerbstätigen <sup>1)</sup> .....	%	0,2	0,4	0,2	1,7	2,8
je Einwohner <sup>1)</sup> .....	%	-0,5	-0,8	0,2	1,6	3,4
<b>Arbeitnehmerentgelt</b> .....	Mill. EUR	135 440	169 935	170 744	170 137	173 055
je Arbeitnehmer .....	EUR	29 094	35 260	35 454	35 360	35 715
<b>Verteilungsrechnung</b>						
<b>Bruttonationaleinkommen</b> ...	Mill. EUR	247 680	318 704	327 253	333 875	...
je Einwohner .....	EUR	24 587	29 846	30 570	31 121	...
<b>Volkseinkommen</b> .....	Mill. EUR	189 267	239 223	246 444	251 187	...
je Einwohner .....	EUR	18 788	22 403	23 021	23 413	...
<b>Verfügbares Einkommen</b> <sup>2)</sup> ...	Mill. EUR	151 410	198 546	202 171	206 638	...
je Einwohner .....	EUR	15 030	18 593	18 885	19 261	...
<b>Sparen</b> <sup>2)</sup> .....	Mill. EUR	21 106	23 346	24 021	25 291	...
Sparquote .....	%	13,8	11,6	11,7	12,1	...
<b>Verwendungsrechnung</b>						
<b>Private Konsumausgaben</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	132 043	177 910	181 058	184 109	...
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	3,4	0,1	0,0	0,5	...
<b>Konsumausgaben des Staates</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	40 751	52 064	52 064	...	...
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	1,8	0,4	-0,6	...	...
<b>Bruttoanlageinvestitionen</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	53 819	54 030	54 138	...	...
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	-0,5	-3,3	-0,2	...	...
<b>Bezugszahlen</b>						
Erwerbstätige (Inland) <sup>3)</sup> .....	1 000	5 160,8	5 379,6	5 391,2	5 399,8	5 438,0
Arbeitnehmer (Inland) <sup>3)</sup> .....	1 000	4 655,3	4 819,5	4 816,0	4 811,5	4 845,4
Einwohner <sup>4)</sup> .....	1 000	10 073,8	10 678,4	10 705,2	10 728,3	10 740,3

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %. – 2) Der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Jahresdurchschnittszahlen. Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. – 4) Jahresdurchschnittszahlen. Für 2006: Stichtag 30.6.2006. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

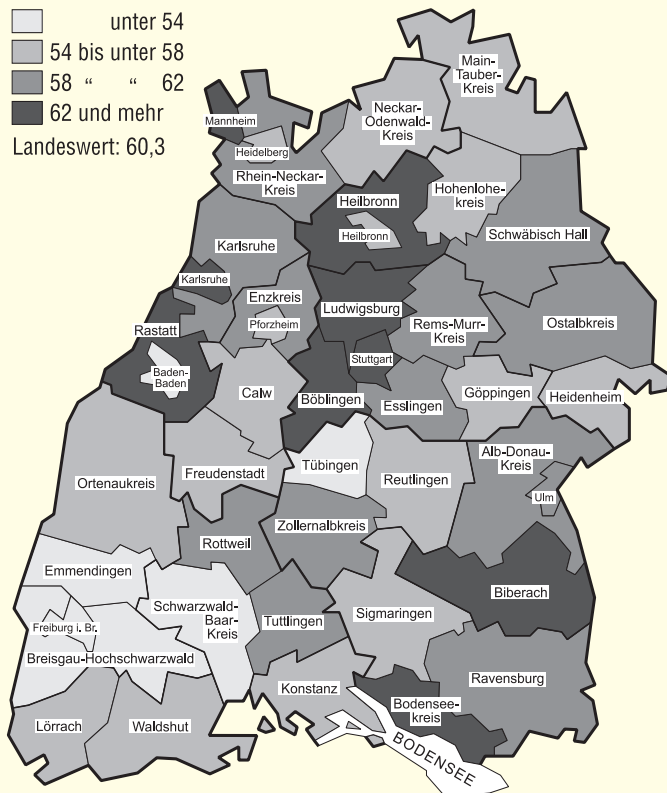
Berechnungsstand: August 2006/Februar 2007.

## Wirtschaftskraft\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2005

in Tsd. EUR



Landeswert: 60,3



\*) Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen.  
Berechnungsstand: August 2006.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.2006	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
		km <sup>2</sup>	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
		Anzahl			
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	207,3	579 988	72 681	93 864
	Landkreise				
2	Böblingen .....	617,8	334 602	56 326	37 987
3	Esslingen .....	641,5	480 436	76 208	62 418
4	Göppingen .....	642,4	243 092	40 287	36 775
5	Ludwigsburg .....	686,8	465 429	75 776	58 126
6	Rems-Murr-Kreis .....	858,1	380 813	61 263	50 658
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>3 654,0</b>	<b>2 484 360</b>	<b>382 541</b>	<b>339 828</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	99,9	115 843	17 206	18 834
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	1 100,0	272 357	48 295	36 000
10	Hohenlohekreis .....	776,8	92 907	16 343	13 398
11	Schwäbisch-Hall .....	1 484,0	164 132	29 867	24 892
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 304,4	128 272	22 138	21 202
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>4 765,0</b>	<b>773 511</b>	<b>133 849</b>	<b>114 326</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	627,1	131 058	22 471	19 982
15	Ostalbkreis .....	1 511,6	294 146	52 592	41 829
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>2 138,7</b>	<b>425 204</b>	<b>75 063</b>	<b>61 811</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>10 557,7</b>	<b>3 683 075</b>	<b>591 453</b>	<b>515 965</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	140,2	51 849	6 082	11 533
19	Karlsruhe .....	173,5	275 061	33 682	47 089
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	1 085,0	380 713	61 772	50 094
21	Rastatt .....	738,8	204 571	32 355	29 850
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>2 137,4</b>	<b>912 194</b>	<b>133 891</b>	<b>138 566</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	108,8	136 796	16 247	21 252
24	Mannheim .....	145,0	310 411	40 487	49 200
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 126,3	138 525	23 699	20 536
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	1 061,7	488 017	76 498	67 795
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>3)</sup></b> .....	<b>2 441,8</b>	<b>1 073 749</b>	<b>156 931</b>	<b>158 783</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	98,0	112 944	16 333	18 855
	Landkreise				
29	Calw .....	797,5	148 066	26 693	20 715
30	Enzkreis .....	573,7	175 574	30 634	22 859
31	Freudenstadt .....	870,7	109 960	18 999	16 479
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>2 339,9</b>	<b>546 544</b>	<b>92 659</b>	<b>78 908</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>6 919,1</b>	<b>2 532 487</b>	<b>383 481</b>	<b>376 257</b>

1) Ohne Fläche des gemeindefreien Gebietes Rheinau. – 2) Ergebnisse der 2006 aktualisierten kleinräumigen Be-

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.2005			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2025 <sup>2)</sup>			
insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	
Anzahl						
592 569	74 636	107 969	572 505	64 054	119 704	1
372 155	59 773	63 569	367 655	48 109	89 611	2
514 245	79 335	93 604	511 925	66 912	123 006	3
257 783	40 458	49 324	251 272	32 827	60 597	4
513 317	81 116	90 359	513 651	68 257	121 240	5
417 697	66 591	76 754	413 745	54 026	100 128	6
2 667 766	401 909	481 579	2 630 753	334 185	614 286	7
121 613	17 570	23 764	117 957	14 575	28 090	8
329 503	55 716	55 299	338 804	44 528	83 877	9
109 718	18 246	19 331	109 141	14 520	25 929	10
189 580	32 254	32 957	190 696	25 716	45 706	11
137 259	21 283	27 083	131 995	16 884	32 744	12
887 673	145 069	158 434	888 593	116 223	216 346	13
135 174	21 194	27 369	127 536	16 428	31 716	14
316 760	52 804	57 308	310 102	41 469	74 261	15
451 934	73 998	84 677	437 638	57 897	105 977	16
<b>4 007 373</b>	<b>620 976</b>	<b>724 690</b>	<b>3 956 984</b>	<b>508 305</b>	<b>936 609</b>	17
54 581	6 642	13 807	55 407	6 210	16 202	18
285 263	36 214	54 468	282 096	31 023	64 065	19
429 603	66 466	78 402	429 234	54 509	107 504	20
228 408	34 711	43 993	226 999	28 510	57 052	21
997 855	144 033	190 670	993 736	120 252	244 823	22
142 993	16 191	22 896	138 636	13 800	30 506	23
307 900	40 623	57 458	292 642	32 409	67 767	24
150 628	23 803	27 833	148 886	19 104	37 172	25
533 993	79 333	98 772	528 455	66 529	131 842	26
1 135 514	159 950	206 959	1 108 619	131 842	267 287	27
119 021	17 166	24 263	115 348	14 285	27 742	28
161 069	26 617	29 210	158 204	20 841	37 969	29
196 417	32 612	35 163	194 357	25 317	47 718	30
122 579	20 375	22 269	121 894	16 111	29 288	31
599 086	96 770	110 905	589 803	76 554	142 717	32
<b>2 732 455</b>	<b>400 753</b>	<b>508 534</b>	<b>2 692 158</b>	<b>328 648</b>	<b>654 827</b>	33



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.2006	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
		km <sup>2</sup>	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
		Anzahl			
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	153,1	191 029	24 447	29 486
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	1 378,3	217 267	37 348	29 675
36	Emmendingen .....	679,9	139 248	24 281	18 959
37	Ortenaukreis .....	1 850,8	371 725	62 889	54 462
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>4 062,1</b>	<b>919 269</b>	<b>148 965</b>	<b>132 582</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	769,4	133 059	23 286	20 305
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 025,2	202 025	33 707	30 272
41	Tuttlingen .....	734,4	120 344	21 428	17 184
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg .....</b>	<b>2 529,0</b>	<b>455 428</b>	<b>78 421</b>	<b>67 761</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	818,0	246 059	36 203	37 681
44	Lörrach .....	806,8	201 880	33 337	28 627
45	Waldshut .....	1 131,2	155 221	27 784	22 368
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>2 756,0</b>	<b>603 160</b>	<b>97 324</b>	<b>88 676</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>9 347,1</b>	<b>1 977 857</b>	<b>324 710</b>	<b>289 019</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	1 094,0	258 927	42 751	36 135
49	Tübingen .....	519,2	193 334	32 978	21 420
50	Zollernalbkreis .....	917,7	181 635	30 540	25 844
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>2 530,9</b>	<b>633 896</b>	<b>106 269</b>	<b>83 399</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	118,7	110 529	16 355	17 498
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 357,3	168 981	31 549	21 952
54	Biberach .....	1 409,8	162 746	30 773	22 264
55	<b>Region Donau-Iller<sup>3)</sup> .....</b>	<b>2 885,8</b>	<b>442 256</b>	<b>78 677</b>	<b>61 714</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	664,8	183 774	30 726	27 196
57	Ravensburg .....	1 631,8	247 674	44 645	34 666
58	Sigmaringen .....	1 204,4	121 008	22 291	15 946
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben .....</b>	<b>3 501,0</b>	<b>552 456</b>	<b>97 662</b>	<b>77 808</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>8 917,7</b>	<b>1 628 608</b>	<b>282 608</b>	<b>222 921</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>35 741,6</b>	<b>9 822 027</b>	<b>1 582 252</b>	<b>1 404 162</b>

1) Ohne Fläche des gemeindefreien Gebietes Rheinau. – 2) Ergebnisse der 2006 aktualisierten kleinräumigen Be-

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.2005			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2025 <sup>2)</sup>			
insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	
Anzahl						
215 966	27 668	33 890	217 780	22 294	46 027	34
249 535	40 343	45 386	254 237	32 610	65 127	35
156 728	25 274	27 899	159 171	20 580	39 453	36
416 410	67 059	78 153	414 625	53 968	101 504	37
<b>1 038 639</b>	<b>160 344</b>	<b>185 328</b>	<b>1 045 813</b>	<b>129 452</b>	<b>252 111</b>	<b>38</b>
142 148	23 880	27 014	140 523	18 946	33 409	39
211 320	32 544	42 993	206 381	26 821	51 179	40
135 297	22 841	24 729	135 507	18 931	31 164	41
488 765	79 265	94 736	482 411	64 698	115 752	42
274 692	39 840	51 988	277 766	33 670	65 851	43
221 357	35 023	41 168	219 513	27 518	54 268	44
167 274	27 379	31 747	162 982	21 082	39 795	45
663 323	102 242	124 903	660 261	82 270	159 914	46
<b>2 190 727</b>	<b>341 851</b>	<b>404 967</b>	<b>2 188 485</b>	<b>276 420</b>	<b>527 777</b>	<b>47</b>
282 049	44 878	51 468	275 106	34 445	66 802	48
216 477	34 013	31 789	214 767	26 372	48 024	49
192 722	30 133	37 697	184 628	23 566	45 700	50
691 248	109 024	120 954	674 501	84 383	160 526	51
120 625	16 670	21 302	122 773	14 927	26 956	52
190 233	33 321	32 402	190 633	26 472	43 998	53
188 532	33 420	31 841	191 865	26 571	44 735	54
499 390	83 411	85 545	505 271	67 970	115 689	55
205 446	31 815	38 473	208 079	26 947	51 888	56
275 677	46 402	47 360	275 582	36 862	65 145	57
133 385	22 901	23 391	130 298	17 565	30 750	58
614 508	101 118	109 224	613 959	81 374	147 783	59
<b>1 805 146</b>	<b>293 553</b>	<b>315 723</b>	<b>1 793 731</b>	<b>233 727</b>	<b>423 998</b>	<b>60</b>
<b>10 735 701</b>	<b>1 657 133</b>	<b>1 953 914</b>	<b>10 631 358</b>	<b>1 347 100</b>	<b>2 543 211</b>	<b>61</b>

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-			
		Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss bzw. -defizit (-)	Zuzüge
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	5 495	5 081	414	39 691
	Landkreise				
2	Böblingen .....	3 453	2 755	698	23 488
3	Esslingen .....	4 636	4 000	636	33 093
4	Göppingen .....	2 150	2 450	- 300	14 159
5	Ludwigsburg .....	4 701	4 097	604	34 230
6	Rems-Murr-Kreis .....	3 540	3 463	77	25 413
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>23 975</b>	<b>21 846</b>	<b>2 129</b>	<b>170 074</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 106	1 136	- 30	7 162
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	2 782	2 751	31	21 118
10	Hohenlohekreis .....	936	1 020	- 84	6 780
11	Schwäbisch-Hall .....	1 689	1 735	- 46	11 013
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 039	1 349	- 310	5 510
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>7 552</b>	<b>7 991</b>	<b>- 439</b>	<b>51 583</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	1 044	1 249	- 205	5 719
15	Ostalbkreis .....	2 756	2 851	- 95	14 277
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>3 800</b>	<b>4 100</b>	<b>- 300</b>	<b>19 996</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>35 327</b>	<b>33 937</b>	<b>1 390</b>	<b>241 653</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	390	630	- 240	3 569
19	Karlsruhe .....	2 481	2 672	- 191	20 025
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	3 535	3 706	- 171	23 787
21	Rastatt .....	1 751	2 065	- 314	13 007
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>8 157</b>	<b>9 073</b>	<b>- 916</b>	<b>60 388</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 184	1 155	29	14 833
24	Mannheim .....	2 680	2 954	- 274	17 405
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 206	1 464	- 258	7 346
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	4 467	4 816	- 349	33 493
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>3)</sup></b> .....	<b>9 537</b>	<b>10 389</b>	<b>- 852</b>	<b>73 077</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 080	1 229	- 149	6 511
	Landkreise				
29	Calw .....	1 292	1 368	- 76	9 174
30	Enzkreis .....	1 466	1 531	- 65	10 617
31	Freudenstadt .....	1 014	1 107	- 93	6 651
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>4 852</b>	<b>5 235</b>	<b>- 383</b>	<b>32 953</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>22 546</b>	<b>24 697</b>	<b>- 2 151</b>	<b>166 418</b>

1) Ohne Schüler an Abendrealschulen und Abendgymnasien. – 2) Einschließlich Sonderberufsschulen, ohne Schüler

veränderungen 2006		Schüler im Schuljahr 2006/2007 an ...					Lfd. Nr.
Fortzüge	Wanderungssaldo	Grund- und Hauptschulen	Realschulen <sup>1)</sup>	Gymnasien <sup>1)</sup>	beruflichen Schulen insg.	dar. Berufsschulen <sup>2)</sup>	
38 720	971	25 945	8 084	19 609	39 437	21 638	1
24 107	- 619	21 855	8 497	12 803	12 230	6 222	2
33 859	- 766	28 797	11 897	15 369	13 026	6 175	3
14 674	- 515	15 750	6 616	7 406	10 521	6 535	4
34 148	82	30 182	12 463	16 639	11 592	6 579	5
25 571	- 158	24 929	10 449	12 145	13 208	6 357	6
171 079	- 1 005	147 458	58 006	83 971	100 014	53 506	7
7 365	- 203	7 175	2 650	4 518	13 956	7 647	8
20 674	444	21 841	8 605	8 711	3 140	2 043	9
6 697	83	6 973	3 212	2 808	5 727	2 124	10
11 199	- 186	12 622	5 467	5 709	7 069	2 969	11
6 161	- 651	8 254	4 460	4 185	6 118	2 450	12
52 096	- 513	56 865	24 394	25 931	36 010	17 233	13
6 520	- 804	8 273	3 476	4 121	4 137	1 687	14
15 281	- 1 004	19 932	9 121	9 754	12 921	6 028	15
21 801	- 1 805	28 205	12 597	13 875	17 058	7 715	16
<b>244 976</b>	<b>- 3 323</b>	<b>232 528</b>	<b>94 997</b>	<b>123 777</b>	<b>153 082</b>	<b>78 454</b>	17
3 053	516	2 446	676	2 870	3 012	1 803	18
18 755	1 270	12 416	3 925	10 265	19 556	11 648	19
22 863	924	26 197	10 596	13 207	9 935	3 200	20
13 093	- 86	13 439	5 546	5 386	7 521	3 512	21
57 764	2 624	54 498	20 743	31 728	40 024	20 163	22
13 204	1 629	5 019	1 677	6 479	10 436	4 398	23
17 110	295	15 021	4 356	9 235	15 451	8 010	24
7 695	- 349	9 641	3 307	4 506	6 245	2 520	25
32 907	586	29 315	9 935	15 602	11 259	3 885	26
70 916	2 161	58 996	19 275	35 822	43 391	18 813	27
6 227	284	6 692	2 460	5 072	8 882	3 718	28
9 828	- 654	10 592	3 936	4 554	7 062	3 696	29
10 808	- 191	12 585	5 056	4 159	1 436	674	30
6 861	- 210	7 843	3 264	2 908	4 425	1 819	31
33 724	- 771	37 712	14 716	16 693	21 805	9 907	32
<b>162 404</b>	<b>4 014</b>	<b>151 206</b>	<b>54 734</b>	<b>84 243</b>	<b>105 220</b>	<b>48 883</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-			
		Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss bzw. -defizit (-)	Zuzüge
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 972	1 724	248	17 766
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	2 128	1 999	129	19 625
36	Emmendingen .....	1 348	1 386	- 38	9 839
37	Ortenaukreis .....	3 556	3 700	- 144	22 323
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>9 004</b>	<b>8 809</b>	<b>195</b>	<b>69 553</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	1 189	1 292	- 103	6 930
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 702	2 072	- 370	10 823
41	Tuttlingen .....	1 266	1 115	151	7 230
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>4 157</b>	<b>4 479</b>	<b>- 322</b>	<b>24 983</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	2 121	2 446	- 325	19 890
44	Lörrach .....	1 690	1 881	- 191	14 101
45	Waldshut .....	1 319	1 478	- 159	10 398
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	<b>5 130</b>	<b>5 805</b>	<b>- 675</b>	<b>44 389</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>18 291</b>	<b>19 093</b>	<b>- 802</b>	<b>138 925</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	2 416	2 433	- 17	15 902
49	Tübingen .....	1 973	1 455	518	15 465
50	Zollernalbkreis .....	1 576	1 740	- 164	8 662
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>5 965</b>	<b>5 628</b>	<b>337</b>	<b>40 029</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 138	1 004	134	8 636
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 731	1 585	146	9 491
54	Biberach .....	1 718	1 528	190	10 147
55	<b>Region Donau-Iller<sup>1)</sup></b> .....	<b>4 587</b>	<b>4 117</b>	<b>470</b>	<b>28 274</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	1 609	1 752	- 143	17 813
57	Ravensburg .....	2 465	2 340	125	16 446
58	Sigmaringen .....	1 165	1 098	67	7 347
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>5 239</b>	<b>5 190</b>	<b>49</b>	<b>41 606</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>15 791</b>	<b>14 935</b>	<b>856</b>	<b>109 909</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>91 955</b>	<b>92 662</b>	<b>- 707</b>	<b>656 905</b>

1) Ohne Schüler an Abendrealschulen und Abendgymnasien. – 2) Einschließlich Sonderberufsschulen, ohne Schüler

## Regierungsbezirke, Land

veränderungen 2006		Schüler im Schuljahr 2006/2007 an ...					Lfd. Nr.
Fortzüge	Wanderungs-saldo	Grund- und Hauptschulen	Real-schulen <sup>1)</sup>	Gym-nasien <sup>1)</sup>	beruflichen Schulen insg.	dar. Berufs-schulen <sup>2)</sup>	
16 436	1 330	9 244	3 187	8 699	16 833	8 244	34
19 274	351	14 510	5 564	7 479	3 794	1 539	35
9 263	576	9 668	3 996	3 815	3 610	1 463	36
21 611	712	27 146	10 300	13 493	17 044	8 034	37
66 584	2 969	60 568	23 047	33 486	41 281	19 280	38
7 212	- 282	9 712	3 500	4 494	5 282	2 663	39
11 155	- 332	13 218	5 367	5 702	11 941	7 100	40
7 383	- 153	9 462	3 629	3 688	3 980	1 996	41
25 750	- 767	32 392	12 496	13 884	21 203	11 759	42
19 498	392	15 427	5 390	7 891	9 687	4 108	43
13 478	623	14 259	4 787	6 269	7 208	3 949	44
10 341	57	11 191	4 622	4 229	5 166	2 024	45
43 317	1 072	40 877	14 799	18 389	22 061	10 081	46
<b>135 651</b>	<b>3 274</b>	<b>133 837</b>	<b>50 342</b>	<b>65 759</b>	<b>84 545</b>	<b>41 120</b>	47
16 039	- 137	17 185	6 038	9 066	10 972	5 710	48
15 278	187	11 889	4 791	9 412	7 155	2 923	49
9 079	- 417	12 150	4 727	5 197	6 133	2 505	50
40 396	- 367	41 224	15 556	23 675	24 260	11 138	51
8 461	175	5 743	2 552	6 098	11 838	6 215	52
9 677	- 186	13 108	4 896	4 026	3 427	1 863	53
10 061	86	13 257	5 339	5 679	7 550	3 691	54
28 199	75	32 108	12 787	15 803	22 815	11 769	55
17 279	534	12 039	5 022	6 033	8 502	3 223	56
16 350	96	18 868	7 517	9 006	14 140	5 799	57
7 720	- 373	8 974	3 881	5 026	5 007	1 907	58
41 349	257	39 881	16 420	20 065	27 649	10 929	59
<b>109 944</b>	<b>- 35</b>	<b>113 213</b>	<b>44 763</b>	<b>59 543</b>	<b>74 724</b>	<b>33 836</b>	60
<b>652 975</b>	<b>3 930</b>	<b>630 784</b>	<b>244 836</b>	<b>333 3322</b>	<b>417 571</b>	<b>202 293</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbebeanzeiger 2006 <sup>1)</sup>			
		Anmeldungen		Abmeldungen	
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtungen	insgesamt	darunter Aufgaben
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	6 016	4 735	5 025	4 141
	Landkreise				
2	Böblingen .....	4 073	3 290	3 238	2 400
3	Esslingen .....	5 619	4 652	4 761	3 536
4	Göppingen .....	2 860	2 467	2 403	1 949
5	Ludwigsburg .....	5 558	4 603	4 717	3 614
6	Rems-Murr-Kreis .....	4 615	3 719	3 833	2 887
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>28 741</b>	<b>23 466</b>	<b>23 977</b>	<b>18 527</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 490	1 182	1 210	1 062
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	3 199	2 563	2 977	2 393
10	Hohenlohekreis .....	937	754	840	688
11	Schwäbisch-Hall .....	1 634	1 296	1 396	1 114
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 173	934	884	712
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>8 433</b>	<b>6 729</b>	<b>7 307</b>	<b>5 969</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	1 028	925	885	766
15	Ostalbkreis .....	2 821	2 259	2 193	1 657
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>3 849</b>	<b>3 184</b>	<b>3 078</b>	<b>2 423</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>41 023</b>	<b>33 379</b>	<b>34 362</b>	<b>26 919</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	806	685	729	608
19	Karlsruhe .....	3 300	2 803	2 727	2 169
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	4 558	3 774	3 758	3 091
21	Rastatt .....	2 118	1 692	1 736	1 395
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>10 782</b>	<b>8 954</b>	<b>8 950</b>	<b>7 263</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 450	1 175	1 287	1 025
24	Mannheim .....	4 516	3 918	3 580	3 013
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 360	1 116	1 050	881
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	5 790	4 580	4 911	3 916
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>7)</sup></b> .....	<b>13 116</b>	<b>10 789</b>	<b>10 828</b>	<b>8 835</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 387	1 266	1 169	972
	Landkreise				
29	Calw .....	1 479	1 227	1 161	965
30	Enzkreis .....	2 017	1 690	1 735	1 338
31	Freudenstadt .....	1 084	915	866	682
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>5 967</b>	<b>5 098</b>	<b>4 931</b>	<b>3 957</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>29 865</b>	<b>24 841</b>	<b>24 709</b>	<b>20 055</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3) Am der Länder, vorläufige Ergebnisse; Stand: August 2006. – 6) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 2003. – 7) Soweit

Sozialvers.-pfl. Beschäftigte am 30.6.2006 <sup>2)3)4)</sup>			Erwerbstätige 2005 <sup>3)5)</sup>			Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt	darunter		Erwerbstätige ins- gesamt	darunter		
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienst- leistungs- bereich <sup>6)</sup>		Produzieren- des Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienstleis- tungsbereich <sup>6)</sup>	
	1 000 (Jahresdurchschnitt)					
340 134	93 428	245 336	465,0	112,7	350,4	1
150 353	76 472	73 215	210,0	90,1	118,1	2
176 912	79 433	96 351	248,0	95,6	150,0	3
75 129	35 497	39 222	110,2	42,9	65,6	4
161 435	69 409	90 238	229,3	81,4	143,3	5
121 587	55 618	64 580	179,4	66,9	108,7	6
1 025 550	409 857	608 942	1 441,9	489,6	936,0	7
58 691	18 794	39 626	90,2	23,5	66,0	8
98 903	52 057	45 657	141,9	63,8	72,9	9
42 077	20 702	20 974	58,0	23,6	31,9	10
62 897	28 908	33 467	90,0	33,4	52,9	11
44 304	22 254	21 678	69,5	26,5	40,3	12
306 872	142 715	161 402	449,6	170,9	264,1	13
44 938	23 999	20 694	62,7	27,9	33,7	14
99 430	51 145	47 616	144,8	59,0	82,3	15
144 368	75 144	68 310	207,5	86,9	115,9	16
<b>1 476 790</b>	<b>627 716</b>	<b>838 654</b>	<b>2 099,0</b>	<b>747,3</b>	<b>1 316,1</b>	17
27 539	7 143	20 126	41,1	8,6	31,9	18
149 944	32 045	117 622	212,6	33,8	178,2	19
122 379	52 246	69 296	179,1	60,1	116,4	20
79 176	45 868	32 665	111,6	54,0	55,9	21
379 038	137 302	239 709	544,3	156,5	382,3	22
75 324	15 064	60 034	105,0	16,2	88,3	23
156 364	51 759	104 250	212,3	58,4	153,3	24
39 166	17 469	21 374	60,7	21,3	37,6	25
135 500	50 836	83 593	202,6	61,7	138,1	26
406 354	135 128	269 251	580,6	157,6	417,4	27
47 996	17 039	30 791	68,0	20,3	47,4	28
38 764	14 722	23 530	59,4	18,4	39,6	29
51 045	30 769	19 867	73,3	37,0	35,2	30
39 665	19 672	19 791	57,7	23,0	33,4	31
177 470	82 202	93 979	258,4	98,7	155,6	32
<b>962 862</b>	<b>354 632</b>	<b>602 939</b>	<b>1 383,4</b>	<b>412,8</b>	<b>955,3</b>	33



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbeanzeigen 2006 <sup>1)</sup>			
		Anmeldungen		Abmeldungen	
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtungen	insgesamt	darunter Aufgaben
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	2 284	1 877	1 846	1 260
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	2 538	2 018	2 105	1 571
36	Emmendingen .....	1 605	1 286	1 299	929
37	Ortenaukreis .....	3 842	3 064	3 230	2 402
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>10 269</b>	<b>8 245</b>	<b>8 480</b>	<b>6 162</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	1 359	1 110	1 001	756
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 994	1 578	1 576	1 204
41	Tuttlingen .....	1 191	971	967	773
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>4 544</b>	<b>3 659</b>	<b>3 544</b>	<b>2 733</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	2 977	2 321	2 463	1 961
44	Lörrach .....	1 843	1 435	1 594	1 222
45	Waldshut .....	1 391	1 142	1 183	939
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	<b>6 211</b>	<b>4 898</b>	<b>5 240</b>	<b>4 122</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>21 024</b>	<b>16 802</b>	<b>17 264</b>	<b>13 017</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	2 976	2 354	2 355	1 777
49	Tübingen .....	1 729	1 409	1 357	1 010
50	Zollernalbkreis .....	1 840	1 530	1 427	1 133
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>6 545</b>	<b>5 293</b>	<b>5 139</b>	<b>3 920</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 262	1 063	1 052	936
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 699	1 383	1 392	1 085
54	Biberach .....	1 645	1 339	1 342	1 042
55	<b>Region Donau-Ilfer<sup>7)</sup></b> .....	<b>4 606</b>	<b>3 785</b>	<b>3 786</b>	<b>3 063</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	2 178	1 653	1 866	1 394
57	Ravensburg .....	2 782	2 140	2 200	1 607
58	Sigmaringen .....	1 195	976	1 085	845
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>6 155</b>	<b>4 769</b>	<b>5 151</b>	<b>3 846</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>17 306</b>	<b>13 847</b>	<b>14 076</b>	<b>10 829</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>109 218</b>	<b>88 869</b>	<b>90 411</b>	<b>70 820</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3) Am der Länder, vorläufige Ergebnisse; Stand: August 2006. – 6) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 2003. – 7) Soweit

Sozialvers.-pfl. Beschäftigte am 30.6.2006 <sup>2)3)4)</sup>			Erwerbstätige 2005 <sup>3)5)</sup>			Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt	darunter		Erwerbstätige ins- gesamt	darunter		
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienst- leistungs- bereich <sup>6)</sup>		Produzieren- des Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienstleis- tungsbereich <sup>6)</sup>	
			1 000 (Jahresdurchschnitt)			
95 675	17 418	78 069	140,0	18,7	120,6	34
62 019	24 003	37 054	99,9	29,2	65,3	35
40 079	18 960	20 624	61,5	21,8	36,8	36
143 957	61 782	81 004	211,4	73,2	131,1	37
341 730	122 163	216 751	512,8	142,9	353,8	38
46 737	25 944	20 530	68,0	30,6	35,9	39
74 318	34 653	39 318	107,2	39,6	65,7	40
50 574	32 668	17 743	66,2	34,9	30,4	41
171 629	93 265	77 591	241,3	105,0	131,9	42
82 080	29 174	51 711	124,0	33,2	87,9	43
65 914	29 148	36 181	98,8	33,8	62,7	44
45 627	20 558	24 776	69,7	24,3	43,0	45
193 621	78 880	112 668	292,5	91,3	193,6	46
<b>706 980</b>	<b>294 308</b>	<b>407 010</b>	<b>1 046,6</b>	<b>339,3</b>	<b>679,2</b>	47
93 321	43 930	48 573	134,0	53,2	78,2	48
60 449	17 910	42 219	93,3	22,4	69,7	49
58 802	30 322	28 060	86,1	36,2	48,2	50
212 572	92 162	118 852	313,4	111,8	196,1	51
76 737	21 615	54 965	103,3	23,1	79,8	52
43 880	22 494	21 002	67,6	27,3	37,3	53
62 997	34 914	27 531	88,6	38,1	47,3	54
183 614	79 023	103 498	259,5	88,5	164,3	55
69 256	33 092	35 410	99,0	36,1	59,6	56
90 848	36 054	53 957	137,5	43,1	89,7	57
38 195	17 952	19 791	61,5	21,0	38,0	58
198 299	87 098	109 158	298,0	100,2	187,4	59
<b>594 485</b>	<b>258 283</b>	<b>331 508</b>	<b>870,9</b>	<b>300,6</b>	<b>547,7</b>	60
<b>3 741 117</b>	<b>1 534 939</b>	<b>2 180 111</b>	<b>5 399,8</b>	<b>1 800,0</b>	<b>3 498,3</b>	61

Arbeitsort. – 4) Vorläufige Ergebnisse. – 5) Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 2004–2005  EUR/m <sup>2</sup>	Bestand an Wohngebäuden am		
			ins- gesamt	davon	
				1 Woh- nung	2 Woh- nungen
			Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	615	72 040	21 617	13 318
	Landkreise				
2	Böblingen .....	332	76 111	44 847	18 247
3	Esslingen .....	308	106 938	59 464	25 751
4	Göppingen .....	197	58 326	32 463	17 157
5	Ludwigsburg .....	296	104 560	58 906	24 329
6	Rems-Murr-Kreis .....	183	87 516	45 834	23 425
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	339	505 491	263 131	122 227
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	222	21 248	10 356	4 782
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	157	84 491	55 994	20 020
10	Hohenlohekreis .....	90	27 676	18 382	6 649
11	Schwäbisch-Hall .....	56	47 509	31 236	11 420
12	Main-Tauber-Kreis .....	65	35 845	22 844	9 548
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	97	216 769	138 811	52 419
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	99	34 267	22 351	8 258
15	Ostalbkreis .....	100	76 520	45 361	22 505
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	100	110 787	67 712	30 763
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>203</b>	<b>833 047</b>	<b>469 654</b>	<b>205 409</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	184	10 914	4 591	2 744
19	Karlsruhe .....	333	39 103	17 291	7 081
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	215	104 925	65 269	27 405
21	Rastatt .....	148	51 795	28 559	15 549
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	206	206 737	115 710	52 779
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	434	18 986	7 339	3 809
24	Mannheim .....	96	39 871	16 021	7 251
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	62	40 470	26 342	10 973
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	232	123 508	69 877	33 544
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>1)</sup></b> .....	190	222 835	119 579	55 577
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	172	17 326	8 171	3 321
	Landkreise				
29	Calw .....	132	37 009	21 446	10 101
30	Enzkreis .....	185	51 357	32 647	13 665
31	Freudenstadt .....	113	29 378	17 315	7 993
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	151	135 070	79 579	35 080
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>180</b>	<b>564 642</b>	<b>314 868</b>	<b>143 436</b>

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

31.12.2006 mit ...	Fertig gestellte Wohn- gebäude 2006	Bestand an Wohnungen am 31.12.2006				Fertig gestellte Woh- nungen 2006	Lfd. Nr.
		ins- gesamt	davon Wohnungen mit ...				
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
			Räumen				
Anzahl							
37 105	357	294 288	33 686	180 620	79 982	1 494	1
13 017	938	168 389	13 675	77 056	77 658	1 650	2
21 723	1 032	239 069	18 929	114 580	105 560	2 023	3
8 706	435	116 714	6 512	53 182	57 020	816	4
21 325	1 062	238 031	17 554	113 830	106 647	2 278	5
18 257	740	192 367	13 489	89 986	88 892	1 422	6
120 133	4 564	1 248 858	103 845	629 254	515 759	9 683	7
6 111	116	57 624	3 771	32 143	21 710	268	8
8 477	850	144 128	8 108	56 428	79 592	1 406	9
2 645	301	47 223	2 455	17 833	26 935	554	10
4 853	466	81 661	3 907	30 217	47 537	681	11
3 453	285	60 658	3 465	22 399	34 794	453	12
25 539	2 018	391 294	21 706	159 020	210 568	3 362	13
3 658	162	61 391	2 782	26 159	32 450	243	14
8 654	604	138 928	6 773	53 660	78 495	889	15
12 312	766	200 319	9 555	79 819	110 945	1 132	16
<b>157 984</b>	<b>7 348</b>	<b>1 840 471</b>	<b>135 106</b>	<b>868 093</b>	<b>837 272</b>	<b>14 177</b>	17
3 579	100	30 789	2 527	16 681	11 581	137	18
14 731	232	142 489	15 804	84 239	42 446	689	19
12 251	868	185 642	10 833	76 464	98 345	1 303	20
7 687	479	101 803	5 616	46 070	50 117	697	21
38 248	1 679	460 723	34 780	223 454	202 489	2 826	22
7 838	88	69 118	10 568	37 156	21 394	354	23
16 599	220	164 997	23 314	103 091	38 592	377	24
3 155	271	64 767	3 144	23 382	38 241	394	25
20 087	1 400	247 393	16 775	113 659	116 959	1 988	26
47 679	1 979	546 275	53 801	277 288	215 186	3 113	27
5 834	121	58 065	6 108	35 458	16 499	290	28
5 462	280	72 179	6 653	29 873	35 653	421	29
5 045	430	86 683	4 972	35 434	46 277	553	30
4 070	221	55 142	4 671	21 975	28 496	357	31
20 411	1 052	272 069	22 404	122 740	126 925	1 621	32
<b>106 338</b>	<b>4 710</b>	<b>1 279 067</b>	<b>110 985</b>	<b>623 482</b>	<b>544 600</b>	<b>7 560</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 2004–2005 EUR/m <sup>2</sup>	Bestand an Wohngebäuden am		
			ins- gesamt	davon	
				1 Woh- nung	2 Woh- nungen
			Anzahl		
	Stadtkreis				
34	Freiburg im Breisgau .....	385	24 833	9 632	4 846
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	128	52 292	29 657	13 606
36	Emmendingen .....	181	33 418	18 012	9 493
37	Ortenaukreis .....	83	93 861	52 591	27 457
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	117	204 404	109 892	55 402
	Landkreise				
39	Rottweil .....	75	37 463	23 904	9 502
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	93	44 452	23 712	12 305
41	Tuttlingen .....	57	34 627	23 106	7 881
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	65	116 542	70 722	29 688
	Landkreise				
43	Konstanz .....	95	52 028	28 379	11 796
44	Lörrach .....	161	44 720	25 626	10 236
45	Waldshut .....	81	36 972	20 932	9 797
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	98	133 720	74 937	31 829
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>98</b>	<b>454 666</b>	<b>255 551</b>	<b>116 919</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	176	66 999	44 072	14 458
49	Tübingen .....	188	46 290	28 080	10 876
50	Zollernalbkreis .....	62	56 557	43 319	9 513
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	121	169 846	115 471	34 847
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	154	19 307	9 920	3 780
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	79	50 217	34 596	11 708
54	Biberach .....	60	50 600	36 710	10 040
55	<b>Region Donau-Iller<sup>1)</sup> .....</b>	65	120 124	81 226	25 528
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	176	43 413	24 633	10 203
57	Ravensburg .....	96	60 791	38 668	13 741
58	Sigmaringen .....	65	34 604	23 942	7 428
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	118	138 808	87 243	31 372
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>103</b>	<b>428 778</b>	<b>283 940</b>	<b>91 747</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>151</b>	<b>2 281 133</b>	<b>1 324 013</b>	<b>557 511</b>

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

31.12.2006 mit ... 3 und mehr Wohnungen	Fertig gestellte Wohn- gebäude 2006	Bestand an Wohnungen am 31.12.2006				Fertig gestellte Wohn- nungen 2006	Lfd. Nr.
		ins- gesamt	davon Wohnungen mit ...				
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
			Räumen				
Anzahl							
10 355	182	101 660	17 414	53 965	30 281	872	34
9 029	656	108 822	9 945	46 998	51 879	1 161	35
5 913	481	68 845	4 727	29 956	34 162	780	36
13 813	903	183 835	11 312	77 915	94 608	1 608	37
39 110	2 222	463 162	43 398	208 834	210 930	4 421	38
4 057	291	63 858	3 024	24 460	36 374	472	39
8 435	310	100 364	8 903	46 179	45 282	522	40
3 640	301	59 252	2 916	22 579	33 757	586	41
16 132	902	223 474	14 843	93 218	115 413	1 580	42
11 853	522	130 354	14 896	61 196	54 262	1 199	43
8 858	384	102 423	8 606	49 163	44 654	769	44
6 243	331	76 683	5 967	31 485	39 231	615	45
26 954	1 237	309 460	29 469	141 844	138 147	2 583	46
<b>82 196</b>	<b>4 361</b>	<b>996 096</b>	<b>87 710</b>	<b>443 896</b>	<b>464 490</b>	<b>8 584</b>	47
8 469	588	124 579	7 825	52 774	63 980	925	48
7 334	536	95 663	11 212	37 933	46 518	1 076	49
3 725	380	84 905	4 087	29 968	50 850	597	50
19 528	1 504	305 147	23 124	120 675	161 348	2 598	51
5 607	117	56 707	5 638	30 507	20 562	232	52
3 913	537	78 990	3 590	25 862	49 538	781	53
3 850	596	80 426	4 159	25 151	51 116	862	54
13 370	1 250	216 123	13 387	81 520	121 216	1 875	55
8 577	478	97 568	9 157	43 855	44 556	909	56
8 382	587	117 683	9 123	45 482	63 078	1 044	57
3 234	311	57 782	3 429	19 697	34 656	415	58
20 193	1 376	273 033	21 709	109 034	142 290	2 368	59
<b>53 091</b>	<b>4 130</b>	<b>794 303</b>	<b>58 220</b>	<b>311 229</b>	<b>424 854</b>	<b>6 841</b>	60
<b>399 609</b>	<b>20 549</b>	<b>4 909 937</b>	<b>392 021</b>	<b>2 246 700</b>	<b>2 271 216</b>	<b>37 162</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 2006 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
1 000 t					
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	644,8	129,9	24,7	74,8
	Landkreise				
2	Böblingen .....	180,7	50,8	18,4	54,4
3	Esslingen .....	226,6	61,9	9,0	88,9
4	Göppingen .....	138,5	52,7	4,2	34,4
5	Ludwigsburg .....	304,2	80,1	14,8	88,6
6	Rems-Murr-Kreis .....	177,0	49,0	12,2	59,4
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>1 671,8</b>	<b>424,5</b>	<b>83,3</b>	<b>400,6</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	80,6	21,2	1,4	16,3
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	184,2	46,6	4,5	51,7
10	Hohenlohekreis .....	82,4	25,5	1,1	18,9
11	Schwäbisch-Hall .....	75,0	21,4	6,3	24,6
12	Main-Tauber-Kreis .....	61,9	9,9	5,9	23,2
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>484,1</b>	<b>124,6</b>	<b>19,1</b>	<b>134,7</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	58,8	13,8	4,5	22,5
15	Ostalbkreis .....	134,5	37,8	2,0	52,9
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>193,3</b>	<b>51,6</b>	<b>6,5</b>	<b>75,5</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>2 349,3</b>	<b>600,7</b>	<b>108,9</b>	<b>610,8</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	53,7	7,9	2,6	12,8
19	Karlsruhe .....	219,5	56,5	5,0	61,7
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	264,5	61,2	16,9	101,5
21	Rastatt .....	109,4	22,3	6,3	37,8
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>647,1</b>	<b>147,8</b>	<b>30,8</b>	<b>213,7</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	74,1	24,6	4,6	27,6
24	Mannheim .....	422,6	86,8	11,6	34,5
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	93,1	21,7	11,0	27,4
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	243,5	82,8	0,0	99,3
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>4)</sup></b> .....	<b>833,4</b>	<b>215,8</b>	<b>27,2</b>	<b>188,9</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	51,3	23,8	2,8	16,6
	Landkreise				
29	Calw .....	90,8	12,3	14,7	35,6
30	Enzkreis .....	116,6	27,5	2,6	37,2
31	Freudenstadt .....	52,3	8,1	5,5	20,9
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>311,0</b>	<b>71,6</b>	<b>25,5</b>	<b>110,3</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>1 791,5</b>	<b>435,2</b>	<b>83,6</b>	<b>512,8</b>

1) Ohne Baurestmassen, Elektro-/Elektronikalgeräte, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe und asbesthaltige Abfälle. Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge). – 3) Mit Personen- und schwerem Sachschaden. – 4) Soweit

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2007 <sup>2)</sup>				Straßenverkehrsunfälle 2006				Lfd. Nr.
Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw	Lkw	Kraft- räder	ins- gesamt <sup>3)</sup>	dar. mit Personen- schaden	ins- gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
353,2	313,9	13,8	20,7	3 361	2 413	3 148	9	1
276,3	241,0	8,2	19,4	2 372	1 519	2 074	18	2
369,7	315,4	14,2	28,6	2 548	1 758	2 306	17	3
188,5	156,7	8,6	15,2	1 299	875	1 164	17	4
362,5	309,2	14,0	27,4	2 511	1 641	2 228	18	5
300,4	251,2	12,8	23,5	1 877	1 399	1 829	18	6
1 850,7	1 587,4	71,6	134,9	13 968	9 605	12 749	97	7
77,7	67,3	4,0	4,4	691	447	611	4	8
262,5	216,8	9,8	20,4	1 641	988	1 362	25	9
95,8	75,5	3,5	7,6	572	369	495	14	10
149,6	116,4	5,9	12,1	1 007	719	1 002	15	11
109,4	84,9	3,9	9,0	763	513	699	15	12
695,1	561,0	27,1	53,5	4 674	3 036	4 169	73	13
95,7	79,7	3,4	7,5	707	457	640	19	14
234,5	192,0	8,5	18,8	1 481	1 009	1 443	29	15
330,3	271,7	11,9	26,3	2 188	1 466	2 083	48	16
<b>2 876,0</b>	<b>2 420,0</b>	<b>110,6</b>	<b>214,7</b>	<b>20 830</b>	<b>14 107</b>	<b>19 001</b>	<b>218</b>	17
39,5	34,1	1,8	2,4	334	223	308	10	18
169,4	146,6	9,0	11,1	1 866	1 428	1 854	12	19
309,6	260,2	12,6	25,2	2 148	1 560	2 184	24	20
172,2	144,3	6,7	13,8	1 134	743	985	20	21
690,6	585,2	30,1	52,5	5 482	3 954	5 331	66	22
69,1	60,8	2,8	4,4	895	708	890	8	23
179,1	156,4	9,7	10,9	1 698	1 199	1 541	8	24
111,0	89,6	4,6	8,4	665	430	610	8	25
403,4	350,3	14,1	28,4	2 607	1 821	2 407	22	26
762,6	657,1	31,3	52,1	5 865	4 158	5 448	46	27
66,2	59,0	2,5	3,9	844	553	777	3	28
116,8	96,5	4,3	8,6	716	503	694	12	29
146,7	121,6	5,4	13,1	992	694	938	8	30
89,9	72,6	3,7	6,8	658	439	636	26	31
419,6	349,7	15,9	32,4	3 210	2 189	3 045	49	32
<b>1 872,8</b>	<b>1 592,1</b>	<b>77,2</b>	<b>137,0</b>	<b>14 557</b>	<b>10 301</b>	<b>13 824</b>	<b>161</b>	33

- 2) Einschließlich Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Kranken- und Notarzteinsatzwagen, Land Baden-Württemberg.



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 2006 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
1 000 t					
	Stadtkreis				
34	Freiburg im Breisgau .....	100,5	28,6	12,5	34,0
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	118,8	35,4	6,7	35,1
36	Emmendingen .....	68,3	29,0	2,6	25,2
37	Ortenaukreis .....	195,5	86,0	0,4	71,3
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>483,1</b>	<b>178,9</b>	<b>22,2</b>	<b>165,5</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	57,1	14,5	3,3	20,9
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	103,5	26,6	9,6	37,8
41	Tuttlingen .....	87,5	19,9	9,8	21,7
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>248,1</b>	<b>61,0</b>	<b>22,7</b>	<b>80,3</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	116,0	34,9	2,2	43,1
44	Lörrach .....	141,0	40,5	7,3	36,4
45	Waldshut .....	90,4	24,6	8,6	31,9
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	<b>347,4</b>	<b>100,0</b>	<b>18,2</b>	<b>111,5</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>1 078,6</b>	<b>340,0</b>	<b>63,1</b>	<b>357,3</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	145,9	38,2	8,1	45,6
49	Tübingen .....	84,6	23,7	4,6	38,4
50	Zollernalbkreis .....	84,9	17,0	5,6	35,2
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>315,4</b>	<b>78,8</b>	<b>18,4</b>	<b>119,2</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	68,9	15,2	1,5	25,1
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	180,4	20,0	2,2	36,6
54	Biberach .....	201,9	28,6	6,1	31,6
55	<b>Region Donau-Iller<sup>4)</sup></b> .....	<b>451,2</b>	<b>63,8</b>	<b>9,8</b>	<b>93,3</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	97,8	21,5	11,4	35,3
57	Ravensburg .....	131,6	33,1	2,5	33,5
58	Sigmaringen .....	128,9	11,1	0,4	23,0
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>358,2</b>	<b>65,6</b>	<b>14,3</b>	<b>91,7</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>1 124,9</b>	<b>208,2</b>	<b>42,4</b>	<b>304,2</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>6 344,3</b>	<b>1 584,0</b>	<b>297,9</b>	<b>1 785,1</b>

1) Ohne Baurestmassen, Elektro-/Elektronikaltgeräte, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe und asbesthaltige Abfälle. Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge). – 3) Mit Personen- und schwerem Sachschaden. – 4) Soweit

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2007 <sup>2)</sup>				Straßenverkehrsunfälle 2006				Lfd. Nr.
Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw	Lkw	Kraft- räder	ins- gesamt <sup>3)</sup>	dar. mit Personen- schaden	ins- gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
106,9	91,5	5,9	7,5	1 421	1 174	1 466	11	34
183,4	146,2	8,2	14,3	1 292	950	1 266	15	35
114,3	90,8	4,9	9,8	807	586	766	7	36
311,7	251,2	13,8	25,6	2 475	1 753	2 330	36	37
716,3	579,7	32,9	57,2	5 995	4 463	5 828	69	38
111,2	89,1	4,3	9,3	766	454	600	11	39
154,5	128,6	6,2	12,1	1 209	801	1 131	23	40
100,2	82,3	3,6	8,0	756	479	643	11	41
365,9	300,1	14,1	29,4	2 731	1 734	2 374	45	42
183,0	151,1	7,0	16,7	1 524	1 110	1 420	17	43
156,9	130,0	6,2	12,7	1 338	972	1 257	14	44
126,7	101,3	5,1	10,3	807	261	777	10	45
466,6	382,4	18,3	39,6	3 669	2 643	3 454	41	46
<b>1 548,8</b>	<b>1 262,2</b>	<b>65,3</b>	<b>126,2</b>	<b>12 395</b>	<b>8 840</b>	<b>11 656</b>	<b>155</b>	47
206,4	168,7	9,1	16,6	1 496	1 120	1 465	17	48
139,2	116,7	4,7	10,9	1 038	824	1 155	12	49
151,4	123,1	6,3	11,6	945	588	837	8	50
497,0	408,4	20,0	39,1	3 479	2 532	3 457	37	51
74,3	64,3	3,3	4,9	751	516	714	5	52
147,9	116,9	5,3	12,4	828	570	790	20	53
153,9	120,9	6,3	12,2	922	646	851	21	54
376,1	302,0	14,9	29,4	2 501	1 732	2 355	46	55
155,6	124,8	5,2	16,2	1 118	828	1 090	19	56
208,1	162,9	9,4	19,1	1 686	1 225	1 642	33	57
103,2	80,4	4,1	8,6	722	531	709	12	58
466,9	368,0	18,7	43,9	3 526	2 584	3 441	64	59
<b>1 340,1</b>	<b>1 078,5</b>	<b>53,7</b>	<b>112,4</b>	<b>9 506</b>	<b>6 848</b>	<b>9 253</b>	<b>147</b>	60
<b>7 637,7</b>	<b>6 352,8</b>	<b>306,8</b>	<b>590,3</b>	<b>57 288</b>	<b>40 096</b>	<b>53 734</b>	<b>681</b>	61

- 2) Einschließlich Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Kranken- und Notarzteinsatzwagen, Land Baden-Württemberg.

## 26. Ausgewählte

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölke- rungs- dichte am 31.12.2006	Anteil der		
			Siedlungs- und Verkehrs- fläche an der Gesamtfläche 2006	unter	65-Jährigen und älteren
				an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2006	
		Einw./km <sup>2</sup>	%		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	2 863,0	50,9	12,5	18,6
	Landkreise				
2	Böblingen .....	602,5	21,6	15,8	17,8
3	Esslingen .....	801,7	24,1	15,2	18,9
4	Göppingen .....	400,4	16,1	15,4	19,6
5	Ludwigsburg .....	748,7	23,4	15,5	18,3
6	Rems-Murr-Kreis .....	486,9	17,0	15,6	19,0
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	730,5	22,0	14,8	18,6
8	Stadtkreis Heilbronn .....	1 216,9	35,3	14,3	20,0
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	300,3	16,6	16,5	17,3
10	Hohenlohekreis .....	141,7	12,6	16,3	18,0
11	Schwäbisch Hall .....	127,8	11,1	16,7	17,8
12	Main-Tauber-Kreis .....	104,7	10,7	15,1	20,2
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	186,4	13,0	16,0	18,3
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	214,5	12,3	15,2	20,9
15	Ostalbkreis .....	209,1	12,0	16,4	18,6
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	210,7	12,1	16,0	19,3
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>379,6</b>	<b>15,9</b>	<b>15,2</b>	<b>18,6</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	391,7	14,4	12,1	25,9
19	Karlsruhe .....	1 647,7	45,9	12,5	19,4
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	396,6	16,8	15,1	18,8
21	Rastatt .....	309,0	13,8	14,9	19,8
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	467,5	18,0	14,2	19,6
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 320,8	29,5	11,1	16,2
24	Mannheim .....	2 125,2	56,6	13,0	19,1
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	133,4	10,4	15,4	19,0
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	503,0	18,8	14,6	19,1
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>5)</sup></b> .....	465,3	17,7	13,8	18,7
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 217,4	29,2	14,3	20,7
	Landkreise				
29	Calw .....	201,4	10,7	16,1	18,7
30	Enzkreis .....	342,1	15,5	16,1	18,6
31	Freudenstadt .....	140,6	9,4	16,1	18,7
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	255,9	12,1	15,7	19,1
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>395,2</b>	<b>15,9</b>	<b>14,4</b>	<b>19,1</b>

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2) Vorläufige Ergebnisse. – 3) Wirtschaftliche Gliederung

Ausländer- anteil an der Gesamt- bevölkerung am 31.12.2006	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 30.6.2006 <sup>1)2)</sup>		Löhne und Gehälter	Umsätze	In- vestitionen	Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Dienst- leistungen <sup>3)</sup>				
			2006		2005	
	%			EUR		
23,4	23,1	72,1	61 232	296 465	8 979	1
15,0	47,0	48,7	54 164	488 460	7 400	2
13,7	39,2	54,5	43 588	188 785	6 670	3
13,0	39,3	52,2	38 041	169 027	4 443	4
14,8	37,2	55,9	42 903	188 167	6 241	5
12,9	39,0	53,1	40 235	190 365	5 386	6
16,1	34,7	59,4	48 664	273 032	6 937	7
20,1	25,6	67,5	38 026	247 919	5 898	8
10,2	46,3	46,2	39 595	336 574	7 585	9
6,7	43,6	49,8	35 857	196 884	5 931	10
6,7	37,7	53,2	36 011	191 303	4 300	11
4,8	43,5	48,9	34 571	162 042	2 731	12
9,6	39,8	52,6	37 418	251 170	5 777	13
10,1	47,6	46,1	42 102	201 646	6 777	14
8,0	43,9	47,9	40 106	201 607	6 533	15
8,6	45,0	47,3	40 752	201 620	6 613	16
<b>13,8</b>	<b>36,8</b>	<b>56,8</b>	<b>45 149</b>	<b>259 493</b>	<b>6 642</b>	17
12,1	19,8	73,1	37 880	168 646	3 780	18
15,4	15,1	78,4	44 669	437 605	5 631	19
8,7	35,7	56,6	40 330	226 080	6 214	20
8,7	51,6	41,3	43 729	313 980	8 578	21
10,8	29,7	63,2	42 347	298 671	6 861	22
16,8	16,6	79,7	47 650	165 540	4 710	23
22,6	27,1	66,7	49 076	292 829	9 118	24
6,1	37,0	54,6	33 996	140 668	6 062	25
9,8	32,0	61,7	39 917	222 548	5 619	26
13,7	27,7	66,3	43 686	234 249	7 004	27
17,9	30,7	64,2	38 197	165 941	4 866	28
10,8	30,7	60,7	34 516	172 794	7 747	29
9,4	55,4	38,9	36 561	169 598	5 046	30
8,9	42,8	49,9	38 191	180 162	5 861	31
11,3	40,4	53,0	36 946	172 037	5 662	32
<b>12,1</b>	<b>30,9</b>	<b>62,6</b>	<b>41 582</b>	<b>244 082</b>	<b>6 637</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölke- rungs- dichte am 31.12.2006  Einw./km <sup>2</sup>	Anteil der		
			Siedlungs- und Verkehrs- fläche an der Gesamtfläche 2006	unter	65-Jährigen
				an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2006	
			%		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 413,6	31,6	12,7	15,9
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	181,4	10,1	15,8	18,8
36	Emmendingen .....	231,0	10,6	15,9	18,3
37	Ortenaukreis .....	225,3	11,4	15,7	19,3
19,3	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	256,1	11,6	15,1	18,3
	Landkreise				
39	Rottweil .....	184,6	12,5	16,4	19,5
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	205,7	11,2	15,1	20,9
41	Tuttlingen .....	184,3	11,3	16,6	18,8
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	193,0	11,6	15,9	19,9
	Landkreise				
43	Konstanz .....	335,6	15,0	14,2	19,5
44	Lörrach .....	275,2	12,3	15,5	19,1
45	Waldshut .....	148,0	10,0	16,0	19,5
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	240,9	12,1	15,1	19,3
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>234,6</b>	<b>11,8</b>	<b>15,3</b>	<b>19,0</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	257,8	12,4	15,6	18,8
49	Tübingen .....	417,1	17,4	15,4	15,1
50	Zollernalbkreis .....	209,6	13,1	15,3	20,1
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	273,0	13,7	15,4	18,0
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 017,8	30,5	13,7	18,1
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	140,2	10,9	17,1	17,6
54	Biberach .....	134,0	10,9	17,3	17,3
55	<b>Region Donau-Iller<sup>1)</sup></b> .....	173,3	11,7	16,3	17,6
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	311,8	14,1	15,1	19,5
57	Ravensburg .....	169,2	10,0	16,4	17,7
58	Sigmaringen .....	110,6	9,5	16,8	18,0
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	176,1	10,6	16,1	18,3
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>202,7</b>	<b>11,8</b>	<b>15,9</b>	<b>18,3</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>300,6</b>	<b>13,8</b>	<b>15,1</b>	<b>18,7</b>

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2) Vorläufige Ergebnisse. – 3) Wirt-  
Land Baden-Württemberg.

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2006	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 30.6.2006 <sup>1/2)</sup>		Löhne und Gehälter	Umsätze	Investitionen	Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Dienstleistungen <sup>3)</sup>				
			2006	2005		
	%		EUR			
14,1	14,4	81,6	41 371	228 992	7 012	34
7,1	29,5	59,7	35 971	169 092	6 847	35
6,4	38,8	51,5	35 987	153 127	5 667	36
7,2	35,5	56,3	36 769	226 603	6 9111	37
8,5	28,9	63,4	37 137	206 005	6 735	38
7,8	48,3	43,9	37 480	179 559	6 921	39
10,6	41,2	52,9	35 090	160 342	5 747	40
10,7	58,9	35,1	36 631	171 468	7 240	41
9,8	48,4	45,2	36 294	169 579	6 597	42
11,5	30,2	63,0	41 762	261 814	7 976	43
11,2	37,1	54,9	40 132	243 522	7 896	44
10,6	36,5	54,3	36 441	211 834	8 586	45
11,2	34,0	58,2	39 837	242 675	8 101	46
<b>9,6</b>	<b>35,0</b>	<b>57,6</b>	<b>37 538</b>	<b>202 928</b>	<b>7 039</b>	47
12,2	39,7	52,0	38 068	200 740	8 258	48
11,9	23,9	69,8	36 917	199 032	4 046	49
9,1	44,7	47,7	36 143	155 190	4 796	50
11,2	36,6	55,9	37 212	185 547	6 297	51
17,2	24,6	71,6	44 600	301 709	5 625	52
8,8	41,4	47,9	38 673	225 939	7 716	53
5,6	47,1	43,7	38 990	211 230	7 458	54
9,6	36,3	56,4	40 562	241 625	6 965	55
9,4	41,8	51,1	47 905	227 489	6 604	56
8,2	33,3	59,4	36 105	209 637	4 736	57
7,5	37,9	51,8	35 027	177 573	5 298	58
8,4	37,2	55,0	40 714	210 651	5 602	59
<b>9,8</b>	<b>36,7</b>	<b>55,8</b>	<b>39 437</b>	<b>211 588</b>	<b>6 276</b>	60
<b>11,8</b>	<b>34,9</b>	<b>58,3</b>	<b>41 952</b>	<b>237 290</b>	<b>6 652</b>	61

schaftliche Gliederung nach WZ 2003. – 4) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 5) Soweit

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuerkraft- summe je Einwohner 2006	Bruttoin- landsprodukt je Ein- wohner <sup>1)</sup> 2005	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1.2006	Einwohner je Arzt in freier Praxis 2005
		EUR	1 000 EUR	Anzahl	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	1 477	55,1	530	521
	Landkreise				
2	Böblingen .....	9972	36,4	652	782
3	Esslingen .....	821	28,9	609	762
4	Göppingen .....	745	23,7	601	803
5	Ludwigsburg .....	848	28,1	597	771
6	Rems-Murr-Kreis .....	772	25,2	597	816
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	978	34,5	593	704
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 024	42,7	551	479
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	845	27,6	650	900
10	Hohenlohekreis .....	782	28,8	678	864
11	Schwäbisch Hall .....	735	28,4	604	774
12	Main-Tauber-Kreis .....	725	27,6	611	693
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	820	30,0	624	746
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	746	26,2	582	755
15	Ostalbkreis .....	748	27,6	597	792
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	747	27,2	593	781
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>917</b>	<b>32,7</b>	<b>600</b>	<b>721</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	939	39,6	619	354
19	Karlsruhe .....	1 233	46,7	512	475
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	765	25,8	597	826
21	Rastatt .....	838	31,5	629	843
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	925	33,8	581	646
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	961	39,9	423	272
24	Mannheim .....	1 280	47,9	508	477
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	676	22,4	585	856
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	824	23,3	613	671
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>5)</sup></b> .....	945	31,9	557	530
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 007	32,9	490	449
	Landkreise				
29	Calw .....	682	20,4	593	749
30	Enzkreis .....	723	22,7	611	926
31	Freudenstadt .....	761	26,2	585	766
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	776	24,8	577	703
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>901</b>	<b>31,1</b>	<b>570</b>	<b>602</b>

1) In jeweiligen Preisen. – 2) Einschließlich Camping. – 3) Am 31.12.2005 einschließlich rückwirkender Bewilli-  
Land Baden-Württemberg.

## Indikatoren

Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner 2005	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben <sup>2)</sup> je 1 000 Einw. 2006	Anteil der Übergänge von Grundschulen 2006/2007 auf ...		Wohngeldempfänger <sup>3)</sup> je 1 000 Einwohner 2005	Durchschnittliches Wohngeld <sup>4)</sup> je Empfänger 2005	Hausmüllaufkommen je Einwohner 2006	Lfd. Nr.
		Haupt-schulen	Gym-nasien				
Anzahl		%		Anzahl	EUR	kg	
88	4 341	25,2	47,7	7	1 624	189,1	1
41	2 469	24,7	43,1	5	1 844	107,8	2
41	1 582	26,8	38,1	5	1 829	104,7	3
60	1 803	29,4	34,8	6	1 599	185,0	4
39	1 340	26,4	40,2	5	1 676	132,3	5
36	1 330	27,4	37,0	4	2 025	87,8	6
52	2 254	26,5	40,4	5	1 742	134,3	7
76	1 896	36,2	35,5	9	1 864	143,3	8
45	2 653	28,4	36,0	5	1 801	121,7	9
31	2 759	29,1	28,6	6	1 426	214,7	10
47	2 280	29,9	31,6	8	1 652	108,8	11
90	6 403	26,4	30,7	7	1 345	60,4	12
55	3 061	29,4	33,3	7	1 660	124,0	13
48	1 147	30,5	40,7	6	1 660	85,5	14
39	1 804	28,3	32,9	6	1 677	81,2	15
41	1 608	28,9	35,1	6	1 672	82,5	16
<b>51</b>	<b>2 360</b>	<b>27,5</b>	<b>38,1</b>	<b>6</b>	<b>1 712</b>	<b>126,2</b>	17
143	13 408	21,4	52,6	19	1 382	109,0	18
104	2 814	22,8	51,8	7	1 476	169,6	19
28	1 754	27,4	39,3	5	1 660	126,5	20
28	2 377	27,2	38,8	6	1 386	79,9	21
56	2 838	26,0	42,7	6	1 513	127,2	22
221	6 613	14,0	57,6	14	1 699	132,1	23
90	2 740	28,1	40,6	12	1 777	229,6	24
41	2 736	33,8	33,3	5	1 354	127,9	25
32	2 293	23,0	45,1	5	1 669	136,8	26
73	3 021	25,0	43,5	8	1 690	160,2	27
91	1 703	33,3	37,1	13	1 512	166,2	28
82	8 274	29,4	35,7	6	1 482	74,0	29
24	1 012	24,2	40,7	4	1 571	127,2	30
52	14 024	28,7	31,3	6	1 521	52,2	31
58	5 762	28,1	36,7	7	1 520	105,3	32
<b>64</b>	<b>3 554</b>	<b>26,1</b>	<b>41,5</b>	<b>7</b>	<b>1 600</b>	<b>136,1</b>	33

gungen aus Folgequartal 1/2006. – 4) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 2005. – 5) Soweit



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuerkraft- summe je Einwohner 2006	Bruttoin- landsprodukt je Ein- wohner <sup>1)</sup> 2005	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1.2006	Einwohner je Arzt in freier Praxis 2005
		EUR	1 000 EUR	Anzahl	
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 099	35,2	423	286
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	690	20,0	579	609
36	Emmendingen .....	701	20,6	576	645
37	Ortenaukreis .....	774	29,3	596	718
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	810	27,0	553	523
	Landkreise				
39	Rottweil .....	805	28,5	617	777
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	750	27,2	597	669
41	Tuttlingen .....	808	30,2	597	879
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	782	28,4	603	748
	Landkreise				
43	Konstanz .....	816	26,0	545	562
44	Lörrach .....	782	24,8	577	690
45	Waldshut .....	728	23,0	597	700
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	782	24,8	569	632
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>795</b>	<b>26,7</b>	<b>569</b>	<b>594</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	845	27,1	593	707
49	Tübingen .....	761	23,0	534	587
50	Zollernalbkreis .....	765	25,9	632	780
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	797	25,5	585	681
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 028	52,1	529	367
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	721	21,9	604	838
54	Biberach .....	864	31,8	609	795
55	<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup></b> .....	849	32,9	588	630
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	762	30,9	601	597
57	Ravensburg .....	785	29,2	580	602
58	Sigmaringen .....	736	25,0	591	799
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	767	28,8	589	634
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>801</b>	<b>28,7</b>	<b>587</b>	<b>650</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>868</b>	<b>30,4</b>	<b>584</b>	<b>648</b>

1) In jeweiligen Preisen. – 2) Einschließlich Camping. – 3) Am 31.12.2005 einschließlich rückwirkender Bewilligung Land Baden-Württemberg.

Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner 2005	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben <sup>2)</sup> je 1 000 Einw. 2006	Anteil der Übergänge von Grundschulen 2006/2007 auf ...		Wohngeldempfänger <sup>3)</sup> je 1 000 Einwohner 2005	Durchschnittliches Wohngeld <sup>4)</sup> je Empfänger 2005	Hausmüllaufkommen je Einwohner 2006	Lfd. Nr.
		Haupt-schulen	Gym-nasien				
Anzahl		%		Anzahl	EUR	kg	
109	4 563	14,9	51,8	16	1 734	104,3	34
42	16 938	24,6	40,0	6	1 664	104,0	35
69	3 178	28,0	33,8	7	1 450	157,6	36
58	6 585	31,9	34,3	8	1 462	187,5	37
66	8 151	26,8	38,5	9	1 592	145,6	38
73	1 919	31,6	36,0	4	1 448	82,0	39
61	7 238	30,9	33,2	5	1 501	112,2	40
32	1 257	31,4	32,0	5	1 539	92,0	41
57	4 034	31,2	33,7	5	1 499	97,8	42
64	5 882	28,3	40,2	7	1 900	114,4	43
44	4 951	32,1	35,7	5	1 601	166,2	44
50	8 096	34,6	29,3	5	1 620	131,4	45
54	6 129	31,3	35,7	6	1 750	136,0	46
<b>60</b>	<b>6 623</b>	<b>29,2</b>	<b>36,5</b>	<b>7</b>	<b>1 617</b>	<b>132,0</b>	47
44	3 249	28,8	37,5	16	1 594	122,9	48
84	1 339	19,3	47,9	8	1 909	91,2	49
36	1 549	35,1	32,2	5	1 612	74,0	50
54	2 177	27,5	39,3	6	1 721	99,3	51
125	3 218	27,3	43,3	8	1 595	80,7	52
26	1 922	28,6	34,0	3	1 679	96,2	53
49	3 102	29,9	31,1	5	1 472	138,8	54
59	2 681	28,9	34,6	5	1 567	108,6	55
42	11 167	28,2	34,7	6	1 400	92,1	56
67	5 571	31,9	32,6	8	1 557	109,1	57
53	3 502	27,6	35,2	6	1 584	74,5	58
55	7 0044	29,8	33,8	7	1 515	95,9	59
<b>56</b>	<b>3 963</b>	<b>28,7</b>	<b>36,1</b>	<b>6</b>	<b>1 608</b>	<b>100,7</b>	60
<b>57</b>	<b>3 804</b>	<b>27,7</b>	<b>38,2</b>	<b>6</b>	<b>1 642</b>	<b>125,6</b>	61

gungen aus Folgequartal 1/2006. – 4) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 2005. – 5) Soweit

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1	Aach, Stadt .....	10,7	2 230	15,2	465
2	Aalen, Stadt .....	146,6	67 066	19,3	28 610
3	Abstatt .....	9,7	4 543	13,5	3 237
4	Abtsgmünd .....	71,6	7 424	17,6	1 803
5	Achberg .....	12,9	1 599	14,8	264
6	Achern, Stadt .....	65,2	24 681	18,2	10 412
7	Achstetten .....	23,4	3 925	13,2	723
8	Adelberg .....	9,5	2 042	17,6	711
9	Adelmannsfelden .....	22,9	1 883	15,9	280
10	Adelsheim, Stadt .....	43,8	5 457	19,3	1 029
11	Affalterbach .....	10,2	4 625	17,8	1 817
12	Aglasterhausen .....	22,9	5 031	18,2	910
13	Ahorn .....	54,0	2 342	20,1	180
14	Aichelberg .....	4,0	1 231	15,1	164
15	Aichhalden .....	25,7	4 147	17,7	812
16	Aichstetten .....	33,7	2 739	14,8	627
17	Aichtal, Stadt .....	23,6	9 771	15,0	2 640
18	Aichwald .....	14,7	7 744	20,1	922
19	Aidlingen .....	26,6	9 242	15,6	623
20	Aitern .....	9,2	549	16,8	34
21	Aitrach .....	30,2	2 579	18,3	670
22	Albbruck .....	39,7	7 400	16,9	1 866
23	Albershausen .....	6,5	4 339	17,5	741
24	Albstadt, Stadt .....	134,4	46 505	22,2	18 271
25	Aldingen .....	22,2	7 594	18,0	2 089
26	Alfdorf .....	68,5	7 263	17,5	2 958
27	Allensbach .....	26,5	7 111	19,0	1 520
28	Alleshausen .....	11,3	505	18,0	18
29	Allmannsweiler .....	4,1	317	14,2	.
30	Allmendingen .....	45,9	4 601	17,5	1 189
31	Allmersbach im Tal .....	8,0	4 867	18,5	710
32	Alpirsbach, Stadt .....	64,5	6 922	20,6	1 918
33	Altbach .....	3,3	5 740	20,6	1 439
34	Altdorf, Lkr. Böblingen .....	17,5	4 483	12,5	314
35	Altdorf, Lkr. Esslingen .....	3,2	1 462	10,6	59

## 27. Gemeindetabelle

269

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
36	Altenriet .....	3,3	1 855	13,5	97
37	Altensteig, Stadt .....	53,2	11 219	18,0	3 270
38	Altheim, Alb-Donau-Kreis ....	7,8	573	12,2	74
39	Altheim, Lkr. Biberach .....	23,7	2 282	15,2	336
40	Altheim (Alb) .....	25,8	1 805	18,1	127
41	Althengstett .....	19,2	8 203	13,1	1 620
42	Althütte .....	18,2	4 181	16,9	365
43	Altlußheim .....	16,0	5 317	18,6	1 059
44	Altshausen .....	20,5	4 742	22,1	1 821
45	Ammerbuch .....	48,1	11 571	14,4	1 736
46	Amstetten .....	49,8	3 974	16,6	1 904
47	Amtzell .....	30,6	3 555	14,1	621
48	Angelbachtal .....	17,9	4 917	17,6	681
49	Appenweiler .....	38,0	9 708	17,6	2 442
50	Argenbühl .....	76,4	5 866	14,1	774
51	Aspach .....	35,5	8 298	17,2	1 787
52	Asperg, Stadt .....	5,8	12 925	18,3	2 953
53	Assamstadt .....	17,2	2 092	14,8	1 095
54	Asselfingen .....	12,8	1 000	13,9	81
55	Attenweiler .....	27,2	1 734	14,8	70
56	Au .....	4,0	1 364	14,7	349
57	Au am Rhein .....	13,3	3 361	17,6	296
58	Auenwald .....	19,8	7 026	15,3	681
59	Auggen .....	14,2	2 457	17,2	327
60	Aulendorf, Stadt .....	52,4	9 986	16,7	1 774
61	Backnang, Stadt .....	39,4	35 761	18,8	11 663
62	Bad Bellingen .....	16,9	3 850	22,2	840
63	Bad Boll .....	11,0	5 270	20,1	1 906
64	Bad Buchau, Stadt .....	23,8	4 080	22,1	1 554
65	Bad Ditzgenbach .....	25,5	3 737	19,2	721
66	Bad Dürkheim, Stadt .....	62,1	12 806	28,0	3 493
67	Bad Friedrichshall, Stadt .....	24,7	18 774	14,9	4 264
68	Bad Herrenalb, Stadt .....	33,0	7 530	26,6	1 115
69	Bad Krozingen .....	35,7	16 072	23,8	5 310
70	Bad Liebenzell, Stadt .....	33,8	9 526	19,9	1 979

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
71	Bad Mergentheim, Stadt .....	130,0	22 486	22,2	10 182
72	Bad Peterstal-Griesbach .....	41,2	2 853	24,8	1 004
73	Bad Rappenau, Stadt .....	73,6	20 600	18,7	4 382
74	Bad Rippoldsau-Schapbach .	73,1	2 322	22,7	460
75	Bad Säckingen, Stadt .....	25,3	16 714	21,6	7 230
76	Bad Saulgau, Stadt .....	97,3	17 690	19,6	5 342
77	Bad Schönborn .....	24,1	12 146	19,0	2 855
78	Bad Schussenried, Stadt .....	55,0	8 458	20,2	2 855
79	Bad Teinach-Zavelstein, Stadt	25,2	3 027	19,2	647
80	Bad Überkingen .....	24,0	3 992	23,2	1 124
81	Bad Urach, Stadt .....	55,5	12 732	19,6	4 958
82	Bad Waldsee, Stadt .....	108,5	19 764	17,3	6 795
83	Bad Wildbad, Stadt .....	105,3	11 055	23,4	3 085
84	Bad Wimpfen, Stadt .....	19,4	6 939	20,6	1 638
85	Bad Wurzach, Stadt .....	182,3	14 416	15,3	2 947
86	Baden-Baden, Stadt .....	140,2	54 581	25,3	27 539
87	Badenweiler .....	13,0	3 926	27,5	1 161
88	Bahlingen am Kaiserstuhl ....	12,7	3 823	15,7	1 213
89	Baienfurt .....	16,0	7 293	17,8	1 870
90	Baiersbronn .....	189,7	16 223	19,7	4 526
91	Baindt .....	23,1	4 701	15,9	709
92	Balgheim .....	7,6	994	15,1	273
93	Balingen, Stadt .....	90,3	34 402	20,6	14 237
94	Ballendorf .....	14,2	643	22,1	73
95	Ballrechten-Dottingen .....	6,6	2 232	12,9	278
96	Baltmannsweiler .....	18,5	5 552	18,2	493
97	Balzheim .....	17,6	2 020	12,9	629
98	Bammental .....	12,2	6 517	19,2	1 175
99	Bärenthal .....	12,7	424	23,8	85
100	Bartholomä .....	20,8	2 197	17,0	279
101	Beilstein, Stadt .....	25,3	6 138	18,8	835
102	Beimerstetten .....	14,3	2 478	16,3	300
103	Bempflingen .....	6,3	3 363	17,1	736
104	Benningen am Neckar .....	4,9	5 428	16,0	587
105	Berg .....	28,4	3 794	16,2	1 591

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
106	Bergatreute .....	23,2	3 186	13,3	249
107	Berghaupten .....	9,7	2 390	17,1	343
108	Berghülen .....	26,1	1 956	14,7	288
109	Berglen .....	25,9	6 130	17,0	573
110	Berkheim .....	25,0	2 683	14,8	523
111	Bermatingen .....	15,4	3 760	15,7	743
112	Bernau im Schwarzwald .....	38,0	1 925	20,6	604
113	Bernstadt .....	13,9	2 019	15,1	115
114	Besigheim, Stadt .....	16,8	11 806	17,4	4 673
115	Betzenweiler .....	9,7	722	12,9	293
116	Beuren .....	11,7	3 401	23,1	882
117	Beuron .....	35,1	718	26,7	104
118	Biberach .....	22,4	3 305	18,1	1 336
119	Biberach a. d. Riß, Stadt .....	72,2	32 282	20,3	20 851
120	Biederbach .....	31,4	1 743	17,0	145
121	Bietigheim .....	13,9	6 042	19,4	1 091
122	Bietigheim-Bissingen, Stadt .....	31,3	42 156	19,0	20 140
123	Billigheim .....	49,0	5 862	16,8	531
124	Binau .....	4,8	1 377	16,3	159
125	Bingen .....	37,0	2 924	16,1	230
126	Binzen .....	5,8	2 832	16,3	1 510
127	Birenbach .....	2,5	1 897	17,7	138
128	Birkenfeld .....	19,0	10 610	20,2	4 635
129	Bischweiler .....	4,6	3 165	17,0	390
130	Bisingen .....	32,8	9 311	18,5	2 312
131	Bissingen an der Teck .....	17,1	3 659	16,9	741
132	Bitz .....	8,8	3 783	20,3	545
133	Blaubeuren, Stadt .....	79,2	11 881	19,8	3 481
134	Blaufelden .....	90,2	5 334	18,2	2 048
135	Blaustein .....	55,6	15 154	18,3	1 665
136	Blumberg, Stadt .....	98,7	10 520	18,5	3 084
137	Böbingen an der Rems .....	12,2	4 700	16,5	564
138	Böblingen, Stadt .....	39,0	46 381	19,5	30 755
139	Bodelshausen .....	13,8	55 936	16,0	2 610
140	Bodman-Ludwigshafen .....	28,0	4 239	23,8	819

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
141	Bodnegg .....	24,6	3 109	17,2	705
142	Böhmenkirch .....	51,1	5 601	16,1	1 566
143	Böllen .....	5,7	103	20,4	0
144	Bollschweil .....	16,4	2 276	17,4	317
145	Boms .....	9,6	596	11,2	28
146	Bondorf .....	17,6	5 845	12,7	736
147	Bonndorf im Schwarzw., Stadt	76,0	6 856	17,7	2 236
148	Bönningheim, Stadt .....	20,1	7 487	16,4	1 757
149	Bopfingen, Stadt .....	77,0	12 616	18,1	3 401
150	Börslingen .....	6,3	167	14,4	27
151	Börtlingen .....	8,3	1 798	18,9	100
152	Bösingen .....	22,4	3 508	13,8	539
153	Böttingen .....	16,3	1 517	17,1	488
154	Bötzingen .....	13,0	5 249	15,0	2 243
155	Boxberg, Stadt .....	101,8	7 249	18,4	1 830
156	Brackenheim, Stadt .....	45,7	15 104	15,2	4 290
157	Bräunlingen, Stadt .....	62,1	6 184	16,3	2 132
158	Braunsbach .....	52,8	2 415	18,8	183
159	Breisach am Rhein, Stadt ....	54,6	14 264	15,9	4 002
160	Breitingen .....	2,9	257	12,1	13
161	Breitnau .....	39,9	1 959	15,7	266
162	Bretten, Stadt .....	71,1	28 097	17,7	10 891
163	Bretzfeld .....	64,7	12 205	15,1	1 686
164	Brigachtal .....	22,8	5 363	14,8	500
165	Bruchsal, Stadt .....	93,0	42 891	18,2	20 965
166	Brühl .....	10,2	14 399	20,2	1 787
167	Bubsheim .....	8,3	1 150	13,0	694
168	Buchen (Odenwald), Stadt ...	139,0	18 844	18,7	5 801
169	Buchenbach .....	39,0	3 282	14,9	888
170	Buchheim .....	18,3	649	17,3	37
171	Buggingen .....	15,3	3 825	17,0	696
172	Bühl, Stadt .....	73,2	29 476	18,3	17 223
173	Bühlertal .....	17,7	8 131	21,0	1 556
174	Bühlertann .....	23,6	3 140	14,8	669
175	Bühlerzell .....	49,3	2 038	18,7	265

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
176	Bürchau .....	6,1	197	25,9	20
177	Burgrieden .....	21,9	3 586	13,8	289
178	Burgstetten .....	10,3	3 406	16,0	387
179	Burladingen, Stadt .....	123,3	12 964	19,3	2 482
180	Büsing am Hochrhein .....	7,6	1 429	28,4	65
181	Calw, Stadt .....	59,9	23 828	17,5	7 546
182	Cleebronn .....	17,1	2 770	14,0	572
183	Crailsheim, Stadt .....	109,1	32 574	18,6	14 844
184	Creglingen, Stadt .....	117,2	4 857	22,6	1 166
185	Dachsberg (Südschwarzw.) .	35,6	1 419	19,6	162
186	Daisendorf .....	2,4	1 511	19,8	70
187	Dauchingen .....	10,0	3 633	18,2	612
188	Dautmergen .....	4,5	416	16,8	22
189	Deckenpfronn .....	11,4	2 929	13,2	641
190	Deggenhausertal .....	62,2	4 176	14,8	660
191	Deggingen .....	22,7	5 664	20,4	952
192	Deilingen .....	10,9	1 729	16,7	610
193	Deißlingen .....	32,2	6 087	18,9	1 883
194	Deizisau .....	5,2	6 552	18,0	2 225
195	Denkendorf .....	13,1	10 529	17,3	2 430
196	Denkingen .....	15,0	2 546	16,5	584
197	Denzlingen .....	16,9	13 419	17,6	2 425
198	Dettenhausen .....	11,0	5 392	15,8	912
199	Dettenheim .....	30,9	6 746	16,8	664
200	Dettighofen .....	14,4	1 106	17,9	121
201	Dettingen an der Ems .....	15,8	9 252	18,9	4 393
202	Dettingen an der Iller .....	11,1	2 255	13,8	323
203	Dettingen unter Teck .....	15,1	5 642	19,9	2 183
204	Dielheim .....	22,7	8 910	15,7	679
205	Dietenheim, Stadt .....	18,8	6 569	17,7	1 726
206	Dietingen .....	42,3	3 961	18,2	431
207	Dischingen .....	78,1	4 580	18,4	1 238
208	Ditzingen, Stadt .....	30,4	24 243	17,5	9 553
209	Dobel .....	18,4	2 250	22,9	441
210	Dogern .....	7,4	2 333	20,2	805



## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
211	Donaueschingen, Stadt .....	104,6	21 439	18,7	8 729
212	Donzdorf, Stadt .....	39,8	11 073	18,6	2 135
213	Dormettingen .....	6,6	1 072	15,5	401
214	Dornhan, Stadt .....	44,9	6 166	19,4	992
215	Dornstadt .....	59,2	8 571	18,6	2 353
216	Dornstetten, Stadt .....	24,2	8 131	15,7	2 874
217	Dörzbach .....	32,4	2 438	16,8	366
218	Dossenheim .....	14,2	11 663	16,2	1 631
219	Dotternhausen .....	10,0	1 865	14,2	498
220	Drackenstein .....	5,7	431	14,4	32
221	Dunningen .....	48,4	6 039	16,8	1 393
222	Durbach .....	26,3	3 915	18,2	641
223	Dürbheim .....	14,8	1 683	16,0	459
224	Durchhausen .....	9,0	876	20,8	249
225	Durlangen .....	10,4	2 960	16,9	336
226	Dürmentingen .....	24,1	2 597	16,9	1 284
227	Durmersheim .....	26,2	12 103	16,8	1 651
228	Dürnau, Lkr. Göppingen .....	5,4	2 092	15,0	236
229	Dürnau, Lkr. Biberach .....	7,3	457	16,6	16
230	Dußlingen .....	13,1	5 467	17,1	1 101
231	Ebenweiler .....	10,1	1 128	11,3	69
232	Eberbach, Stadt .....	81,2	15 399	23,1	5 434
233	Eberdingen .....	26,2	6 491	15,6	1 113
234	Eberhardzell .....	59,7	4 036	14,6	1 107
235	Ebersbach a. d. Fils, Stadt ...	26,3	15 729	19,0	3 703
236	Ebersbach-Musbach .....	26,9	1 813	13,4	123
237	Eberstadt .....	12,5	3 202	18,6	462
238	Ebhausen .....	24,6	4 842	14,7	602
239	Ebringen .....	8,2	2 720	15,1	311
240	Edingen-Neckarhausen .....	12,0	13 905	21,2	2 268
241	Efringen-Kirchen .....	43,7	8 248	15,6	1 526
242	Egenhausen .....	10,0	1 983	15,7	309
243	Egesheim .....	7,7	621	14,7	282
244	Eggenstein-Leopoldshafen ...	26,1	15 220	18,3	6 697
245	Eggingen .....	14,0	1 742	14,4	201

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
246	Ehingen (Donau), Stadt .....	178,4	26 017	16,1	10 702
247	Ehningen .....	17,8	7 637	15,5	3 115
248	Ehrenkirchen .....	37,8	6 985	15,7	1 281
249	Eichstegen .....	14,2	525	14,9	30
250	Eichstetten am Kaiserstuhl ...	12,3	3 256	13,9	706
251	Eigeltingen .....	59,3	3 516	15,8	665
252	Eimeldingen .....	3,6	2 285	12,0	505
253	Eisenbach (Hochschwarzw.)	28,8	2 251	20,4	1 267
254	Eisingen .....	8,0	4 532	17,1	486
255	Eislingen/Fils, Stadt .....	16,4	20 446	18,2	5 608
256	Elbenschwand .....	6,8	168	22,0	.
257	Elchesheim-Illingen .....	10,1	3 235	17,2	289
258	Ellenberg .....	30,2	1 756	15,4	98
259	Ellhofen .....	5,9	3 352	15,6	947
260	Ellwangen (Jagst), Stadt .....	127,4	25 260	18,3	9 446
261	Elzach, Stadt .....	75,3	7 143	18,5	2 042
262	Elztal .....	46,6	6 066	16,7	773
263	Emeringen .....	7,5	135	18,5	.
264	Emerkingen .....	7,4	834	12,7	62
265	Emmendingen, Stadt .....	33,8	26 127	18,5	8 722
266	Emmingen-Liptingen .....	54,6	4 564	14,7	1 476
267	Empfingen .....	18,3	4 133	13,9	1 202
268	Endingen am Kaiserstuhl, Stadt	26,7	9 021	17,8	2 519
269	Engelsbrand .....	15,2	4 353	20,9	831
270	Engen, Stadt .....	70,5	10 225	19,1	2 181
271	Engstingen .....	31,5	5 519	15,8	1 000
272	Eningen unter Achalm .....	23,2	10 857	18,7	2 057
273	Enzklösterle .....	20,2	1 269	24,5	243
274	Epfenbach .....	13,0	2 517	16,3	367
275	Epfendorf .....	29,7	3 540	18,8	378
276	Eppelheim, Stadt .....	5,7	14 357	17,6	3 386
277	Eppingen, Stadt .....	88,6	21 262	16,6	4 666
278	Erbach, Stadt .....	63,3	13 201	16,2	2 191
279	Erdmannshausen .....	8,7	4 842	17,1	733
280	Eriskirch .....	14,6	4 444	15,3	572

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
281	Erkenbrechtsweiler .....	6,9	2 133	16,3	300
282	Erlenbach .....	12,7	4 846	16,3	613
283	Erlenmoos .....	24,3	1 668	15,5	247
284	Erligheim .....	6,2	2 725	13,7	582
285	Erolzheim .....	26,3	3 119	16,1	467
286	Ertingen .....	37,7	5 557	17,3	1 325
287	Eschach .....	20,3	1 831	15,9	240
288	Eschbach .....	10,0	2 295	9,0	835
289	Eschbronn .....	11,0	2 122	19,8	175
290	Eschelbronn .....	8,2	2 579	17,4	442
291	Eschenbach .....	4,8	2 232	17,2	696
292	Essingen .....	58,5	6 419	15,9	1 598
293	Esslingen am Neckar, Stadt	46,4	92 091	20,2	42 136
294	Ettenheim, Stadt .....	48,9	11 935	17,8	2 107
295	Ettlingen, Stadt .....	56,7	39 026	21,8	21 656
296	Eutingen im Gäu .....	32,8	5 485	13,5	817
297	Fahrenbach .....	16,4	2 886	19,5	302
298	Feldberg (Schwarzwald) .....	25,0	1 891	20,1	548
299	Fellbach, Stadt .....	27,7	44 054	18,7	17 985
300	Fichtenau .....	31,3	4 581	16,0	704
301	Fichtenberg .....	24,2	2 901	17,3	530
302	Filderstadt, Stadt .....	38,6	43 717	15,3	12 456
303	Fischerbach .....	20,3	1 705	18,7	263
304	Fischingen .....	1,9	716	14,7	54
305	Flein .....	8,5	6 535	22,8	963
306	Fleischwangen .....	5,8	629	9,4	72
307	Fluorn-Winzeln .....	24,6	3 222	18,4	793
308	Forbach .....	131,8	5 589	22,1	775
309	Forchheim .....	10,8	1 263	15,8	79
310	Forchtenberg, Stadt .....	38,1	5 074	17,2	1 465
311	Forst .....	11,5	7 522	17,3	1 837
312	Frankenhardt .....	69,9	4 797	16,3	477
313	Freiamt .....	52,9	4 276	18,6	445
314	Freiberg am Neckar, Stadt ....	13,1	15 510	17,9	4 454
315	Freiburg im Breisgau, Stadt	153,1	215 966	15,7	95 675

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
316	Freudenberg, Stadt .....	34,8	4 030	22,9	1 661
317	Freudenstadt, Stadt .....	87,6	23 910	21,4	9 098
318	Freudental .....	3,1	2 399	17,8	154
319	Frickenhäuser .....	11,3	8 847	19,0	2 954
320	Frickingen .....	26,5	2 768	15,1	521
321	Fridingen a. d. Donau, Stadt	22,5	3 250	19,4	1 205
322	Friedenweiler .....	27,1	2 084	19,2	307
323	Friedrichshafen, Stadt .....	69,9	58 068	19,6	28 218
324	Friesenheim .....	46,6	12 721	17,8	2 477
325	Friolzheim .....	8,5	3 623	13,7	999
326	Frittlingen .....	8,8	2 099	16,6	674
327	Fröhd .....	16,2	490	18,4	13
328	Fronreute .....	46,1	4 339	13,4	394
329	Furtwangen i. Schwarzw., Stadt	82,6	9 622	19,1	4 279
330	Gaggenau, Stadt .....	65,0	29 709	21,6	11 750
331	Gaiberg .....	4,1	2 467	16,8	97
332	Gaienhofen .....	12,5	3 217	21,3	446
333	Gaildorf, Stadt .....	62,6	12 546	17,8	3 471
334	Gailingen am Hochrhein .....	13,2	3 070	19,3	808
335	Gammelshausen .....	3,3	1 415	20,1	45
336	Gammertingen, Stadt .....	53,0	6 828	17,4	2 364
337	Gärtringen .....	20,2	11 949	15,3	2 314
338	Gäufelden .....	20,1	9 359	11,8	949
339	Gechingen .....	14,7	3 941	15,1	398
340	Geisingen, Stadt .....	73,7	6 117	18,1	1 688
341	Geislingen a. d. Steige, Stadt	75,8	27 737	19,9	8 843
342	Geislingen, Stadt .....	31,9	6 022	17,9	796
343	Gemmingen .....	19,1	4 948	16,6	1 023
344	Gemrigheim .....	8,2	4 019	16,3	702
345	Gengenbach, Stadt .....	61,9	11 114	22,5	2 867
346	Gerabronn, Stadt .....	40,4	4 549	20,2	1 181
347	Gerlingen, Stadt .....	17,0	18 889	21,3	7 745
348	Gernsbach, Stadt .....	82,1	14 637	21,2	3 148
349	Gerstetten .....	92,4	12 085	18,9	2 398
350	Giengen a. d. Brenz, Stadt ....	44,1	20 151	20,3	6 719

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
351	Gingen an der Fils .....	10,0	4 412	20,1	977
352	Glatten .....	15,5	2 391	17,4	1 169
353	Glottertal .....	30,8	3 072	17,2	678
354	Göggingen .....	11,4	2 504	12,7	164
355	Gomadingen .....	45,9	2 208	17,6	416
356	Gomaringen .....	17,3	8 543	16,1	1 756
357	Gondelsheim .....	14,9	3 225	14,4	303
358	Göppingen, Stadt .....	59,2	57 771	20,1	26 582
359	Görwihl .....	50,4	4 495	16,7	916
360	Gosheim .....	9,3	3 844	17,0	2 431
361	Gottenheim .....	8,7	2 478	16,9	362
362	Gottmadingen .....	23,6	10 403	20,3	2 247
363	Graben-Neudorf .....	28,8	11 672	16,7	3 598
364	Grabenstetten .....	14,5	1 576	17,4	177
365	Grafenau .....	13,0	6 577	15,8	377
366	Grafenberg .....	3,5	2 625	15,1	505
367	Grafenhausen .....	48,5	2 355	20,2	886
368	Grenzach-Wyhlen .....	17,3	13 800	19,9	5 278
369	Griesingen .....	8,2	1 010	12,9	17
370	Grömbach .....	12,2	689	14,7	49
371	Großbettlingen .....	4,2	4 103	17,4	730
372	Großbottwar, Stadt .....	25,5	8 391	16,6	1 396
373	Grosselfingen .....	16,2	2 130	17,5	352
374	Großerlach .....	27,1	2 624	22,3	543
375	Großrinderfeld .....	56,3	4 148	14,7	383
376	Gruibingen .....	23,1	2 204	16,0	390
377	Grundsheim .....	3,7	201	23,4	.
378	Grünkraut .....	17,2	2 989	13,7	708
379	Grünfeld, Stadt .....	44,7	3 847	19,1	653
380	Gschwend .....	54,5	5 011	18,6	719
381	Guggenhausen .....	8,2	200	14,0	.
382	Güglingen, Stadt .....	16,3	6 233	14,3	2 500
383	Gundelfingen .....	14,3	11 578	18,8	2 441
384	Gundelsheim, Stadt .....	38,4	7 479	18,8	1 095
385	Gunningen .....	5,4	712	13,3	81

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
386	Gutach (Schwarzwaldbahn)	31,7	2 220	22,1	916
387	Gutach im Breisgau .....	24,8	4 429	15,9	1 030
388	Gütenbach .....	18,5	1 322	22,0	439
389	Gutenzell-Hürbel .....	37,9	1 867	13,5	78
390	Gutsbezirk Münsingen .....	66,9	228	15,8	.
391	Häg-Ehrsberg .....	25,0	853	19,1	58
392	Hagnau am Bodensee .....	2,9	1 350	24,7	262
393	Haigerloch, Stadt .....	76,4	10 921	17,5	2 764
394	Haiterbach, Stadt .....	28,9	5 818	16,7	1 763
395	Hambrücken .....	11,0	5 390	14,1	719
396	Hardheim .....	87,0	7 436	18,8	2 467
397	Hardt .....	10,6	2 639	16,4	780
398	Hardthausen am Kocher .....	35,5	3 994	14,6	577
399	Hartheim .....	26,1	4 553	11,3	949
400	Hasel .....	11,7	1 109	18,9	60
401	Haslach im Kinzigtal, Stadt ..	18,7	6 875	20,2	3 142
402	Haßmersheim .....	19,1	4 917	17,4	1 196
403	Hattenhofen .....	7,6	3 004	16,1	706
404	Hausach, Stadt .....	36,1	5 830	20,8	2 758
405	Hausen am Bussen .....	3,5	308	13,6	.
406	Hausen am Tann .....	8,5	504	18,1	15
407	Hausen im Wiesental .....	5,1	2 397	18,0	490
408	Hausen ob Verena .....	5,9	745	19,5	224
409	Häusern .....	8,9	1 311	21,4	281
410	Hayingen, Stadt .....	63,3	2 224	18,1	334
411	Hechingen, Stadt .....	66,4	19 400	19,2	6 231
412	Heddesbach .....	8,2	494	22,9	51
413	Heddesheim .....	14,7	11 658	18,8	2 343
414	Heidelberg, Stadt .....	108,8	142 993	16,0	75 324
415	Heidenheim a. d. Brenz, Stadt	107,1	49 626	21,7	23 046
416	Heilbronn, Stadt .....	99,9	121 613	19,5	58 691
417	Heiligenberg .....	40,8	2 910	18,5	630
418	Heiligkreuzsteinach .....	19,6	3 121	20,0	318
419	Heimsheim, Stadt .....	14,3	5 235	16,4	733
420	Heiningen .....	12,5	5 480	19,3	886

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
421	Heitersheim, Stadt .....	11,7	5 848	16,8	1 940
422	Helmstadt-Bargen .....	27,9	3 941	16,5	811
423	Hemmingen .....	12,3	7 571	17,1	1 433
424	Hemsbach, Stadt .....	12,9	12 607	20,1	1 183
425	Herbertingen .....	38,7	4 938	15,4	1 046
426	Herbolzheim, Stadt .....	35,5	9 846	17,5	3 074
427	Herbrechtingen, Stadt .....	58,6	13 168	20,2	4 193
428	Herdwangen-Schönach .....	36,5	3 276	13,3	521
429	Hermaringen .....	15,2	2 297	20,1	581
430	Heroldstatt .....	21,8	2 608	16,8	437
431	Herrenberg, Stadt .....	65,7	31 255	17,1	9 736
432	Herrischried .....	37,5	2 784	26,4	366
433	Hessigheim .....	5,0	2 209	15,9	169
434	Hettingen, Stadt .....	46,1	1 998	17,2	715
435	Heubach, Stadt .....	25,8	10 158	17,5	2 838
436	Heuchlingen .....	9,0	1 859	18,1	165
437	Heuweiler .....	4,0	1 008	17,0	70
438	Hildrizhausen .....	12,2	3 627	12,9	334
439	Hilzingen .....	53,0	8 380	16,2	1 113
440	Hinterzarten .....	33,4	2 606	19,5	942
441	Hirrlingen .....	12,8	2 932	15,6	528
442	Hirschberg a. d. Bergstraße .....	12,4	9 445	21,0	1 822
443	Hochdorf, Lkr. Esslingen .....	7,8	4 690	20,1	599
444	Hochdorf, Lkr. Biberach .....	23,8	2 099	14,6	247
445	Höchenschwand .....	29,5	2 510	24,1	477
446	Hockenheim, Stadt .....	34,8	20 787	17,5	6 309
447	Höfen an der Enz .....	9,1	1 718	20,1	532
448	Hofstetten .....	18,1	1 689	14,7	265
449	Hohberg .....	28,9	7 829	17,5	792
450	Hohenfels .....	30,5	2 017	14,6	231
451	Hohenstadt .....	11,6	725	15,4	19
452	Hohenstein .....	61,7	3 749	15,7	1 551
453	Hohentengen .....	36,6	4 448	15,1	773
454	Hohentengen am Hochrhein .....	27,6	3 625	17,6	566
455	Holzgerlingen, Stadt .....	13,4	11 906	15,9	3 205

## 27. Gemeindetabelle

281

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
456	Holz Kirch .....	8,1	269	23,4	18
457	Holzmaden .....	3,1	2 145	15,3	356
458	Höpfingen .....	30,5	3 262	18,8	346
459	Horb am Neckar, Stadt .....	119,8	26 105	16,3	7 208
460	Horben .....	8,8	1 074	16,1	71
461	Horgenzell .....	56,2	4 735	12,8	760
462	Hornberg, Stadt .....	54,5	4 387	22,2	1 585
463	Hoßkirch .....	15,8	706	13,5	35
464	Hüffenhardt .....	17,6	2 073	20,8	191
465	Hüfingen, Stadt .....	58,5	7 823	16,3	1 553
466	Hügelsheim .....	14,9	4 710	10,4	538
467	Hülben .....	6,4	2 885	19,5	299
468	Hüttisheim .....	10,4	1 370	16,3	142
469	Hüttlingen .....	18,7	5 674	16,7	628
470	Ibach .....	21,4	403	23,8	41
471	Iffezheim .....	19,9	4 895	16,7	1 616
472	Igersheim .....	42,8	5 709	17,3	1 559
473	Iggingen .....	11,4	2 580	15,1	441
474	Ihringen .....	23,0	5 904	17,7	929
475	Illerkirchberg .....	11,5	4 746	17,2	332
476	Illerrieden .....	18,2	3 336	15,3	376
477	Illingen .....	29,4	7 267	17,8	1 555
478	Illmensee .....	24,9	2 057	14,1	406
479	Ilfeld .....	26,5	8 269	14,8	2 632
480	Ilshofen, Stadt .....	54,9	6 082	15,0	2 062
481	Ilvesheim .....	5,9	7 613	23,1	573
482	Immendingen .....	74,0	5 941	15,5	824
483	Immenstaad am Bodensee ...	9,3	6 005	20,0	4 025
484	Ingelfingen, Stadt .....	46,5	5 875	19,2	3 180
485	Ingersheim .....	11,5	6 023	15,8	737
486	Ingoldingen .....	44,2	2 676	15,1	332
487	Inzigkofen .....	28,8	2 974	17,2	468
488	Inzlingen .....	9,5	2 500	21,5	154
489	Irndorf .....	14,6	777	23,7	123
490	Isny im Allgäu, Stadt .....	85,4	14 552	16,9	6 351



## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
491	Ispringen .....	8,2	6 027	22,1	2 298
492	Ittlingen .....	14,1	2 397	13,9	422
493	Jagsthausen .....	17,7	1 511	19,4	588
494	Jagstzell .....	38,0	2 439	15,8	2 96
495	Jestetten .....	20,6	5 172	19,7	1 077
496	Jettingen .....	21,1	7 722	13,7	1 075
497	Jungingen .....	9,3	1 443	21,9	878
498	Kaisersbach .....	27,9	2 701	17,4	338
499	Kämpfelbach .....	13,6	6 154	19,2	582
500	Kandern, Stadt .....	62,3	8 088	20,0	1 178
501	Kanzach .....	11,2	501	19,0	40
502	Kappel-Grafenhausen .....	25,7	4 859	14,5	623
503	Kappelrodeck .....	17,9	5 817	19,6	929
504	Karlsbad .....	38,0	16 135	17,6	6 183
505	Karlsdorf-Neuthard .....	14,0	9 569	16,3	1 132
506	Karlsruhe, Stadt .....	173,5	285 263	19,1	149 944
507	Kehl, Stadt .....	75,1	34 579	18,6	14 052
508	Keltern .....	29,8	9 139	18,4	1 810
509	Kenzingen, Stadt .....	36,9	9 132	17,9	2 128
510	Kernen im Remstal .....	15,1	15 123	19,4	4 438
511	Ketsch .....	16,5	12 882	19,7	2 532
512	Kieselbronn .....	8,6	2 952	17,6	391
513	Kippenheim .....	20,9	5 157	17,8	1 819
514	Kirchardt .....	21,5	5 542	14,0	1 221
515	Kirchberg a. d. Jagst., Stadt	40,9	4 422	17,4	939
516	Kirchberg an der Iller .....	18,6	1 926	15,7	354
517	Kirchberg an der Murr .....	13,2	3 635	17,4	796
518	Kirchdorf an der Iller .....	22,9	3 594	13,4	1 666
519	Kirchentellinsfurt .....	11,0	5 497	14,6	1 232
520	Kirchheim am Neckar .....	8,5	5 188	16,2	1 076
521	Kirchheim am Ries .....	21,1	2 061	17,6	198
522	Kirchheim u. Teck, Stadt .....	40,5	39 970	18,8	13 425
523	Kirchzarten .....	21,1	9 812	20,7	2 433
524	Kißlegg .....	92,4	8 637	16,8	1 903
525	Klettgau .....	45,9	7 397	17,8	1 505

## 27. Gemeindetabelle

283

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
526	Knittlingen, Stadt .....	26,3	7 614	16,5	2 741
527	Kohlberg .....	4,4	2 321	17,1	577
528	Kolbingen .....	16,5	1 327	18,5	340
529	Köngen .....	12,5	9 681	17,8	3 183
530	Königheim .....	61,2	3 290	20,9	334
531	Königsbach-Stein .....	33,7	9 881	17,9	3 600
532	Königsbronn .....	45,5	7 416	20,5	1 053
533	Königseggwald .....	6,9	670	16,1	72
534	Königsfeld i. Schwarzwald ...	40,2	6 166	21,5	1 005
535	Königsheim .....	4,4	563	16,5	334
536	Konstanz, Univ.-Stadt .....	54,1	81 217	17,8	26 350
537	Korb .....	8,5	10 385	18,5	1 325
538	Korntal-Münchingen, Stadt ..	20,7	18 196	18,5	6 830
539	Kornwestheim, Stadt .....	14,6	30 789	19,6	8 385
540	Kraichtal, Stadt .....	80,6	14 900	17,1	2 314
541	Krauchenwies .....	44,7	5 062	15,2	1 037
542	Krautheim, Stadt .....	52,9	4 865	18,4	1 393
543	Kreßberg .....	48,5	3 977	16,4	513
544	Kressbronn am Bodensee ....	20,4	8 055	19,1	2 438
545	Kronau .....	10,9	5 626	15,5	1 109
546	Kuchen .....	9,0	5 723	20,5	510
547	Külsheim, Stadt .....	81,5	5 743	17,7	1 110
548	Künzelsau, Stadt .....	75,2	15 032	19,6	10 537
549	Kupferzell .....	54,3	5 733	14,4	2 025
550	Kuppenheim, Stadt .....	18,1	7 639	20,2	1 411
551	Kürnbach .....	12,7	2 440	22,0	388
552	Küssaberg .....	26,2	5 491	18,2	1 105
553	Kusterdingen .....	24,2	8 241	15,8	1 243
554	Ladenburg, Stadt .....	19,0	11 510	20,4	4 709
555	Lahr/Schwarzwald, Stadt ....	69,9	43 648	19,1	19 020
556	Laichingen, Stadt .....	69,8	10 990	17,5	3 670
557	Langenargen .....	15,3	7 573	22,5	1 360
558	Langenau, Stadt .....	75,0	14 235	17,2	3 718
559	Langenbrettach .....	24,0	3 517	13,9	516
560	Langenburg, Stadt .....	31,4	1 833	23,1	552

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
561	Langenenslingen .....	88,4	3 568	18,8	783
562	Lauchheim, Stadt .....	40,9	4 657	13,7	743
563	Lauchringen .....	12,8	7 399	16,3	1 635
564	Lauda-Königshofen, Stadt ...	94,5	15 278	19,5	3 595
565	Laudenbach .....	10,3	6 076	16,4	888
566	Lauf .....	15,0	3 990	19,7	363
567	Laufenburg (Baden), Stadt ...	23,6	8 529	17,2	2 095
568	Lauffen am Neckar, Stadt .....	22,6	11 134	17,8	2 728
569	Laupheim, Stadt .....	61,8	19 192	16,4	9 368
570	Lautenbach .....	21,5	1 908	19,3	96
571	Lauterach .....	13,8	604	12,9	.
572	Lauterbach .....	20,0	3 157	22,2	422
573	Lauterstein, Stadt .....	23,3	2 811	18,7	212
574	Lehrensteinsfeld .....	6,2	2 073	14,7	240
575	Leibertingen .....	47,2	2 293	16,8	377
576	Leimen, Stadt .....	20,6	27 049	16,7	3 911
577	Leinfelden-Echterdingen, Stadt	29,9	37 035	18,5	24 712
578	Leingarten .....	23,5	10 451	15,5	2 851
579	Leinzell .....	2,1	2 217	18,6	180
580	Lenningen .....	41,4	8 572	18,6	1 942
581	Lenzkirch .....	57,9	5 098	21,5	1 914
582	Leonberg, Stadt .....	48,7	45 624	19,1	14 101
583	Leutenbach .....	14,7	10 838	16,6	1 361
584	Leutkirch im Allgäu, Stadt ....	175,0	22 415	17,6	6 455
585	Lichtenau, Stadt .....	27,6	5 056	16,4	1 259
586	Lichtenstein .....	34,2	9 280	18,8	1 316
587	Lichtenwald .....	10,8	2 508	19,0	132
588	Limbach .....	43,6	4 574	20,0	918
589	Linkenheim-Hochstetten .....	23,6	11 663	17,1	1 086
590	Lobbach .....	14,9	2 446	16,8	345
591	Löchgau .....	10,9	5 326	17,9	887
592	Loffenau .....	17,1	2 710	19,0	161
593	Löffingen, Stadt .....	88,0	7 971	17,9	1 300
594	Lonsee .....	43,3	4 746	15,5	404
595	Lorch, Stadt .....	34,3	11 326	17,5	2 877

## 27. Gemeindetabelle

285

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
596	Lörrach, Stadt .....	39,4	47 026	19,5	17 949
597	Loßburg .....	79,3	8 011	18,6	3 096
598	Lottstetten .....	13,4	2 191	17,3	394
599	Löwenstein, Stadt .....	23,5	3 065	15,6	1 123
600	Ludwigsburg, Stadt .....	43,3	87 673	18,5	42 389
601	Magstadt .....	19,1	8 930	15,6	1 959
602	Mahlberg, Stadt .....	16,6	4 470	13,6	1 412
603	Mahlstetten .....	12,2	740	21,6	72
604	Mainhardt .....	58,7	5 675	16,8	929
605	Malsburg-Marzell .....	24,9	1 533	18,6	279
606	Malsch, Lkr. Karlsruhe .....	51,2	14 364	18,0	2 573
607	Malsch, Rhein-Neckar-Kreis	6,8	3 388	16,3	612
608	Malterdingen .....	11,1	2 928	15,3	1 046
609	Mannheim, Univ.-Stadt .....	145,0	307 900	18,7	156 364
610	Marbach am Neckar, Stadt ...	18,1	15 517	17,5	2 980
611	March .....	17,8	8 761	15,1	1 279
612	Markdorf, Stadt .....	40,9	12 686	18,2	4 310
613	Markgröningen, Stadt .....	28,2	14 511	15,4	4 734
614	Marzell .....	34,9	5 435	22,9	578
615	Maselheim .....	47,0	4 547	16,0	882
616	Massenbachhausen .....	8,8	3 638	15,2	729
617	Mauer .....	6,3	3 727	15,7	424
618	Maulbronn, Stadt .....	25,4	6 802	18,2	1 627
619	Maulburg .....	9,7	4 086	16,4	3 155
620	Meckenbeuren .....	31,9	13 295	15,3	3 752
621	Meckesheim .....	16,3	5 386	17,6	1 677
622	Meersburg, Stadt .....	12,1	5 543	20,7	1 441
623	Mehrstetten .....	17,1	1 446	15,4	246
624	Meißenheim .....	21,3	3 643	18,0	695
625	Mengen, Stadt .....	49,8	10 205	18,1	2 710
626	Merdingen .....	14,4	2 614	14,7	621
627	Merklingen .....	21,3	1 871	19,5	545
628	Merzhausen .....	2,8	4 615	22,3	939
629	Meßkirch, Stadt .....	76,2	8 583	18,9	2 082
630	Meßstetten, Stadt .....	76,8	10 868	16,5	2 264

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
631	Metzingen, Stadt .....	34,6	21 983	20,6	9 973
632	Michelbach an der Bilz .....	17,7	3 471	16,2	564
633	Michelfeld .....	35,2	3 600	15,6	873
634	Mietingen .....	26,3	4 001	10,8	704
635	Mittelbiberach .....	23,7	3 913	12,4	335
636	Möckmühl, Stadt .....	49,6	8 280	17,1	2 481
637	Möggingen .....	10,3	4 167	15,6	957
638	Mögglingen .....	9,9	10 449	18,7	2 309
639	Mönchweiler .....	9,6	3 193	19,4	1 167
640	Mönsheim .....	16,8	2 792	16,2	564
641	Moos .....	14,4	3 229	16,5	361
642	Moosburg .....	1,9	190	22,1	27
643	Mosbach, Stadt .....	62,2	25 102	18,6	11 497
644	Mössingen, Stadt .....	50,1	19 941	16,8	4 135
645	Mötzingen .....	8,2	3 564	13,1	642
646	Mudau .....	107,6	5 098	17,9	778
647	Muggensturm .....	11,6	6 274	16,9	1 800
648	Mühlacker, Stadt .....	54,3	26 105	18,9	8 800
649	Mühlenbach .....	31,2	1 712	18,2	105
650	Mühlhausen .....	15,3	8 209	14,2	782
651	Mühlhausen im Täle .....	6,3	1 022	16,1	272
652	Mühlhausen-Ehingen .....	17,8	3 679	16,6	291
653	Mühlheim a. d. Donau, Stadt	21,7	3 476	18,8	936
654	Mühligen .....	32,7	2 342	15,7	130
655	Mulfingen .....	80,1	3 873	17,4	2 518
656	Müllheim, Stadt .....	57,9	18 199	19,7	6 078
657	Mundelsheim .....	10,2	3 174	17,3	318
658	Munderkingen, Stadt .....	13,1	5 099	19,2	1 303
659	Münsingen, Stadt .....	116,0	14 582	18,1	3 440
660	Münstertal/Schwarzwald .....	67,7	5 243	20,6	623
661	Murg .....	20,9	6 951	17,9	1 268
662	Murr .....	7,8	6 069	16,0	1 847
663	Murrhardt, Stadt .....	71,1	14 294	21,7	3 321
664	Mutlangen .....	8,8	6 392	16,6	2 195
665	Nagold, Stadt .....	63,1	22 805	17,5	8 644

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
666	Nattheim .....	45,0	6 370	17,7	850
667	Neckarbischofsheim, Stadt ..	26,4	4 004	19,0	1 103
668	Neckargemünd, Stadt .....	26,1	14 280	19,1	2 651
669	Neckargerach .....	15,3	2 382	18,7	276
670	Neckarsulm, Stadt .....	24,9	27 401	17,1	27 935
671	Neckartailfingen .....	8,3	3 889	15,2	767
672	Neckartenzlingen .....	9,0	6 370	14,8	2 059
673	Neckarwestheim .....	14,0	3 524	13,6	1 457
674	Neckarzimmern .....	8,2	1 558	14,3	609
675	Neenstetten .....	8,3	806	14,1	132
676	Nehren .....	8,6	4 259	14,7	706
677	Neidenstein .....	6,5	1 824	18,6	349
678	Neidlingen .....	12,6	1 908	17,7	550
679	Nellingen .....	35,8	1 882	15,2	457
680	Nerenstetten .....	6,1	366	13,7	.
681	Neresheim, Stadt .....	118,5	8 299	16,1	1 625
682	Neubulach, Stadt .....	24,7	5 524	17,3	968
683	Neudenaу, Stadt .....	32,9	5 166	16,8	661
684	Neuenburg a. Rhein, Stadt ...	44,1	11 874	14,3	3 158
685	Neuenbürg, Stadt .....	28,2	7 723	20,1	1 613
686	Neuenstadt a. Kocher, Stadt	41,2	9 558	15,6	2 401
687	Neuenstein, Stadt .....	47,8	6 199	17,1	2 283
688	Neuenweg .....	12,7	337	18,7	51
689	Neuffen, Stadt .....	17,4	6 231	17,5	1 405
690	Neufra .....	28,4	1 926	17,8	314
691	Neuhausen .....	29,8	5 456	15,8	960
692	Neuhausen a. d. Fildern .....	12,5	11 463	17,3	5 160
693	Neuhausen ob Eck .....	46,2	3 878	15,3	578
694	Neukirch .....	26,6	2 697	12,3	610
695	Neuler .....	36,3	3 100	13,6	547
696	Neulingen .....	23,2	6 619	16,3	1 165
697	Neulußheim .....	3,4	6 542	17,2	557
698	Neunkirchen .....	15,9	1 796	17,0	198
699	Neuried .....	57,9	9 298	16,8	1 099
700	Neustetten .....	15,9	3 445	12,2	282

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
701	Neuweiler .....	51,3	3 196	17,8	634
702	Niedereschach .....	33,1	6 011	14,9	1 299
703	Niedernhall, Stadt .....	17,7	3 969	16,2	1 165
704	Niederstetten, Stadt .....	104,1	5 476	16,8	1 511
705	Niederstotzingen, Stadt .....	29,8	4 905	16,7	935
706	Niefern-Öschelbronn .....	22,0	12 209	19,8	4 457
707	Nordheim .....	12,7	7 451	16,2	1 181
708	Nordrach .....	37,7	2 043	18,9	819
709	Notzingen .....	7,7	3 494	17,6	417
710	Nufringen .....	10,0	5 325	14,8	1 858
711	Nürtingen, Stadt .....	46,9	40 486	18,7	15 314
712	Nusplingen .....	20,7	1 832	20,5	259
713	Nußloch .....	13,6	10 793	17,1	1 738
714	Oberboihingen .....	6,3	5 385	15,9	1 421
715	Oberderdingen .....	33,6	10 625	16,0	3 768
716	Oberdischingen .....	8,8	1 971	18,1	256
717	Obergröningen .....	5,9	460	16,7	.
718	Oberharmersbach .....	40,9	2 563	18,5	347
719	Oberhausen-Rheinhausen ....	19,0	9 501	18,9	1 070
720	Oberkirch, Stadt .....	69,1	20 137	18,0	6 741
721	Oberkochen, Stadt .....	23,6	8 206	23,8	6 964
722	Obermarchtal .....	26,6	1 276	14,5	201
723	Oberndorf a. Neckar, Stadt ...	55,9	14 723	20,2	5 769
724	Obernheim .....	15,0	1 541	17,7	224
725	Oberreichenbach .....	36,0	2 880	16,8	178
726	Oberried .....	66,3	2 890	15,6	433
727	Oberriexingen, Stadt .....	8,2	3 010	13,4	351
728	Oberrot .....	37,9	3 748	17,2	1 743
729	Obersontheim .....	54,8	4 798	17,3	1 532
730	Oberstadion .....	15,8	1 615	13,4	122
731	Oberstenfeld .....	21,1	8 049	17,2	1 968
732	Obersulm .....	31,1	13 774	17,7	2 476
733	Oberteuringen .....	20,1	4 332	13,6	578
734	Oberwolfach .....	51,3	2 736	20,1	436
735	Obrigheim .....	24,3	5 293	18,9	967

## 27. Gemeindetabelle

289

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
736	Ochsenhausen, Stadt .....	60,0	8 849	16,1	3 917
737	Oedheim .....	21,3	5 922	15,9	507
738	Offenau .....	5,7	2 714	17,0	757
739	Offenburg, Stadt .....	78,4	58 793	19,5	33 942
740	Ofterdingen .....	15,2	4 431	15,8	940
741	Oftersheim .....	12,8	10 086	20,9	736
742	Oggelshausen .....	13,1	953	18,0	147
743	Ohlsbach .....	11,1	3 178	16,7	442
744	Ohmden .....	5,6	1 714	16,6	86
745	Öhningen .....	28,2	3 714	22,9	329
746	Öhringen, Stadt .....	67,8	22 706	18,8	8 514
747	Ölbronn-Dürrn .....	15,6	3 520	16,9	777
748	Öllingen .....	8,1	496	17,9	43
749	Öpfingen .....	8,9	2 272	16,2	162
750	Oppenau, Stadt .....	73,0	5 041	22,9	1 780
751	Oppenweiler .....	19,8	4 310	18,5	1 928
752	Orsingen-Nenzingen .....	22,2	3 126	15,0	577
753	Ortenberg .....	5,7	3 257	20,0	618
754	Ostelsheim .....	9,2	2 472	15,4	222
755	Osterburken, Stadt .....	47,3	6 533	20,3	2 225
756	Ostfildern, Stadt .....	22,8	34 122	17,5	10 756
757	Ostrach .....	108,9	6 843	15,9	1 410
758	Östringen, Stadt .....	53,2	13 003	16,7	2 991
759	Ötigheim .....	11,0	4 313	17,6	1 018
760	Ötisheim .....	14,3	4 917	17,7	1 058
761	Ottenbach .....	11,9	2 474	17,4	226
762	Ottenhöfen i. Schwarzwald ..	25,3	3 320	21,2	664
763	Ottersweiler .....	29,2	6 385	18,1	2 152
764	Owen, Stadt .....	9,7	3 495	17,1	1 046
765	Owingen .....	36,7	4 227	15,3	610
766	Pfaffenhofen .....	12,0	2 404	15,7	510
767	Pfaffenweiler .....	3,6	2 601	16,6	243
768	Pfalzgrafeweiler .....	44,7	7 057	17,5	2 074
769	Pfedelbach .....	41,3	8 895	17,0	1 612
770	Pfinztal .....	31,1	17 977	19,7	2 614



## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
771	Pforzheim, Stadt .....	98,0	119 021	20,4	47 996
772	Pfronstetten .....	54,1	1 567	17,9	199
773	Pfullendorf, Stadt .....	90,6	13 110	15,5	5 714
774	Pfullingen, Stadt .....	30,1	18 309	18,8	5 335
775	Philippsburg, Stadt .....	50,6	12 562	17,0	4 164
776	Plankstadt .....	8,4	9 548	20,6	1 231
777	Pleidelsheim .....	10,2	6 324	15,7	1 691
778	Pliezhausen .....	17,3	9 536	14,8	2 224
779	Plochingen, Stadt .....	10,7	14 319	18,2	4 190
780	Plüderhausen .....	26,1	9 574	18,2	2 165
781	Radolfzell am Bodensee, Stadt	58,6	30 252	18,8	10 723
782	Raich .....	9,4	309	25,9	45
783	Rainau .....	25,4	3 232	13,8	276
784	Rammingen .....	14,0	1 306	13,9	180
785	Rangendingen .....	21,7	5 225	15,8	1 418
786	Rastatt, Stadt .....	59,0	47 688	21,2	25 745
787	Ratshausen .....	5,8	793	20,6	240
788	Rauenberg, Stadt .....	11,1	7 528	15,7	821
789	Ravensburg, Stadt .....	92,0	48 994	18,7	28 658
790	Ravenstein, Stadt .....	56,0	3 101	18,6	429
791	Rechberghausen .....	6,4	5 532	20,5	1 169
792	Rechtenstein .....	3,8	293	15,0	14
793	Reichartshausen .....	10,0	2 029	16,7	295
794	Reichenau .....	12,7	5 135	16,7	1 717
795	Reichenbach a. d. Fils .....	7,4	8 029	19,5	2 351
796	Reichenbach am Heuberg ....	6,1	550	15,1	158
797	Reilingen .....	16,3	7 103	17,6	1 152
798	Remchingen .....	24,1	11 694	16,6	2 643
799	Remseck am Neckar, Stadt ..	22,8	22 415	15,0	2 766
800	Remshalden .....	15,1	13 547	19,0	3 002
801	Renchen, Stadt .....	32,1	7 329	16,9	2 426
802	Renningen, Stadt .....	31,1	17 235	15,7	4 456
803	Renquishausen .....	7,7	754	14,2	78
804	Reute .....	4,8	3 139	13,0	241
805	Reutlingen, Stadt .....	87,1	112 252	18,5	47 281

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
806	Rheinau, Stadt .....	73,5	10 976	17,2	3 307
807	Rheinfeld (Baden), Stadt ..	62,8	32 226	17,8	8 560
808	Rheinhausen .....	22,0	3 389	16,6	479
809	Rheinmünster .....	42,5	6 561	15,5	2 003
810	Rheinstetten, Stadt .....	32,3	20 406	19,3	3 023
811	Rickenbach .....	34,7	3 848	18,7	628
812	Riederich .....	4,6	4 319	16,1	1 268
813	Riedhausen .....	8,4	629	11,8	66
814	Riedlingen, Stadt .....	65,0	10 376	20,0	3 505
815	Riegel am Kaiserstuhl .....	18,3	3 555	13,4	1 001
816	Rielasingen-Worblingen .....	18,6	11 920	19,4	1 629
817	Riesbürg .....	18,0	2 345	17,9	490
818	Rietheim-Weilheim .....	12,0	2 680	18,5	2 385
819	Ringsheim .....	11,3	2 167	19,0	478
820	Rohrdorf .....	3,9	1 950	17,8	276
821	Roigheim .....	14,0	1 469	19,4	356
822	Römerstein .....	46,0	3 911	18,7	679
823	Rosenberg, Ostalbkreis .....	41,0	2 622	15,4	817
824	Rosenberg, Neckar-Odenwald-Kreis	41,0	2 255	20,8	622
825	Rosenfeld, Stadt .....	51,1	6 545	17,2	1 836
826	Rosengarten .....	31,0	5 248	15,7	753
827	Rot am See .....	74,8	5 172	17,6	1 155
828	Rot an der Rot .....	63,5	4 396	15,9	633
829	Rottenacker .....	10,3	2 198	17,8	839
830	Rottenburg am Neckar, Stadt	142,3	42 861	15,3	6 952
831	Rottweil, Stadt .....	71,8	25 678	19,3	11 188
832	Rudersberg .....	39,4	11 705	17,8	2 052
833	Rümmingen .....	4,5	1 633	13,5	192
834	Ruppertshofen .....	14,2	1 871	12,8	183
835	Rust .....	13,3	3 586	13,4	2 027
836	Rutesheim .....	16,2	10 145	16,9	2 223
837	Sachsenheim, Stadt .....	57,9	17 222	18,0	2 483
838	Salach .....	8,3	7 867	18,7	3 248
839	Salem .....	62,7	11 168	15,3	2 322
840	Sallneck .....	4,6	365	11,0	36

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
841	Sandhausen .....	14,6	14 274	18,6	1 534
842	Sasbach am Kaiserstuhl .....	20,8	3 364	17,2	356
843	Sasbach, Ortenaukreis .....	16,7	5 444	18,5	1 441
844	Sasbachwalden .....	18,1	2 570	23,2	402
845	Satteldorf .....	46,2	5 269	14,4	2 033
846	Sauldorf .....	49,7	2 489	17,7	598
847	Schallbach .....	4,0	709	15,4	15
848	Schallstadt .....	19,6	5 827	16,0	1 312
849	Schechingen .....	11,9	2 443	14,0	207
850	Scheer, Stadt .....	18,7	2 627	17,8	549
851	Schefflenz .....	37,0	4 290	18,3	429
852	Schelklingen, Stadt .....	75,2	7 165	17,5	1 538
853	Schemmerhofen .....	50,2	7 553	14,5	1 176
854	Schenkenzell .....	42,1	1 813	22,1	359
855	Schiltach, Stadt .....	34,2	4 039	23,0	3 281
856	Schlaitdorf .....	7,3	1 709	14,1	68
857	Schlat .....	9,7	1 775	18,5	115
858	Schliengen .....	37,5	5 230	16,5	739
859	Schlier .....	32,6	3 713	15,8	454
860	Schlierbach .....	11,0	3 772	17,8	1 297
861	Schluchsee .....	69,4	2 604	21,7	746
862	Schnürpflingen .....	10,7	1 360	13,3	87
863	Schömberg .....	37,2	8 613	18,4	1 580
864	Schömberg, Stadt .....	23,3	4 687	16,1	1 025
865	Schonach i. Schwarzwald ...	36,7	4 234	22,2	1 429
866	Schönaich .....	14,2	9 993	18,0	2 779
867	Schönau i. Schwarzwald, Stadt	14,7	2 548	20,2	1 330
868	Schönau, Stadt .....	22,5	4 793	21,1	878
869	Schönbrunn .....	34,5	3 045	17,6	197
870	Schönenberg .....	7,4	347	20,5	.
871	Schöntal .....	81,7	5 889	19,5	1 620
872	Schönwald i. Schwarzwald ..	27,8	2 488	21,9	438
873	Schopfheim, Stadt .....	68,0	19 319	18,5	6 185
874	Schopfloch .....	17,0	2 545	17,0	1 958
875	Schorndorf, Stadt .....	56,8	39 305	19,9	11 926

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
876	Schramberg, Stadt .....	80,7	22 155	20,6	10 662
877	Schriesheim, Stadt .....	31,6	14 491	18,7	2 377
878	Schrozberg, Stadt .....	105,2	6 051	20,8	1 359
879	Schuttertal .....	50,3	3 302	18,0	274
880	Schutterwald .....	21,0	7 115	19,6	2 236
881	Schwäbisch Gmünd, Stadt ...	113,8	61 350	19,9	23 807
882	Schwäbisch Hall, Stadt .....	104,2	36 711	18,0	19 486
883	Schwaigern, Stadt .....	49,5	11 036	16,2	3 278
884	Schwaikheim .....	9,2	9 316	17,1	1 788
885	Schwanau .....	38,4	6 799	19,3	2 177
886	Schwarzach .....	8,4	3 177	12,9	1 268
887	Schwendi .....	49,2	6 288	15,9	2 272
888	Schwenningen .....	19,3	1 564	17,9	230
889	Schwetzingen, Stadt .....	21,6	22 345	16,7	5 902
890	Schwieberdingen .....	14,9	10 773	16,6	7 862
891	Schwörstadt .....	20,1	2 456	17,6	177
892	Seckach .....	27,9	4 454	16,0	707
893	Seebach .....	19,0	1 533	19,4	221
894	Seekirch .....	5,8	287	15,0	18
895	Seelbach .....	29,8	5 185	20,8	1 197
896	Seewald .....	58,5	2 392	23,1	701
897	Seitingen-Oberflacht .....	19,7	2 299	16,2	314
898	Sersheim .....	11,5	5 133	15,7	882
899	Setzingen .....	8,4	636	13,2	67
900	Sexau .....	16,3	3 204	17,1	831
901	Siegelsbach .....	7,7	1 670	15,2	551
902	Sigmaringen, Stadt .....	92,8	16 658	19,1	7 477
903	Sigmaringendorf .....	12,5	3 760	20,3	1 709
904	Simmersfeld .....	44,2	2 210	15,2	559
905	Simmozheim .....	9,5	2 749	13,0	257
906	Simonswald .....	74,3	3 058	18,1	376
907	Sindelfingen, Stadt .....	50,8	60 843	19,0	56 635
908	Singen (Hohentwiel), Stadt ..	61,8	45 366	21,7	22 392
909	Sinsheim, Stadt .....	127,0	35 524	16,5	11 030
910	Sinzheim .....	28,5	11 152	17,1	2 499

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
911	Sipplingen .....	4,3	2 158	24,3	338
912	Sölden .....	3,8	1 191	15,0	359
913	Sonnenbühl .....	61,3	7 059	17,2	1 500
914	Sontheim an der Brenz .....	28,9	5 646	18,3	1 851
915	Spaichingen, Stadt .....	18,5	12 424	19,8	4 269
916	Spechbach .....	8,5	1 684	20,8	123
917	Spiegelberg .....	28,2	2 167	16,9	144
918	Spraitbach .....	12,4	3 535	16,8	294
919	St. Blasien, Stadt .....	54,4	4 067	20,9	1 599
920	St. Georgen i. Schwarzw., Stadt	59,8	13 662	22,0	4 966
921	St. Johann .....	59,0	5 281	18,8	712
922	St. Leon-Rot .....	25,6	12 436	16,0	6 361
923	St. Märgen .....	33,3	1 922	18,7	240
924	St. Peter .....	35,9	2 508	17,7	278
925	Staig .....	17,7	3 202	18,0	254
926	Starzach .....	27,8	4 465	15,8	301
927	Staufen i. Breisgau, Stadt .....	23,3	7 757	22,4	2 125
928	Stegen .....	26,3	4 392	18,6	446
929	Steinach .....	33,3	3 950	17,5	723
930	Steinen .....	46,9	10 067	18,3	1 574
931	Steinenbronn .....	9,7	6 109	15,2	1 075
932	Steinhausen a. d. Rottum .....	29,9	1 925	15,5	134
933	Steinheim a. d. Murr, Stadt .....	23,2	11 636	15,6	1 672
934	Steinheim am Albuch .....	82,4	8 930	19,7	2 074
935	Steinmauern .....	12,4	2 914	17,0	304
936	Steißlingen .....	24,5	4 541	18,0	777
937	Sternenfels .....	17,3	2 828	15,7	916
938	Stetten .....	4,3	977	21,3	41
939	Stetten am kalten Markt .....	56,5	5 345	18,1	1 372
940	Stimpfach .....	33,4	3 088	15,3	755
941	Stockach, Stadt .....	69,8	16 810	18,0	5 318
942	Stödtlen .....	31,2	1 991	16,3	187
943	Straßberg .....	24,9	2 710	19,0	394
944	Straubenhardt .....	33,1	10 735	17,8	2 924
945	Stühlingen, Stadt .....	93,2	5 283	18,1	1 606

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
946	Stutensee, Stadt .....	45,7	23 132	16,1	4 169
947	Stuttgart, Landeshauptstadt .....	207,3	592 569	18,2	340 134
948	Sulz am Neckar, Stadt .....	87,6	12 636	19,2	3 109
949	Sulzbach an der Murr .....	40,1	5 453	18,2	1 491
950	Sulzbach -Laufen .....	44,0	2 562	17,3	917
951	Sulzburg, Stadt .....	22,7	2 739	19,5	727
952	Sulzfeld .....	18,8	4 690	18,4	1 072
953	Süßen, Stadt .....	12,8	10 140	18,9	3 075
954	Täferrot .....	12,0	1 032	15,0	31
955	Talheim, Lkr. Heilbronn .....	11,6	4 768	17,2	1 260
956	Talheim, Lkr. Tuttlingen .....	13,1	1 216	18,5	174
957	Tamm .....	8,8	12 155	15,5	2 089
958	Tannhausen .....	17,7	1 859	19,2	341
959	Tannheim .....	27,7	2 351	16,8	204
960	Tauberbischofsheim, Stadt ..	69,3	13 334	19,2	6 924
961	Tegernau .....	10,1	393	21,6	95
962	Tengen, Stadt .....	62,0	4 732	21,6	569
963	Teningen .....	40,3	11 896	19,2	4 092
964	Tettngang, Stadt .....	71,2	18 323	16,3	6 350
965	Tiefenbach .....	6,9	513	16,0	22
966	Tiefenbronn .....	14,8	5 475	14,9	801
967	Titisee-Neustadt, Stadt .....	89,7	11 912	20,7	3 936
968	Todtmoos .....	28,1	2 066	19,4	530
969	Todtnau, Stadt .....	69,6	5 040	21,1	1 335
970	Triberg im Schwarzwald, Stadt	33,3	5 212	24,2	1 543
971	Trochtelfingen, Stadt .....	79,2	6 624	16,8	1 312
972	Trossingen, Stadt .....	24,2	15 153	18,7	3 937
973	Tübingen, Univ.-Stadt .....	108,1	83 496	13,3	36 015
974	Tunau .....	4,1	181	23,8	.
975	Tuningen .....	15,6	2 865	16,1	987
976	Tuttlingen, Stadt .....	90,5	34 886	19,6	19 802
977	Überlingen, Stadt .....	58,7	21 417	24,8	8 523
978	Ubstadt-Weiher .....	36,5	12 783	16,9	1 699
979	Uhingen, Stadt .....	24,8	13 895	19,6	3 829
980	Uhlidingen-Mühlhofen .....	15,7	8 003	16,9	882

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
981	Ühlingen-Birkendorf .....	77,1	5 216	18,9	511
982	Ulm, Universitätsstadt .....	118,7	120 625	17,7	76 737
983	Umkirch .....	8,7	5 308	16,6	1 842
984	Ummendorf .....	20,7	4 276	16,3	1 257
985	Unlingen .....	26,9	2 436	15,1	195
986	Untereisesheim .....	3,7	4 034	12,9	538
987	Unterensingen .....	7,6	4 515	16,1	1 115
988	Untergruppenbach .....	27,3	7 549	18,2	1 412
989	Unterkirnach .....	13,2	2 902	15,2	599
990	Untermarchtal .....	5,6	947	35,7	178
991	Untermünkheim .....	27,1	3 024	14,9	600
992	Unterreichenbach .....	6,3	2 333	17,6	309
993	Unterschneidheim .....	68,1	4 650	15,0	746
994	Unterstadion .....	8,8	728	11,7	167
995	Unterwachingen .....	2,6	180	18,3	36
996	Unterwaldhausen .....	4,1	304	12,2	.
997	Urbach .....	20,8	8 530	17,9	2 123
998	Uttenweiler .....	49,8	3 677	13,9	332
999	Utzenfeld .....	7,4	659	19,0	167
1 000	Vaihingen a. d. Enz, Stadt ....	73,4	28 921	16,5	6 821
1 001	Vellberg, Stadt .....	31,9	4 333	16,2	642
1 002	Veringenstadt, Stadt .....	31,2	2 318	17,8	363
1 003	Villingen-Schwenningen, Stadt	165,5	81 778	21,1	34 897
1 004	Villingendorf .....	9,3	3 285	15,0	560
1 005	Vogt .....	22,3	4 577	14,8	820
1 006	Vogtsburg i. Kaiserstuhl, Stadt	37,4	5 737	18,7	1 392
1 007	Vöhrenbach, Stadt .....	70,5	4 097	20,5	1 167
1 008	Vöhringen .....	24,7	4 153	16,1	973
1 009	Volkertshausen .....	5,1	2 792	15,8	357
1 010	Vörstetten .....	7,9	2 851	14,7	431
1 011	Waghäusel, Stadt .....	42,8	20 185	17,6	5 679
1 012	Waiblingen, Stadt .....	42,8	52 856	17,9	23 342
1 013	Waibstadt, Stadt .....	25,6	5 736	17,8	1 258
1 014	Wain .....	20,1	1 540	14,9	478
1 015	Wald .....	43,9	2 778	16,8	284

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 016	Waldachtal .....	29,9	6 014	15,0	2 485
1 017	Waldbronn .....	11,4	12 221	22,7	2 711
1 018	Waldbrunn .....	44,3	5 027	20,4	842
1 019	Waldburg .....	22,7	3 013	14,9	361
1 020	Walddorfhäslach .....	14,4	4 798	12,3	563
1 021	Waldenbuch, Stadt .....	22,7	8 651	16,2	1 969
1 022	Waldenburg, Stadt .....	31,6	3 083	14,0	2 650
1 023	Waldkirch, Stadt .....	48,5	20 433	20,7	6 140
1 024	Waldshut-Tiengen, Stadt .....	78,0	22 670	20,3	9 931
1 025	Waldstetten .....	21,0	7 292	17,6	1 286
1 026	Walheim .....	6,1	3 048	18,5	397
1 027	Walldorf, Stadt .....	19,9	14 685	18,2	14 267
1 028	Walldürn, Stadt .....	105,9	12 033	19,3	3 553
1 029	Wallhausen .....	25,5	3 602	13,3	391
1 030	Walzbachtal .....	36,7	9 113	17,9	1 203
1 031	Wangen .....	9,7	3 213	20,3	696
1 032	Wangen im Allgäu, Stadt .....	101,3	27 108	18,7	9 463
1 033	Wannweil .....	5,3	5 114	18,0	490
1 034	Warthausen .....	25,8	4 775	18,1	1 604
1 035	Wäschenbeuren .....	13,0	3 952	15,1	227
1 036	Wehingen .....	14,6	3 703	16,6	1 696
1 037	Wehr, Stadt .....	35,7	12 990	19,7	2 915
1 038	Weidenstetten .....	17,2	1 225	19,8	233
1 039	Weikersheim, Stadt .....	80,9	7 577	19,7	1 656
1 040	Weil am Rhein, Stadt .....	19,5	29 533	18,9	9 607
1 041	Weil der Stadt, Stadt .....	43,2	19 113	17,2	3 192
1 042	Weil im Schönbuch .....	26,1	10 006	15,2	1 234
1 043	Weilen unter den Rinnen .....	3,1	631	10,6	74
1 044	Weilheim .....	35,6	3 164	15,8	323
1 045	Weilheim a. d. Teck, Stadt .....	26,5	9 670	17,3	2 807
1 046	Weingarten (Baden) .....	29,4	9 617	20,1	2 143
1 047	Weingarten, Stadt .....	12,2	23 596	19,7	10 134
1 048	Weinheim, Stadt .....	58,1	43 417	21,6	17 051
1 049	Weinsberg, Stadt .....	22,2	11 738	18,6	3 995
1 050	Weinstadt, Stadt .....	31,7	26 245	18,6	6 069



## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 051	Weisenbach .....	9,1	2 663	20,5	501
1 052	Weissach .....	22,1	7 705	15,7	4 056
1 053	Weissach im Tal .....	14,1	7 205	17,5	756
1 054	Weißbach .....	12,8	2 159	16,6	855
1 055	Weisweil .....	19,1	2 153	14,8	422
1 056	Wellendingen .....	17,5	3 052	15,3	813
1 057	Welzheim, Stadt .....	38,0	11 239	17,9	2 469
1 058	Wembach .....	1,8	334	20,1	708
1 059	Wendlingen a. Neckar, Stadt	12,1	15 711	17,9	4 363
1 060	Werbach .....	43,2	3 616	18,2	534
1 061	Wernau (Neckar), Stadt .....	10,9	12 388	21,2	3 313
1 062	Wertheim, Stadt .....	138,6	24 474	20,5	9 764
1 063	Westerheim .....	22,9	2 848	15,8	780
1 064	Westerstetten .....	13,1	2 213	12,7	141
1 065	Westhausen .....	38,5	5 878	15,7	1 340
1 066	Widdern, Stadt .....	25,2	1 966	18,1	167
1 067	Wieden .....	12,3	582	13,2	164
1 068	Wiernsheim .....	24,6	6 563	14,6	936
1 069	Wies .....	21,8	659	19,9	18
1 070	Wiesenbach .....	11,1	3 140	19,0	257
1 071	Wiesensteig, Stadt .....	23,4	2 312	21,7	509
1 072	Wieslet .....	6,4	598	16,6	55
1 073	Wiesloch, Stadt .....	30,3	26 229	17,3	14 672
1 074	Wildberg, Stadt .....	56,7	10 128	16,6	1 587
1 075	Wilhelmsdorf .....	38,1	4 879	14,7	1 358
1 076	Wilhelmsfeld .....	4,8	3 336	18,9	306
1 077	Willstätt .....	55,3	9 151	15,7	3 192
1 078	Wimsheim .....	8,1	2 688	14,2	564
1 079	Winden im Elztal .....	22,0	2 869	17,1	463
1 080	Winnenden, Stadt .....	28,0	27 758	17,5	9 345

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2006	Bevölkerung am 31.12.2005		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2006 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 081	Winterbach .....	17,1	7 901	17,7	2 756
1 082	Winterlingen .....	50,6	6 664	20,4	1 228
1 083	Wittighausen .....	32,4	1 711	18,1	167
1 084	Wittlingen .....	4,5	958	14,3	132
1 085	Wittnau .....	5,0	1 451	16,6	121
1 086	Wolfach, Stadt .....	68,0	5 934	21,5	1 861
1 087	Wolfegg .....	39,5	3 439	17,9	647
1 088	Wolfschlugen .....	7,1	6 264	15,5	1 375
1 089	Wolpertshausen .....	27,4	2 009	12,6	727
1 090	Wolpertswende .....	26,4	4 161	15,1	458
1 091	Wörnersberg .....	3,5	249	12,0	30
1 092	Wört .....	18,2	1 438	14,5	1 225
1 093	Wurmberg .....	7,4	2 904	17,5	579
1 094	Wurmlingen .....	15,4	3 816	20,7	925
1 095	Wüstenrot .....	30,0	6 803	22,0	953
1 096	Wutach .....	30,5	1 248	20,2	67
1 097	Wutöschingen .....	26,5	6 614	15,7	1 680
1 098	Wyhl am Kaiserstuhl .....	16,9	3 667	13,8	379
1 099	Zaberfeld .....	22,2	3 960	16,4	913
1 100	Zaisenhausen .....	10,1	1 721	17,3	525
1 101	Zell a. Harmersbach, Stadt ...	36,4	8 063	18,9	2 643
1 102	Zell im Wiesental, Stadt .....	36,1	6 044	18,1	1 614
1 103	Zell unter Aichelberg .....	6,4	2 973	14,6	763
1 104	Zimmern ob Rottweil .....	33,8	6 026	17,0	1 425
1 105	Zimmern unter der Burg .....	5,0	488	17,4	36
1 106	Zuzenhausen .....	11,6	2 135	17,3	358
1 107	Zweiflingen .....	32,1	1 723	18,7	208
1 108	Zwiefalten .....	45,4	2 133	19,7	1 080
1 109	Zwingenberg .....	4,7	744	19,2	143

1) Quelle: Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2) – Am Arbeitsort.  
– 3) Vorläufige Ergebnisse.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Gebiet und Bevölkerung 2005<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 092,90	35 751,65
2	Kreisfreie Städte .....	Anzahl	116	9
3	Landkreise .....	Anzahl	323	35
4	Gemeinden .....	Anzahl	12 312	1 110
5	Bevölkerung .....	1 000	82 438	10 736
6	dar. Männer .....	1 000	40 340	5 271
7	Ausländische Bevölkerung .....	1 000	7 289,1	1 278,0
<b>Bevölkerungsbewegung 2005</b>				
8	Eheschließungen .....	je 1 000 Einw.	4,7	4,7
9	Lebendgeborene .....	je 1 000 Einw.	8,3	8,8
10	Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,1	8,8
11	Geburtenüberschuss/-defizit (-) .....	je 1 000 Einw.	0	2
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 777,9	243,8
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 698,9	225,7
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) .....	1 000	79,0	18,1
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur</b>				
Altersgruppen am 31.12.2005				
15	unter 15 Jahren .....	% <sup>2)</sup>	14,1	15,4
16	15 bis unter 45 Jahren .....	% <sup>2)</sup>	40,5	41,2
17	45 bis unter 65 Jahren .....	% <sup>2)</sup>	26,1	25,2
18	65 Jahre und mehr .....	% <sup>2)</sup>	19,3	18,2
19	Erwerbstätige 2006 .....	1 000	39 106	5 438
20	dar. Land- und Forstwirtschaft .....	%	2,2	1,9
21	Produzierendes Gewerbe .....	%	25,5	32,8
22	Dienstleistungsbereich .....	%	72,4	65,3
<b>Arbeitsmarkt 2007<sup>3)</sup></b>				
23	Offene Stellen .....	1 000	651,1	74,1
24	Arbeitslose .....	1 000	3 966,6	288,9
25	Arbeitslosenquote <sup>4)</sup> .....	%	9,5	5,2
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>5)</sup> .....	1 000	26 354,3	3 741,1
27	dar. Ausländische Personen .....	1 000	1 782,0	402,8
<b>Gesundheitswesen Ende 2005</b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	Anzahl	307 577	39 772
29	Vollstationäre Patienten .....	auf 10 000 der	2 042,7	1 796,9
30	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern ..	Bevölkerung	63,5	57,2
31	Durchschnittliche Verweildauer .....	Tage	8,6	8,6
32	Auslastungsgrad der Betten .....	%	75,6	73,8
<b>Bildungswesen 2005<sup>6)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen <sup>7)</sup> .....	} Schüler je Lehrer	18,1	18,2
34	Sonderschulen .....		6,5	5,1
35	Realschulen <sup>8)</sup> .....		19,2	19,2
36	Gymnasien .....		16,3	15,8
37	Berufliche Schulen <sup>9)</sup> .....		23,7	20,0

1) Stand 31.12. – 2) Der Bevölkerung. – 3) Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 4) Arbeitslose in Prozent der ab-  
– 6) Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (KMK). – 7) Ohne Schüler und Lehrer an  
schulen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. – 9) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
70 551,57	891,85	29 478,61	404,28	755,16	21 114,79	23 180,14	1
25	4	4	2	1	5	6	2
71	14	14	–	–	21	12	3
2 056	420	420	2	1	426	849	4
12 469	3 395	2 559	663	1 744	6 092	1 707	5
6 103	1 660	1 267	321	849	2 983	846	6
1 179,7	466,5	67,0	84,6	247,9	697,2	39,4	7
4,8	3,6	4,5	4,5	4,0	4,7	5,7	8
8,6	8,5	7,0	8,3	9,3	8,8	7,2	9
9,6	9,4	10,2	11,2	10,0	9,6	10,1	10
2	2	–3	0	5	–1	–7	11
246,5	117,1	65,0	28,1	81,7	155,9	30,3	12
209,0	106,9	65,1	25,9	71,6	159,2	37,7	13
37,5	10,2	–0,1	2,2	10,1	–3,2	–7,4	14
15,1	11,9	10,6	13,1	12,9	14,6	10,5	15
41,0	44,3	41,0	40,5	44,4	40,5	41,5	16
25,5	26,5	28,6	26,0	24,3	26,1	28,4	17
18,4	17,2	19,8	20,4	18,3	18,8	19,7	18
6 409	1 568	1 015	386	1 062	3 043	711	19
3,0	0,3	3,7	0,4	0,5	1,4	4,0	20
28,8	13,7	22,3	21,0	15,1	22,7	18,5	21
68,2	86,0	74,0	78,7	84,4	75,8	77,5	22
85,0	37,7	16,1	7,3	25,0	46,7	16,5	23
374,2	271,3	209,9	42,3	84,7	247,7	156,3	24
5,7	16,1	15,8	13,1	9,6	8,0	17,8	25
4 319,7	1 024,5	705,8	271,9	752,3	2 095,9	503,6	26
340,6	64,6	8,7	16,8	59,5	203,9	3,5	27
49 598	16 964	7 943	3 214	9 442	23 107	6 260	28
2 091,1	2 103,8	2 010,0	2 908,3	2 209,3	1 924,6	2 228,1	29
64,3	60,0	60,2	88,6	66,1	60,5	60,1	30
8,3	8,4	8,7	8,5	8,6	8,4	8,0	31
74,1	80,6	79,7	75,9	78,7	73,3	81,3	32
17,7	16,0	20,3	17,9	18,8	20,6	17,3	33
7,9	6,0	5,9	5,6	6,8	6,8	7,4	34
18,8	15,6	17,3	20,0	15,9	16,8	20,6	35
15,7	15,0	15,3	17,1	17,0	17,7	16,8	36
26,3	21,9	27,9	24,1	23,0	24,0	27,6	37

hängigen zivilen Erwerbspersonen. – 5) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, Stand 30.6.2006. Hauptschulen in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. – 8) Ohne Schüler und Lehrer an Real-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
<b>Gebiet und Bevölkerung 2005<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 092,90	47 624,20
2	Kreisfreie Städte .....	Anzahl	116	8
3	Landkreise .....	Anzahl	323	38
4	Gemeinden .....	Anzahl	12 312	1 024
5	Bevölkerung .....	1 000	82 438	7 994
6	dar. Männer .....	1 000	40 340	3 918
7	Ausländische Bevölkerung .....	1 000	7 289,1	534,0
<b>Bevölkerungsbewegung 2005</b>				
8	Eheschließungen .....	je 1 000 Einw.	4,7	5,1
9	Lebendgeborene .....	je 1 000 Einw.	8,3	8,4
10	Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,1	10,4
11	Geburtenüberschuss/-defizit (-) .....	je 1 000 Einw.	0	- 1
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 777,9	208,0
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 698,9	198,8
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) .....	1 000	79,0	9,3
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur</b>				
Altersgruppen am 31.12.2005				
15	unter 15 Jahren .....	% <sup>2)</sup>	14,1	15,5
16	15 bis unter 45 Jahren .....	% <sup>2)</sup>	40,5	39,5
17	45 bis unter 65 Jahren .....	% <sup>2)</sup>	26,1	25,6
18	65 Jahre und mehr .....	% <sup>2)</sup>	19,3	19,5
19	Erwerbstätige 2005 .....	1 000	39 106	3 556
20	dar. Land- und Forstwirtschaft .....	%	2,2	3,3
21	Produzierendes Gewerbe .....	%	25,5	24,5
22	Dienstleistungsbereich .....	%	72,4	72,2
<b>Arbeitsmarkt 2007<sup>3)</sup></b>				
23	Offene Stellen April .....	1 000	651,1	52,4
24	Arbeitslose April .....	1 000	3 966,6	367,2
25	Arbeitslosenquote April <sup>4)</sup> .....	%	9,5	9,2
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>5)</sup> .....	1 000	26 354,3	2 320,2
27	dar. Ausländische Personen .....	1 000	1 782,0	98,7
<b>Gesundheitswesen Ende 2005</b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	Anzahl	307 577	25 941
29	Vollstationäre Patienten .....	auf 10 000 der Bevölkerung	2 042,7	1 822,2
30	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern ..		63,5	55,2
31	Durchschnittliche Verweildauer .....	Tage	8,6	8,6
32	Auslastungsgrad der Betten .....	%	75,6	77,9
<b>Bildungswesen 2005<sup>6)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen <sup>7)</sup> .....	Schüler je Lehrer	18,1	18,1
34	Sonderschulen .....		6,5	7,0
35	Realschulen <sup>8)</sup> .....		19,2	19,2
36	Gymnasien .....		16,3	17,2
37	Berufliche Schulen <sup>9)</sup> .....		23,7	22,1

1) Stand 31.12. – 2) Der Bevölkerung. – 3) Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 4) Arbeitslose in Prozent der ab-  
– 6) Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (KMK). – 7) Ohne Schüler und Lehrer  
schulen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. – 9) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Nordrhein Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 085,29	19 853,36	2 568,70	18 415,51	20 446,31	15 799,38	16 172,10	1
23	12	–	7	3	4	6	2
31	24	6	22	21	11	17	3
396	2 306	52	510	1 042	1 125	992	4
18 058	4 059	1 050	4 274	2 470	2 833	2 335	5
8 797	1 990	510	2 083	1 206	1 385	1 150	6
1 927,4	312,9	87,6	119,8	46,7	152,6	47,8	7
4,7	5,0	4,8	4,0	4,4	6,1	4,2	8
8,5	8,0	7,1	7,6	6,9	8,1	7,1	9
10,3	10,5	11,7	11,4	11,8	10,5	11,0	10
– 1	– 1	– 6	– 5	– 10	1	– 9	11
277,9	100,2	17,3	62,6	37,7	74,5	31,1	12
262,3	92,3	18,6	68,9	50,3	63,8	42,9	13
15,6	7,9	– 1,3	– 6,3	– 12,6	10,7	– 11,8	14
<i>15,1</i>	<i>14,8</i>	<i>13,4</i>	<i>10,2</i>	<i>10,0</i>	<i>15,1</i>	<i>10,2</i>	15
<i>40,1</i>	<i>39,5</i>	<i>38,3</i>	<i>39,7</i>	<i>39,7</i>	<i>39,1</i>	<i>40,6</i>	16
<i>25,6</i>	<i>26,0</i>	<i>27,3</i>	<i>27,8</i>	<i>28,7</i>	<i>26,0</i>	<i>28,5</i>	17
<i>19,3</i>	<i>19,7</i>	<i>21,1</i>	<i>22,3</i>	<i>21,6</i>	<i>19,8</i>	<i>20,7</i>	18
8 474	1 797	508	1 906	994	1 236	1 003	19
1,5	2,8	0,8	2,2	2,9	3,2	2,7	20
24,5	25,9	28,4	26,5	23,5	20,0	28,8	21
74,0	71,4	70,8	71,3	73,6	77,2	68,5	22
128,7	22,3	8,9	31,4	24,1	23,1	21,7	23
892,2	139,2	44,0	342,5	212,2	124,6	169,5	24
10,0	6,8	8,7	15,7	16,8	8,8	14,1	25
5 561,0	1 158,0	339,6	1 342,6	724,8	780,2	713,3	26
429,9	70,2	29,2	12,3	5,7	29,9	5,7	27
65 894	14 557	4 168	14 329	8 087	10 495	7 806	28
2 152,3	2 009,6	2 464,7	2 139,9	2 271,7	1 887,7	2 203,9	29
70,5	63,4	69,6	64,4	69,0	57,4	69,1	30
8,9	8,3	8,2	8,7	8,6	8,5	8,7	31
74,6	72,0	79,9	79,0	77,5	77,0	76,0	32
19,0	17,6	18,9	14,6	14,3	18,6	14,9	33
6,5	6,8	5,7	6,1	6,2	7,3	6,4	34
20,7	19,9	22,0	–	–	18,2	–	35
18,1	16,8	17,1	13,0	13,2	16,4	12,5	36
25,8	25,0	25,9	21,9	25,0	24,9	19,8	37

hängigen zivilen Erwerbspersonen. – 5) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, Stand 30.6.2006.  
an Hauptschulen in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. – 8) Ohne Schüler und Lehrer an Real-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
	<b>Schulabgänger 2004/05</b>			
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 10 000 <sup>4)</sup>	691	712
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		831	818
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		547	648
	<b>Studierende 2005/06<sup>5)</sup></b>			
41	an Universitäten und Gesamt- hochschulen .....	Anzahl	702 242	96 823
42	an Fachhochschulen .....		273 791	41 662
	<b>Wahlen zu den Landtagen<sup>6)</sup></b>	Tag der Wahl	–	26.03.06
43	Wahlbeteiligung .....	%	–	53,4
44	Stimmenanteile <sup>7):</sup> CDU <sup>8)</sup> .....	%	–	44,2
45	SPD .....	%	–	25,2
46	FDP <sup>9)</sup> .....	%	–	10,7
47	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	%	–	11,7
48	Sonstige .....	%	–	8,4
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	139
50	CDU <sup>8)</sup> .....	Anzahl	–	69
51	SPD .....	Anzahl	–	38
52	FDP <sup>9)</sup> .....	Anzahl	–	15
53	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	Anzahl	–	17
54	Sonstige .....	Anzahl	–	0
	<b>Bundestagswahl (18.9.2005/2.10.2005)</b>			
55	Wahlbeteiligung .....	%	77,7	78,7
56	Stimmenanteile <sup>10):</sup> CDU <sup>8)</sup> .....	%	35,2	39,2
57	SPD .....	%	34,2	30,1
58	FDP .....	%	9,8	11,9
59	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	%	8,1	10,7
60	Sonstige .....	%	12,6	8,0
61	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl) <sup>15)</sup>	Anzahl	614	76
62	CDU <sup>8)</sup> .....	Anzahl	226	33
63	SPD .....	Anzahl	222	23
64	FDP .....	Anzahl	61	9
65	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	Anzahl	51	8
66	Die Linke. ....	Anzahl	54	3
	<b>Land- und Forstwirtschaft 2005</b>			
67	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt <sup>16)</sup>	1 000	397	61
68	Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>16)</sup> ....	1 000 ha	17 024	1 446
69	Durchschnittliche Betriebsgröße .....	ha	42,9	23,9
70	Wald <sup>17)</sup> .....	1 000 ha	10 649	1 363

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluss. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluss. – 4) In % der gültigen Stimmen; in Berlin, Brandenburg und Bremen: Bürgerschaft. Berlin: Abgeordnetenhaus. – 5) In % der gültigen Zweitstimmen. – 6) Die Linke. – 7) In % der gültigen Zweitstimmen. – 8) PDS gleich 13 Überhangmandate für die SPD. – 9) Ab 2 ha LF oder mit bestimmten Erzeugungseinheiten. – 10) Flächener-

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
547	765	673	827	773	755	542	38
737	720	823	958	707	771	782	39
667	538	453	556	534	556	455	40
103 301	40 139	13 430	9 660	19 631	56 365	13 857	41
40 969	12 027	6 145	4 947	6 152	23 405	4 446	42
21.09.03	17.09.06	19.09.04	13.05.07	29.02.04	02.02.03	17.09.06	
57,1	58,0	56,4	57,6	68,7	64,6	59,1	43
60,7	21,3	19,4	25,7	47,2	48,8	28,8	44
19,6	30,8	31,9	36,7	30,5	29,1	30,2	45
2,6	7,6	3,3	6,0	2,8	7,9	9,6	46
7,7	13,1	3,6	16,5	12,3	10,1	3,4	47
9,4	27,1	41,7	15,1	7,1	4,1	28,0	48
180	149	88	83	121	110	71	49
124	37	20	23	63	56	22	50
41	53	33	33	41	33	23	51
–	13	0	5	–	9	7	52
15	23	0	14	17	12	0	53
–	23 <sup>11)</sup>	35 <sup>12)</sup>	8 <sup>13)</sup>	–	0	19 <sup>14)</sup>	54
77,9	77,4	74,9	75,5	77,5	78,7	71,2	55
49,2	22,0	20,6	22,8	28,9	33,7	29,6	56
25,5	34,3	35,8	42,9	38,7	35,6	31,7	57
9,5	8,2	6,9	8,1	9,0	11,7	6,3	58
7,9	13,7	5,1	14,3	14,9	10,1	4,0	59
7,9	21,7	31,6	11,9	8,5	8,9	28,5	60
89	22	21	4	14	43	13	61
46	5	4	1	4	15	4	62
24	8	10	2	6	16	4	63
9	2	1	0	1	5	1	64
7	3	1	1	2	5	1	65
3	4	5	0	1	2	3	66
130	0	7	0	1	24	5	67
3 248	2	1 336	8	14	772	1 358	68
25,0	27,0	200,4	36,1	13,6	32,6	263,7	69
2 463	16	1 036	1	4	846	495	70

– 4) Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Im Alter zwischen 20 und unter 25 Jahren. – 6) Ham- und Mecklenburg-Vorpommern Zweitstimmen, in Hessen Landesstimmen. – 8) In Bayern CSU. – 9) Einschließ- 22 Sitze, DVU 5 Sitze. – 13) DVU 1 Sitz, Die Linke 7 Sitze. – 14) Die Linke 13 Sitze, NPD 6 Sitze. – 15) Einschließ- hebung Stand 31.12.2004.



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
	<b>Schulabgänger 2004/05</b>			
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 10 000 <sup>4)</sup>	691	663
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		831	1 076
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		547	489
	<b>Studierende 2005/06<sup>5)</sup></b>			
41	an Universitäten und Gesamt- hochschulen .....	Anzahl	702 242	53 730
42	an Fachhochschulen .....		273 791	20 436
	<b>Wahlen zu den Landtagen</b>	Tag der Wahl	–	2.2.03
43	Wahlbeteiligung .....	%	–	67,0
44	Stimmenanteile <sup>6)</sup> : CDU .....	%	–	48,3
45	SPD .....	%	–	33,4
46	FDP <sup>7)</sup> .....	%	–	8,1
47	GRÜNE <sup>7)</sup> .....	%	–	7,6
48	Sonstige .....	%	–	2,5
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	183
50	CDU .....	Anzahl	–	91
51	SPD .....	Anzahl	–	63
52	FDP <sup>7)</sup> .....	Anzahl	–	15
53	GRÜNE <sup>7)</sup> .....	Anzahl	–	14
54	Sonstige .....	Anzahl	–	–
	<b>Bundestagswahl (18.9.2005/2.10.2005)</b>			
55	Wahlbeteiligung .....	%	77,7	79,4
56	Stimmenanteile <sup>8)</sup> : CDU .....	%	35,2	33,6
57	SPD .....	%	34,2	43,2
58	FDP .....	%	9,8	8,9
59	GRÜNE <sup>7)</sup> .....	%	8,1	7,4
60	Sonstige .....	%	12,6	6,9
61	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl) <sup>12)</sup>	Anzahl	614	62
62	CDU <sup>8)</sup> .....	Anzahl	226	21
63	SPD .....	Anzahl	222	27
64	FDP .....	Anzahl	61	6
65	GRÜNE <sup>7)</sup> .....	Anzahl	51	5
66	Die Linke. ....	Anzahl	54	3
	<b>Land- und Forstwirtschaft 2005</b>			
67	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt <sup>13)</sup>	1 000	397	53
68	Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>13)</sup> ....	1 000 ha	17 024	2 635
69	Durchschnittliche Betriebsgröße .....	ha	42,9	49,6
70	Wald <sup>14)</sup> .....	1 000 ha	10 649	1 011

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluss. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluss. – gültigen Stimmen; in Rheinland-Pfalz und Thüringen Landesstimmen, in Sachsen Listenstimmen, in Sachsen-Anhalt gültigen Zweitstimmen. – 9) PDS 31 Sitze, NPD 12 Sitze. – 10) PDS bzw. Die Linke. – 11) SSW. – 12) Einschließlich gungseinheiten. – 14) Flächenerhebung Stand 31.12.2004.

Nordrhein Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
830	591	755	640	603	591	681	38
839	790	720	861	1 019	752	829	39
500	617	673	365	344	764	399	40
159 641	33 200	7 560	43 493	17 864	13 856	19 692	41
56 194	15 534	2 477	14 651	9 959	7 607	7 180	42
22.05.05	26.03.06	05.09.04	19.09.04	26.03.06	20.02.05	13.06.04	
63,0	58,2	55,5	59,6	44,4	66,5	53,8	43
44,8	32,8	47,5	41,1	36,2	40,2	43,0	44
37,1	45,6	30,8	9,8	21,4	38,7	14,5	45
6,2	8,0	5,2	5,9	6,7	6,6	3,6	46
6,2	4,6	5,6	5,1	3,6	6,2	4,5	47
5,7	9,0	10,9	38,0	32,2	8,3	34,4	48
187	101	51	124	97	69	88	49
89	38	27	55	40	30	45	50
74	53	18	13	24	29	15	51
12	10	3	7	7	4	–	52
12	0	3	6	0	4	–	53
0	0	0	43 <sup>9)</sup>	26 <sup>10)</sup>	2 <sup>11)</sup>	28 <sup>10)</sup>	54
78,3	78,7	79,4	75,7	71,0	79,1	75,5	55
34,4	36,9	30,2	30,0	24,7	36,4	25,7	56
40,0	34,6	33,3	24,5	32,7	38,2	29,8	57
10,0	11,7	7,4	10,2	8,1	10,1	7,9	58
7,6	7,3	5,9	4,8	4,1	8,4	4,8	59
8,0	9,5	23,1	30,5	30,5	6,8	31,7	60
130	31	10	36	23	22	18	61
46	12	3	14	5	8	5	62
54	11	4	8	10	9	6	63
13	4	1	4	2	2	1	64
10	2	0	2	1	2	1	65
7	2	2	8	5	1	5	66
51	27	2	8	5	18	5	67
1 512	719	79	913	1 174	1 007	799	68
29,6	26,3	47,4	116,8	240,3	55,2	156,0	69
849	824	86	494	488	157	516	70

4) Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Im Alter zwischen 20 und unter 25 Jahren. – 6) In % der und Schleswig-Holstein Zweitstimmen. – 7) Einschließlich entsprechender politischer Gruppierungen. – 8) In % der 7 Überhangmandate für die CDU und 9 Überhangmandate für die SPD. – 13) Ab 2 ha LF oder mit bestimmten Erzeu-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
	<b>Verarbeitendes Gewerbe 2006<sup>1)</sup></b>			
71	Betriebe MD .....	Anzahl	46 439	8 523
72	Beschäftigte MD .....	Anzahl	5 894 770	1 196 671
73	Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	1 585 703	284 050
74	Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	664 839	136 661
75	Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden ....	Mill.	9 195	1 829
76	Entgelte .....	Mill. EUR	230 144	50 205
	<b>Bauwirtschaft 2006</b>			
77	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	76 034	7 072
78	Beschäftigte Ende Juni .....	1 000	710	85
79	Baugewerblicher Umsatz .....	Mrd. EUR	81,2	10,2
	<b>Wohnungen 2005</b>			
80	Fertig gestellte Wohnungen .....	1 000	242	36
81	Wohngebäude am 31.12. ....	1 000	17 600	2 262
82	Wohnungen am 31.12. ....	1 000	39 551	4 877
	<b>Gewerbemeldungen 2006</b>			
83	Gewerbebeanmeldungen .....	Anzahl	881 791	109 218
84	Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	710 181	90 411
	<b>Außenhandel 2006<sup>2)</sup></b>			
85	Ausfuhr <sup>3)</sup> .....	Mrd. EUR	896	142
86	Einfuhr <sup>4)</sup> .....	Mrd. EUR	735	116
	<b>Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern 2006</b>			
	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
87	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	782 761	100 946
88	0 – 9 .....	Anzahl	703 266	90 358
89	10 – 49 .....	Anzahl	67 078	8 883
90	50 – 249 .....	Anzahl	11 411	1 572
91	250 und mehr .....	Anzahl	1 006	133
	<b>Gastgewerbe 2006</b>			
92	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	265 002	33 340
93	0 – 9 .....	Anzahl	250 146	31 403
94	10 – 49 .....	Anzahl	13 248	1 769
95	50 – 249 .....	Anzahl	1 524	162
96	250 und mehr .....	Anzahl	84	6
	<b>Verkehr u. Nachrichtenübermittlung 2006</b>			
97	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	148 041	18 334
98	0 – 9 .....	Anzahl	124 706	15 549
99	10 – 49 .....	Anzahl	18 730	2 231
100	50 – 249 .....	Anzahl	3 955	495
101	250 und mehr .....	Anzahl	650	59
	<b>Fremdenverkehr 2006<sup>5)</sup></b>			
102	Ankünfte .....	Mill.	125,2	15,3
103	Übernachtungen .....	Mill.	351,2	40,9
104	dar. von Auslandsgästen .....	Mill.	52,9	7,3

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 2) Vorläufige Ergebnisse. – 3) Spezialhandel.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
7 488	806	1 068	339	518	3 018	716	71
1 154 940	97 645	85 354	55 753	95 247	403 852	52 373	72
310 225	30 979	20 703	18 018	72 380	95 298	10 864	73
145 156	9 642	4 885	9 146	15 788	42 818	2 693	74
1 773	156	142	88	151	620	88	75
46 905	4 203	2 501	2 434	4 553	16 699	1 311	76
14 880	3 578	4 694	213	814	5 768	1 685	77
127	18	34	4	8	46	18	78
15,6	2,1	3,3	0,6	1,7	5,3	1,8	79
48	4	10	1	3	17	6	80
2 834	307	596	132	233	1 295	361	81
5 837	1 882	1 273	352	876	2 823	883	82
146 463	45 762	25 499	6 625	21 955	76 700	15 465	83
113 657	32 773	21 279	5 596	14 785	62 492	13 359	84
141	11	9	12	28	45	4	85
116	8	11	13	56	64	3	86
132 615	25 603	21 444	5 707	20 236	58 512	14 457	87
119 842	23 727	19 217	4 983	18 253	52 346	12 895	88
10 800	1 513	1 979	589	1 591	5 132	1 403	89
1 802	311	239	124	322	939	156	90
171	52	9	11	70	95	3	91
46 222	9 766	6 486	1 973	5 751	18 976	5 731	92
43 389	9 011	6 086	1 835	5 345	17 907	5 218	93
2 554	634	359	122	340	920	455	94
266	103	41	16	60	140	55	95
13	18	–	–	6	9	3	96
24 310	5 585	4 611	1 571	6 201	11 597	3 396	97
21 138	4 943	3 737	1 240	5 285	9 763	2 811	98
2 578	491	687	253	702	1 444	492	99
504	112	164	62	177	327	83	100
90	39	23	16	37	63	10	101
24,5	7,1	3,5	0,8	3,8	10,9	6,0	102
74,7	15,9	9,6	1,5	7,2	26,0	24,8	103
12,1	5,9	0,7	0,3	1,6	5,4	0,7	104

– 4) Generalhandel. – 5) In Beherbergungsstätten mit 9 Gästebetten und mehr und auf Campingplätzen.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
	<b>Verarbeitendes Gewerbe 2006<sup>1)</sup></b>			
71	Betriebe MD .....	Anzahl	46 439	3 820
72	Beschäftigte MD .....	Anzahl	5 894 770	512 889
73	Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	1 585 703	169 710
74	Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	664 839	69 895
75	Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden ....	Mill.	9 195	775
76	Entgelte .....	Mill. EUR	230 144	20 043
	<b>Bauwirtschaft 2006</b>			
77	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	76 034	6 286
78	Beschäftigte Ende Juni .....	1 000	710	72
79	Baugewerblicher Umsatz .....	Mrd. EUR	81,2	8,6
	<b>Wohnungen 2005</b>			
80	Fertig gestellte Wohnungen .....	1 000	242	24
81	Wohngebäude am 31.12. ....	1 000	17 600	2 031
82	Wohnungen am 31.12. ....	1 000	39 551	3 725
	<b>Gewerbemeldungen 2006</b>			
83	Gewerbeanmeldungen .....	Anzahl	881 791	76 736
84	Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	710 181	60 435
	<b>Außenhandel 2006<sup>2)</sup></b>			
85	Ausfuhr <sup>3)</sup> .....	Mrd. EUR	896	67
86	Einfuhr <sup>4)</sup> .....	Mrd. EUR	735	65
	<b>Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern 2006</b>			
	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
87	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	782 761	73 615
88	0 – 9 .....	Anzahl	703 266	65 396
89	10 – 49 .....	Anzahl	67 078	7 028
90	50 – 249 .....	Anzahl	11 411	1 131
91	250 und mehr .....	Anzahl	1 006	60
	<b>Gastgewerbe 2006</b>			
92	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	265 002	24 994
93	0 – 9 .....	Anzahl	250 146	23 765
94	10 – 49 .....	Anzahl	13 248	1 107
95	50 – 249 .....	Anzahl	1 524	118
96	250 und mehr .....	Anzahl	84	4
	<b>Verkehr u. Nachrichtenübermittlung 2006</b>			
97	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	148 041	12 692
98	0 – 9 .....	Anzahl	124 706	10 483
99	10 – 49 .....	Anzahl	18 730	1 818
100	50 – 249 .....	Anzahl	3 955	350
101	250 und mehr .....	Anzahl	650	41
	<b>Fremdenverkehr 2006<sup>5)</sup></b>			
102	Ankünfte .....	Mill.	125,2	10,6
103	Übernachtungen .....	Mill.	351,2	34,9
104	dar. von Auslandsgästen .....	Mill.	52,9	2,6

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 2) Vorläufige Ergebnisse. – 3) Spezialhandel.

Nordrhein Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
10 210	2 040	482	2 896	1 373	1 308	1 834	71
1 253 807	270 623	95 851	234 060	112 899	125 316	147 489	72
329 324	74 174	23 640	50 934	34 432	33 943	27 030	73
133 833	35 201	11 044	17 292	8 811	13 968	8 006	74
1 973	418	145	395	192	204	247	75
49 245	10 622	3 583	6 429	2 984	4 657	3 772	76
10 897	3 843	722	6 448	3 002	2 557	3 575	77
117	36	9	56	30	21	29	78
13,3	4,2	1,0	5,5	3,0	2,2	2,8	79
50	14	2	7	4	9	4	80
3 585	1 097	295	775	561	724	512	81
8 418	1 900	507	2 338	1 317	1 371	1 171	82
186 413	44 480	9 216	43 736	19 908	32 847	20 768	83
156 128	35 490	7 867	35 256	17 464	25 816	17 373	84
160	36	13	20	10	17	9	85
171	24	11	13	9	22	6	86
169 606	43 857	10 235	37 215	19 007	28 989	20 717	87
151 807	40 173	9 219	33 476	16 995	25 837	18 742	88
14 744	3 161	848	3 222	1 761	2 670	1 754	89
2 771	486	150	498	245	453	212	90
284	37	18	19	6	29	9	91
54 140	18 663	4 057	10 541	6 306	11 196	6 683	92
51 517	18 058	3 903	9 735	5 917	10 643	6 309	93
2 311	544	144	723	357	504	338	94
296	59	10	79	32	48	35	95
16	2	–	4	–	1	1	96
29 052	7 591	1 447	7 964	3 950	5 291	4 294	97
24 146	6 587	1 173	6 580	3 154	4 477	3 548	98
3 849	841	232	1 144	646	675	606	99
893	147	35	206	132	121	127	100
164	16	7	34	18	18	13	101
16,8	7,2	0,7	6,1	2,6	5,3	3,1	102
39,3	19,9	2,2	16,4	6,4	23,0	8,7	103
7,7	4,9	0,3	1,3	0,4	1,2	0,5	104

– 4) Generalhandel. – 5) In Beherbergungsstätten mit 9 Gästebetten und mehr und auf Campingplätzen.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Verkehr</b>				
106	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2007 <sup>1)</sup> .....	1 000	55 511,4	7 637,7
107	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	46 569,7	6 352,8
108	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2006 .....	1 000 km	231,5	27,4
109	Straßenverkehrsunfälle 2006 .....	1 000	2 235,3	234,4
110	dar. mit Personenschäden .....	1 000	328,0	40,1
111	dabei Getötete .....	Anzahl	5 091	681
112	Verletzte .....	1 000	422,3	53,1
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>				
113	Empf. lauf. Hilfe z. Lebensunterhalt am 31.12.2005 .....	je 1 000 Einw.	10	5
114	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2005 .....	Mill. EUR	17 683	1 899
115	Empfänger von Wohngeld 2005 .....	je 1 000 Einw.	15	10
116	Institutionelle Beratungen 2005 <sup>2)</sup> .....	je 10 000 unter 27 Jahren	132	115
117	Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen 2006 .....	je 100 Kinder	12	7
118	Pflegebedürftige zum Jahresende 2005 .....	je 1 000 Einw.	26	21
119	Grundsicherungsempfänger am 31.12.2005 ab 18 Jahre .....	je 1 000 Einw.	9	7
<b>Löhne und Gehälter 2006</b>				
Männliche Arbeiter				
120	Bruttostundenverdienste .....	EUR	16,05	17,41
121	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	2 659	2 880
Weibliche Arbeiter				
122	Bruttostundenverdienste .....	EUR	12,10	12,99
123	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	1 975	2 114
<b>Steuereinnahmen 2006<sup>3)</sup></b>				
124	Einnahmen des Bundes .....	Mrd. EUR	225,6	.
125	Einnahmen der Länder .....	Mrd. EUR	173,4	24,1
126	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. EUR	67,6	10,0
<b>Finanzausgleich unter den Ländern 2006<sup>4)</sup></b>				
127	Umsatzsteuerausgleich .....	Mrd. EUR	7,7	- 1,6
128	Länderfinanzausgleich .....	Mrd. EUR	7,3	- 2,0
129	Bundesergänzungszuweisungen .....	Mrd. EUR	14,7	-
130	Finanzausgleich insgesamt .....	Mrd. EUR	29,7	- 3,6
131	Finanzausgleich insgesamt je Einwohner .....	EUR	X	- 335
<b>Geld und Kredit 2006</b>				
132	Spareinlagen bei Kreditinstituten .....	EUR je Einw.	7 227	8 961
133	Spareinlagen bei Bausparkassen .....	EUR je Einw.	1 504	2 028
<b>Bruttoinlandsprodukt 2006<sup>5)</sup></b>				
134	in jeweiligen Preisen .....	Mrd. EUR	2 307,2	337,1
135	je Erwerbstätigen (Inland) .....	1 000 EUR	59,0	62,0

1) Fahrzeuge der Deutschen Post AG sind nur in Deutschland ausgewiesen. – 2) Beendete Hilfen. – 3) Einnahmen Finanzen. – 4) Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. – 5) Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
9 496,3	1 421,7	1 737,6	335,4	956,0	4 277,4	1 081,2	106
7 638,9	1 228,6	1 465,4	292,2	840,0	3 612,2	915,9	107
41,9	0,3	12,5	0,1	0,2	16,3	10,0	108
335,5	119,5	84,7	19,7	57,5	128,7	57,5	109
54,8	14,0	9,9	3,1	8,2	24,3	6,9	110
911	74	262	16	28	376	186	111
73,5	16,7	12,3	3,7	10,3	32,2	8,8	112
6	24	6	23	12	15	8	8
2 347	1 103	390	254	638	1 486	296	114
8	20	18	20	18	13	25	115
113	193	120	121	80	129	61	116
7	34	36	7	17	8	34	117
24	28	29	31	24	27	30	118
8	14	7	17	14	11	10	119
.	16,09	12,40	18,44	18,19	16,46	11,89	120
.	2 652	2 151	2 901	2 989	2 719	2 088	121
.	13,25	10,19	13,04	14,21	12,77	9,05	122
.	2 138	1 751	2 063	2 299	2 077	1 558	123
.	.	.	.	.	.	.	124
27,9	6,4	4,8	1,4	5,4	15,2	3,2	125
11,3	2,7	1,0	0,7	3,0	6,4	0,6	126
- 1,8	0,0	1,2	- 0,1	- 0,3	- 0,9	1,0	127
- 2,1	2,7	0,6	0,4	- 0,6	- 2,4	0,5	128
-	2,9	2,0	0,2	-	-	1,5	129
- 3,9	5,6	3,8	0,5	- 0,9	- 3,3	2,9	130
- 312	1 652	1 494	777	- 498	- 541	1 725	131
9 157	4 661	4 743	9 535	7 183	8 086	4 439	132
1 986	685	1 239	1 315	914	1 476	1 134	133
409,5	80,6	49,5	25,3	86,2	204,3	32,5	134
63,9	51,4	48,8	65,6	81,1	67,1	45,7	135

der EU aus Zöllen (EU-Eigenmittel) 2006: 22,1 Mrd. Euro. – 4) Vorläufige Angaben. Quelle: Bundesministerium der



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
<b>Verkehr</b>				
106	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2007 <sup>1)</sup> .....	1 000	55 511,4	5 487,0
107	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	46 569,7	4 577,5
108	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2006 .....	1 000 km	231,5	28,3
109	Straßenverkehrsunfälle 2006 .....	1 000	2 235,3	185,0
110	dar. mit Personenschäden .....	1 000	328,0	34,0
111	dabei Getötete .....	Anzahl	5 091	620
112	Verletzte .....	1 000	422,3	43,6
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>				
113	Empf. lauf. Hilfe z. Lebensunterhalt am 31.12.2005 .....	je 1 000 Einw.	10	12
114	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2005 .....	Mill. EUR	17 683	2 022
115	Empfänger von Wohngeld 2005 .....	je 1 000 Einw.	15	16
116	Institutionelle Beratungen 2005 <sup>2)</sup> .....	je 10 000 unter 27 Jahren	132	136
117	Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen 2006 .....	je 100 Kinder	12	4
118	Pflegebedürftige zum Jahresende 2005 .....	je 1 000 Einw.	26	29
119	Grundsicherungsempfänger am 31.12.2005 ab 18 Jahre .....	je 1 000 Einw.	9	11
<b>Löhne und Gehälter 2006</b>				
Männliche Arbeiter				
120	Bruttostundenverdienste .....	EUR	16,05	.
121	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	2 659	.
Weibliche Arbeiter				
122	Bruttostundenverdienste .....	EUR	12,10	.
123	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	1 975	.
<b>Steuereinnahmen 2006<sup>3)</sup></b>				
124	Einnahmen des Bundes .....	Mrd. EUR	225,6	.
125	Einnahmen der Länder .....	Mrd. EUR	173,4	15,5
126	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. EUR	67,6	5,6
<b>Finanzausgleich unter den Ländern 2006<sup>4)</sup></b>				
127	Umsatzsteuerausgleich .....	Mrd. EUR	7,7	0,4
128	Länderfinanzausgleich .....	Mrd. EUR	7,3	0,2
129	Bundesergänzungszuweisungen .....	Mrd. EUR	14,7	0,1
130	Finanzausgleich insgesamt .....	Mrd. EUR	29,7	0,7
131	Finanzausgleich insgesamt je Einwohner .....	EUR	X	94
<b>Geld und Kredit 2006</b>				
132	Spareinlagen bei Kreditinstituten .....	EUR je Einw.	7 227	6 483
133	Spareinlagen bei Bausparkassen .....	EUR je Einw.	1 504	1 553
<b>Bruttoinlandsprodukt 2006<sup>5)</sup></b>				
134	in jeweiligen Preisen .....	Mrd. EUR	2 307,2	197,1
135	je Erwerbstätigen .....	1 000 EUR	59,0	55,4

1) Fahrzeuge der Deutschen Post AG sind nur in Deutschland ausgewiesen. – 2) Beendete Hilfen. – 3) Einnahmen Finanzen. – 4) Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

Nordrhein Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
11 563,3	2 976,0	764,1	2 718,3	1 558,9	1 941,6	1 545,7	106
9 932,6	2 462,9	651,6	2 332,6	1 335,7	1 620,2	1 305,1	107
29,7	18,5	2,0	13,5	10,9	9,9	10,0	108
541,0	122,2	27,8	122,7	82,3	57,7	59,2	109
65,3	16,2	4,7	15,6	10,1	12,4	8,5	110
732	267	55	275	219	172	217	111
81,7	20,9	6,3	19,8	12,8	15,7	11,1	112
10	7	15	6	10	21	5	113
4 217	859	245	478	427	684	338	114
17	13	11	25	16	19	17	115
154	123	72	119	130	185	162	116
5	9	10	31	50	6	37	117
25	24	27	28	31	27	29	118
11	9	11	6	8	10	5	119
16,47	16,31	17,29	11,69	11,95	.	11,44	120
2 753	2 722	2 909	2 038	2 099	.	2 002	121
12,44	13,52	12,93	8,97	9,66	.	9,25	122
2 008	1 998	2 117	1 554	1 691	.	1 590	123
.	.	.	.	.	.	.	124
37,1	7,9	2,0	8,0	4,6	5,5	4,4	125
16,7	2,9	0,7	2,0	1,1	2,0	0,9	126
- 2,6	- 0,3	0,1	2,3	1,3	- 0,3	1,3	127
- 0,1	0,3	0,1	1,1	0,6	0,1	0,6	128
-	0,2	0,1	3,5	2,1	0,1	2,0	129
- 2,7	0,3	0,3	6,9	4,0	- 0,01	3,9	130
- 152	66	307	1 619	1 638	- 4	1 688	131
7 004	7 389	8 719	5 726	5 026	5 424	5 042	132
1 215	1 802	1 536	1 350	1 121	1 270	1 304	133
501,7	100,7	28,0	88,7	50,1	69,9	46,0	134
59,2	56,0	55,1	46,5	50,4	56,5	45,9	135

der EU aus Zöllen (EU-Eigenmittel) 2006: 22,1 Mrd. Euro. – 4) Vorläufige Angaben. Quelle: Bundesministerium der

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Fläche	Bevölkerung			
			insgesamt	unter 15 Jahren	65 und mehr Jahre	Bevölk.-dichte
		1 000 km <sup>2</sup>	1 000	% der Gesamtbevölkerung		Einw. je km <sup>2</sup>
1	Deutschland .....	357	82 501	14,5	18,6	231
2	Belgien .....	31	10 396	17,3	17,1	341
3	Dänemark .....	43	5 398	18,8	15,0	125
4	Estland .....	43	1 351	16,0	16,2	31
5	Finnland .....	304	5 220	17,5	15,7	17
6	Frankreich .....	544	60 200	18,5	16,4	111
7	Griechenland .....	132	11 041	14,5	17,8	84
8	Irland .....	68	4 028	20,8	11,1	59
9	Italien .....	301	57 888	14,1	19,2	192
10	Lettland .....	65	2 319	15,1	16,4	36
11	Litauen .....	65	3 446	17,4	15,1	53
12	Luxemburg .....	3	452	18,7	14,2	175
13	Malta .....	0,3	400	17,9	13,2	1 267
14	Niederlande .....	34	16 258	18,5	13,9	481
15	Österreich .....	84	8 140	16,2	15,8	97
16	Polen .....	313	38 191	17,0	13,1	122
17	Portugal .....	92	10 475	15,7	16,9	114
18	Schweden .....	410	8 976	17,7	17,2	22
19	Slowakei .....	49	5 380	17,3	11,6	110
20	Slowenien .....	20	1 996	14,5	15,2	99
21	Spanien .....	506	42 345	14,5	16,8	84
22	Tschechische Republik .....	77	10 211	15,1	14,0	132
23	Ungarn .....	93	10 117	15,8	15,6	109
24	Vereinigtes Königreich .....	244	59 834	18,2	16,0	245
25	Zypern .....	6 <sup>3)</sup>	730 <sup>3)</sup>	19,6	11,9	124 <sup>3)</sup>
<b>1-25</b>	<b>EU-25</b>	<b>3 885</b>	<b>457 292</b>	<b>16,3</b>	<b>16,6</b>	<b>118</b>
26	Norwegen .....	385	4 598	19,9	14,8	12
27	Russische Föderation .....	17 075	143 899	15,3	13,7	8
28	Schweiz .....	41	7 240	16,6	15,7	175
29	Türkei .....	779	71 789	28,8	5,7	92
30	Ukraine .....	604	46 989	15,3	15,5	78
31	Argentinien .....	2 780	38 372	26,7	10,1	14
32	Brasilien .....	8 547	183 913	28,2	6,0	22
33	Kanada .....	9 985	31 958	17,9	13,0	3
34	Mexiko .....	1 964	105 699	31,5	5,2	54
35	Vereinigte Staaten .....	9 631	295 410	21,0	12,3	31
36	China .....	9 597	1 307 989	20,3	8,5	136
37	Indien .....	3 287	1 087 124	33,0	5,0	331
38	Japan .....	378	127 923	14,1	19,0	339
<b>39</b>	<b>Welt</b>	<b>136 056</b>	<b>6 389 272</b>	<b>28,6</b>	<b>7,3</b>	<b>47</b>

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2004 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen Jahren an der Bevölkerung. – 2) EU-Länder: Stand 2005. – 3) Nur griechisch-zypriotischer Landesteil. – 4) In

Bevölkerung		Erwerbstätigkeit					Lfd. Nr.
Lebendgeborene	Gestorbene	Erwerbsquote <sup>1)</sup>	Erwerbstätige in (im)			Erwerbslosenquote <sup>2)</sup>	
			Land- u. Forstw., Fischerei	Produzierenden Gewerbe	Dienstleistungsbereich		
je 1 000 Einwohner	%	%	% der Erwerbstätigen			%	
8,5	9,9	56,9	2,4	31,3	66,4	9,5	1
11,1	9,8	52,0	2,2	24,9	72,9	8,4	2
12,0	10,3	65,9	3,3	23,7	73,0	4,8	3
10,4	13,2	58,8	5,4	35,1	59,5	7,9	4
11,0	9,1	62,1	5,0	26,1	68,9	8,4	5
12,7	8,4	55,9	3,8	24,9	71,3	9,5	6
9,4	9,4	53,3	12,6	22,5	64,9	9,8	7
15,2	6,9	60,1	6,4	27,6	66,0	4,3	8
9,7	9,4	49,6	4,2	30,8	65,0	7,7	9
8,8	13,8	57,8	13,3	27,2	59,5	8,9	10
8,9	12,0	57,4	16,3	28,3	55,4	8,3	11
12,0	7,9	55,0	2,1	19,5	78,4	4,5	12
9,7	7,2	49,0	2,1	29,5	68,5	7,3	13
11,9	8,4	64,9	3,2	19,4	74,1	4,7	14
9,7	9,1	58,6	5,0	28,2	66,9	5,2	15
9,3	9,5	54,4	17,6	29,0	53,4	17,7	16
10,4	9,7	61,9	12,1	31,2	56,7	7,6	17
11,2	10,1	62,5	2,5	22,4	75,2	7,8	18
10,0	9,6	60,1	5,1	39,2	55,7	16,3	19
9,0	9,3	59,0	9,7	36,4	53,9	6,5	20
10,6	8,7	55,5	5,5	30,4	64,1	9,2	21
9,6	10,5	59,0	4,4	39,3	56,3	7,9	22
9,4	13,1	49,5	5,3	32,9	61,8	7,2	23
12,0	9,7	61,7	1,3	22,3	76,5	4,7	24
11,2	7,0	63,0	5,0	23,4	71,5	5,3	25
<b>10,5</b>	<b>9,5</b>	<b>56,6</b>	<b>5,0</b>	<b>27,8</b>	<b>66,9</b>	<b>8,7</b>	<b>1-25</b>
12,4	9,0	72,6	3,6	20,8	75,6	4,6	26
10,4	16,0	50,6	8,7	29,4	61,9	7,8	27
9,9	8,1	67,3	4,0	23,0	73,0	4,3	28
19,1	6,2	48,7	34,0	23,0	43,0	10,3	29
9,0	16,0	62,3	19,7	24,6	55,7	8,6	30
19,3	7,7	57,8	1,3	19,9	78,8	15,6	31
20,7	6,6	67,8	20,7	20,9	58,4	9,7	32
10,5	7,2	67,6	2,6	22,3	75,0	7,2	33
21,7	4,5	59,9	16,4	24,8	58,8	2,5	34
14,0	8,4	66,0	1,6	20,8	77,6	5,5	35
12,3	6,4	58,9	44,1	17,7	38,2	4,2 <sup>d)</sup>	36
24,8	8,0	58,7	.	.	.	4,3	37
8,8	8,0	60,4	4,5	28,4	67,0	4,7	38
<b>21,1</b>	<b>9,0</b>	.	.	.	.	.	<b>39</b>

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. – 1) Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr städtischen Gebieten.

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Land- und Forstwirtschaft				
		Index der landwirtschaftlichen Gesamterzeugung	Landwirtschaftliche Erzeugnisse		Viehbestand	
			Kartoffeln	Fleisch	Rinder	Schweine
1	Deutschland .....	103,0	13 044	6 666	13 031	26 335
2	Belgien .....	103,2	3 230	1 821	2 657	6 319
3	Dänemark .....	101,0	1 629	2 158	1 616	13 407
4	Estland .....	104,3	166	71	250	354
5	Finnland .....	104,7	619	382	952	1 435
6	Frankreich .....	101,6	7 260	6 255	18 948	15 168
7	Griechenland .....	90,1	864	478	640	994
8	Irland .....	99,8	552	979	6 212	1 758
9	Italien .....	99,9	1 822	4 079	6 515	8 972
10	Lettland .....	109,0	628	73	371	436
11	Litauen .....	117,4	907	222	792	1 073
12	Luxemburg .....	98,4	22	46	184	77
13	Malta .....	99,8	29	19	19	77
14	Niederlande .....	96,8	7 488	2 350	3 759	11 140
15	Österreich .....	101,3	693	987	2 051	3 125
16	Polen .....	109,2	13 999	3 271	5 200	17 396
17	Portugal .....	101,8	770	697	1 443	2 348
18	Schweden .....	100,9	979	554	1 552	1 920
19	Slowakei .....	110,3	382	312	540	1 149
20	Slowenien .....	103,7	171	180	451	534
21	Spanien .....	106,0	2 746	5 531	6 653	24 895
22	Tschechische Republik .....	105,8	862	750	1 368	2 915
23	Ungarn .....	109,3	784	1 047	723	4 059
24	Vereinigtes Königreich .....	97,8	6 100	3 270	10 425	4 787
25	Zypern .....	107,6	99	109	60	471
<b>1-25</b>	<b>EU-25</b>	<b>102,9</b>	<b>65 843</b>	<b>42 307</b>	<b>86 412</b>	<b>151 144</b>
26	Norwegen .....	103,2	350	290	931	505
27	Russische Föderation .....	110,1	35 914	4 981	24 935	15 980
28	Schweiz .....	101,6	527	432	1 570	1 538
29	Türkei .....	104,7	4 800	1 583	9 789	7
30	Ukraine .....	113,3	20 755	1 592	7 712	7 322
31	Argentinien .....	103,7	2 021	4 175	50 768	1 490
32	Brasilien .....	126,6	2 931	19 919	192 000	33 000
33	Kanada .....	104,9	5 171	4 592	14 653	14 623
34	Mexiko .....	109,5	1 735	5 040	31 477	14 625
35	Vereinigte Staaten .....	107,4	20 686	38 891	94 888	60 444
36	China .....	118,5	70 036	74 306	112 537	472 896
37	Indien .....	106,1	25 000	6 032	185 500	14 300
38	Japan .....	96,2	2 884	3 028	4 478	9 724
<b>39</b>	<b>Welt</b>	<b>110,7</b>	<b>330 125</b>	<b>260 090</b>	<b>1 349 984</b>	<b>945 095</b>

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2004 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen schließlich geförderter „Lignito negro“. – 4) Einschließlich Braunkohle.

Produzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>						Lfd. Nr.
Produktions- index im Verar- beitenden Gewerbe	Produktion ausgewählter Erzeugnisse					
	Elektrizität	Steinkohle	Motoren- benzin	Rohstahl	Personen- kraftwagen	
1995 = 100	1 000 GWh	1 000 t			1 000	
103,5 <sup>2)</sup>	606	29 152	26 514	46 408	5 192	1
122,7	86	–	5 791	11 718	628	2
117,9	40	–	2 002	–	–	3
211,8	10	–	–	1	–	4
158,7	86	–	4 320	4 832	10	5
116,6	572	160	17 005	20 770	3 227	6
112,7	59	–	3 629	1 967	–	7
259,5	25	–	551	–	–	8
102,3	300	–	20 742	28 477	834	9
141,8	4	–	–	520	–	10
170,1	19	–	2 329	–	–	11
142,0	4	–	–	2 684	–	12
.	2	–	–	–	–	13
109,1	98	–	15 597	6 848	187	14
153,6	64	–	1 926	6 530	159	15
198,0	154	99 281	4 063	10 593	516	16
116,4	45	–	2 520	730	131	17
130,2	156	–	4 507	5 978	309	18
156,4	30	–	1 694	4 454	172	19
128,2	15	–	–	565	132	20
121,0	280	13 131 <sup>3)</sup>	10 434	17 684	2 403	21
149,7	84	13 309	1 289	7 033	443	22
235,9	34	252	1 452	1 958	119	23
103,9	384	24 533	24 348	13 766	1 647	24
105,2	4	–	38	–	–	25
.	.	<b>179 818</b>	<b>150 751</b>	<b>193 516</b>	<b>16 109</b>	<b>1-25</b>
98,2	111	2 600	3 262	725	–	26
133,4	931	209 940	29 315	65 583	1 110	27
120,8	66	–	1 361	1 000	–	28
146,8	150	2 844	3 479	20 478	447	29
.	181	59 580	4 308	38 738	126	30
109,2	99	350	3 910	5 133	171	31
116,7	386	4 300	13 816	32 909	1 756	32
132,9	590	27 107	33 000	16 305	1 335	33
142,9	256	6 500	19 122	16 730	794	34
133,0	4 152	935 850	362 500	99 681	4 230	35
.	2 187	1 565 208 <sup>4)</sup>	47 804	272 456	2 316	36
171,8	651	377 258	10 999	32 626	940	37
105,4	1 038	1 650	42 717	112 718	8 720	38
.	<b>17 452</b>	.	.	<b>1 058 492</b>	<b>44 228</b>	<b>39</b>

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. – 1) Einschließlich Baugewerbe. – 2) 2000 = 100. – 3) Ein

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Verkehr und Telekommunikation				Preise
		Pkw	Mobilfunkteilnehmer	Personalcomputer	Internet-Nutzer (User)	Inflationsrate 2005 <sup>2)</sup>
						je 1 000 Einw.
1	Deutschland .....	550	864	485	4 267	1,9
2	Belgien .....	461	874	347	4 062	2,5
3	Dänemark .....	354	955	655	6 041	1,7
4	Estland .....	350	932	460	5 122	4,1
5	Finnland .....	448	953	480	6 300	0,8
6	Frankreich .....	494	736	486	4 137	1,9
7	Griechenland .....	379	840	89	1 781	3,5
8	Irland .....	385	920	489	2 963	2,2
9	Italien .....	581	1 073	310	4 978	2,2
10	Lettland .....	297	666	217	3 543	6,9
11	Litauen .....	384	999	156	2 809	2,7
12	Luxemburg .....	659 <sup>3)</sup>	1 394	626	5 900	3,8
13	Malta .....	525	760	313	7 525	2,5
14	Niederlande .....	448	908	681	6 163	1,5
15	Österreich .....	501 <sup>3)</sup>	974	576	4 752	2,1
16	Polen .....	314	605	193	2 335	2,2
17	Portugal .....	389	984	133	2 803	2,1
18	Schweden .....	456	1 085	761	7 546	0,8
19	Slowakei .....	222	794	296	4 227	2,8
20	Slowenien .....	456	997	352	4 796	2,5
21	Spanien .....	454	898	255	3 318	3,4
22	Tschechische Republik .....	373 <sup>3)</sup>	1 055	215	4 997	1,6
23	Ungarn .....	280	864	146	2 674	3,5
24	Vereinigtes Königreich .....	504	1 018	598	6 288	2,0
25	Zypern .....	448	855	332	3 963	2,0
<b>1-25</b>	<b>EU-25</b>	<b>474</b>	<b>893</b>	.	<b>4 394</b>	<b>2,2</b>
26	Norwegen .....	432	1 031	575	3 937	1,6
27	Russische Föderation .....	168	517	132	1 110	12,7
28	Schweiz .....	516	842	819	4 720	1,2
29	Türkei .....	75	485	52	1 413	8,1
30	Ukraine .....	108 <sup>4)</sup>	290	28	779	13,5
31	Argentinien .....	141	345	78	1 610	9,6
32	Brasilien .....	135	356	105	1 218	6,8
33	Kanada .....	551 <sup>3)</sup>	461	689	6 236	2,3
34	Mexiko .....	136	366	107	1 338	4,0
35	Vereinigte Staaten .....	467	622	764	6 300	3,4
36	China .....	14 <sup>5)</sup>	258	41	723	3,4
37	Indien .....	8	44	12	324	4,2
38	Japan .....	440	718	543	5 020	-0,3
<b>39</b>	<b>Welt</b>	.	.	.	.	<b>3,6</b>

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2004 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen Nationen. – 2) EU und Eurozone: Harmonisierter Verbraucherpreisindex, übrige Länder: Nationale Indizes. – der Angaben für Liechtenstein.

Außenhandel <sup>1)</sup>				Bruttonational- einkommen im Nachweis der Weltbank		Lfd. Nr.
Einfuhr		Ausfuhr		ins- gesamt	je Ein- wohner	
ins- gesamt	je Ein- wohner	ins- gesamt	je Ein- wohner			
Mill. US-\$	US-\$	Mill. US-\$	US-\$	Mill. US-\$	US-\$	
715 876	8 677	909 474	11 024	2 488 974	30 120	1
285 596	27 406	306 816	29 442	322 837	31 030	2
66 883	12 374	75 617	13 990	219 422	40 650	3
8 336	6 179	5 936	4 400	9 435	7 010	4
50 677	9 693	60 916	11 652	171 024	32 790	5
442 317	7 325	424 274	7 027	1 858 731	30 090	6
51 559	4 663	14 996	1 356	183 917	16 610	7
61 412	15 093	104 202	25 609	137 761	34 280	8
354 765	6 098	353 785	6 081	1 503 562	26 120	9
6 934	2 998	3 917	1 693	12 570	5460	10
12 386	3 605	9 307	2 709	19 727	5 740	11
16 829	37 150	12 181	26 890	25 302	56 230	12
3 829	9 549	2 639	6 581	4 913	12 250	13
283 734	17 426	317 936	19 527	515 148	31 700	14
108 866	13 320	109 004	13 337	262 147	32 300	15
89 094	2 333	74 831	1 960	232 398	6 090	16
49 225	4 687	33 023	3 144	149 790	14 350	17
100 437	11 167	123 223	13 701	321 401	35 770	18
30 469	5 660	27 605	5 128	34 907	6 480	19
17 571	8 799	15 879	7 951	29 555	14 810	20
257 672	6 036	182 126	4 267	875 817	21 210	21
68 435	6 699	67 198	6 578	93 155	9 150	22
59 636	5 900	54 893	5 431	83 315	8 270	23
451 715	7 545	341 621	5 706	2 016 393	33 940	24
5 659	7 647	1 081	1 461	13 633	17 580	25
<b>3 599 912</b>	<b>7 854</b>	<b>3 632 510</b>	<b>7 926</b>	<b>11 585 834</b>	<b>25 070</b>	<b>1-25</b>
48 061	10 453	81 710	17 771	238 398	52 030	26
75 569	525	181 663	1 262	487 335	3 410	27
106 645 <sup>6)</sup>	14 661 <sup>6)</sup>	114 138 <sup>6)</sup>	15 691 <sup>6)</sup>	356 052	48 230	28
96 368	1 342	61 683	859	268 741	3 750	29
28 996	617	32 672	695	60 297	1 260	30
22 445	585	34 550	900	142 338	3 720	31
66 433	361	96 475	525	552 096	3 090	32
273 084	8 545	304 456	9 527	905 629	28 390	33
197 347	1 867	189 083	1 789	703 080	6 770	34
1 525 680	5 165	818 520	2 771	12 150 931	41 400	35
560 683	429	593 439	454	1 676 846	1 290	36
94 070	87	71 798	66	674 580	620	37
454 592	3 554	565 743	4 423	4 749 910	37 180	38
<b>8 960 372</b>	<b>1 397</b>	<b>8 746 971</b>	<b>1 364</b>	<b>39 833 561</b>	<b>6 280</b>	<b>39</b>

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. – 1) Spezial- bzw. Generalhandel nach Angaben der Vereinten  
 3) Einschließlich Kombinationskraftwagen. – 4) Nur Privatautos. – 5) Einschließlich Busse. – 6) Einschließlich



Bezeichnung	Weitere Strukturdaten			
	Bevölkerung			
	Durchschnittliche Kinderzahl je Frau	Kindersterblichkeit	Lebenserwartung bei der Geburt	
			Männer	Frauen
Anzahl	je 1000 Lebendgeburten	Jahre		
Deutschland .....	1,34	3,9	76,2	81,8
Belgien .....	1,72	4,4	76,7	82,4
Dänemark .....	1,80	4,4	75,6	80,2
Estland .....	1,50	5,4	67,3	78,1
Finnland .....	1,80	3,0	75,5	82,3
Frankreich .....	1,94	3,8	76,7	83,8
Griechenland .....	1,28	3,8	76,6	81,5
Irland .....	1,88	4,0	77,1	81,8
Italien .....	1,34	4,7	77,6	83,2
Lettland .....	1,31	7,8	65,6	77,4
Litauen .....	1,27	6,8	65,4	77,4
Luxemburg .....	1,70	2,6	76,2	82,3
Malta .....	1,37	6,0	77,7	81,4
Niederlande .....	1,73	4,9	77,2	81,6
Österreich .....	1,41	4,2	76,7	82,2
Polen .....	1,24	6,4	70,8	79,4
Portugal .....	1,40	3,5	74,9	81,4
Schweden .....	1,77	2,4	78,4	82,8
Slowakische Republik .....	1,25	7,2	70,1	77,9
Slowenien .....	1,26	4,1	74,1	81,3
Spanien .....	1,34	4,1	77,4	83,9
Tschechische Republik .....	1,28	4,4	72,9	79,1
Ungarn .....	1,32	6,2	68,6	76,9
Vereinigtes Königreich .....	1,80	5,1	76,9	81,1
Zypern .....	1,42	4,6	77,0	81,7
<b>EU-25 .....</b>	<b>1,52</b>	<b>4,5</b>	<b>75,8</b>	<b>81,9</b>
<b>Beitrittsländer zum 1.1.2007</b>				
Bulgarien .....	1,31	10,4	69,0	76,3
Rumänien .....	1,32	15,0	68,2	75,4
<b>EU-27 .....</b>	.	.	.	.

1) Daten: 2006 bzw. letztes verfügbares Jahr, teilweise Schätzungen des Statistischen Amtes der Europäischen Union. an den Erwerbspersonen.

für die EU-25 2006 <sup>1)</sup>					Bezeichnung
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt					
Erwerbs- tätige	Erwerbstätigenquote <sup>2)</sup>		Erwerbslosenquote <sup>3)</sup>		
	insgesamt	Frauen	insgesamt	unter 25- Jährige	
Mill.	%				
36,2	65,3	59,3	11,3	15,5	..... Deutschland
4,2	60,4	53,6	8,3	18,9	..... Belgien
2,8	76,9	73,2	3,9	7,6	..... Dänemark
0,7	68,8	66,4	6,2	12,9	..... Estland
2,5	69,9	68,1	8,9	26,0	..... Finnland
24,7	63,0	57,7	8,8	21,6	..... Frankreich
4,5	61,0	47,5	8,8	24,5	..... Griechenland
2,0	68,1	58,8	4,3	8,4	..... Irland
23,2	58,9	46,7	6,5	20,6	..... Italien
1,1	65,5	62,9	7,2	19,0	..... Lettland
1,5	63,7	61,1	5,6	9,4	..... Litauen
0,2	63,6	53,7	4,5	13,7	..... Luxemburg
0,2	54,3	34,5	7,7	17,9	..... Malta
8,2	74,2	67,5	3,9	6,0	..... Niederlande
3,9	70,0	63,0	4,7	8,7	..... Österreich
14,5	53,9	47,8	14,1	30,0	..... Polen
5,2	68,1	62,4	7,3	14,8	..... Portugal
4,4	73,1	70,6	8,0	26,8	..... Schweden
2,3	59,3	51,6	13,5	26,3	..... Slowakische Republik
1,0	67,1	63,3	5,9	14,5	..... Slowenien
19,7	64,7	53,2	8,5	18,2	..... Spanien
4,8	65,3	56,8	7,1	17,0	..... Tschechische Republik
3,9	57,3	51,1	7,2	17,3	..... Ungarn
28,3	71,3	65,8	5,3	13,7	..... Vereinigtes Königreich
0,4	69,5	59,8	4,1	8,7	..... Zypern
<b>201,0</b>	<b>64,6</b>	<b>57,3</b>	<b>8,2</b>	<b>17,1</b>	..... <b>EU-25</b>
					<b>Beitrittsländer zum 1.1.2007</b>
3,1	59,1	55,0	9,0	20,5	..... Bulgarien
9,4	59,6	54,1	7,0	19,7	..... Rumänien
<b>213,6</b>	<b>64,3</b>	<b>57,1</b>	<b>8,1</b>	<b>17,3</b>	..... <b>EU-27</b>

2) Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. – 3) Anteil der Erwerbslosen

Bezeichnung	Weitere Strukturdaten				
	Lebensstandard und Lebensgewohnheiten				
	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste <sup>2)</sup>	Bildungsstand der Erwachsenen <sup>3)</sup>	Ärzte	Pkw	Raucher
				Durchschnittliche km-Zahl pro Person und Jahr	Anteil an der Bevölkerung
EUR	%	Einwohner je Arzt		%	
Deutschland .....	40 954	83	269	10 348	30,0
Belgien .....	35 704	66	244	10 611	28,5
Dänemark .....	44 692	81	285	11 331	37,0
Estland .....	5 658	89	320	7 390	34,8
Finnland .....	31 988	79	317	11 446	22,6
Frankreich .....	28 847	66	296	12 387	26,1
Griechenland .....	16 739	60	211	5 809	34,6
Irland .....	.	65	363	6 055	26,2
Italien .....	21 494	50	159	12 404	24,5
Lettland .....	3 694	85	344	4 289	38,4
Litauen .....	4 367	88	256	5 601	38,9
Luxemburg .....	40 575	66	361	13 384	.
Malta .....	11 926	25	289	3 776	26,2
Niederlande .....	37 900	72	317	9 023	34,0
Österreich .....	.	81	243	10 076	.
Polen .....	6 463	85	436	4 511	35,6
Portugal .....	15 196	27	298	9 320	.
Schweden .....	33 620	84	334	10 771	28,0
Slowakische Republik .....	5 706	88	270	4 685	27,6
Slowenien .....	12 466	80	427	7 769	44,5
Spanien .....	19 828	49	227	8 505	31,0
Tschechische Republik .....	6 569	90	288	6 723	30,9
Ungarn .....	7 100	76	300	4 575	33,9
Vereinigtes Königreich .....	41 253	72	457	11 411	26,7
Zypern .....	19 290	67	375	4 419	27,7
<b>EU-25 .....</b>	.	<b>69</b>	<b>263</b>	<b>9 795</b>	<b>31,4</b>
<b>Beitrittsländer zum 1.1.2007</b>					
Bulgarien .....	1 784	73	.	.	40,1
Rumänien .....	2 412	73	.	.	30,5
<b>EU-27 .....</b>	.	<b>69</b>	.	.	.

1) Daten: 2006 bzw. letztes verfügbares Jahr, teilweise Schätzungen des Statistischen Amtes der Europäischen Union. – abschluss.

für die EU-25 2006 <sup>1)</sup>					Bezeichnung
Wirtschaft					
Bruttoinlandsprodukt nominal	Bruttowertschöpfung			Exporte	
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Industrie	Dienstleistungen		
Mrd. EUR	Anteile in %			Mrd. EUR	
2 245,5	0,9	29,7	69,4	786	..... Deutschland
298,5	1,1	24,1	74,8	269	..... Belgien
208,5	1,5	25,5	73,0	67	..... Dänemark
11,1	3,7	28,5	67,8	6	..... Estland
157,4	2,9	31,3	65,8	53	..... Finnland
1 710,0	2,2	20,9	76,9	357	..... Frankreich
181,1	5,2	20,8	74,0	15	..... Griechenland
161,2	2,5	37,5	60,0	84	..... Irland
1 417,2	2,3	26,9	70,9	301	..... Italien
12,8	4,1	22,1	73,8	4	..... Lettland
20,6	5,7	34,3	60,0	10	..... Litauen
29,4	0,4	16,2	83,4	12	..... Luxemburg
4,6	2,5	22,5	75,0	2	..... Malta
505,6	2,2	24,2	73,7	281	..... Niederlande
245,1	1,6	29,7	68,6	98	..... Österreich
243,8	4,8	30,7	64,5	76	..... Polen
147,8	2,8	24,5	72,6	32	..... Portugal
287,7	1,2	28,2	70,6	105	..... Schweden
38,1	4,3	35,7	59,9	26	..... Slowakische Republik
27,6	2,5	34,1	63,4	15	..... Slowenien
905,5	3,3	29,3	67,5	156	..... Spanien
99,7	2,9	38,3	58,8	63	..... Tschechische Republik
88,8	4,3	30,1	65,6	50	..... Ungarn
1 792,0	0,9	23,2	75,9	309	..... Vereinigtes Königreich
13,6	2,9	19,8	77,3	1	..... Zypern
<b>10 848,8</b>	<b>1,9</b>	<b>26,2</b>	<b>71,9</b>	<b>3 092</b>	<b>EU-25</b>
					<b>Beitrittsländer zum 1.1.2007</b>
21,4	9,3	30,7	60,7	9	..... Bulgarien
79,3	10,1	35,0	54,9	22	..... Rumänien
<b>10 949,5</b>	<b>2,0</b>	<b>26,3</b>	<b>71,6</b>	<b>3 124</b>	<b>EU-27</b>

2) Im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsgewerbe. – 3) Anteil der Bevölkerung mit mindestens Realschul-

## 30. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

### Veröffentlichungen

#### **Statistisches Monatsheft**

In dieser monatlich erscheinenden Zeitschrift werden neben einem aktuellen und umfangreicheren Titelthema in sieben thematischen Rubriken kurze Analysen aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik veröffentlicht. Tabellarische Übersichten und zahlreiche Schaubilder machen die Materialfülle transparent. Viele Themen haben einen regionalen Bezug.

Im Anhang findet sich eine Übersicht, in der die wichtigsten Monatsdaten für das Land Baden-Württemberg sowie Wirtschaftszahlen des gesamten Bundesgebietes ausgewiesen sind.

#### **Statistische Daten**

Hier werden Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik veröffentlicht. Seit 2003 erscheinen die tabellarischen Ergebnisse auf CD-ROM (Excel- und PDF-Format) in sachlicher und zum Teil in regionaler Gliederung mit Erläuterungen, Rechtsgrundlagen und methodischen Hinweisen. Zu ausgewählten Erhebungen wird außerdem ein Analyseheft veröffentlicht.

#### **Trends und Fakten**

Der seit 1974 jährlich für die Landesregierung erstellte Statistisch-prognostische Bericht wurde abgelöst von „Trends und Fakten“. Das aktuelle Heft trägt den Titel „Regionales Wirtschaftswachstum in Baden-Württemberg.“

#### **Verzeichnisse**

Verzeichnisse für Baden-Württemberg erscheinen ebenfalls auf CD-ROM. Aktuelle Verzeichnisse sind erhältlich zu den Themen Schulen, Pflegeeinrichtungen, Zweckverbände, Kindertageseinrichtungen. Außerdem erscheint das Amtliche Gemeindeverzeichnis.

#### **Statistische Berichte**

Diese Veröffentlichungen bieten in erhebungsabhängiger Periodizität aktuelle Informationen aus der amtlichen Statistik in tabellarischer Form.

In folgenden Reihen:

A = Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit / B = Bildung, Rechtspflege, Wahlen / C = Land- und Forstwirtschaft, Fischerei / D = Gewerbebetriebe, Unternehmen und Arbeitsstätten / E = Produzierendes Gewerbe, Handwerk / F = Wohnungswesen, Bautätigkeit / G = Handel, Tourismus, Gastgewerbe / H = Verkehr / J = Dienstleistungen, Geld, Kredit / K = Sozialleistungen / L = Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern / M = Preise und Preisindizes / N = Löhne und Gehälter, Arbeitskosten / O = Finanzen und Vermögen privater Haushalte / P = Gesamtrechnungen / Q = Umwelt / Z = Zusammenfassende Berichte.

Sie können kostenfrei im Vertrieb angefordert werden.

Alle aktuellen Statistischen Berichte stehen kostenfrei auch als PDF-Dateien im Internet unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

## Noch: **Veröffentlichungen**

### **Statistische Analysen**

Die Reihe enthält zu einen umfangreiche Analysen zu wichtigen Themen, bei denen Hintergründe für Entwicklungen beleuchtet und Auswirkungen auf die Zukunft geschildert werden. Zum anderen werden hier analyseorientierte und themenübergreifende Regionenhefte veröffentlicht, in denen Stärken, Schwächen und Besonderheiten einer Region aufgezeigt werden. Eine Übersicht der erschienenen Hefte finden Sie unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) .

### **Statistik aktuell**

Auf mindestens vier Seiten enthält Statistik Aktuell Kurzanalysen mit Texten, Grafiken und Tabellen zu Themen, die von grundsätzlicher politischer Bedeutung sind und in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion stehen. Statistik Aktuell ist u.a. zu folgenden Themen erschienen: Position und Wachstumspotentiale Baden-Württembergs auf globalisierten Märkten / Haushalte des Landes und der Kommunen / Abfallwirtschaft / Bevölkerung / Bevölkerung mit Migrationshintergrund / Steuereinnahmen des Landes und der Kommunen / Branchenspiegel für den Landkreis Alb-Donau-Kreis.

### **Faltblätter**

Faltblätter mit wesentlichen Informationen im Überblick sind zu folgenden Themen erhältlich: Wir für Sie / Was sie schon immer mal wissen sollten / Datenerhebung über Internet / Mikrozensus / Wahlen / Landwirtschaft / Daten zur Umwelt / Industrie / Wirtschaftsdaten / Gesamtwirtschaftliche Ergebnisse / Armut und Reichtum – Lebensverhältnisse in Baden-Württemberg / Schulen / Bauen und Wohnen / Industrie / Baden-Württemberg – ein Porträt in Zahlen / Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe.

### **Konjunktur Südwest**

Anhand wichtiger Indikatoren wie Ausland- und Inlandsnachfrage, Produktion, Preisentwicklung, Beschäftigung usw. wird in Tabellen, Schaubildern und kurzen textlichen Analysen die konjunkturelle Entwicklung dargestellt. Frühindikatoren geben Hinweise auf die nähere Zukunft.

### **Eildienste**

Zur aktuellen Information einer breiten Öffentlichkeit erscheinen jährlich über 400 Eildienste. Berichtet wird über die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen. Aktuelle Eildienste finden Sie im Internet unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

**Bestellungen von Veröffentlichungen: Telefon (0711) 641 – 2866, Fax (0711) 641 – 13 40 62 oder per E-Mail: [vertrieb@stala.bwl.de](mailto:vertrieb@stala.bwl.de)**

## **Zentraler Statistischer Auskunftsdienst Landesinformationssystem Baden-Württemberg**

Allgemeine Auskünfte über (0711) 641 – 28 33 oder 28 37. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

**Statistisches Landesamt Baden-Württemberg / Postfach 10 60 33 / 70049 Stuttgart**

Dienstgebäude: Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart, Fax (0711) 641 – 24 40

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de) , Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

	Seite	Seite
<b>A</b>		
Abfall .....	117–122, 211	
– Aufkommen .....	256, 258	
– Aufkommen und Verbleib .....	117–122, 265, 267	
– Entsorgung .....	116, 122, 206	
Abgeordnete .....	69	
– Bundestag .....	17–19, 304–307	
– Landtag .....	9–12, 69, 304–307	
Abgeurteilte .....	63, 65	
Abkürzungen .....	6	
Abwasser .....	114, 115	
Abwasserbeseitigung .....	115, 122, 206, 211, 223	
Ackerland .....	101, 103	
Adoptionen .....	197	
AIDS .....	43	
Alleinerziehende .....	31	
Angestellte .....	81, 82, 97, 213, 228	
– Arbeitsstunden, geleistete .....	81	
– Verdienste .....	227, 228	
Apotheker .....	38	
Arbeiter .....	81, 82, 97, 227–229	
– Arbeitsstunden, geleistete .....	81, 142	
– Arbeitszeiten .....	227, 229	
– Verdienste .....	227–229, 312–315	
Arbeitgeberverbände .....	98	
Arbeitnehmer .....	83, 85, 219, 268–299	
– Arbeitslose .....	80	
– Arbeitsstunden, geleistete .....	87	
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ...	80, 83, ..... 84, 268–299	
Arbeitnehmerorganisationen .....	97	
Arbeitslose .....	80, 88	
– Langzeitarbeitslose .....	89	
– Quote .....	88, 89, 300–303, 317, 323	
Arbeitslosengeld .....	30	
Arbeitsmarkt .....	79, 80, 85, 88, 89, 300–303	
Arbeitsstunden, geleistete .....	81, 87, 141	
Arbeitsunfälle .....	44	
Arbeitsvolumen .....	80, 87	
Arbeitszeiten .....	226, 227, 229	
Ärzte .....	38, 264, 266, 300–303, 324	
Asylbewerberleistungen .....	188, 189, 194, 195	
– Empfänger .....	194, 195	
– Staatsangehörigkeit .....	195	
Auftragseingang, Index		
– Verarbeitendes Gewerbe .....	146, 147	
Ausbaugewerbe .....	155	
Ausbildungsverträge, -bereich .....	50, 96	
Ausfuhr .....	162, 163, 308–311, 321	
Ausgaben .....	204, 205	
– Land .....	204, 205	
– Schulen .....	204, 206, 210	
– Sozialleistungen .....	204, 206	
Auslandsumsatz .....	138, 308–311	
Außenhandel .....	160, 308–311, 321	
Auszubildende .....	48, 50, 96	
Autobahn .....	178, 181	
<b>B</b>		
BAföG .....	56	
Baugenehmigung .....	157	
Baugewerbe .....	86, 135–137, 139, 152–154, 216, ..... 218, 236, 237	
– Ausbaugewerbe, Strukturdaten .....	153	
– Bauhauptgewerbe, Jahresdaten .....	151	
– Bauhauptgewerbe, Strukturdaten .....	152	
– Beschäftigte .....	84, 135–137, 139, 151–153	
– Betriebe .....	135–137, 151–153, 308–311	
– Erwerbstätige .....	81	
– Gewerbeanzeigen .....	133	
– Insolvenzen .....	185	
– Löhne und Gehälter .....	139, 152	
– Umsatz .....	135, 139, 151–153, 308–311	
– Umweltschutz .....	123	
Baukosten .....	157	
Baulandpreise .....	225, 252, 254	
Baupreisentwicklung .....	224	
Bauschutt, -abfälle .....	117–119, 121	
Bausparen .....	182, 183, 312–315	
Bautätigkeit .....	156–159	
Bauüberhang .....	159	
Bauwerke .....	224	
Beamte .....	81, 82, 97, 213	
– Arbeitsstunden, geleistete .....	81	
Behinderte .....	188, 199	
Bergbau .....	81, 86, 136, 137, 144, 150, 216, ..... 218, 228	
– Beschäftigte .....	83, 94, 135–137, 142–144	
– Energieverbrauch .....	126	
– Erwerbstätige .....	81, 86	
– Gasverbrauch .....	128	
– Stromverbrauch .....	128, 129	
Berufe, freie .....	50	
Berufliche Schulen .....	49, 300–303	
Berufsakademien, -kollegs .....	45–47	
Berufsfachschulen .....	45, 56	
Berufskrankheit .....	199	
Berufsorganisationen .....	96–99	
Berufsschulen .....	45–48, 245, 247	
Beschäftigte .....	135–138, 140–144, 154, 165, ..... 169, 213	

	Seite		Seite
- Baugewerbe .....	136, 137	- Zuzüge, Fortzüge .....	93
- Dienstleistungen .....	136, 137, 169, 249, 251, 261, 263	Bevölkerungsdichte .....	316
- Gastgewerbe .....	136, 137	Bevölkerungsstand .....	25–31, 240–243
- Handel .....	136, 161	Bewährungsaufsicht .....	66
- Produzierendes Gewerbe .....	249, 251	Bibliotheken .....	58, 60
- Verarbeitendes Gewerbe .....	136, 137, 140, 141, 261, 263	Bildung .....	45–56, 300–303
Betriebe .....	132, 136–138, 141, 143, 144, 150	Bildungsstand .....	324
- Land- und Forstwirtschaft .....	100–104, 108, 109	Binnenschifffahrt .....	176
- Verarbeitendes Gewerbe .....	136, 137	Bodenerhebungen .....	23
Betriebskrankenkassen .....	40, 41	Bodennutzung .....	100, 102, 104
Betten		Bruttoanlageinvestitionen .....	238
- Jugendherbergen .....	61	Bruttoinlandsprodukt .....	236–238, 264, 266, 312–315, 325
- Krankenhäuser .....	39, 265, 267, 300–303	Bruttonationaleinkommen .....	238, 321
Bevölkerung .....	22, 25–37, 240–247, 260–263, 268–299, 300–303, 316, 317, 322	Bruttowertschöpfung .....	236, 237, 325
- Alter .....	28, 30, 300–303	Bundesländer .....	300–315
- Ausländeranteil .....	261, 263	Bundessteuern .....	215
- Bevölkerungsbewegung .....	32–37, 300–303	Bundestag, Deutscher	
- Bevölkerungsbilanz .....	28	- Abgeordnete aus Baden-Württemberg ...	17–19, 76
- Bevölkerungsdichte .....	28, 260, 262	- Wahlen .....	69, 75, 304–307
- Bevölkerungsentwicklung .....	26	Bundesverwaltung .....	16
- Bevölkerungsfortschreibung .....	25		
- Bevölkerungsstand .....	25–31, 240–243		
- Bundesländer .....	300–303		
- Familienstand .....	28		
- Geburten .....	33		
- Haushalte .....	29		
- Internationale Übersicht .....	316, 322		
- Lebensunterhalt .....	30		
- Nettoeinkommen .....	30		
- Stadt- und Landkreise .....	240–247		
- Wanderungen .....	28		
Bevölkerung, ausländische .....	90–95, 261, 263, 300–303		
- Alter .....	92		
- Arbeitnehmer .....	82, 83, 90, 94		
- Beschäftigte .....	94		
- Einbürgerungen .....	93		
- Geburten .....	33, 92		
- Gestorbene .....	92		
- Haushalte .....	95		
- Schüler .....	46		
- Schwerbehinderte .....	199		
- Sicherungsverwahrte .....	67		
- Sozialhilfeempfänger .....	192		
- Staatsangehörigkeit .....	91, 93		
- Strafgefangene .....	67		
- Studierende .....	52		
- Verurteilte .....	65		
- Wanderungen .....	36, 37, 93		

<b>C</b>	
Chemische Industrie .....	143–150, 228
- Auftragseingangindex .....	146, 147
- Beschäftigte .....	143, 144
- Betriebe .....	143
- Investitionen .....	150
- Umsatz .....	148, 149
- Verdienste .....	228

<b>D</b>	
Deponien .....	116, 119
Devisenkurse .....	184
Dienstleistungen .....	81, 83, 85–87, 135–137, 168–170, 172, 218, 223, 236, 237, 249, 251, 261, 263, 317, 325
- Beschäftigte .....	135–137, 169, 249, 251
- Erwerbstätige .....	81, 83, 85–87, 249, 251, 300–303, 317
- Gewerbeanzeigen .....	133
- Insolvenzen .....	185
- Preise für .....	223
- Strukturdaten .....	168–169
- Umsatz .....	168, 172
Dieselmotorenverbrauch .....	126



	Seite	Seite
<b>E</b>		
Ehescheidungen .....	33	
Eheschließungen .....	32	
Eiererzeugung .....	109	
Einbürgerungen .....	93	
Einfuhr .....	164, 308–311, 321	
Einkommen .....	30	
Einkommensteuer .....	209	
Einnahmen .....	204, 205	
– Bund und Länder .....	204, 205, 215, 312–315	
– Gemeinden .....	207–209	
Eisenbahn .....	175	
Elektrizitätserzeugung .....	319	
Elektrotechnik .....	84, 94, 142–150, 228, 229	
Emissionen		
– Kohlendioxid .....	124	
– Kohlenmonoxid .....	125	
– Schwefeldioxid .....	125	
– Stickoxide .....	125	
Energie .....	111, 114, 126, 128–131	
Energien, erneuerbare .....	126, 130, 131	
Energieträger .....	128	
Energieverbrauch .....	111, 126, 131	
Energieversorgung .....	81, 84, 86, 135–137, 216, 218, 228	
Energiewirtschaft .....	126, 128–131	
Entgelte .....	138, 142	
Erdgas .....	126, 130, 131	
Erdöl .....	126, 128	
Erdölgas .....	128	
Ernährungsgewerbe .....	142–145, 148–150, 154	
Ernte .....	106, 107	
Ernteergebnisse .....	100	
Erwerbsleben .....	79–83, 85–87	
Erwerbsleben und Arbeitsmarkt .....	79–89	
Erwerbslose .....	79	
Erwerbspersonen .....	79	
– Erwerbslose .....	79	
– Erwerbstätige .....	79, 81	
– Nichterwerbspersonen .....	79	
Erwerbsquote .....	317, 323	
Erwerbstätige .....	30, 79, 81–83, 85–87, 249, 251, 300–303, 323	
– Arbeitsstunden, geleistete .....	80, 81, 87	
– Arbeitsvolumen .....	80	
– Dienstleistungen .....	81, 83, 85, 249, 251	
– Handel .....	83	
– Handel, Gastgewerbe und Verkehr .....	81	
– Land- und Forstwirtschaft .....	85	
– Produzierendes Gewerbe .....	81, 83, 85, 249, 251	
Erwerbstätigenrechnung .....	79	
Erwerbstätigkeit .....	79	
Erzeugerpreise		
– Index der .....	225	
Erzieherische Hilfen .....	197	
Europäisches Parlament .....	20, 69, 76, 77	
Europäische Union		
– Ausfuhr .....	163	
– Devisenkurse .....	184	
– Einfuhr .....	164	
– Lebensstandard .....	324	
– Staatsangehörigkeit .....	91	
– Strukturdaten .....	316–325	
Europawahlen .....	76, 77	
<b>F</b>		
Fachhochschulen .....	45, 52–55, 212	
Fachhochschulreife .....	47	
Fahrerlaubnis .....	178	
Fahrzeugbau .....	84, 142–150, 216, 228	
Familien .....	29, 31	
Familienangehörige, mithelfende .....	81, 82	
– Arbeitsstunden, geleistete .....	81	
Feinmechanik .....	143–145, 148–150, 228	
Fernheizung .....	157	
Fernsehen .....	59	
Filmtheater .....	60	
Finanzausgleich, kommunaler .....	210, 211	
Finanzausgleich, Länder .....	312–315	
Fleischwirtschaft .....	109	
Flughäfen .....	176	
Forschung und Entwicklung .....	168–170, 172	
Forstwirtschaft .....	100, 103, 110	
Fortzüge .....	245, 247	
Freiheitsstrafe .....	65, 67	
Fremdenverkehr .....	165–167, 308–311	
Friseurgewerbe .....	155	
Fruchtbarkeitsziffern .....	34	
<b>G</b>		
Gartenbau .....	106	
Gas .....	128, 129	
Gastgewerbe .....	84, 86, 133, 136, 137, 165, 185, 216, 218, 236, 237, 308–311	
– ausländische Beschäftigte .....	94	
– Beschäftigte .....	84, 136, 137, 165	
– Betriebe .....	136, 137	

	Seite		Seite
- Erwerbstätige .....	83, 86	- Einfuhr .....	164
- Umsatz .....	165	- Entwicklung .....	161
Gasverbrauch .....	128, 129	- Erwerbstätige .....	81, 83, 86
Gebietseinteilung .....	22	- Gasverbrauch .....	129
Geborene .....	32, 34, 39	- Handelskammerbezirke .....	96
Gebrauchsgüter .....	231, 232	- Insolvenzen .....	185
Geburten .....	33, 39	- Umsatz .....	135, 161
Geburtenentwicklung .....	33	Handelskammerbezirke .....	96
Geburtenüberschuss bzw. -defizit ...	28, 92, 244, 246	Handwerk .....	154, 155, 229
Gefangene .....	63	- Arbeitszeiten .....	229
Geld und Kredit .....	182-187	- Auszubildende .....	50
Gemeinden .....	22, 206-209, 213, 214, 268-299, 300-303	- Beschäftigte .....	139, 155
- Anzahl .....	20	- Umsatz .....	139
- Finanzen .....	206-209, 312-315	- Verdienste .....	229
- Personal .....	214	Handwerkskammerbezirke .....	96
Gemeinderatswahlen .....	78	Hauptschulen .....	47, 49, 265, 267, 300-303
Gemeinschaftsteuern .....	215	Haushalte, private .....	29, 94, 95, 124-126, 129, 158, 159, 231-233
Genossenschaften .....	99	Haumüll .....	118
Gerichte .....	16, 17, 68	Heiratsalter .....	35
Gesamtrechnungen, umweltökonomische .....	112	Heizenergie .....	157
Gesamtrechnungen, volkswirtschaftliche ...	235-239	Heizöl .....	130, 131
Gesetzgebung .....	13	- Preise .....	223
Gestorbene ....	32, 244, 246, 300-303, 312-315, 317	Hilfe	
- Verunglückte .....	179-181, 257, 259	- erzieherische .....	197
Gesundheitsgewerbe .....	155	- in besonderen Lebenslagen .....	189, 191
Gesundheitswesen .....	38-44, 84, 300-303	- zum Lebensunterhalt .....	189, 191, 195
Getötete .....	179-181, 257, 259	- zur Erziehung .....	197
Gewerbearzeigen .....	132, 133, 248, 250, 308-311	- zur Pflege .....	191
Gewerbsteuer .....	207, 209	Hilfeleistungsempfänger .....	192
Gewerkschaften .....	97	Hilfe zum Lebensunterhalt .....	312-315
Grundschulen .....	45, 46, 54, 245, 247, 265, 267, 300-303	Hochschulen .....	45, 46, 52, 213
Grundsicherung .....	189, 193, 312-315	- Abschlüsse .....	53
Grundsteuer .....	207	- Absolventen .....	53, 54
Grünland .....	101	- Finanzen .....	212
Güterbeförderung .....	174, 175	- Pädagogische .....	52, 55
Güterumschlag .....	175	- Personal .....	55
Gymnasien .....	46, 47, 49, 245, 247, 265, 267, 300-303	- Studierende .....	52
		Holzbe- und -verarbeitung .....	142-144, 146-150
		Hörfunk .....	58

## H

Häfen .....	176
Handel .....	81, 83, 84, 86, 133, 135-137, 154, 161, 236, 237
- Ausfuhr .....	162, 163
- ausländische Beschäftigte .....	94
- Auszubildende .....	50
- Beschäftigte .....	84, 135, 136, 161

## I

Index	
- Arbeitszeiten .....	227
- Auftragseingang, Verarbeitendes Gewerbe .....	146, 147
- Bauland, Preise .....	225
- Bruttoverdienste .....	227
- Erzeugerpreise .....	225
- Preise für Bauwerke .....	224









